



165450

10 82614

J. H. 1

Flora der Kreise Neustadt und Putzig in Westpreußen.

Auf Grund eigener Beobachtungen und zahlreicher Aufzeichnungen und Mitteilungen
berufener Botaniker

zum Schulgebrauch und zum Selbstunterricht

mit Angabe der Fundstellen

zusammengestellt von

Professor **O. Herweg**,

Gymnasialoberlehrer a. D.

Zugleich der Flora von Neustadt in Westpr. desselben Verfassers

zweite berichtigte und bereicherte Auflage.

Mit besonderen Unterstützungen durch den Herrn Oberpräsidenten der Provinz Westpreußen
sowie durch die Kreisverwaltungen und die städtischen Körperschaften von Neustadt und
Putzig herausgegeben vom Westpreußischen Botanisch-Zoologischen Verein.

:: Sonder-Abdruck aus dem ::
37. Bericht des Westpreußischen
Botanisch-Zoologischen Vereins.



»DOM KSIĄŻKI«
Polskie Wydawnictwo w Gdaniu
Księgarnia Antykwarialna Gd-8
Gdańsk-Wrzeszcz, ul. Granwiczka 76/78
Telefon 423-12

Danzig.

Druck von A. W. Kafemann G. m. b. H.

1914.



Biblioteka Główna
Uniwersytetu Gdańskiego



1100468996



П 52569

XVI 70

K. 102/9/61

30,-

Vorwort.

Als ich im Jahre 1880 meine Flora von Neustadt in Westpr. herausgab, glaubte ich den Naturfreunden von Neustadt eine recht vollständige Übersicht über die in ihrer Umgebung wildwachsenden Phanerogamen und Gefäßkryptogamen zu übergeben. Es hatten sich aber, z. T. trotz der durchaus richtigen Angaben meiner ersten Anzeichnungen, während der Drucklegung, die wegen meiner Versetzung an das Gymnasium zu Kulm aus der Ferne besorgt werden mußte, einige Fehler und Versehen eingeschlichen, die eine Verbesserung erheischten; außerdem aber haben inzwischen neue Eisenbahnen und Chausseen, neue oder verbesserte Forstwege, die Abholzung von Waldgebieten und die Neuaufforstung anderer, Entwässerung von Sümpfen u. dergl. das Gebiet und seine Flora einerseits verändert, anderseits aber auch der Durchforschung leichter zugänglich gemacht, so daß eine große Anzahl neuer Pflanzenfunde oder neuer Fundorte festgestellt werden konnte und so ebenfalls zu einer Neuauflage meines Werkchens drängte. Als ich mitten in den Vorbereitungen hierzu mich befand — diese hatten sich durch anderweitige, von der Botanik abseits liegende Betätigung meines Lehrberufs verzögert —, erschien plötzlich zu meinem großen Befremden in demselben Verlage eine dasselbe Gebiet umfassende Flora eines andern Verfassers, der meine Angaben benutzt hat, ohne in üblicher Weise hierauf hinzuweisen. Daher entschloß ich mich, meine Arbeit, obwohl dadurch eine neue Verzögerung eintreten mußte, zu einer Flora der Kreise Neustadt und Putzig in Westpr. mit Angabe der Fundorte zu erweitern. Dieser Entschluß dürfte auch vom Standpunkte eines Neustädters aus gerechtfertigt sein, da Neustadt fast im Mittelpunkt dieses Gebietes liegt und die Naturfreunde von hier aus, durch die guten Wege und Verbindungen begünstigt, heutzutage gern in die weitere Ferne schweifen. Zudem ist dieses Gebiet bis in die neueste Zeit eifrig auch von Fachmännern durchforscht worden, so daß ein Ausspruch des Herrn Prof. Dr. Abromeit (Versammlung des Preuß. Bot. Vereins in Graudenz, 2. Oktober 1808), wonach die Kreise Neustadt und Putzig zu denjenigen gehören, „deren Untersuchung als beendet zu betrachten ist“, heute mehr als damals Geltung hat. Indem ich das ganze mir zu Gebot stehende Material über Vorkommen und Fundorte, das in geringerem Maße

aus eigenen Beobachtungen, zum weitaus größten Teil aus den Aufzeichnungen und Mitteilungen fachmännischer Durchforscher des Gebietes¹⁾ besteht, möglichst getreu verwertete, aber auch auf eine brauchbare, passende Anordnung und sicher führende Beschreibung der Pflanzen, namhafte Werke zu Rate ziehend, mein besonderes Augenmerk richtete, glaube ich ein zwar nicht vollkommenes, aber doch dem Bedürfnis genügendes Werk geschaffen zu haben.

Denn der Zweck, den ich im Auge habe, ist (abgesehen von dem etwaigen Wert der Fundstellenangaben) nicht eigentlich ein wissenschaftlicher; die Flora soll sich nicht an den Berufsbotaniker, sondern an weitere Kreise wenden, an angehende Botaniker, an Schüler höherer Lehranstalten, an alle diejenigen, die in ihrem Beruf (Geistliche, Lehrer, Ärzte, Apotheker, Forst- und Landwirte) Zeit und Gelegenheit haben und Freude, vielleicht auch einigen beruflichen Nutzen darin finden, die sie umgebende Pflanzenwelt näher kennen zu lernen oder die vorhandenen Kenntnisse zu erweitern, auch an solche, die nicht recht wissen, was sie mit ihrer Zeit anfangen sollen; und so will sie auch einen wissenschaftlichen Zweck erfüllen, nämlich (worauf schon Professor Dr. Conwentz in der Vers. des Westpr. Bot.-Zool. Ver. zu Elbing 1881 hinzielte) die im Gebiete vorhandenen, zugänglichen und geeigneten Kräfte zu einer der Wissenschaft dienenden Beobachtungs- und Aufzeichnungstätigkeit in ihrer nächsten Umgebung anregen.

Diesem Zweck entspricht die Einrichtung des Buches. Der erste Teil soll die zur Beobachtung und Bestimmung der Pflanzen durchaus notwendigen aber auch hinreichenden Fingerzeige geben, er enthält demnach insbesondere eine Erklärung der wichtigsten botanischen Fachausdrücke, soweit sie nicht an sich verständlich sind oder anderweitig geeigneten Orts ihre Erklärung finden, und die systematischen Übersichten vornehmlich nach dem Linnéschen System. Zwar ist man über die Unnatur des letztern einig, aber seine hervorragende Brauchbarkeit zur Bestimmung der Pflanzen lasse ich mir von

1) Größere botanische Forschungsreisen in den Kreisen Neustadt und Putzig haben unternommen (die eingeklammerten Zeichen geben die Abkürzung wieder, unter der sie später als Gewährsmänner angeführt werden): Univ.-Prof. Dr. Caspary (C) 1867—87, Hauptlehrer Lützow (L) 1878—95, Dr. H. v. Klinggraeff (K) 1882—87, Prof. Dr. J. Abromeit (A) 1883, Dr. Julius Lange (JL) 1884, Dr. A. Lemcke (Lk) 1884—85, Prof. Dr. Graebner (G) 1895, Prof. Paul Lange (PL) 1903, Mus.-Kustos Dr. Enderlein (E) 1904, Kgl. Seminarlehrer Dr. Hans Preuß (P) seit 1905.

Kleinere Ausflüge in das Gebiet machten Klinsmann (Kl), Prof. Dr. Bail (B), Real- schullehrer Schultze (Sch), Dr. Bethke (Be) und Dr. C. J. v. Klinggraeff (K I), der ältere Bruder des obengenannten Dr. H. v. K. Hierzu treten aus Neustadt u. a. bes. Prof. Barthel (Ba), Prof. Dr. Bockwoldt (Bo) und seit einigen Jahren mit größter Hingabe Oberpostassistent Miesler (M).

Ihre Forschungsergebnisse haben die Genannten vornehmlich in den Berichten des Preuß. Botanischen Vereins bzw. der Physikalisch-Ökonomischen Gesellschaft zu Königsberg oder des Westpr. Botanisch-Zoologischen Vereins bzw. der Naturforschenden Gesellschaft zu Danzig, einzelne auch in besonderen Werken oder Abhandlungen niedergelegt. — Siehe das Verzeichnis der benutzten Arbeiten am Schluß der Vorrede.

keinem ausreden. Es ist daher zu diesem Zwecke verwertet worden, zumal auch die verschiedenen anderen „Schlüssel“ nichts weniger als natürlich sind. „Dabei bin ich“, wie es, auch jetzt noch zutreffend, in der Vorrede zu meinem Erstlingswerk heißt, „mehr als dies gewöhnlich geschieht, von der ursprünglichen Fassung dieses Systems abgewichen. Um nämlich die Übersichtlichkeit zu erhöhen, die Mängel des künstlichen Systems tunlichst zu verringern und den Anfänger von vornherein auf die natürlichen Verwandtschaften unter den Pflanzen hinzuweisen, sind, wo das System selbst es gestattete oder eine Vereinigung mehrerer Ordnungen (bezw. Klassen), z. T. unter Einführung anderer Unterabteilungen, es ermöglichte, statt verwandter Gattungen die betr. Familien aufgeführt“.

Von den natürlichen Systemen entspricht das von Engler und Prantl angenommene dem heutigen Stande der Wissenschaft. Dennoch habe ich mich aus Nützlichkeitsgründen berechtigt und verpflichtet gehalten, das meiner ersten Flora zugrunde gelegte übersichtliche System, das aus gleichen Erwägungen heraus auch in Bails Unterrichtswerk den Rahmen bildet, außer einigen wohl statthaften, den Übergang zum neuen System erleichternden Verschiebungen im wesentlichen beizubehalten. Auch ist noch die 19. Aufl. von Garckes Flora (nicht mehr die 20. Aufl., 1909) auf diesem System aufgebaut, die neueste Auflage des am hiesigen Gymnasium eingeführten Lehrbuchs der Botanik von Bail (1909) legt es ebenfalls zugrunde, und nach einer brieflichen Mitteilung des Herrn Verfassers wird dies auch fernerhin der Fall sein.

Der zweite Teil enthält die eigentliche Flora nach dem im ersten Teil in Übersicht gegebenen System. Aufgenommen wurden außer den wirklich oder infolge zufälliger Aussaat scheinbar wildwachsenden, einheimischen oder eingebürgerten und den in Feld und Garten zum täglichen Gebrauch in der Land- und Hauswirtschaft allgemein gebauten Gewächsen die verwilderten, nicht ohne weiteres als Fremdlinge sich ausweisenden, und auf mehrfach geäußerte Wünsche hin auch die häufigeren an Wegen und auf allgemein zugänglichen Plätzen anzutreffenden, meist zu den Holzgewächsen gehörigen fremdländischen Pflanzen. Die letztern sind in Kleindruck beschrieben. Die einheimischen und eingebürgerten Pflanzen sind am Schluß der Beschreibung mit fortlaufenden, in Klammern [] gesetzten Nummern versehen.

Zur Unterscheidung der Arten und Gruppen habe ich es mir nicht genug sein lassen, bloß einzelne Stichworte hinzuwerfen, die zur Auffindung notdürftig genügen, aber auch oft auf falsche Fährte führen können; wohl aber sind dem Zwecke des Buches entsprechend nicht zu viele und tunlichst solche Merkmale herangezogen, welche sich (nötigenfalls mit der Lupe) leicht erkennen lassen, ein Mikroskop aber nicht erfordern. Weiterem Wissensbedürfnis ist Rechnung getragen durch die schon im „Schlüssel“ dargebotene knappe aber das Wesentliche berücksichtigende Beschreibung der wichtigeren größeren Familien. Dagegen ist zur Vermeidung einer Überbürdung des Verfassers wie des Werkes und des Lesers auf die vielen Abänderungen, denen manche Arten

unterliegen, und auf die vielen Bastardbildungen zwischen verwandten Arten nur ausnahmsweise eingegangen; diese Verhältnisse müssen vielmehr dem Wissensdurstigen als Sonderbeschäftigung an der Hand einschlägiger Werke überlassen bleiben.

Eine Angabe über die Größe der einzelnen Arten habe ich der großen Schwankungen wegen im allgemeinen für überflüssig gehalten und nur hin und wieder, wo die Größenverhältnisse auffallend sind, eine bezügliche Bemerkung beigelegt.

Bei den Pflanzen, die nicht häufig, d. h. im ganzen Gebiet an den geeigneten Standorten mehrfach anzutreffen sind, sind die Gegenden angegeben, in denen sie bisher gefunden wurden. Den Angaben über die Fundstellen sind die Gewährsmänner beigelegt; es ist mir das eine Pflicht der vollsten Anerkennung ihrer Verdienste; wo dieser Hinweis fehlt, darf ich selbst als Finder gelten.

Durch eine übersichtliche Anordnung und Gruppierung in allen Teilen, stellenweise durch Verschmelzung kleinerer und durch Aufteilung größerer Familien oder Gattungen, glaube ich den Gebrauch der Flora erleichtert und auch der Gedächtnistätigkeit feste Haltpunkte gegeben zu haben.

Noch ein Wort über die Benennung (Nomenklatur) der Pflanzen. Daß eine einheitliche Benennung anzustreben ist und zur Erreichung dieses Ziels gewisse Grundsätze aufgestellt werden müssen, ist selbstverständlich. Aber wie *summum ius summa iniuria*, so verfällt die strenge Durchführung des zurzeit allein geltenden Grundsatzes des Erstlingsrechts notwendig der Lächerlichkeit, wenn die Wörter überhaupt noch einen Sinn haben sollen. Bezeichnungen wie *Potentilla sterilis*, *Carex diandra* enthalten eine Unwahrheit, *Polygonatum Polygonatum* ist eine Ungeheuerlichkeit¹⁾. Dergleichen konnte ich nicht mitmachen. Ebenso wenig konnte ich es übers Herz bringen, allgemein eingebürgerte und liebgewonnene Namen so ohne weiteres über Bord zu werfen, sondern ich habe sie entweder beibehalten und die neue Bezeichnung in Klammern beigelegt oder umgekehrt dem neuen Namen den alten nachfolgen lassen. Die Autorenbezeichnung habe ich nach bekannten Vorbildern unterlassen, obwohl sie einstweilen noch nicht überall überflüssig ist.

Zum Schluß erfülle ich die angenehme Pflicht, allen denen, die, sei es bewußt oder unbewußt, durch Wort oder Schrift oder Brief mich bei der Arbeit unterstützt haben, meinen schuldigen Dank auszusprechen, insbesondere Herrn Oberpostassistent Miesler in Neustadt, der mich oft auf meinen Ausflügen begleitet und mir manchen neuen Fund übermittelt hat, und Herrn Dr. Hans Preuß in Loebau Wpr., der mir brieflich manchen Wink erteilte und auch die Güte hatte, die Arbeit durchzusehen und stellenweise zu berichtigen oder zu ergänzen.

¹⁾ Vgl. Bemerkungen zu der gegenwärtig üblichen Botanischen Nomenklatur. Abhandlung des Direktors Dr. Grimme im Progr. des Kgl. kath. Gymn. zu Heiligenstadt. Progr. 1878, Nr. 193. Auch jetzt noch lesens- und beachtenswert, obwohl die dort gemachten Vorschläge sich z. T. schwer verwirklichen lassen.

So möge denn das Buch in der Tasche und in der Hand des Pflanzenfreundes seine Ausflüge antreten und seinem Besitzer in immer höherem Maße den Genuß reiner Freuden verschaffen und die Verehrung desjenigen predigen, der diese ganze schöne Welt gemacht hat, ohne dessen stetes Walten die wunderbaren Vorgänge in der Natur auch dem stolzesten Gelehrten unerklärlich bleiben müssen.

Neustadt Westpr., Ende Oktober 1912.

O. Herweg.

Benutzte Werke.

I. Spezielle Werke: Berichte und Abhandlungen. 1. Die Berichte über die Versammlungen des Preuß. Bot. Vereins, 1875—88. — 2. Sämtliche Jahresberichte des Westpr. Bot.-Zool. Vereins, aus denen ich außer den vielen Einzelberichten von Lützow und Dr. H. v. Klinggraeff besonders die neueren Veröffentlichungen hervorheben möchte: Dr. P. Graebner, Zur Flora der Kreise Putzig, Neustadt Westpr. und Lauenburg i. Pom. Ein Beitrag zur Pflanzengeographie Norddeutschlands, Jahresbericht XVIII, 1895; — Dr. H. Preuß, Die Vegetationsverhältnisse der westpr. Ostseeküste, Jahresbericht XXXIII, 1910. — 3. Die Einzelwerke bzw. Abhandlungen: Dr. C. J. v. Klinggraeff, Flora von Preußen, Marienwerder 1848, mit Nachträgen; — Dr. H. v. Klinggraeff, Versuch einer topographischen Flora der Provinz Westpreußen (Schriften der Naturf. Ges. in Danzig, N. F., 5. Bd., 1881); — Barthel, Die Doldenpflanzen der nächsten Umgebung von Neustadt, Programm des Gymn. zu Neustadt Wpr., 1869; — Dr. J. Abromeit, Flora von Ost- und Westpreußen, herausgegeben vom Preuß. Bot. Verein zu Königsberg, Berlin 1. Teil 1898, 2. Teil 1903; dieses mühsame und verdienstliche Werk hat sich zur Aufgabe gestellt, alle in den beiden Provinzen vorkommenden Pflanzen mit möglichst genauer Angabe der Fundorte nach den vorhandenen Quellen systematisch zusammenzustellen, ist aber leider unvollendet geblieben.

II. Allgemeine Werke: Hand und Lehrbücher, Floren. Sachs, Lehrbuch der Botanik, Leipzig 1874. — Luerssen, Handbuch der system. Botanik, Leipzig 1882. — Thomé, Flora von Deutschland, Österreich und der Schweiz in Wort und Bild, Gera-Untermhaus 1886—89. Die prächtigen Farbendrucktafeln liefern, wenige Ausnahmen abgerechnet, hervorragend naturgetreue Pflanzenbilder. — Garcke, Flora von Deutschland, 19. und 20. Aufl. — Ascherson und Graebner, Flora des Nordostdeutschen Flachlandes, Berlin 1898—99. — Beyer, Nordostdeutsche Schulflora, Berlin 1902. — Lehmann, Unsere Gartenzierpflanzen, Zwickau Sa. — Engler und Prantl, Die natürlichen Pflanzenfamilien, Leipzig 1889 ff. — Behrens, Methodisches Lehrbuch der Allgem. Bot., Braunschweig 1882. — Bail, Methodischer Leitfaden für den Unterricht in der Botanik, Leipzig 1909. — U. a.

Erste Abteilung.

Erklärungen.

Das Linnésche System.

Übersicht des natürlichen Systems.

Zeichen- und Abkürzungen.

* strahlig gebaut (ringsum gleich, aktinomorph).

Δ zweiseitig gebaut (symmetrisch, seitlich gleich, spiegelhäftig, zygomorph).

⊙ einjährige Pflanze, entweder im Frühjahr keimend und in demselben Jahre fruchtend und absterbend (einj. Sommerpfl.), oder im Herbst keimend und im nächsten Jahre blühend, fruchtend und absterbend (einj. Winterpfl.). Vgl. Sommerroggen und Winterroggen.

⊙ zweijährige Pflanze, im Frühjahr keimend und erst im nächsten Jahre blühend, fruchtend und sterbend.

4 ausdauernde Pflanze, Staude, oberirdisch krautartig und alljährlich absterbend, aber unterirdisch (durch Grundachse, Zwiebel, Knolle) fortwachsend und weiterlebend.

h Holzgewächs, Baum, Strauch.¹⁾

× Kreuzung, Bastard zweier verschiedenen Arten.

< kleiner als, > größer als.

Ä = Ährchen.

B. = Blatt, Blätter.

b (am Ende) = blatt, blätter, blätterig; z. B.

Deckb. = Deckblatt. Hb. = 4 blätterig.

Bl. = Blüte; bl. (am Ende) = blütig.

Blh. = Blütenhülle; Blhb. = Blütenhüllblätter;

Blkr. = Blumenkrone.

Blt. = Blütenstengel.

Blstd. = Blütenstand; Blstdh. = Blütenstandhülle.

Fam. = Familie.

f (am Ende) = förmig; eif. = eiförmig.

F. = Frucht (Früchtchen); Fb. = Fruchtblatt; Fh. = Fruchthülle.

Fk. = Fruchtknoten.

grdstg. (grdst.) = grundständig.

H od. h = Hülle (hülle); Hb. = Hüllblätter; Hsp. = Hüllspelze.

Kch. (kel.) = Kelch (kelch).

Kr. (kr.) = Krone (kron), Krb. = Kronblatt.

Pfl. = Pflanze (Pflänzchen).

S. = Same(n).

S. = Seite, S.(s.) = Siehe; s.d. = siehe diesen (e, es); s. o. = siehe oben; s. u. = siehe unten (unter); s. v. = siehe vorhin; s. w. v. = sonst wie vorige (vorhin).

Sp. (sp.) = Spelze; Hsp. s. o.; Decksp. = Deckspelze.

sp. (am Ende) = spaltig; 3sp. = 3spaltig.

St. od. (am Ende) st. = Stengel, stengel.

Stb. = Stengelblatt (blätter).

Staubb. = Staubblatt (blätter).

Stbgf. = Staubgefäß(e).

std. (am Ende) = stand.

stdg. (am Ende) = ständig.

t (am Ende) = teilig; 5t. = 5teilig.

u. a. = und andere (anderswo); u. a. O. = und andere Orte.

w. v. = wie voriger (e, es) od. = wie vorhin.

zw. = zwischen.

¹⁾ Die Zeichen ⊙, 4, h sind der Astronomie entnommen: ⊙ = Sonne, scheinbare Umlaufszeit 1 Jahr; 4 = Jupiter, Umlaufszeit fast 12 Jahre; h = Saturn, Umlaufszeit 29½ Jahr.

Botanische Fachausdrücke,

soweit sie nicht gehörigen Orts ihre Erklärung finden.

Art, Pflanzenart (species) — die Grundeinheit des Pflanzenreichs und jedes Pflanzensystems; nämlich die Gesamtheit derjenigen Einzelwesen, die in allen wesentlichen Merkmalen, d. h. ebenso wie die Nachkommen desselben Einzelwesens od. Elternpaares, untereinander übereinstimmen und sich unbegrenzt fruchtbar fortpflanzen können. Verschiedenheiten in weniger wesentlichen Merkmalen führen zur Bildung von Unterabteilungen (Abarten, Unterarten). Durch Kreuzung zweier verschiedenen, aber verwandten Arten werden manchmal, wenn nämlich die Narben der einen durch den Blstaub der andern Art ausnahmsweise wirksam bestäubt worden sind, Zwischenformen, Hybride od. Bastarde genannt, erzeugt. Arten, die durch viele übereinstimmende Merkmale sich als nahe verwandt erweisen, bilden eine Gattung (genus), verwandte Gattungen eine Familie¹⁾.

Achäne — trockene, aus unterstidig. Fk. hervorgehende Schließfrucht, Fruchtschale mit der Samenschale nicht verwachsen.

Ähre (Ährchen) — Blstd. mit sitzenden od. sehr kurz gestielten Bl. an gemeinschaftlicher Achse (Spindel); zusammengesetzte Ähre (auch kurz Ähre genannt) — Ähre mit kleinen Ährchen statt der Einzelbl.

aufsteigend — aus wagerechtem Grunde aufwärts gebogen.

ausgerandet — an der Spitze mehr od. weniger herzf. ausgeschnitten.

Ausläufer — ein der Erde anliegender od. unter der Erde sich hinziehender Nebenstengel.

Balgfrucht, Balgkapsel — eine aus einem Fb. bestehende, an der Bauchnaht (d. h. längs der Linie, in der die Blattränder zusammenstoßen) aufspringende, meist mehrsamige F.

Bastard — s. Art.

Beere — saftige, meist mehrsamige Schließfrucht mit zäher Außenschicht und saftig-fleischiger, die Samen enthaltender Innenschicht.

begrannt — mit einer Granne (s. d.) versehen.

¹⁾ Seit Linné (1707–1778) erhält jede Pflanzenart einen aus zwei Teilen — Gattungsnamen (*nomen genericum*) und Artnamen (*n. specificum*) — bestehenden Namen, dem man, um Mißverständnissen vorzubeugen, noch den Namen seines Urhebers hinzufügt. So heißt das Leberblümchen nach Linné *Anemone Hepatica*, nach Gilibert *Hepatica triloba*; es wird daher benannt: *A. Hepatica* L. (= Linné) od. *H. triloba* Gil. (= Gilibert). Im mündlichen Verkehr bleibt dieser Zusatz fort, und da bei uns Mißverständnisse wohl nicht zu befürchten sind, ist er auch in dieser Flora weggelassen.

Der Name der Fam. wird entweder durch die Anhangssilben — *aceae* aus dem Namen einer hervorragenden Gattung gebildet (z. B. *Ranunculaceae*) od. seltener von einem die Fam. besonders kennzeichnenden Merkmal hergeleitet (z. B. *Labiatae*).

benagelt — s. Nagel.

bereift — mit einem feinen, von ausgeschiedenen Wachströpfchen gebildeten, abwischbaren Überzug.

Blattfläche, Blattspreite, Platte — der obere, meist flache und verbreiterte Teil eines B., gewöhnlich kurz Blatt genannt; einfach — aus einer einzigen (wenn auch bisweilen infolge tiefer Einschnitte nur durch schmale Streifen) zusammenhängenden Fläche gebildet (vgl. geteilt); zusammengesetzt — aus mehreren, deutlich gesonderten Einzelflächen, Blättchen, bestehend.

Blattscheide — der untere, den Stengel scheidenf. od. röhrenf. umgebende Teil des Bstiels od. des B., sehr oft fehlend.

Blütenachse, Blütenboden — das die Blteile (bei den Korbblütern u. a. die Einzelblüten) tragende, manchmal verschiedentlich erweiterte Ende des Bstiels.

Blütenhülle — die die inneren Blteile (Stbgf. u. Stempel, s. d.) einschließenden, bald getrennten, bald verwachsenen Blütenblätter; sie ist vollständig, wenn sie aus zwei verschiedenen Hüllen, einer äußeren, grünlichen od. wenig auffallend gefärbten, dem Kelch, u. einer inneren, meist lebhaft gefärbten, der Krone, Blumenkrone, zusammengesetzt ist; unvollständig od. einfach, auch Perigon benannt, wenn sie aus gleichartigen (d. i. kelch- od. kronartigen) meist in einem, zuweilen in zwei Kreisen stehenden Blütenb. besteht.

Blütenscheide — ein meist größeres, einen Blstd. umhüllendes Deckb. (s. d.)

Blütenstand — die Gesamtheit der nach einem bestimmten Gesetze od. Verzweigungssystem angeordneten und zu einer Gruppe vereinigten Bl., (selten aus 1 Bl. bestehend); die Verzweigung ist entweder traubig — die Hauptachse erzeugt ihre Seitenachsen nach einander in der Richtung von unten nach oben od. bei verkürzter Achse von außen nach innen, und die Gipfel- bzw. Mittelbl. sind die jüngsten; od. trugdoldig — die Hauptachse schließt mit einer Bl. ab und erzeugt unter ihr eine oder mehrere Seitenachsen erster Ordnung, die ihrerseits ebenfalls in je eine Bl. endigen u. s. f.; dann sind die Gipfelbl. bzw. die innersten die ältesten.

Blütenstandhülle — die den Blstd. am Grunde rings umgebenden B., nach dem Namen des Blstds. (z. B. Doldenhülle, Körbchenhülle), od. kurz Hülle benannt.

Blumenkrone — s. Blütenhülle.

buchtig — mit breiten, am Grunde abgerundeten Ausschnitten.

Caryopse — die aus einem oberstdg. Fk. hervorgehende Schließfrucht der Gräser (Gras- od. Kornfrucht), Fschale mit der Samenschale verwachsen.

Deckblatt — ein meist einzelnes, am Grunde eines Bstiels od. eines Blstds. stehendes, oft von den andern Stb. verschiedenes B. od. Bchen (Hochblatt); ähnlich Deckschuppe, Deckspelze.

Dolde — traubiger Blstd. mit verkürzter Achse, gebildet aus mehreren von einem Punkt ausgehenden Seitenachsen (Strahlen), deren jede entweder eine einzelne Bl. — einfache Dolde — oder eine kleine Dolde (Döldchen) od. Köpfchen trägt — zusammengesetzte (vollkommene) Dolde.

Doldenrispe, Doldentraube — s. Rispe bzw. Traube.

Dorn — ein umgewandeltes Zweig- od. Blattgebilde (Zweigdorn, Bdorn); vgl. Stachel.

Drüse — ein kleines, meist kugelf., sitzendes od. gestieltes, zu den Hautgebilden zählendes, eine klebrige, ölige od. harzige, oft stark riechende Flüssigkeit absonderndes Organ.

Drüsenhaar — eine gestielte Drüse od. auch ein geknopftes Haar.

Ebenstrauß — ein gemischt-zusammengesetzter, durch Verlängerung der unteren Äste oben flacher od. schwachgewölbter Blstd.

eiförmig — höchstens 2—3 mal so lang wie breit, an beiden Enden abgerundet und unter der Mitte am breitesten; verkehrt-eif. — desgl., aber über der Mitte am breitesten; oval od. (oft mit etwas spitzen Enden) elliptisch — desgl., aber in der Mitte am breitesten.

einfach — s. Blattfläche und Blütenhülle.

eingeschnitten — mit nach innen spitz zulaufenden Einschnitten.

elliptisch — s. eif.

Fiederlappig, -spaltig, -teilig — seitlich in am Grunde verbundene Lappen (Fieder) geteilt, deren Mittelnerven einander parallel sind; doppelt-fiedersp. — Fieder selbst wieder fiedersp.; über lappig usw. s. gelappt (vgl. gefiedert u. handf.).

fingerförmig — s. handf.

Flügel — ein blattartiger od. häutiger Saum od. Ansatz an den Kanten der Pflanzenteile (auch die 2 seitlichen Krb. einer Schmetterlingsbl.).

Flügel Frucht — F. mit Flügelansatz od. Flügelansatz.

Frucht — der gereifte Fk.; Fruchtknoten s. Stempel.

Fruchtblätter — die mit ihren Rändern sich aneinander schließenden, in der Regel die Samenanlagen tragenden und als B. zu betrachtenden Bestandteile des Stempels, s. d.

Fruchtboden — der Teil der Blütenachse, welchem die Fk. eingefügt sind.

Fruchtkelch — der Kch. zur Fruchtzeit.

fußförmig — Stielchen der Seitenblättchen am Grunde verwachsen.

Ganzrandig — Rand ohne kleine Vorsprünge od. Einschnitte.

gebuchtet — s. buchtig.

gefiedert — längs der Mittelrippe (Blattspindel) seitliche, voneinander getrennte Einzelblättchen tragend; mit Zahlenangabe: 5zählig — mit im ganzen 5, 1paarig — mit 1 Paar Bchen; dagegen (gleichgültig, ob die wirkliche Zahl gerade od. ungerade ist): paarig-gefiedert — die Mittelrippe endigt mit einer Spitze od. Wickelranke; unpaarig-gefiedert —

- die Mittelrippe endigt mit einem Blättchen; doppelt-gefiedert — Fieder selbst wieder gefiedert.
- gefingerter — am Endpunkte des Bstiels voneinander getrennte Einzelblättchen tragend; nach der Zahl der Blättchen: 3-, 5-...zählig; doppelt-3zählig — 3zählig mit selbst wieder 3zähligen Bchen.
- geflügelt — mit einem Flügel (s. d.) versehen.
- gegenständig — zu 2 einander in gleicher Höhe gerade gegenüberstehend (einen 2gliederigen Quirl bildend); kreuzweise gegenstdg. — 2 übereinander stehende Paare bilden ein Kreuz.
- gekerbt — Rand mit gerundeten Zähnen und spitzen Lücken.
- gekielt (Gegensatz: abgerundet od. flach) — s. Kiel.
- gekniert — aus schrägem Grunde plötzlich unter einem stumpfen Winkel sich aufrichtend (beim Stengel); oder (bei der Granne) über dem Grunde od. in der Mitte gewöhnlich unter Drehung gebogen.
- gelappt (od. beim Kch. gezähnt) — Teilung (Einschnitte) nicht bis zur Mitte; gespalten — Teilung etwa bis zur Mitte; geteilt — Teilung fast bis zum Grunde reichend.
- gesägt — am Rande sägenf., Zähne und Lücken spitz und meist schräg; doppelt-gesägt — Sägezähne selbst wieder gesägt.
- geschnäbelt — mit einem Schnabel (s. d.) versehen.
- gespalten, geteilt — s. gelappt.
- gespornt — mit einem Sporn (s. d.) versehen.
- gezähnt — beim Blatt: am Rande mit zugespitzten (s. d.) Zähnen und buchtigen Lücken; beim Kch.: s. gelappt.
- gezähntelt — klein od. schwach gezähnt.
- Gliederfrucht (-hülse, -schote) — nicht aufspringend, sondern durch Querteilung in Schließfrüchtchen zerfallend.
- Granne — ein faden- od. borstenf. Fortsatz des Rückenervs vornehmlich der Bl.- u. Deckb., bes. bei den Gräsern.
- Griffel — s. Stempel.
- Grundachse (Wurzelstock, Rhizom) — ein unterirdisches, mehr od. weniger wurzelähnliches, knospentragendes, im Frühjahr B. und Blütenstengel treibendes, seitenwurzeliges Stengelgebilde.
- grundständig — am Stengelgrund stehend od. aus dem unterirdischen St. hervorgehend.
- Halbstrauch** — oberwärts absterbend, unterwärts verholzend.
- Halm — der durch feste Knoten gegliederte, im übrigen hohle Stengel der Gräser und verwandter Pfl.
- handförmig — mit am Grunde verbundenen Blattabschnitten, deren Hauptnerven von einem Punkte in der Nähe des Blattgrundes ausgehen; nach der Zahl der Abschnitte und der Tiefe der Einschnitte z. B. 3lappig, 5spaltig, 7teilig (s. gelappt; vgl. gefin und fiegertderlappig).

- herablaufend — mit den Rändern am Stengel abwärts sich flügelartig (s. Flügel) fortsetzend.
- herzförmig — am Grunde herzf. eingeschnitten; verkehrt-herzf. — an der Spitze herzf. eingeschnitten.
- Hochblätter — über den eigentlichen B. entstehende und von ihnen verschiedene einfache Bgebilde (hierzu u. a. die Deckb., Hüllb. u. a.)
- Hüllblätter, Hülle — Blstdh. (Doldenhülle, Körbchenhülle); Hüllchen — Döldchenhülle; Hüllkelch — Korbchenhülle.
- Hülse — eine einfächerige, aus einem Fruchtb. gebildete, an der Bauch- und Rückennaht aufspringende, mehrsamige F. (vgl. Balgfrucht).
- Kätzchen — eine dicht-kleinblütige Ähre mit schuppigen Deckb. u. weicher Spindel, als Ganzes abfallend.
- kahl — unbehaart.
- Kapsel — im weiteren Sinne jede, im engeren Sinne eine aus mehr als 2 Fb. gebildete Springfrucht; das Aufspringen geschieht bei der Deckelkapsel durch Querteilung mit einem Deckel; bei der Spaltkapsel durch Längsspaltung, und zwar bei kürzeren Einschnitten mit Zähnen (Zahnkapsel), bei tieferer Spaltung mit Klappen (Klappenkapsel, wandspaltig bei Trennung der Fb., fachspaltig bei Längshälfte der Fb.); bei der Porenkapsel durch Löcher.
- Karyopse — s. Caryopse.
- keilförmig — mit geradlinig nach der unteren Spitze verlaufenden Seitenrändern.
- Keimblätter — die schon im Samen enthaltenen, bei der Keimung zuerst auftretenden, oft durch die darin aufgespeicherten Nährstoffe dickfleischigen B., meist einfach und von den Laubb. verschieden.
- Kelch — s. Blh.
- Kelchbecher — der untere, verwachsene und vertiefte Teil eines Kcb. od. die zu einem Becher erweiterte Blütenachse.
- Kiel — eine mehr od. weniger scharfe Mittelkante (auch die beiden unteren, verwachsenen Krb. einer Schmetterlingsblüte).
- Klappe — Wandabschnitt einer Kapsel (s. d.), auch die Hüllsp. der Gräser.
- klappig (die Knospenlage) — mit nebeneinander liegenden, nicht übergreifenden Rändern; 3-, 4-klappig — mit 3, 4, Klappen aufspringend.
- Knolle — ein unterirdischer, rundlicher, fleischiger, knospentragender St. od. Stengelteil.
- Köpfchen — traubiger Blstd. mit verkürzter (länglicher bis kugelig od. flachgewölbter) Mittelachse (Blütenachse) und meist zahlreichen kleinen, sitzenden od. kurzgestielten Bl., ohne od. mit gemeinschaftlicher Hülle.
- Körbchen — ein Köpfchen mit erweitertem, flachem od. gewölbtem, von einer Hülle (Hüllkch.) umgebenen Blboden mit kleinen sitzenden Bl.
- Kolben — Ähre mit dickfleischiger Achse und gedrängten Bl.
- Kraut — eine 1- od. 2jährige, nach der Fruchtreife ganz absterbende Pfl.

- krautartig — einem Kraut ähnlich, oberirdischer Teil absterbend.
 krautig — saftig-grün (Gegensatz häutig).
 Länglich — mehr als 3 mal so lang wie breit.
 lanzettlich — nach beiden Seiten verschmälert und mehrmal länger als breit.
 lappig — s. gelappt.
 Laubblätter — die eigentlichen, auch im gewöhnlichen Leben als solche bezeichneten, grünen und oft recht ausgedehnten B.
 leierförmig-fiedert. od. -gefiedert — mit großem End- und kleinen Seitenabschnitten.
 linealisch — schmal, mit parallelen od. fast parallelen Seitenrändern.
 Männlich — s. Stbgf.
 mannweibig — mit männl. u. weibl. Bl. (in demselben Blstd.).
 maskiert — zweilippig (s. d.) mit durch einen Wulst (Gaumen) geschlossenem Schlund.
 milchend — an Schnitt- und Bruchflächen eine milchige Flüssigkeit aussondernd.
 Mittelband — s. Stbgf.
 Nagel — der meist kurze, aber bisweilen lange Stiel der Krb.
 Narbe — s. Stempel.
 Nebenblätter, -blättchen — zwei am Grunde des Bstiels (je 1 an jeder Seite) befindliche, von den anderen Bteilen verschiedene Bchen.
 Nebenkronen — kleinere, getrennte od. verwachsene Schuppen od. Bchen am Schlund der Blkr.
 Niederblätter — einfache, meist schuppenartige Bgebilde an unterirdischen Stengelteilen und am Grunde der Jahressprosse.
 nierenförmig — am Grunde mit rundlicher Bucht und abgerundeten Seitenlappen.
 Nuß, Nüßchen — eine trockene, einsamige Schließfrucht mit holziger od. lederiger, mit dem Samen nicht verwachsener Fruchtschale.
 Oberlippe — s. zweilippig.
 Oberständig heißt der Fruchtknoten, wenn er oberhalb des Kehgrundes frei auf dem Ende der Blütenachse steht; unterständig, wenn er seiner ganzen Länge nach mit dem Keh. bzw. der Blütenachse verwachsen ist und daher unterhalb der übrigen Blteile steht; halb-ober- od. -unterstdg., wenn er nur in seiner unteren Hälfte mit dem Keh. verwachsen ist. Dementsprechend sind die anderen Blütenteile unterstdg., wenn sie bei oberstdg. Fk. unterhalb desselben, oberstdg., wenn sie bei unterstdg. Fk. oberhalb desselben, mittel- od. umständig, wenn sie bei oberstdg. Fk. seitlich auf dem Keh. (od. der erweiterten Blütenachse) stehen.
 oval — s. eif.
 Paarig-gefiedert — s. gefiedert.
 Perigon — s. Blh.
 pfeilförmig — am Grunde mit spitzem Einschnitt und spitzen, abwärtsgerichteten Seitenlappen (Öhrchen).

Platte — s. Blattfläche.

Pollen — s. Stbgf.

Quirl — ein Kreis von B. (Bl., Zweigen), die in gleicher Höhe in gleichen Abständen rings um eine Achse (Stengel) stehen (und zwar in der Regel die Glieder eines Kreises über den Lücken des nächstfolgenden); zuweilen statt Scheinquirl (s. d.).

quirlständig — einen Quirl bildend (vgl. gegenstdg.)

Rachenförmig — zweilippig (s. d.) mit offenem Schlund.

radförmig (die Blkr.) — mit sehr kurzer Röhre und abstehendem Saum.

rautenförmig, rhombisch — gleichseitig-viereckig und meist in der Richtung des Mittelnervs verlängert.

Rhizom — s. Grundachse.

Rispe — ein traubiger Blstd. mit verzweigten Seitenachsen und nach oben abnehmender Verzweigung; Äste einfacher und kleiner als der darüber befindliche Teil des Blstd. (bes. bei den Gräsern, hier aber statt der Bl. kleine Ährchen); Ährenrispe (Rispenähre) — eine Rispe, die durch starke Verkürzung der Zweige und Stiele eine oft walzenf. Scheinähre darstellt. Doldenrispe — eine Rispe, deren Bl. durch Verlängerung der unteren Äste in fast gleicher Höhe stehen.

Rosette — eine einer gefüllten Rose vergleichbare Gruppe von dicht über einander gelagerten grundstdg. B.

Same — ein als Enderzeugnis einer Entwicklungsstufe auftretender, zur Aussaat bestimmter Keimkörper, der schon ein Pflänzchen mit seinen wesentlichsten Bestandteilen (Wurzelchen, Keimb., Stammknospe) enthält (vgl. Spore).

Sammelfrucht — eine Häufung mehrerer F. auf demselben Fboden, zumal wenn sie mehr od. weniger verbunden od. verwachsen sind.

Schaft — ein unmittelbar aus dem Wurzelstock entspringender, laubblattloser, blütentrager Stengel.

Scheibenblüten — die von den Randbl. verschiedenen Bl. im Mittelfeld eines Körbchens.

Scheide — s. Blattscheide bzw. Blütenscheide.

Scheindolde — scheinbare Dolde, Scheinquirl — scheinbarer Quirl usw.; insbes. entsteht eine Scheindolde durch Verkürzung der Achsen eines trugdoldigen Blstd., ein Scheinquirl durch zwei gegenstdg. kurzstielige Trugdolden.

Scheinfrucht — ein Fruchtgebilde, zu dessen Aufbau (bes. um es mit genießbarem „Fleisch“ zu versehen) außer dem Fk. noch andere Blteile (insbes. Kchbecher u. Fboden) beitragen.

schildförmig — rundlich mit ungefähr im Mittelpunkt (nicht am Rande) angeheftetem Stiel.

Schließfrucht — eine nicht aufspringende F.

schmarotzen — die Nährstoffe durch Saugwurzeln ganz od. z. T. einer andern Pfl. (Nährpfl.) entnehmend.

Schnabel — eine schnabelf. verlängerte Spitze od. ein schnabelartiger Fortsatz.
 Schote — eine aus 2 Fb. gebildete, meist durch eine sog. falsche Scheidewand 2fächrige, in der Regel mit 2 Klappen aufspringende und mehrsamige F. schrotsägeförmig — Seitenlappen den Zähnen einer großen Säge ähnlich. schwertförmig — linealisch, zweischneidig (mit einer Schneide der Achse zugekehrt).

sitzend — ohne Stiel (Gegensatz: gestielt).

Spaltfrucht — aus 2 od. mehr Fb. gebildet und durch Längsteilung, entsprechend der Zahl der Fb., in 2 od. mehr nicht aufspringende Teilfrüchtchen zerfallend.

spaltig — s. gelappt.

Spaltöffnungen — meist mikroskopisch kleine, zwischen je 2 bohnenf. Zellen in der Oberhaut der B., od. auch der St. (nie aber der Wurzeln) befindliche Öffnungen, die der Luft den Zutritt zu dem innern Gewebe vermitteln.

spatelförmig — rundlich- od. verkehrt-eif., nach dem Grunde zugespitzt- verschmälert.

spießförmig — am Grunde rund- od. flachbuchtig mit horizontal abstehenden Seitenlappen (Öhrchen).

Spindel — Achse der Ähre, der Traube; Mittelrippe eines gefiederten B., bes. der Farne.

spiralig — einzeln hintereinander auf einer um den Stengel sich emporwindenden Schraubenlinie — gleichbedeutend: wechselstdg. (Gegensätze: quirlstdg. u. gegenstdg.).

Spirre — eine allseitig aber unregelmäßig ausgebildete, oft rispenähnliche Trugdolde (s. Blstd. u. Trugdolde) mit meist verlängerten u. stärker als der darüber befindliche Teil der Hauptachse entwickelten Seitensprossen.

spitz — mit geraden od. nach außen gebogenen Rändern spitz zulaufend.

Spore — eine als Endprodukt einer Entwicklungsstufe auftretende, zur Aussaat bestimmte Keimzelle, aus der das junge Pflänzchen sich erst entwickeln muß; Sporangium — Sporenbehälter.

Sporn — eine faden- od. sackf. Erweiterung od. Vertiefung am Grunde eines Kch., Kr.- od. Staubb.

Spreublätter — die mehr od. weniger häutigen Deckb. auf dem Blboden der Korbblütler u. a.; auch die häutig-blätterigen Hautgebilde der B. (bes. an der Spindel) der Farnkräuter.

Springfrucht — eine zur Entlassung des S. aufspringende F.

Stachel — ein zähes, gerades, gebogenes od. hakenf. Hautgebilde (vgl. Dorn).

stachelspitzig — mit einem kurzen, meist scharf abgesetzten, zuweilen in einer Ausbuchtung stehenden, nicht notwendig stechenden Spitzchen¹⁾.

Staubblätter, Staubgefäße — die auf die Blh. folgenden, aus einem untern fadenf. Teil u. einem gefärbten, knopff. Teil bestehenden männlichen

¹⁾ Die Beschreibung: „B. stumpf, stachelspitzig“ od. „ausgerandet, stachelspitz“ enthält also keinen Widerspruch.

- Bestandteile der Bl.; der fadenf. Teil heißt Staubfaden, er fehlt bisweilen; der knopff., zweifächerige, den Blütenstaub (Pollen) enthaltende Teil heißt Staubbeutel (Anthere); der zwischen den beiden Fächern befindliche (sie verbindende, aber bisweilen auch weit trennende) Teil des Staubfadens heißt Mittelband; 1-, 2-... männig — mit 1. 2... Stbhd.
- Staupe — eine ausdauernde, nicht verholzende Pfl.
- Steinfrucht, Steinbeere — eine saftige, meist einsamige Schließfrucht mit zarter Außenschicht, fleischiger Mittelschicht u. steinharter, den Samen umschließender Innenschicht.
- Stempel — die (einzeln od. zu mehreren) die Mitte der Bl. einnehmenden weiblichen Blteile, bestehend aus einem unteren verdickten Teile — Fruchtknoten —, einem mittleren fadenf. — Griffel — u. einem oberen, meist warzigen od. federigen, oft knopff. od. mehrteiligen — Narbe —; der Griffel kann fehlen, dann sitzt die Narbe auf dem Fk. Der Stempel wird bisweilen durch ein einziges Fb. (s. d.) gebildet, ist aber meistens, der Zahl der Narben od. Narbenteile entsprechend, aus mehreren Fruchtblättern zusammengesetzt, die mit ihren oft einwärtsgebogenen Rändern sich aneinander schließen u. einen einfächerigen, od. bei tieferem Eindringen der Ränder einen mehrfächerigen Fk. bilden.
- stengelumfassend — mit dem Blattgrunde sich um den St. herumlegend.
- Sternhaar — ein sternf. verzweigtes u. ausgebreitetes Haar; daher sternhaarig; ähnlich sternflockig.
- Stieldrüse — gestielte Drüse (s. d.).
- stieltellerförmig — Kr. mit langer Röhre und ausgebreitetem Saum.
- stielrund — ohne Kanten u. Furchen.
- Strauß, straußartig — ein zusammengesetzter, fast walzenf. Blstd. von größerer Länge.
- Teilfrucht — s. Spaltfrucht.
- Tragblatt — ein Laub- od. Hochb., aus dessen Achsel eine Bl. od. ein Blstd. entspringt; verwandt bzw. gleichbedeutend mit Deckb. (s. d.).
- Traube — Blstd. mit deutlich gestielten Einzelblüten an gemeinschaftlicher Achse; Doldentraube — Traube, deren Bl. durch Verlängerung der unteren Blstiele in fast gleicher Höhe stehen.
- trichterförmig — Kr. mit Röhre u. erweitertem, trichterig-vertieftem Saum.
- Trugdolde (echte) — regelmäßig trugdoldig ausgebildeter Blstd. (s. d.), unter jeder Endblüte mit je 2 gegenstdg. (2sp. Trugdolde) od. 3 od. mehr quirlstdg. (vielsp. Trugdolde), oft die Endbl. überragenden Seitenachsen (vgl. Spirre).
- Ungeteilt — s. geteilt.
- unpaarig — s. gefiedert.
- unterbrochen-gefiedert od. -fiedersp. — mit abwechselnd größeren u. beträchtlich kleineren Fiedern.
- Unterlippe — s. zweilippig.

unterständig — s. oberstdg.

unvollständig — s. Blh.

Verschmälert in den Stiel — allmählich in den Stiel übergehend.

vollständig — s. Blh.

Vorblätter — einzelne od. manchmal 2 gegenstdg., der Bl. am Blstiel mehr od. weniger weit vorangehende, nicht zur Blh. gehörende Hochb. (Hierher auch die Vorspelze der Grasblüte.)

Wechselständig — s. spiralig.

Wedel — B. der Farne.

weiblich — s. Stempel.

Wickeltraube — ein während der Entwicklung an der Spitze eingerollter traubenähnlicher Blstd.

windend — um eine Stütze sich schraubenf. emporschlingend; rechts- od. links- windend, je nachdem die Bewegung von oben gesehen in der Richtung des Uhrzeigers („rechts um“) od. entgegengesetzt („links um“) erfolgt; die umgekehrte Auffassung ergibt sich, wenn man von unten schaut od. die gewöhnliche Schraube (Korkzieher) als rechtswindend betrachtet u. diese zum Vergleich heranzieht¹⁾.

Wurzelstock — s. Grundachse.

Zapfen — ein Kätzchen (s. d.), aber Spindel u. Schuppen verholzend.

zottig — mit langen, weichen Haaren besetzt.

zugespitzt — mit einwärtsgebogenen Rändern spitz zulaufend.

Zungenblüten — die einseitig band- od. zungenartig ausgezogenen Bl. der Korbblütler.

zweilippig — Kch. od. Kr., meist verwachsenb. u. röhrenf., bestehend aus einem oberen Teil — Oberlippe — u. einem davon verschiedenen unteren — Unterlippe.

Zwiebel — ein (meist) unterirdisches in die Zwiebelscheibe verkürztes, von fleischigen od. häutigen B. umhülltes Stengelgebilde.

Fingerzeige

für die Bestimmung der Pflanzen.

1. Die Pflanzen sind während ihrer Blütezeit nötigenfalls mit der Lupe zu untersuchen, wobei besonders zur Feststellung etwa leicht abfallender Teile (Kchb., Krb.) auch die Blknospen heranzuziehen sind. In der Regel sind auch die F. zu beachten und zwar zur Fruchtzeit, obwohl in manchen Fällen ein Quer- oder Längsschnitt durch den Fk. oder eine genaue Besichtigung seines Äußeren zunächst hinreichenden Aufschluß gibt. Glücklicherweise kann man in vielen Fällen an verschiedenen Exemplaren desselben Standorts, oft sogar

¹⁾ So ist nach Sachs, Bail u. a. auf Grund der ersten Auffassung der Hopfen rechts-, die Winde linkswindend, nach Ascherson u. Graebner aber umgekehrt.



an dem nämlichen Exemplar, besonders wenn die Zeit des ersten Aufblühens vorüber ist, Bl. u. F. zugleich beobachten. Seltene Pfl. sind schonend zu behandeln und vor Vernichtung und Ausrottung zu schützen.

Sind die Blverhältnisse hinlänglich erkannt, so bestimmt man mit dem ersten „Schlüssel“ die betr. Linnésche Klasse und dann mit dem zweiten die Gattung bzw. Familie.

2. Bei Zweifeln über die Zahl der Stbgf. geht man zunächst von der Regel aus: die Zahl der Stbgf. ist ebenso groß wie die Zahl der Krb. (Kchb.) oder der Krzipfel, oder ein Vielfaches derselben, also bei 3zähliger Blh. 3, 6, 9 . . ., bei 4zähliger 4, 8, 12 . . ., bei 5zähliger 5, 10, 15 . . . u. s. f. Diese Regel zeigt besonders dann die normale Zahl an, wenn in den Bl. die Zahl schwankt; weniger zutreffend ist sie, wenn die Bl. nicht *, sondern mehr oder weniger Δ oder sonst unregelmäßig sind.

3. In einzelnen Fällen führt das Vorhandensein eines allgemein giltigen deutschen Namens mit Hilfe des Registers zur Auffindung und somit zur genaueren Prüfung und Kenntnis.

4. Auch wenn man sorgfältig zu Werke geht, stößt man, besonders der Anfänger, oft auf Schwierigkeiten¹⁾. Eine kurze Übersicht der häufigsten von ihnen, die jedoch keinen Anspruch auf Vollständigkeit erhebt, nebst dem Hinweis auf diejenigen Klassen des Linnéschen Systems, wo die betreffende Pfl. zu finden sein könnte, wird daher dem Anfänger willkommen sein.

Schwierigkeiten.

I. Trotz wiederholter Beobachtung zu verschiedenen Zeiten findet man die Bl. nicht. Dies tritt, abgesehen von dem Falle, daß man etwa doch die Blzeit verpaßt hat und somit die Beobachtungen erneuern muß, in folgenden Fällen ein:

a. Die Pfl. bringt überhaupt keine Bl. hervor. Dann sind zu vergleichen die Pfl. der Kl. XXIV.

b. Man hat die Bl., weil sehr klein oder selten oder sparsam auftretend, nicht bemerkt. Dies ist namentlich der Fall bei schwimmenden und untergetauchten Wasserpfl. der Kl. XXI u. XXII (*Potamogeton*, Kl. IV).

II. Die Bl. sind zwar in ansehnlichem Blstd. vereinigt, aber so dicht und klein, daß sie sich schwer von einander trennen und einzeln untersuchen lassen. Hierhin gehören außer den ein besonders sorgfältiges Studium erfordernden Gräsern und Halbgräsern (Kl. III) vornehmlich folgende Fam.

a. Wasser- und Sumpfpfl.: (Bl. in walzenf. oder kugelf. Kolben oder Ähren) *Araceae*, Kl. VI, und *Typhaceae*, Kl. XXI.

b. Landpfl.: Bl. in oft fälschlich als einzelne Blüte betrachteten „Körbchen“. *Compositae*, Kl. XIX: Bl. in „Kätzchen“, Bäume u. Sträucher, Kl. XXI u. XXII.

¹⁾ Man suche jedoch keine Schwierigkeiten, wo keine sind. Insbesondere gehe man, wenn man einer zu bestimmenden Pfl. ihre Familien- oder Gattungszugehörigkeit sofort ansieht, unmittelbar auf die betr. Familie oder Gattung los, ohne sich um den „Schlüssel“ zu kümmern.

III. Die Bl. sind zwar hinreichend deutlich, lassen sich aber ihrer Beschaffenheit wegen schwer untersuchen. Hier sind außer den Kompositen (Kl. XIX) zu nennen:

a. Nicht milchend: *Fumariaceae* und *Polygala*, Kl. XVII, z. T. auch *Papilionaceae*, Kl. XVI. u. XVII.

b. Milchend: *Euphorbia* (Wolfsmilch), Kl. XXI.

IV. Die Zahl der Blteile ist schwankend (hierzu s. Fingerzeige, 2), oder die Bl. werden falsch gedeutet (vgl. oben II. b). Hierauf ist in dem Schlüssel nach Möglichkeit Rücksicht genommen, indem die Pfl. in der Regel in allen Klassen aufgeführt werden, denen sie nach den Stbgf. anzugehören scheinen; fehlen die Stbgf. (oder der Fk.), so ist die Kl. XXI oder XXII zustdg.

V. Die zu bestimmende Pfl. ist in dieser Flora überhaupt nicht enthalten, weil sie bisher in dem begrenzten Gebiete nicht gefunden worden ist. Dann möge man sich an anderer Stelle Aufklärung suchen und dem Verfasser von dem neuen Funde gütigst Mitteilung machen.

Schlüssel zu den Klassen des Linnéschen Systems.

A. Blütenpflanzen (*Phanerogamae*, offenehige, mit sichtbaren Befruchtungsorganen). Staubb. und Stempel vorhanden.

I. Mit Zwitterblüten, Bl. sämtlich zweigeschlechtig (monoklin), d. h. mit Staubb. und Stempeln.

a. Staubb. frei, d. h. weder untereinander noch mit dem Stempel verwachsen.

1. Ein Staubb. in jeder Bl.

I. Kl. *Monandria*.

2. Zwei Staubb.

II. Kl. *Diandria*.

3. Drei Staubb.

III. Kl. *Triandria*.

4. Vier Staubb.

a) Staubb. gleich lang; Bl. meist *.

IV. Kl. *Tetrandria*.

b) Staubb. zweimächtig, d. h. 2 längere und 2 kürzere; Bl. meist λ , 2lippig.

XIV. Kl. *Didynamia*.

5. Fünf Staubb.

V. Kl. *Pentandria*.

6. Sechs Staubb.

a) Staubb. gleich lang, od. 3 längere und 3 kürzere.

VI. Kl. *Hexandria*.

b) Staubb. viermächtig, d. h. 4 längere und 2 kürzere.

XV. Kl. *Tetradynamia*.

7. Sieben Staubb.

VII. Kl. *Heptandria*.

8. Acht Staubb.

VIII. Kl. *Octandria*.

9. Neun Staubb.

IX. Kl. *Enneandria*.

10. Zehn Staubb.

X. Kl. *Decandria*.

11. 12 (11—19) Staubb.

XI. Kl. *Dodecandria*.

12. 20 oder mehr Staubb.

a) Staubb. dem Kch. (oberhalb des Fruchtbodens oder neben demselben) eingefügt.

XII. Kl. *Icosandria*.

b) Staubb. dem Fruchtboden (unterhalb des Fk. oder der Fk.) eingefügt.

XIII. Kl. *Polyandria*.

b. Staubb. untereinander, aber nicht mit dem Stempel verwachsen.

1. Staubfäden verwachsen.

a) In 1 Bündel (einbrüderig).

XVI. Kl. *Monadelphia*.

b) In 2 Bündel (zweibrüderig).

XVII. Kl. *Diadelphia*.

c) In 3 od. mehr Bündel (vielbrüderig).

XVIII. Kl. *Polyadelphia*.

2. Staubbeutel in eine den Griffel umgebende Röhre verwachsen;

Bl. meist klein in meist reichbl.

Körbchen.

XIX. Kl. *Syngenesia*.

c. Staubb. dem Stempel angewachsen.

XX. Kl. *Gynandria*.

II. Bl. eingeschlechtig (diklinisch), d. h. entweder männlich (bloß mit Staubb.) od. weiblich (bloß mit Stempeln).

a. Einhäusig, d. h. männl. u. weibl. Bl. auf derselben Pflanze.

XXI. Kl. *Monoecea*.

b. Zweihäusig, d. h. männl. u. weibl. Bl. auf verschiedenen Pfl.

XXII. Kl. *Dioecia*.

III. Bl. vielehig, d. h. teils zwittrig, teils eingeschlechtig.

XXIII. Kl. *Polygamia*.

B. Blütenlose Pflanzen, Sporenpflanzen (*Cryptogamae*, verborgenehige, mit versteckten Befruchtungsorganen). Staubb. u. Stempel fehlen.

XIV. Kl. *Cryptogamia*.

Die Einteilung der Klassen in Ordnungen gründet Linné bei den Klassen I bis XIII auf die Zahl der Griffel oder Narben: *Monogynia*, *Digynia* u. s. w. (mit 1, 2, . . . Griffeln od. Narben) bis *Polygynia* (mit vielen Griffeln); bei den Kl. XIV u. XV auf die Beschaffenheit des Fk. (s. daselbst); bei den Kl. XVI bis XVIII und XX bis XXIII auf die Zahl der Staubb. (*Monandria* u. s. w.); bei der Kl. XIX hauptsächlich auf die Geschlechtsverhältnisse der Bl. — In dem folgenden Schlüssel ist aus wichtigen Gründen hiervon vielfach abgewichen.

Schlüssel

zu den Familien bzw. Gattungen auf Grund des Linnéschen Systems¹⁾.

I. Klasse. Monandria.

Zwitterblüten mit 1 freien Staubgefäß.

A. Wasser- u. Sumpfpfl.

Hippuris. Aufrecht; B. quirlstgd., einfach; Kch. undeutlich, Kr. fehlend, Griffel 1. Fam. *Halorrhagidaceae*. — 182.

Callitriche. Meist schwimmend; B. gegenstgd., die oberen meist rosettig gehäuft, einfach; statt der Blh. 2 Vorb.; Griffel 2. S. XXI. — 256.

Zostera u. *Zanichellia*. B. wechselstgd., fadenf. od. grasartig. S. XXI. Fam. *Potamiaceae*. — 265. 268.

Lemna. Kleines schwimmendes Pfl.; blattlos, aber aus blattartigen Gliedern bestehend. S. XXI. — 269.

B. Landpflanzen.

Alchemilla (*arvensis*). B. wechselstgd., gelappt; Kch. 8sp., Kr. fehlend. Fam. *Rosaceae*. — 170. 177.

Orchidaceae. B. einfach; Blh. ♀, blkrartig, ansehnlich. S. XX. — 271.

Corispermum. Blh. fehlend. Fam. *Chenopodiaceae* (V). — 247. 248.

II. Klasse. Diandria.

Zwitterblüten mit 2 freien Staubgefäßen.

1. Ordnung. Monogynia. 1 Griffel.

A. Bäume oder Sträucher.

Oleaceae. B. gegenstgd.; Kch. 4zählig, Kr. mit 4sp. Saume, letztere od. beide zuweilen fehlend; F. 2fächerig, trocken od. saftig. — 221.

B. Kräuter.

1. Blh. vollstgd., mit Kch. u. Kr., nur bei *Lepidium* (*ruderalis*) Krb. fehlend.

a. Fk. unterstgd.; Kch. 2lippig, Krb. 2.

Circaea. B. gegenstgd. Fam. *Onagraceae* (VIII, 1). — 180. 181.

b. Fk. oberstgd.

1. Kr. verwachsenb.

a) Kr. nicht gespornt; B. (meist) gegenstgd.

Lycopus. Kch. 5zählig; Kr. 4sp. mit fast gleichen Zipfeln; 4 Früchtchen im Grunde des Kchs. Fam. *Labiatae* (XIV, 1). — 228. 229.

Veronica. Kch. 4teilig; Kr. 4lippig, der obere Lappen am größten; Kapselfrucht. Fam. *Scrophulariaceae* (XIV, 2). — 236. 237.

b) Kr. gespornt; B. grundstg. od. untergetaucht.

Lentibulariaceae. Kch. 5sp. od. 2lippig; Kr. 2lippig; Kapselfrucht, 1fächerig mit mittelstgd. Samenträger. — 242.

¹⁾ Die den Fam. bzw. Gatt. am Schlusse beigefügten arabischen Zahlen geben die Seiten (der 2. Abt.) an, wo das weitere nachzusehen ist; die röm. Ziffern dagegen verweisen auf die Linnésche Klasse, und eine etwa darauf folgende arabische Ziffer auf die betr. Ordnung, wohin die Pfl. gewöhnlich gehört.

2. Kr. getrenntb. od. fehlend; B. wechselstg.

Lepidium (ruderales). Kchb. 4, Krb. (4 od.) fehlend. Fam. *Cruciferae* (XV). — 138. 143.

Fumariaceae. Kchb. 2, hinfällig; Krb. 4, eines gespornt; scheinbar 2 Staubfäden. aber mit je 3 Staubbeutel. S. XVII, 2. — 136.

II. Blh. einfach, kehlartig od. fehlend.

Salicornia. Salzbodenpfl.; St. blattlos, gegliedert; Bl. zu 3 in den Ausbuchtungen der Stengelglieder. Fam. *Chenopodiaceae* (V). — 247.

Corispermum. Strandpfl.; St. ungegliedert, beblättert. Fam. w. v. — 247. 248.

Lemna. Sehr klein, schwimmend, blattlos, aus blattartigen Gliedern zusammengesetzt. S. XXI. — 269.

Einige Riedgräser. Fam. *Cyperaceae* (III). — 282.

2. Ordnung. *Digynia*. 2 Griffel.

Anthoxanthum, ein Gras, u. z. T. einige andere Gräser. Fam. *Gramina* (III). — 294. 298.

Corispermum s. 1. Ordnung.

Mercurialis. 2häusig; weibl. Pfl. mit 2 unfruchtbaren Stbgf. u. 2 Griffeln. S. XXII. — 256

4. Ordnung. *Tetragynia*. 4 Griffel.

Ruppia. Salzwasserpfl.; Staubbeutel sitzend, groß, mit getrennten Hälften, daher scheinbar 4 Stbgf.; F. meist 4. Fam. *Potamiae*. — 265. 268.

III. Klasse. *Triandria*.

Zwitterblüten mit 3 freien Staubgefäßen.

A. Kleines, heidekrautähnliches Sträuchlein.

Empetrum. B. dicht, tannennadelartig; Bl. rot, in der Regel 2häusig; Narbe vielstrahlig-ästig. S. XXII. — 255.

B. Kräuter.

1. Dikotylen; B. netzaderig.

a. Fk. unterstg.; Kr. verwachsenb., trichterf., meist 5sp.; B. gegenstg.

Valerianaceae. Bl. trugdoldig, 2geschlechtig od. vielebig; Kchsaum undeutlich, ein gezählter od. umgerollter Rand; Griffel 1, deutlich, an der Spitze oft 3sp.; Schließfrucht vom gezählten od. zu einem Haarkrönchen auseinander gerollten Kchrand gekrönt. — 197.

b. Fk. oberstg.

1. Kr. verwachsenb.; trichterf., 5sp.; B. gegenstg.

Montia. Bl. zu 2—5: Kch. 2sp., bleibend; Griffel 1, kurz, mit 3 Narben; F. eine Kapsel. Fam. *Portulacaceae*. — 183.

2. Kr. getrenntb.; B. gegenstg.

Elatine (triandra). Kch. 2t., Krb. 3. S. VIII. 4. — 153.

Alsineae, einzelne Arten. Kchb. 5, Krb. 5. S. X, 2—5. — 148.

3. Kr. fehlend; Perigon 3—5t. od. 0—3b.; B. wechselstg. od. die unteren gegenstg.

Polycnemum. B. 3kantig, nadelf., u. *Amarantus (Blitum)*, B. breitlaubig, langgestielt; Perigon trockenhäutig. Fam. *Amarantaceae*. — 246. 247.

Corispermum, B. linealisch; Perigon 0 od. aus 1—3 durchsichtigen Schuppen bestehend. Fam. *Chenopodiaceae*. — 247. 248.

II. Monokotylen; B. paralleladerig.

a. Landpfl. od. herausragende Wasser- u. Sumpfpfl.; B. wechselstg.

1. Bl. groß: Blh. oberstg., blkrartig; B. meist schwertf.

Iridaceae. Blh. 6t., Narben 3; Kapsel 3fächerig. — 274.

2. Bl. klein: Blh. unterstdg., kechartig od. unscheinbar, od. fehlend.

Juncus (Binse) z. T.; Blh. 6b., kechartig. Fam. *Juncaceae* (VI). — 280.

Cyperaceae (Halbgräser, Riedgräser). Bl. 2geschlechtig od. 1 (selten 2)-häusig, in Ähren; jedes Blehen von einem spelzenartigen Deckb. (Deckspelze) gestützt; Blh. fehlend, od. aus Borsten od. Fäden bestehend, od. durch einen den Fk. umgebenden Schlauch ersetzt; Stbgf. 3, selten 2; Griffel 1 mit 2—3 Narben; Bscheiden geschlossen (od. fehlend). — 282.

Gramina (Gräser). Bl. meist 2geschlechtig, in kleinen 2zeiligen Ä., die ihrerseits eine Rispe od. Ähre bilden; jedes Blehen besteht aus 2 sehr kleinen die Blh. andeutenden Schüppchen, meist 3 Stbgf. u. 1 Fk. mit meist 2 Narben und ist von einer oberen, in der Regel an beiden Rändern eingefalteten, daher 2kieligen Blsp., der Vorsp., und einer unteren, oft begrannten Spelze, der Decksp., umschlossen; die untersten Sp. eines Ä., in der Regel 2, sind meist ohne Bl. und heißen dann Hüllsp. od. Klappen; Bscheiden meist vorn gespalten u. oben am Grunde der Platte mit dem sog. Blatthäutchen gekrönt. — 293.

b. Untergetauchte Wasserpfl. B. zu 3—4 quirlstdg.

Elodea. B. klein, feingesägt; Bl. 2häusig-vielehig. Fam. *Hydrocharitaceae* (XXII). — 263. 264.

IV. Klasse. Tetrandria.

Zwitterblüten mit 4 gleichlangen, freien Staubgefäßen.

(Vgl. XIV. Kl.)

1., 2. u. 3. Ordnung. **Mono-, Di- u. Trigynia**. 1—3 Griffel.

A. Holzgewächse, Bäume, Sträucher und kleine Halbsträucher.

I. Blh. vollstdg.

a. Fk. unterstdg.; B. gegenstdg.

Cornus. Kch. 4t.; Krb. getrennt, 4; F. eine 2fächerige Steinbeere. — 194.

Linnaea. Immergrüner Halbstrauch; Kch. 4t.; Kr. verwachsenb., etwas 1; Stbgf. 2mächtig; F. trocken. XIV. 2. Fam. *Caprifoliaceae* (V). — 195. 196.

b. Fk. oberstdg.; B. gegenstdg. od. wechselstdg.

Evonymus u. **Rhamnaceae**. S. V.

II. Blh. einfach, kechartig; B. wechselstdg.

Elaeagnus. B. ganzrandig, silberweiß-schülferig; F. mit dem Kchbecher eine steinfruchtartige Scheinfrucht bildend. — 253. 254.

Ulmus. B. gesägt, rauhhairig; Flügelnuß. S. V. — 257.

B. Krautartige Gewächse.

I. Blh. vollstdg. (Kch. zuweilen undeutlich).

a. Fk. unterstdg.; Kr. verwachsenb.

Linnaea. Immergrüner Halbstrauch. S. o. unter A.

Stellatue (**Rubiaceae**). B. (eigentlich gegenstdg., aber mit gleichgestalteten Nebenb., daher scheinbar) quirlstdg.; Kch. einfach, manchmal undeutlich; Kr. 4sp.; F. rundlich-2knotig, meist in 2 Nüßchen zerfallend. — 196.

Dipsacaceae. B. gegenstdg. ohne Nebenb.; Bl. in Köpfchen; Kch. des Einzelblütchens doppelt, der innere mit borstenf. Zähnen, zuletzt der F. angewachsen; Kr. 4—5sp., zuweilen etwas ♀; Schließfrucht (Achäne). — 198.

b. Fk. oberstdg.

1. Kr. verwachsenb.

a) Kchsaum 4t., Kr. 4t., *.

Gentiana. B. gegenstdg.; Bl. groß; Kapsel. — 222.

Plantaginaceae. B. grundstg., nur bei *Plantago arenaria* stengelstg.; Bl. klein, meist zwittrig in kugel- od. eif. bis linealisch-walzenf. Ähren (od. eingeschlechtig u. zu wenigen grundstg.); Blkr. trockenhäutig; Kapsel (od. Nüßchen). — 243.

Centunculus. B. wechselstdg.; Bl. klein, einzeln bwinkelstdg.; Kr. fast kugelf.; kleines Pfl. Fam. *Primulaceae* (V). — 244. 245.

Cuscuta. B. fehlend; blattgrünlose Schmarotzerpfl., Bl. in kugelf. Knäueln Fam. *Convolvulaceae* (V). — 223. 224.

b) Kch. 5zählig, Kr. 4—5lappig, * od. ♀.

Labiatae (z. T.) u. *Verbena.* B. gegenstdg. S. XIV, 1. — 228.

Limosella. B. länglich-spatelf., langgestielt, nebst den Bl. grundstg.; Kronsaum 5t., Stbgf. 2 mächtig. Fam. *Scrofulariaceae* (XIV. 2). — 236. 237.

2. Kr. getrenntb.

Cardamine (hirsuta). Kchb. 4, Krb. 4; B. wechselstdg. Fam. *Cruciferae* (XV). — 140.

Alsineaceae, einzelne Arten. Kchb. 5, Krb. 5; B. gegenstdg. S. X, 2—5. — 148.

II. Blh. einfach.

a. Blh. blkrartig, weiß. B. parallelnervig, ohne Nebenb.

Majanthemum. St. mit nur 2 B.; Blh. 4t., unterstdg. Fam. *Liliaceae* (VI). — 276. 279.

b. Blh. kchartig; B. netzaderig, mit Nebenb.

1. B. gelappt od. gefiedert, wechselstdg.

Alchemilla. Kch. 8sp., grünlichgelb; B. gelappt. Fam. *Rosaceae* (XII). — 170. 177.

Sanguisorba. Kch. 4t., rötlichgrün bis braun; B. unpaarig-gefiedert. Fam. *Rosaceae* (XII). — 170. 178.

2. B. ungeteilt, gegenstdg. u. gesägt, od. wechselstdg. u. ganzrandig.

Urticaceae. Bl. vielhig od. 1- od. 2häusig; Blh. 4t. S. XXI u. XXII. — 257

4. Ordnung. **Tetragynia.** 4 Griffel od. Narben.

I. Wasserpfl.; B. untergetaucht od. z. T. schwimmend.

Potamogeton. Bl. in Ähren; Staubbeutel an einem schuppenf., kchartigen Mittelbände sitzend, ihre Hälften voneinander getrennt (daher scheinbar 8 Stbgf.); Narben 4, sitzend; Steinfrüchtchen 4, sitzend. Fam. *Potamiae*. — 265. 266.

Ruppia, scheinbar 4 Staubbeutel, s. II, 4. Fam. w. v. — 265. 268.

II. Landpflanzen (auch an Teichrändern).

a. Stbgf. ungeteilt.

Sagina (procumbens). B. linealisch; Kchb. 4, ungeteilt; Krb. sehr klein od. fehlend; Kapsel 1fächerig. Fam. *Alsineaceae* (X, 2—5). — 148. 149.

Radiola. B. eif., Kchb. 4, 2—3sp.; Krb. 4. Kapsel 4(scheinbar 8)-fächerig. Fam. *Linaceae*. — 157.

b. Stbgf. bis zum Grunde 2t., also scheinbar 8 (in den Seitenbl. 10).

Adoza. Stb. 2, gegenstdg., 3zählig. S. VIII, 4. — 195.

V. Klasse. Pentandria.

Zwitterblüten mit 5 freien Staubgefäßen.

A. Holzgewächse. Griffel 1—3.

I. Blh. vollstdg., Kr. getrennth.

a. Fk. oberstdg.

1. Stbgf. mit den Krb. abwechselnd.

a) B. gegenstdg.

Evonymus. B. einfach; Bl. 4—5zählig; Fk. 1; Kapsel 3—5lappig; S. mit lebhaftgefärbtem Mantel. Fam. *Celastraceae*. — 159.

Staphylea. B. gegenstdg., 5zählig od. unpaarig-gefiedert; Bl. 5zählig; Fk. 2—3t., mit 2—3 Griffeln; Kapsel 2—3fächerig; S. hart. — 159.

b) B. wechselstdg.

Ptelea. B. 3zählig; Bl. 4—5zählig; Schließfrucht geflügelt, meist 2fächerig u. flach, der Ulmenfrucht ähnlich. Fam. *Rutaceae*. — 158.

Rhus. B. 1fach, 3zählig od. gefiedert; trockene Steinfrucht, 1fächerig, klein. Fam. *Anacardiaceae*. — 159.

2. Stbgf. vor den Krb. eingefügt.

Rhamnaceae. Nicht kletternd. B. einfach, gegenstdg. od. wechselstdg.; Bl. 4—5zählig; Krb. dem Kchrand eingefügt; saftige (od. trockene) Steinfrucht, meist 3samig. — 159.

Vitaceae. Mit Kletterranken. B. handf. gelappt od. gefingert, wechselstdg.; Kch. undeutlich; Krb. grünlich, dem Fruchtboden eingefügt; Beere, 2fächerig. — 160.

b. Fk. unterstdg.

Ribes. Aufrecht; Krb. u. Stbgf. dem Kchrand eingefügt; Griffel 2; Beere. Fam. *Saxifragaceae*. — 184. 185.

Hedera. Kriechend od. kletternd; Krb. u. Stbgf. dem Rande einer oberstdg. Scheibe eingefügt; Griffel 5, verwachsen; Beere. Fam. *Araliaceae*. — 194.

II. Blh. vollstdg., Krone verwachsenb.; Fk. unterstdg.

Caprifoliaceae. B. gegenstdg.; Kch. 2—5zählig; Kr. * od. 4; Stbgf. 5 (od. 4, 2mächtig); Beere od. Steinbeere. — 195.

III. Blh. unvollstdg., kchartig; Kr. fehlend; Fk. oberstdg.

Ulmus. B. wechselstdg.; Blh. 5(3—8)-zipfelig, glockenf.; Stbgf. 3—8; Griffel 2; Schließfrucht, geflügelt. — 257.

B. Krautartige Gewächse u. niedrige Sträuchlein.

I. Blh. vollstdg., Kr. getrennth.

a. Fk. oberstdg.

1. Bl. *.

a) St. mehrb.; B. gegenstdg., nur bei *Linum* auch wechselstdg.

1) Griffel 1

Herniaria. Liegend ausgebreitet; B. einfach; Bl. sehr klein, grünlich,

mit 5 Stbgf. u. 5 staubfadenähnlichen Krb., die auch als 5 unfruchtbare Stbgf. gelten können; Schließfrucht 1samig. Fam. *Paronychiaceae*. — 183.

Erodium. B. gefiedert; Bl. ansehnlich, rot; 5 Staubfäden mit, 5 ohne Staubbeutel. Fam. *Geraniaceae* (XVI, 1). — 155. 156.

2) Griffel 2—5.

Linum. B. gegenstdg. od. wechselstdg.; Kchb. 5, Krb. 5; Staubfäden am Grunde verwachsen; Griffel 5; Kapsel 5fächerig, durch falsche Scheidewände mehr od. weniger 10fächerig. — 157.

Alsineaceae, einzelne Arten. Staubfäden frei; Griffel 3—5; Kapsel 1fächerig. S. X, 2—5. — 148.

b) St. mit 1 Laubb.

Parnassia. Kchb. 5; Krb. 5, vor ihnen 5 kleine, stieldrüsig-gewimperte Nebenkrb.; Narben 4, sitzend; Kapsel 1fächerig, 4klappig. Fam. *Saxifragaceae*. — 185. 186.

c) B. grundstdg.

1) Fk. 1, Griffel 3—5.

Drosera. B. mit zahlreichen gestielten Klebdrüsen besetzt; Blstd. ährenartig; Kch. 5sp.; Krb. 5; Griffel 3—5; Kapsel 1fächerig. — 144.

Armeria. B. grasartig; Krb. am Grunde verwachsen, daher s. unten II.

2) Fk. zahlreich.

Myosurus. Stbgf. 5—10; Fstand ährenartig. Fam. *Ranunculaceae* (XIII). — 129. 133.

2. Bl. 1, gespornt; B. wechselstdg.

Viola. B. mit Nebenb.; Kchb. 5, am Grunde mit Anhängseln; Krb. 5, das untere gespornt; die beiden unteren Stbgf. mit in den Kronsporn hinabreichenden Anhängseln, alle an der Spitze mit häutigem Fortsatz; Kapsel 3klappig. — 151.

Impatiens. B. ohne Nebenb.; Kchb. 3—5, das hintere sehr groß. blkrartig, gespornt; Krb. 5, z. T. verwachsen, nebst dem gespornten Kchb. gelb; Kapsel fleischig, elastisch aufspringend. Fam. *Balsaminaceae*. — 157.

b. Fk. unterstdg.

Umbelliferae. B. wechselstdg., meist zusammengesetzt; Bl. klein, in Köpfchen od. in einfachen od. meist in zusammengesetzten Dolden. Kchrand 5zählig od. undeutlich; Krb. 5, an der Spitze oft einwärtsgebogen; Griffel 2, am Grunde in eine Scheibe (Stempelpolster) erweitert; F. eine Spaltfrucht, nach der Teilung aus 2 an einer meist gegabelten Achse hängenden Teilfrüchtchen bestehend. Jede Fruchthälfte hat 5 Hauptrippen, nämlich 3 Rücken- u. 2, zuweilen auf die Fugenfläche gerückte Seitenrippen. Die Zwischenräume, Tälchen, bergen in der Fschale oft Kanälchen mit ätherischen Ölen, Ölstriemen genannt; bisweilen erheben sich in den Tälchen deutliche Nebenrippen. — 186.

II. Blh. vollstdg., Kr. verwachsenb.

a. Fk. oberstdg. od. halboberstdg.

1. Stbgf. vor den Kronzipfeln eingefügt (mit den Kehtteilen abwechselnd).

Primulaceae. B. gegenstdg. od. quirlstdg., aber auch wechselstdg. od.

grundstdg.; Bl. 4—7-, meist 5zählig; Kapsel 1fächerig mit mittelpunktstdg. Samenträger. — 244.

Armeria. B. grundstdg., grasartig; Bl. in einem endstdg. von Hüllb. eingeschlossenen Kopfe; Kch. verwachsenb., 5zählig, oberwärts trockenhäutig; Krb. 5, am Grunde verwachsen; Griffel 5; Kapsel 1samig, abreißend. Fam. *Plumbaginaceae*. — 246.

2. Stbgf. mit den Krzipfeln abwechselnd.

a) Fk. scheinbar 4, in 4 Nüßchen zerfallend.

Asperifoliae (Borraginaceae). Meist rauhhaarig; B. wechselstdg.; Bl. in Wickeltrauben; Fk. in 4 Klausen mit mittelstdg. Griffel geteilt u. in 4 Nüßchen zerfallend. — 225.

b) Fk. 1, einfach; Kapsel od. Beere.

1) B. gegenstdg. od., wenn wechselstdg., 3zählig od. rundlich-herzf. u. groß.

Gentianaceae. Kch. 4—5t.; Kr. 4—5t., glockenf., trichterf. od. radf., oft bärtig od. gefranst; Stbgf. 4—5; Griffel 1 mit kopfiger od. 2spaltiger Narbe; Kapsel 1(—2)fächerig, Samenträger wandstdg. — 222.

Vinca u. *Vincetozium*, Narbe kopfig, Fk. 2, s. unter c).

Phlox. Blkr. stieltellerf.; Narben 3, Kapsel 3fächerig; Zierpflanze. Fam. *Polemoniaceae* — 224.

2) B. wechselstdg. (od. fehlend).

α. St. windend, bei der Gattung *Cuscuta* blattlos.

Convolvulaceae. Kch. 4—5teilig; Kr. groß, trichterig-glockig, fast ganzrandig, od. klein, 4—5lappig; Narben 2; Kapsel 2fächerig, Fächer 2samig. — 223.

β. St. nicht windend.

1. Griffel ungeteilt.

Solanaceae. Bl. * ; Stbgf. unbehaart; F. eine 2- od. durch falsche Scheidewände 4fächerige Kapsel od. Beere. — 234.

Verbascum. Bl. etwas λ; Kr. gelb od. gelblich-weiß, wenigstens die oberen 3 Stbgf. gelb- od. violettzottig behaart; Kapsel 2klappig. Fam. *Scrophulariaceae*. — 235. 236.

2. Griffel 2teilig.

Phacelia. B. gefiedert; Bl. in Wickeltrauben (einem *Echium* nicht mähnlich); Kapsel 2fächerig. Kulturpfl. od. verwildert. Fam. *Hydrophyllaceae*. — 225.

3. Griffel mit 3 Narben.

Polemonium. B. gefiedert; Kr. radf., blau; Kapsel 3fächerig. — 224.

c) Fk. 2, mit verwachsenen Griffeln u. gemeinschaftlicher Narbe; B. gegenstdg., Kapsel balgfruchtartig.

Vinca. B. immergrün; Kr. trichterf., meist blau od. violett; S. ohne Haarschopf. Fam. *Apocynaceae*. — 223.

Vincetozium. B. sommergrün; Kr. radf., gelblich-weiß; Stbgf. am Grunde verwachsen; S. mit Haarschopf. Fam. *Asclepiadaceae*. — 223.

b. Fk. unterstdg.

Campanulaceae. B. wechselstdg.; einfach; Kch. 5t. od. 5sp.; Kr. * mit 5lappigem od. 5teiligem Saum, od. λ, 2lappig; Staubbeutel zuweilen verwachsen; Griffel mit 2—5 Narben; Kapsel 2—5fächerig. — 215.

Curvulaceae, Bl. 1(od. 2)häusig; daher s. XXI, XXII. — 217.

III. Blh. unvollstdg., einfach. meist kechartig, zuweilen mehr od. weniger blkrartig.

a. Fk. oberstdg.

1. Stbgf. vor den Kchzipfeln (Perigonb.) eingefügt.

a) B., wenigstens die oberen, wechselstdg.

Chenopodiaceae. B. ohne Scheiden; Bl. zwittrig, seltener eingeschlechtig; Blh. krautig, grün; Stbgf. (1—)5; Narben 2 (1—4); F. mit 1 grundstdg. S., meist nicht aufspringend. — 247.

Amarantus. B. ohne Scheiden; Bl. z. T. eingeschlechtig; Blh. trockenhäutig; Narben 3; F. quer od. nicht aufspringend. — 246.

Polygonum. B. am Grunde mit stengelumfassenden Scheiden; Blh. oft blkrartig. S. VIII, 1. — 250. 252.

b) B. gegenstdg.

Herniaria. S. oben unter II.

2. Stbgf. mit den Kchzipfeln abwechselnd.

Glaux. B. klein, gegenstdg. od. z. T. wechselstdg.; Kch. glockenf., 5sp., blkrartig, rosa; Kapsel kugelig. Fam. *Primulaceae* (vgl. oben). — 244. 245.

b. Fk. unterstdg.

Thesium. B. wechselstdg., schmal; Perigon 4—5t., außen kechartig, grün, innen weiß; F. nußartig, 1samig, vom bleibenden Perigon gekrönt. Fam. *Santalaceae* — 254.

VI. Klasse. Hexandria.

Zwitterblüten mit 6 gleichlangen od. 3 längeren u. 3 kürzeren, freien Staubgefäßen.
(Vgl. XV. Kl.)

A. Holzgewächse.

Berberis. Dorniger Strauch. Kchb. 6; Krb. 6, am Grunde mit 2 Drüsen; Fk. 1; Beere. — 134.

Ulmus. Baum. Blh. einfach; Flügelfrucht. S. V. — 257.

Aristolochia (Sipho). Windender Strauch; Stbgf. dem Griffel angewachsen. S. XX, 3. — 255.

B. Krautartige Pfl.

1. Dikotylen; B. netzadrig.

a. Griffel 1, mit kopfiger Narbe.

Peplis. B. gegenstdg.; Kch. glockig, 12zählig; Krb. 6, klein, rosa; Kapsel 2fächerig. Fam. *Lythraceae*. — 183.

Lysimachia u. Trientalis. Kch. 6teilig, Kr. verwachsenb., gelb od. weiß. S. Fam. *Primulaceae* (V). — 244. 245.

Fumariaceae. Kchb. 2; Krb. 4, eines gespornt, rot. S. XVII, 2. — 136.

b. Griffel 2—3

Polygonaceae. B. wechselstdg., am Grunde mit einer stengelumfassenden Scheide, „Tute“; Blh. aus 2 kechartigen je 3zähligen oder nur aus einem 5zähligen, öfters blkrartigen Kreise gebildet; Stbgf. 5—8 (9); F. eine 2—3kantige Nuß. — 250.

II. Monokotylen; B. meist parallelnervig.

a. Bl. in walzenf. Kolben eng aneinander gedrängt, sehr klein. schwer zu unterscheiden; bei uns Wasser- od. Sumpfpfl.

Araceae. Kolben von einem innen weißen, großen B. umhüllt od. von einem schwertf. B. überragt; Narbe sitzend. — 269.

b. Bl. nicht in Kolben, deutlich zu unterscheiden.

1. Kch. u. Kr. deutlich unterschieden, je 3b.; Wasser- u. Sumpfpfl.

Alismataceae. B. grundstdg., die untergetauchten linealisch, die emporragenden mit breiter Platte; Bl. ansehnlich, zwittrig od. 1geschlechtig, in quirlästigem Blstd. Stbgf. 6—viele; Fk. 6—viele, 1samig. — 264.

Elodea. B. zu 3—4 quirlstdg. Fam. *Hydrocharitaceae* (XXII). — 263. 264.

2. Kch. u. Kr. nicht unterschieden, Blh. aus 2 gleichartigen Kreisen gebildet.

a) Blh. blkrartig, manchmal verwachsen.

Amaryllidaceae. Fk. unterstdg., Kapsel Frucht. — 275.

Liliaceae. Fk. oberstdg. Blh. 6zählig, 6t. od. 6b.; Blteile bisweilen 4zählig; Kapsel od. Beere. — 275.

b) Blh. kchartig; B. gras- od. binsenartig; Fk. oberstdg.

Juncaceae. Blstd. eine Spirre; Blh. 6b., spelzenartig, meist braun, derb; Stbgf. zuweilen nur 3; Fk. u. Griffel 1 mit 3 Narben; Kapsel. — 280.

Juncaginaceae. Blstd. eine Ähre od. Traube; Blh. 6b. od. 6t., zart; Fk. 3—6, am Grunde od. ganz verwachsen, jeder mit sitzender Narbe; F. 3—6, verbunden, balgfruchtartig. — 265.

VII. Klasse. Heptandria.

Zwitterblüten mit 7 freien Staubgefäßen.

1. Ordnung. **Monogynia.** 1 Griffel.

A. Bäume.

Aesculus. B. gegenstdg., (3) 5—7zählig gefingert; Kch. glockig, 5zählig; Kr. unregelmäßig 4—5b.; Stbgf. 5—8; Kapsel. Fam. *Hippocastanaceae*. — 158.

B. Kräuter.

Trientalis. B. einfach; Kch. 7(6—9)sp.; Kr. radf., 7(6—9)t., weiß. Fam. *Primulaceae* (V). — 244. 245.

Lysimachia (thysiflora). Kr. gelb. Fam. w. v. — 244. 245.

VIII. Klasse. Octandria.

Zwitterblüten mit 8 freien Staubgefäßen.

1., 2. u. 3. Ordnung. **Mono-, Di- u. Trigynia.** 1—3 Griffel.

I. Blh. vollstdg.

a. Bl. * od. fast *.

1. Kr. getrenntb.

a) Fk. oberstdg.

Acer. Bäume od. Sträucher. B. gegenstdg., meist gelappt; Kch. 5t., Krb. 5, nebst den 8—10 Stbgf. einer unterstdg. Scheibe eingefügt; Griffel 1 mit 2 Narben; Flügelfrucht, in 2 F. sich spaltend. — 158.

Aesculus. Bäume. B. gegenstdg., gefingert; Kapsel kugelf. S. VII. — 158.

Monotropa. Krautige, bleichgelbe Pfl. mit Schuppenb. S. Fam. *Ericaceae* (X, 1). — 218. 221.

b) Fk. unterstdg.

Onagraceae. Kch. (2 od.) 4t.; Krb. (2 od.) 4; Stbgf. (2 od.) 8; Griffel 1 mit (2 od.) 4 Narben. — 180.

2. Kr. verwachsenb.

Calluna, Erica, Vaccinium. Kleine Sträuchlein; Kr. glockenf., mehr od. weniger rötlich. S. Fam. *Ericaceae* (X, 1). — 218. 219.

Trientalis. Kraut. Kr. radf., weiß. Fam. *Primulaceae* (V). — 244. 245.

h. Bl. 4.

Tropaeolum. Klimmend. B. langgestielt, schildf., wechselstdg., Bl. groß; Kch. gefärbt, 2lippig, mit gespornter Oberlippe; Krb. meist 5, ungleich; Fk. oberstdg., 3fächerig. — 158.

Polygala. Stengelb. lanzettlich; Stbgf. mit in 2 Bündel verwachsenen Staubfäden. S. XVII. 2. — 144.

II. Blh. einfach.

a. Holzgewächse.

Daphne Strauch. B. einfach, wechselstdg., Blh. unterstdg., blkrartig, röhrig, mit 4lappigem Saum, rot; Stbgf. in der Röhre in einem oberen und einem unteren Kreise; Beere, 1 samig. Fam. *Thymelaeaceae*. — 253.

Ulmus. Baum. Blh. kehartig; Flügelfrucht. S. V. — 257.

h. Kräuter.

Polygonum. B. wechselstdg., am Grunde mit stengelumfassender Scheide; Blh. 4—5t., oft an der Spitze od. fast ganz blkrartig; Griffel od. Narben 2—3; F. eine 2—3kantige Nuß. — 250. 252.

Chrysosplenium. B. ohne Scheide, nieren-halbkreisf., (bei unsrer Art) wechselstdg. Kch. 4sp., gelb; Kr. fehlend; Griffel 2; Kapsel 1fächerig, 2klappig; Bl. bisweilen z. T. 5zählig. Fam. *Saxifragaceae*. — 185. 186.

Scleranthus. B. gegenstdg., linealisch. S. X. 2. — 183.

III. Blh. fehlend.

Calla. Bl. in Kolben. S. Fam. *Araceae* (VI). — 269.

4. Ordnung. **Tetragnia.** 4 Griffel od. Narben.

I. B. zu 4 od. mehr quirlstdg.

Paris. Landpfl. B. einfach; eine einzige endstdg. Bl., mit 4 breiteren äußeren u. 4 sehr schmalen inneren Blhzipfeln; Staubbeutelächer in der Mitte der Staubfäden; Beere. Fam. *Liliaceae* (VI). — 276. 279.

Myriophyllum. Untergetauchte, nur zur Blzeit hervortauchende Wasserpfl.; B. tief kammartig gefiedert. S. XXI. Fam. *Halorrhagidaceae*. — 182.

II. B. zu 2 gegenstdg. od. B. wechselstdg.

a. B. 3zählig od. doppelt-3zählig.

Adoxa. St. mit 2 gegenstdg. B.; Bl. meist zu 5 ein endstdg., würfelf. Köpfchen bildend, Endbl. in der Regel 4zählig, Seitenbl. 5zählig; Kch. undeutlich; Kr. grünlich; Stbgf. eigentlich 4 (5), aber durch Spaltung verdoppelt; F. unterstdg., krautig-saftig, 4—5fächerig. — 195.

h. B. einfach.

Elatine. Kleines Uferpfl. B. gegenstdg.; Bl. einzeln blattwinkelstdg.; Kch. 2—4t., Krb. 3—4, Stbgf. 3—8; Fk. oberstdg.; Kapsel. — 153.

Potamogeton. Wasserpfl.; zwar 8 Staubbeutelächer, aber nur 4 Stbgf., daher s. IV, 4. — 266.

IX. Klasse. Enneandria.

Zwitterblüten mit 9 freien Staubgefäßen.

Butomus. Hohe Wasserpfl.; B. grundstdg., lang, linealisch; Bl. in Scheindolden; 3 äußere u. 3 innere Blhb., unterstdg., rosa; Fk. 6; Balgkapseln. — 264.

Elodea, untergetauchte, u. **Hydrocharis**, schwimmende Wasserpfl. S. Fam. *Hydrocharitaceae* (XXII). — 263. 264.

Rheum (Rhabarber). Gartenpfl. S. Fam. *Polygonaceae* (VI). — 250. 251.

X. Klasse. Decandria.

Zwitterblüten mit 10 freien Staubgefäßen.

1. Ordnung. Monogynia. 1 Griffel.

I. Blkr. vorhanden.

a. Bl. * od. fast *.

Ericaceae (einschl. **Pirolaceae**). B. einfach, ungeteilt; Blkr. verwachsenb. od. getrenntb., unterstdg. od. oberstdg.; Stbgf. 8 od. 10, Staubbeutel oft mit 2 Anhängseln (2hornig); Fk. 1; F. eine 4—5fächerige Kapsel, Beere od. Steinfrucht. — 218.

Geraniaceae. B. gelappt od. geteilt od. zusammengesetzt; Krb. 5, unterstdg.; Stbgf. 10, am Grunde ein wenig verwachsen; Griffel mit 5 Narben. S. XVI. — 155.

b. Bl. 4.

Papilionaceae. Staubfäden in eine Röhre verwachsen. S. (XVI u.) XVII. — 160.

II. Blkr. fehlt.

Herniaria. B. einfach, ungeteilt; Bl. sehr klein. S. V. — 183.

2.—5. Ordnung. Di-Pentagynia. 2—5 Griffel.

I. Fk. 1.

a. Stb. gegenstdg.

1. Zierstrauch.

Deutzia. B. einfach, gekerbt od. gesägt. Fam. *Saxifragaceae*. — 185. 186.

2. Kräuter.

a) Fk. oberstdg.; F. eine 1fächerige, vielsamige, mit Zähnen aufspringende Kapsel mit mittelstdg. Samenträger.

Silenaceae. Kch. verwachsenb., 5zählig; Krb. 5, mit langem Nagel; Stbgf. 10, Griffel 2—5. — 145.

Alsinateae; Kchb. 4—5, frei; Krb. 4—5, ungeteilt od. geteilt (u. dann bisweilen scheinbar 10), mit kurzem Nagel, selten fehlend; Stbgf. 3, 4, 5 od. 10; Griffel 3—5. — 148.

b) Fk. unterstdg.

Scleranthus. B. linealisch; Kch. 5zählig, grün mit weißem Rand;

Kr. fehlend; Stbgf. 8—10, bisweilen z. T. verkümmert; Griffel 2, mit kopfiger Narbe. — 183.

Adora. Stb. nur 2, 3zählig. S. VIII. 4. — 195.

b. Stb. wechselstdg. od. B. grundstdg.

Saxifraga. B. einfach od. gelappt; Kch. 5zählig od. 5t.; Krb. 5; Griffel 2; Kapsel 2schnäbelig, 2fächerig. — 185. 186.

Chrysosplenium. Krb. fehlend; Griffel 2. S. VIII. 1—3. — 185. 186.

Oxalis. B. 3zählig; Kch. 5t., Krb. 5, Stbgf. am Grunde verwachsen; rissel 5; Kapsel 5fächerig, fachspaltig. — 157.

II. Fk. 5.

Sedum. B. fleischig, einfach, wechselstdg., auch wohl gegenstdg. od. quirlstdg.; Kch. 5t.; Krb. 5; Balgkapseln. Fam. *Crassulaceae*. — 183. 184.

XI. Klasse. Dodecandria.

Zwitterblüten mit 12 (11—19) freien Staubgefäßen.

1. Ordnung. Monogynia. 1 Griffel.

I. Blh. vollstdg.

Lythrum. B. gegenstdg. od. quirlstdg., einfach; Bl. *; Kch. röhrig, 12zählig mit abwechselnd aufrechten u. abstehenden Zähnen; Krb. 6, rot; Stbgf. 12; Kapsel 2fächerig. — 183.

Delphinium. B. wechselstdg., vielt.; Bl. ♀, gespornt; Kchb. 5, nebst den Krb. blau. Fam. *Ranunculaceae* (XIII). — 129. 134.

II. Blh. unvollstdg., glockig; Kr. fehlend.

Asarum. B. nierenf.; Blh. 3teilig, rotbraun; Stbgf. 12; Fk. unterstdg.; Griffel mit strahlig-6t. Narbe; Kapsel 6fächerig, von der bleibenden Blh. gekrönt. Fam. *Aristolochiaceae*. — 254.

Euphorbia, stark milchend, s. f. Ordnung.

2. Ordnung. Di-Pentagynia. 2—5 Griffel od. Narben.

I. Blh. vollstdg.; Pfl. nicht milchend.

Agrimonia. Kchbecher kreiself., mit Hakenborsten besetzt, Kchzipfel 5; Krb. 5, ungeteilt, gelb. Stbgf. 6, 12 od. 15. Fam. *Rosaceae*. — 170. 178.

Reseda. Kchb. 4—6, Krb. 4—6, meist unregelmäßig geteilt; Stbgf. meist viele; Griffel 3—4, Kapsel 3—4kantig, oben offen. — 144.

II. Blh. unvollstdg.; Pfl. stark milchend.

Euphorbia (Wolfsmilch). Fk. gestielt, zuletzt aus der Hülle hervorragend, überhängend, mit 3 Narben. S. XXI. — 255.

3. Ordnung. Polygynia. Viele Griffel.

Sempervivum. Dickfleischig u. saftig. B. einfach; Kchb. 6—12; Krb. 6—12; Balgkapseln 6—12. Fam. *Crassulaceae*. — 183. 184.

Ranunculaceae, zuweilen einige Arten. S. XIII. — 129.

XII. Klasse. Icosandria.

Zwitterblüten mit 20 od. mehr freien, dem Kelchrande¹⁾, also in der Regel neben od. über der Fruchtanlage eingefügten Staubgefäßen.

1. Ordnung. Monogynia. 1 Griffel.

I. B. wechselstdg., mit Nebenb.; Bäume u. Sträucher.

Amggydalaceae (*Prunus*). B. einfach, ungeteilt; Kch. 5zählig, unterstdg.; Krb. 5; Fk. 1, frei auf dem Grunde des Kchs.; Steinfrucht. — 169.

Crataegus (monogyna). B. gelappt, F. vom Kch. gekrönt. Fam. *Pomariae* (s. folg. Ordn.). — 178.

II. B. gegenstdg., ohne Nebenb.: Zierstrauch.

Philadelphus. Kch. 4(—5)teilig; Krb. 4(—5); Fk. unterstdg.; Kapsel 4(—5)fächerig. Fam. *Saxifragaceae*. — 185.

2. Ordnung. Di-Pentagynia. 2—5 Griffel.

Pomariae. Bäume u. Sträucher. B. wechselstdg., mit Nebenb.; Kchsaum 5zählig; Krb. 5; Fruchtblätter (Fk.) 2—5 (selten 1), meist von einer die Griffel durchlassenden Scheibe überdacht, mit dem Kchbecher zu einem unterstdg. „Fk.“ verbunden u. zu einer fleischigen Scheinfrucht (Kernfrucht) ausgewachsend. — 178.

Spiraea u. **Ulmaria**, Fb. 5, frei, nicht mit dem Kchbecher verwachsen, s. Fam. *Rosaceae* (folg. Ordn.). — 170. 171.

3. Ordnung. Polygynia. Mehr als 5 Griffel.

Rosaceae. Kraut- od. Holzgewächse mit meist zusammengesetzten, wechselstdg. B., meist mit Nebenb.; Kch. (4) 5sp., oft doppelt (8 od. 10sp.); Krb. (4) 5, selten fehlend; Stbgf. meist zahlreich, dem Kch. eingefügt; Fk. meist viele, jeder mit 1 Griffel, selten nur 1 Fk. — 170.

XIII. Klasse. Polyandria.

Zwitterblüten mit 20 oder mehr freien, dem Fruchtboden²⁾, also in der Regel unter der Fruchtanlage eingefügten Staubgefäßen.

1. Ordnung. Monogynia. 1 Griffel.

A. Bäume.

Tilia. B. wechselstdg., herzf., Blstd. mit herablaufendem, bleichem Deckb. (Flügelb.); Kchb. 5, Krb. 5; F. nußartig. — 154.

B. Kräuter und kleine Sträuchlein.

I. Wasserpfl. mit schwimmender B.

Nymphaeaceae. B. sehr groß, am Grunde herzf.; Bl. groß; Kchb. 4—5; Krb. zahlreich; Narbe strahlig; F. fleischig, beerenartig. — 135.

II. Landpfl.

a. Bl. *, ungespornt.

Papaveraceae. B. fiedersp. od. fast gefiedert, selten ungeteilt, wechsel-

¹⁾ Der verwachsene Teil des Kchs ist hier nach heutiger Auffassung die flächenartig erweiterte od. ausgebreitete, oft becherf. vertiefte Blütenachse.

²⁾ d. h. der nicht flächenartig erweiterten Blütenachse.

stdg.; Kchb. 2, abfallend; Krb. 4, meist gelb od. rot. Kapsel kugelig od. länglich mit strahliger Narbe, od. schotenf., linealisch. — 135.

Actaea. B. doppelt-3zählig, wechselstdg.; Kchb. 4, Krb. 4, weißlich, abfällig; Beere. Fam. *Ranunculaceae* (folg. Ordn.). — 129. 134.

Helianthemum. B. gegenstdg., einfach, mit Nebenb.; Kchb. 5, die 2 äußern kleiner od. fehlend (dann also Kchb. 3); Krb. 5, gelb; Kapsel 1- od. unvollkommen 3fächerig, 3klappig. Fam. *Cistaceae*. — 153.

b. Bl. 4, gespornt.

Delphinium. B. vielteilig; Bl. blau. S. Fam. *Ranunculaceae*. — 129. 134.

2. u. 3. Ordnung. **Di-Pentagynia** u. **Polygynia.** 2—viele Griffel.

Ranunculaceae. Blh. unterstdg., vollstdg. od. unvollstdg., * od. 4, getrenntb., nur ausnahmsweise z. T. verwachsenb.; Stbgf. meist zahlreich, dem Fruchtboden eingefügt; Fk. selten 1—3, meist 5 — viele, jeder mit 1 Griffel od. Narbe; F. eine Schließfrucht od. Balgfrucht, selten beerenartig. Meist scharfe od. giftige Stoffe enthaltende Pfl. — 129.

Reseda. Krb. geteilt; Fk. 1, 3—4narbig, 3—4kantig, oben offen. S. XI, 2. — 144.

Hypericum. B. gegenstdg., einfach; Stbgf. zahlreich, in 3 Gruppen geteilt; Fk. 1 mit 3 Griffeln; Kapsel. S. XVIII. — 153.

XIV. Klasse. Didynamia.

Zwitterblüten mit 4 „zweimächtigen“, d. h. 2 längeren und 2 kürzeren, freien Staubgefäßen.

1. Ordnung. **Gymnospermia.** „Nacktsamige“. 4 Früchtchen.

Labiatae. B. gegenstdg.; Bl. in achselstdg. Trugdolden, je 2 gegenüberstehende Trugdolden einen Scheinquirl bildend; Kch. verwachsenb., röhrig od. glockig, regelmäßig od. 2lippig, meist 5zählig; Kr. verwachsenb., meist rachenf.-2lippig, selten regelmäßig 4zipfelig; Stbgf. 4, meist 2mächtig, oder selten 2; Fk. in 4 „Klausen“ geteilt, mit mittelstdg. Griffel, in 4 Nüsschen zerfallend (daher „nacktsamig“). — 228.

Verbena. B. gegenstdg.; Bl. in Ähren; Kch. 5zählig; Kr. 5sp., fast 2lippig; Fk. bei der Reife in 4 Früchtchen zerfallend. — 228.

2. Ordnung. **Angiospermia.** „Bedecktsamige“. Kapsel- (od. Stein-)frucht.

I. Fk. oberstdg.

Personatae (Scrofulariaceae). B. gegen- od. wechselstdg.; Kch. verwachsenb., oft tief geteilt; Kr. verwachsenb., ungleich 4—5lippig od. 2lippig (manchmal maskiert); Stbgf. 2, 5, od. 4 2mächtige; Kapselfrucht. — 235.

Lentibulariaceae. Blkr. 2lippig, aber Stbgf. nur 2; daher s. II, 1. — 242.

II. Fk. unterstdg.

Linnaea. Kleiner kriechender Strauch; B. gegenstdg. S. Fam. *Caprifoliaceae* (V). — 195. 196.

XV. Klasse. Tetradynamia.

Zwitterblüten mit 6 „viermächtigen“, d. h. 4 längeren und 2 kürzeren, freien Staubgefäßen.

1. u. 2. Ordnung. *Siliculosa* u. *Siliquosa*.

Cruciferae. Bl. in Trauben; Kchb. 4, Krb. 4, in ein Kreuz gestellt; Stbgf. 6, 4mächtig, selten 4 od. 2; Fk. 1, oberstdg., Griffel 1; F. eine Schote, je nach ihrem Längenverhältnis „Schote“ od. „Schötchen“ genannt, meist von unten nach oben mit 2 Klappen aufspringend, selten nußartig od. quer in Glieder zerfallend (Gliederschote). — 136.

Für die Einteilung wichtig ist die Beschaffenheit des Keimlings: 1. Die Keimb. liegen flach zusammen, und das aufwärts gekrümmte Würzelchen liegt entweder auf den Seitenkanten der Keimb. (Spaltwurzler, *Pleurorrhizae*, Querschnitt u. Zeichen —), oder auf dem Rücken des einen Keimb. (Rückenwurzler, *Notorrhizae*, ·||); 2. die Keimb. sind rinnig gefaltet, und das Würzelchen liegt in der Rinne (Faltenwurzler, *Orthoplocae*, ·>>); 3. die Keimb. sind spiralig gerollt mit außen liegendem Würzelchen, der durch das Würzelchen gelegte Querschnitt trifft die Keimb. 2mal, ·|||); 4. die Keimb. sind wellenf. hin- u. hergebogen (Wellenlappige, *Dipcolobae*, der Querschnitt trifft die Keimb. 3–4mal, ·|||). Bei uns fast nur die drei ersten Formen.

XVI. Klasse. Monadelphia.

Zwitterblüten mit „einbrüderigen“, d. h. in 1 Bündel verwachsenen Staubfäden.

1. Ordnung. *Tetrandria-Pentandria*. 4 u. 5 Stbgf.

Die hierher gehörigen Pfl. sind nach der Zahl der Stbgf. in den Klassen IV u. V aufgeführt.

2. Ordnung. *Octandria-Decandria*. 8 u. 10 Stbgf.

I. Bl. ♂.

Polygala. B. einfach, ohne Nebenb.; Stbgf. 8. S. XVII, 2. — 144.

Papilionaceae. B. meist zusammengesetzt, mit Nebenb.; Bl. schmetterlingsf.; Stbgf. 10. S. XVII, 3. — 160.

II. Bl. * od. fast *.

Geraniaceae. B. geteilt od. zusammengesetzt; Kchb. 5; Krb. 5; Stbgf. 10, am Grunde verwachsen, alle od. zur Hälfte mit Staubbeutel; Fk. 5, quirlstdg. um eine mit den Griffeln zu einem Schnabel verwachsene, von den 5 Narben überragte Mittelsäule, bei der Reife sich mit spiralig aufgerollten od. schraubenf. gedrehten Griffeln ablösend. — 155.

Oxalis. B. 3zählig; Fk. 1. Griffel 5, getrennt; Kapsel. S. X, 2–5. — 157.

3. Ordnung. *Polyandria*. Viele Stbgf.

Malvaceae. B. handnervig, oft gelappt; Bl. in achselstdg. Trugdolden; Kch. doppelt, der äußere 3b. od. 3—vielsp., der innere 5sp.; Krb. 5, unterwärts durch die Staubfadenröhre verbunden; Stbgf. zahlreich, in eine die Narben durchlassende Röhre verwachsen; F. zahlreich, um ein Mittelsäulchen quirlstdg. — 154.

XVII. Klasse. Diadelphia.

Zwitterblüten mit „zweibrüderigen“, d. h. in 2 Bündel verwachsenen Staubfäden.

1. Ordnung. **Hexandria.** 6 Stbgf.

Fumariaceae. B. zusammengesetzt; Bl. ♂; Kchb. 2, hinfällig, od. fehlend; Krb. 4, eines gespornt; F. ein Schötchen od. Nüßchen. — 136.

2. Ordnung. **Octandria.** 8 Stbgf.

Polygala. B. einfach; Bl. ♂; Kchb. 5, die 2 seitlichen (inneren) groß, geädert, blkrartig; Krb. 3—5, mehr od. weniger verwachsen; Stbgf. 8, in ein oben 2spaltiges Bündel verwachsen; Kapsel. — 144.

3. Ordnung. **Decandria.** 10 Stbgf.

Papilionaceae. B. meist zusammengesetzt, mit Nebenb.; Bl. ♂; Kch. 5zählig; Kr. schmetterlingsf., nämlich aus 2 unteren, wenigstens an der Spitze verwachsenen Krb. — dem die Stbgf. u. den Stempel umfassenden Schiffchen od. Kiel —, 2 seitlichen Krb. — den Flügeln — u. einem oberen Krb. — der Fahne od. dem Segel — bestehend, bisweilen verwachsen; Stbgf. 10, entweder alle in eine ungespaltene Röhre verwachsen (1brüderig), od. 9 eine oberseits aufgeschlitzte Röhre bildend und der 10. dem Schlitz frei (oder wenigstens zur Hälfte frei) aufliegend (2brüderig); F. eine meist 2klappige Hülse, seltner nußartig od. quer in 1 samige Glieder zerfallend (Gliederhülse). — 160.

XVIII. Klasse. Polyadelphia.

Zwitterblüten mit „vielbrüderigen“, d. h. in 3 od. mehr Bündel verwachsenen Staubfäden.

Hypericum. B. gegenstdg., einfach, oft durchscheinend punktiert; Kch. 5t., Krb. 5, gelb; Stbgf. zahlreich, in 3 Bündel gruppiert; Fk. 1 mit 3 Griffeln; Kapsel 3fächerig. — 153.

XIX. Klasse. Syngenesia.

Zwitterblüten mit meist 5 Staubgefäßen, deren Staubbeutel miteinander verwachsen sind.

I. Bl. klein, zahlreich in Körbchen, d. h. auf einem von gemeinschaftlicher Hülle umgebenen Blütenboden sitzend.

Compositae. Körbchenhülle (Hauptkch., Hüllkch.) 1-, 2- od. mehrreihig; Blboden flach od. mehr od. weniger gewölbt, kahl od. behaart, oft am Grunde der Einzelbl. Deckb. (Spreub.) tragend. Die einzelnen Bl. haben einen unterstdg. Fk., meist einen oberstdg. haar-, borsten- od. schuppenf. Kch. (Pappus, Haarkrönchen, Haarkch., Federkch.) u. eine oberstdg. röhrenf. od. zungenf. Blkr. mit den Stbgf.; Staubfäden meist frei, Staubbeutel in eine

den 2narbigen Griffel hindurchlassende Röhre verwachsen, den Blstaub nach innen entleerend; F. eine Schließfrucht (Achäne). — 199.

Dipsacaceae. Stbgf. 4, aber nicht verwachsen; daher s. IV, 1. — 198.

II. Bl. einzeln, od. wenn in Körbchen, dann deutlich gestielt.

Campanulaceae (*Jasione*, *Lobelia*), *Solanum*, *Viola* u. *Impatiens* s. V; *Cucurbitaceae* s. XXI, XXII.

XX. Klasse. Gynandria.

Zwitterblüten, deren Staubgefäße dem Stempel angewachsen sind.

1. u. 2. Ordnung. **Monandria u. Diandria.** 1 od. 2 Stbgf.

Orchidaceae. B. in der Regel wechselstg.; Blstd. eine endstg. Traube od. Ähre; Blh. (Perigon) oberstg., blkrartig, selten grünlich, aus 2 3gliederigen Kreisen bestehend, 4, zweilippig angeordnet, u. zwar meist durch Drehung des Fk. od. des Blstiels so gestellt, daß die 3 äußeren u. die 2 oberen inneren Blhb. gleichsam die Oberlippe, den Helm, das untere innere, größere u. oft gespornte Blhb. aber die Unterlippe, kurz Lippe genannt, bildet; ein in der Mitte der Bl. stehendes Säulchen trägt an der vorderen (der Lippen-) Seite die Narbe (eine klebrige Grube), an der Spitze nur einen 2fächerigen Staubbeutel, selten deren 2; Staubmasse jedes Faches meist klebrig zusammenhängend u. am Grunde mit einem in eine Kleb- od. Stieldrüse endigenden Stielchen versehen; Kapsel längsspaltig, Samen zahlreich, sehr klein. — 271.

3. Ordnung. **Hexandria.** 6 Stbgf.

Aristolochia. B. herzf., wechselstg.; Bl. büschelig od. zu 1—2 in den Bwinkeln; Blh. einfach, röhrig, mit gerader od. pfeifenkopfförmig gekrümmter Röhre; Fk. unterstg.; Kapsel. — 255.

XXI. u. XXII. Klasse. Monoecia u. Dioecia.

Blüten eingeschlechtig, einhäusig od. zweihäusig.

A. Holzgewächse.

I. Nadelhölzer. (Vgl. auch u. III.)

Coniferae. Ein- od. zweihäusig. Stbgf. oft zahlreich in kugelf. od. eif., als männliche Bl. anzusehenden Kätzchen; weibl. Bl. meist in Zapfen mit später verholzenden Schuppen, selten mit ihrer Schutzhülle zu einer Scheinbeere auswachsend. — 310.

II. Laubhölzer.

a. Bl., wenigstens die männl., in „Kätzchen“. B. wechselstg. (*Amentaceae*.)

1. Einhäusig.

a) B. einfach.

Cupuliferae (Rotbuche, Eiche). Weibl. Bl. zu 1—3 in einer aus verwachsenen Deckb. gebildeten Hülle (Becher, *cupula*); Narben 3, F. nußartig. — 258.

Betulaceae (Hasel, Weißbuche, Erle, Birke). Weibl. Bl. in Ähren od. Kätzchen; H. blattartig u. fortwachsend, od. fehlend; Narben 2; F. eine Nuß od. ein Nüßchen. — 259.

b) B. unpaarig-gefiedert.

Juglandaceae (Walnuß). Narben 2; Nuß. — 258.

2. Zweihäusig.

Myrica. B. ohne Nebenb., nebst den Kätzchenschuppen mit gelben Drüsen bedeckt (daher aromatisch riechend); männl. Bl. meist mit 4 Stbgf., weibl. mit 2 Narben; F. nußartig. — 260.

Salicaceae (Weiden, Pappeln). B. mit Nebenb., nebst den Deckschuppen ohne Drüsen; männl. Bl. mit (1) 2 — vielen Stbgf., weibl. mit 2, oft gespaltenen Narben; F. eine 2klappige Kapsel, S. mit Haarschopf. — 260.

b. Bl. nicht in Kätzchen.

1. Einhäusig; B. gegenstdg.

Buxus (Buchsbaum). Zierstrauch. B. eif., immergrün; männl. Bl. mit 4t. Blh. u. 4 Stbgf., weibl. mit 3gliederiger H. u. 1 F. mit 3 Griffeln; Kapsel. — 255.

2. Zweihäusig.

a) B. gegenstdg.; Pfl. ohne Dornen.

Viscum. Auf Bäumen als kugelf. Strauch schmarotzend; B. einfach; Blh. 4t. od. 4b.; Stbgf. 4, ohne Staubfäden; Narbe sitzend; F. eine einsamige Beere. Fam. *Loranthaceae*. — 254.

Acer (*Negundo*). Baum. B. 3zählig od. unpaarig-gefiedert; Kch. 4—5zählig, Krb. 0, Stbgf. 4—5; Flügelfrucht. Vgl. VIII. 1. — 158.

b) B. wechselstdg.; Pfl. dornig.

Hippophae. B. unterseits silberweiß-schülferig; männl. Bl. mit 2t. Blh. u. 4 Stbgf., weibl. mit röhriger Hülle, 1 Fk. u. 1 Griffel; Scheinbeere. Fam. *Elaeagnaceae*. — 253. 254.

III. Kleines, heidekrautähnliches Sträuchlein; zweihäusig (vielehig).

Empetrum. B. dicht, tannennadelartig, linealisch, stumpf, immergrün, unterseits weiß gekielt. Bl. meist einzeln, bwinkelstdg.; Kch. 3t., Blkr. 3b., rosenrot; männl. Bl. mit 3 Stbgf., weibl. mit vielstrahliger Narbe; Steinfrucht. — 255.

B. Krautartige Gewächse.

I. Männl. Bl. in Körbchen, weibl. zu je 2 in klettenartiger Hülle.

Xanthium. Einhäusig. B. breitlaubig; Scheinf. klettenartig, 2schnäbelig. Fam. *Compositae* (XIX). — 199. 202.

II. Bl. nicht in Körbchen.

a. Blh. fehlend od. einfach, kechartig; Einzelbl. klein od. sehr klein.

1. Schwimmende od. (außer der Blzeit) untergetauchte Wasserpfl.

a) Sehr klein, blattartig, scheinbar stengellos.

Lemna. St. blattlos, aber selbst aus kleinen blattartigen, seitlich auseinander hervorsprossenden Gliedern bestehend; Blstd. in einer Vertiefung eines Sprosses, meist von einer Hülle umgeben, aus 2 nacheinander sich entwickelnden, je eine männl. Bl. darstellenden Stbgf. u. 1 als weibl. Bl. zu betrachtenden Fk. bestehend. F. 1—6samig. — 269.

b) Mit beblättertem St. od. mit grundstdg. B.

1) B. grasartig-linealisch.

Zostera u. **Zannichellia**, s. Fam. *Potamiae*. — 265. 268.

Littorella, B. grundstdg., Blkr. vorhanden, s. u. unter b.

2) B. nicht grasartig.

α. B. gegenstdg. (od. scheinbar gegenstdg.).

Najas. Auf dem Grunde der Gewässer wachsend; B. buchtig-stachelig-gezähnt, scheinbar gegenstdg. od. zu 3 quirlstdg. S. Fam. *Potamiae*. — 266. 269.

Callitriche. Untergetaucht od. schwimmend (od. auch auf trocken gelegtem Schlamm Boden wurzelnd); B. spatelf. bis linealisch, ganzrundig, gegenstdg., an der Spitze meist rosettig gehäuft und auf dem Wasser schwimmend; Bl. einzeln bwinkelstdg., mit 2 häutigen Vorb. statt der Blh., einhäusig, die unteren weibl. mit 2 Narben, die oberen männl. mit 1 Stbgf., bisweilen beide nebeneinander u. scheinbar eine Zwitterbl. bildend; F. in 4 Nüßchen zerfallend. — 256.

β. B. quirlstdg.

Najas s. o.

Elodea. B. zu 3—4, ungeteilt, am Rande fein gesägt; Blkr. vorhanden. S. Fam. *Hydrocharitaceae* (s. u. b). — 263. 264.

Myriophyllum. B. zu 4—6, kammartig-gefiedert, mit haarf. Fiedern; Bl. einhäusig; männl. mit 8 Stbgf.; Blkr. vorhanden, 4b., hinfällig. Fam. *Halorrhagidaceae*. — 182.

Ceratophyllum. B. zu vielen quirlstdg., gabelsp., Zipfel linealisch, fein stachelig gezähnt; Bl. einhäusig; Blh. einfach, 9—12t.; männl. Bl. mit 12 bis vielen Stbgf., weibl. mit 1 oberstdg. Fk.; Nuß mit einem Enddorn od. außerdem am Grunde mit 2 Seitendornen. — 256.

2. Sonstige (weder schwimmende noch untergetauchte) Wasserpfl. Sumpfpfl. und Landpfl.

a) Stark milchend.

Euphorbia (Wolfsmilch). St. an der Spitze trugdoldig verzweigt. In einer gemeinschaftlichen glockenf., kechartigen Hülle mit 8—10 Zipfeln, von denen 4—5 in eine flache, drüsige Scheibe endigen, befindet sich ein gestielter 3narbiger, nickender Fk., die weibl. Bl., umgeben von 10—20 Stbgf., deren jedes eine männl. Bl. darstellt; F. 3knöpfig, in 3 Teilen sich ablösend. — 255.

b) Nicht milchend.

1) Bl. dicht gedrängt in Kolben; Wasser- od. Sumpfpfl.

Calla. B. breit herzf.; Kolben 1, walzenf., von einem innen weißen B. (Blscheide) umhüllt; männl. u. weibl. Bl. gemischt. S. Fam. *Araceae* (VI). — 269.

Typhaceae. B. linealisch, am Grunde scheidenf.; Kolben walzenf. od. kugelf., getrennten Geschlechts, der od. die oberen Kolben die männl. Bl. mit meist je 3 Stbgf., der od. die unteren die weibl. mit je 1 Fk. tragend; Hülle der Einzelbl. trockenhäutig od. durch Haare ersetzt. — 270.

2) Bl. (wenigstens die männl.) nicht in Kolben.

α. Männl. Bl. mit 3 Stbgf.

Zea (Mais). Ein Gras. Einhäusig; männl. Bl. in endstdg. Rispen. Fam. *Gramina* (III). — 294. 297.

Carex (Segge). Riedgras. 1-, selten 2häusig; Bl. in Ähren od. Ährchen mit dachziegeligen Decksp. Fam. *Cyperaceae* (III). — 283. 286.

Amarantus (*Blitum*). B. langgestielt, breitlaubig; Blh. trockenhäutig. — 246.

Empetrum. heidekrautartiges Sträuchlein, Kr. vorhanden, s. o. unter A. — 255.

β. Stbgf. 4.

Urticaceae. Ein- od. zweihäusig od. vielehig; B. mit Nebenb., gegenstdg. u. gesägt od. wechselstdg. u. ganzrandig; Perigon der männl. u. der Zwitterbl. 4t., der weibl. 4t. od. 4zähig; Narbe 1, pinself. F. nußartig. — 257.

Spinacia (Spinat). Zweihäusig; B. ohne Nebenb., wechselstdg; Narben 4 (5). S. Fam. *Chenopodiaceae* (V). — 247. 249.

Litorea. 1häusig; B. grundstdg., grasartig; Kr. vorhanden; s. u. b. — 243. 244.

γ. Stbgf. 5.

Cannabinaceae (Hopfen u. Hanf). B., wenigstens die mittleren und unteren, meist gegenstdg., einfach od. gelappt od. gefingert, gesägt; Bl. 2häusig; männl. mit 5t. Perigon, in Rispen, weibl. mit je einer Blscheide in den Achseln ihrer Deckb. in zapfenartigen od. knäueligen Blständen, Narben 2. — 257.

Atriplex. B. meist wechselstdg., einfach, ganzrandig od. buchtig-gezähnt, aber nicht gesägt; Bl. einhäusig, männl. mit 5t. Perigon, weibl. mit 2t. Blscheide u. 2 Narben; F. nicht aufspringend. Fam. *Chenopodiaceae* (V). — 247. 249.

Amarantus. B. meist wechselstdg., ganzrandig; Bl. einhäusig-vielehig; männl. u. weibl. mit gleichartigem, trockenhäutigem 5t. Perigon; Narben meist 3. Kapsel quer aufspringend. — 246.

δ. Stbgf. 6 od. mehr.

Mercurialis. Zweihäusig; B. gegenstdg. mit Nebenb.; Blh. 3t.; männl. Bl. mit 9—12 Stbgf., weibl. mit 2 unfruchtbaren, verkümmerten Stbgf. und 2 Narben; F. 2knöpfig, in 2 Teile sich trennend. Fam. *Euphorbiaceae*. — 256.

Rumex, einige 2häusige Arten. B. wechselstdg., einfach, am Grunde des Stiels scheidig; Blh. 6t., Stbgf. 6. Fam. *Polygonaceae* (VI). — 250.

Sanguisorba (*minor*). Einhäusig od. vielehig; B. wechselstdg., unpaarig-gefiedert; Blh. 4t., männl. Bl. mit zahlreichen Stbgf.; Fk. 1—3. Fam. *Rosaceae* (XII). — 170. 178.

Asparagus (Spargel). Meist 2häusig; scheinbare B. nadelartig in wechselstdg. Büscheln; Blh. 6t., Stbgf. 6. Fam. *Liliaceae* (VI). — 276. 278.

b. Blh. vollstdg., in Kch. u. Kr. sich gliedernd, meist unsehnlich.

1. Wasser- u. Uferpflanzen.

Hydrocharitaceae. Zweihäusig. B. schwimmend od. ganz od. z. T. untergetaucht; Bl. einzeln od. zu 2—3 aus einer 2t. Blscheide entspringend; Kch. 3t., Krb. 3, weiß; männl. Bl. meist mit 12 od. mehr, z. T. unfruchtbaren Stbgf., weibl. mit (3) 6 2sp. Narben, 3 bis vielen unfruchtbaren Stbgf. u. 1 unterstdg. Fk. — 263.

Sagittaria. Einhäusig; Luftb. pfeilf.; Blstd. quirlständig, vielblütig; Kch. 3t.; Krb. 3, weiß, am Nagel rötlich; Stbgf. zahlreich; Fk. zahlreich. Fam. *Alismataceae* (VI). — 264.

Myriophyllum. Untergetaucht. Einhäusig. B. quirlständig, kammartig-gefiedert; Kch. 4t., Krb. 4, hinfällig; Stbgf. 8; Narben 4, F. in 4 Nüsschen zerfallend. Fam. *Halorrhagidaceae*. — 182.

Littorella. Uferpflanze, auch unter Wasser. Einhäusig; B. grundständig; linealisch; männl. Bl. mit 4t. Kch., 4zippeliger Kr. u. 4 Stbgf., langgestielt; weibl. am Grunde der männl. sitzend, mit 2—3zähliger Blh. u. 1 langgriffeligen Fk.; F. ein Nüsschen. Fam. *Plantaginaceae*. — 243. 244.

2. Landpflanzen.

a) B. wechselständig.

Cucurbitaceae. Mit Ranken. Bl. 1(od. 2)häusig; Kch. 5zählig; Kr. verwachsenb.; Stbgf. 5, Staubfäden, oft auch die Staubbeutel alle od. z. T. verwachsen; Fk. unterständig, Narben 3; F. beerenartig. — 217.

Rubus (*Chamaemorus*). Stbgf. zahlreich, F. eine Brombeere, s. Fam. *Rosaceae* (XII). — 174.

b) B. gegenständig.

Lychnis (*Melandryum*). Kch. verwachsenb., 5zählig; Krb. 5; männl. Bl. mit 10 Stbgf., weibl. mit 1 oberständig. Fk. u. 5 Griffeln. Fam. *Silenaceae* (X). — 145. 148.

Valeriana (*dioica*); Kr. klein, verwachsenb.; Stbgf. 3, Griffel 1. S. Fam. *Valerianaceae* (III). — 197. 198.

XXIII. Klasse. Polygamia.

Blüten vielehig, d. h. teils zweigeschlechtig, teils männlich od. weiblich.

Die hierher gehörigen Pfl. sind (hauptsächlich nach den Zwitterblüten) in die vorhergehenden Klassen verteilt.

XXIV. Klasse. Cryptogamia.

Blütenlose Pflanzen mit verborgenen Befruchtungsorganen.

Hier sind nur die Gefäßkryptogamen berücksichtigt.

A. Unter dem Wasser wachsende Pfl.

Isoetes. Dichtrasig, mit kurzem, knolligem Stamm u. langen, binsenartigen, den Stamm mit ihrem scheidenf. Grunde umfassenden B.; Sporenbehälter im Grunde der Blattscheiden, bei den äußeren B. mit größeren (Makrosporen), bei den inneren mit sehr kleinen Sporen (Mikrosporen). — 314.

B. Land- od. Sumpfpfl. u. herausragende Wasserpfl.

1. Der oberirdische Pflanzenteil besteht aus einem (einfachen od.) verzweigten Stamm mit getrennten, spiralig angeordneten od. zu Scheiden verwachsenen quirlständig. B.

Lycopodium (Bärlapp). St. aufrecht od. liegend u. oft kriechend mit aufrechten Ästen, fast moosartig reich u. dicht beblättert; Sporenbehälter blattwinkelständig, einzeln in den Achseln der Stengelb. od. in 1—5 besonderen, endständig, dachziegelig beblätterten Ähren. — 314.

Equisetum (Schachtelhalm). St. aufrecht, gegliedert, hohl, an den Knoten von quirlständig, zu einer mehrzähligen Scheide verbundenen B. um-

geben; Äste, wenn vorhanden, quirlstdg., unterhalb der Scheiden hervortretend; Sporenbehälter in endstdg. Ähren, zu 5—10 an der Innenseite von quirlig gestellten, schildf. Fruchträgern. — 315.

- II. Der oberirdische Pflanzenteil besteht aus einem kriechenden, auf der Bauchseite Wurzeln, auf der Rückenseite aufrechte, in der Jugend schneckenartig eingerollte B. treibend, mit besonderen Sporenfrüchten am Grunde der B.

Pilularia. B. binsenartig-fadenf., ohne Spreite; Sporenfrucht kugelig, fast sitzend, lederartig, 4klappig, im Innern auf 4 Längsleisten unten großsporige Sporenbehälter (Makrosporangien), oben kleinsporige (Mikrosporangien) tragend. — 316.

- III. Der oberirdische Pflanzenteil besteht aus einem einzigen B. mit 2 verschiedenwertigen Abschnitten u. gleicht einem fruchttragenden St. mit einem seitenstdg. B.

Ophioglossaceae. Hinterer Teil des B. unfruchtbar, blattartig, einfach od. mehr od. weniger fiedert.; vorderer Bteil fruchtbar, ährenf. od. rispig, die Sporenbehälter tragend (zuweilen fehlend); B. in der Knospenlage nicht schneckenf. eingerollt. — 317.

- IV. Der oberirdische Pflanzenteil besteht im wesentlichen aus großen. meist fiedert. bis mehrfach gefiederten B. (Laub od. Wedel genannt).

Polypodiaceae. Sporenbehälter in rundlichen od. länglichen od. linienf. Fruchthäufchen auf der Unterseite der Wedel offen od. mit häutigen Schleiern od. in eingerollten Fiederteilen; B. während der Entwicklung schneckenf. eingerollt. — 318.

Übersicht über das benutzte natürliche System¹⁾.

A. Phanerogamen.

Blütreibende, samenerzeugende, gefäßführende²⁾ Pflanzen.

Erste Gruppe. *Angiospermae*, Bedecktsamige. Samenknospen in einen von verwachsenen Fruchtblättern gebildeten Fk. eingeschlossen.

- I. Klasse. **Dikotyliche Angiospermen (Dikotyledonen).** Gefäßbündel auf dem Querschnitt kreisf. geordnet; S. mit 2 gegenstdg. Keimb. (Kotyledonen); Blteile meist (4) 5zählig (5, 10, 20 . . .); B. meist unregelmäßig netzadrig.
 1. Unterklasse. Thalamiflore Choripetalen. Kr. getrenntb. (choripetal), nebst den Stbgf. dem Fruchtboden eingefügt (thalamiflor, bodenblütig), unterstdg. (1.—23. Fam.).
 2. Unterklasse. Calyciflore Choripetalen. Kr. getrennth., nebst den Stbgf. dem mehr od. weniger verwachsenen Kch. bzw. einer dem Kchgrunde angewachsenen Scheibe eingefügt (calyciflor, kchblütig), unterstdg. od. oberstdg. (24.—45. Fam.).
 3. Unterklasse. Calyciflore Sympetalen. Kr. verwachsenb. (sympetal), meist am Grunde die Stbgf. tragend, dem Kch. eingefügt, oberstdg. (46.—54. Fam.).
 4. Unterklasse. Corolliflore Sympetalen. Kr. verwachsenb., unterstdg.; Stbgf. der Kr. eingefügt (corolliflor, krlütig). (55.—70. Fam.).
 5. Unterklasse. Apetalen (Monochlamydeen). Bl. meist klein u. unscheinbar; Blh. fehlend od. einfach (monochl., einmantelig), meist kchartig, also kronblattlos (apetal). (71.—91. Fam.).
- II. Klasse. **Monokotyliche Angiospermen (Monokotyledonen).** Gefäßbündel zerstreut; S. mit 1 Keimb.; Blteile meist 3zählig (3, 6, 9 . . .); B. meist paralleladrig. (92.—106. Fam.).

Zweite Gruppe. *Gymnospermae*, Nacktsamige. Samenknospen nicht in einen Fk. eingeschlossen, sondern nackt an der Achse od. auf dem ausgebreiteten Fruchtblatt.

- III. Klasse. **Gymnospermen.** S. mit meist mehreren quirlstdg. Keimb. (107. Fam.).

B. Kryptogamen.

Blütenlose, sporenerzeugende Pflanzen.

- IV. Klasse. **Gefäßführende Stammkryptogamen (Gefäßkryptogamen).** Kryptogamen mit Gefäßen, in Wurzeln, Stamm u. Blätter gegliedert (108.—113. Fam.).

¹⁾ Die Natur bindet sich nicht an botanische Regeln; daher zeigen einige Gattungen Abweichungen von den angegebenen Klassen- od. Familienmerkmalen, werden aber wegen ihrer übrigen Merkmale trotzdem der betr. Klasse oder Fam. zugezählt. (Z. B. Gattungen der Fam. *Ericaceae*, I. Kl., 3. Unterkl., 54. Fam.)

²⁾ Die Pfl. sind aus Zellen aufgebaut. Wenn Reihen von übereinander geordneten Zellen durch Auflösung der Zwischenwände zu Röhren werden, so heißen diese Gefäße. Dieselben kommen einzeln nicht vor, sondern bilden, gruppenweise mit langgestreckten Zellen vereint, die sog. Gefäßbündel (Fibrovasalstränge).

- V. Klasse. Gefäßlose Stammkryptogamen¹⁾. Ohne Gefäße; meist mit beblättertem Stamm. (Hierher die Moose.)
- VI. Klasse. Thallophyten, Lagerpflanzen. Pflanzenkörper ein Thallus (Lager), d. h. wirkliche Gliederung in Wurzel, Stamm u. Blätter findet nicht statt; Gefäße fehlen. (Hierher die Algen und die Pilze nebst den Flechten).

Übersicht über das System von Engler u. Prantl.

Bemerkung: Die Reihenfolge ist in der Hauptteilung der unsrigen umgekehrt, nämlich von den niederen zu den höheren Pfl. fortschreitend; dasselbe ist auch vielfach innerhalb der einzelnen Abteilungen der Fall. Unter Beibehaltung unsrer Abteilungsbenennungen sieht das System aus wie folgt.

A. *Cryptogamae* (*Asiphonogamae*, ohne Pollenschlauchbefruchtung).

I. Klasse. *Thallophyta*. (Unsre Klasse VI.)

II. Klasse. *Bryophyta*, Moose. (Kl. V.)

III. Klasse. *Peridophyta*. Farne. (Kl. IV, in umgekehrter Reihe.)

B. *Phanerogamae* (*Siphonogamae*, mit Pollenschlauchbefruchtung).

IV. Klasse. *Gymnospermae*. (Unsre Kl. III.)

V. Klasse. *Monocotyleae*. (Kl. II, in andrer Reihenfolge.)

VI. Klasse. *Dicotyleae*. (Kl. I, aber in erheblich anderer Ordnung.)

1. Unterklasse. *Archichlamydeae* (die *Apetalae* u. die *Choripetalae*, also unsre Unterklassen 5, 1 u. 2 umfassend).

2. Unterklasse. *Metachlamydeae* (die *Sympetalae*, also unsre Unterkl. 4 u. 3 umfassend).

a) *Pentacyclieae* (2 Staubblattkreise od. wenigstens der innere, die vor den Krb. stehenden Stbgf., entwickelt). Hierher Fam. 54; 69, 70.

b) *Tetracyclieae* (nur 1 Staubblattkreis, nämll. die vor den Krb. stehenden Stbgf., entwickelt).

1. *Hypogynae*, Unterweibige (Fk. unterstdg.). Hierher unsre Unterkl. 4 mit Ausnahme der Fam. 69 u. 70.

2. *Epigynae*, Oberweibige (Fk. oberstdg.). Hierher unsre Unterkl. 3 mit Ausnahme der Fam. 54.

¹⁾ Die Klassen V u. VI sind der Vollstdgkeit wegen angeführt; die dahin gehörigen Pfl. finden in dieser Flora keine Berücksichtigung.

Zweite Abteilung.

Die Pflanzen-Familien, Gattungen und Arten nach dem natürlichen System geordnet.

A. Phanerogamen.

I. Klasse. Dikotylische Angiospermen.

1. Unterklasse. Thalamiflore Choripetalen.

1. Fam. *Ranunculaceae*, Hahnenfußgewächse.

Gattungen.

- I. Früchtchen zahlreich, einsamig, nicht aufspringend, Nüßchen; Blh. *.
 - a. Blh. einfach: blkrartig, Krb. fehlend, scheinbar also Kch. fehlend.
 1. Stengel ästig, vielblütig, beblättert; B. wechselstdg., fiederig zusammengesetzt; Blh. unscheinbar. 1. *Thalictrum*.
 2. Stengel einfach, 1—2(3)blütig, nur unterhalb der Bl. oder in der Mitte mit einem 3b. od. scheidenf. Quirl (Blstdh); sonstige B. (Laubb.) grundstdg. od. (anfangs) fehlend; Blh. ansehnlich. 2. *Anemone*.
 - b. Blh. doppelt: Kchb. 3—5, Krb. meist 5 od. mehr.
 1. Scheinbarer Kch. 3b, scheinb. Blkr. blau. 2. *Anemone*.
 2. Kchb. 3—5, Krb. weiß od. gelb od. grünlich, mit einem kleinen, freien od. von einem Schüppchen bedeckten Honiggrübchen.
 - a) B. wechselstdg.; Kchb. nicht gespornt; Krb. größer als die Kchb., ziemlich flach, Honiggrübchen am Grunde; Stbgf. zahlreich. 3. *Ranunculus*.
 - b) B. in grundstdg. Rosette; Kchb. gespornt; Krb. gekniet, Honiggrübchen am Knie; Stbgf. meist nur 5; Fruchtstand ährenartig verlängert. Kleines Pflänzchen. 4. *Myosurus*.
- II. Früchtchen meist weniger zahlreich bis einzeln, mehrsamig.
 - a. F. meist mehrere, an der Bauchnaht aufspringend, Balgkapseln.
 1. Bl. *, nicht gespornt; Kch. blkrartig gelb.
 - a) B. ungeteilt; Kchb. meist 5, Krb. fehlend. 5. *Caltha*.
 - b) B. handf. geteilt, Kchb. 10—15, Krb. klein. 6. *Trollius*.
 2. Bl. gespornt (od. gehelmt); Kch. blkrartig, bei unsern Arten weiß bis blau.
 - a) Bl. *, Kchb. 5, Krb. 5, trichterf., jedes gespornt; Fruchtknoten 5. 7. *Aquilegia*.
 - b) Bl. 4; Kchb. 5, das obere gespornt od. helmf.
 - 1) Oberes Kchb. gespornt; Krb. 4, die 2 oberen gespornt, verwachsen, Sporn vom Kehsporn umschlossen; Fruchtknoten 1 (— 3). 8. *Delphinium*.
 - 2) Oberes Kchb. helmf.; die 6 unteren Krb. klein od. fehlend, die 2 oberen kapuzenf. auf langem Nügel sitzend und vom Helm umschlossen; Fruchtknoten 3—5. 9. *Aconitum*.
 - b. F. einzeln, nicht aufspringend, Beere.
 - Bl. *: Kchb. 4, Krb. weißlich, abfällig. 10. *Actaea*.

1. *Thalictrum*, Wiesenraute.

a. Fk. gestielt.

1. *Th. aquilegifolium*, akeleib. W. B. 2—3fach gefiedert, Verzweigungen des Bstiels mit Nebenblättchen; Stbf. lila; F. hängend, 3kantig-geflügelt. — 4 —. 6. 7¹⁾. — Ufer, Wiesen, Gebüsche; zerstreut. [1]

Bei Neustadt und überhaupt im Flußgebiet der Rheda bis in den Brückschen Bruch nicht selten; Brüche (A) und Wald (G) bei Lissau; Werbliner Moor (K); Völtzendorf, Zoppot. Occalitz (Lk).

b. Fk. sitzend.

1. St. beblättert; Bl. nebst den Stbf. aufrecht.

2. *Th. flavum*, gelbe W. Wurzelstock kriechend; B. 2—3fach gefiedert, Blättchen verkehrt-ei-keilf., meist 3sp.; untere Verzweigungen des Blattstiels mit Nebenb.; Bl. gelb; F. längsfurchig, rundlich. — 4 —. 6—8. — Wiesen; zerstreut, stellenweise häufig. [2]

Bei Neustadt nur im Gestrüpp am städt. Wasserwerk; häufig auf den Wiesen der Niederungen: an der Piasnitz und bei Karwenbruch (K, G); bei Putzig; a. d. Ufern der Plutnitz (C, G); zw. Oslanin u. Ratzau (Lk.); Torfwiese bei Rheda (Ba).

3. *Th. angustifolium*, schmalb. W. Wurzel faserig; Behen länglich od. linealisch; Verzw. d. Bstiels ohne Nebenb.; F. länglich; s. w. v. — 4 —. 6—8. — Wiesen, selten. [3]

Karwenbruch (P); Werbl. M. (K); Brücksch. Bruch; Moorwiese bei Kielau (P), auch im Walde (35 Ber. d. Wpr. Bot.-Zool. Vereins); Espenkrug (L).

2. St. nur am Grunde mit blattlosen Scheiden; Bl. nebst d. Stbf. hängend

4. *Th. minus*, kleine W. Behen rundl. od. keilig-verkehrt-eif., 2—3sp. — 4 —. 5—7. — Wiesen, Hügel; zweifelhaft od. sehr selten. [4]

Rheda (K I), aber sehr zweifelhaft (G); Carlikau (K I); bei Oliva (L, P).

2. *Anemone*, Windröschen.

1. Hb. 3, gestielt, 3zählig, mit eingeschnittenen Behen., den Grundb. ähnlich. Nüßchen ungeschwänzt. Giftig.

1. *A. nemorosa*, weißes W. Bl. einzeln, Blhb. meist 6, weiß, außen oft violett angehaucht, kahl. — 4 —. 4. 5. — Wälder, Gebüsche, Wiesen: fast überall häufig, stellenweise gemein. [5]

2. *A. ranunculoides*, gelbes W. Bl. meist zu 2, wenigstens mit einem Ansatz zu einer 2. Bl., Blhb. meist 5, gelb, außen weichhaarig. — 4 —. 4. 5. — Gebüsche, Wiesen; stellenweise. [6]

Neustadt häufig; Espenkrug (L); Wäldchen bei Rixhöft (P).

A. silvestris, Wald-W. Bl. einzeln, Blhb. 5, weiß, außen behaart. Nur bei Vatershorst in nichtblühenden Exemplaren auf einem Zuchtbeet, eingeschleppt (G).

11. Hb. 3, dicht unter der Bl., kehlartig; Nüßchen ungeschwänzt. (*Hepatica*.)

3. *A. Hepatica* (*H. triloba*, *H. nobilis*), Leberblümchen. B. 3lappig; Blhb. 6—8 blau, selten rot oder weiß. — 4 —. 3—5. — Wälder, häufig. [7]

Neustadt häufig, auch sonst in den Forsten verbreitet; im SW. des Gebiets anscheinend selten.

1) d. h. blüht im 6. u. 7. Monat (Juni u. Juli).

III. Hb. von der Bl. entfernt, in eine vielt. Scheide verwachsen; Nüßchen durch den härtigen Griffel geschwänzt. Giftig. (*Pulsatilla*).

a. Bl. aufrecht oder nickend; Blhb. anfangs glockig zusammenneigend, später ausgebreitet, an der Spitze nicht zurückgerollt.

4. *A. vernalis* (P. v.), Frühlings-Kuh- od. Küchenschelle. Grundb. überwintend, 3zählig oder meist gefiedert, Bchen. einf., 3sp.; Blh. innen weiß, außen violett u. gelbzottig, meist 6b. — 4 —. 4. 5. — Fichtenwälder, Heiden; zerstreut. [8]

Neustadt nicht selten; Piekelken u. häufig im SW. d. Gebiets (L); Wald bei Wittstock (P); Kiefernwäldchen bei Czarnanermühle zahlreich (G); Tupadel (P).

5. *A. patens* (P. p.), weitglockige K. Grundb. im Herbst absterbend, 3zählig. Bchen. fingerig geteilt mit länglichen Zipfeln; Blh. blau-violett. — 4 —. 4. 5. — Selten. [9]

Nur bei Neustadt jenseits Forsthaus Neussasserei, leider anscheinend verschwindend¹⁾; ebendasselbst einmal die Kreuzung *A. vernalis* × *patens*.

b. Bl. hängend, glockig; Blhb. an der Spitze nach außen umgerollt.

6. *A. pratensis* (P. p.), Wiesen-K. B. 2—3fach fiederteilig, absterbend; Blh. schwarz-violett. — 4 —. 4. 5. — Sandige Orte; selten. [10]

Schonung zw. Burgsdorf u. Friedrichsrode (A); Hochredlau (P).

3. *Ranunculus*, Hahnenfuß.

A. Krb. weiß mit gelbem Grunde, Honiggrübchen frei. Wasserpfl. (*Batrachium*).

a. Stbgf. länger als das Fkköpfchen.

1. *R. aquatilis*, gemeiner Wasserhahnenfuß, gem. Froschkraut. Schwimmende B. nierenf., gelappt, manchmal fehlend; untergetauchte B. borstlich vierteilig mit haarspitzigen, nach allen Seiten (auch nach oben und unten) abstehenden Zipfeln, die außerhalb des Wassers meist pinself. zusammenfallen. Sehr veränderlich. — 4 —. 6—8. — Seen, Teiche, Gräben; überall verbreitet. [11]

Wichtigste Abarten: *R. heterophyllos*, schwimm. B. vorhanden, Bl. groß, Stbgf. zahlreich (Hauptform). — *R. paucistamineus*, schw. B. oft fehlend, Bl. klein, Stbgf. 8—10; Ostrau, Großendorf, Brackwasser d. Putz. Wiek (P). — *R. Petiveri*, schw. B. unterseits kurzhaarig, am Rande gewimpert, untergetauchte B. nicht pinself. zusammenfallend, Stbgf. meist über 20; Reckendorf (G), Großendorf (P). — *R. confusus*, Blstiele sehr lang, Krb. schmal; Großendorf (C), Beka (G). — Landform von *R. aquatilis* auf überschwemmten, feuchten Stellen mit breiteren Bzipfeln: *R. succulentus*; Wahlendorf (L).

2. *R. divaricatus*, spreizb. W. B. sämtlich untergetaucht, sitzend od. kurz gestielt, borstlich vierteilig mit fast abgestutzten, in eine kreisf. Scheibe flach ausgebreiteten Zipfeln, die auch außerhalb des Wassers ziemlich ihre Lage behalten. — 4 —. 7—9. — Stehende und fließende Gewässer; häufig. [12]

b. Stbgf. kürzer als das Fkköpfchen.

3. *R. fluitans*, flutender W. B. meist sämtlich untergetaucht, borstlichvielt., mit sehr langen gleichlaufenden, flutenden Zipfeln. — 4 —. 6—8. — Fließende Gewässer; selten. [13]

Rhedumündung (G); zw. Gossentin u. Damerkauer Mühle mit schwimm. B. (C).

¹⁾ 1906 zum letzten Male vom Verf. in einem abgerissenen Exemplar abseits des früheren Standorts gefunden.

B. Krb. gelb, Honigrübchen meist von einem Schüppchen bedeckt. Verdächtig od. giftig.

I. Kchb. 3, Krb. 8 (6—9), lanzettlich; Wurzel vielknollig. (*Ficaria*.)

4. *R. Ficaria* (*F. ranunculoides*), Feigwurz. B. rundlich-herzf.; in den Bwinkeln oft Brutknöllchen. — 4 —. 4. 5. — Feuchte Wiesen, sumpfige Waldstellen, wahrscheinlich häufig. [14]

Neustadt gemein; im Küstengebiet verbreitet (P); sonstige Angaben fehlen.

II. Kchb. 5, Krb. 5, rundlich; Wurzel faserig

a. B. sämtlich ungeteilt, lanzettlich od. linealisch.

5. *R. Flammula*, brennender H. St. aufsteigend od. mit geraden Gliedern liegend und wurzelnd; B. meist entfernt gezähnel, lanzettlich; Blkr. klein, bis $1\frac{1}{2}$ cm breit; Früchtchen mit aufrechten Spitzchen. — 4 —. 6—10. — Feuchte Wiesen, Gräben; meist gemein. Giftig. [15]

6. *R. reptans*, wurzelnder H. St. an den Knoten wurzelnd, mit gebogenen Gliedern; B. ganzrandig, linealisch; Blkr. noch kleiner; Früchtchen mit zurückgekrümmtem Spitzchen. — 4 —. 6—10. — Am Rande von Gewässern; zerstreut. [16]

Ustarb. See (C); Espenkrug, Wittstock, Jellenschühütte (L); Marchow-S. (JL); Forstr. Darslub, Putzig, Werbl. M., Bielawa-Br. (G).

7. *R. Lingua*, großer H. St. steif aufrecht; Blkr. groß, über $2\frac{1}{2}$ cm breit. — 4 —. 7. 8. — Gräben, Sümpfe, Teiche; stellenweise häufig. [17]

Worle, Wiesenraben bei Rheda, Brücksch. Br. häufig; Espenkrug, Marchow, Lewinko (L); Moore im Forstr. Darst. u. von Tapadel (G); Werbl. M. (K); Zarnowitzer See. Piasnitzfluß (A).

b. Wenigstens die mittl. u. oberen B. tief geteilt od. zusammengesetzt.

1. Blütenstiele rund, nicht gefurcht.

a) F. dornig.

8. *R. arvensis*, Acker-H. Obere B. 3zählig mit 3—vielsp. Behen; Blkr. hellgelb; Früchtchen 4—8, groß, lang geschnäbelt. — ☉ —. 5—7. — Äcker. [18]

Nur bei Barlomin (L, 1881); wohl eingeschleppt, ob noch?

b) F. glatt, kahl od. behaart.

1) Grdst. B. langgestielt, ungeteilt od. 2—mehrlappig; Stb. sitzend, fast quirlstg.-gefingert-vielt

9. *R. auricomus*, Gold-H. Grdst. B. mehrere, ungeteilt od. meist 2—mehrlappig, unregelmäßig gezähnt; Stb. mit linealischen, die obersten mit meist ganzrandigen Zipfeln; Krb. bisweilen alle od. z. T. fehlend. — 4 —. 4—5. — Feuchte u. sumpfige Wiesen; sehr häufig. [19]

10. *R. cassubicus*, kassubischer H. Grdst. B. einzeln od. zu 2—3, herzf.-kreisrund, meist ungeteilt, gekerbt; Zipfel der Stengelb. länglich-lanzettlich, etwa von der Mitte an klein gekerbt; s. w. v., aber größer. — 4 —. 4—5. — Wiesen; selten. [20]

Neustadt auf den Cedronwiesen an mehreren Stellen, auf den Gossentinbachwiesen zw Gr. Gowin u. Damerkauer Mühle; Rixhöfter Buchenwäldchen (G).

2) Grdst. B. geteilt, den Stb. ähnlich, alle (die oberen kürzer) gestielt.

11. *R. acer*, scharfer H. Wurzelstock kurz; St., B., Blstiele u. Kchb. angedrückt behaart; untere B. 5teilig, Zipfel im Umriß rautenf., einge-

schnitten gezähnt; Fruchtschnäbelchen kurz, fast gerade. — 4 —. 5—9. — Wiesen, Wälder; gemein. Giftig. [21]

12. *R. Steveni*, Stevens H. Wurzelstock kriechend; Bzipfel sehr breit, grob gezähnt, die jüngeren B. besonders unterseits dicht seidenhaarig; F. schnabel breit, hakenf.; s. w. v. — 4 —. 5—7. — Aus Frankreich eingeführt; stellenweise. [22]

Abhang an der Südseite der Chaussee Rheda—Neustadt bei Rheda, Wiese zw. Bresin u. Sellistrau, Wiese a. d. Chaussee Putzig—Polzin (G); Wiese bei Zoppot (L, B).

13. *R. lanuginosus*, wolliger H. St., B. u. Blstiele von abstehenden gelblichen Haaren rauh; Bl. größer, dunkelgelb; F. schnabel hakenf.; s. w. acer. — 4 —. 5—7. — Schattige u. feuchte Waldstellen; meist häufig. [23]

2. Blütenstiele gefurcht, Früchtchen kahl.

a) Kchb. wagerecht od. den Krb. angedrückt.

14. *R. polyanthemus*, vielbl. H. St. unten abstehend, oben angedrückt behaart, F. schnäbelchen gekrümmt; s. w. acer. — 4 —. 5—7. — Wälder, Raine; nicht häufig. [24]

Neustadt oberhalb der Neussasserei stellenweise häufig, vor dem Ustarb. See vereinzelt; zw. Wygodda u. Schönwalde, Gr. Dennemörse u. Jellenschehütte, Kölln n. Bojahn (JL); zw. Adlershorst, Koliebkcn u. Glettkau (Sch, P); im nördl. Gebiet anscheinend fehlend.

15. *R. repens*, kriechender H. St. mit kriechenden Ausläufern, weichhaarig; untere B. 3zählig od. doppelt-3zählig; F. fein punktiert. — 4 —. 5—8. — Äcker, Gräben, feuchte Gründe; gemein. [25]

b) Kchb. herabgeschlagen.

16. *R. bulbosus*, knolliger H. St. ohne Ausläufer, am Grunde knollig verdickt, unten abstehend, oben angedrückt behaart; F. glatt; s. w. v. — 4 —. 5—8. — Triften, Raine; stellenweise häufig. Giftig. [26]

Im S. u. W. des Gebiets bis Neustadt häufig; bei Wahlendorf aber selten (L); im N. des Gebiets anscheinend nur bei Zarnowitz, sonst fehlend (G).

17. *R. sardous*, sardinischer H. St. ohne Ausläufer, nicht knollig verdickt, überall abstehend behaart; F. am Rande oft höckerig. — ☉, selten 4 —. 5—8. — Äcker, Wiesen; im allgemeinen selten. [27]

Wahlendorf häufig (L); Rheda, Abhänge v. Werblin (G); Putzig (G, K); Strandwiesen zerstreut (P).

18. *R. sceleratus*, Gift-H. St. hohl, kahl; B. 3—5lappig, etwas fleischig und glänzend; Krb. klein, blaßgelb, Honiggrübchen frei; Fköpfchen länglich, einem kleinen Fingerhut nicht unähnlich, mit sehr zahlreichen kleinen, feinrunzeligen Früchtchen. — ☉ —. 6—10. — Feuchte Ufer, Gräben; verbreitet, z. T. recht häufig. Sehr giftig. [28]

4. *Myosurus*, Mäuseschwanz.

1. *M. minimus*, kleiner M. B. linealisch; St. einblütig; Bl. grünlichweiß. — ☉ —. 5. 6. — Sand- u. Lehmstellen; selten. Kleines Pflänzchen. [29]

Nur bei Putzig beobachtet (P).

5. *Caltha*, Dotterblume.

1. *C. palustris*, Sumpf-D. Kahl. B. rundlich herzf. od. nierenf., fein gekerbt, die grundst. oft sehr groß; Blh. goldgelb, innen glanzlos. — 4 —. 4—6. — Nasse Wiesen, Gräben; meist gemein. Giftig. [30]

6. *Trollius*, Kugelranunkel.

1. *T. europaeus*, gemeine K. Kahl. St. aufrecht, meist 1 bl.; B. meist 5t. mit 3sp. Zipfeln; Kchb. in eine Kugel zusammengeneigt, gelb; Krb. schmal, benagelt, etwa so lang wie die Stbgf., Dottergelb. — 4 —. 5—7. — Wiesen; selten. [31]

Auf Wiesen bei Espenkrug hinter der Ziegelei (L, 1882).

7. *Aquilegia*, Akelei.

1. *A. vulgaris*, gemeine A. B. doppelt-3zählig; Bl. blau-violett. — 4 —. 6—8. — Wälder; selten, z. T. verwildert; Gartenzierspfl. [32]

Schloßpark bei Neustadt, Anhöhe bei Unterwaldenburg (früher); Wald bei Gossentin (L); am Occalitz-Labuhner Grenzbach (Lk); bei Putzig (Lk); Forst Oliva ziemlich häufig (L); Forst Kielau (35. Ber. d. Wpr. Bot.-Zool. Vereins).

8. *Delphinium*, Rittersporn.

1. *D. Consolida*, Feld-R. B. mehrteilig mit schmallinealischen Zipfeln; Traube armbf.; Krb. verwachsen, nebst den Kchb. blau; Balgkapsel 1, kahl. — ☉ —. 6—9. — Äcker; zerstreut, stellenweise nicht selten. [33]

9. *Aconitum*, Sturmhut, Eisenhut, Venuswagen, Täubchen im Wagen.

1. *A. variegatum*, bunter St. Jüngere F. parallel; Bl. blau od. blau-weiß-bunt; S. geflügelt-faltig. — 4 —. 8. 9. — Gebüsche; selten. Sehr giftig. [34]

Gebüsche an der Rheda unweit der Neusasserei; a. d. Bohlschau zw. Smasin u. Abbau Mellwin (L, JL, Lk); Wald südl. v. Gr. Katz (JL).

10. *Actaea*, Christophskraut.

1. *A. spicata*, ähriges Chr. B. 3zählig-doppelt-gefiedert, Bchen eingeschnitten gesägt; Bl. in einfacher Traube; Krb. gelblich-weiß; Beere glänzend schwarz. — 4 —. 5. 6. — Schattige Bergwälder; zerstreut. Giftig. [35]

Neustadt Garnierberg und Schloßberg; Krockower Wald (K); Rixhöfter Buchen und Strandabh. westl. v. Rixhöft (G); Strandschlechten zw. Gdingen und Adlershorst, Wald zw. Rheda und Rekau (Lk).

2. Fam. *Berberidaceae*, Sauerdorngewächse.

11. *Berberis*, Sauerdorn, Berberitze.

1. *B. vulgaris*, gemeiner S. Laubb. büschelig in von 3t. Bdornen gestützten Kurztrieben, verkehrt-eif., wimperig gesägt; Bl. in hängenden Trauben, stark riechend, gelb; Beeren länglich, rot. — ♀ —. 5. 6. — Gebüsche; zerstreut. [36]

Neustadt vereinzelt im Cedrontal vor dem Schloßberg, am Garnierberg und im Park, auch jenseits der Rheda; Hohlweg zw. Krockow u. Gelsin (K); Strand bei Zoppot; in Anlagen.

3. Fam. *Nymphaeaceae*, Seerosengewächse.

Gattungen.

- I. Kchb. 4, Krb. zahlreich, die äußern länger als die Kchb., ohne Honiggrübchen, weiß
12. *Nymphaea*.
II. Kchb. 5, Krb. zahlreich, alle kürzer als die Kchb., auf dem Rücken mit einem
Honiggrübchen, gelb. 13. *Nuphar*.

12. *Nymphaea*, Seerose.

1. *N. alba*, weiße S. Bl. wohlriechend, F. kugelig. — 4 —. 6—8. —
Seen, Teiche, Gräben; nicht selten. [37]

Neustadt in den „Zitzlaff-Teich“ verpflanzt; Ustarbauer See; zahlreich in den südlicheren
Seen (L); Zarnowitzer S., Tupadel, Putzig, Brücksch. Br. (G).

13. *Nuphar*, Mummel, Teichrose.

1. *N. luteum*, große M. Staubbeutel länglich-linealisch; Narbenscheibe
schildf., in der Mitte trichterf., ganzrandig. — 4 —. 5—8. — Stehende
u. langsam fließende Gewässer; häufig. [38]

2. *N. pumilum*, kleine M. Staubbeutel fast viereckig; Narbenscheibe
flach, sternf. gezähnt. — 4 —. 7. 8. — W. v.; selten. [39]

Seen im Gebiet von Leßnau, Gr. Dommatan u. Warschkau (C); Karwenbruch (G).

4. Fam. *Papaveraceae*, Mohngewächse.

Gattungen.

- I. Krb. groß, nicht gelb; Fk. mit 4—vielstrahliger Narbe; Kapsel kugelig bis länglich,
unvollkommen 4—vielfächerig, unter der Narbenscheibe mit Löchern aufspringend; Milch-
saft weiß. 14. *Papaver*.
II. Krb. gelb; Narbe einfach, ausgerundet; Kapsel schotenf., linealisch, ohne Scheidewand,
mit 2 Klappen aufspringend; Milchsaft gelb. 15. *Chelidonium*.

14. *Papaver*, Mohn.

- a. Fk. u. Kapsel steifhaarig; Blkr. rot.

1. *P. Argemone*, Sand-M. St. u. Blstiele angedrückt steifhaarig;
Stbf. oberwärts verbreitert; Kapsel keulenf. — ☉ —. 5—7. — Sandäcker;
meist häufig. [40]

Neustadt Sandäcker häufig; im nördl. Gebiet verbreitet (G); weniger häufig im S. (K).
für den SW. nicht angegeben.

- b. Fk. u. Kapsel kahl.

1. St. u. B. behaart; Blkr. rot.

2. *P. dubium*, mittlerer M. St. oberwärts nebst den Blstielen ange-
drückt-, unten abstehend-behaart; Stbf. pfriemlich; Kapsel länglich-ver-
kehrt-eif. bis keulenf. — ☉ —. 5—7. — Äcker, Abhänge; stellenweise. [41]

Neustadt nicht selten; Espenkrug (L).

3. *P. Rhoeas*, Klatsch-M., Klatschrose. St. überall nebst den B. u.
Blstielen abstehend behaart; Kapsel verkehrt-eif.; s. w. v. — ☉ —. 5—10.
— Getreideäcker, Schutt, wüste Plätze meist nicht selten. Giftig. [42]

2. St. u. B. kahl, blaugrün; Blkr. weiß od. violett od. bunt.

4. *P. somniferum*, Schlaf-M. Stbf. oberwärts verbreitert; Kapsel kugelig od. länglich.
☉ —. 5—8. — Gärten, oft verwildert. Giftig.

15. *Chelidonium*, Schellkraut.

1. *Ch. majus*, großes Sch. B. fiedersp., buchtig, mit eingeschnittenen Fiedern, unterseits blaugrün; Bl. doldig, gelb. — 4 —. 5—10. — Gebüsche, Zäune, unbebaute Plätze; häufig. Giftig. [43]

5. Fam. *Fumariaceae*, Erdrauchgewächse.

Gattungen.

- I. Wurzelstock knollig; Schötchen flach, mehrsamig, aufspringend. 16. *Corydalis*.
 II. Wurzel einfach; Schötchen kugelig, einsamig, mußartig. 17. *Fumaria*.

16. *Corydalis*, Knollenwurz, Lerchensporn.

1. *C. intermedia*, mittlerer L. Knolle nicht hohl; St. unterhalb des untersten B. mit rinniger Schuppe; B. doppelt-3zählig; Traube arm(1—3)-blütig, Deckb. ganzrandig; Blkr. rötlich. — 4 —. 3—5. — Waldränder, Gebüsche; stellenweise. Kleine Pfl. [44]

Neustadt nicht selten; Fuß des Garnierbergs (früher), des Schloßbergs (viel), Waldrand bei der Neusasserei, Unterförsterei Nanitz, Mehken, Schlucht bei Gr. Gowin; Bohlschautal nördl. v. Smasin, Park v. Barlomin (C); Zoppot (B); Kl. Katz (L); Putzig (Schmidt).

2. *C. solida*, fester L. Traube reichbl.; Deckb. fingerf. eingeschnitten; Kr. rötlich bis purpurn; s. w. v. — 4 —. 3—5. — Wälder; selten. [45]
 Schutzbezirk Grenzau (P).

17. *Fumaria*, Erdrauch.

1. *F. officinalis*, gebräuchlicher E. B. doppelt gefiedert mit tief geteilten Behen u. lanzettlichen Zipfeln; Blkr. purpurrot mit schwärzlicher Spitze. — ☉ —. 5—10. — Äcker; häufig. [46]

6. Fam. *Cruciferae*, Kreuzblütler.

Gattungen.

Bestimmungstafel.

A. Schotenfrüchtler. Frucht mehr als 5 mal so lang wie breit, meist vielmal länger.

I. *Siliquosae*. Schoten mit 2 Klappen aufspringend.

a. Kr. weiß od. lila, nicht gelb (höchstens gelblich weiß).

1. Narbe deutlich 2lappig, Läppchen aufrecht, B. einfach; Kr. lila; verwilderte Gartenpfl. 24. *Hesperis*.

2. Narbe stumpf od. ausgerandet.

a) B. sämtlich gefiedert.

1) Schote stielrund; S. in jedem Fach 2reihig; Kr. weiß; Wasserpfl. (*Nasturtium officinale*). 18. *Nasturtium*.

2) Schote flach; S. in jedem Fach 1reihig.

α) Wurzelstock faserig; Kr. weiß od. lila. 22. *Cardamine*.

β) Wurzelstock fleischig, schuppig gezähnt; Kr. lila. 23. *Dentaria*.

b) Stb. ungeteilt od. fehlend.

1) Schote vom Rücken her zusammengedrückt (breitwandig, Scheidewand der breiten Seite parallel).

α) Oberwärts kahl u. bereift; Klappen mit starkem Mittelnerv; S. in jedem Fach 2reihig. 20. *Turritis*.

β) Auch oberwärts (wenigstens die B.) behaart; Mittelnerv schwach; S. 1reihig. 21. *Arabis*.

2) Schote von der Seite zusammengedrückt (schmalwandig, Scheidewand auf der breiten Seite senkrecht); Klappen 1nervig; B. gabelhaarig.

27. *Stenophragma*.

3) Schote rundl. 4kantig; Klappen 3nervig; B. kahl od. mit einfachen Haaren besetzt.

28. *Alliaria*.

b. Kr. gelb.

1. Haare 2—3spaltig; B. sämtlich ungeteilt, am Grunde nicht herzf.: Bl. klein; Schote 4kantig.

29. *Erysimum*.

2. Haare fehlend od. (meist) unverzweigt.

a) Bl. klein, Durchmesser < 1 cm; Schote nicht od. kurz geschnäbelt.

1) Frucht stielrundlich; Klappen nervenlos od. mit schwachen Nerven; S. 2reihig.

18. *Nasturtium*.

2) Schote lang, rundlich-4kantig; Klappen mit deutlichem Mittelnerv; S. 1reihig; untere B. leierf. gefiedert mit rundlichem Endlappen.

19. *Barbarea*.

3) Schote linealisch od. pfriemlich; Klappen 1—3nervig; S. 1reihig; B. 2—3fach gefiedert od. schrotsägef. mit 3eckigem Endlappen.

26. *Sisymbrium*

b) Bb. mittelgroß, > 1 cm; Schote kurz- od. langgeschnäbelt.

1) Schnabel kurz; Klappen 1nervig; S. 2reihig; B. buchtig od. fiedersp.

29. *Diplataris*.

2) Schnabel lang, rundlich; Klappen mit Mittelnerv (u. Adernetz); S. 1reihig; obere B. sitzend, einfach, blaugrün, meist am Grunde herzf.

30. *Brassica*.

3) Schnabel lang, scharfkantig; Klappen 3—5nervig; S. 1reihig; B. gestielt, grasgrün; Kch. abstehend.

31. *Sinapis*.

II. Lomentaceae. Schote nicht aufspringend, quergegliedert (Gliederschote); Kch. aufrecht.

a. Untere B. leierf.; Kr. blaßgelb, weiß od. lila, geadert; Schote geschnäbelt.

32. *Raphanus*.

b. B. fiedert.; Kr. lila; Schote 2gliederig, 2schneidig, das obere Glied dolchartig, das untere verkehrt-3eckig-spießf., od. zu einem Stielchen verkümmert. Strandpfl.

33. *Cakile*.

B. Schötchenfrüchtler. Frucht nicht od. wenig länger, selten bis 5 mal so lang als breit, daher Schötchen genannt.

1. Siliculosae. Schötchen 2fächerig, meist aufspringend, 2—vielsamig; Kr. weiß, selten gelblich-weiß (*Camelina*) od. mehr od. weniger gelb (*Alyssum*) od. violett (*Lunaria*).

a. Latiseptae. Schötchen im Querschnitt rund od. vom Rücken her zusammengedrückt, breitwandig (die Scheidewand bildet den größten Querdurchmesser).

1. Bl. < 1 cm; Kr. gelb, gelblich od. weiß.

a) Krb. ungeteilt, höchstens ausgerundet.

1) B. länglich, in den Stiel verschmälert; Schötchen rundlich, Fächer 2samig.

34. *Alyssum*.

2) B. lanzettlich, die oberen am Grunde pfeilf.; Schötchen birnf., Fächer mehrsamig.

38. *Camelina*.

3) Mittlere od. untere Stb. meist kammartig gezähnt od. fiederteilig; Schötchen kugelf. bis elliptisch.

18. *Nasturtium*.

b) Krb. 2spaltig, weiß; Schötchen elliptisch bis lanzettlich

1) St. behlättert; Klappen gewölbt.

35. *Berteroa*.

2) B. grdstdg.; Klappen flach.

36. *Erophila*.

2. B. > 1 cm, rotviolett.

Schötchen sehr groß. Gartenflüchtling.

37. *Lunaria*.

b. *Angustiseptae*. Schötchen von der Seite zusammengedrückt, schmalwandig (die Scheidewand bildet den kleinsten Querdurchmesser); Kr. weiß.

1. St. (meist) blattlos; Krb. ungleich, die äußeren größer; Schötchen rundl., oben ausgerandet, aufwärts gebogen, Scheidewand sichelf. 39. *Teesdalea*.

2. St. meist beblättert; Krb. gleich.

a) Schötchen glatt.

1) Fächer mehrsamig; Krb. vorhanden.

α) Schötchen kreisrund, oben ausgerandet, Klappen breit geflügelt.

40. *Thlaspi*.

β) Schötchen verkehrt-herzf.-3eckig, ungeflügelt.

41. *Capsella*.

γ) Schötchen elliptisch, Klappen stielrund.

18. *Nasturtium*.

2) Fächer 1samig; Krb. bei unsrer Art fehlend; Schötchen klein, Klappen gekielt.

42. *Lepidium*.

b) Schötchen gerunzelt, am Rande fast strahlig gefaltet, 2fächerig, aber nicht aufspringend; Fächer 1samig.

43. *Coronopus*.

II. *Nucamentaceae*. Schötchen 1fächerig, nicht aufspringend, nußartig; B. einfach; Kr. lebhaft gelb.

44. *Neslea*.

Einteilungsübersicht.

I. *Siliquosae*.

a. *Pleurorrhizae* (—). 18. *Nasturtium*, 19. *Barbarea*; 20. *Turritis*, 21. *Arabis*; 22. *Cardamine*, 23. *Dentaria*.

b. *Notorrhizae* (||). 24. *Hesperis*; 25. *Erysimum*; 26. *Sisymbrium*. 27. *Stenophragma*, 28. *Alliaria*.

c. *Orthoplocae* (>>). 29. *Diplotaxis*, 30. *Brassica*, 31. *Sinapis*.

II. *Lomentaceae*. 32. *Raphanus* (>>) 33. *Cakile* (—).

III. *Siliculosae*.

a. *Latiseptae*. 34. *Alyssum*, 35. *Berteroa*, 36. *Erophila*, 37. *Lunaria* (—). 38. *Camelina* (||).

b. *Angustiseptae*. 39. *Teesdalea*, 40. *Thlaspi* (—). 41. *Capsella*, 42. *Lepidium* (||). 43. *Coronopus* (|| ||).

IV. *Nucamentaceae*. 44. *Neslea* (|).

18. *Nasturtium*, Brunnenkresse.

a. Kr. lebhaft gelb, länger als der Kch.

1. *N. amphibium*, ortswechselnde B. Stb. länglich, untere kammf. od. leierf. eingeschnitten; Frucht ein Schötchen, elliptisch bis kugelig, erheblich kürzer als ihr Stielchen. — 4 —. 5—8. — In u. an Gewässern, Wiesen; stellenweise. [47]

Fehlt bei Neustadt; im S. u. SW. des Gebietes mehr od. weniger häufig (L. K.); sehr häufig im N. (u. O.) bes. in fließenden Gewässern (Bychowener Bach, Plutnitz, Rheda) u. an Seen (G).

2. *N. silvestre*, Wald-B. B. tief fiederspaltig od. gefiedert; Schote schmal-linealisch, etwa so lang wie ihr Stielchen. — 4 —. 6—10. — Gräben, feuchte Wiesen u. Äcker; häufig. [48]

b. Kr. blaßgelb, so lang wie der Kch.

3. *N. palustre*, Sumpf-B. B. tief fiederspaltig, untere gefiedert; Schote ziemlich kurz, gedunsen, etwa so lang wie ihr Stielchen. — ♂ (4) —. 6—10. — Gräben, Gewässer; nicht selten. [49]

Neustadt: Espenkrug, Wahlendorf, Werder, Hedille (L); an der Wiek u. im N. an den Flüssen u. Tümpeln (G).

c. Kr. weiß.

4. *N. officinale*, echte B. St. aus den Bwinkeln wurzelnd; B. gefiedert, die unteren 3zählig; Staubbeutel gelb (vgl. *Cardamine amara*); Schote etwa so lang wie ihr Stiel, oft sichelf. gekrümmt, etwas gedunsen. — 4 —. 5—9. — In Gewässern; selten. [50]

Bei Putzig in der Plutnitz; überhaupt im Flußgebiet der Plutnitz (Werbl. M., Putziger Br.) verbreitet (A, K, G); Rhedamündung bei Beka (G).

5. *N. Armoracia* (*Cochlearia A.*), Meerrettich. Untere B. sehr groß, herzf. od. eif., gekerbt, mittlere oft kammartig fiedersp., obere einfacher; F. ein Schötchen, fast kugelf., gedunsen, bei uns nicht reifend. — 4 —. 6. 7. — Gebaut und in der Nähe der Ortschaften an Zäunen und Gartenrändern verbreitet. [51]

19. *Barbarea*, Winterkresse.

1. *B. vulgaris*, gemeine W. Untere B. leierf., Seitenlappen 2—4paarig, Endlappen sehr groß, rundl., am Grunde oft herzf.; obere B. ungeteilt, verkehrt-eif., gezähnt; Krb. doppelt so lang wie der Kch., gelb; Schoten aufrecht abstehend od. (*B. arcuata*) bogenf. aufstrebend. — ☹ —. 5. 6. — Feuchte Orte, Gebüsche; stellenweise. [52]

Neustadt in d. Nähe der Rheda nicht selten, auch vor dem Schützenhause; Brücksch. Br. (K); Putzig, Polzin, Darshub (G); Schmierau (P); für den Süden nicht angegeben. Nach P bei uns nur *B. arcuata*.

2. *B. stricta*, steife W. Endlappen der unteren B. eif.; Krb. nur um $\frac{1}{3}$ länger als der Kch., heller gelb; Schoten dem St. angedrückt; s. w. v. — ☹ —. 5. 6. — W. v.; selten. [53]

Neustadt an d. Rheda stellenweise, Brücksch. Br.; Tapadeler W. (G); Zarnowitz (P).

20. *Turritis*, Turmkraut.

1. *T. glabra*, kahles T. Untere B. schrotsägef., von 3gabeligen Haaren rauh; obere tief herzf.-stengelumfassend, kahl, bläulich-grün; Kr. gelblich-weiß; Schoten sehr lang, dem St. aufrecht angedrückt. — ☹ —. 6. 7. — Hügel, Wälder; zerstreut. [54]

Neustadt zerstreut, bes. an der Nordseite; Abhänge vor Bresin; am Guten See (K); Gossentin (L); im S. in Wäldern überall (L); im Küstengebiet zerstreut (P).

21. *Arabis*, Gänsekresse.

a. Schoten aufrecht angedrückt.

1. *A. hirsuta*, raube G. St. von einfachen, abstehenden Haaren rauh; Stb. gabelhaarig, am Grunde pfeilf. mit abstehenden Öhrchen; Kr. weiß; S. schwach punktiert. — 4 (☹) —. 5. 6. — Gebüsche, Grasplätze; zerstreut. [55]

Neustadt (Nanitzer Höhen, Cementweg, Judenberge); Rheda; Brücksch. Br.; Kielau (Ba); Zoppot (L); Piasnitzwiesen, Karwenbruch (G, P).

2. *A. Gerardi*, Gerards G. St. von ästigen, angedrückten Haaren rauh; Blattöhrchen abwärts angedrückt; S. netzig punktiert; s. w. v. — 4 —. 5. 6. — W. v.; selten od. übersehen. [56]

Nördl. v. Zarnowitz, Karwenbruch (C, P); Brücksch. Br. (L, P).

b. Schoten abstehehend.

3. *A. arenosa*, Sand-G. Behaart. B. lanzettlich, in den Stiel verschmälert, die grdst. schrotsägef. od. leierf.-fiedersp.; Kr. weiß od. lila. — ☉, 4 —. 5—9. — Sandhügel, Moorboden; zerstreut, stellenweise gemein. [57]

Neustadt gemein; Zoppot im Gebüsch (L), auf Dünen (Bäritz); Wittstock, Espenkrug (L); Standorte für den N. nicht angegeben.

22. Cardamine, Schaumkraut.

a. Krb. klein, etwa doppelt so lang wie der Kch., ziemlich aufrecht, weiß.

1. *C. hirsuta* (*C. multicaulis*), rauhes Sch. St. meist mehrere, armb., kahl od. behaart; Stbgf. 4; Schoten nebst den Stielen aufrecht, die Bl. weit überragend. — ☉, ☉ —. 5. 6. — Feuchte Wasdstellen u. Grasplätze; selten. [58]

Neustadt am Cedronbach unterhalb der „Schneidemühle“; an der Schönw. Ch. bei km 2,5.

2. *C. silvatica*, Wald-Sch. St. meist einzeln, mehrb.; Stbgf. meist 6; Schoten auf abstehenden Stielen aufrecht, die Bl. wenig überragend; s. w. v. — ☉, ☉ —. 4—6. — W. v.; sehr zerstreut. [59]

Neustadt; Abhänge des Cedrontals (A); zw. Rheda u. Pelzan, am Bohlschaubach zw. Smasin u. Mellwin, am Sagorschbach zw. Starapila u. Piekelken, zw. Cießau u. Starapila (Lk); Rekauer Wald (K); zw. Musa u. Bieschke am Wege (A); Buchenwald westl. v. Polzin (P).

b. Krb. groß, 3 mal so lang wie der Kch., ausgebreitet.

3. *C. pratensis*, Wiesen-Sch. St. rund; Bchen der oberen B. linealisch, ganzrandig; Krb. meist lila; Stbbeutel gelb. — 4 —. 5. 6. — Wiesen; gemein. [60]

3. *C. amara*, bitteres Sch., Bitterkresse. St. gefurcht; Bchen eckig gezähnt; Krb. weiß; Stbbeutel purpurn. — 4 —. 5. 6. — Quellige Waldplätze, Gräben; häufig. [61]

23. Dentaria, Zahnwurz.

1. *D. bulbifera*, zwiebeltrage Z. Unter B. gefiedert, mit 2—3paarigen, lanzettlichen, ungleich gekerbt-gesägten Bchen, obere B. einfach; Kr. rosa; Bwinkel zwiebeltragend. — 4 —. 5. 6. — Schattige Laubwälder; selten. [62]

Nur bei Neustadt am Schloßberg, am Garnierberg n. in Unterwaldenburg¹⁾.

24. Hesperis, Nachtviole.

1. *H. matronalis*, gemeine N. St. kahl od. weichhaarig; B. eilanzettlich, gezähnt; Kr. lila. — ☉, 4 —. 5. 6. — Verwilderte Zierpfl.; stellenweise.

Neustadt; Musa, Darslub, Mechau, Tupadel, Karwenbruch (G); Försterei Renneberg (P).

25. Erysimum, Schotendotter.

1. *E. cheiranthoides*, gemeiner Sch. B. lanzettlich, mit 3sp. Haaren besetzt; Kr. gelb. — ☉ —. 6—10. — Äcker; häufig, meist gemein. [63]

26. Sisymbrium, Rauke, Raukensenf.

1. *S. officinale*, gebräuchliche R. B. schrotsägef.-fiedersp. mit großem, spießf. Endlappen; Kr. gelb; Schoten pfriemlich, stumpfkantig, dem St.

¹⁾ Vom Verfasser zuerst entdeckt.

angedrückt; Klappen 3nervig. — ☉ —. 6—10. — Wege, Schutt; häufig, stellenw. gemein. [64]

2. *S. Sophia* (*Descurainia S.*), feinh. R., Sophienkraut. B. 2—3fach-gefiedert mit linealischen Zipfeln; Kr. grünlich-gelb; Schoten überall gleichdick, stielrundlich, abstehend; Klappen 1nervig. — ☉ —. 6—10. — Wege, Zäune, Schutt; häufig, stellenw. gemein. [65]

27. *Stenophragma*, Schmalwandrauke.

1. *S. Thalianum*, Thals Sch. B. lanzettlich, die grdst. rosettig, mit 2—3gabeligen Haaren besetzt, gezähnt; Kr. weiß; Schoten abstehend, etwa so lang wie die Stielchen. — ☉ —. 5. 6. — Sandige Äcker, Brachfelder; häufig, meist gemein. [66]

28. *Alliaria*, Knoblauchsrauke.

1. *A. officinalis*, gebräuchliche K. Untere B. nierenf., grob geschweift-gekerbt, obere herz-eif., gezähnt; Kr. weiß; Schoten kantig, abstehend, länger als die Stielchen. Riecht nach Knoblauch. — ☉ —. 6. 7. — Gebüsche; sehr zerstreut. [67]

Neustadt u. d. Rheda von der Cementfabr. bis Nanitz; Wiese am Eisenhammer in Rheda (Bo); Gossentin (L); im S. u. SO. nicht selten (K); Bohlschau, Mechau, Zoppot (A); Rutzau (G); Koliebkén (P).

29. *Diploxaxis*, Rampe.

1. *D. muralis*, Mauer-R. St. nur am Grunde beblättert; B. buchtig gezahnt u. fiederspaltig mit eif. od. länglichen Zipfeln; Kr. gelb; Schote (reif) 2—3 mal so lang wie ihr Stiel, über dem Kchansatz nicht gestielt. — ☉, 4 —. 5—10. — Grasplätze, Wegränder; eingeschleppt, selten.

Nur am Bahnhof Neustadt, aber beständig.

2. *D. tenuifolia*, schmalb. R. St. auch oberwärts beblättert; Bzipfel linealisch; Schote etwa so lang wie ihr Stiel, über dem Kchansatz kurz gestielt; s. w. v. — 4 —. 6—10. — W. v.; selten.

Nur im Chaussee-graben bei Schmieran (L, 1881); ob auch jetzt noch?

30. *Brassica*, Kohl.

a. Stb mit herzf. Grunde (halb)stengelumfassend.

1. *B. Rapa*, Rübsen, Rübe. Grundst. B. leierf., grasgrün, von zerstreuten Haaren rauh; obere B. blaugrün, kahl; die geöffneten Bl. die noch geschlossenen Knospen überragend; Kch. zuletzt wagerecht abstehend; Kr. gelb. — ☉ —. 5—10. — Äcker; nicht selten. Gebaut als Ölpfl. (Sommer- u. Winterrübsen) od. als Rübenpfl. (weiße Rübe, Teltower R.). [68]

2. *B. Napus*, Raps, Wruke. B. sämtlich blaugrün u. kahl; die geöffneten Bl. von den noch geschlossenen überragt; Kch. zuletzt halboffen; s. w. v. — ☉ —. 5. 6. — Äcker, gebaut, sonst hin u. wieder verstreut. Gebaut als Ölpfl. (Sommer- u. Winterraps) od. als Rübenpfl. (Erdkohlrabi, Wruke). [69]

b. Obere B. sitzend, länglich, nicht herzf.

3. *B. oleracea*, Garten-K. Kch. aufrecht; Kr. weißlich-gelb. — ☉ —. 5. 6. — In Feld u. Garten gebaut als Stengelkohl (Kohlrabi), od. als Blätterkohl (Braunkohl, Grünkohl, Rosenkohl, Wirsingkohl, Weiß- u. Rotkohl), od. als Blumenkohl. [70]

31. *Sinapsis*, Senf.

1. *S. arvensis*, Acker-S. (auch wohl Hederich genannt). B. eif., ungleich gezähnt, die unteren fast leierf.; Kch. wagerecht abstehend (vgl. *Raphanus Raphanistrum*); Kr. gelb; Schote mit 4kantig-2schneidigem, später abfallendem Schnabel. — ☉ —. 6—10. — Äcker; gemein. [71]

2. *S. alba*, weißer S. B. gefiedert (od. leierf.); Schote mit flachem, breitem, bleibendem Schnabel, dicht steifhaarig; s. w. v. — ☉ —. 6—10. — Gebaut und stellenweise verwildert. [72]

32. *Raphanus*, Hederich, Rettich.

1. *R. Raphanistrum*, gemeiner H. B. leierf. od. die obersten lanzettlich; Kch. aufrecht angedrückt; Krb. blaß-gelb, meist mit dunkleren od. violetten Adern; Gliederschote linealisch, zuletzt perlschnurf. — ☉ —. 6—10. — Äcker; häufig. [73]

2. *R. sativus*, Rettich, Radieschen. Krb. weiß od. lila mit violetten Adern; Gliederschote zuletzt gedunsen, dick. — ☉ —. 5. 6. 10. — Gebaut (Rettich, Radieschen) u. auf Grasplätzen u. Böschungen verstreut u. verwildert. [74]

33. *Cakile*, Meersenf.

1. *C. maritima*, gemeiner M. B. fleischig, fiedersp., selten ungeteilt; Krb. lila, selten weiß. — ☉ —. 7—10. — Strandpfl.; am Strande verbreitet. [75]

34. *Alyssum*, Schildkraut.

1. *A. calycinum*, Kch.-Sch. B. lanzettlich, untere verkehrt-eif., nebst dem St. u. den Schötchen von Sternhaaren grau; Kch. bleibend, Kr. blaßgelb, verbleichend. — ☉ —. 5. 6. — Sandige Felder, Wegränder; selten, vielleicht nur eingeschleppt. [76]

An der Chaussee zw. Bohlschau und Gohra (Barthel 1883); am Bahndamm bei Neustadt und Bohlschau häufig; auch auf einem Brachacker bei Neustadt und auf einem Felde vor Bohlschau einmal gefunden; Chaussee von Neustadt über Gowin bei km 1,7; Chaussee hinter Zarnowitz (K, C); Strandheide südöstl. von Zoppot (P).

35. *Berteroa*, Graukresse, Steinkraut.

1. *B. incana*, gemeine G. St., B. u. Schötchen von Sternhaaren grau; B. lanzettlich; Krb. 2spaltig, weiß; Schötchen elliptisch. — ☉, ☉ —. 6—10. — Raine, Wege, Bahndämme; stellenweise häufig. [77]

Neustadt häufig; im S. an Chausseen, sonst nicht (L); Bresin, Oslanin (G); Kl. Katz.

36. *Erophila*, Hungerblume.

1. *E. verna*, Frühlings-H. B. grdst., rosettig, gabelhaarig, lanzettlich; Krb. 2spaltig, weiß; Schötchen elliptisch bis lanzettlich, 3—5 mal so lang wie breit. — ☉ —. 4—6. — Äcker, Sandboden; gemein. [78]

37. *Lunaria*, Mondviole, Silberblatt.

1. *L. annua*, einjährige M. Untere B. gestielt, groß, herzf., grob gesägt, obere sitzend; Kch. u. Kr. violett-rot; Schötchen sehr groß, rundlich. — ☉ —. 4. 5. — Gartenpfl., zuweilen auf Schutt- od. Komposthaufen.

38. *Camelina*, Leindotter.

1. *C. sativa*, Saat-L. Mittlere Stb. mit pfeilf. Grunde sitzend, lanzettlich, ganzrandig od. gezähnt, nebst dem St. von Gabelhaaren rauh; Kr. gelblich-weiß. — ☉ —. 5—7. — Äcker, Raine; stellenweise häufig. [79]

Neustadt häufig; Rheda. Putzig, Zarnowitz (G); Gr. Katz (L).

39. *Teesdalea*, Bauernsenf, Sandkresse.

1. *T. nudicaulis*, nacktstengelig B. B. in grdst. Rosette, leierf.-fiedersp.; Krb. weiß, ungleich. — ☉ —. 5. 6. — Sandboden; häufig, stellenweise gemein. [80]

40. *Thlaspi*, Pfennigkraut.

1. *Th. arvense*, Acker-Pf. Stb. länglich, meist buchtig gezähnt, mit pfeilf. Grunde sitzend; Kr. weiß. — ☉ —. 5—10. — Äcker, Wegränder; meist häufig. [81]

41. *Capsella*, Täschel.

1. *C. Bursa pastoris*, Hirten-T. B. sehr veränderlich, die grdst. rosettig, meist schrotsägef.- od. leierf.-fiedersp.; Kr. weiß. — ☉, ☉ —. 7—10. — Äcker, Wege, Schutt; gemein. [82]

42. *Lepidium*, Kresse.

1. *L. rudérale*, Schutt-K. Übelriechend; untere B. 1—2fach fiedert., oberste linealisch; Krb. fehlend; Stbgf. 2. — ☉ —. 6—9. — Schutt; selten, eingeschleppt.

Neustadt neben dem Schweinemarkt, am Güterbahnhof u. am Spritzenhaus.

43. *Coronopus*, Krähenfuß.

1. *C. Ruëllii*, gemeiner K. Kahl; St. niederliegend; B. fiederteilig; Blkr. klein, weiß; Schötchen mit kegelf. Griffel. — ☉ —. 7. 8. — Wege, Dorfstraßen; selten. [83]

Straßenpflaster in Putzig am Strand (G); Strand bei Ochöft u. Gdingen (P).

44. *Neslea*, Kugeldotter, Finkensame.

1. *N. paniculata*, rispiger K. Obere B. mit pfeilf. Grunde sitzend; Kr. gelb; Schötchen kugelig, nußartig. — ☉ —. 6—9. — Äcker; nicht selten. [84]

7. Fam. *Resedaceae*, Waugewächse.45. *Reseda*, Wau, Reseda.

a. Kehzipfel 6, Krb. 6.

1. *R. lutea*, gelber W. Mittlere B. doppelt-fiedersp., obere 3zählig; Kehzipfel linealisch; Krb. grünlich-gelb; Kapsel ei-walzenf., aufrecht. — ☉, 4. — 6—9. — Wegränder; selten. [85]

Sagorsch; Johannesdorf bei Sagorsch (K); an der neuen Chaussee vor der Damerkauer Mühle (M).

2. *R. alba*, weiße R. B. fiedert., mit schmalen spitzen Abschnitten; Kehzipfel lanzettlich; Kr. weiß, wohlriechend; s. w. v. — ☉, 4 — 6—10. — Verwilderte Gartenpfl. Zarnowitz im Gutsark in Menge (G); Bahnhofsvorgarten in Neustadt (1911).

3. *R. odorata*, Garten-R. B. meist ungeteilt; Kehzipfel spatelf.; Kapsel zuletzt hängend. — ☉, 4 — 6—9. — Nur in Gärten.

b. Kehzipfel 4, Krb. 4.

4. *R. luteola*, Färber-W. B. schmal-lanzettlich, am Grunde jederseits 1zählig; Kehz. länglich-eif., Krb. hellgelb; Ftraubesehr lang; Kapsel fast kugelig, aufrecht. — ☉ — 6—9. —

Nur 1 Exemplar an der Glashüttenstelle vor Niederwaldenburg (M. 1912).

8. Fam. *Droseraceae*, Sonnentaugewächse.46. *Drosera*, Sonnentau.

1. *D. rotundifolia*, rundb. S. St. aufrecht; B. liegend, kreisrund, lang gestielt; Kr. klein, weiß; Kapsel nicht gefurcht. — 4 — 7. 8. — Moore, torfige Wiesen; häufig. [86]

2. *D. longifolia* (*D. anglica*), langb. S. B. aufrecht, linealisch-keilf., vielmal länger als breit; s. w. v. — 4 — 7. 8. — W. v.; ziemlich selten. [87]

Bei Neustadt bisher nur im Moor zw. Pentkowitz u. Biala; Brücksch. Br. (P); im S. des Gebiets am Dombrowo-See bei Werder, Brüche u. Wiesen bei Jellenschütte, an beiden Wittstockseen häufig (L); am Gelonka-See (J L); im N. Brüche nordöstl. v. Lissau (K), See zw. Mechau u. Leßnau (C), Bilawa-Br. (A), Werbl. M. (G)

3. *D. intermedia*, mittl. S. St. aufsteigend; B. verkehrt-ei-keilf.: Kapsel gefurcht; s. w. v. — 4 — 7. 8. — W. v.; selten. [88]

Schwarzer See bei Leßnau (C); Bilawa-Br. (P).

9. Fam. *Polygalaceae*, Kreuzblumengewächse.47. *Polygala*, Kreuzblume.

a. Untere B. klein, elliptisch, nicht rosettig; Seitenadern der flügelartigen Kehb. netzartig verbunden.

1. *P. vulgaris*, gemeine K. Obere B. schmallanzettlich; Deckb. die Knospen nicht überragend; Kr. blau, rosa, seltner weiß. — 4 — 5—7. — Grasige Waldplätze, Wiesen; häufig. [89]

2. *P. comosa*, schopfige K. Deckb. die Knospen schopfartig überragend; Kr. rosa, seltner weiß od. blau; s. w. v. — 4 — 5—7. — W. v.; selten. [90]

Waldabhang nördl. v. Rheda (G); sonniger Hügel bei Steinberg (P).

b. Untere B. groß. verkehrt eif., rosettig; Flügeladern nicht netzig verbunden.

3. *P. amara*, bittere K. Obere B. länglich-keilf.; Deckb. die Knospen nicht überragend; Kr. hellblau od. milchweiß. — 4 —. 5. 6. 9. — Wiesen; selten. [91]

Neustadt Cedronwiese (K); zw. Giessau u. Starapila (Lk); Kielan (P); Zoppot (Klatt, 1862); zw. Zoppot u. Glettkau, Schmieraer Tal, bei Kölln (L); Heidemoor bei Brünhausen (P). (Konradshammer, Kl.)

10. Fam. *Silenaceae*, Nelkengewächse.

Gattungen.

I. Griffel 2, Kapsel 4klappig.

a. Kelchschnitte durch trockenhäutige Streifen verbunden.

1. Kch. glockig, am Grunde ohne Deckschuppen (Kelschuppen): Krb. in den Nagel allmählich keilig verschmälert; Bl. klein. 48. *Gypsophila*.

2. Kch. walzig-glockig, von Kelschuppen umhüllt; Nagel der Krb. lang, mit Flügelleisten; Bl. mittelgroß. 49. *Tunica*.

b. Kch. ohne trockenhäutige Streifen; Krb. lang benagelt; Bl. meist ansehnlich

1. B. meist breit, lanzettlich od. elliptisch; Kch. am Grunde ohne Deckschuppen.

a) Kch. walzenf., kantenlos; Krb. am Grunde der Platte mit Nebenkrönchen. 50. *Saponaria*.

b) Kch. bauchig, scharf-5kantig; Nebenkrönchen fehlend 50a. *Vaccaria*.

2. B. linealisch - lanzettlich; Kch. von Deckschuppen (Kelschuppen) umgeben, walzenf., Krb. ohne Nebenkrönchen. 51. *Dianthus*.

II. Griffel 3, Kapsel 6zählig. Kch. walzenf. od. bauchig; Krb. meist ausgerandet od. 2spaltig, mit od. ohne Nebenkrönchen. 52. *Silene*.

III. Griffel 5.

a. Kch. 5zählig mit kurzen Zähnen; Krb. mit Nebenkrönchen; Kapsel 5- od. 10zählig. 53. *Lychnis*.

b. Kch. 5spaltig mit langen, die Kr. überragenden Zipfeln; Nebenkr. fehlend; Kapsel 5zählig. 54. *Agrostemma*.

48. *Gypsophila*, Gipskraut.

1. *G. fastigiata*, ebensträußiges G. St. aufsteigend, oberwärts gedrungen-ebensträußig, drüsig-weichhaarig; B. linealisch-lanzettlich; Kr. weiß od. rötlich. — 4 —. 6—10. — Sandige Kiefernwälder; selten. [92]
Occalitzer Wald (L); zw. Stobbe-See u. Unterförsterei Musa (A); in den „Fichten“ bei Tupadel (P).

2. *G. muralis*, Mauer-G. St. aufrecht, sparrig-gabelspaltig-rispig, unten kurzhaarig; Krb. gekerbt od. ausgerandet, hellrot mit dunkleren Adern. — ☉ —. 7—10. — Feuchte Äcker, Triften; selten. [93]

Am Ustarbauer See (L); am Westende v. Gr. Gowin (M); Zarnowitz (A); Polzin (P); Espenkrug (P).

49. *Tunica*, Felsnelke.

1. *T. prolifera*, sprossende F. St. kahl; B. linealisch, beiderseits verschmälert; Blstd. köpfchenartig; die 2 äußeren Kelschuppen stachelspitzig, die 4 inneren stumpf; Kr. rosenrot. — ☉ —. 6—9. — Sandige Orte, selten. [94]

Bei Zoppot; Neustadt östl. v. Schmechau an der Bahn, hier eingewandert.

50. *Saponaria*, Seifenkraut.

1. *S. officinalis*, gebräuchliches S. Wurzelstock kriechend; Kch. glatt; Kr. hell fleischfarbig. — 4 —. 7—9. — Gebüsche, Hecken, Wege; selten, häufiger in Gärten. [95]

Bei Neustadt in Schmechau, an der Krock. Chaussee u. in Nanitz (hier u. auf den Kirchhöfen mit gefüllten Bl.); wahrscheinlich verwildert.

50a. *Vaccaria*, Kuhkraut.

1. *V. pyramidata* (*V. parviflora*), gemeines K. B. lanzettlich, am Grunde verbunden, blaugrün, kahl; Krb. fleischfarbig. — ☉ —. 6. 7. — Eingeschleppt.

Neustadt, Dahms' Garten (M).

51. *Dianthus*, Nelke.

a. Bl. büschelig od. kopfig; Krb. gezähnt.

1. *D. barbatus*, Bart-Nelke. St. kahl; B. lanzettlich, kurz gestielt; Bl. dicht büschelig gehäuft, von zurückgeschlagenen Deckb. u. krautigen Keschuppen gestützt; Kr. purpurn od. rosenrot. — 4 —. 6—8. — Zierpflanze; verwildert.

Neustadt am Garnierberg verwildert (A, 1883), desgl. im Schloßpark (1911).

2. *D. Armeria*, rauhe N. Oberwärts dicht kurzhaarig; B. linealisch-lanzettlich; Bscheide etwa so lang wie die Breite des B.; Deckb. aufrecht, wie die krautigen Keschuppen lanzettlich-pfriemlich; Kr. klein, purpurn. — ☉, 4 —. 7. 8. — Gebüsche, Waldränder; selten. [96]

Neustadt Westabhang des Garnierbergs (A, 1883), seither nicht gefunden.

3. *D. Carthusianorum*, Karthäuser-N. St. kahl; B. linealisch; Bscheide 4 mal so lang wie die Breite des B.; Blstd. meist höchstens 6blütig, bisweilen 1bl.; Deckb. u. Keschuppen braun, trockenhäutig, stumpf, letztere begrannt; Kr. purpurn. — 4 —. 6—8. — Grasige Hügel u. Triften; zerstreut. [97]

Bei Neustadt, bes. nördl. v. d. Rheda, häufig; desgl. bei Wahlendorf u. Klutschau (L); Krockow, Strandkämpfe bei Zoppot (P).

b. Bl. am St. u. an den Zweigen endst., einzeln oder zu 2.

1. Krb. gezähnt (od. fingerf. eingeschnitten).

4. *D. deltoides*, deltabl. N. St. kurz-weichhaarig; Keschuppen meist 2, mit der pfrieml. Granne halb so lang wie die Kchröhre; Kr. purpurn mit dunkleren Ringen u. weißen Punkten. — 4 —. 6—10. — Triften, Wiesen; nicht selten. [98]

Neustadt nicht selten; Gossentin, Kölln u. überhaupt im S. verbreitet (L); Zoppot. Kl. Katz, Gdingen (P); im N. nur in den Tupadeler „Fichten“ (G); Zarnowitz (P).

5. *D. Caryophyllus*, Garten-N. St. kahl, nebst den B. meergrün; Keschuppen kurz. — 4 —. 7. 8. — Nur in Gärten.

6. *D. plumarius*, Feder-N. Krb. fingerf. eingeschnitten; s. w. v. — 4 —. 7. 8. — W. v.

2. Krb. fiederspaltig eingeschnitten.

7. *D. superbus*, Pracht-N. Keschuppen eif., mit der kurzen Spitze nur so lang wie $\frac{1}{3}$ der Kchröhre; Kr. fleischfarbig, wohlriechend. — ☉, 4 —. 7—9. — Wiesen, Wälder; selten. [99]

Rhedawiesen bei Kamlau, Kniewenbruch, Piasnitzwiesen südöstl. u. nördl. v. Zarnowitzer S. (A); Werbl. M. (K); Brücksch. Br.: Gdingen (B, 1864).

8. *D. arenarius*, Sand-N. Kchschuppen stumpf od. kurz bespitzt, nur $\frac{1}{4}$ so lang wie die Kchröhre; Krb. weiß, am Grunde der Platte mit grünem Fleck; s. w. v. — 4 —. 7—9. — Sandboden; sehr selten. [100]

Zwischen Prißnau n. Worle (A, nach G): Wald am Stobbe-See (M, 1911).

52. *Silene*, Leimkraut.

a. Kch. 20nervig, netzadrig; Nebenkrönchen fehlend od. nur angedeutet.

1. *S. vulgaris* (*S. inflata*, *S. venosa*), gemeines L., Taubenkropf. St. nebst den lanzettl. B. meist kahl; Kch. eif., aufgeblasen, kahl; Krb. weiß. — 4 —. 7—9. — Hügel, Wegränder; nicht selten. [101]

b. Kch. 10nervig.

1. Nebenkr. fehlend; Krb. 2spaltig.

2. *S. tatarica*, tatarisches L. St. dicht beblättert; Traube einseitwendig, aufrecht, mit gegenstdg. 1—3bl. Ästen u. etwas nickenden Bl.; Kr. weiß. — 4 —. 7. 8. — Triften, Wegränder; selten, verschleppt (Einfluß der Weichselnähe).

Vereinzelt im Kr. Neustadt bei Carlikau in Strandnähe (P).

2. Nebenkr. vorhanden.

a) Krb. 2spaltig.

3. *S. nutans*, nickendes L. St. weichhaarig, oberwärts drüsigklebrig; Bl. in Rispen, einseitwendig überhängend, nach dem Verblühen aufrecht; Kch. röhrig, mit eif., spitzen Zähnen; Kr. weiß. — 4 —. 6. 7. — Hügel, Wälder; zerstreut. [102]

Bei Neustadt fast gemein: Strebelin (A); Rheda (G); Espenkrug, Piekelken (L); im N. zerstreut (G).

4. *S. noctiflora*, Nacht-L. St. nebst den Blstielen u. Kch. klebriggzottig; Rispe ebensträußig; Kchzähne linealisch-pfriemlich; Kr. weiß od. rötlich. — ☉ —. 7—10. — Lehmäcker, Gartenland; selten. [103]

Neustadt Dahms' Garten (M): Felder n. Wiesen bei Occulitz nicht oft (L); Zarnowitz (P); Espenkrug (P).

5. *S. dichotoma*, gabeliges L. Kurzhaarig; St. gabelspaltig; Kch. länglich, mit spitzen Zähnen und grünen, stark hervortretenden, behaarten Nerven; Kr. weiß. — ☉ —. 7. 8. — Äcker, Wege; seit einiger Zeit mit Saat eingeschleppt.

Neustadt verschiedentlich; Abhänge vor Bresin an der Bahn; OXHÖFT (P).

b) Krb. ungeteilt (ganzrandig, gezähnt od. ausgerandet).

6. *S. gallica*, französ. L. Behaart, oberwärts drüsig; Kch. röhrig, rauhaarig, mit lanzettlich-pfriemlichen Zähnen; Kr. fleischfarbig od. weißlich. — ☉ —. 6. 7. — Gartenunkraut, eingeschleppt.

Neustadt Dahms' Garten (M); Karwenbruch in Grasgärten (G).

53. *Lychnis*, Lichtnelke.

a. Bl. zwitтерig; Kapsel 5zähmig.

1. *L. viscaria* (*V. vulgaris*), Pechnelke. St. kahl, unter den oberen Gelenken klebrig; Krb. ungeteilt, rot. — 4 —. 6—8. — Wälder, Abhänge; häufig. [104]

2. *L. Flos cuculi*, Kuckucksnelke. St. fein behaart; Krb. 4spaltig-zerschlitzt, hellrot. — 4 —. 6—8. — Wiesen; gemein. [105]

b. Bl. 2häusig; Krb. 2spaltig; Kapsel 10zählig. (*Melandryum*).

3. *L. alba* (*M. album*), weiße L. Unten zottig, oberwärts kurz-drüsenhaarig; Kr. weiß, selten fleischrot, abends geöffnet, wohlriechend. — ☉, 4 —. 6—10. — Waldränder, Äcker; häufig, stellenweise gemein. [106]

4. *L. rubra* (*M. rubrum*), rote L. Ganze Pfl. zottig, drüsenlos behaart; Kr. purpurrot, selten weiß. — 4 —. 5—8. — Gebüsche, Flußufer; zerstreut. [107]

Neustadt häufig; Gossentin, Espenkrug (L); Forst Darslub (G); Knßfeld (K).

54. *Agrostemma*, Rade.

1. *A. Githago*, Korn-R. Behaart; obere B. linealisch-lanzettlich; Kr. purpurrot, gestreift. — ☉ —. 6—8. — Unter Getreide; häufig, stellenweise gemein. [108]

11. Fam. *Alsiniaceae*, Mierengewächse.

Gattungen.

I. B. mit häutigen, schuppenf. Nebenb., linealisch.

a. Griffel 3; Krb. rosa; Kapsel 3zählig.

55. *Spergularia*.

b. Griffel 5; Krb. weiß; Kapsel 5zählig.

56. *Spergula*.

II. B. ohne Nebenb.

a. Krb. ungeteilt od. fehlend.

1. B. linealisch od. fadenf.

a) Griffel 4—5; Kapsel 4—5zählig; Kr. weiß od. fehlend. 57. *Sagina*.

b) Griffel 3; Kapsel 3zählig; Kr. weiß. 58. *Alsine*.

2. B. nicht linealisch, eif. od. länglich; Griffel 3.

a) Blstd. nicht doldig; Krb. ungezähnt, weiß, so lang od. kürzer als der Kch.

1) B. fleischig; Kapsel 3zählig. Strandpflanze. 59. *Honckenya*.

2) B. nicht fleischig; Kapsel 6zählig; Krb. kürzer als der Kch. 60. *Arenaria*.

b) Blstd. doldig; Krb. gezähnt, weiß od. rötlich, länger als der Kch.; Kapsel 6zählig. 61. *Holosteum*.

b. Krb. ausgerundet bis 2teilig; Kapselzähne doppelt so viel als Griffel.

1. Griffel 3; Krb. bis über die Mitte 2sp. oder bis fast auf den Grund 2l. (dann scheinbar 10 Krb.), Kapsel kugelig od. eif. 62. *Stellaria*.

2. Griffel 5, mit den Kchb. abwechselnd; s. w. v. 63. *Malachium*.

3. Griffel 5, vor den Kchb. stehend; Krb. meist höchstens bis zur Mitte gespalten; Kapsel zylindrisch. 64. *Cerastium*.

55. *Spergularia*, Schuppenmiere.

1. *S. rubra*, rote Sch. B. linealisch-fadenf., stachelspitzig, beiderseits flach; Nebenb. eif., silberweiß-glänzend; Kr. rosenrot; Kapsel etwa so lang wie der Kch. — ☉, 4 —. 5—9. — Sandboden; nicht selten. [109]

2. *S. salina*, Salz-Sch. B. stumpflich, beiderseits gewölbt; Nebenb. breit-eif., wenig glänzend; Kr. blaßrot; Kapsel $1\frac{1}{2}$ mal so lang wie der Kch. — ☉ —. 5—9. — Strandpfl.; auf Strandwiesen nicht selten. [110]

Halbinsel Hela (K, Lk); Strand von Großendorf bis Gdingen (K); auch bei Rekau (K)

56. *Spergula*, Spergel, Spark.

1. *S. arvensis*, Feld-Sp. Behaart od. drüsig; B. linealisch, quirlf.-gebüschelt, unterseits mit einer Längsfurche; Blstiele nach dem Verblühen zurückgeschlagen; Kr. weiß; Samen linsenf., sehr schmal geflügelt. — ☉ —. 6—10. — Äcker, Sandfelder; gemein. [111]

2. *S. Morisonii*, Morisons Sp. Kahl; B. ohne Furche; Samen flach, breit geflügelt; s. w. v. — ☉ —. 4—6. — Sandige Hügel, Nadelwälder; zerstreut. [112]

Neustadt; Hela (K); Gossentin (Körnische); Okmiewo—Schönwalde—Dennemörse—Lehno, Quaschin (J L); Ceynowa, Tupadel, Gdingen, Kielau (P).

57. *Sagina*, Mastkraut.

1. *S. procumbens*, liegendes M. Liegend; Blteile 4zählig, Stbgf. 4; Blstiel nach dem Verblühen hakenf. zurückgekrümmt; Kchb. ohne Stachelspitze; Krb. klein, kürzer als der Kch., weiß, od. fehlend. — 4. —. 5—10. — Äcker, Triften; häufig. [113]

2. *S. apetala*, kronloses M. Aufrecht; Blstiele stets aufrecht, die 2 äußeren Kchb. kurz-stachelspitzig; s. w. v. — W. v.; selten. [114]

Heide am Bahngelände bei Putzig (P); Oxhöft, Kl. Katz u. a. O. (Kl).

3. *S. nodosa*, knotiges M. Blteile 5zählig, Stbgf. 10; Blstiele stets aufrecht; Krb. länger als der Kch., weiß. Blattwinkel oft mit Bbüscheln. — 4 —. 7—9. — Sand- u. Moorboden, Wiesen, Ufer; häufig. [115]

58. *Alsine*, Miere.

1. *A. viscosa*, klebrige M. Meist drüsig; St. ästig; Kchb. schmallanzettlich, 3nervig, länger als die weißen Krb. u. die Kapsel. — ☉ —. 6. 7. — Äcker, Hügel; selten. [116]

Bei Zoppot am Fuße der Königshöhe (Klatt 1850).

59. *Honckenya*, Salzmiere.

1. *H. peploides*, dickb. S. St. gabelsp.; B. sitzend, eif., spitz, kahl, fleischig; Krb. weiß. — 4 —. 6. 7. — Strandpflanze; häufig. [117]

60. *Arenaria*, Sandmiere.

1. *A. trinervia* (*Moehringia tr.*), 3nervige S. B. gestielt, eif., spitz, 3—5nervig; Krb. weiß, kürzer als die 3nervigen Kchb.; Samen mit Anhängsel. — ☉ —. 5. 6. — Wälder, Gebüsch; häufig. [118]

2. *A. serpyllifolia*, quendelb. S. B. sitzend, 1nervig; Samen ohne Anhängsel; s. w. v. — ☉ —. 6—8. — Äcker, Triften, Wege; gemein. [119]

61. *Holosteum*, Spurre.

1. *H. umbellatum*, doldige Sp. B. bläulich-grün; St. oberwärts drüsig-klebrig; Blstiele doldig, nach dem Verblühen zurückgeschlagen, zuletzt auf-

recht; Kr. weiß oft rötlich angehaucht. — ☉ —. 4. 5. — Äcker, Grasplätze; stellenweise. [120]

Neustadt sehr häufig; scheint sonst zu fehlen; im Kr. Putzig nicht beobachtet (G. P)

62. *Stellaria*, Sternmiere.

I. Kch. am Grunde abgerundet.

a. St. rund, untere B. gestielt.

1. *St. nemorum*, Hain-St. Oberwärts zottig, nicht od. wenig klebrig-drüsig; B. herzf., zugespitzt, gewimpert; Kr. doppelt so lang wie der Kch., wie bei allen folgenden weiß. (Vgl. *Malachium aqu.*, Griffel 5). — 4 —. 5—7. — Feuchte Gebüsche, häufig. [121]

2. *St. media*, Vogelmiere. St. einzeilig behaart; B. eif.; Krb. so lang od. kürzer als der Kch.; Stbgf. 3—5—10. — ☉ —. 3—10. — Überall gemein. [122]

2a. *St. apetala*, Abart ohne Krb., im Krockower Wald (G).

b. St. vierkantig, B. alle sitzend.

1. Deckb. krautig, grün.

3. *St. Holostea*, große St. B. grasartig, am Rande u. auf den Kielen rauh; Krb. doppelt so lang wie der Kch. — 4 —. 4—6. — Wälder, Gebüsche; gemein. [123]

2. Deckb. trockenhäutig.

4. *St. glauca*, blaugrüne St. B. blaugrün, selten (Abart *St. viridis*) grasgrün, meist mehr als 10 mal so lang wie breit, glatt u. kahl; Deckb. ungewimpert; Krb. länger als der Kch. — 4 —. 6—8. — Feuchte Wiesen, Gräben; häufig. [124]

5. *St. graminea*, Gras-St. B. etwa 5—8 mal so lang wie breit, am Grunde etwas gewimpert; Deckb. gewimpert; Krb. so lang od. etwas länger als der Kch. — 4 —. 6—9. — Wiesen, Grasplätze; häufig. [125]

II. Kch. am Grunde trichterf.

6. *St. uliginosa*, Sumpf-St. B. lanzettlich, am Grunde etwas gewimpert; Deckb. trockenhäutig, am Rande kahl; Krb. kürzer als der Kch. — 4 —. 6. 7. — Gräben, Sümpfe; häufig. [126]

7. *St. crassifolia*, dickb. St. B. länglich, etwas fleischig, ganz kahl; Deckb. krautig; Krb. länger als der Kch. — 4 —. 7. 8. — Sumpfige Wiesen; selten. [127]

Wald südl. v. Gr. Katz (J L): Torfsumpf a. d. Plutnitz bei Putzig, Tupadeler Moor (G).

63. *Malachium*, Weichmiere.

1. *M. aquaticum*, Wasser-W. St. oberwärts drüsig-klebrig; B. herz-eif., sitzend, die untersten gestielt; Krb. länger als der Kch., weiß. (Vgl. *Stellaria nemorum*, Griffel 3.) — 4 —. 6—10. — Schattige, feuchte Orte; stellenweise häufig. [128]

Bei Neustadt u. im nördl. Gebiete häufig; an Ufern bei Kölln (L).

64. *Cerastium*, Hornmiere.

a. Krb. kürzer od. so lang als der Kch.

1. Deckb. sämtlich krautartig, nebst den Kchb. überall behaart.

1. *C. glomeratum*, geknäuelte H. Behaart, oberwärts oft drüsig; B. rundlich-oval; Fruchtsiel so lang wie der Kch. — ☉ —. 5—8. — Äcker, Gebüsche; selten. [129]

Bei Neustadt einmal auf einem Komposthaufen; Putzig (K I); Redlau (Kl. 1863); Ranschendorf, Czarnautal zw. Lissau u. Sullitz, Kolonie Czikorzyn, jetzt Vatershorst (A).

2. Deckb. (wenigstens die oberen) nebst den Kchb. am Rande trockenhäutig u. kahl.

2. *C. semidecandrum*, 5männige H. St. meist drüsig-klebrig, nicht wurzelnd; B. etwa doppelt so lang wie breit; Stbgf. meist 5; Fruchtsiel 2—3 mal so lang wie der Kch. — ☉ —. 4—6. — Sandboden, Triften; häufig, meist gemein. [130]

3. *C. triviale*, gemeine H. Meist drüsenlos behaart; die seitlichen St. am Grunde wurzelnd; B. 3—4 mal so lang wie breit; Stbgf. meist 10. — ☉, 4 —. 5—10. — Felder, Triften, Wegränder; gemein. [131]

b. Krb. doppelt so lang wie der Kch.

4. *C. arrense*, Acker-H. St. am Grunde wurzelnd, drüsig- od. drüsenlos-weichhaarig; B. schmal-lanzettlich; Krb. wie bei den vorigen weiß, aber größer. — 4 —. 5. 6. — Äcker, Triften, Raine, Wege; ziemlich häufig. [132]

12. Fam. *Violaceae*, Veilchengewächse.65. *Viola*, Veilchen.

a. B. u. Bl. langgestielt, grundstdg.

1. Narbe ein schiefes, vorn abgestutztes Schnäbelchen.

1. *V. palustris*, Sumpf-V. B. nierenf., stumpf, kahl; Blstiel in od. unter der Mitte mit 2 Vorb.; Kr. blaß-lila. — 4 —. 4—6. — Sumpfige Wiesen; häufig. [133]

2. *V. epipsila*, Torf-V. B. meist kurz zugespitzt, wenigstens unterseits kurzhaarig; Vorh. über der Mitte des Blstiels; Kr. größer; s. w. v. — 4 —. 5. 6. — Moorbrüche; seltener od. übersehen. [134]

Bei Neustadt anscheinend fehlend; zw. Werder u. Kantrschin (Lk); zw. Barlomin u. Lusin (A); um Putzig, a. d. Plutnitz, zw. Gnesdan u. Löbsch, Rand des Biel-Br. zw. Miruschin u. Karwenhof (B); Lübkau, Werbl. M., Forst Darslub (G); in den moorigen Erlenwäldern der Küste, Piasnitzwiesen (P).

2. Narbe in ein spitzes Schnäbelchen herabgebogen.

3. *V. hirta*, rauhhaariges V. Ohne kriechende Ausläufer; B. herz-eif., gekerbt-gesägt, nebst den Blstielen abstehend-kurzhaarig; Kr. lila, geruchlos. — 4 —. 4. 5. — Wälder, Hügel; selten. [135]

Forst Gnewau, südl. v. Rheda (G).

4. *V. odorata*, wohlriechendes V. Mit kriechenden Ausläufern; B. im Umriß breit-eif. mit tief herzf. Grunde, fein behaart; die ersten Bl. mit dunkelvioletter, wohlriechender Kr., meist unfruchtbar, die späteren

knospenartig, fruchtbar. — 4 —. 4. 5. — Wiesen, Gebüsche; im Gebiete wohl nur verwildert, oft in Gärten. Vgl. *Viola mirabilis*. [136]

Neustadt im u. am Park, am „Eisenhammer“.

b. Mit beblättertem St.

1. Narbe in ein Schnäbelchen herabgebogen; Nebenb. klein, lanzettlich

a) Mit grundst. Brosette, aus deren Bwinkeln (wenigstens später) b.- u. bltragende St. hervorgehen.

1) St. (oft auch die Bstiele) einreihig behaart; Pfl. hellgrün.

5. *V. mirabilis*, Wunder-V. St. erst nach den ersten Bl. hervortretend, aufrecht; Bstiele 3kantig; die ersten Bl. langgestielt, grundstdg., Kr. groß, lila, wohlriechend, meist unfruchtbar; die späteren stengelstdg., kurz gestielt, Kr. klein od. fehlend, fruchtbar. — 4 —. 5. — Lichte Gebüsche; zerstreut. [137]

Neustadt mehrfach: Cedronwiese, Waldsaum bei der Neusasserei, Krockower Ch. bei km 2,5; Forst zw. Neustadt u. Gnewau (Lk); Schlucht bei Gnewau, Forst Gnewau südl. v. Rheda (G); Rixhöft, Werblin, zw. Czechotzin u. Polchau, zw. Mechlinken u. Amalienfelde (Lk).

2) Kahl od. gleichmäßig behaart; Pfl. meist dunkler grün.

6. *V. silvatica*, Wald-V. Brosette überwinternd; St. aufstrebend, kahl od. weichhaarig; B. meist tief herz- od. nierenf., zugespitzt; Krb. länglich, schmal, sich nicht deckend, die beiden oberen fast parallel aufwärts gerichtet, violett, selten weiß; Sporn meist gleichfarbig, dünn, nicht od. nur schwach gefurcht u. ausgerandet. — 4 —. 4—6. — Wälder, Gebüsche; häufig. [138]

7. *V. Riviniana*, Rivins V. Krb. breit, sich mit den Rändern deckend, hellblau; Sporn meist gelblich-weiß, dick, ausgerandet u. gefurcht; s. w. v. — 4 —. 4—6. — Lichte Wälder, Wiesen; häufig; sonst wohl zur vor. Art gerechnet. [139]

8. *V. arenaria*, Sand-V. Klein, dünnfilzig; B. stumpflich; Kr. blaß-lila od. weiß; s. w. *silvatica*. — 4 —. 5. 6. — Sandige Orte, Nadelwälder; zerstreut. [140]

Bei Neustadt selten: Cedrontal, Waldheide hinter der Neusasserei; im N. in den Dünenheiden u. auf den Dünen häufig, bes. bei Karwen u. Karwenbruch (G); Wäldchen der Piasnitzwiesen (P).

b) Grundstdg. Brosette fehlend.

9. *V. canina*, Hunds-V. Dunkelgrün; B. meist eif., stumpflich, mit abgestutztem od. schwach herzf. Grunde, kahl; Nebenb. klein, viel kürzer als der ungeflügelte Bstiel; Kr. meist blau mit gelblichem Sporn; Kapsel stumpf. — 4 —. 5. 6. — Sandboden, Triften; häufig. [141]

10. *V. persicifolia*, pflsichb. V. St. aufrecht; B. aus ei- od. herzf. Grunde lanzettlich; obere Nebenb. blattartig, etwa so lang wie der geflügelte Bstiel; Kr. hellblau od. milchweiß; Kapsel zugespitzt. — 4 —. 5. 6. — Gebüsche, Wiesen: selten. [142]

Wiesen nördl. v. Zarnowitz zw. Dembek, Königswille u. Widow (C, A); Südrand des Polziner Moors (A).

2. Narbe kopfig, krugf.; Nebenb. groß, leierf.-fiedersp.

11. *V. tricolor*, Stiefmütterchen. B. herz-eif., die oberen eif. od. länglich; Kr. gelb od. violett od. 3farbig (violett, weiß, gelb), die seitlichen Krb. aufwärts gerichtet. — ☉. 4 —. 4—10. — Äcker, gemein. [143]

13. Fam. *Cistaceae*, Cistrosengewächse.

66. *Helianthemum*, Sonnenröschen.

1. *H. Chamaecystus*, gemeines S. B. gegenstdg., eif. od. länglich, wimperig, mit Nebenb.; Kr. citrongelb. — ☿ —. 6—9. — Heiden, Waldränder; selten. [144]

Im südl. Teil des Kr. Neustadt auf Heiden u. an Waldrändern (L); Espenkrug (K I); Gr. Katz (P).

14. Fam. *Elatinaceae*, Tännelgewächse.

67. *Elatine*, Tännel.

1. *E. Hydropiper*, pfefferfrüchtiger T. B. gegenstdg., länglich, gestielt; Bl. sitzend, 4zählig, Stbgf. 8. Kr. blaßrot od. weiß. — ☉ —. 6—8. — Ufer, im od. am Wasser; stellenweise. Kleines Pflänzchen. [145]

In od. an fast allen Seen des südl. Gebietes von Wahlendorf bis Espenkrug (L, Lk); am Strande zw. Mechlinken u. Oslanin zerstreut, z. B. bei Beka (G, P).

2. *E. triandra*, 3männiger T. Bl. 3zählig, Stbgf. 3; s. w. v. — ☉ —. 6—8. — W. v.; selten. [146]

Am See bei Espenkrug mit der vor. in Menge (L, P); am Söll bei Ostrau (P).

15. Fam. *Hypericaceae*, Hartheugewächse.

68. *Hypericum*, Hartheu, Johanniskraut.

a. St. steif aufrecht.

1. St. 2—4kantig.

1. *H. perforatum*, gemeines J. St. 2kantig; B. dicht durchscheinend-punktiert; Kchb. spitz, drüsenlos, doppelt so lang wie der Fruchtknoten; Kr. gelb, wie bei den folg. — 4 —. 7—9. — Wälder, Gebüsche, Raine, Wegränder; gemein. [147]

2. *H. quadrangulum*, 4kantiges J. St. 4kantig, ungeflügelt; B. zerstreut durchscheinend-punktiert; Kchb. stumpf, etwa so lang wie der Fk., unterseits drüsig punktiert. — 4 —. 7—9. — Gebüsche, nicht selten. [148]

3. *H. tetrapterum*, 4flügeliges J. St. geflügelt-4kantig; B. dicht punktiert; Kchb. spitz, drüsenlos; s. w. v. — 4 —. 7—9. — Gräben, feuchte Gebüsche; stellenweise häufig. [149]

Neustadt häufig; zw. Lusin u. Barlomin (A); zw. Smasin u. Lebno (Lk); sonst im S. anscheinend fehlend; im N. nicht selten (G), z. B. in den Brüchen unter Lissau (K).

2. St. stielrund.

4. *H. montanum*, Berg-J. Obere B. punktiert; Kchb. spitz, drüsig-gesägt od. -gewimpert. — 4 —. 6—8. — Bergwälder; zerstreut. [150]

Um Neustadt nicht selten; Barlomin, Kölln, Espenkrug (L); Völtzendorf, Waldrand bei Wittstock (P); Pierwoschin, Rutzan, Putzig (Lk, A); Zoppot (Kl).

b. St. niederliegend, fadenf., rundlich 2kantig

5. *H. humifusum*, liegendes J. Kchb. stumpf, kurz-stachelspitzig. mit od. ohne Drüsen. — 4 —. 6—10. — Triften, Heiden, Moore; meist nicht selten, aber zerstreut. [151]

Durch das ganze Gebiet verbreitet, am wenigsten anscheinend im SO.

16. Fam. *Tiliaceae*, Lindengewächse.

69. *Tilia*, Linde.

1. *T. grandifolia* (*T. platyphyllos*), großb. L., Sommer-L. B. rundlich-herzf., beiderseits grün, weichhaarig; Kr. gelblich-weiß. — 5 —. 6. 7. — An Wegen u. a. O. angepflanzt.

2. *T. parvifolia* (*T. cordata*), kleinb. L., Winter-L. B. kleiner, unterseits blaugrün, in den Aderwinkeln rostbraunbärtig, sonst kahl; s. w. v. — 5 —. 7. 8. — Wälder; zerstreut, häufig angepflanzt. [152]

Um Neustadt mehrfach; Strand v. Oslanin bis Rutzau viel, Karwen (G); zw. Zoppot u. Adlershorst (P).

17. Fam. *Malvaceae*, Malvengewächse.

Gattungen.

- | | |
|--|----------------------|
| I. Außenkeh. 3(—4), am Grunde mit dem Kch. verwachsen. | 70. <i>Malva</i> . |
| II. Außenkeh. 6—9spaltig. | 71. <i>Althaea</i> . |

70. *Malva*, Käsepappel.

a. Stb. tief handf.-geteilt; Bl. einzeln od. zu wenigen in den Bwinkeln.

1. *M. Alcea*, spitzb. K. Von angedrückten Sternhaaren grau-grün; Zipfel der oberen B. wenig gespalten; Kr. groß, rosenrot; Früchtchen kahl. — 4 —. 6—9. — Hügel, Wegränder; ziemlich selten. [153]

Neustadt an der Rhedabrücke, Bohlshau, Soppieschin: Klutschau, Jellensehütte, Steinkrug, Wittstock, Gr. Katz (L); um Krockow (K); Zarnowitz (G); Blansckow (P).

2. *M. moschata*, Moschus-M. Von abstehenden, meist einfachen Haaren rauh; Zipfel der oberen B. fiedert.; Kr. rosenrot od. weiß; Früchtchen dicht behaart. — 4 —. 7—9. — W. v.; selten.

Bresin an den Bahnabhängen (hier anscheinend geruchlos); Rixhöft angepflanzt u. zahlreich verwildert (mit weißer Bl.) (G).

b. B. herzf.-rundlich, gelappt; Bl. büschelig gehäuft; Früchtchen kahl.

1. Bl. deutlich gestielt, Stiel länger als der Kch.

3. *M. silvestris*, Wald-M. St. liegend, aufsteigend od. aufrecht, rauhhaarig; untere B. mit stumpfen, obere mit spitzen Lappen; Krb. verkehrt-herzf., 3—4 mal so lang wie der Kch., hellpurpurn mit dunkleren Streifen. — ☉. 4 —. 6—10. — Wege, Zäune, Schutt; häufig. [154]

4. *M. vulgaris* (*M. neglecta*), gemeine M. St. liegend od. aufsteigend; Krb. etwa doppelt so lang wie der Kch., tief ausgerandet, hellrosa, fast weiß; Früchtchen glatt, am Rande gerundet. — ☉, 4 —. 5—10. — W. v.; häufig, meist gemein. [155]

5. *M. rotundifolia*, rundb. M. Krb. nur so lang wie der Kch.; schwach ausgerandet; Früchtchen grubig-runzelig, scharf berandet; s. w. v. — ☉. 4 — 6—10. — W. v.; selten. [156]

Zarnowitz, Heisternest (K); Seefeld, Kielan (P); sonst hin u. wieder wohl eingeschleppt, z. B. Neustadt vor dem Dahmsschen Hause.

2. Bl. sitzend od. sehr kurz gestielt.

6. *M. crispa*, Krause M. St. aufrecht; B. am Rande kraus; Früchtchen abgerundet, querrunzelig; s. w. v. — ☉. 7—10. — Kulturpflanze, verwildert.

Kl. Gowin (M).

71. *Althaea*, Eibisch.

A. rosea, Stockrose. Bl. sehr groß, weiß, rosa, schwarzviolett; meist einzeln in den Bwinkeln. — ☉. 4 — 7—10. — Nur in Gärten.

18. Fam. *Geraniaceae*, Storchschnabelgewächse.

Gattungen.

I. Blstiel (1—)2bl.; alle 10 Staubfäden mit Staubbeutel; F. mit bogenf. aufwärts-gekrümmtem Griffel von der Säule sich ablösend. 72. *Geranium*.

II. Blstiele doldig 5 (3—8)bl.; 5 Stbgf. fruchtbar, 5 unfruchtbar (ohne Staubbeutel); F. mit schraubenf. gedrehtem Griffel sich ablösend. 73. *Erodium*.

72. *Geranium*, Storchschnabel.

1. Mehrjährige Pfl.; Kr. groß, Durchmesser meist > 2 cm (nur bei Nr. 6 < 2 cm).

a. Klappen (Samenhülle) querfaltig.

1. *G. Phaeum*, branner St. B. handf.-7sp. mit rhombisch-verkehrt-eif., eingeschnitten-gezähnten Abschnitten; Blstiele 2bl.; Krb. rundl. verkehrt-eif., rotbraun od. schwarzviolett; Klappen behaart. — 4 — 5. 6. — Zierpfl., verwildert.

Kl. Katz am Bach außerhalb des Parks verwildert (L).

b. Klappen glatt, übrigens kahl od. behaart.

1. Blstiele fast stets 1bl.; Bl. tief 7t. mit 3 — mehrt. Abschnitten u. linealischen Zipfeln, im Herbst rot werdend.

2. *G. sanguineum*, blutroter St. St. u. Blstiele wagerecht-abstehend-behaart, drüsenlos; Krb. ausgerandet, blutrot. — 4 — 6—9. — Wälder, sonnige Abhänge; zerstreut. [157]

Neustadt Höhen nördl. der Rheda, bes. bei der Neusasserei, aber spärlich; sonst im nördl. Gebiete nicht beob. (G); Wahlendorf, Occalitz (L); Kielauer Forst an mehreren Stellen (Lk); Hochredlau, zw. Zoppot u. Adlershorst (P).

2. Blstiele 2bl.; B. meist 7sp. mit rhombischen, eingeschnittenen Abschnitten.

a) Krb. groß, nicht od. kaum ausgerandet.

3. *G. pratense*, Wiesen-St. St. oberwärts nebst den Blstielen u. Kch. drüsig-, fast zottig-behaart; Kr. blau; Staubfäden aus kreisf. Grunde plötzlich pfriemlich. — 4 — 7—9. — Wiesen; selten. [158]

Neustadt nur auf der „Struschke“-Wiese in wenigen Exemplaren; Putzig (A); Polzin (P).

4. *G. silvaticum*, Wald-St. Kr. rot-violett; Staubf. lanzettlich, allmählich verschmälert; s. w. v. — 4 — 6. 7. — Bergwälder; ziemlich selten. [159]

Neustadt Abhänge nördl. der Neusasserei an der Krockower Ch. häufig; Warschkauer Mühle (A); am Bach westl. v. Quaschin (JL).

5. *G. palustre*, Sumpf-St. Oberwärts mit rückwärts gerichteten Haaren besetzt, drüsenlos; Kr. purpurrot. — 4 —. 6—8. — Feuchte Wiesen, Gebüsche; zerstreut. [160]

Neustadt auf einer Wiese des Cedrontals in Menge, sonst vereinzelt; Bohlschau; Kölln nicht häufig, Wiesen bei Barlomin (L); Zarnowitz, Krockow (K); Putzig (G); im Bohlschautal (Lk).

b) Krb. kleiner, $1\frac{1}{2}$ —2 cm, 2sp., verkehrt-herzf., doppelt so lang wie der Kch.

6. *G. pyrenaicum*, pyrenäischer St. St. kurzweichhaarig u. etwas zottig; Blstiel drüsig-weichhaarig; Kr. violett. — 4 —. 6—10. — Grasplätze, Wegränder; eingeschleppt.

Neustadt im Gymnasialvorgarten, Rheda im Chausseegraben am Güterbahnhof.

b. Einjährige Pfl.; Kr. klein, < 2 cm.

1. B. handf. 5—9teilig; Krb. verkehrt-herzf., meist wenig länger als der Kch.

a) B. tief geteilt mit linealischen Zipfeln; Kchb. begrannt.

7. *G. dissectum*, schlitzb. St. St. kurzhaarig, oberwärts auch wohl drüsig; Blstiel so lang wie der Kch.; Kr. purpurrot; Klappen und Schnäbel abstehend-drüsenhaarig. — ☉ —. 6—9. — Äcker, Grasplätze; selten. [161]

Neustadt Cedronwiese, Chausseegräben u. -böschungen; Karwen (P); Hochredlau (Klatt nach P); Schmieran (Kl).

8. *G. columbinum*, Stein-St. St. u. Blstiele angedrückt-behaart, drüsenlos; Blstiel 2—4 mal so lang wie der Kch.; Kr. rosenrot; Klappen meist kahl, Schnabel mit vorwärtsgerichteten drüsenlosen Haaren besetzt. — ☉ —. 6—9. — Sonnige Hügel, Ackerränder, steinige Orte; nicht häufig. [162]

Neustadt: Kiesgrube bei Ottiliensruh, Äcker im Cedrontal u. in der Nähe der Rheda; Bresiner Abhänge; zw. Pribnau u. Riebenkrug (A).

b) B. rundl., 5—9sp., mit eingeschnittenen stumpfen Lappen; Kchb. kurzspitzig.

9. *G. pusillum*, Zwerg-St. St. oberwärts nebst den Schnäbeln kurzdrüsenhaarig; Kr. sehr klein, lila; Klappen glatt, behaart. — ☉ —. 6—10. — Äcker, Zäune, Wege, wüste Plätze; gemein. [163]

10. *G. molle*, weicher St. St. von kurzen Haaren weichhaarig und von dazwischen stehenden längeren Haaren etwas zottig, oberwärts oft drüsig; Kr. purpurrot; Klappen querrunzelig, kahl. — ☉ —. 6—10. — Wiesen, Grasplätze; zerstreut. [164]

Neustadt mehrfach; Bohlschau; Lusin; Kartoschin (A); Zarnowitz, Klanin, Putzig (G); Gdingen (P); Kl. Katz.

2. B. 3—5zählig zusammengesetzt, Behen gestielt, doppelt-fiedersp.; Krb. verkehrt-eif., länger als der Kch.

11. *G. Robertianum*, Ruprechtskraut. St. abstehend behaart; Krb. rosenrot mit weißlichen Adern; Klappen querrunzelig. Riecht unangenehm. — ☉ —. 5—10. — Schattige, feuchte Wälder u. Gebüsche; häufig, stellenweise gemein. [165]

73. *Erodium*, Reiherschnabel.

1. *E. cicutarium*, gemeiner R. B. gefiedert, Behen sitzend, tief fiedersp.; Kr. purpurrot. — ☉ —. 4—10. — Äcker, Triften, Abhänge; häufig, stellenweise gemein. [166]

19. Fam. *Oxalidaceae*, Sauerkleegewächse.74. *Oxalis*, Sauerklee.

a. Kr. weiß mit purpurnen Adern.

1. *O. Acetosella*, echter S., Hasenklee. Wurzelstock kriechend, fleischig, gezähnt; B. grundstg., Blstengel blattlos, nur etwa in der Mitte mit 2 Vorbl. 1 bl. — 4 —. 4—6. — Wälder; häufig, meist gemein. [167]

b. Kr. gelb.

2. *O. stricta*, steifer S. Wurzelstock kriechend mit Ausläufern; St. einzeln, aufrecht, beblättert; Bstiele ohne Nebenb.; Blstiele 2—5 bl. — 4 —. 6—10. — Gärten, verwildert.

Rheda. Putzig (G); Zarnowitz, Zoppot (P).

3. *O. corniculata*, gehörnter S. Wurzelfaserig, ohne Ausläufer; St. mehrere, ausgebreitet; Bstiele mit 2 kleinen angewachsenen Nebenb.; s. w. v. — ☉ —. 4—10. — Gärten, verwildert.

Unkrant im Garten der Oberförsterei Darslub (G).

20. Fam. *Linaceae*, Leingewächse.

Gattungen.

I. Bl. 5zählig; Kchb. ungeteilt.

75. *Linum*.

II. Bl. 4zählig; Kchzipfel 2—3spaltig.

76. *Radiola*.

75. *Linum*, Lein.

1. *L. usitatissimum*, gebräuchlicher L., Flachs. B. wechselstg.; Krb. groß, blau, selten weiß. — ☉ —. 6—8. — Früher, wohl auch jetzt noch stellenweise gebaut, sonst vereinzelt u. unbeständig. [168]

Früher gebaut vor Unterwaldenburg; im südl. Gebiet (L); bei Lissau (K). Vereinzelt bei Neustadt.

2. *L. catharticum*, Purgier-L. B. gegenstg.; Krb. klein, weiß. — ☉ —. 6—8. — Wiesen, lehmige Abhänge, Grasplätze; häufig. [169]

76. *Radiola*, Zwerg-Lein.

1. *R. linoides*, gemeiner Z. St. dünn, gabelsp.-vielästig; B. gegenstg.; Bl. klein, gedrängt; Kr. weiß. — ☉ —. 7. 8. — Teich- u. Seeufer, Wiesen, feuchtes Ackerland, Moorboden; häufig. Sehr kleines Pflänzchen. [170]

21. Fam. *Balsaminaceae*, Balsamingewächse.77. *Impatiens*, Springkraut.

1. *I. Noli tangere*, echtes Sp., Rühr-mich-nicht-an. B. eif., grob gesägt; Bl. groß, hängend, mit gekrümmtem Sporn; Kr. citrongelb, innen rot punktiert. — ☉ —. 6—8. — Feuchte Waldstellen; nicht selten. [171]

Neustadt; Espenkrug, Kölln, Klutschau, Gossentin (L); Forst Gnewau. Forst Darslub (G); im Küstengebiet verbreitet (P).

2. *I. parviflora*, kleinb. Sp. Bl. klein, aufrecht, mit geradem Sporn, hellgelb. — ☉ —. 7. 8. — Im Gebiete nicht, aber schon bei Oliva.

22. Fam. *Tropaeolaceae*, Kapuzinerkressengewächse.78. *Tropaeolum*, Kapuzinerkresse.

1. *T. maius*, gemeine K. Kahl; St. kletternd; B. schildf., fast kreisrund, unterseits blaugrün; Krb. groß, orange. — ☉ —. 6—10. — Zierpflanze; aus den Zäunen der Dörfer hervorlugend: „Guck-durch-den-Zaun“.

23. Fam. *Rutaceae*, Rautengewächse.79. *Ptelea*, Kleeulme.

1. *P. trifoliata*, gemeine K. B. 3zählig, Behen unterseits blaßgrün, weichhaarig, die seitlichen sitzend, das mittlere, größere in einen Stiel verschmälert; Bl. grünlich-weiß. — ♀ —. 6. 7. — Häufig in Anlagen.

2. Unterklasse. Calyciflore Choripetalen.

24. Fam. *Aceraceae*, Ahorngewächse.80. *Acer*, Ahorn.

a. B. handf.-5lappig; Bl. vielehig; Krb. vorhanden, Stbgf. meist 8.

1. *A. Pseudoplatunus*, Berg-A. B. spitzbuchtig-5lappig, unterseits bläulichgrün, Lappen ungleich grob-gesägt; Bl. in hängenden Trauben; Krb. klein, grün; Flügel der Frucht etwas abstehend od. zusammenneigend. — ♀ —. 5. 6. — Vielfach angepflanzt, bes. an Wegen; zuweilen verwildert. [172]

2. *A. platanoides*, Spitz-A. B. rundbuchtig-5lappig, beiderseits gleichfarbig, kahl, Lappen mit 3—5 lang u. fein zugespitzten Zähnen; Bl. in aufrechten Doldenrispen; Kr. gelbgrün; Flügel wagerecht ausgespreizt — ♀ —. 4. 5. — Wälder; zerstreut. Vielfach angepflanzt. [173]

Forst Neustadt nördl. der Rheda, Dünenwälder bei Karwen u. Ostrau u. zw. Widow u. Dembek (G); zw. Zoppot u. Adlershorst (P).

3. *A. campestre*, Feld-A. B. kleiner als bei den vorigen, winkelig-buchtig-5lappig, unterseits weichhaarig, Lappen stumpf, der mittlere stumpf-3lappig; Kr. grün; s. w. v. — ♀ —. 5. — Nur selten angepflanzt (Neustadt. Irren-Anst.).

b. B. 3zählig od. 5zählig-gefiedert; Bl. 2häusig; Krb. fehlend, Stbgf. 4—5.

4. *A. Negundo*, Eschen-A. Behen eif., grob-gesägt, Endchen oft 3lappig; männl. Bl. büschelig an fadenf. Stielen, weibl. traubig, hängend; Flügel aufrecht. — ♀ —. 3. 4. — Stellenweise angepflanzt.

Neustadt bei der Neussasserei und Anlagen der Irren-Anst.; im Olivaer Forst Wegebäum (P)

25. Fam. *Hippocastanaceae*, Roßkastaniengewächse.81. *Aesculus*, Roßkastanie.

1. *A. Hippocastanum*, gemeine R. B. meist 7zählig, die kleineren (3- od.) 5zählig, Behen verkehrt-ei-keilf., ungleich gesägt, kurz zuge-

spitzt; Krb. weiß mit anfangs gelben, später roten Flecken, meist 5; Stbgf. 7—9, gebogen; Kapsel stachelig. — $\bar{h}$ —. 5. 6. — Häufig angepflanzt, eingebürgert. [174]

2. *A. Pavia*, rote R. B. 5zählig, Bchen in der Mitte am breitesten, unterseits fast kahl; Krb. 4, rot; Stbgf. 5—8, gerade; Kapsel stachellos. — $\bar{h}$ —. 5. 6. — In Gärten u. Parkanlagen.

3. *A. flava*, gelbe R. B. unterseits weichhaarig; Krb. hellgelb; s. w. v. — $\bar{h}$ —. 5. 6. — Selten angepflanzt; Park in Neustadt.

26. Fam. *Anacardiaceae*, Terebinthengewächse.

82. *Rhus*, Sumach.

1. *Rh. Cotinus* (*Cot. Cogggyria*). Perückenbaum. B. einfach, ganzrandig, kahl; Rispe endstdg. mit grünlichen Bl., zur Fruchtzeit dicht wollig. — $\bar{h}$ —. 5—7. — In Anlagen. Giftig.

2. *Rh. Toxicodendron*, Gift-S. B. 3zählig, Endbchen gestielt; Rispen bwinkelstdg.; Bl. grünlich. — $\bar{h}$ —. 5. 6. — In Anlagen. Giftig.

3. *Rh. typhina*, Geweih-S., Essigbaum. B. unpaarig-gefiedert; Rispe endstdg.; Bl. gelblich-weiß. — $\bar{h}$ —. 6. 7. — In Anlagen.

27. Fam. *Staphyleaceae*, Pimpernußgewächse.

83. *Staphylea*, Pimpernuß.

1. *St. pinnata*, gefiederte P. B. 5—7zählig-gefiedert; Krb. weiß, außen rötlich. — $\bar{h}$ —. 5. 6. — In Anlagen.

28. Fam. *Celastraceae*, Celastergewächse.

84. *Evonymus*, Pfaffenkäppchen.

1. *E. europaea*, europäisches Pf., Spindelbaum. Ältere Äste meist 4kantig, glatt; B. elliptisch-lanzettlich, klein-gesägt; Krb. hellgrün; Kapsel 4klappig, rosenrot; Samen mit saffrangelbem Mantel. — $\bar{h}$ —. 5. 6. — Wälder, Gebüsche, Abhänge; meist häufig. Giftig. [175]

29. Fam. *Rhamnaceae*, Faulbaumgewächse.

Gattungen.

I. Steinfrucht saftig-fleischig; Bl. grünlich.

85. *Rhamnus*.

II. Steinfrucht trocken; Bl. weiß od. rosa. Zierstrauch.

86. *Ceanothus*.

85. *Rhamnus*, Faulbaum.

1. *Rh. cathartica*, dorniger F., Kreuzdorn. Zweige meist gegenstdg., dornig; B. meist gegenstdg., eif., feingesägt; Bl. meist 4zählig, unvollkommen 2häusig. Steinfrucht schwarz. — $\bar{h}$ —. 5. 6. — Gebüsche, Laubwälder; stellenweise häufig. Giftig. [176]

Neustadt verschiedentlich; Zoppot (Sch); im N., auch in den Dünen meist häufig (K, G, P); aus dem S. nicht angegeben.

2. *Rh. Frangula*, echter F., Pulverholz. Zweige wechselstdg., dornenlos; B. wechselstdg., elliptisch, ganzrandig; Bl. meist 5zählig; zwitтерig;

Krb. kurz-genagelt, die Stbgf. umfangend; Steinfrucht zuerst rot, dann schwarz. — h —. 5. 6. — Wälder, Gebüsch, auch auf den Mooren; überall, meist häufig. [177]

86. *Ceanothus*, Säckelblume.

1. *C. americanus*, amerikanische S. B. wechselstg., eilanzettf., zugespitzt, scharf gesägt, mit 3 Hauptnerven; Blstd. doldenrispig, aus sitzenden Döldchen zusammengesetzt; Blstiel rötlich, Bl. 5zählig, weiß; Kelzipfel zusammenneigend; Krb. säckchenartig, lang benagelt, zwischen den Kelzipfeln heraustretend, anfangs die Staubbeutel umfangend, nebst den Stbgf. einem Drüsenring eingefügt; Frucht stumpf-3kantig, steinhart, 3fächerig, Fächer 1sanig. — h —. 7. 8. — Halbstranchige Zierpflanze in der Nähe des Aussichtsturms der Irrenanstalt bei Neustadt.¹⁾

30. Fam. *Vitaceae*, Rebengewächse.

Gattungen.

- | | |
|---|-----------------------|
| I. B. gefingert, 5zählig; Krb. ausgebreitet. | 87. <i>Ampelopsis</i> |
| II. B. handf.-5lappig; Krb. müzenartig sich abhehend. | 88. <i>Vitis</i> . |

87. *Ampelopsis*, Zaunrebe.

1. *A. (Quinaria) quinquefolia*, 5bl. Z., wilder Wein. Bchen kahl, kurz gestielt, länglich, gesägt; Kr. grünlich; Beere schwarzblau. — h —. 7. 8. — Vielfach angepflanzt; zuweilen verwildert.

Verwildert in einer Waldschlucht nördl. v. Kolkau (A); auch auf Schutzstellen bei Neustadt mehrmals gefunden.

88. *Vitis*, Weinrebe.

1. *V. vinifera*, edle W. B. herzf., 3—5lappig, grob gezähnt; Kr. gelblich-grün; Beere grünlich od. kupferrot bis blau. — h —. Angepflanzt.

31. Fam. *Papilionaceae*, Schmetterlingsblütler.

Gattungen.

I. Staubfäden einbrüderig.

a. Kch. meist deutlich 2lappig, Flügel am oberen Rande querfaltig-runzelig.

1. B. 1fach od. 3zählig; Schiffchen stumpf. Sträuchlein, Sträucher, Bäume.

a) B. 1fach, lanzettlich; Kchlippen länger als die Kchröhre; Kr. gelb.

1) B. dornig; Krb. wenig länger als der Kch. 89. *Ulex*.

2) B. nicht dornig; Krb. doppelt so lang wie der Kch. 90. *Genista*.

b) B. 1fach od. meist 3zählig; Kchlippen kürzer als die Kchröhre; Kr. gelb

1) Bl. einzeln, bwinkelstlg; Griffel kreisf. eingerollt. 91. *Sarothamnus*.

2) Bl. in Trauben; Griffel aufsteigend. 92. *Cytisus*.

2. B. gefingert-vielzählig; Schiffchen geschnäbelt, Kräuter.

93. *Lupinus*.

b. Kch. nicht 2lappig, 5zählig od. 5sp.; Flügel nicht runzelig

1. B. 1fach od. 3zählig; Kch. 5sp.; Schiffchen geschnäbelt; Kr. rosenrot.

94. *Ononis*.

2. B. unpaarig-gefiedert; Bl. in Köpfchen: Kch. schief 5zählig; Schiffchen stumpflich; Kr. gelb, verwelkend.

95. *Anthyllis*.

¹⁾ Die Bestimmung dieser Pfl. verdanke ich der Freundlichkeit des Herrn Prof. Dr. Bail in Danzig.

II. Staubfäden 2brüderig.

a. Die einzelnen Blättchen klein od. mäßig groß, ohne besondere Nebenblättchen.

1. B. 3zählig (bei *Lotus* durch große Nebenb. scheinbar 5zählig-gefiedert).

a) Bchen meist gezähnt; Bl. in Köpfchen od. Trauben.

1) Krb. meist am Grunde unter sich u. mit den Stbf. verwachsen, verwelkend, bleibend; Bl. sitzend od. kurzgestielt in regelmäßigen Köpfchen; Hülse eif. 96. *Trifolium*.

2) Krb. frei, abfallend.

α) Bl. kurzgestielt in am Grunde schiefen Köpfchen od. kurzen Trauben; Fk. aufwärtsgebogen; Hülse sichel- od. schneckenf. 97. *Medicago*.

β) Bl. gestielt in langen, schmalen Trauben; Fk. gerade; Hülse kurz, rundlich. 98. *Melilotus*.

b) Bchen ganzrandig; Bl. in Dolden; Schiffchen geschnäbelt; Hülse linealisch. 99. *Lotus*.

2. B. gefiedert.

a) Bäume od. Sträucher, meist nur in Anlagen.

1) B. unpaarig-gefiedert; Bl. in Trauben.

α) Von der Kr. nur die Fahne ausgebildet, purpurviolett. 100. *Amorpha*.

β) Alle Krb. vorhanden.

1. Bl. weiß. „Akazie“. 101. *Robinia*.

2. Bl. gelb; Hülse aufgeblasen. 102. *Coletea*.

2) B. paarig-gefiedert, Bl. einzeln od. doldig. 103. *Caragana*.

b) Kräuter.

1) B. unpaarig-gefiedert.

α. Bl. in Trauben, Schiffchen stumpf.

1. Hülse durch die einwärts gebogene untere Naht (Rückennaht) 2fächerig, mehrsamig. 104. *Astragalus*.

2. Hülse kurz, 1samig, nicht aufspringend. 105. *Unobrychis*.

β. Bl. in Dolden; Hülse quergliederig (Gliederhülse).

1. Dolde 2—5bl.; Bl. klein; Schiffchen stumpf; Hülsenglieder kugelig; Fruchtstand einer Vogelklaue ähnlich. 106. *Ornithopus*.

2. Dolde 8—20bl.; Bl. groß; Schiffchen geschnäbelt; Hülsenglieder fast walzlich. 107. *Coronilla*.

2) B. paarig-gefiedert, mit einem Spitzchen od. einer Ranke endigend.

α. Staubfadenröhre vorn schief abgestutzt; Griffel fadenf., unterhalb der Spitze behaart. 108. *Vicia*.

β. Stbfadenröhre vorn gerade abgestutzt.

1. Griffel von vorn nach hinten flach zusammengedrückt, an der Fahnenseite behaart. 109. *Lathyrus*.

2. Griffel seitlich zusammengefaltet, an der gewölbten Fahnenseite behaart. Erbse. 110. *Pisum*.

b. B. dreizählig, Bchen sehr groß, jedes mit besonderen Nebenblättchen; Bl. in Trauben; Griffel oberseits bärtig, nebst dem Schiffchen einwärtsgebogen. Bohne.

111. *Phaseolus*.

89. Ulex, Stechginster, Gaspeldorn.

1. *U. europaeus*, europäischer St. Abstehend-behaart; St. gefurcht; B. linealisch, steif-stachelspitz; Kr. gelb. — h — 5. 6. — Bei Neustadt (Neussasserei) angepflanzt, aber allmählich wohl verschwindend; auf Hela gut gedeihend (P).

90. *Genista*, Ginster.

1. *G. tinctoria*, Färber-G. B. länglich od. elliptisch, gewimpert; Bl. in endstdg. Trauben, kahl; Kr. gelb. — $\bar{h}$ —. 6—8. — Bei Neustadt in den Anlagen der Irren-Anstalt (beim Aussichtsturm), wohl eingeschleppt; Zoppot, angepfl. (Kl).

91. *Sarothamnus*, Besenginster.

1. *S. scoparius*, gemeiner B. St. u. Äste scharfkantig; Kr. groß, gelb; Hülse flach, an den Nähten zottig. — $\bar{h}$ —. 5—7. — Waldränder, Hügel; häufig. [178]

92. *Cytisus*, Goldregen.

1. *C. Laburnum*, echter G. Bchen elliptisch; Trauben hängend; Kr. gelb. — $\bar{h}$ —. 5. 6. — Häufig angepflanzt. Giftig, bes. Samen u. Rinde.

93. *Lupinus*, Lupine, Wolfsbohne.

1. *L. luteus*, gelbe L. Einjährig; Bchen länglich-verkehrt-eif., oberseits abstehend-behaart; Bl. in endstdg. Traube, quirlig; Oberlippe des Kchs 2t., Unterlippe 3zählig; Kr. gelb, wohlriechend. — $\odot$ —. 6—8. — Gebaut u. verwildert. [179]

2. *L. angustifolius*, blaue L. Bchen linealisch, angedrückt-weichhaarig; Bl. wechselstdg.; Unterlippe des Kchs ungeteilt; Kr. blau, geruchlos; s. w. v. — $\odot$ —. 6—8. — Gebaut u. unter vor. [180]

3. *L. polyphyllus*, vielb. L. Ausdauernd; Bchen zahlreich, an den grundst. B. auf dem langen Bstiel schirmf.-quirlstdg., oberseits kahl; Trauben lang, oben quirlig; Kchlippen fast ungeteilt; Kr. blau-bunt. — 4 —. 6—8. — Gebaut (Wildfutter) u. verwildert. [181]

Gebaut z. B. bei Wispau; verwildert u. völlig eingebürgert scheinend im Hohlweg vor Unterwaldenburg bei Neustadt und am Wege bei Mehken; Olivaer Forst (P).

94. *Ononis*, Hauhechel.

a. Hülse so lang od. länger als der Kch.

1. *O. spinosa*, dornige H. St. aufrecht od. aufstrebend, dornig, von 1—2reihigen Haaren zottig, zerstreut-drüsiger; Bl. einzeln od. zu 2 bwinkelstdg.; Kr. rosenrot, selten weiß. — 4 —. 6. 7. — Triften, Abhänge, Dünen; stellenweise. [182]

Espenkrug (L); Dünen zw. Zoppot u. Gdingen (L, P); zw. Großendorf u. Uhlapau (G); bei Ceynowa (K).

b. Hülse kürzer als der Kch.

2. *O. repens*, kriechende H. St. liegend od. aufsteigend, ringsum od. halbseitig zottig behaart, drüsiger, dornig; s. w. v. — 4 —. 6—9. — Hügel, Triften; häufig. [183]

3. *O. arvensis*, Feld-H. St. aufrecht od. aufstrebend, meist dornenlos, ringsum zottig; Bl. zu 2, oberwärts traubig-dichtstehend, rosenrot. — 4 —. 6—7. — Wiesen, Triften; selten. [184]

Wüste Stellen bei der Putziger Mühle (G); Oslanin (P).

95. *Anthyllis*, Wundklee.

1. *A. Vulneraria*, echter W. Unterste B. meist einfach, obere gefiedert; Blköpfchen von fingerig-geteilten Deckb. gestützt; Kch. bauchig, weißfilzig; Kr. gelb. — 4 —. 5—9. — Wegränder, Hügel, Äcker; zerstreut. [185]

Um Neustadt verschiedentlich; am Strande in den Dünen, auch auf Hela, häufig (K, G, P); Quaschin, Wahlendorf, Lusin (L); zw. Wilhelmsdorf u. Linde (Lk); Schlatau (A).

96. *Trifolium*, Klee.

I. Krb. am Grunde verbunden, purpurn bis weiß, nicht gelb.

a. Bl. sitzend, Kch. innen mit einer Leiste od. einem Haarkranz.

1. Köpfchen (einzeln od. zu 2) von den obersten B. umhüllt (sitzend).

1. *T. pratense*, Wiesen- od. Rot-K. Bchen eif. od. elliptisch; Nebenb. eif., plötzlich in eine Granne übergehend; Kch. 10nervig, behaart; Kr. purpurn. — 4 —. 6—10. — Wiesen, Triften; meist gemein. Überall gebaut. [186]

2. *T. alpestre*, Alpen-K. Bchen länglich-lanzettlich; Nebenb. lanzettlich-pfriemlich; Kch. 20nervig, zottig; s. w. v. — 4 —. 6—8. — Trockene Wälder, Gebüsche; stellenweise. [187]

Bei Neustadt häufig; bei Rheda (Kl); südl. von Rheda Forst Gnewau spärlich (G); im W. u. S. überall (L); im N. (Kr. Putzig) selten od. fehlend (G, P); Adlershorst, Koliebkcn.

2. Köpfchen (meist einzeln) vom obersten B. entfernt (gestielt).

3. *T. medium*, mittlerer K. Bchen elliptisch-länglich; Nebenb. lanzettlich; Köpfchen kugelig; Kchröhre 10nervig, kahl, Kchzähne gewimpert; s. w. v. — 4 —. 7. 8. — Trockene Wälder, Abhänge; überall verbreitet, meist häufig. [188]

4. *T. arvense*, Sand-K. Bchen linealisch-länglich; Nebenb. eif., zugespitzt; Köpfchen anfangs eif., später walzenf., durch die langen, die Kr. überragenden, nebst der Kchröhre zottigen Kchzähne rötlich-grau-zottig; Kr. klein, weißlich, später fleischfarbig. — ☉ —. 7—10. — Sandfelder, Brachen; gemein. [189]

5. *T. incarnatum*, Inkarnat-K. Bchen verkehrt-eif.; Nebenb. eif.; Köpfchen später walzenf., durch die den zottigen Kch. u. die Kchzähne überragenden Krb. (hell- od.) dunkelrot. — ☉ —. 6—8. — Stellenweise gebaut, vorübergehend verwildert.

Verwildert bei Rutzau am Landwege nach Putzig (G); an Chausseeböschungen mit Gräsern ausgestreut (Neustadt—Idasruh).

b. Bl. sehr kurz gestielt; Kch. innen kahl; Köpfchen von einer vielt. Hülle umgeben.

6. *T. fragiferum*, Erdbeer-K. St. kriechend; Bchen elliptisch od. verkehrt-eif.; Nebenb. lanzettlich-pfriemlich; Kr. fleischrot; Fruchtkelch aufgeblasen, netzaderig, behaart. — 4 —. 6—9. — Fluß- u. Strandwiesen; nur am Strande. [190]

Strandwiesen bei Karwenbruch, Karwen, Großendorf, Putzig (A, K, G); zw. Glettkau u. Koliebkcn (Sch); Gdingen (P).

c. Bl. gestielt; Kch. innen kahl; Köpfchen unbehüllt.

7. *T. montanum*, Berg-K. St. aufrecht, behaart; Bchen länglich-lanzettlich, unterseits behaart; Blstielchen kürzer als die Kchröhre; Kr. weiß. — 4 —. 6—8. — Wälder, Hügel; im ganzen selten. [191]

Bei Neustadt nur jenseits der Neusasserei (Ba), jedoch noch nicht wieder gefunden; Wahlendorf, Lände, Friedenau zieml. oft (L); Steilküste bei Adlershorst (P); bei Zarnowitz (A. P) und am Zarnowitzer S. (G); sonst im N. fehlend (G).

8. *T. repens*, kriechender K., Weiß-K. St. kriechend, wurzelnd, kahl; Köpfchen auf langen, bwinkelstdg., aufrechten Stielen; obere Blstielchen so lang wie die Kchröhre; Kr. weiß od. rötlich. — 4 —. 5—10. — Wiesen, Triften; gemein. Oft gebaut. [192]

9. *T. hybridum*, schwedischer K. St. aufsteigend, meist hohl und kahl; obere Blstielchen 2—3 mal so lang wie die Kchröhre; Kr. meist anfangs weiß, dann rosa, daher die Köpfchen meist oben weiß, unten rosa. — 4 —. 6—10. — Feuchte Wiesen, Gräben; zerstreut. Stellenweise gebaut und verwildert. [193]

Bei Neustadt nicht selten; im S. anscheinend fehlend; Krockow häufig (K); sonst im N. oft gebaut (G); Rheda, Bresin, Polzin (G).

II. Krb. getrennt, gelb.

10. *T. agrarium*, Gold-K. Die 3 Bchen alle sitzend od. mit gleich langen Stielchen; Köpfchen reich-(über 20)bl.; Kr. goldgelb, Fahne löffelf., deutlich gefurcht. — ☉, 4 —. 6—8. — Wiesen, Waldränder; im ganzen selten. [194]

Um Neustadt verschiedentlich; Abhänge von Bresin; Kielau (P); Eichwalde, Wittstock (L); im nördlichen Gebiet nicht beobachtet (G).

11. *T. procumbens*, liegender K. Das mittlere Bchen länger gestielt als die seitlichen; Kr. gelb; s. w. v. Ändert mit größeren und kleineren Köpfchen, dunkler- u. heller-gelben Bl. ab. — ☉ —. 6—10. — Triften, Äcker; verbreitet und meist häufig, stellenweise gemein. [195]

12. *T. minus*, kleiner K. Köpfchen sehr klein, 10—20bl., am Grunde regelmäßig (vgl. *Medicago lupulina*); Fahne seitlich zusammengedrückt, kaum merklich gefurcht; s. w. v. — ☉ —. 6—10. — Wiesen, Triften, Wegränder; meist gemein. [196]

97. *Medicago*, Schneckenklee, Luzerne.

a. Bl. 7—11 mm lang.

1. *M. sativa*, Luzerne. Bl. gestielt, in länglichen Trauben; Kr. blau od. violett; Hülse durch 2—3 Windungen schneckenf., in der Mitte offen. — 4 —. 6—10. — Gebaut und verwildert. [197]

2. *M. varia*, farbwechselnde L., Sand-L. Kr. anfangs gelb, dann grün, zuletzt violett; Hülse mit 1—2 Windungen; s. w. v. — 4 —. 6—10. — Wege, Ackerränder; stellenweise. [198]

Bei Neustadt an der Lauenburger Chaussee (früher); im Küstengebiet nicht selten (P).

3. *M. falcata*, Sichelklee, schwedische Luzerne. Traube kurz; Kr. gelb; Hülse sichelf. — 4 —. 6—10. — Wegränder, Raine, Triften, Dünen; nicht selten. [199]

b. Bl. sehr klein, 2—3 mm lang.

4. *M. lupulina*, Hopfenklee. Blstd. zur Blütezeit ein am Grunde schiefes Köpfchen (vgl. *Trifolium minus*) darstellend; Kr. gelb; Hülse nierenf., längsaderig. — ☉, 4 —. 5—10. — Wiesen, Triften; häufig bis gemein. [200]

5. *M. minima*, kleinster Sch. Köpfchen armbf.; Hülse mit 4—5 Windungen, dornig. — ☉ —. 5. 6. — Trockne Hügel; selten. [201]

Adlershorst (1909. auch noch 1911).

98. *Melilotus*, Honigklee, Steinklee.

1. *M. officinalis*, gebräuchlicher H. Kr. gelb; Flügel länger als das Schiffchen, so lang wie die Fahne; Hülse querfaltig-runzelig. — ☉ —. 7—10. — Äcker, Wege, Hügel; zerstreut, stellenweise fehlend. [202]

Neustadt; Ablänge vor Bresin; Lusin (A); Quaschin (L); im N. nicht beobachtet (G).

2. *M. albus*, weißer H. Kr. weiß; Flügel so lang wie das Schiffchen, kürzer als die Fahne; Hülse netzig-runzelig. — ☉ —. 7—10. — Wege; w. v. [203]

Neustadt (Schmechau, Zementweg); Bresin; Schwarzaer Kämpe (P); Strand zw. Adlershorst u. Zoppot viel.

99. *Lotus*, Hornklee.

1. *L. corniculatus*, gemeiner H. St. hart, fest od. eng-röhrig; Köpfchen meist 5bl.; Kchzähne vor dem Aufblühen zusammenneigend; Kr. gelb. — 4 —. 6—10. — Heiden, Triften, Waldränder; meist häufig. [204]

2. *L. uliginosus*, Sumpf-H. St. weich, weit-röhrig; Köpfchen 10—20bl.; Kchzähne vor dem Aufblühen zurückgebogen; s. w. v. — 4 —. 6—8. — Feuchte Wiesen, Torfbrüche, Moore; sehr verbreitet bis gemein. [205]

100. *Amorpha*, Unform.

1. *A. fruticosa*, strauchige U., falscher Indigo. B. durchscheinend-punktiert; unterer Kchzahn spitz, die andern stumpf; Fahne purpurviolett. — ♀ —. 6. — Zierstrauch.

101. *Robinia*, Robinie.

1. *R. Pseudacacia*, unechte Akazie. Behen kurzgestielt, eif.; Nebenb. verkümmert od. zu starken Dornen umgebildet; Trauben hängend; Kr. weiß; Hülse kahl. — ♀ —. 6. 7. — Häufig angepflanzt u. scheinbar wild.

102. *Colutea*, Blasenstrauch.

1. *C. arborescens*, baumartiger B. Kr. hochgelb, Fahne am Grunde mit einem braunen Fleck; Hülse geschlossen. — ♀ —. 6. 7. — Zierstrauch.

2. *C. media*, mittlerer B. Kr. blutrot überlaufen; s. w. v. — ♀ —. 6. 7. — W. v.

3. *C. orientalis*, orientalischer B. Kr. rotgelb, Fahne mit 2 gelben Flecken; Hülse klaffend. — ♀ —. 6. — W. v.

103. *Caragana*, Erbsenstrauch.

1. *C. arborescens*, baumartiger E. Behen viele, elliptisch, stachelspitzig; Bl. zu mehreren in Dolden; Kr. goldgelb. — ♀ —. 5. — Zierstrauch.

2. *C. frutescens*, strauchartiger E. Behen wenige, keilf. länglich, mit stechender Stachelspitze; Bl. einzeln; Kr. gelb. — ♀ —. 5. 6. — W. v.

104. *Astragalus*, Bärenschote.

1. *A. glycyphyllus*, süßb. B. St. fast kahl; Bchen eif., ziemlich groß; Kr. gelblich-weiß; Hülse kahl. — 4 —. 6—8. — Wälder, Gebüsche, Abhänge; zerstreut. [206]

Um Neustadt häufig; im S. überall verbreitet (L); um Krockow häufig (K); in den Forsten Gnewau, Neustadt u. Darlub, Strand bei Oslanin (G); zw. Glettkau u. Koliebkien (Sch).

2. *A. arenarius*, Sand-B. St. von angedrückten Haaren rauh; Bchen linealisch; Kr. bläulich-rot; Hülse angedrückt-behaart. — 4 —. 6. 7. — Sandhügel, Kiefernwälder; verbreitet. [207]

Um Neustadt nicht selten; Wahlendorf, Steinkrug, Gelonka (L); Tupadel (G); zw. Glettkau u. Koliebkien (Sch); Zoppot (Kl).

105. *Onobrychis*, Esparsette.

1. *O. sativa*, gebaute E. St. aufrecht od. aufsteigend; Bchen vielpaarig, linealisch-länglich; Trauben langgestielt; Kr. rosenrot; Hülse gezähnt. — 4 —. 5—7. — Selten gebaut.

Abhang bei Bresin angesät (G).

106. *Ornithopus*, Vogelklaue.

1. *O. perpusillus*, kleine V. St. niederliegend, weichhaarig; Kchröhre 3 mal so lang wie die 3eckigen Kchzähne; Kr. sehr klein, Schiffchen gelblich, Flügel weißlich, Fahne rot-aderig. — ☉, 4 —. 6—8. — Sandige Triften u. Hügel, Nadelwälder; häufig. [208]

2. *O. sativus*, Serradella. St. aufstrebend; Kchröhre etwa so lang wie die pfriemlichen Zähne; Kr. größer, mehr rosa; s. w. v. — ☉ —. 6—9. — Gebaut und auch vielfach verwildert. [209]

3. *O. compressus*, flache V. Bl. gelb. — ☉ —. 5. — Unkraut unter Serradella bei Brünhausen (Treichel 1878).

107. *Coronilla*, Kronwicke.

1. *C. varia*, bunte K. Kahl; St. liegend od. aufsteigend; Kr. bunt, Fahne rosa, sonst weiß, aber Schnabel violett. — 4 —. 6—8. — Hügel, Raine; stellenweise. [210]

Um Neustadt häufig; Kölln in Gebüschen (L); Steilküste zw. Gdingen u. Zoppot verschiedentlich (P); im N. nicht beobachtet (G).

108. *Vicia*, Wicke.

I. Griffel hinten kahl od. kurzhaarig, vorn unter der Spitze bärtig.

a. B. mit Wickelranke endigend.

1. Bchen viel-(8—12)paarig; Bl. in langgestielten, reichbl. Trauben.

1. *V. Cracca*, Vogel-W. St. liegend od. kletternd, angedrückt-weichhaarig; Platte der Fahne so lang wie ihr Nagel (d. h. der aufwärtsgebogene Teil so lang wie der untere); Kr. violett-blau. — 4 —. 6—9. — Wälder, Gebüsche, Felder; überall häufig. (Vgl. *V. cassubica*.) [211]

2. *V. tenuifolia*, feinh. W. St. meist kahl; Platte der Fahne doppelt so lang wie ihr Nagel; Kr. violett od. hellblau. — 4 —. 6—9. — Gebüsche; selten. [212]

Chaussee bei Rheda, Darslub, Forst Darslub mehrfach (G).

3. *V. villosa*, zottige W. Meist zottig behaart; Platte der Fahne halb so lang wie ihr Nagel; Kr. violett, Flügel oft weißlich. — ☉ —. 5—7. — Häufig angebaut, auch unter der Saat u. verwildert. [213]

2. Bchen 4—8paarig; Bl. einzeln od. in kurzgestielten, arm(1—6)bl. Trauben.

4. *V. sepium*, Zaun-W. Bchen eif.; Bl. zu 2—6; Kchzähne ungleich, die 2 oberen zusammenneigend, viel kürzer als die Kchröhre; Kr. schmutzigg-violett; reife Hülse schwarz, kahl. — 4 —. 5—7. — Gebüsche, Raine, Wege, Wiesen; häufig. [214]

5. *V. sativa*, Saat-W. Bchen der unteren B. verkehrt-eif., ausgerandet, stachelspitzig; Bl. einzeln od. zu 2; Kchzähne gleich, etwa so lang wie die Kchröhre; Fahne blau, Flügel purpurn, Schiffchen weißlich; Hülse aufrecht, behaart, braun. — ☉ —. 6—8. — Häufig gebaut, auch verschleppt u. verwildert. [215]

6. *V. angustifolia*, schmalb. W. Bchen meist linealisch; Kr. purpurrot; Hülse abstehend, kahl, schwarz; s. w. v., als deren Stammart sie betrachtet wird. — ☉ —. 6—8. — Äcker, Triften, Waldränder; häufig. [216]

b. B. mit einfachem Spitzchen endigend; Bchen (1)2—3paarig.

7. *V. lathyroides*, platterbsenartige W. Bl. einzeln, fast sitzend, klein, violett. — ☉ —. 5—7. — Kurzgrasige Hügel u. Waldplätze; zerstreut. Sehr kleines, leicht übersehenes Pflänzchen. [217]

Neustadt: Sandhügel nördl. v. Nanitz, an der Krockower Ch. bei km 1,9, am Wege hinter der Neusserei; zw. Sapalla u. Lissau im Tal der Czarnau (A); Strandtriften bei Zoppot u. Gdingen (P).

8. *V. Faba*, Saubohne, dicke Bohne. Bl. zu 2—4, groß; Krb. weiß, die Flügel mit schwarzem Fleck. — ☉ —. 6—8. — Vielfach gebaut. [218]

II. Griffel unter der Spitze ringsum gleichmäßig behaart. (*Ervum*)

a. Bl. ziemlich groß, in langgestielten, reichbl. Trauben.

9. *V. silvatica*, Wald-W. St. kahl; Nebenb. halbmondf., borstenf. gezähnt; Kr. weißlich, Fahne geadert. — 4 —. 6—8. — Wälder; meist nicht selten. [219]

Neustadt häufig; Espenkrug, Kölln, Barlomin (L); Krockow (K); in den Laubwäldern des nördl. Gebiets (Zarnowitzer Wald, Forst Darslub, Forst Neustadt) meist nicht selten (G); bei Koliebkén (P).

10. *V. cassubica*, kassubische W. St. weichhaarig, aufrecht; Nebenb. halbpfeilf., ganzrandig; Kr. violett-rot. — 4 —. 6. 7. — Wälder, Hügel; häufig. [220]

b. Bl. klein, einzeln od. in arm(1—6)bl. Trauben.

11. *V. hirsuta*, rauhhülsige W. B. meist 6paarig; Kr. bläulichmilchweiß; Hülse behaart, 2samig. — ☉ —. 6—9. — Äcker, Raine, Gebüsche; häufig. [221]

12. *V. tetrasperma*, 4samige W. B. 3—4paarig; Kr. blaß-violett; Hülse kahl, meist 4samig. — ☉ —. 6—9. — Gebüsche, Wege; viel seltener als vor. [222]

Neustadt selten (Krockow, Ch. bei km 3,6); im S. auf Feldern, in Gebüschen überall, aber seltener (L); für den N. nicht angegeben; im Küstengebiet verbreitet, aber seltener (P).

109. *Lathyrus*, Platterbse.

a. B. mit geteilter Wickelranke endigend.

1. St. ungeflügelt, kantig.

1. *L. pratensis*, Wiesen-P. St. weichhaarig; Bchen 1paarig, Nebenb. ziemlich breit, pfeilf.; Kr. gelb. — 4 —. 6—10. — Wiesen, Moore, Gebüsche; überall häufig bis gemein. [223]

2. *L. maritimus*, Strand-P. St. spärlich-kurzhaarig; Bchen meist 4paarig; Nebenb. pfeilf.; Kr. bunt, Fahne purpurn, Flügel bläulich-rot. — 4 —. 6—8. — Strand- u. Dünenpfl.; sehr zerstreut. [224]

Zw. Zoppot u. Koliebkien (L, P); häufig auf Hela zw. Kußfeld u. Heisternest, Leuchtturm Heisternest (K); zw. dem Heisternest u. dem Helaer Leuchtturm (Lk).

2. St. geflügelt.

3. *L. silvester*, Wald-P. St. (fast) kahl; Bstiel schmal-geflügelt; Bchen 1paarig; Nebenb. linealisch, pfeilf.; Kr. rosenrot. — 4 —. 7—9. — Abhänge, Waldplätze, Gebüsche; verbreitet, stellenweise größere Flächen bedeckend. [225]

Bei Neustadt, südl. u. nördl., verschiedentlich; Barlomin am Waldrande u. auf Chausseewällen (L); Kölln auf Hügeln im Gebüsch (L); bei Putzig am Wege nach Schwarzan, Abhang bei Gnesdau (G).

4. *L. paluster*, Sumpf-P. Bstiel ungeflügelt; Bchen 2—3paarig; Nebenb. linealisch-lanzettlich, halbpfeilf.; Kr. blau. — 4 —. 6—8. — Sumpfige Wiesen; im Küstengebiet zerstreut. [226]

Zw. Zoppot u. Koliebkien; Piasnitzwiesen, Mündung des Czarnaufusses viel (G); auf Hela bei Heisternest u. Kußfeld (K, Lk).

b. B. mit einfacher Spitze endigend; Bchen 2—6paarig. (*Orobus*.)

5. *L. vernus*, Frühlings-P. St. flügellos od. oberwärts durch schmale Leisten kantig; Bchen 2—4paarig, eif., lang-zugespitzt, grasgrün, unterseits glänzend; Kr. purpurrot, später blau. — 4 —. 4—6. — Schattige Laubwälder, häufig. [227]

6. *L. niger*, schwarze P. Bchen meist 6paarig, eif., stumpf, unterseits blaugrün, glanzlos; s. w. v. — 4 —. 6. 7. — Wälder; zerstreut. [228]

Neustadt häufig; Wygodda, Gr. Katz (nach A); Gossentin, Kölln, Piekelken (L); Forst Neustadt, F. Gnewau, F. Darslub (G).

7. *L. montanus*, Berg-P. Wurzelstock an den Gelenken knollenf.; St. geflügelt; Bchen 2—4paarig, lanzettlich, spitz; s. w. v. — 4 —. 4—6 (—8). — Wälder, Heiden; häufig. [229]

110. *Pisum*, Erbse.

1. *P. sativum*, Saat-E. Kahl; Nebenb. sehr groß; Bchen 2—3paarig, eif.; Kr. weiß od. Fahne bläulich u. Flügel rot. — ☉ —. 5—7. — Überall gebaut. [230]

111. *Phaseolus*, Bohne.

Ph. vulgaris, gemeine B. Traube armbl.; Kr. weiß; Hülse glatt; Samen weiß. — ☉ —. 6—8. — Überall gebaut. [231]

Ph. coccineus, Feuer- od. türkische B. Traube reichbl.; Kr. scharlachrot od. weiß; Hülse rau; Samen weiß od. marmoriert. — ☉ (4) —. 6—8. — Angepflanzt.

32. Fam. *Amygdalaceae*, Mandelgewächse, Steinobstgewächse.112. *Prunus*, Kirsche, Pflaume.

a. Blstd. (3—)mehrbl.; Frucht glatt, unbereift; Krb. weiß. (Kirsche.)

1. Bl. in Dolden.

1. *P. avium*, Vogelkirsche, Süßkirsche. B. unterseits weichhaarig; Bstiel oben mit 2 Drüsen; Frucht weißlich od. rot bis schwarz. — ♀ —. 5. — Angepflanzt (in Gärten, an Landstraßen) od. verschleppt. [232]

2. *P. Cerasus*, Sauerkirsche. B. kahl, am Grunde od. am Bstiel 1—2drüsig; Frucht rot od. schwarzrot. — ♀ —. 5. — W. v. [233]

2. Bl. in Trauben.

3. *P. Mahaleb*, Weichselkirsche. B. rundlich-eif., gekerbt-gesägt, kahl; Traube kurz, ebensträußig; Krb. länglich; Frucht schwarz. — ♀ —. 4. 5. — Anlagen.

4. *P. Padus*, Traubenkirsche, Ahlkirsche (auch Faulbaum genannt). B. elliptisch, gesägt, fast kahl; Traube lang, meist hängend; Krb. verkehrt-eif.; Frucht schwarz. — ♀ —. 5. — Wälder, Gebüsche; zerstreut. Auch angepflanzt. [234]

Neustadt (Taubengrund): Forst Darlub stellenw., Strandwald bei Karwenbruch, zw. Widow u. Dembek (K. G); Grenzlan, Taubenwasser (P).

5. *P. virginiana*, virginische Traubenk. B. verkehrt-eif., zugespitzt, fein- u. scharf-gesägt, unterseits in den Aderwinkeln meist bärtig; Trauben abstehend; Krb. rundlich; Frucht rot. — ♀ —. 6. — Anlagen.

6. *P. serotina*, späte T. B. länglich od. verkehrt-eif.-länglich, drüsig-kerbig-gesägt, lederartig, oberseits glänzend, unterseits längs der Mittelrippe behaart; Trauben nickend; Frucht schwarzrot. — ♀ —. 6. — Anlagen.

b. Bl. einzeln od. zu 2.

1. Frucht glatt, bereift. (Pflaume.)

7. *P. spinosa*, Schlehe, Schwarzdorn. Äste dornig; Ästchen weichhaarig; Bstielchen kahl; Frucht bläulich, kugelig, aufrecht. — ♀ —. 5. — Waldränder, Abhänge; im Küstengebiet zerstreut, sonst selten. [235]

Neustadt westl. der Neusasserei, U. F. Nanitz; Schmelztal (Bo); Abhang bei Koliebkien; Heisternest (K, A); Polchau, Bresin, Oslanin (G, A); Schwarzauer Kämpe (G); Parschkan (A); Karwenbruch (G); Rixhöft (A).

8. *P. insititia*, Haferschlehe, Spilling, Mirabelle. Weniger dornig; Ästchen filzig; Bstielchen weichhaarig; Frucht schwarzviolett od. gelblich, kugelig, hängend. — ♀ —. 4. 5. — Gärten; auch verwildert. [236]

9. *P. domestica*, Pflaume, Zwetsche. Ästchen kahl; Bstielchen weichhaarig; Frucht länglich, hängend, heller oder dunkler gefärbt. — ♀ —. 4. 5. — W. v. [237]

2. Frucht sammetartig-filzig od. behaart. Selten angepflanzte Ausländer.

10. *P. Armeniaca*, Aprikose. B. eif., am Grunde etwas herzf.; Kr. weiß; Frucht kugelig, Fleisch saftig; Stein glatt od. rauh. — $\frac{1}{2}$ — 4. —

11. *P. Persica*, Pfirsich. B. lanzettlich; Kr. violett-rosa; Stein grubig-gefurcht; s. w. v. — $\frac{1}{2}$ — 5. —

12. *P. Amygdalus*, Mandel. B. lanzettlich; Kr. hellrosa; Frucht länglich; Fleisch saftlos; Stein grubig-punktiert. — $\frac{1}{2}$ — 4. — Die bitteren Mandeln giftig.

33. Fam. *Rosaceae*, Rosengewächse.

Gattungen.

I. Griffel u. Fk. (4)5—viele; Stbgf. zahlreich.

a. Kch. einfach, 5(6)spaltig od. -teilig; Kr. weiß od. rosa.

1. Bl. klein, Pflanzen stachellos.

a) B. einfach, Nebenb. hinfällig od. fehlend; Früchtchen (4)5, in einem wenig vertieften Kchbecher, Bulgfrüchtchen. 113. *Spiraea*.

b) B. unterbrochen-unpaarig-gefiedert, mit Nebenb.; Früchtchen 5—12.

114. *Ulmaria*.

2. Bl. mittelgroß bis groß; Pflanzen meist stachelig.

a) F. nußartig, von dem sehr vertieften, ei- od. kugelf., zu einer fleischigen Scheinfrucht (Hagebutte) auswachsenden Kchbecher eingeschlossen; B. unpaarig-gefiedert. 115. *Rosa*.

b) F. saftig, steinfruchtartig, auf kegelf. Fruchtboden, eine Sammelfrucht (Brombeere, Himbeere) bildend; B. gefiedert od. gefingert, selten einfach. 116. *Rubus*.

b. Kch. doppelt, (8)10sp. mit (4)5 inneren u. ebensovielen mit denselben abwechselnden äußeren Zipfeln.

1. Griffel endstdg., durch eine Doppelbiegung 2gliederig, oberes Glied abfallend; Früchtchen durch das bleibende untere Griffelglied hakig-begrannt; Krb. gelb od. rötlich; B. groß, die unteren leierf.-gefiedert. 117. *Geum*.

2. Griffel meist seitenstdg., ungliedert, abfallend; Früchtchen unbegrannt.

a) Fruchtboden zu einer ei- od. kugelf., fleischigen Scheinfrucht (Erdbeere) auswachsend; Kr. weiß; B. 3zählig. 118. *Fragaria*.

b) Fruchtboden schwammig od. trocken; Kr. bei unsern Arten nicht weiß.

1) Untere B. 5—7zählig-gefiedert; Bl. dunkelrot. 119. *Comarum*.

2) B. gefiedert od. 3—5—7—9zählig-gefingert; Kr. gelb, selten (bei unseren Arten nicht) weiß. 120. *Potentilla*.

II. Griffel und Fk. 1—3; Kchbecher trocken, die Frucht einschließend.

a. Krb. fehlend.

1. Kch. doppelt, mit 4 Innen- u. 4 Außenzipfeln; Stbgf. 1—4; Griffel 1; B. handf.-gelappt od. -gespalten. 121. *Alchemilla*.

2. Kch. 4t., ohne Außenkch.; Bl. zwitterig od. 1häusig; Stbgf. 1—viele; Griffel 1—2; B. unpaarig-gefiedert. 122. *Sanguisorba*.

b. Krb. vorhanden, gelb; Kch. 5t., mit einem aus Hakenborsten bestehenden Außenkch.; Stbgf. 15, Griffel 2; B. unterbrochen-gefiedert. 123. *Agrimonia*.

113. *Spiraea*, Spierstrauch.

a. Kehrand am Grunde der Staubfäden mit Drüsenring.

1. B. kahl.

1. *Sp. salicifolia*, weidenb. Sp. B. lanzettlich, ungleich-gesägt, nach dem Grunde zu ganzrandig; Blstd. langrispig, weichhaarig; Krb. weiß od. rötlich. — $\frac{1}{2}$ — 6. 7. — Anlagen; manchmal verwildert.

Verwildert an der Rheda in Nanitz; auf einem Hügel bei Blansekow, auf Schutt bei Odargau (G).

2. *Sp. lanceolata*, lanzettb. Sp. B. zugespitzt-lanzettlich; Blstd. flach-doldenrispig, Kchbecher etwas filzig, Kchzähne ziemlich kahl, Krb. weiß; s. w. v. — $\bar{h}$ —. 7. 8. — Anlagen der Irren-Anstalt in Neustadt.¹⁾

2. B. behaart.

3. *Sp. Douglasii*, Douglas' Sp. B. stumpflich, vorn gesägt, unterseits graufilzig; Blstd. langrispig; Krb. rot. — $\bar{h}$ —. 7—9. — W. v.

Sp. salicifolia $\times$ *Douglasii*, B. spitzlich, weit herab gesägt, nicht od. wenig filzig; s. w. v. Ebenda.

b. Kchrand ohne Drüsenring.

4. *Sp. opulifolia*, schlingaub. Sp. B. langgestielt, meist 3lappig; Blstd. doldenrispig, behaart; Krb. weiß; Früchtchen aufgeblasen. — $\bar{h}$ —. 6. 7. — In Anlagen häufig.

114. *Ulmaria*, Mädesüß.

1. *U. pentapetala* (*Spiraea Ulmaria*), echtes M. Bchen groß, Endbchen handf.-3—5sp., alle gesägt; Kr. weiß; Früchtchen 5—9, gedreht, kahl. — 4 —. 6—8. — Wiesen, Gebüsche, Ufer; häufig, oft in Menge. [238]

2. *U. Filipendula*, knolliges M. Wurzeln in der Mitte knollig; Bchen klein, federsp.-eingeschnitten; Bl. gewöhnlich 6zählig; Kr. weiß; Früchtchen bis 12, nicht gedreht, behaart. — 4 —. 6. 7. — Wälder, Wiesen, Hügel; selten. [239]

Bei Wahlendorf u. Linde auf heidigen, buschigen Hügeln (L).

115. *Rosa*, Rose.

a. Stacheln aus breitem Grunde sichelf.-gekrümmt.

1. Bchen beiderseits kahl, drüsenlos, höchstens unterseits auf dem Mittelnerv mit Drüsen; Stacheln ziemlich gleich.

1. *R. canina*, Hunds-R. Bchen 5—7, eif., beiderseits grün, gesägt; Blstiel so lang od. länger als der Kchbecher; Kr. weiß od. rosenrot; Scheinfrucht länglich. Ändert mit einfach-gesägten u. doppelt-drüsig-gesägten Bchen ab. — $\bar{h}$ —. 6. 7. — Gebüsche, Abhänge, Dünen; häufig. [240]

2. *R. glauca*, blaugrüne R. Bchen meist 7, groß, genähert, dunkelgrün, oft blaugrün-bereift, mit lang-zugespitzten Sägezähnen; Blstiel sehr kurz, in den Deckb. verborgen; Kr. rosa; Scheinfrucht kugelig. — $\bar{h}$ —. 6. 7. — Hügel, Wegränder; stellenweise. [241]

Waldrand nördl. v. Pelzau (M); Abhänge bei Bresin, Werblin u. im Kiefernwald am Strand von Karwenbruch (G); zw. Glettkau u. Zoppot (L); Taubenwasser (P).

2. Bchen wenigstens unterseits behaart, drüsenlos od. spärlich drüsig; Stacheln ziemlich gleich.

3. *R. coriifolia*, lederb. Rose. Bchen lederartig, anfangs filzig, später oberseits ziemlich kahl; Bl. wie bei vor. — $\bar{h}$ —. 6. — Hügel, selten. [241]

Am Habichtsb. (A).

¹⁾ Die Bestimmung dieser Pfl. verdanke ich der Güte des Herrn Dr. Preuß in Löbau.

3. Bchen, bes. unterseits, reichdrüsig, wohl auch weichhaarig; Stacheln ungleich, große u. borstliche.

4. *R. rubiginosa*, Wein-R. Bchen 2—3fach-drüsig-gesägt, (bes. gerieben) nach Obst od. Wein duftend; Kr. dunkelrosa. — ♀ —. 6. 7. — Hügel, Waldränder, Raine; stellenweise häufig. [242]

Neustadt zerstreut; Kamlau (A); um Krockow (K, A, G); Putziger Kämpe (G, A); Strandgebiet von Rixhöft bis auf die Halbinsel Hela (A, K).

b. Stacheln fast gerade; Bchen beiderseits weichhaarig.

5. *R. tomentosa*, filzige R. Bchen doppelt-, bisweilen drüsig-gesägt, beiderseits graugrün; unterseits bisw. drüsig; Krb. rosenrot, nicht drüsig-gewimpert; Scheinfrucht meist drüsenborstig. — ♀ —. 6. 7. — Wälder, Hügel, Raine; stellenweise nicht selten. [243]

Neustadt (Garnierberg, Waldsaum vor Unterwaldenburg); im S. u. SO. nicht selten an Wegen (K); im N. nicht selten an Waldwegen u. Ackerrändern, auch an Ruderalstellen u. in Strandwaldungen, z. B. bei Karwenbruch (G); zw. Zoppot u. Adlershorst (P).

6. *R. pomifera*, Apfel-R. Stacheln pfriemlich; Krb. drüsig-gewimpert; Scheinfrucht nickend, stachelig. — ♀ —. 6. — Wälder; selten. Angepflanzt.

Park von Oocalitz (A).

116 *Rubus*, Himbeere, Brombeere.

I. Früchtchen sammetartig, rot (in Gärten auch gelb); B. 3—5—7zählig-gefiedert; Sammelfrucht vom Fruchtbodenkegel sich ablösend. (Himbeere.)

1. *R. idaeus*, Himbeere. Schößling¹⁾ aufrecht, bereift, stachellos oder bes. am Grunde mit schwachen Stacheln sparsam bis dicht besetzt; Bchen unterseits silberweiß-filzig. — ♀ —. 5—7. — Wälder, Gebüsche; häufig. [244]

II. Früchtchen schwarz, rotbraun, seltner rot, glänzend od. bereift; B. 3—5zählig-gefingert; Sammelfrucht mit dem Fruchtbodenkegel sich ablösend. (Brombeere.)

a. St. stachelig; Früchte schwarz od. rotbraun; B. 3—5zählig-gefingert; Nebenb. am Blattstiel, vom St. entfernt.

1. Schößling unbehaart, unbereift, ohne gestielte (aber oft mit sitzenden) Drüsen, aufrecht oder überhängend; Stacheln meist gleich gestaltet; Früchte unbereift.

a) Stacheln klein, kegelf. od. pfriemlich; B. 3—5- od. durch Teilung des Endbchens 7zählig, sommergrün; F. rotbraun

2. *R. suberectus*, aufrechte B. Schößling meist aufrecht, am Grunde stielrund; Stacheln spärlich, purpurbraun, am Grunde zusammengedrückt; B. kahl od. behaart, oberseits glänzend, beiderseits grün; Endbchen sehr groß, herzf.; Rispe traubenf.; Krb. groß, weiß; Stbgf. länger als die Griffel. — ♀ —. 6—8. — Gebüsche, Waldränder; zerstreut, stellenw. häufig. [245]

Neustadt verschiedentlich; Forst Darslub südl. des Leßnauer Weges (G); um Krockow, auf Hela, im S. u. SO. des Gebietes nicht selten (K); Strandwäldchen zw. Dembek u. Widow (A); Piasnitzwiesen (P).

3. *R. fissus*, schlitzb. B. Stacheln dicht, pfriemlich; Bchen kleiner, wenig glänzend; Krb. klein, weiß; Stbgf. so lang wie die Griffel; s. w. v. — ♀ —. 6—8. — Waldränder, Moore; stellenweise. [246]

¹⁾ d. h. der frische, diesjährige Stengel, der für die Bestimmung der Arten wichtig ist. Im folgenden sind nur die B. des Schößlings (u. des St., nicht des Blütenzweigs-) berücksichtigt

Neustadt nicht selten; am Steinkruger u. am Lekno-See bei Köllnerhütte (JL); Westufer des Zarnow. S., zw. Nadolle u. Burgsdorf (A); an den Rändern der Küstenmoore zerstreut (P).

b) Stacheln kräftig, sichelf.; B. 5zählig; F. schwarz.

4. *R. plicatus*, faltenb. B. Schößling bogenf.-überhängend, stumpfkantig, gefurcht; Bchen gefaltet od. eben, oberseits kahl, unterseits weichhaarig, grün; Blstd. ebensträußig-traubig; Kr. weiß od. rötlich. — $\bar{h}$ —. 6—8. — Gebüsche, Hügel; überall meist häufig, stellenw. gemein. [247]

5. *R. thyrsoides*, straußartige B. Schößling stark kantig gefurcht, Stacheln kantenstdg.; Bchen. unterseits grau- od. weißfilzig; Blstd. verlängert-rispig u. fast gleich breit (straußartig), steif, nebst den Kchb. filzig, wenig stachelig, manchmal fast stachellos; Krb. meist rosa. — $\bar{h}$ —. 7. 8. — Sandige Hügel; stellenweise. [248]

Neustadt: Waldenburger Höhen, Abhänge zw. Rekau u. Bresin; bei Darslub am Landweg nach Polzin viel (G); Abhänge zw. Strebelin u. Sellno, Jägerhof, Werblin (A); Zoppot bei Talmühle (K I).

2. Schößling behaart, unbereift, mit oder ohne gestielte Drüsen, flachbogig-niederliegend od. ganz niedergestreckt, auch kletternd, im Herbst an der Spitze oft wurzelnd; eigentliche Stacheln gleichartig; äußere Seitenbchen (kurz, aber deutlich) gestielt; F. unbereift.

6. *R. Sprengelii*, Sprengels B. Schößling (fast) drüsenlos, mit zahlreichen ziemlich starken, hakenf. Stacheln besetzt; B. meist 3zählig, od. z. T. fußf.-(4—)5zählig, oberseits dunkelgrün, unterseits blasser, beiderseits behaart, wintergrün; Rispe zottig, klein-stachelig, mit sparrigen Ästen, an der Spitze fast ebensträußig; Krb. kraus, rosenrot; Fk. behaart. — $\bar{h}$ —. 7—10. — Wälder, Gebüsche; überall verbreitet u. meist häufig. [249]

7. *R. Radula*, raspelartige B. Schößling stark, mit kräftigen geraden oder rückwärts geneigten Stacheln, dazwischen durch kleine Stachelborsten od. Höcker raspelartig-rauh, oft stielfrüsig; B. 3- od. meist fußf.-(4—)5zählig; Bchen lederartig, unterseits grau-sternfilzig; Rispe straußartig, mit zahlreichen Stielfrüsen und langen, geraden Stachelnadeln; Krb. weißlich od. rötlich. — $\bar{h}$ —. 6—8. — Wälder, Abhänge; stellenweise. [250]

Neustadt: Wald nördl. v. Schmechau; Abhänge vor Bresin; Abh. zu beiden Seiten des Zarnowitzer S. (A, K); Strandwäldchen zw. Dembek u. Widow, Rixhöft, Heisternest, Hela (A, K); Abhänge zw. Werblin u. Zdrada (K); Talmühle b. Zoppot (K I); Wald bei Bernardowo (P).

3. Schößling behaart (od. unbehaart), unbereift od. mehr od. weniger bereift; Stacheln ungleichartig, mit mancherlei Übergängen in Stachelborsten u. Stielfrüsen; s. w. 2.

8. *R. Bellardi* (*R. glandulosus*), reichdrüsige B. Schößling rotbraun od. im Schatten grünlich, unterwärts rundlich, oberwärts oft kantig, schwach bereift, zerstreut behaart, mit zahlreichen mäßig großen, ungleich langen, geraden od. gebogenen Stacheln, kleinen Stachelnadeln u. gestielten roten Drüsen dicht besetzt; B. nur 3zählig (sehr selten das eine od. andere 4—5zählig), beiderseits behaart, oberseits dunkelgrün, unterseits heller,

überwinternd; Bchen groß, alle 3 von fast gleicher Größe; Rispe behaart, stachelig, drüsenborstig, kurz, traubig mit sparrig abstehenden mittleren u. oberen Ästen, untere Seitenäste traubig; Krb. schmal, weiß. — ♀ —. 7. 8. — Feuchte Waldstellen; im ganzen Gebiet verbreitet, häufig. [251]

9. *R. Koehleri*, Köhlers B. Schößling braun, meist unbereift; größere Stacheln stark, gerade, mit breitem Grunde; B. meist 5zählig (bei der Abart *R. balticus* 3zählig), oberseits spärlich behaart od. kahl, unterseits weichhaarig; Rispe zusammengesetzt, lang, mit aufrecht-abstehenden, trugdoldigen Seitenästen, durchblättert; Krb. breit, eif., weiß (bei *R. balt.* rötlich); s. w. v. — ♀ —. 7. — Waldränder; selten. [252]

Nur im Wäldchen westlich von Polzin (P).

4. Schößling spärlich behaart od. unbehaart, bereift, mit gleichartigen, kleinen oder mäßig starken Stacheln, mit od. ohne Stieldrüsen; äußere Seitenbchen sitzend od. sehr kurz gestielt; s. w. 2.

10. *R. dumetorum* (Garcke 1908), *R. nemorosus* (Garcke 1873). Hecken-B. Schößling unterwärts rundlich, oberwärts oft mehr od. weniger kantig, dort dicht mit kleinen, kegelf., hier weniger dicht, manchmal entfernt, mit größeren, oft sichelf. Stacheln besetzt, aber nur sparsam od. kaum drüsenborstig; B. 3- u. fußförmig-5zählig, selten 7zählig, unterseits meist weichhaarig; Endbchen fast rautenf. mit schwach herzf. Grunde od. herzei-rautenf., spitz, wenigstens von der Mitte an wellig-doppelt-gesägt; die untersten Seitenbchen auffallend klein; Rispe locker, unten durchblättert; Krb. rundlich-eif., weiß od. rosa; Stbgf. länger als die grünlichen Griffel; Früchte unbereift, oft fehlschlagend. — ♀ —. 6—8. — Waldränder, Gebüsche; häufig. [253]

Nach A. K u. a. Durchforschern des Gebietes ist die bei uns vorkommende Form als *R. Wahlbergii* anzusprechen.

11. *R. caesius*, Kratzbeere. Schößling bis zur Spitze stielrund, weißlich-bereift, meist unbehaart, drüsig od. drüsenlos, dicht kurzstachelig; B. fast stets 3zählig; Seitenbchen sitzend, oft 2lappig; Kchzipfel nach dem Verblühen aufrecht-zusammenschließend; Früchte blau-bereift. — ♀ —. 6—9. — Äcker, Raine, Gebüsche; häufig. [254]

b. St. stachellos od. durch spärliche kleine Stacheln u. Höcker rauh; Nebenb. an den St. gerückt; F. rot.

12. *R. saxatilis*, Felsen-B. Schößling niedergestreckt, ausläuferartig; B. 3zählig; Bchen fast rautenf., beiderseits grün; Rispe 3—6bl.; Krb. klein, schmal, aufrecht, weiß. — 4 —. 5—7. — Wälder, Gebüsche; wenig verbreitet. [255]

Bei Neustadt mehrfach (Stadtwald, Cedronwiese, Höhe über der Krockower Ch. viel, Unterwaldenburg; Gebüsche am Steinkruger See (L); Ostowgrund bei Oxhöft (P).

III. Früchtchen kahl, rotgelb. Bl. einzeln, groß, 2häusig; B. einfach, 5(—7)lappig.

13. *R. Chamaemorus*, Zwerg-B., Multebeere, Kranichbeere. St. einfach, aufrecht; B. langgestielt, stumpf-5(7)lappig, gekerbt-gesägt; Krb. verkehrt-eif., weiß. — 4 —. 5. 6. — Moore; selten. [256]

Werbliner Moor (A 1883); Bielawa-Br. unterhalb der Ostrauer Berge (PL, 1903); bei Slawoschin (P u. PL, 1906).

117. *Geum*, Nelkenwurz, Benediktenkraut.

1. *G. urbanum*, gemeine N. Bl. aufrecht; Krb. ohne Nagel, gelb; Kchzipfel zur Fruchtzeit zurückgeschlagen; Fruchtköpfchen im Kch. sitzend. — 4 —. 6—8. — Gebüsche; überall häufig. [257]

2. *G. rivale*, Bach-N. Bl. anfangs nickend; Krb. in einen Nagel verschmälert, innen gelb, außen gerötet, aufrecht; Kch. stets aufrecht; Fruchtköpfchen innerhalb des Kchs gestielt. — 4 —. 5—7. — Wiesen, Gebüsche; meist häufig. [258]

Neustadt gemein; Bach zw. Dargelau u. Klutschau, Kölln (L); um Krockow häufig (K); im N. auf Wiesen meist häufig, hin u. wieder auch auf Mooren u. an quelligen Waldstellen (G); im Küstengebiet verbreitet (P).

G. intermedium (*G. urbanum* × *rivale*), ein Bastard der vorigen, in jeder Beziehung eine Zwischenform derselben, wurde früher bei Neustadt je einmal am Park u. in der Nähe der Zementfabrik gefunden.

118. *Fragaria*, Erdbeere.

a. Früchtchen auf der roten Scheinbeere oberflächlich, nicht eingesenkt.

1. *F. vesca*, gemeine E. Lange Ausläufer treibend; Haare des Schaftes u. der Bstiele wagerecht-abstehend, an den seitenstdg. od. an allen Blstielen aufrecht od. angedrückt; Bchen sitzend; Kr. weiß; Fkch. abstehend. — 4 —. 5—7. — Wälder, Hügel; sehr häufig. [259]

2. *F. moschata* (*F. elatior*), hohe E. Bchen kurzgestielt; Haare sämtlicher Blstiele wagerecht-abstehend; Bl. unvollstdg.-2häusig; s. w. v., aber größer. — 4 —. 5. 6. — Wälder; selten. [260]

Park bei Putzig (C); Strandschluchten zw. Koliebkén u. Zoppot (Lk).

3. *F. viridis* (*F. collina*) Hügel-E. Bchen beiderseits seidenhaarig, die seitlichen sitzend, das mittlere sehr kurz gestielt; Bl. unvollstdg.-2häusig; Fkch. aufrecht-angedrückt; Krb. gelblich-weiß; s. w. *vesca*. — 4 —. 5. 6. — Hügel; selten. [261]

Verschiedentlich in der Nähe der Küste, sonst anscheinend fehlend (P). — Bei Oxhöft der Bastard *F. moschata* × *viridis* (P).

b. F. in Grübchen eingesenkt.

4. *F. grandiflora*, Ananas-E. Bchen gestielt, oberseits fast kahl; Bl. größer: Scheinfrucht weißlich. — 4 —. 5—7. — Gärten: öfters verwildert.

Verwildert bei Neustadt an der Schönwalder Ch. unweit des städt. Wasserwerks, in der Nähe des Aussichtsturms der Irr.-Anst. und zahlreich an ihrem westl. Grenzgraben.

119. *Comarum*, Blutaugen.

1. *C. palustre*, Sumpf-B. B. 5zählig-gefiedert od. die oberen 3zählig; Bchen scharf-gesägt, oberseits dunkelgrün, unterseits bläulichgrün; Krb. dunkelrot, viel kleiner als die innen rotbraunen Kchzipfel. — 4 —. 6—7. — Sümpfe, Moore, torfige Wiesen; überall häufig. [262]

120. *Potentilla*, Fingerkraut.

I. Zierstrauch: B. gefiedert mit ganzrandigen Behen.

1. *P. fruticosa*, strauchartiges F. Behen unterseits seidenhaarig; Krb. rundlich, groß, gelb. — 1 —. 6. 7. — Anlagen.

II. Kräuter od. Stauden; B. gefiedert mit gesägten Behen od. gefingert; Krb. gelb.

a. Krb. kürzer als der Kch.

2. *P. norvegica*, norwegisches F. St. gabelsp.; B. 3zählig, die untersten, oft früh vertrocknenden, 5zählig-gefiedert; Behen gesägt, beiderseits grün. — ☉ —. 7—9. — Ufer, Teichränder; selten. [263]

Neustadt am Rhedakanal vor Worle, Torfwiese vor der Zementfabrik, früher auch auf einer Wiese jenseits Nanitz; am langen See südwestl. von Lebnau (M); am Dorfsee von Wahlendorf, bei Glashütte (L); ehemaliger See von Gr. Katz (P).

b. Krb. länger od. wenigstens so lang als der Kch.

1. B. unterbrochen-unpaarig-gefiedert.

3. *P. anserina*, Gänse-F., Gänserich. St. kriechend, an den Gelenken wurzelnd; Behen scharf-gesägt, oberseits grün od. seidenhaarig, unterseits seidenhaarig-weiß. — 4 —. 5—10. — Triften, Äcker, Wege; häufig bis gemein. [264]

2. B. 3—5—7—9zählig-gefingert.

a) Ohne Sternhaare.

1) Behaarung filzig; Blütenstengel endstdg.; B. 3—5zählig.

4. *P. argentea*, silberweißes F. St. aufstrebend, filzig; Behen verkehrt-ei-keilf., vorn eingeschnitten, am Rande umgerollt, oberseits dunkelgrün od. filzig, unterseits weißfilzig; Blstiele nach dem Verblühen aufrecht od. abstehend; Früchtchen ungekielt, feinrunzelig. — 4 —. 6—10. — Hügel, Raine; überall meist häufig. [265]

5. *P. collina* (*P. Wiemanniana*), Hügel-F. St. zahlreich im Kreise niederliegend, zottig-filzig; Behen flach, unterseits graufilzig; Blstiele nach dem Verblühen wagerecht od. zurückgekrümmt; s. w. v. — 4 —. 5. 6. — Hügel, Wälder; ziemlich selten. [266]

Bei Neustadt auf dem alten Waldwege zw. Neusasserei u. Krockower Chaussee; im S. auf Heidehügeln u. an Wegen ziemlich oft (L); zw. Damerkauer u. Ustarbauer Mühle, bei Rheda, zw. Czechotzin u. Rekan (C); Abhänge zw. Polchan u. Bresin (G); Hochredlau (P); Pogorsch (nach P); Kußfeld (C); Heisternest (K); Ceynowa (P).

6. *P. intermedia*, mittleres F. St. aufrecht od. aufsteigend, nebst den B. (letztere wenigstens unterseits) von kürzeren krausen Haaren etwas filzig und von längeren Haaren etwas zottig; untere B. 5zählig, langgestielt, obere einfacher, kürzer gestielt bis sitzend, beiderseits grün; Behen verkehrt-ei-keilf., eingeschnitten-gesägt, das mittlere an den unteren B. gestielt, an den höher stehenden sitzend u. manchmal 3spaltig; Fruchtsiele aufrecht; Früchtchen hervortretend-gekielt, runzelig-faltig. — 4 —. 6—8. — Raine, Grasplätze; eingeschleppt.

Neustadt am hohen Rhedauf vor Schmechau von M entdeckt.

- 2) Behaarung nicht filzig; Blstengel in den Blattwinkeln der grundstg. Blattrosette seitenstg.

α . Bchen kahl od. angedrückt-behaart; B. 3–5(7)zählig

7. *P. reptans*, kriechendes F. St. kriechend, an den Gelenken wurzelnd; B. langgestielt, 5(–7)zählig mit einigen 3zähligen dazwischen; Bl. 5zählig; Krb. länger als der Kch. — 4 —. 6–8. — Wiesen, Ufer; zerstreut. [267]

Neustadt mehrfach, in der Nähe der Rheda häufig; an Seeufern um Kölln (L); im N. zieml. häufig an Wiesenrändern, Waldtümpeln u. Wasserläufen (G); im Küstengebiet verbreitet (P).

8. *P. procumbens*, niedergestrecktes F. St. niederliegend, später an den Gelenken wurzelnd; B. gestielt, 3zählig, die unteren 5zählig; Nebenb. ungeteilt od. 2–3sp.; Bl. meist 4zählig; Krb. länger als der Kch. — 4 —. 8–10. — Wälder, Triften; zerstreut, stellenweise häufig. [268]

Im Kreise Neustadt häufig, z. B. Neustadt; Ustarb. See u. Wygodda-S. (L); Szawart-S. (C); Forstbelauf Rekan (K); Forst Darslub verschiedentlich: bei Vatershorst (G, P), zw. Bieschke u. Kl. Piasnitz (A); Piasnitzwiesen (P); Burgsdorfer Wald (A).

9. *P. silvestris* (*P. Tormentilla*), Wald-F., Blutwurz., Tormentillwurz. St. aufstrebend od. liegend, aber nie wurzelnd; B. 3zählig od. die unteren 5zählig, sitzend od. sehr kurz gestielt; Nebenb. fingerig-3–4sp.; Bl. meist klein, meist 4zählig; Krb. so lang od. wenig länger als der Kch.; ändert mit größeren Bl. ab. — 4 —. 6–8. — Wälder, Triften, Wiesen; überall häufig. [269]

β . Bchen wie die ganze Pfl. von abstehenden Haaren zottig; Grundb. 7–9zählig.

10. *P. opaca*, glanzloses F. St. abstehend-behaart, oft rot angelaufen; Bchen länglich-verkehrt-eif., im unteren Drittel zugespitzt-keilf. u. ganzrandig. — 4 —. 4–6. — Triften, sonnige Abhänge; stellenweise häufig. [270]

Bei Neustadt häufig; auch im S. in Gebüsch u. auf Heiden überall meist häufig (L); fehlt im N., soll aber nach A. von C. (1871) am Strand bei Putzig, zw. Oslanin u. Rutzau u. bei Sapalla gefunden sein.

b) Pfl. sternhaarig; Blütenstengel wie a) 2).

11. *P. cinerea* (*P. arenaria*), Sand-F. St., B. u. Bstiele mit Sternhaaren und oft noch mit abstehenden Haaren besetzt; untere B. 5zählig, obere 3zählig; Bchen länglich-verkehrt-eif. — 4 —. 4. 5. — Sandhügel; ziemlich selten. [271]

Bei Neustadt auf den Anhöhen jenseits der Neussasserei mehrfach (schon von Barthel 1883 gefunden, aber als *P. collina* angesprochen); sandige Felder bei Okuniewo u. Steinkrug (L); Adlershorst; Kielau (P).

121. *Alchemilla*, Sinau.

1. *A. vulgaris*, gemeiner S., Frauenmantel. Untere B. nieren-kreisf. mit 7–9 halbkreisf. gesägten Lappen; Bl. gelbgrün. 4männig. — 4 —. 5–10. — Wiesen, Raine; zerstreut, stellenweise häufig. [272]

Neustadt häufig; Rheda viel (G); im S. auf Wiesen und Grasplätzen überall (L); Kl. Starsin, Klanin, Zarnowitz (G); Piasnitzwiesen (P).

2. *A. arvensis*, Feld-S. B. 3teilig, mit eingeschnitten-gesägten Zipfeln, am Grunde keilf.; Bl. gelbgrün, 1(2)männig. — $\odot$ —. 6–10. — Äcker; ein wohl überall verbreitetes, stellenweise gemeines, aber unscheinbares Pflänzchen. [273]

122. *Sanguisorba* (*Poterium*), Wiesenknopf.

1. *S. officinalis* (*P. off.*), großer W. Bchen herzf.-länglich, gesägt; Bl. in länglichen, dunkelbraunen Köpfchen, zwittrig; Stbgf. 4, Griffel 1, Narbe kopfig. — 4 —. 6—9. — Wiesen, Gebüsche; selten. [274]

Brücksch. Br. (P); bei Rewa (K).

2. *S. minor* (*P. Sanguisorba*), kleiner W. Bchen rundlich od. länglich, gesägt; Bl. in kugeligen Köpfchen, grünlich od. rötlich, die unteren männlich mit 20—30 Stbgf., die mittleren oft zwittrig mit 4—1 Stbgf., die oberen weiblich; Griffel 2, Narben pinself. — 4 —. 5—7. — Eingeschleppt.

An der Chaussee zw. Paradies u. Bohlchau (A); desgl. an der neuen Chaussee vor Pentkowitz (M).

123. *Agrimonia*, Odermennig.

1. *A. Eupatoria*, gemeiner O. St. aufrecht, rauhaarig; Bchen lanzettlich, gesägt, unterseits kurzhaarig, grau; Krb. eif., gelb; Fruchtkch. kreiself., fast bis zum Grunde gefurcht. mit abstehenden äußeren Kchborsten. — 4 —. 6—9. — Wege, Hügel, Gebüsche; häufig. [275]

2. *A. odorata*, wohlriechender O. Bchen unterseits grün; Krb. länglich-verkehrt-herzf., Fruchtkch. glockenf., nur bis zur Mitte gefurcht, mit zurückgeschlagenen äußeren Kchborsten; s. w. v. — 4 —. 6—8. Wiesen, Gebüsche; zerstreut. [276]

Wiesen zw. Eisenhammer u. U. F. Glashütte (A)? Umgegend von Lusin (A); Vatershorst (P); auf der Linie Rekan—Polzin—Starsin—Parschkau—Odargau mehrfach (A, z. T. G); Friedenau, Wittstock (L); Adlershorst (P).

34. Fam. *Pomariae*, Apfelgewächse, Kernobstgewächse.

Gattungen.

- I. Dornige Sträucher (oder Bäume) mit fiederlappigen od. fiederteiligen B.; Blstd. doldenrispig; Griffel 1—3; Scheinfrucht klein, dunkelrot. 1—3 steinharte Früchtchen umschließend. Weißdorn, „Rot“dorn. 124. *Crataegus*.
- II. Dornlose Sträucher od. Bäume, oder, wenn dornig, mit ungelappten B.; Griffel 2—5; Früchtchen in der Scheinfrucht 2—5 pergament- od. dünnhäutige Fruchtfächer (das Kerngehäuse) darstellend.

a. Bl. einzeln od. in Dolden u. Doldenrispen; Fruchtfächer ungeteilt.

1. Bl. zu 1—3; Fruchtfächer 5, vielsamig; Pfl. mit od. ohne Dornen; B. einfach, bogennervig-randnetzig. Zierstrauch. 125. *Cydonia*.

2. Griffel 2—5, Fruchtfächer 2—5, 1—2samig.

a) Bl. in Dolden; Griffel 5; Scheinfrucht groß; B. einfach, bogennervig-randnetzig; Pfl. im wilden Zustande oft dornig. Apfel- u. Birnbaum. 126. *Pirus*.

b) Bl. in Doldenrispen; Griffel meist 2—3; Scheinfrucht klein; B. unpaarig-gefiedert od. fiederlappig od. wenigstens fiedernervig mit geraden Fiedernerven; dornlos, Bäume. 127. *Sorbus*.

b. B. in endstdg. Trauben; Griffel 3—5; Scheinfrucht klein; Fruchtfächer geteilt; B. einfach, bogennervig-randnetzig. Zierstrauch. 128. *Amelanchier*.

124. *Crataegus*, Weißdorn.

1. *C. oxyacantha*, gemeiner W. B. verkehrt-eif., meist nicht bis zur Mitte jeder Bhälfte eingeschnitten-fiederlappig, ungleich-gesägt; Blstiele

kahl; Griffel meist 2(1—3); Kr. weiß, od. (gefüllt) rosenrot. — $\text{h} -$. 5. 6. — Gebüsche, Waldränder; häufig. [277]

2. *C. monogyna*, eingriffeliger W. B. meist über die Mitte jeder Bhälfte winkelig-fiederspaltig; Blstiele behaart; Griffel meist 1; Kr. auch der einfachen Bl. zuweilen rosenrot; s. w. v. — $\text{h} -$. 5. 6. — W. v., aber seltner, dagegen oft in Gärten u. zu Hecken angepflanzt. [278]

Neustadt: Cedronweg, Schmechau u. Pelzau an der Bahn; um Krockow häufig (K); Großendorf, Rixhöft, Tnapadel, Karwenbruch, Dembek (G); im S. selten (K).

125. *Cydonia*, Quitte.

1. *C. japonica*, japanische Qu. Dornig; Krb. meist scharlachrot. — $\text{h} -$. 4. 5. — In Anlagen.

126. *Pirus*, Birn- u. Apfelbaum.

1. *P. communis*, Birnbaum. B. eif., od. fast kreisrund, klein- u. scharf-gesägt, etwa so lang wie ihr Stiel; Kr. weiß, Staubbeutel rot, Griffel getrennt. — $\text{h} -$. 5. — Wälder, Gebüsche; zerstreut. In vielen Abarten gezogen. [279]

Neustadt verschiedentlich; im südl. Grenzgebiet in Wäldern u. Gebüschen überall, aber nur in kleinen Exemplaren (L); Forst Neustadt, F. Darlub, Strandwälder bei Karwenbruch u. zw. Widow u. Dembek (G).

2. *P. Malus*, Apfelbaum. B. eif., meist stumpf-gesägt, wenigstens doppelt so lang wie ihr Stiel; Kr. weiß, außen rotlich; Staubbeutel gelb; Griffel unterwärts verwachsen. — $\text{h} -$. 5. — W. v.

Neustadt verschiedentlich; im S. w. v. (L); um Krockow nicht selten (K); Strandwälder bei Karwenbruch u. zw. Widow u. Dembek (G).

127. *Sorbus*, Eberesche.

a. B. unpaarig-gefiedert; Griffel 3(2—5).

1. *S. aucuparia*, gemeine Eberesche, Vogelbeere, Quitschbeere. Bchen länglich, ungleich-gesägt; Kr. weiß; Scheinfrucht kugelig, rot. — $\text{h} -$. 5. 6. — Wälder; häufig. Häufig angepflanzt. [280]

b. B. einfach, fiederlappig od. ungeteilt, aber stark fiedernervig; Griffel 2.

1. B. zuletzt beiderseits kahl.

2. *S. torminalis*, Elsbeere. B. breit eif., mit je 3—5 Seitennerven, gelappt, Lappen spitz, gesägt, der untere jederseits viel größer; Kr. weiß; Scheinfrucht lederbraun. — $\text{h} -$. 5. — Angepflanzt.

Neustadt bei der Neussasserei; bei der Oberförsterei Darlub (G).

2. B. unterseits filzig, oberseits zuletzt kahl.

3. *S. suecica*, schwedische Mehlbeere. B. länglich-eif., mit je 7—9 Seitennerven, tief eingeschnitten-gelappt, Lappen stumpf, gesägt, die unteren bis zur Mitte ziemlich gleichlang; Kr. weiß; Scheinfrucht gelblich-rot. — $\text{h} -$. 5. — Wälder; selten. Stellenweise angepflanzt. [281]

Schlucht bei Oshöft, Wald bei Hochredlau u. Koliebkén. Angepflanzt in Gärten Neustadts; am Feldweg bei Brünhausen (P); Forsthaus Wittomin (35. Ber. d. Wpr. Bot.-Zool. V.).

S. aucuparia $\times$ *suecica* (*S. fennica*, *S. hybrida*), B. im unteren Drittel, oft bis zur Hälfte gefiedert, von Kl 1841, von Kumm 1911 im Wald bei Hochredlau gefunden.

4. *S. Aria*, gemeine M. B. eif., mit je 7—10 Seitennerven, doppelt-gesägt od. klein-gelappt, Lappen u. Zähne nach dem Grunde zu kleiner werdend; s. w. v. — ♀ —. 5. — Angepflanzt.

Neustadt an der Krotkower Ch., am Weg nach Gnewau, bei Wispau.

128. *Amelanchier*, Felsenmispel.

1. *A. ovalis* (*A. spicata*). eib. F. B. gestielt, breit-eif. mit seicht-herzf. Grunde, scharf-gesägt, unterseits weichhaarig, zuletzt kahl; Krb. verkehrt-eif. weiß; Scheinfrucht blauschwarz, von den Kelchzipfeln gekrönt. — ♀ —. 5. — Anlagen.

35. Fam. *Onagraceae*, Nachtkerzengewächse.

Gattungen.

- I. Bl. 4zählig, Stbgf. 8; Kapsel linealisch od. länglich, 4fächerig, vielsamig.
 a. Kehröhre über den Fk. hinaus stark verlängert; Kr. gelb; Kapsel länglich, stielrund, unten dicker; S. ohne Haarschopf. 129. *Oenothera*.
 b. Kehröhre über den Fk. hinaus wenig verlängert; Kr. weißlich, rosenrot bis purpurn; Kapsel 4kantig, linealisch; S. mit Haarschopf. 130. *Epilobium*.
 II. Bl. 2zählig, Stbgf. 2. Kehröhre über dem Fk. wenig verlängert und eingeschnürt; Schließfrucht birnf., mit widerhakigen Borsten besetzt, 1—2fächerig, Fächer 1samig. 131. *Circaea*.

129 *Oenothera*, Nachtkerze.

1. *O. biennis*, zweijährige N. St. behaart; Rosettenb. stumpf mit einem Spitzchen, Stb. (ei-)lanzettf., ganzrandig od. entfernt-gezähnel; Krb. groß, länger als die Stbgf., gelb. — ☉ —. 6—8. — Abhänge, Wege, Sandfelder; meist häufig. [282]

1a. *O. parviflora*, kleinbl. Abart, an den Abhängen bei Bresin u. Polchau, zw. Oslanin u. Rutzau (G, als *O. muricata* b. *latif.*); im Dünengebiet nicht selten (P).

130. *Epilobium*, Weidenröschen, Schotenweiderich.

a. B. sämtlich wechselstg.; Bl. etwas λ , Stbgf. abwärts geneigt.

1. *E. angustifolium* (*Chamaenerium a*), schmalb. W. St. stielrund; B. lanzettlich, (fast) ganzrandig, unterseits graugrün u. netzaderig; Krb. benagelt, purpurrot. — 4 —. 6—9. — Freie Waldstellen, Anhöhen; häufig. [283]

b. Untere (u. mittlere) B. gegenstg. od. quirlig; Bl. *, Stbgf. aufrecht.

1. Narben abstehend, ein $\times$ bildend; St. stielrund, ohne Leisten.

a) St. abstehend-behaart, B. sitzend.

2. *E. hirsutum*, rauhhaariges W. St. von längeren drüsenlosen u. kürzeren drüsentragenden Haaren zottig; B. länglich-lanzettlich, halbstengelumfassend u. etwas herablaufend; Kr. groß, purpurrot. — 4 —. 6—10. — Gräben, Ufer, Gebüsche; häufig. [284]

3. *E. parviflorum*, kleinbl. W. St. drüsenlos-weichhaarig; B. mit abgerundetem Grunde sitzend, nicht herablaufend; Krb. klein, hellviolett. — 4 —. 6—10. — W. v.; häufig. [285]

b) St. angedrückt-behaart, untere B. kurzgestielt.

4. *E. montanum*, Berg-W. B. eilanzettf., ungleich-gezähnt, am Grunde abgerundet; Krb. klein, rosa od. weiß. — 4 —. 6—9. — Wälder; überall nicht selten. [286]

2. Narben anfrecht-zusammenneigend.

a) St. stielrand od. nur mit 2 schwach-erhabenen Linien versehen.

5. *E. palustre*, Sumpf-W. St. kurzhaarig; B. lanzettlich bis linealisch, ganzrandig od. gezähnt, mit allmählich verschmälertem (keilf.) Grunde sitzend; Kr. klein, fleischfarbig. — 4 —. 7—10. — Wiesen, Gräben, Moore; häufig. [287]

b) St. durch die leistenartig herablaufenden Blattränder 2—4kantig.

6. *E. roseum*, rosenrotes W. St. sehr ästig, kurz-angedrückt-behaart, mit 2—4 Leisten, oft rot angelaufen; B. ziemlich lang gestielt, lanzettlich, dicht drüsig-gezähnt, nach beiden Seiten verschmälert; Kr. weißlich od. rosa. — 4 —. 7—9. — Wiesen, Tümpel, Gräben; meist nicht selten, stellenweise häufig. [288]

7. *E. obscurum*, dunkles W. St. oberwärts weichhaarig, unter der Blattmitte stumpfkantig; B. linealisch-lanzettlich, (die mittleren) mit abgerundetem Grunde sitzend, von Bpaar zu Bpaar jederseits mit 2, meist bald in eine einzige zusammenfließenden Leisten herablaufend; Kr. rosa. — 4 —. 6—10. — W. v.; zerstreut, stellenweise nicht selten. [289]

Neustadt: Gräben jenseits der Zementfabrik; Wittstock-See bei Espenkrug (C); Giesdepka-Tal, Schluchten bei Werblin (A); Tupadeler M., Bielawa-Br., Moor zw. Widow u. Zarnowitz (G); Piasnitzwiesen (P).

8. *E. adnatum*, vierkantiges W. St. fast kahl, 4kantig; B. schmal-lanzettlich, mittlere sitzend, bis zum nächsten Bpaar mit gesonderten Leisten herablaufend; Kr. klein, rosenrot. — 4 —. 7. 8. — W. v.; seltener. [290]

Königsquell am Gr. Katzer Forst (K, aber als *E. tetragonum*); Gräben am Tupadeler M. bei Klanin, Moorgraben bei Odargau (G); Karwen (P).

131. *Circaea*, Hexenkraut.

a. Frucht 2fächerig; eingeschnürter Halsteil der Kehlöhre deutlich.

1. *C. lutetiana*, gemeines H. B. eif., am Grunde nicht od. kaum herzf., gezähnt; Traube ohne Deckb.; Krb. etwa so lang wie die Kehlappen, tief herzf. eingeschnitten, am Grunde abgerundet, weiß od. rötlich; Frucht verkehrt-eif. — 4 —. 7. 8. — Feuchte Schluchten, quellige Waldplätze; zerstreut. [291]

Neustadt verschiedentlich; Gosseutin, Kölln, Gr. Katz (L); Strehelin—Jägerhof. Occaltz—Labuhn (Lk); Forst Gnewan, F. Darslub stellenweise sehr viel (G); Forstbelauf Rekan (K), Mechau (A); Krockow—Jägerhof (K).

2. *C. intermedia*, mittleres H. B. herz-eif., geschweift-gezähnt; Traube mit kleinen, borstenf. Deckb. am Grunde der Blstielchen; Frucht kugelig-verkehrt-eif.; s. w. v., aber kleiner. — 4 —. 7. 8. — Waldige Abhänge, Schluchten, Ufer; nicht häufig. [292]

Am Bohlschaufluß bei Lusin; desgl. zw. Koslowski u. Gosseutin, im Rhedatal zw. Kamlau u. Kamlauer Mühle (A); Zarnowitz (A); Barlomin (K); Forst Darslub an der Leßnauer Chaussee mehrfach (G); Taubenwasser (P).

b. Frucht einfächerig; Halsteil der Kchröhre undeutlich.

3. *C. alpina*, Alpen-H. B. herzf., gezähnt¹⁾; Traube mit Deckb.; Krb. kürzer als der Kch., am Grunde keilf., weiß od. rötlich; Frucht schief-birnf. — 4 —. 6—9. — Quellige u. feuchte Waldplätze, bes. unter Erlen; verbreitet. [293]

Neustadt mehrfach; Forst Gnewau, F. Darslub stellenweise viel (G); Reckendorf (G); Krockow (K); Kölln, Gr. Katz (L); zw. Mellwin u. Barlomin, Zoppot (A); Occalitz-Labuhner Grenzbach (Lk).

36. Fam. *Halorrhagidaceae*, Meerbeergewächse.

Gattungen.

- I. Krb. hinfällig; Bl. einhäusig, die oberen männlich, mit 4t. Kehsaum u. 8 Stbgf., die unteren weibl., mit undeutlichem Kehsaum u. 4 Narben, die mittleren bisweilen zwitтерig; Fk. 4fächerig, 4samig; B. fiederteilig. 132. *Myriophyllum*.
 II. Krb. fehlend, Kch. undeutlich; Bl. zwitтерig mit 1 Stbgf. u. 1 Narbe; Fk. einsamig; B. einfach. linealisch. (Erinnert an einen Schachtelhalm.) 133. *Hippuris*.

132. *Myriophyllum*, Tausendblatt.

a. Deckb. sämtlich kammförmig-fiederspaltig.

1. *M. verticillatum*, quirlbl. T. Bl. in bwinkelstdg., in eine Ähre übergebenden Quirlen. — 4 —. 7—9. — Stehende Gewässer; stellenweise. [294]

Neustadt in Gräben neben der Rheda; Dombrowo-See (L); Tümpel bei Bohlschau, Gräben bei Großendorf (A); auf den Mooren, in Torflöchern u. Gräben meist sehr häufig, so Brücksch. Br. (auch M), Putzig, Werblin, Tupadel (G).

b. Obere Deckb. ungeteilt, kurz; Blstd. eine deutlich abgesetzte Ähre.

2. *M. spicatum*, ähriges T. Bl. sämtlich quirlstdg. in Ähren; Ähren aufrecht, ununterbrochen. — 4 —. 7—9. — Stehende u. fließende Gewässer; verbreitet u. meist häufig, stellenweise sehr viel. [295]

3. *M. alterniflorum*, wechselbl. T. Männl. Bl. wechselstdg.; Ähre unterbrochen (die männl. Bl. von den weibl. durch eine Lücke getrennt), vor dem Aufblühen überhängend; viel zarter als vor. — 4 —. 7—9. — Stehende Gewässer; zerstreut, stellenweise fehlend. [296]

Im Kreise Neustadt verbreitet; Teichsee links hinter Pentkowitz (M); Ustarbauer See; Kölln (C). Marchowie-S., Morsitz- u. Dombrowo-S. (L); Gr. Ottalsiner u. Strepscher S. (Lk.); Seen v. Miloschewo u. Namowanno (C). Im Kr. Putzig nur im Heideseeben bei Löbsch (P).

133. *Hippuris*, Tannwedel.

1. *H. vulgaris*, gemeiner T. B. linealisch, zu 8—12 in Quirlen; Bl. bwinkelstdg., sehr klein. — 4 —. 6—8. — Stehende Gewässer, Gräben; stellenweise häufig. [297]

Neustadt in der Nähe der Rheda nördl. v. Schmechau u. bei der Zementfabrik; Ostufer des Zarnow-S. (A); an der Küste vom Zarnow. Bruch bis Großendorf (G); auf Hela (Lk); Putzig (A); Brückscher Br. vielerorts v. Beka bis Mechlinken (G, Lk); Gdinger Bruch (K); scheint im südl. Gebiet zu fehlen.

1) Daß der Bstiel geflügelt u. oberseits flach sein soll, kann ich nicht wahrnehmen.

37. Fam. *Lythraceae*, Weiderichgewächse.

Gattungen.

I. Kch. walzenf., Krb. groß, Staubgefäße 12.

134. *Lythrum*.

II. Kch. glockenf., Krb. klein od. fehlend. Stbgf. 6.

135. *Peplis*.134. *Lythrum*, Weiderich.

1. *L. Salicaria*, Blut-W. B. lanzettlich, mit herzf. Grunde sitzend, wenigstens die unteren gegenstdg. od. quirlstdg.; Bl. quirlig-ählig; Kchzähne 12, abwechselnd länger; Kr. purpurrot. — 4 —. 7—10. — Wiesen, Ufer; häufig. [298]

135. *Peplis*, Bachburgel.

1. *P. Portula*, gemeine B. St. liegend, rot angelaufen; B. gegenstdg., verkehrt-eif.; Bl. einzeln bwinkelstdg.; Kch. 12zählig, rötlich gestreift; Kr. sehr klein, rötlich. — ☉ —. 6—9. — Teichränder, feuchte Triften; zerstreut. Ein kleines Pflänzchen. [299]

Neustadt mehrfach; Wahlendorf u. sonst an Seeuferu u. Sumpfrändern im S. überall häufig (L); Espenkruger S. (P); Guter See (K); Werbliner M., Bielawa-Br. bei Slawoschin, Tümpel südl. v. Ostrau (G).

38. Fam. *Portulacaceae*, Portulakgewächse.136. *Montia*, Montie.

1. *M. lamprosperma*, glanzsamige M. St. aufrecht; Kr. weiß; Samen glänzend. — ☉ 4 —. 5. — Moorboden. Quellen; sehr zerstreut. [300]

Pfarrwald bei Köln (L); Marchowie-S. (K); Bieschkowitz-S. (JL); Bruch bei Rieben (K I, Ascherson); bei Tupadel mehrfach (G, P); Strandbrüche zw. Großendorf u. Schwarzau (K)

39. Fam. *Paronychiaceae*, Paronychiengewächse.137. *Herniaria*, Tausendkorn.

1. *H. glabra*, kahles T. Kahl od. (Abart *puberula*) weichhaarig; St. niedergestreckt; B. klein, länglich; Bl. in bwinkelstdg. Knäuelchen; Krb. sehr klein, staubfadenartig, gelbgrün. — 4 —. 6—10. — Wege, Brachen, Sandäcker; häufig bis gemein. [301]

40. Fam. *Scleranthaceae*, Knauelgewächse.138. *Scleranthus*, Knauel.

1. *S. annuus*, einjähriger K. Grün; B. schmal linealisch; Kchzipfel spitz, mit sehr schmalem weißlichem Rande. — ☉, ☉ —. 5—10. — Sandfelder; sehr häufig. [302]

2. *S. perennis*, ausdauernder K. Graugrün; Kchzipfel stumpf, mit breitem weißem Rande, zur Fruchtzeit geschlossen; s. w. v. — 4 —. 5—10. — Sandige Abhänge, Nadelwälder; häufig, stellenweise gemein. [303]

41. Fam. *Crassulaceae*, Dickblattgewächse.

Gattungen.

I. Bl. 5zählig, Stbgf. 10; B. nicht rosettig.

139. *Sedum*.

II. Bl. 6—20zählig, Stbgf. 12—40; B. rosettig-gehäuft.

140. *Sempervivum*.

139. *Sedum*, Fetthenne.

a. B. flach, breit, meist gegenstdg. od. quirlig.

1. *S. maximum*, große F. Wurzeln knollig. B. eif., gesägt, die oberen am Grunde schwach herzf., sitzend; Kr. grünlich-gelb. — 4 —. 8—9. — Wälder, Gebüsche, Raine; überall häufig. [304]

2. *S. spurium*, unechte F. B. am Grunde keilf. gewimpert, an der Spitze gesägt; Kr. rot. — 4 —. 6—7. — Gärten, Kirchhöfe; bisweilen verwildert.

Neustadt im Park auf einer Wiese zahlreich verwildert; Sagorsch desgl. an der Straße.

b. B. mehr od. weniger walzenf., wechselstdg.

1. Kr. gelb.

3. *S. acre*, scharfe F., Mauerpfeffer. Grundachse dünn, blühende St. u. erst im nächsten Jahre blühende dichtb. Stämmchen treibend; B. kurz, eif., fast walzenf., stumpf, sitzend. — 4 —. 6—8. — Sandige Stellen, Mauern; sehr häufig. [305]

4. *S. boloniense*, Boulogner F. Stämmchen locker beblättert; B. linealisch, stielrund; s. w. v. — 4 —. 6—8. — W. v., aber jedenfalls viel seltener u. stellenweise fehlend. [306]

Nach G wohl nicht selten, aber weit seltener als v.; nach P zerstreut im Gesamtgebiet, z. B. bei Wittstock (1911).

5. *S. reflexum*, zurückgekrümmte F. Blaugrün; Stämmchen locker beblättert; B. linealisch, walzenf., kurz-stachelspitzig, an der Spitze zurückgekrümmt, sitzend. — 4 —. 7. 8. — Dürre Hügel, Grasplätze; bei uns nur eingesleppt.

Graben am Bahnhofgarten in Neustadt seit mehreren Jahren.

2. Kr. weiß.

5. *S. album*, weiße F. B. grasgrün, stumpf, kahl; Rispe kahl od. zerstreut drüsig-behaart. — 4 —. 6. 7. — Zierpflanze; verwildert.

Kl. Katz am Bahndamm dicht an der Haltestelle (1909).

140. *Sempervivum*, Hauslauch.

1. *S. tectorum*, gemeiner H., Dachwurz. B. der Rosette länglich-verkehrt-eif., am Rande gewimpert, sonst kahl; Krb. u. Kchzipfel meist 12, sternf. ausgebreitet; Kr. rosenrot. — 4 —. 7. 8. — Auf Dächern; selten. [307]

Bei Neustadt früher u. 1910 wiederum in Nanitz. 1908 in Worle; Zarnowitz (G); Strellin, Gnesdan, Hela (PL); Kußfeld sehr viel (K).

2. *S. soboliferum*, sprossender H. Rosetten anfangs an langen Stielen aus den älteren hervorsprossend; Krb. u. Kchzipfel 6, aufrecht, glockig zusammenneigend; Krb. gelblichweiß. — 4 —. 7. 8. — Sandige Kiefernwälder; auf Kirchhöfen u. Dächern angepflanzt.

Wohl irrtümlich wird von A angegeben, daß diese Pfl. von K in Kußfeld gefunden wurde; K selbst bezeichnet seinen Fund als *S. tectorum* u. erwähnt *S. sobolif.* überhaupt nicht.

42. Fam. *Saxifragaceae*, Steinbrechgewächse.

Gattungen.

I. Sträucher. Fruchtknoten unterstdg.

a. B. wechselstdg.; Kch. 5zipfelig, Krb. 5, Stbgf. 5, Griffel 2; F. eine Beere.

(*Grossulariaceae*)

141. *Ribes*

b. B. gegenstdg.; Kchzipfel 4—5, Krb. 4—5, Stbgf. 10—viele, Griffel 3—5; F. eine Kapsel. (*Philadelphaeae*.) Ziersträucher.

1. Stbgf. 16—viele.

142. *Philadelphus*.

2. Stbgf. 10.

143. *Deutzia*.

II. Kräuter u. Stauden. Fk. oberstdg. od. halb-unterstdg.

a. Narben 4, sitzend, Fk. oberstdg.; Kchb. 5, Krb. 5 mit 5 drüsiggewimperten Nebenkrb., Stbgf. 5; Kapsel 1- (unvollkommen 4-) fächerig. 141. *Parnassia*.

b. Griffel 2, Fk. halb unterstdg.; Kapsel 2 fächerig. (*Saxifrageae*.)

1. Krb. 5, Stbgf. 10.

145. *Saxifraga*.

2. Krb. fehlend, Stbgf. 8 (selten bei den Mittelbl. 10).

146. *Chrysosplenium*.

141. *Ribes*, Stachel- u. Johannisbeere.

a. Stachelig; Blstiele 1—3 bl. (Stachelbeere.)

1. *R. Grossularia*, Stachelbeere. B. an kurzen, von einem 1—3 teiligen Bdorn gestützten Seitentrieben, 3—5 lappig, Lappen eingeschnitten; Kch. glockig; Kr. grünlich; Beere kahl od. behaart. — 4 —. 4—5. — Gebüsche, wohl verwildert. In verschiedenen Abarten gezogen. [308]

Neustadt nicht selten (am Cedronbach vor dem Eisenhammer, an der Rheda bei Schmechau, im Quellengebiet der alten Wasserleitung); Mechau verwildert, desgl. Krockow (G); im S. nur angebaut (L).

b. Stachellos; Bl. in mehrbl. Trauben. (Johannisbeere.)

1. Einheimische; Bl. unscheinbar gefärbt.

2. *R. alpinum*, Alpen-J. B. 3—5 lappig, unterseits kahl u. glänzend; Trauben aufrecht; Deckb. lanzettlich, länger als die Bl.; Bl. grünlich; Beere rot. — 4 —. 4. 5. — Feuchte Gebüsche, Flußufer; zerstreut, stellenweise häufig. [309]

Neustadt häufig (Cedrontal, an der Rheda); Ostufer des Miloschewo-S. (A); Strandwälder bei Rixhöft, Karwenbruch, zw. Widow u. Dembek (G, K); zw. Parschkau u. Sullitz (A); zw. Amalienfelde u. Mechlinken (Lk); Gr. Stern bei Zoppot (P); bei Brück (Kl).

3. *R. rubrum*, rote J. B. fast 5 lappig, beiderseits weichhaarig; Trauben hängend; Deckb. eif., kürzer als die Blstielchen; Beere rot, bei der Gartenpflanze auch weiß. — 4 —. 4. 5. — W. v.; zerstreut, stellenweise häufig. [310]

Neustadt w. v. häufig; Krockow u. in den Wäldern w. v. an den Dünen häufig (K, G); Spitze des Bruchs bei Parschkau, am Bach zw. Zdrada u. Mechau (C); Wahlendorf am See (L).

4. *R. nigrum*, schwarze J. B. fast 5 lappig, unterseits drüsig-punktiert; Bl. grünlich, innen rötlich; Beere schwarz, wie die B. eigentümlich riechend; s. w. v. — 4 —. 4. 5. — W. v.; zerstreut. [311]

Neustadt nicht selten; in denselben Strandwäldern w. v. (K, G); unterhalb Piekelken im Schmelztal (K).

2. Ziersträucher; Bl. auffallend gefärbt.

5. *R. sanguineum*, Blut-J. B. unterseits filzig; Bl. rot. — 4 —. 4. 5. — Anlagen.

6. *R. aureum*, Gold-J. Kahl; Bl. durch den Kch. goldgelb. — 4 —. 4. 5. — W. v.

142. *Philadelphus*, Pfeifenstrauch.

1. *Ph. coronarius*, wilder Jasmin. B. elliptisch, zugespitzt, gesägt-gezähnt, ziemlich kahl; Kr. weiß, stark riechend. — 4 —. 5—7. — Anlagen.

2. *Ph. tomentosus*, filziger Pf. B. eif., zugespitzt, unterseits filzig-weichhaarig; s. w. v. — 4 —. 5—7. — Anlagen.

143. *Deutzia*, Deutzie.

1. *D. crenata*, gekerbte D. B. gekerbt, eilanzettlich, durch zerstreute Sternhaare rauh; Kchzipfel abfallend; Krb. weiß bis rötlich. — h —. 5—7. — Anlagen.

2. *D. scabra*, gesägte D. B. gesägt; Kchzipfel bleibend; s. w. v. — h —. 5—7. — W. v.

144. *Parnassia*, Herzblatt.

1. *P. palustris*, Sumpf-H. B. herzf., die grundstdg. langgestielt, das einzige Stb. sitzend, stengelumfassend; Krb. groß, weiß, durchscheinend-längsstreifig. — 4 —. 7—9. — Sumpfige Wiesen; stellenweise häufig. [312]

Neustadt gemein; um Krockow nicht selten (K), auch sonst im N. „wohl nicht selten auf den Wiesen“, Putzig, Darslub (G): nach P im Küstengebiet verbreitet; scheint im S. selten zu sein; „auf Wiesen zw. Warznau u. Warzenko“ (schon außerhalb des Gebiets), „sonst nicht angetroffen“ (L).

145. *Saxifraga*, Steinbrech.

1. *S. granulata*, körniger St. Wurzelstock mit Knöllchen besetzt; St. armb.; untere B. nierenf., lappig gekerbt; Kr. weiß od. gelblich-weiß. — 4 —. 5. 6. — Raine, Triften, Wiesen; zerstreut, stellenweise selten od. fehlend. [313]

Neustadt häufig, Rheda; Kölln auf Triften (L): zw. Schönwalde u. dem Schwarzen See (A); Sandgrube zw. Putzig u. Polzin, Bruch bei Parschkau, zw. Ratzau u. Putzig (C. 1871): zw. Zoppot u. Adlershorst (P).

2. *S. Hirculus*, Bock-St. Wurzelstock mit beblätterten Nebenstengeln; St. beblättert; B. lanzettlich, ganzrandig; Krb. am Grunde mit 2 Schwielen, gelb, dunkler punktiert. — 4 —. 7—9. — Moorwiesen; ziemlich selten. [314]

Neustadt: große Moorwiese nördl. vor der Bohlshauer Rhedabrücke ziemlich viel; zw. Warschkauer Mühle u. Oppalin, zw. Karlekau u. Lissau (A); zw. Lissau u. Sulitz (K): Karwen, Ostrau, Tupadel (P): Columbia (Taubenwasser) (L).

146. *Chrysosplenium*, Milzkraut.

1. *Ch. alternifolium*, wechselb. M. B. wechselstdg., nierenf.-kreisrund, gekerbt; Kch. u. Deckb. goldgelb. — 4 —. Quellige u. feuchte Plätze; häufig. [315]

43. Fam. *Umbelliferae*, Doldengewächse.

Gattungen.

Bestimmungstafel.

I. B. einfach, ungeteilt od. handf.-gelappt; Bl. in Köpfchen od. einfachen Dolden.

a. B. nicht distelartig; Krb. rötlich od. weißlich.

1. B. schildf., ungeteilt; Köpfchen armb.; Kchrand undeutlich; F. seitlich zusammengedrückt 147. *Hydrocotyle*.

2. B. handf.-5lappig; Kch. 5zählig; F. fast stielrund.

a) Bl. in einfachen Dolden, Hülle groß; F. mit stumpfen, schuppig-gezähnten Rippen. 148. *Astrantia*.

b) Bl. in Köpfchen, Hülle klein; F. hakenborstig. 149. *Sanicula*.

b. B. distelartig-dornig; Krb. blau, Bl. in Köpfchen, Hülle dornig; Kch. 5zählig; F. fast stielrund, schuppig. 150. *Eryngium*.

II. B. (meist) zusammengesetzt, gefiedert (od. fiederteilig) od. 3zählig; Bl. in zusammengesetzten, aus Doldenstrahlen u. Döldchen bestehenden Dolden.

a. Doldenhülle und Döldchenhülle fehlend od. wenig- (1—2-, selten mehr-) blättrig; Kehrband undeutlich.

1. Frucht¹⁾ von der Seite zusammengedrückt; Krb. weiß od. rötlich.

a) Krb. ausgebreitet, mit aufwärtsgebogenem Spitzchen; B. 3zählig, oder die unteren einfach-gefiedert. (Gartenpflanze, Sellerie). 151. *Apium*.

b) Krb. mit einwärtsgebogenem Spitzchen, verkehrt-herzf.

1) B. 3zählig, die unteren doppelt-3zählig; Behen ei-lanzettf.

153. *Aegopodium*.

2) B. 2—3fach-gefiedert, Hüllchen fehlend.

154. *Carum*.

(*Conium*, Hüllchen 3b., s. unter b.)

3) B. einfach-gefiedert, Behen ungeteilt od. fiedert

155. *Pimpinella*.

2. F. vom Rücken her zusammengedrückt

a) Krb. weiß, verkehrt-herzf., mit einwärtsgedrücktem Lappen; B. 3zählig od. doppelt-3zählig. (*Imperatoria Ostruthium*.) 169. *Peucedanum*.

b) Krb. gelb, eingerollt.

1) B. 2—3fach-gefiedert mit fadenf. Zipfeln; Frucht mit gekielten Rückenrippen. (Dill.) 166. *Anethum*.

2) B. einfach-gefiedert mit ei-lanzettf. Behen; Frucht mit schwachen Rückenrippen. (Pastinak.) 167. *Pastinaca*.

b. Hülle fehlend od. wenig- (1—3-)b.. Hüllchen 3—vielblättrig; Krb. weiß, grünlich od. rötlich, selten gelb od. gelblich.

1. F. wenigstens 3—4 mal so lang wie breit. von der Seite deutlich zusammengedrückt; Halbfrucht im Querschnitt mehr od. weniger rund; Kehrband undeutlich.

a) F. glatt u. kahl (selten borstig) mit einem kurzen gerippten Schnabel; Fk. oberwärts gerippt. 173. *Anthriscus*.

b) F. stumpfrippig, schnabellos.

174. *Chaerophyllum*.

2. F. höchstens 2—3 mal so lang wie breit. im Querschnitt rund, oder seitlich etwas zusammengedrückt; Halbfrucht im Querschnitt halbkreisf.

a) Kehrband 5zählig.

1) Kulturpfl. (auf Schutt); F. kugelig; Halbfrucht mit 5 geschlängelten Haupt- u. 4 Nebenrippen. 176. *Coriandrum*.

2) Sumpf- u. Wasserpfl.: F. mit 5 flachen od. stumpfen Hauptrippen, ohne Nebenrippen. B. 2—3fach-gefiedert.

α. F. fast kugelig-2knotig; Grundachse querfächerig; Behen lanzettlich, scharf-gesägt. 158. *Cicuta*.

β. F. länglich, rund; Wurzel spindelf.; Behen fiederteilig. 159. *Oenanthe*.

b) Kehrband undeutlich.

1) Krb. gelb od. grünlich-gelb.

α. F. seitlich zusammengedrückt, Rippen fadenf. (Kulturpflanze, Petersilie). 152. *Petroselinum*.

β. Frucht stielrund. Rippen scharf. (Pfl. selten.)

163. *Silva*.

2) Krb. weiß.

α. Hüllchen meist einseitigwendig, aus meist 3 Behen bestehend; F. kugelig-eif. mit dicken Rippen.

1. Hüllchen aufrecht, oft z. T. verwachsen, kürzer als das Döldchen; Fruchtrippen wellig-gekerbt. 175. *Conium*.

2. Hüllchen herabgeschlag., lang; Fruchtrippen glatt. 161. *Aethusa*.

¹⁾ Hier u. überall die ungeteilte Frucht um die Zeit der Frucht reife, nicht der Fruchtknoten um die Blütezeit.

- β . Hüllchen regelmäßig, vielb.; F. eif., mit schmal geflügelten Rippen.
162. *Cnidium*.
3. F. wenig länger als breit, vom Rücken her — von den etwa hervortretenden Rippen abgesehen (*Selinum*) — meist stark zusammengedrückt; Randrippen Flügel bildend.
- a) Kehrand undentlich; Randflügel der F. klaffend; B. 2—3fach-gefiedert, kahl.
- 1) Rückenrippen der F. geflügelt-kantig; St. flügelig-kantig.
164. *Selinum*.
- 2) Rückenrippen stumpfkantig; St. schwach-gerillt.
165. *Angelica*.
- b) Kehrand 5zählig; Randflügel der F. zusammenschließend; Rückenrippen fadenf.; B. einfach-gefiedert od. fiederteilig, behaart.
168. *Heracleum*.
- c. Hülle und Hüllchen vielblättrig.
1. F. stachelig od. borstig; Kehrand 5zählig.
- a) F. ungeflügelt.
- 1) Hüllb. lang, fiedersp. od. 3t.
171. *Daucus*.
- 2) Hüllb. ungeteilt, Kchzähne kurz.
172. *Torilis*.
- 3) Hüllb. ungeteilt, Kchzähne lang, pfriemlich. (Pfl. selten.)
160. *Libanotis*.
- b) F. mit geflügelten Nebenrippen; Hb. ungeteilt.
170. *Laserpitium*.
2. F. nicht stachelig.
- a) F. rundlich od. von der Seite her zusammengedrückt.
- 1) Kehrand 5zählig.
- α . Wasser- u. Sumpfpfl.; B. einfach-gefiedert; F. eif., mit fadenf. Rippen.
156. *Sium* (*Berula*).
- β . Landpfl. B. 3zählig, Endbehen 3sp., Seitenbehen 2—3sp.; F. länglich, mit fadenf. Rippen. (Pfl. selten.)
157. *Falcaria*.
- 2) Kehrand undentlich; Landpfl.; B. 2—3fach-gefiedert; F. eif., mit wellig-gekerbten Rippen.
175. *Conium*.
- b) F. vom Rücken her zusammengedrückt; Kch. 5zählig.
- 1) F. linsenf., auf dem Rücken flügellos, ohne Nebenrippen.
- α . Behaart; B. einfach-gefiedert od. fiederteilig.
168. *Heracleum*.
- β . Kahl; B. 3fach-gefiedert.
169. *Peucedanum*.
- 2) F. mit geflügelten Nebenrippen; B. doppelt-gefiedert.
170. *Laserpitium*.

Einteilungsübersicht.

I. Wie oben.

II. Allgemeine Merkmale w. o.

a. *Orthospermae*. Sameneiweiß (Nährgewebe) an der Fugenseite flach od. erhaben.

1. Halbfrucht mit 5 Hauptrippen, ohne Nebenrippen.

a) F. seitlich zusammengedrückt; Halbfrucht im Querschnitt mehr od. weniger kreisf., seltner halbkreisf.

1) Krb. nicht verkehrt-herzf. 151. *Apium*. 152. *Petroselinum*.

2) Krb. verkehrt-herzf. mit eingebogenem Spitzchen.

α . Kehrand undeutl. 153. *Aegopodium* 154. *Carum* 155. *Pimpinella*.

β . Kehrand 5zählig. 156. *Sium* 157. *Falcaria*. 158. *Cicuta*.

b) F. im Querschnitt ziemlich kreisrund, Halbfrucht halbkreisrund.

1) Kehrand 5zählig. 159. *Oenanthe*. 160. *Libanotis*

2) Kehrand undentlich. 161. *Aethusa*. 162. *Cnidium*. 163. *Silaus*.

c) F. vom Rücken her zusammengedrückt; Halbfrucht flügelig-berandet.

1) Randflügel der Frucht klaffend. 164. *Selinum*. 165. *Angelica*.

2) Randflügel zusammenschließend.

α . Krb. eingerollt, gelb. 166. *Anethum*. 167. *Pastinaca*.

β . Krb. verkehrt-herzf., weiß od. grünl. 168. *Heracleum*. 169. *Peucedanum*.

2. Halbfrucht mit 5 Haupt- u. 4 Nebenrippen; letztere oft stärker entwickelt als erstere.

a) Nebenrippen geflügelt.

170. *Laserpitium*.

b) Rippen, bes. die Nebenrippen, stachelig.

171. *Daucus*.

b. *Campylospermae*. Nährgewebe an der Fugenseite längsfurchig.

1. Halbfrucht mit 5 Haupt- u. 4 Nebenrippen; Nebenrippen durch Stachelreihen verdeckt; Stachelbors en hakig; Kehrund 5zählig. 172. *Torilis*.

2. Halbfrucht mit 5 Hauptrippen, ohne Nebenrippen, ohne Borsten; Kehrund unendlich.

a) F. viel länger als breit.

173. *Anthriscus*. 174. *Chaerophyllum*.

b) F. eif., Rippen wellig gekerbt.

175. *Onium*.

c. *Coelospermae*. Nährgewebe an der Fugenseite kugelschalig od. uhrglasartig ausgehöhlt. 176. *Coriandrum*.

147. *Hydrocotyle*, Wassernabel.

1. *H. vulgaris*, gemeiner W. St. kriechend, wurzelnd; B. schildf., kreisrund, gekerbt; Dolden kopff., 3—5bl.; Krb. sehr klein, weiß od. rötlich. — 4 — 7. 8. — Moore, Sumpfwiesen; überall häufig bis gemein. [316]

148. *Astrantia*, Sterndolde, Strenze.

1. *A. major*, große St. Hüllb. etwas länger als die Döldchen, weißlich od. rötlich mit grünen Streifen u. grüner Spitze; Kr. weiß od. rötlich. — 4 — 6—8 — Wiesen, Gebüsch; zweifelhaft.

Zoppot (Kl. 1828), ob noch?

149. *Sanicula*, Sanikel.

1. *S. europaea*, gemeine S. St. aufrecht, blattlos oder mit 1—2 kleinen B.; grundstdg. B. handf.-5lappig; Dolden wenigstrahlig, Döldchen kopff.; Kr. rötlich-weiß. — 4 — 5. 6. — Schattige, feuchte Waldstellen; zerstreut, stellenweise häufig. [317]

Neustadt fast gemein; Forst Neustadt nördl. der Rheda (G) bis Rekau u. Polchau (A); Lissau (G); Forst Gnewau (G); Gr. Kutz. Köln (L); zw. Adlershorst u. Zoppot.

150. *Eryngium*, Mannstreu.

1. *E. maritimum*, Stranddistel. B. starrdornig, wie fast die ganze Pfl. meergrün, weißlich-bereift, die untersten ungeteilt, herznierenf., die späteren 3t.; Kr. amethystblau od. weißlich. — 4 — 6—8. — Strandpfl. der Ostsee. [318]

Zoppot, Adlershorst, bez. zw. Adlershorst u. Gdingen viel; auf Hela häufig (K); Großendorf bis Rixhöft (G). weiter westlich selten od. fehlend (Enderlein).

2. *E. planum*, flache M. Untere B. ei-herzf. stumpf, ungeteilt; Köpfchen eif.; Kr. blau. — 4 — 7—9. — Strand; selten.

Nach Sch (1878) am Strande zw. Glettkan u. Koliebben, vielleicht schon außerhalb des Gebietes. Ebenso die folg.

3. *E. campestre*, Feld M. B. 3zählig, Bchen doppelt-fiedersp.; Köpfchen kugelig; s. w. v. — 4 — 7. 8. — W. v.; zweifelhaft.

151. *Apium*, Sellerie.

1. *A. graveolens*, Sellerie. Kahl; stark riechend; B. glänzend, die oberen 3zählig, die unteren gefiedert; Bchen am Grunde keilf., oben eingeschnitten-gesägt; Krb. weiß. — ☉ —. 7—9. — Zum Küchengebrauch gebaut; selten verwildert. [319]

152. *Petroselinum*, Petersilie.

1. *P. sativum*, Petersilie. Kahl; riechend; B. glänzend, die oberen 3zählig, die unteren 3fach-gefiedert; Bchen stumpflich; Krb. gelblich. — ☉ —. 5—8. — W. v. [320]

153. *Aegopodium*, Giersch, Geißfuß.

1. *A. Podagraria*, echter G. Fast kahl; B. doppelt-3zählig od. 3zählig; Bchen länglich-eif., ungleich-gesägt; Krb. meist weiß. — 4 —. 6—8. — Gebüsche, Zäune; gemein. [321]

154. *Carum*, Kümmel.

1. *C. Carvi*, gemeiner K. B. doppelt-gefiedert; Bchen fiederspaltig, die untersten Fiederchen um die Bspindel in ein Kreuz gestellt; Kr. weiß od. rötlich. — ☉ —. 6—10. — Wiesen, Triften, Wegränder; verbreitet. [322]

Neustadt nicht selten; im N. überall häufig, bes. auf den Kämpfen, auch nicht selten auf den Mooren (G); scheint selten im S. u. SO. (K).

155. *Pimpinella*, Steinpetersilie, Bibernelle.

1. *P. Saxifraga*, gemeine St. St. stielrund, gestreift; oberwärts fast blattlos, kahl od. unterwärts feinhaarig; B. gefiedert; Fiedern sitzend, eif., gesägt, gelappt od. zerschlitzt; Kr. weiß; Griffel kürzer als der Fk. — 4 —. 7—9. — Hügel, Raine, Triften; häufig. [323]

2. *P. magna*, große St. St. kantig-gefurcht, beblättert, kahl; Fiedern kurzgestielt, eingeschnitten; Griffel länger als der Fk.; s. w. v. — 4 —. 5—10. — Wiesen, Moore, Gebüsche; zerstreut. [324]

Bei Neustadt anscheinend fehlend; Hedille—Karolinenhof, Jägerhof—Kamlauer Mühle, Überbrück—Paradies. Warschkauer Mühle—Oppalin, Forst Neustadt nördl. der Rheda, Polziner Moor, Wiesen zw. Dembek u. Zarnowitz (A); Forst Gnewau südl. von Rheda (G); zw. Gr. u. Kl. Katz (Klatt, 1855)

156. *Sium*, Merk.

1. *S. angustifolium* (*Berula a.*), schmalb. M., Berle. St. rundlich; B. gefiedert, Bchen eif. od. länglich, ungleich-gesägt, Endbchen oft 3lappig; Kr. weiß. — 4 —. 7. 8. — Gräben, Bäche; häufig, stellenweise gemein. [325]

2. *S. latifolium*, breitb. M. St. kantig-gefurcht; B. gefiedert; Bchen scharf-gesägt, Seitenbchen schief-lanzettlich, Endbchen ungelappt; Kr. weiß. — 4 —. 7. 8. — Gräben, Sümpfe, Ufer; seltener, stellenweise fehlend. Giftig. [326]

Bei Neustadt u. südlicher anscheinend fehlend; Sagorsch (Ba); Brücksch. Br., Graben bei Piasnitz (M); im N. oft ganze Gewässer erfüllend, so bei Werblin, Karwenbruch, Zarnowitz (G).

157. *Falcaria*, Sichelmöhre.

1. *F. vulgaris*, gemeine S. Kahl, blaugrün; St. ästig; Stb. 3zählig, Endbchen tief 3sp., Seitenbchen 2—3sp., Zipfel linealisch-lanzettlich, scharf-dornig-gesägt. — ☹ —. 7—10. — Acker- u. Wiesenränder; selten.

Straße am Abhang bei Bresin, 1 Exemplar (G, 1895). (Oliva. P).

158. *Cicuta*, Wasserschierling.

1. *C. virosa*, giftiger W. Wurzelstock kurz, dick, hohl, durch Querwände in Fächer geteilt; B. (2—)3fach-gefiedert, Bchen lanzettlich bis linealisch, scharf gesägt; Kr. weiß. — 4 —. 7. 8. — Flüsse, Gräben, Sümpfe; sehr verbreitet, häufig, oft in Menge. Sehr giftig. [327]

159. *Oenanthe*, Pferdesaat, Pferdekümmel.

1. *O. aquatica* (*Phallandrium a.*), Wasserfenchel. St. kahl, sparrig-ästig; B. 2—3fach-gefiedert, Bchen fiedersp.; Dolden den B. gegenüber. Kr. weiß; Frucht länglich, rund. — ☹ —. 6—8. — Gräben, Sümpfe, Ufer; verbreitet, meist häufig. [328]

Bei Neustadt bis jetzt nur am Zementkanal.

160. *Libanotis*, Heilwurz.

1. *L. montana*, Berg-H. Kahl, blaugrün; St. gefurcht; B. meist doppelt-gefiedert, die untersten Bchen an der Bspindel kreuzstdg.; Kr. weiß od. rötlich; F. kurzhaarig. — ☹, 4 —. 7. 8. — Gebüsche; selten. [329]

Nach Sch (1878) an den Abhängen zw. Glettkau u. Koliebkén.

161. *Aethusa*, Gleiß.

1. *A. Cynapium*, Garten-Gleiß, Hundspetersilie. B. glänzend, 2—3fach-gefiedert, Bchen fiederspaltig, Zipfel spitzlich; Hüllchen meist 3b., einseitig-wendig, herabgeschlagen; Kr. weiß. — ☹ —. 6—10. — Äcker, Gärten, Zäune, Schutt; häufig. Giftig. [330]

162. *Cnidium*, Brennsaat.

1. *C. venosum*, aderige B. St. oben kantig-gefurcht, glatt; B. doppelt-gefiedert; Hüllchen vielh.; Kr. weiß. — ☹ —. 8. 9. — Wiesen; selten. [331]

Brücksch. Br., Wiesen an der Rheda zw. Bresin u. Beka (G); Wiesen zw. Dembek u. Zarnowitz (A); Werbliner Moor (P).

163. *Silaus*, Silau.

1. *S. pratensis*, Wiesen-S. St. ästig, oben gefurcht; untere B. 3—4fach-gefiedert, Zipfel lanzettlich, sehr fein gesägt; Kr. blaßgelb. — 4 —. 6—8. — Wiesen; selten.

Am Weg von Polzin nach Darslub, „wohl mit Grassamen eingeschleppt“ (G, 1895).

164. *Selinum*, Silje.

1. *S. Carrifolia*, kümmelb. Silje. St. fast geflügelt-scharfkantig; untere B. 3fach-gefiedert mit fiedersp. od. eingeschnittenen Bchen, Zipfel stachel-

spitzig; Hülle fehlend (vgl. *Peucedanum palustre*); Kr. weiß. — 4 —. 7—10.
— Wiesen, Gebüsche; zerstreut. [332]

Neustadt nicht selten; im S. u. SO. in Gebüschen (K); um Krockow häufig (K); sonst im N. sehr zerstreut, Dembek, Werblin, Schwarzau (G, P).

165. *Angelica*, Engelwurz.

1. *A. silvestris*, Wald-E. B. 2—3fach-gefiedert, Bchen eif. scharf-gesägt; Kr. weiß. — ☹ —. 7. 8. — Bachufer, Wiesen, Gebüsche; häufig. [333]

166. *Anethum*, Dill.

1. *A. graveolens*, gemeiner D. B. 2—3fach-gefiedert mit fadenf. Zipfeln; Kr. gelb. — ☹ —. 7. 8. — Gebaut; oft verwildert. [334]

167. *Pastinaca*, Pastinak.

1. *P. sativa*, gemeiner P. B. einfach-gefiedert, Bchen länglich. eif., ungeteilt bis fiedersp., gekerbt-gesägt; Kr. gelb. — ☹ —. 7. 8. — Raine, Abhänge, Wiesen; zerstreut, stellenweise fehlend; hin u. wieder gebaut. [335]

Bei Neustadt in Schmechau u. bes. bei der U. F. Nanitz, auch bei Worle, Rheda u. Bresin; am Strand zw. Zoppot u. Adlershorst viel; Darslub, Mechau viel (G); scheint im S. zu fehlen.

168. *Heracleum*, Bärenklau.

1. *H. Sphondylium*, gemeine B. St. steifhaarig; B. raubhaarig, gefiedert od. fiederteilig mit gelappten od. geteilten Fiedern; Kr. weiß od. grünlich, bei den äußeren Bl. meist nicht strahlend (*H. sibiricum*). — 4 —. 6—10.
— Wiesen, Gebüsche; meist gemein. [336]

Mit mäßig großen Strahlbl. in Darslub (G).

169. *Peucedanum*, Haarstrang.

a. Kehrband 5zählig; Frucht am Grunde abgerundet; Hülle u. Hüllchen vielb.

1. *P. Oreoselinum*, Berg-H. Grundheil. St. feingerillt; B. 3fach-gefiedert. Bchen eif., eingeschnitten-gezähnt; Bspindel u. ihre Verzweigungen winkelig umgeknickt; Kr. weiß. — 4 —. 7. 8. — Hügel, Bergwälder; meist häufig. [337]

Neustadt häufig, desgl. zw. Zoppot u. Adlershorst; im S. u. SW. überall (L); um Krockow u. auf Hela häufig (K); Forst Darslub (A); Czarnauer Mühle, Karwenbruch (G); bei Zarnowitz fehlend (P).

2. *P. palustre*, Sumpf-H., Ölsench. St. kantig-gefurcht; B. 3fach-gefiedert, Bchen fiederspaltig, Zipfel linealisch mit weißlichem Spitzchen; Hülle u. Hüllchen am Rande häutig (vgl. *Selinum Carvifolia*); Kr. weiß. — ☹ —. 7. 8. — Sumpfige Wiesen, feuchte Gebüsche; verbreitet. [338]

Neustadt nicht selten; desgl. Krockow (K); im nördl. Gebiet bes. in den Niederungen (G); Seeufer, Torfbrüche bei Wahlendorf, Wyschetzin, Kölln (L).

b. Kehrband undentlich; Frucht am Grunde herzf.; Hülle fehlend, Hüllchen wenigb.

3. *P. Ostruthium* (*Imperatoria O.*). Meisterwurz. St. gestreift; B. doppelt-3zählig, Bchen breit-eif., 2—3sp., doppelt-gesägt; Kr. weiß. — 4 —. 7. 8. — Verwildert.

Dorfstraße in Jellenschehütte (JL, 1884).

170. *Laserpitium*, Laserkrant.

1. *L. latifolium*, breitb. L. Bläulich-grün; St. feingerillt, kahl; B. 3zählig-doppelt-gefiedert, Bchen eif., am Grunde herzf. od. schief-herzf., kerbig-gesägt; Kr. weiß; Fk. kahl. — 4 —. 7. 8. — Bergwälder, Gebüsche; sehr zerstreut, stellenweise fehlend. [339]

Neustadt: Waldrand jenseits der Cementfabrik, nur einmal (1893) mit Früchten; Forstbelauf Lusin, Schloß Platen, Wiesenerhöhlungen zw. Widow u. Zarnowitz (A).

2. *L. prutenicum*, preußisches L. St. kantig-gefurcht, unten steifhaarig; B. doppelt-gefiedert., Bchen fiedersp. mit lanzettlichen Zipfeln; Kr. weiß; Fk. behaart. — ☉ —. 7. 8. — Wälder, Wiesen; w. v., aber häufiger. [340]

Nach Ba (Programm 1869) auf beiden Höhenzügen bei Neustadt, vgl. v. Klinggräffs Flora (Nachtrag), aber bis jetzt nicht bestätigt; Zoppot (B, 1877); Hedille, zw. Karolinenhof u. Wyschetzin, Forstbelauf Sobiensitz (A); zahlreich auf den Wiesen zw. Zarnowitz—Odargau u. der Küste (A. G. P).

171. *Daucus*, Mohrrübe, Möhre.

1. *D. Carota*, gemeine M., Karotte. St. steifhaarig; B. 2—3fach-gefiedert, mit fiedersp. Bchen u. haarspitzigen Zipfeln; Kr. weiß; Fruchtdolde vogelnestartig vertieft. — ☉, ☉ —. 7—10. — Wiesen, Raine, Waldränder; zerstreut. Viel gebaut. [341]

Neustadt nicht selten; Occalitz (L); im S. u. SO. selten (K); um Krockow nicht häufig, bei Hela (K); sonst im N. hin u. wieder an Feldwegen usw., aber wohl meist verschleppt (G).

172. *Torilis*, Klettenkerbel.

1. *T. Anthriscus*, gemeiner K. St. u. Äste von abwärts-angedrückten Haaren ranh; B. doppelt-gefiedert, Bchen eingeschnitten-gesägt; Kr. weiß od. rötlich. — ☉, ☉ —. 5—7. — Gebüsche, Zäune, Hecken; überall häufig. [342]

173. *Anthriscus*, Kerbel.

1. *A. silvestris*, Wald-K. St. unterwärts meist rauhaarig, oberwärts kahl; B. 2—3fach-gefiedert, Bchen fiedersp. mit lanzettlichen, spitzen Zipfeln; Kr. weiß; Griffel länger als das Stempelpolster; Frucht kahl, Schnabellänge etwa $\frac{1}{5}$ der Fruchtlänge. — 4 —. 5—7. — Wälder, Ufer, Gebüsche, Zäune; gemein. [343]

2. *A. vulgaris*, Hunds-K. St. kahl; B. behaart, 2—3fach-gefiedert; Doldenstrahlen 3—5; Kr. weiß; Griffel fast fehlend; Frucht krummborstig, Schnabel von $\frac{1}{3}$ der Fruchtlänge. — ☉ —. 5. 6. — Dörfer; selten. [344]

Rahmel; Forstrevier Oliva (P), schon außerhalb des Gebiets.

174. *Chaerophyllum*, Kälberkropf.

1. *Ch. temulum*, betäubender K. St. am Grunde steifhaarig, oberwärts kurzhaarig, kantig; B. doppelt-gefiedert, Bchen lappig-fiedersp., mit stumpfen, kurz-stachelspitzigen Zipfeln; Hüllchen gewimpert; Kr. weiß. — ☉, ☉ —. 6—8. — Hecken, Gebüsche, wüste Plätze; überall ziemlich häufig. Giftig. [345]

2. *Ch. bulbosum*, knolliger K. St. oberwärts kahl, stielrund; B. 3—4fach-gefiedert mit spitzen Zipfeln; Hüllchen kahl; Kr. weiß. — ☹ —.
6. 7. — Gebüsch; selten. [346]

Zoppot bei der Talmühle (Ba, 1869): Dünentäler (P).

3. *Ch. aromaticum*, gewürzhafter K. B. 2—3fach-3zählig, Bchen ungeteilt, eif.-länglich, gesägt, behaart; Hüllchen gewimpert; Kr. weiß. — 4 —. 7. 8. — Feuchte Laubwälder; selten. [347]

Nördl. v. Neustadt an der Putziger Kreisgrenze (G).

175. *Conium*, Schierling.

1. *C. maculatum*, gefleckter Sch. St. kahl, am Grunde oft rot gefleckt; untere B. 3fach-gefiedert, mit stielrunden, hohlen Bstielen; Bchen fiedersp.; Hüllchen 3—4b., einseitwendig, kurz; Kr. weiß. — ☹ —. 7—10. — Dörfer, Zäune, wüste Plätze; zerstreut. Sehr giftig. [348]

Bei Neustadt nicht selten, z. B. Nanitz, Unterwaldenburg, Worle; Brücksch. Br. stellenweise viel; zw. Kl. Dennemörse u. Lebno (A); in Krockow sehr häufig (K); scheint sonst im N. zu fehlen: Espenkrug (P).

176. *Coriandrum*, Koriander, Wanzenkraut.

1. *C. sativum*, gebauter K. Geruch wanzenartig; St. rundlich; untere B. gefiedert, obere doppelt-gefiedert; Kr. weiß, Randbl. strahlend. — ☹ —.
6. 7. — Verwildert.

Bei Neustadt einmal auf einem Schnittplatze gefunden (1892).

44. Fam. *Araliaceae*, Araliengewächse.

177. *Hedera*, Efeu.

1. *H. Helix*, gemeiner E. St. kriechend od. kletternd; B. lederartig, kahl, aus herzf. Grunde eckig-5lappig, an den Blütenzweigen eif.; Kr. grün; Frucht schwarz. — ♀ —. 8—10. — Wälder; häufig, aber bei uns nur in Anlagen blühend. [349]

45. Fam. *Cornaceae*, Hartriegelgewächse.

178. *Cornus*, Hartriegel.

a. Blstd. trugdoldig, ohne Hülle; Kr. weiß.

1. *C. sanguinea*, roter H. Zweige im Herbst u. Winter rot; B. eif., zugespitzt, beiderseits grün, kurzhaarig; Steinfrucht schwarz, weißlich-punktiert. — ♀ —. 5. 6. — Laubwälder, Gebüsch; selten. Auch in Anlagen. [350]

Forst Neustadt nördl. der Rheda. Forst Darlsb (G); in den Anlagen der Neustädter Irren-Anst.

2. *C. stolonifera*, weißer H. B. elliptisch od. eif., unterseits grünlich-grau; Steinfrucht weiß; s. w. v. — ♀ —. 5. 6. — In Anlagen; verwildert.

b. Blstd. einfach doldig, mit 4b. Hülle; Kr. gelb.

- C. mas*, Kornelkirsche. Äste grün; B. eif. od. elliptisch; Dolde vor den B. erscheinend; Steinfrucht rot. — ♀ —. 4. 5. — In Anlagen.

3. Unterklasse. Calyciflore Sympetalen.

46. Fam. *Adoxaceae*, Bisamkrautgewächse.179. *Adoxa*, Moschus- od. Bisamkraut.

1. *A. Moschatellina*, gemeines M. Grundachse fleischig-schuppig; grundstdg. B. langgestielt, fast doppelt-3zählig; Stb. 2, gegenstdg., 3teilig; Bl. zu (3—)5, grün, ein fast würfelf. Köpfchen bildend; Kch. undeutlich, Endbl. 4-, Seitenbl. 5zählig. — 4 —. 4. 5. — Schattige, feuchte Plätze, bes. unter Erlen; verbreitet. [351]

Bei Neustadt häufig (Cedronbach, an der Rheda n. a. O.); andere Einzelangaben fehlen; nach P „verbreitet“.

47. Fam. *Caprifoliaceae*, Geißblattgewächse.

Gattungen.

I. Stbhf. 5; Narben 3.

a. B. unpaarig-gefiedert; Steinfrucht.

180. *Sambucus*.

b. B. einfach, gelappt od. ungeteilt.

1. Narben 3, sitzend od. fast sitzend; B. gelappt; Steinfrucht 181. *Viburnum*.

2. Griffel 1 mit 3 Narben; B. ungelappt; Beere, Samen wenige.

a) Bl. 4; Beeren rot.

182. *Lonicera*.

b) Bl. fast 4; Beeren schwammig, weiß

183. *Symphoricarpos*.

3. Griffel 1, Narbe kopff.; B. ungelappt; vielsamige Kapsel. 184. *Diervillea*.

II. Stbhf. 4, 2mächtig; Griffel 1, Narbe kopff.; Frucht saftlos; B. einfach. Kleiner, kriechender Strauch. 185. *Linnaea*.

180. *Sambucus*, Holunder.

a. Strauch- od. baumartig; Nebenb. warzenf.

1. *S. nigra*, schwarzer H., Flieder. Bchen eif., gesägt, zugespitzt; B. in flachen, am Grunde 5strahligen, doldigen Rispen, die äußersten sitzend; Kr. weiß; Frucht schwarz. — 4 —. 6. 7. — Wälder, Dörfer; stellenweise. [352]

Um Neustadt mehrfach: Forst Gnewau, F. Neustadt, F. Darslub mehrfach, Strandwald bei Karwenbruch; um Krockow u. im S. des Gebiets in den Dörfern od. in der Nähe, daher wohl nur angepflanzt (K).

2. *S. racemosa*, Trauben-H. Rispe eif., alle Bl. gestielt; Frucht rot; s. w. v. — 4 —. 5. — Zierstrauch in Anlagen.

b. Krautartig; Nebenb. blattartig.

3. *S. Ebulus* (*Ebum humile*), Zwerg-H., Eppich, Attich. Bl. in flachen, am Grunde 3strahligen Doldenrispen; Kr. rötlich-weiß; Frucht schwarz od. grün. — 4 —. 7. 8. — Angepflanzt, verwildert.

Im Gutsgarten in Kl. Starsin u. in Zarnowitz, alte u. verwilderte Stauden (G).

181. *Viburnum*, Schlinge, Schneeball.

1. *V. Opulus*, gemeiner Sch. B. 3—5lappig; Bl. in Doldenrispen, die randstdg. strahlend, geschlechtslos; Kr. weiß; Frucht rot. — 4 —. 5. 6. —

Wälder, Gebüsch; zerstreut. In Gärten mit kugelf. Trugdolden und lauter geschlechtslosen Bl. (*V. roseum*). [353]

Neustadt häufig; Espenkruger Wald (L); um Krockow nicht selten (K); Strandwald bei Karwenbruch (G).

182. *Lonicera*, Heckenkirsche, Geißblatt.

a. St. windend; Bl. in endstg. Köpfchen.

1. *L. Periclymenum*, deutsches G. B. länglich-rund, kurzgestielt, die obersten sitzend; Köpfchen gestielt; Kr. gelblich-weiß od. rötlich; wohlriechend. — ♀ — 6—8. — Gebüsch; selten. Auch angepflanzt. [354]

Hela (Hilbert); Strandwald bei Ostrau (P).

b. Nicht windend; Bl. zu 2 auf bwinkelstg. Stielen.

2. *L. Xylosteum*, gemeine H. B. elliptisch, spitz, weichhaarig; Blstiele zottig; Kr. behaart, gelblich; Frucht rot. — ♀ — 5. 6. — Gebüsch, selten. [355]

Neustadt: Abhänge bei der Neusasserei; Abhang bei Koliebken; Gr. Stern bei Zoppot, Oxhöft (P).

3. *L. tatarica*, tatarische H. B. herz-eif., stumpf, wie die übrige Pfl. kahl; Kr. rosa; Frucht gelblich od. rot. — ♀ — 5. 6. — Häufig in Anlagen.

183. *Symphoricarpus*, Schneebere.

1. *S. racemosus*, gemeine Sch. B. rundl.-eif., unterseits blaugrün; Kr. glockig, innen behaart, rosa. — ♀ — 7. 8. — Häufiger Zierstrauch.

184. *Diervillea*, Dierville.

1. *D. rosea*, rosenrote D. B. (unterseits) behaart; Kr. rosa. — ♀ — 6—8. — Häufiger Zierstrauch.

185. *Linnaea*, Linnäe, Moosglocke.

1. *L. borealis*, nordische L. Stämmchen weit kriechend; B. gestielt, rundlich, gekerbt, behaart; Bl. zu 2 auf langem Stiel mit je 2 Paar Vorb.; Kr. rötlich-weiß mit dunkleren Adern, innen rot gestreift, wohlriechend. — ♀ — 5—7. — In moosigen Kieferwäldern; selten. [356]

Halbinsel Hela verschiedentlich. im Kreise Neustadt bei Quarszau (?), Forst Kielau (P).

48. Fam. *Stellatae*, Sternblattgewächse.

(*Rubiaceae*, Krapp- od. Rötengewächse.)

Gattungen.

- | | |
|---|-------------------------|
| I. Kchsaum deutlich, 4—6zählig; Kr. trichterf., rötlich-lila. | 186. <i>Sherardia</i> . |
| II. Kchsaum undeutlich; Kr. weiß od. gelb. | |
| a. Kr. trichterf., weiß. | 187. <i>Asperula</i> . |
| b. Kr. radf., weiß od. gelb. | 188. <i>Galium</i> . |

186. *Sherardia*, Ackerröte.

1. *Sh. arvensis*, gemeine A. B. meist zu 6, die unteren zu 4, lanzettlich, oberseits u. am Rande rau; Bl. in Köpfchen, rötlich-lila; Früchte spärlich behaart. — ☉, ☉ — 6—10. — Äcker, Grasplätze; selten und wohl eingesleppt. [357]

Neustadt: Grasplätze des Gymnasiums u. der Irren-A.; auch auf Äckern bei der U. F. Nanitz (Bo); westl. v. d. Warschkauer Mühle, zw. Oppalin u. Kolkan, Gartenäcker bei Rauschendorf (A); in allen Küstenstrichen als vorübergehend eingeschleppt beobachtet (P).

187. *Asperula*, Meister.

1. *A. odorata*, Waldmeister. B. lanzettlich, untere meist zu 6, obere zu 8; Kr. weiß; Früchte hakenborstig. — 4 —. 5. 6. — Schattige Laubwälder; meist nicht selten. [358]

Neustadt gemein; um Krockow häufig (K); Espenkrug, Gr. Katz (L), in den großen Forsten (Gnewau, Neustadt, Darslub) nicht selten (G).

188. *Galium*, Labkraut.

a. St. durch abwärts gekrümmte Stacheln rau; B. 1nervig; Kr. weißlich.

1. *G. Aparine*, klebriges L. St. sehr rau, oft kletternd; B. zu 6—8, am Rande u. am Kiele rau, stachelspitzig; Kr. weißlich od. grünlich-weiß, viel kleiner als die entwickelten, meist hakenborstigen Früchte. — ☉, ☼ —. 6—10. — Äcker, Zäune, Gebüsche; überall gemein. [359]

2. *G. uliginosum*, Moor-L. Kr. weiß, größer als die entwickelten, feinkörnigen Früchte; s. w. v. — 4 —. 6—10. — Sumpfige Wiesen, Moore; häufig.

3. *G. palustre*, Sumpf-L. B. meist zu 4, ohne Stachelspitze; Kr. weiß, Früchte kahl u. glatt. — 4 —. 5—8. — Seeufer, Sümpfe, Gräben; häufig. [360]

b. St. stachellos, kahl od. weichhaarig.

1. Kr. weiß.

4. *G. boreale*, nordisches L. St. steif-aufrecht, 4kantig; B. zu 4, 3(—5)nervig, ohne Stachelspitze, am Rande rau; Frucht kahl od. steifhaarig. — 4 —. 6—9. — Hügel, Waldplätze; zerstreut, stellenweise häufig. [361]

Neustadt, bes. nördl. der Rheda, häufig; desgl. bei Occalitz, Wahlendorf, Linde (L); Steinkrug, Kolln (L); Polchau, Karwenbruch (G); Piasnitzwiesen zw. Zarnowitz u. Dembek (K, G, P).

5. *G. Mollugo*, gemeines L. St. aufrecht od. liegend; B. meist zu 8, 1nervig, stachelspitzig; Früchte kahl, etwas runzelig; s. w. v. — 4 —. 6—10. — Wiesen, Raine, Gebüsche; überall häufig bis gemein. [362]

2. Kr. gelb.

6. *G. verum*, echtes L. St. rundlich, mit 4 erhabenen Linien; B. zu 8—12, linealisch, stachelspitzig; Bl. lebhaft gelb, stark duftend; Frucht glatt. — 4 —. 7—10. — Wiesen, Triften, Waldstellen; stellenweise. [363]

Neustadt Grasplatz vor dem Schosse, wohl eingeschleppt; Waldwege in der Piekelker Forst (L); im N. auf trockenen Wiesen an Weg- u. Waldrändern häufig (G).

G. verum × *Mollugo* (*G. ochroleucum*), Kr. gelblich-weiß, wurde bei Rheda u. bei Polchau (G), auch am Güterbahnhof Neustadt u. an der Krockower Chaussee beobachtet.

49. Fam. *Valerianaceae*, Baldriangewächse.

Gattungen.

- | | |
|--|----------------------------|
| I. Kehrband eingerollt, zur Fruchtzeit ausgebreitet u. einen Federkelh. bildend; B. meist unpaarig-gefiedert od. fiederteilig. | 189. <i>Valeriana</i> . |
| II. Kehrband gezähnt od. undeutlich; B. ungeteilt. | 190. <i>Valerianella</i> . |

189. *Valeriana*, Baldrian.

a. B. sämtlich unpaarig-gefiedert; Bl. zwitterig.

1. *V. officinalis*, echter B. St. gefurcht; Ausläufer fehlend od. kurz; Behen meist gezähnt, Seitenbehen 5—11paarig; Kr. fleischrot od. weiß. — 4 —. 7—9. — Ufer, Gebüsche, Wiesen; häufig. [364]

2. *V. excelsa*, hoher B. Grundachse mit langen Ausläufern; Seitenbehen 3—5paarig; s. w. v., aber früher u. kürzere Zeit blühend. — 4 —. 6. — W. v.; seltener, od. übersehen. [365]

Neustadt an der Rheda u. am Cedronbach nicht selten, zuerst v. M. beachtet; Bach zw. Dargelan u. Klutschau, Gossentin (L); Bohlschan, Krockow (Kl); an einem Zufluß des Czarnaflusses (C).

b. Grundstdg. B. langgestielt, einfach; Bl. ungleich, bei der einen Pfl. größer, wesentlich männlich, bei der andern kleiner, wesentlich weiblich.

3. *V. dioica*, zweihäusiger B. Wurzelstock mit Ausläufern; grundstdg. B. eif., mittlere leierf.-fiedersp., obere meist 7zählig-fiedert.; Kr. weiß (bei den größeren) od. rötlich (bei den kleineren Bl.). — 4 —. 5—7. — Sumpfige Wiesen; zerstreut, stellenweise häufig. [366]

Neustadt häufig; desgl. im N. auf den Wiesen, bes. in den Heidemooren (G), u. um Krockow (K); Waldwiese in der Forst Darslab; im S. Lekno-See (L); Marchowie-S., Schmelztal (nach A).

4. *V. simplicifolia*, ganzb. B. Grundstdg. B. am Grunde herzf., Stb. sämtlich ungeteilt, ganzrandig od. grobgezähnt; s. w. v. — 4 —. 5—7. — W. v.; selten. [367]

Neustadt (K I); Schmelztal (K).

190. *Valerianella*, Rapünzchen.

1. *V. olitoria*, gemeines R. St. gabelästig; Kchrand undeutlich; Kr. bläulich-weiß; Frucht rundlich-eif., zusammengedrückt, querrunzelig. — ☉ —. 5—8. — Äcker, Grasplätze; zerstreut. [368]

Neustadt nicht selten; Rheda (G); Oslanin—Rutzau—Putzig stellenweise (C); Strandtriften zw. Kolieken u. Zoppot (Lk).

2. *V. dentata*, gezähntes R. Kchrand schief, mit einem größeren hinteren Zahn, halb so breit wie die ei-kegelf. Frucht; s. w. v. — ☉ —. 6—8. — Äcker; seltener. [369]

Neustadt hin u. wieder; Kl. Katz am Bahndamm (L); Amalienfelde (P).

3. *V. rimosa*, rissiges R. Kchrand $\frac{1}{3}$ so breit wie die fast kugelige, tief gefurchte Frucht; s. w. v. — ☉ —. 6—8. — Äcker, selten. [370]

Bei Neustadt nicht wiedergefunden; Zoppot (K I, Kl); Polzin (P).

50. Fam. *Dipsacaceae*, Kardengewächse.

Gattungen.

I. Blütenboden behaart, ohne Spreub.; Außenkeh. ungefurcht; Innenkeh. mit 8—16 Borsten.

191. *Knautia*.

II. Blboden mit Spreub.; Außenkeh. gefurcht; Innenkeh. mit 5 Borsten.

192. *Scabiosa*.

191. *Knautia*, Knautie.

1. *K. arvensis*, Acker-K. Mittlere B. fiedersp. mit großem Endzipfel; Kr. rötlich- od. bläulich-violett, mit 4sp. Saume; Randbl. strahlend. — 4 —. 6—10. — Äcker, Waldränder; häufig. [371]

192. *Scabiosa*, Skabiose.

1. *S. succisa* (*Succisa pratensis*), abgeissene S., Teufelsabbiß. Wurzelstock abgeissen; B. ungeteilt, mittlere lanzettlich in den Stiel verschmälert; Außenkeh. mit krautartigem, 4zähmigem Saum; Kr. blau, 4spaltig, nicht strahlend. — 4 —. 8—10. — Wiesen, Triften, Moore; häufig. [372]

2. *S. Columbaria*, Tauben-S. Mittlere Stb. tief fiedert; Außenkeh. mit häutigem Saum; Kr. blau, rötlich od. (*S. ochroleuca*) gelblich-weiß, 5spaltig; Randbl. etwas strahlend. — 4 —. 7—10. — Wiesen, Gebüsch; sehr zerstreut. [373]

Occalitz (L): im N. stellenw. häufig, so bei Werblin, Schwarzauer Kämpfe (G); Zarnowitz (P).

2a *S. ochroleuca* (s. v.) Zoppot, Adlershorst, häufig.

51. Fam. *Compositae*, Korbblütler.

Gattungen.

A. Männliche u. weibl. Bl. in verschiedenen Köpfchen. Männl. Köpfchen mehrbl.; weibl. 2bl., mit verwachsener Hülle u. hakigen Stacheln. 193. *Xanthium*.

B. Körbchen mit Zwitterbl., od. wenigstens männl. u. weibl. Bl. in demselben Körbchen.

I. Röhrenblütler. Bl. sämtlich röhrenf., mit wenigen Ausnahmen nicht gelb; Hkeh. dachziegelig; Pappus haarf., zuweilen fehlend. Pfl. nicht milchend.

a. Köpfe groß, jeder aus einem einzigen, behüllten, reichblütigen Blkorb bestehend; B. wechselstg.; Blboden mit Ausnahme von *Onopordon* borstig.

1. Nicht distelartig. (Man hüte sich hierher zu rechnen *Jasione*, Blüten gestielt mit 5zähmigem Keh. u. blauer Kr.; s. *Campanulaceae*.)

a) Hb. (größtenteils) an der Spitze hakenf. (Klette); Randbl. zwitterig, fruchtbar. 194. *Lappa*.

b) Hb. nicht hakig, an der Spitze od. auch am Rande trockenhäutig u. mehr oder weniger gefranst od. gefärbt.

1) Randbl. geschlechtslos, unfruchtbar; B. nicht gesägt. 195. *Centaurea*.

2) Alle Bl. gleichgestaltet; B. dicht-scharf-gesägt. 196. *Serratula*.

2. Distelartig; B., oft auch die Stengelleisten dornig-gezähnt.

a) Hb. lanzettlich, ohne Seitendornen.

1) Blboden wabenartig vertieft; Pappushaare federig. 197. *Onopordon*.

2) Blboden nicht wabenartig, behaart.

α. Pappushaare gefiedert. 198. *Cirsium*.

β. Pappushaare einfach. 199. *Carduus*.

b) Äußere Hb. vieldornig.

1) Innere Hb. nicht trockenhäutig; Frucht kahl; Pappushaare einfach. 199a. *Silybum*.

2) Innere Hb. trockenhäutig, strohgelb od. weiß, strahlend; Frucht behaart; Pappushaare gefiedert. 200. *Carlina*.

c) Köpfe ohne Hülle. S. u. B.

- b. Köpfe groß, kugelf., unbehüllt, aus zahlreichen kleinen, einblütigen, dachziegelig-behüllten Einzelkörbchen (scheinbaren Einzelblüten) bestehend
Hohe, distelartige Pflanze. 201. *Echinops*.
- c. Köpfe klein. arnbl.; B. gegenstdg.; Blboden kahl. 202. *Eupatorium*.
(B. wechselstdg. od. grundstdg. s. f. Abt.)

II. Strahlblütler. Scheibenbl. zwittrig, röhren- od. trichterf., selten unfruchtbar; Randbl. weibl., zuweilen unfruchtbar, meist zungen- od. fadenf. u. strahlend, aber bei einzelnen Gattungen od. Arten nicht strahlend od. fehlend. Pfl. nicht milchend. (Hierher gehören also u. a. auch diejenigen „Röhrenblütler“, die nicht in Abt. I hineinpassen wollen.)

a. Blstengel ohne Laubb., ein mit schuppen- od. scheidenf., rötlichen od. bräunlichen B. besetzter, od. ganz blattloser Schaft; Hb. 1—2reihig, gleichlang, höchstens noch mit einer Außenhülle; Blboden kahl.

1. Schaft vor den grdstg. B. erscheinend, mit Blattschuppen (Hochb.); Pappus haarf.

a) Köpfchen zahlreich in endstdg. Traube; Bl. rötlich od. weiß; Randbl. nicht strahlend. 203. *Petasites*.

b) Köpfchen einzeln; Bl. gelb; Randbl. schmal, strahlend.

204. *Tussilago*.

2. Schaft einzeln oder zu mehreren aus einer grdstg. Brosette sich erhebend, blattlos; Pappus fehlt. 205. *Bellis*.

b. St. mit Laubb.

1. Pappus aus einer vielhaarigen Haarkrone gebildet; Blboden, wenigstens im Mittelfeld (vgl. *Filago*), ohne Spreub.

a) Hüllb. mehrreihig, (meist) dachziegelig.

1) Randbl. zungenf., mehr od. weniger strahlend, nicht gelb.

α. Strahl abstehend, deutlich.

206. *Aster*.

β. Randbl. die Scheibenbl. wenig überragend. Strahl also weniger deutlich. 207. *Erigeron*.

2) Randbl. zungenf., meist deutlich strahlend, gelb.

α. Staubbeutel ungeschwänzt.

208. *Solidago*.

β. Staubbeutel geschwänzt.

1. Pappus einfach.

209. *Inula*.

2. Pappus von einem Schuppenkranz umgeben.

210. *Pulicaria*.

3) Randbl. nicht zungenf., Strahl fehlend; Pfl. filzig, Köpfchen klein.

α. Hb. trockenhäutig, gefärbt (weiß, purpurn, gelb, braun), am Grunde filzig. 211. *Gnaphalium*.

β. Hb. nur am Rande trockenhäutig, sonst wie die ganze Pfl. grau- od. weißfilzig; Randbl. mit Spreub. 212. *Filago*.

b) Hüllb. 1(—2)reihig, gleichlang, meist mit schwarzer Spitze, oft mit einer kürzeren Außenhülle; Strahl gelb od. fehlend. 213. *Senecio*.

2. Pappus aus Schuppen od. wenigen einzelnen Borsten gebildet od. fehlend; Scheibenbl. fruchtbar (vgl. 3.).

a) Hb. ohne trockenhäutigen Rand, 1 od. 2(—3)reihig, nur bei *Helianthus* (Sonnenblume) dachziegelig; Blboden mit Spreub.

1) B. gegenstdg.

α. Hüllb. 1reihig; Pappus der inneren Bl. aus gefransten Schuppen bestehend; Strahlbl. weiß. 214. *Galinsoga*.

β. Hüllb. 2reihig; Pappus aus 2—4(6) rückwärts-stacheligen Borsten bestehend; Strahlbl. gelb od. fehlend. 215. *Bidens*.

2) B. wechselstg.

- α. Hb. dachziegelig; Blboden flach; Pappus aus 2 abfallenden Schüppchen od. Grannen bestehend. (Sonnenblume.) 216. *Helianthus*.
 β. Hb. 2(—3)reihig, laubartig, abstehend; Blboden kegelf.; Pappus ein kurzer Saum od. fehlend. 217. *Rudbeckia*.

b) Hb. mit trockenhäutigem Saum, dachziegelig, nur bei einigen *Chrysanthemum*-Arten 1—2reihig; Pappus fehlend.

1) Blboden mit Spreub.

- α. Scheibenbl. weißlich; Strahlbl. weiß od. rosa, ihre Zunge kaum länger als breit. 218. *Achillea*.
 β. Scheibenbl. gelb; Strahlbl. weiß od. gelb, ihre Zunge viel länger als breit. 219. *Anthemis*.

2) Blboden ohne Spreub., aber bisweilen behaart.

- α. Köpfchen ansehnlich; weibl. Randbl. zungenf., strahlend, oder ganz fehlend. 220. *Chrysanthemum*.
 β. Köpfchen klein; weibl. Randbl. röhrig, nicht strahlend. 221. *Artemisia*.

3. Pappus fehlend; Scheibenbl. unfruchtbar; Blboden ohne Spreub.; Gartenflüchtling od. verwildert. (Ringelblume.) 222. *Calendula*.

III. Zungenblütler. Bl. sämtlich zungenf.; Pfl. mit Milchsaft.

a. Ohne Haarkrönchen.

1. Bl. blau, rosa od. weiß; Hüllb. 2reihig, die äußeren abstehend; Pappus aus kurzen Schüppchen bestehend. 223. *Cichorium*.
 2. Bl. gelb; Hüllb. einreihig mit kurzem Außenkeh.; Pappus ein niedriger Rand od. fehlend.
 a) St. beblättert; Hb. 8—12, stets aufrecht, daher Fkch. offen. 224. *Lampyris*.
 b) Schaft ästig, blattlos, elastisch; Hb. 16—20, nach dem Verblühen kugelig zusammenneigend. 225. *Arnoseris*.

b. Mit Haarkrönchen; Bl. gelb.

1. Pappushaare gefiedert.

- a) Blboden mit Spreub.; Hkch. dachziegelig. 226. *Hypochoeris*.
 b) Blboden ohne Spreub.
 1) Haare des Federkchs frei; Hkch. dachziegelig.
 α. B. in grdstg. Rosette. 227. *Leontodon*.
 β. St. beblättert. 228. *Picris*.
 2) Haare des Federkchs ineinander gewebt; St. beblättert.
 α. Hb. mehrreihig, dachziegelig. 229. *Scorzonera*.
 β. Hb. einreihig, 8—12. 230. *Tragopogon*.

2. Pappushaare einfach, glatt od. rauh.

a) Früchte (Achänen) geschnäbelt (Haarkrönchen gestielt).

- 1) Schaft blattlos, einköpfig; Hb. 2erlei, die inneren zur Blütezeit aufrecht, die äußeren zurückgerollt. 231. *Taraxacum*.
 2) St. beblättert, vielköpfig; Hb. 2reihig od. dachziegelig.
 α. F. stielrund, 5rippig, am Grunde des Schnabels ein 5zackiges Krönchen. 232. *Chondrilla*.
 β. F. stark zusammengedrückt. 233. *Lactuca*.

b) Früchte schnabellos (Haarkrönchen sitzend).

- 1) B. dornig-gesägt; F. zusammengedrückt. 234. *Sonchus*.

2) B. nicht dornig; F. nicht zusammengedrückt.

α. Innere Hüllb. gleichlang, am Grunde von kürzeren äußeren Hb. umgeben; F. nach oben verschmälert; Pappushaare meist schneeweiß u. weich, selten schmutzig-weiß u. zerbrechlich. 235. *Crepis*.

β. Hüllb. mehrreihig, dachziegelig; F. kaum verschmälert; Pappushaare grauweiß, zerbrechlich. 236. *Hieracium*.

193. *Xanthium*, Spitzklette.

1. *X. Strumarium*, gemeine Sp. B. rundlich-3lappig, am Grunde herzf., kurzhaarig-rauh; Bl. grün; Stacheln der Scheinfrucht zerstreut, kahl. — ☉ —. 7—10. — Ufer, Wegränder, Schutt; selten. [374]

Strand bei Zoppot (L).

2. *X. italicum*, italienische Sp. B. am Grunde gestutzt od. keilf., kurz-weichhaarig; Stacheln dicht, am Grunde steifhaarig; s. w. v. — ☉ —. 7—10. — W. v. [375]

Strand bei Zoppot (B, I); bei Hela (Luerssen).

194. *Lappa*, Klette.

a. Hüllb. sämtlich hakenf.

1. Hüllb. alle gleichfarbig, grün u. kahl.

1. *L. officinalis* (*L. major*), große K. B. sehr groß, einfach; Kr. purpurrot, wie bei den folgenden. — ☉ —. 7—10. — Wege, unbebaute Orte; überall häufig. [376]

2. Innere Hüllb. an der Spitze purpurrot, alle etwas spinnwebig-wollig.

2. *L. nemorosa*, Hain-K. Köpfe sehr groß, Hüllb. etwa so lang wie die Bl.; Früchte sehr groß, bis 1 cm. — ☉ —. 7. 8. — Schattige Wälder u. Gebüsche; selten. [377]

Schlucht gegenüber dem Bahnhof Rheda, Gisdepkatal (Lk); Strandwald bei Rixhöft (C).

3. *L. minor*, kleine K. Köpfe ziemlich klein; Hüllb. kürzer als die Bl.; Früchte mäßig groß. — ☉ —. 7—10. — Wege, unbebaute Orte; überall häufig. [378]

b. Innere Hüllb. purpurrot, stumpflich, mit aufgesetztem, geradem Stachelspitzchen, alle stark spinnwebig-wollig.

4. *L. tomentosa*, filzige K. Hüllb. kürzer als die Bl.; s. w. v. — ☉ —. 7—10. — W. v.; überall häufig. [379]

195. *Centaurea*, Flockenblume.

a. Hüllb. an der Spitze mit trockenhäutigem Anhängsel; Haarkrönchen fehlend od. viel kürzer als die Frucht.

1. *C. Jacea*, gemeine F. B. lanzettlich, meist ungeteilt; Anhängsel gewölbt, rundlich-löffelf., ungeteilt od. zerschlitzt bis kammartig-gefranst; Kr. pfirsichblütfarben. — 4 —. 6—10. — Raine, Triften, Wegränder; meist häufig. [380]

Im S. seltener, aber bei Occalitz häufig (L).

2. *C. phrygia*, phrygische F. B. lanzettlich; Anhängsel der äußeren Hüllb. pfriemlich, zurückgekrümmt, gefranst; s. w. v. — 4 —. 7. 8. — Wiesen, Waldränder; selten. [381]

Tümpel am Wege zw. Hedille u. Karolinenhof (A); Bohlschaubach zw. Smasin u. Zembl Mühle, Wiesen zw. Occalitz u. Werder (Lk).

b. Hüllb. mit trockenhäutigem, fransig-gesägtem Saum; Haarkrönchen etwa so lang wie die Frucht.

3. *C. Cyanus*, Kornblume. B. linealisch-lanzettlich; Kr. in der Regel blau, Randbl. groß, azurblau. — ☉ —. 6—10. — Äcker, unter der Saat; gemein. [382]

4. *C. Scabiosa*, Skabiosen-F. B. fiederteilig od. doppelt-fiederteilig; Kr. dunkelrot. — 4 —. 7—10. — Äcker, Hügel, Wegränder; meist häufig. [383]

196. *Serratula*, Scharte.

1. *S. tinctoria*, Färber-Sch. B. ungeteilt od. leierf.-fiedersp., scharf-gesägt; Hüllb. dicht-dachziegelig, an der Spitze purpurrot; Kr. purpurn. — 4 —. 7—10. — Wiesen, Gebüsche; selten. [384]

Wiesen zw. Zarnowitz u. Dembek (A).

197. *Onopordon*, Eselsdistel.

1. *O. Acanthium*, gemeine E. St. wollig, durch die herablaufenden B. sehr breit geflügelt; Hüllb. stechend; Kr. purpurn; ganze Pfl. staubgrau. — ☉ —. 7. 8. — Wegränder, Zäune; zerstreut. [385]

Schmechau, Rheda, Adlershorst; i. S. u. SW. überall zerstreut (L); bei Hela (K); i. N. vereinzelt an Ruderalstellen, Polchau, Putzig (G).

198. *Cirsium*, Kratzdistel.

a. Kr. purpurfarbig, heller od. dunkler.

1. St. durch die herablaufenden B. dornig-geflügelt.

1. *C. lanceolatum*, lanzettliche K. B. tief fiedersp., mit lanzettlichen, starkdornigen Zipfeln, oberseits dornig-steifhaarig, unterseits grün od. spinnewebig-graufilzig; Köpfe einzeln od. zu wenigen; Hüllb. starr, scharfdornig, abstechend; Kr. hellpurpurn. — ☉ —. 6—10. — Triften, Wege, Waldränder; häufig. [386]

1a. *C. silvaticum*, Abart (B. unterseits weißwollig-filzig), Forst Darslub, nördlich von Vatershorst (G).

2. *C. palustre*, Sumpf-K. B. oberseits zerstreut-behaart; Köpfe knäuelig-gehäuft; Hüllb. angedrückt, kaum dornig, oft drüsig-klebrig; Kr. dunkelpurpurn. — ☉ —. 7—9. — Sumpfige Gebüsche, Wiesen; meist häufig. [387]

Für den SW. von L nicht angegeben.

2. B. nicht od. wenig herablaufend.

3. *C. arvense*, Acker-K. B. oberseits ziemlich kahl; Köpfe rispigensträubig, 2häusig; Hüllb. angedrückt mit schwachem, abstegehendem Enddorn; Kr. hellpurpurn. — 4 —. 7—10. — Äcker, wüste Plätze; gemein. [388]

b. Kr. gelblich-weiß.

4. *C. oleraceum*, Kohl-K. B. kahl od. wenig behaart, nicht herablaufend, stengelumfassend; Köpfe gehäuft, von großen, bleichen Deckb.

umhüllt. — 4 —. 7—10. — Sumpfige Wiesen, Gräben; verbreitet, stellenweise gemein. [389]

199. *Carduus*, Distel.

1. *C. crispus*, krause D. St. durch die herablaufenden B. dornig-geflügelt; B. buchtig-fiedersp., weichhaarig, unterseits wollig-filzig; Köpfe gehäuft; Hüllb. abstehend, wie die B. ziemlich weichdornig; Kr. purpurrot. — ☉ —. 7—9. — Wiesen, Ufer, Gebüsch; zerstreut. [390]

Neustadt sehr häufig; Gossentin (L); im N. zerstreut (K, G).

2. *C. acanthoides*, Stachel-D. B. tief fiedersp., beiderseits grün, wenig behaart od. kahl; Köpfe meist einzeln; Hüllb. wie die B. stechend-dornig; s. w. v. — ☉ —. 7—10. — Triften, Abhänge; seltener. [391]

Neustadt nur vereinzelt auf der Wiese an der „Strusche“, östlich häufiger (Rahmel, Sagorsch, Bresin, Brücksch. Br.); Zoppot (I'); sonstige Angaben fehlen.

3. *C. nutans*, nickende D. Köpfe groß, einzeln, nickend; Hüllb. mit stechender zurückgeknickter Spitze; s. w. v. — ☉ —. 7. 8. — W. v.; selten. [392]

An der Chaussee bei Krockow (K); an der Goschiner Mühle (A); bei Zoppot hinter der Talmühle (L).

199a. *Silybum*, Mariendistel.

1. *S. marianum*, echte M. B. glänzend, kahl, milchweiß-geadert; Kr. purpurrot. — ☉ —. 7. 8. — Gartenflüchtling.

200. *Carlina*, Eberwurz.

1. *C. vulgaris*, gemeine E. St. aufrecht, meist fast ebensträußig-mehrköpfig; B. lanzettlich; Stb. halbstengelumfassend; innere Hüllb. strohgelb, strahlend, bis zur Mitte gewimpert; Kr. u. Staubbeutel dunkelpurpurn. — ☉ —. 7—9. — Hügel, Waldränder; zerstreut. [393]

Bei Neustadt häufig; bei Wahlendorf u. Linde nicht oft (L); im N. an den Abhängen der Kämpen, auch an der Wiek u. an Wegen meist häufig (G).

2. *C. acaulis*, stengellose E. St. sehr kurz, einköpfig; B. tief fiederteilig, alle gestielt; innere Hüllb. silberweiß, meist kahl; Kr. rötlich. — 4 —. 7—10. — W. v.; selten. [394]

Auf einem steinigen Hügel bei Wahlendorf ziemlich viel, alte Heide an der Wahlendorf-Linder Grenze (L).

201. *Echinops*, Kugeldistel.

1. *E. sphacerocephalus*, gemeine K. B. fiederspaltig, dornig-gezähnt, unterseits filzig; Blkr. weißlich, Staubbeutel blau. — 4 —. 7. 8. — Gärten, angepflanzt.

In Bresin gegenüber dem Gasthause angepflanzt (M).

202 *Eupatorium*, Kunigundenkraut, Wasserhanf.

1. *E. cannabinum*, hanfb. K., Wasserhanf. B. gegenstg., gestielt, 3—5t., mit lanzettlichen, gesägten Zipfeln; Köpfchen gedrängt, in Ebensträuben; Bl. rötlich. — 4 —. 7—9. — Gräben, Bäche, feuchte Gebüsch; nicht selten. [395]

Neustadt häufig; Gr. Katz (L); im N. in feuchten Lichtungen, an Gräben nicht selten, oft häufig (G).

203. *Petasites*, Pestwurz.

1. *P. officinalis*, echte P. B. nach dem schuppig-blätterigen Blschaft erscheinend, grundstdg., sehr groß, herzf., gezähnt, unterseits wollig-grau; Bl. hellpurpurfarbig. — 4 —. 4. 5. — Ufer, Wiesen, Gebüsch; zerstreut. [396]

Neustadt im Park, am Eisenhammer, auf den Nanitzer Wiesen; Bohlchau; Kölln am See (K); Putzig, Zarnowitz (G); Karwenbruch, Miruschin (A).

2. *P. albus*, weiße P. B. unterseits weißlich, dünnwollig-filzig; Bl. gelblich-weiß; s. w. v. — 4 —. 4. 5. — W. v.; selten. [397]

Kl. Katz (L).

3. *P. tomentosus*, filzige P. B. fast 3eckig-herzf., unterseits schneeweiß-filzig, Lappen des Grundes vorn verbreitert, 2—3lappig; Bl. hellgelb. — 4 —. 4. — Strandpflanze; stellenweise. [398]

Zw. Zoppot, Koliebkcn u. Gdingen (L); zw. Rutzau u. Oslanin (G).

204. *Tussilago*, Huflattich.

1. *T. Farfara*, gemeiner H. B. nach dem schuppig-blätterigen Blschaft erscheinend, groß, eckig-herzf., gezähnt, unterseits weißfilzig; Bl. gelb. — 4 —. 3—5. — Feuchte Stellen, Hügel, Wegränder; häufig. [399]

205. *Bellis*, Maßliebchen.

1. *B. perennis*, ausdauerndes M., Tausendschönchen, Gänseblümchen. Schaft einköpfig; B. grundstdg., verkehrt-ei-spatelf., gekerbt; Scheibenbl. gelb, Strahlbl. weiß, oft (bes. unterseits) purpurfarbig. — 4 —. 3—11. — Wiesen, Triften; gemein. [400]

206. *Aster*, Aster.

1. *A. brunnalis*, Winter-A. Ziemlich kahl; B. lanzettlich, sitzend, etwas stengelumfassend, 1nervig, am Rande rauh, in der Mitte entfernt-klein-angedrückt-gesägt; Hüllbl. dachziegelig, absteheud; Strahl blau-lila. — 4 —. 9 10. — Gartenflüchtling (Schmechau).

2. *A. Tripolium*, Strand-A. Kahl; B. ziemlich fleischig, lineal-lanzettlich, 3nervig, meist ganzrandig; Hüllbl. dachziegelig, angedrückt; Strahl blau-lila. — ☉ —. 7—9. — Meeresstrand; zerstreut. [401]

Bei Putzig an der Plutnitzmündung u. am ganzen Westrand der Wiek zerstreut (A); mit weißen Bl. Wiesen westl. v. Putzig (P).

207. *Erigeron*, Greiskraut, Dürrwurz.

1. *E. acer*, scharfe D. St. traubig-verzweigt, mit 1—3köpfigen Ästen; Strahlbl. fleischfarbig. — ☉, 4 —. 6—9. — Sandige Plätze, Hügel; häufig. [402]

1a. *E. droebachiensis*, Abart (St. u. B. nicht absteheud behaart), bei Ostrau (P).

2. *E. canadensis*, kanadische D. St. rispig-verzweigt, mit vielköpfigen Ästen; Strahlbl. weißlich od. gelblich. — ☉ —. 6—10. — Wegränder, Äcker, unbebaute Orte; meist gemein. [403]

208. *Solidago*, Goldrute.

1. *S. Virga aurea*, echte G. St. rispig, mit traubigen, vielköpfigen Ästen; untere B. elliptisch, mittlere lanzettlich, in einen geflügelten Stiel ver-

schmälert; Kr. goldgelb. — 4 —. 7—10. — Wälder, Hügel, Abhänge; verbreitet, meist häufig. [404]

209. *Inula*, Alant.

1. *I. britannica*, Wiesen-A. St. zottig-wollig, 1—vielköpfig; B. lanzettlich, unterseits zottig, obere mit herzf. Grundestengelumfassend; Hüllbl. gleichlang; Bl. goldgelb; Frucht behaart. — 4 —. 7—9. — Wiesen; selten. [405]

Am See bei Espenkrug (L); in Rheda (?); um Krockow gemein (K); bei Hela (K).

2. *I. salicina*, Weiden-A. Fast kahl; äußere Hüllbl. kürzer als die inneren, an der Spitze abgebogen; Frucht kahl; s. w. v. — 4 —. 6—8. — W. v.; selten. [406]

Wiesen am Piasnitzfluß nördl. v. Zarnowitz zahlreich (K, A).

210. *Pulicaria*, Flohkraut.

1. *P. vulgaris*, gemeines F. St. meist zottig od. graufilzig; obere B. mit abgerundetem Grunde sitzend; Strahlbl. aufrecht, kurz, kaum die Hülle überragend; Kr. gelb. — ☉ —. 7. 8. — Überschwemmte Plätze, Ufer; selten. [407]

Feuchter Platz in Linde (L); am Tuchomer See, also schon außerhalb des Gebiets, häufig (L).

211. *Gnaphalium*, Ruhrkraut, Katzenpfötchen.

a. Köpfchen citrongelb, Bl. goldgelb. (*Helichrysum*).

1. *G. arenarium*, Sand-R., gelbes K., Immerschön. St. einfach, an der Spitze ebensträußig, nebst den B. wollig-filzig, selten fast kahl. — 4 —. 7—10. — Sandhügel, Heiden, Waldränder; zerstreut, stellenweise häufig. [408]

Neustadt häufig; desgl. im S. (L); um Krockow u. auf Hela nicht selten (K); „scheint“ sonst im N. „nicht häufig“ (Putziger Kämpe, Tupadel, Zarnowitz) (G).

b. Köpfchen u. Bl. weiß od. purpurfarbig, 2häusig. (*Antennaria*).

2. *G. dioicum*, 2häusiges R., weißes u. rotes K. Mit wurzelnden Ausläufern; St. einfach, kopfig-ebensträußig, nebst der Blattunterseite weiß-filzig; Grundb. verkehrt-ei-spatelf. — 4 —. 5. 6. — Kurzgrasige Hügel, Nadelwälder, Heiden, Dünen; verbreitet, ziemlich häufig. [409]

c. Hüllb. bräunlich od. bräunlichgrün, höchstens an der Spitze gelblich; Bl. gelblich-weiß.

3. *G. uliginosum*, Sumpf-R. St. mit ausgebreiteten Ästen, weiß-wollig; Köpfchen in beblätterten Knäueln. — ☉ —. 7—10. — Feuchte Äcker und Sandflächen, Triften, Gräben; verbreitet und meist überall häufig. [410]

4. *G. silvaticum*, Wald-R. St. steif-aufrecht, einfach, etwas filzig; Köpfchen in blattwinkelstdg. Trauben od. oberwärts einzeln blattwinkelstdg. — 4 —. 7—9. — Wälder, Heiden, Triften; verbreitet und meist häufig. [411]

212. *Filago*, Schimmel- od. Filzkraut.

a. Hüllb. begrannt, bei der Fruchtreife nicht ausgebreitet.

1. *F. germanica*, deutsches Sch. Wollig-filzig; St. gabelsp.; Köpfchen zu 20—30 in gabel- od. endstdg. kugelf. Knäueln; Kr. gelblich-weiß. — ☉ —. 7. 8. — Äcker; zweifelhaft.

Oxhöft, Kl 1839, ob noch?

b. Hb. stumpf, bei der Fruchtreife sternf. ausgebreitet.

2. *F. arvensis*, Acker-Sch. Dicht-, fast weißwollig; St. rispig-verästelt; Hb. nicht gekielt; Kr. gelblich-weiß. — ☉ —. 7. 8. — Sandige Äcker, Triften; meist häufig. [412]

Neustadt häufig; im S. auf Feldern überall (L); um Krockow gemein (K); „scheint“ im N. „nicht häufig, nur hin und wieder bei Putzig u. Zarnowitz“ (G).

3. *F. minima*, kleines Sch. Graufilzig; St. gabelsp.; Hb. gekielt; s. w. v. — ☉ —. 7. 8. — W. v.; überall häufig. [413]

213. *Senecio*, Kreuzkraut (Greiskraut).

I. Außenhülle fehlend; Hüllb. an der Spitze nicht schwarz. (*Cineraria*.)

1. *S. paluster*, Sumpf-K. St. dick, hohl, klebrig-zottig; Stb. lanzettlich, halbstengelumfassend, die unteren buchtig-gezähnt; Bl. gelb, wie bei allen folgenden. — ☉ —. 6. 7. — Sumpfige Wiesen, Moore, Torfgräben; häufig. [414]

II. Außenhülle vorhanden; Hüllb. an der Spitze meist schwarz.

a. Strahlbl. fehlend.

2. *S. vulgaris*, gemeines K. B. kahl oder etwas spinnewebig, fiederspaltig; Außenhüllb. etwa 10, mit schwarzer Spitze. — ☉ —. 3—11. — Äcker, Gärten, Schutt; gemein. [415]

b. Strahlbl. zurückgerollt, kurz.

3. *S. silvaticus*, Wald-K. B. etwas spinnewebig-weichhaarig, fiederspaltig, drüsenlos; Außenhülle sehr kurz. — ☉ —. 7—10. — Waldblößen, Schonungen, Anhöhen; überall häufig bis gemein. [416]

4. *S. viscosus*, klebriges K. Klebrig-drüsig-behaart; Außenhülle etwa halb so lang wie die Hüllb.; s. w. v. — ☉ —. 6—10. — Sandfelder, Waldstellen; stellenweise. [417]

Neustadt am Güterbahnhof, eingeschleppt, aber anscheinend wieder verschwunden; Forst Neustadt nördl. der Rheda (G); bei Rewa, Kußfeld, Heisternest (K); zw. Hela u. Leuchtturm Heisternest (Lk).

c. Strahl ausgebreitet.

1. Außenhüllb. 6—12, $\frac{1}{4}$ so lang wie die Hüllb.; einjährige Frühlingspflanze.

5. *S. vernalis*, Frühlings-K., Wucher-K. (Wucherblume genannt). St. stark wollig, später oft kahl; B. buchtig-fiederspaltig, zottig, kraus. — ☉ —. 5. 6(—11). — Äcker, Wegränder; verbreitet, aber nicht überall häufig. [418]

Neustadt gemein; Bresin zahlreich, Oslanin, Rutzau, Darslub, Zarnowitz hin u. wieder (G); Krockow, Heisternest vereinzelt (K); im S. überall, aber nicht häufig (L).

2. Außenhüllb. wenige¹⁾, sehr kurz: mehrjährige Herbstpfl.

6. *S. Jacobaea*, Jakobs-K. Kahl od. etwas spinnewebig-wollig; untere B. leierf.-fiedert., mit eif. Endzipfel, obere fast doppelt-fiedert., mit vielt. Öhrchen stengelumfassend; Blütenzweige aufrecht; Früchte des Mittelfeldes ringsum behaart. — ☉, 4 —. 7—10. — Hügel, Wiesen, Ufer, Raine; häufig. [419]

6a. *S. discoideus*, Abart ohne Strahlb., bei Gdingen u. Oxhöft (P).

1) Man hüte sich die ähnlichen Schuppenblättchen des Stiels mitzuzählen.

7. *S. barbaraeifolius*, Barbaräen-K. B. leierf., die unteren mit großem herz-eif. od. eif. Endzipfel u. nur wenigen Seitenzipfeln, od. einfach, die oberen mit ungeteilten Seitenfiedern; Blzweige gespreizt-sparrig; Früchte des Mittelfeldes kahl od. spärlich behaart; s. w. v. — ☉ —. 7. 8. — Wiesen, Ufer; selten oder übersehen. [420]

Neustadt auf der Nanitzer Viehtrift in Menge, an der Rheda gegenüber dem Wisenhammer; Adlershorst am Bach. — Glettkau, Konradshammer (L), schon außerhalb des Gebiets.

214. *Galinsoga*, Knopfkraut.

1. *G. parviflora*, kleinblütiges K. St. ziemlich kahl, ästig; B. gegenstdg., gestielt, eif., gezähnelt, unterseits auf den Nerven behaart; Strahlbl. wenige (meist 5), kurz, weiß; Scheibenbl. gelb. — ☉ —. 7. 8. — Gärten; eingeschleppt, sich wahrscheinlich mehr u. mehr verbreitend.

Neustadt, Gärten in der Stadt, Schutt; Schmechau.

215. *Bidens*, Zweizahn, Wasserdost.

1. *B. tripartitus*, dreiteiliger W. B. 3teilig od. fiedersp.-5t., mit lanzettlichen, gesägten Zipfeln; Köpfchen aufrecht; Kr. gelb, Strahlbl. meist fehlend. — ☉ —. 7—10. — Gräben, Sümpfe, Dorfteiche; häufig. [421]

2. *B. vernus*, nickender W. B. ungeteilt, lanzettlich, gesägt; Köpfchen nickend, meist mit Strahlbl.; s. w. v. — ☉ —. 8—10. — W. v.; häufig. [422]

216. *Helianthus*, Sonnenblume.

1. *H. annuus*, einjährige S. B. groß, herzf., gesägt; Köpfe sehr groß, nickend; Kr. gelb. — ☉ —. 6—9. — Gebaut, bisweilen verwildert.

217. *Rudbeckia*, Sonnenhut.

1. *R. laciniata*, geschlitzter S. St. ästig, kahl; B. rauh, die unteren gefiedert, die mittleren 3—5sp., die oberen eif.; Spreub. abgestutzt, vorn behaart; Scheibenbl. bräunlich, Strahlbl. lang, gelb. — 4 —. 7. 8. — Verwildert.

Bohlschau (M); Konradshammer schon außerhalb des Gebiets (L).

2. *R. hirta*, rauher S. St. meist einfach, nebst den B. borstig-rauh; B. ungeteilt, die unteren in den Stiel verschmälert, die oberen sitzend, ganzrandig; Spreub. lang-kahnf., an der Sp. gewimpert; Scheibenbl. purpurbraun, Strahlbl. dunkelgelb. — 4 —. 7—10. — W. v.

Bohlschau, Waldsaum nördl. v. Neustadt (M); Gnesdau (P).

218. *Achillea*, Garbe.

1. *A. Ptarmica*, Bertram-G. B. ungeteilt, linealisch-lanzettlich, unter der Mitte klein-, oberwärts gröber gesägt; Strahlbl. 8—13, weiß. — Feuchte Gebüsche, Ufer, Äcker; zerstreut. [423]

Neustadt häufig; Wahlendorf selten, Waldeck u. Barlomin häufiger, i. SW. sonst in Gebüschen an Ufern überall verbreitet (L); bes. in der Nachbarschaft der Bohlschau v. Zemblau bis Lusin (nach A); Stichau—Neuhof, Gnewau—Neustadt (nach A); im N. an Ackerrändern u. an Wegen im Gebüsch zerstreut (G).

1a. *A. cartilaginea*, Abart (B. gleichmäßiger gesägt, unterseits eingedrückt-punktiert, Köpfchen kleiner aber zahlreicher), Strand bei Putzig, Chausseerand an der Plutnitz (G).

2. *A. Millefolium*, Schafgarbe. Stb. doppelt-fiederteilig, mit 2—3sp. od. fiedersp. Zipfeln, Strahlbl. 4—6, weiß od. rosa. — 4 —. 6—10. — Wiesen, Triften, Raine; gemein. [424]

2a. *A. contracta*, Abart (dichtwollig), zw. Zoppot u. Adlershorst; Strand bei Rewa (K).

219. *Anthemis*, Hundskamille.

a. Strahl gelb.

1. *A. tinctoria*, Färber-H. B. doppelt-fiedersp., mit gesägten Fiederchen; Spreub. lanzettlich, stachelspitzig. — 4 —. 7—9. — Wegränder, Raine; stellenweise. [425]

Neustadt längs der Eisenbahn und auf den benachbarten Feldern nicht selten; Äcker bei Zarnowitz (G).

b. Strahl weiß.

2. *A. arvensis*, Acker-H. B. doppelt-fiedersp., mit ganzrandigen oder 2—3zähligen Zipfeln; Spreub. lanzettlich, stachelspitzig; Geruch an die echte Kamille erinnernd. — ☉, ☉ —. 5—10. — Äcker, Wege; häufig, stellenweise gemein. [426]

3. *A. Cotula*, stinkende H. Spreub. linealisch-borstenf.; Geruch widerlich; sonst fast w. v. — ☉ —. 6—10. — Dörfer, Zäune; zerstreut, seltener als v. [427]

Neustadt fehlend, aber in der Nachbarschaft (Paradies, Pelzan, Uzechotzin, Bresin); Krockow häufig (K), scheint sonst im N. zu fehlen; im S. in der Nähe der Dörfer überall (L).

220. *Chrysanthemum*, Wucherblume, Kamille.

I. Strahl gelb; Früchte der Randbl. von denen der Scheibenbl. verschieden.

1. *Ch. segetum*, echte W. St. einfach od. wenigästig; B. kahl, bläulich-grün, einfach, gezähnt bis fast fiedert., vorn verbreitert u. oft 3spaltig, die oberen herzf.-stengelumfassend. — ☉ —. 6—10. — Äcker, Gärten; zerstreut, stellenw. wuchernd. [428]

Neustadt mehrfach, an der Krockower Ch. bei km 1,5—1,7 wuchernd; Gowin; Krockow wenig (K); Grasparden in Karwenbruch (G); i. S. bei Occalitz, Wahlendorf, Poblitz hin u. wieder, bei Kölln, sehr häufig bei Steinkrug u. Jellensehütte (L).

II. Strahl weiß od. fehlend; Früchte gleich gestaltet.

a. B. einfach, ungeteilt: Körbchen einzeln, endstg.

2. *Ch. Leucanthemum*, weiße W., Käseblume. St. meist 1köpfig; B. verkehrt-eif., obere länglich, sitzend, gesägt. — 4 —. 6—9. — Wiesen, Wälder; gemein. [429]

2a. *Ch. discoideum*, Abart ohne Strahl, an der Chaussee westl. v. Rheda (G, P).

b. B. fiedert. od. gefiedert, mit mehr od. weniger eingeschnittenen, flachen Abschnitten. Hüllb. mehrreihig, die äußeren kürzer. (*Tanacetum*, Rainfarn.)

1. Randbl. nicht strahlend, alle Bl. gelb.

3. *Ch. vulgare*, gemeiner Rainfarn. B. im Umriß länglich, fiederteilig od. fast gefiedert, mit fast fiedersp.-gezähnten Abschnitten. — 4 —. Raine, Zäune, Ufer; verbreitet, meist häufig. [430]

2. Randbl. strahlend, weiß; Scheibenbl. gelb

4. *Ch. corymbosum*, strahlbl. R. B. im Umriß länglich, gleichbreit, (fast) gefiedert, mit tief-fiedersp. Fiedern u. fiedersp.-gesägten Zipfeln, die unteren B. gestielt. — 4 —. 6—9. — Wohl nur eingeschleppt u. verwildert.

Neustadt beim Aussichtsturm der Irren-A.

5. *Ch. Parthenium*, Mutterkraut. B. im Umriß eif., fiderteilig mit 4—6paarigen, stumpflichen, fiedersp. Abschnitten, alle gestielt. — 4 —. 6—9. — Gartenflüchtling u. verwildert.

Czechotzin: Bresin, Putzig. Polzin (in Menge) (G).

c. B. doppelt- bis 3fach-fiedert., mit linealischen Zipfeln; Hüllb. 1—2-reihig, ziemlich gleichlang. (*Matricaria*, Kamille.)

1. Blboden kegelf., innen hohl.

6. *Ch. Chamomilla*, echte K. Kahl, ästig; Köpfe ziemlich langgestielt; Scheibenbl. gelb, 5zählig, Strahlbl. weiß. Stark riechend. — ☉ —. 6—9. — Äcker, Gärten, Wegränder; zerstreut. [431]

Neustadt spärlich; i. S. in Gärten u. in der Nähe der Dörfer überall, aber nicht häufig (L); i. N. auf Äckern, an Ruderalstellen meist häufig (G).

7. *Ch. suaveolens*, strahllose K. Kahl, gedrungen-ästig; Köpfe kurzgestielt, gehäuft; Scheibenbl. grünlich-gelb, meist 4zählig, Strahl fehlt; s. w. v. — ☉ —. 6—9. — Eingeschleppt u. stellenweise eingebürgert. [432]

Neustadt: am Güterbahnhof viel. sonst vereinzelt; Brücksch. Br. unter Bresin: Pelzan. Kl. Katz in Menge.

2. Blboden halbkugelig, innen markig.

8. *Ch. inodorum*, geruchlose K. Bzipfel linealisch-fadenf., Scheibenbl. gelb, Strahl weiß, geruchlos. — ☉, 4 —. 5—10. — Äcker, Wege; meist häufig. [433]

221. *Artemisia*, Beifuß.

a. Blboden zottig.

1. *A. Absinthium*, Wermut. B. beiderseits seidenhaarig-weißgrau, 2—3fach-fiedert., mit stumpflichen Zipfeln; Köpfchen kugelig; K. gelb. — 4 —. 7—10. — Wüste Plätze, Dörfer; überall verbreitet, stellenweise in Menge. Stark riechend. [434]

b. Blboden kahl.

1. B. vielspaltig

2. *A. Abrotanum*, Eberraute. Strauchig; B. unterseits grauhaarig, die unteren doppelt-fiedert., mit sehr schmalen, linealischen Zipfeln, obere einfacher; Köpfchen sehr klein, kugelig, kurzhaarig, Kr. gelb. — ☿ —. 9—11. — Gebaut, zuw. verwildert. In Bauergärten von Gr. Starsin (P).

3. *A. vulgaris*, gemeiner B. B. oberseits kahl, grün, unterseits weißfilzig, fiedersp., mit lanzettlichen, zugespitzten, eingeschnittenen od. gesägten Zipfeln; Köpfchen eif., filzig; Kr. gelb od. rotbraun. — 4 —. 8—10. — Raine, Wege, Dörfer; häufig bis gemein. [435]

4. *A. campestris*, Feld-B. B. seidenhaarig-grau od. kahl, untere 2—3fach-fiedert., mit linealischen, spitzen Zipfeln, obere einfacher; Köpfchen eif., kahl; Kr. rötlich-braun. — 4, ☿ —. 8—10. — Trockene Hügel, Raine; häufig bis gemein. [436]

2. B. ungeteilt od. an der Spitze 2spaltig.

5. *A. Dracunculus*, Estragon. St. kahl; Köpfchen fast kugelig; Kr. weißlich. — 4 —. 8—10. — Gebaut, zuw. verwildert.

Neustadt am Graben neben dem Bahnhofsgarten.

222. *Calendula*, Ringelblume.

1. *C. officinalis*, Garten-R. B. gezähnt, die unteren spatelig, die oberen länglich-lanzettlich; Kr. gold- od. rotgelb; äußere Früchte gekrümmt, innere kreisf. eingerollt. — ☉ —. 6—10. — Hin u. wieder Gartenflüchtling.

223. *Cichorium*, Wegwarte.

1. *C. Intybus*, gemeine W. Untere B. schrotsägef., obere aus breiterem Grunde lanzettlich; Köpfchen bwinkelstdg., fast sitzend; Kr. blau, selten weiß od. rosa. — 4 —. 7—10. — Wege, Raine; zerstreut, stellenweise häufig. [437]

Neustadt nicht selten; Gossentin (A); Bohlschau, Rheda (Lk); Bresin; Sagorsch; Kl. Katz viel; Gr. Katz (P); Chaussee bei Espenkrug, weiter (i. S.) nicht angetroffen (L); i. N. Mechau, Zdrada (A); Putzig (P).

224. *Lampsana* (*Lapsana*), Milchkraut.

1. *L. communis*, gemeines M. B. eif., eckig-gezähnt, die unteren leierf., mit großem, rundlichem Endlappen; Kr. gelb. — ☉ —. 7. 8. — Gebüsche, Hecken; verbreitet, fast überall häufig. [438]

225. *Arnoseris*, Lammkraut.

1. *A. minima*, kleines L. B. grdstdg., länglich-verkehrt-eif.; Schaft unterwärts elastisch, braunrot; Köpfchen zu 1—5 auf nach oben keulenf. verdickten Stielen; Kr. gelb. — ☉ —. 7—10. — Sandäcker; häufig. [439]

226. *Hypochoeris*, Ferkelkraut, Hachelkopf.

a. Pappus doppelt, innere Haare federig, äußere kürzer u. nur gezähnt.

1. *H. glabra*, kahles F. Schaft meist kahl; B. buchtig-gezähnt, (fast) kahl; Bl. so lang wie die Hüllb., gelb; randstdg. Früchte schnabellos. — ☉ —. 7—9. — Sandäcker; zerstreut, stellenweise häufig. [440]

Neustadt nicht selten, bes. nach Bohlschau zu; Werder, Wahlendorf nicht häufig (L); im S. u. W. auf Heiden nicht selten (K), Pretoschin u. Glashütte (A); i. N. auf Äckern u. an Abhängen nicht selten, Zarnowitzer Wiesen (G); Warschkauer Mühle, Leßnau (A); Zoppot (P).

2. *H. radicata*, großes F. B. zerstreut-borstig; Bl. länger als die Hüllb.; Früchte alle langgeschnäbelt; s. w. v. — 4 —. 6—9. — Wiesen, Triften; häufig. [441]

Für die Südwestecke von L nicht angegeben.

b. Pappus einreihig. (*Achyrophorus*).

3. *H. maculata*, gefleckter H. St. 1—3köpfig, rauhaarig, meist mit einem sitzenden Laubb.; grundstdg. B. länglich-verkehrt-eif., ungleich-gezähnt, oft rotbraun gefleckt od. mit rotbraunem Mittelnerv; Bl. länger als die Hüllbl., gelb. — 4 —. 6. 7. — Abhänge, Triften, Heiden, Gebüsche; zerstreut. [442]

Neustadt an der Krockower Ch. spärlich; Sagorsch; Rekau, Forstrevier Darslub, Brücksch. Br. (K); i. S. verbreitet: Linde, Wahlendorf, Steinkrug, Kölln (L); Hedille, Wyschetzin, Grabowitz, Bieschkowitz (Lk); Zoppot (Kl); i. N. Friedrichsrode (A); Küstengebiet zw. Zarnowitz—Piasnitz u. Czarnauernmühle (A, G, P).

227. *Leontodon*, Löwenzahn.

1. *L. autumnalis*, Herbst-L. St. meist mehrköpfig, blattlos; Stiele unter den Köpfen schuppig; B. länglich-lanzettlich, meist buchtig, kahl od. von einfachen Haaren rauh; Kr. gelb. — 4 —. 7—10. — Wiesen, Triften; häufig bis gemein. [443]

2. *L. hispidus*, rauher L. St. meist einköpfig, blattlos, unter dem Kopf schuppenlos od. mit 1—2 Schüppchen; B. kahl od. von Gabelhaaren rauh; s. w. v. — 4 —. 7—10. — Wiesen, Triften, Wälder; stellenweise häufig. [444]

Neustadt häufig (im Unterwaldenburger Moor die kahle u. die behaarte Form nebeneinander); desgl. im S. (L); im N. „scheint (die Pfl.) nicht häufig“ (G); v. K. nicht angegeben.

228. *Picris*, Bitterkraut.

1. *P. hieracioides*, Habichtskrautartiges B. St. nebst den B. von borstigen, z. T. widerhakigen Haaren rauh; äußere Hüllb. abstehend; Kr. gelb. — 4 —. 7—10. — Gebüsche, Triften; selten. [445]

Bei Oxhöft zwischen dem Seedorngestrüpp des Strandgebietes u. bei Zarnowitz (P).

229. *Scorzonera*, Schwarzwurz.

1. *S. humilis*, niedrige Sch. Wurzelschopf schuppig; St. meist einköpfig, oberwärts wollig; Kr. gelb. — 4 —. 5. 6. — Wälder, Heiden; zerstreut. [446]

Neustadt zerstreut; Wahlendorf, Werder, Gossentin, Lusin auf Heiden u. in Gebüschen, aber nicht häufig (L); Forst Darslub stellenweise, Kiefernwald bei Czarnauernmühle, Strandwald bei Ostrau u. zw. Widow u. Dembek, Zarnowitzer Wiesen (G).

230. *Tragopogon*, Bocksbart.

1. *T. pratensis*, Wiesen-B. B. linealisch, mit breitem Grunde stengelumfassend; Hüllbl. 8, etwa so lang wie die gelben Bl. — ☉ —. 7—10. — Raine, Wiesen, Triften; zerstreut, stellenweise häufig. [447]

Neustadt häufig; Espenkrug, Kölln (L); bei Hela (K); i. N. zerstreut, stellenweise sehr gemein (Zarnowitz) (G).

231. *Taraxacum*, Kuh-, Ketten- od. Butterblume.

1. *T. officinale*, gebräuchliche K. Schaft hohl, weißlich od. rötlich, glänzend, einköpfig; B. schrotsägef., Bl. gelb. — 4 —. 4—10. — Wiesen, Triften, Wege; überall gemein. [448]

232. *Chondrilla*, Krümling.

1. *Ch. juncea*, großer K. St. ästig, unten steifhaarig, oben ziemlich kahl; untere B. schrotsägef.-buchtet, obere linealisch-lanzettlich; Köpfe klein, rispig, 7—12bl.; Bl. gelb. — 4 —. 7. 8. — Abhänge, Sandäcker; selten. [449]

Carlíkau (K I, L, P); Hela (Bogeng, 1854).

233. *Lactuca*, Lattich.

1. *L. muralis*, Mauer-L. Untere B. leierf.-fiedert., mit eckigen Lappen, in einen geflügelten, pfeilf.-stengelumfassenden Stiel verschmälert, obere einfacher bis linealisch; Köpfchen klein, 5bl.; Bl. gelb. — 4 —. 7—9. — Wälder; zerstreut. [450]

Neustadt häufig; Köln, Gossentin (L); um Krockow, auf Hela nicht selten (K); Forst Gnewau, F. Darlub mehrfach (G); Koliebkén (P).

2. *L. sativa*. Garten-L., Salat. B. mit herzf. Grunde stengelumfassend; Rispe ebensträußig; Köpfchen reichbl.; Bl. blaßgelb. — ☉ —. 6—8. — Gebaut. [451]

234. *Sonchus*, Saudistel.

a. Einjährig. Köpfchen mäßig groß; Hb. drüsenlos; Bl. hellgelb.

1. *S. oleraceus*, weichstachelige S. B. schrotsägef.-fiedersp., obere am Grunde pfeilf., mit zugespitzten Öhrchen stengelumfassend, weichdornig-gesägt; Frucht längsrippig, querrunzelig. — ☉ —. 6—10. — Äcker, Gärten, Schutt; häufig, oft in Menge. [452]

2. *S. asper*, rauhstachelige S. St. am Grunde herzf., mit abgerundeten Öhrchen stengelumfassend, glänzend, starrdornig-gesägt; Frucht nicht querrunzelig; s. w. v. — ☉ —. 6—10. — W. v., oft mit ihr, aber seltner. [453]

b. Ausdauernd. Köpfe groß; Hb. u. Blstiele oft gelb-drüsenhaarig; Bl. hochgelb.

3. *S. arvensis*, Feld-S. Hauptwurzel mit langen horizontalen Nebenwurzeln; Stengelb. buchtig, am Grunde herzf., mit abgerundeten Öhrchen; Hüllb. u. Stiele gelb-drüsenhaarig, od. (Abart *S. uliginosus*) kahl; Frucht zusammengedrückt, querrunzelig. — 4 —. 7—9. — Äcker, Wiesen; häufig. [454]

235. *Crepis*, Grundfeste, Pippau.

a. Pappus schneeweiß, biegsam; Hb. ohne oder mit zerstreuten Drüsenborsten.

1. *C. biennis*, zweijährige G. Grün, mehr od. weniger behaart; B. flach, meist schrotsägef.-fiederspaltig, selten ganz einfach; Außenhüllb. lanzettlich, abstehend; Köpfe ziemlich groß; Hüllb. innen behaart; Kr. gelb wie bei den folg., aber etwas dunkler; Frucht 13rippig. — ☉ —. 6—10. — Wiesen, Raine, Ufer; zerstreut. [455]

Neustadt häufig, bes. auf den Rhedawiesen.

2. *C. tectorum*, Dach-G. Graugrün, kurzhaarig; B. lanzettlich, buchtig, die mittleren linealisch, mit meist aufwärtsgerichteten Öhrchen stengelumfassend, am Rande umgerollt; Außenhüllb. borstlich, abstehend; Frucht dunkelbraun, oberwärts verschmälert und rauh, 10rippig; s. w. v. — ☉ —. 6—10. — Äcker, Raine; häufig. [456]

3. *C. virens*, grüne G. Grasgrün, ziemlich kahl; obere B. flach, am Grunde mit abwärtsgerichteten Öhrchen; Außenhüllb. angedrückt; Hüllb. innen kahl; Frucht hellbraun, oberwärts wenig verschmälert, glatt; s. w. v. — ☉ —. 7—10. — Äcker, Wiesen, Gebüsch; stellenweise. [457]

Neustadt mehrfach (Rhedawiesen, Nanitz, Schönwalder Ch.); Brücksch. Br.; Lensitz (Kl); zw. Rheda u. Mehlen (Lk); Kielau, Zarnowitz (P).

b. Pappus schmutzigweiß, zerbrechlich; Hüllb. schwarz-drüsenhaarig.

4. *C. paludosa*, Sumpf-G. Wurzelstock abgebissen; B. kahl, untere schrotsägef., obere eif., zugespitzt, mit herzf. Grunde stengelumfassend; Frucht 10rippig. — 4 —. 6—8. — Sumpfige Wiesen, quellige Gebüsche; stellenweise häufig. [458]

Neustadt sehr häufig; auch sonst im Rhedatal u. nördl. verbreitet; im S. anscheinend selten.

236. *Hieracium*, Habichtskraut.

1. Meist mit unter- od. oberirdischen kriechenden Ausläufern; B. ungezähnt od. entfernt-gezähnt, in grundstg. Rosette; Frucht klein, am oberen Rande gekerbt; Pappushaare gleichlang.

a. St. fast stets 1köpfig, blattlos.

1. *H. Pilosella*, gemeines H. St. grauweiß; B. verkehrt-ei-lanzettf., langborstig, unterseits grau-sternfilzig; Kr. hellgelb, bei den Randbl. unterseits rötlich gestreift. — 4 —. 5—10. — Triften, Waldplätze, Hügel; gemein. [459]

b. St. (1)2—vielköpfig.

1. Stengelb. 0—3.

a) B. grasgrün od. bläulichgrün.

2. *H. Auricula*, Aurikel-H. St. blattlos od. 1b., (1)2—5köpfig; B. zungenf., am Grunde langborstig-gewimpert, sonst kahl; Kr. hellgelb. — Wiesen, Triften, Moorboden; zerstreut. [460]

Neustadt mehrfach (Cedronwiese, Torfwiese vor der Zementfabrik. Niederwaldenburger Moor); Wittstock u. Espenkrug häufig, Werder n. Wahlendorf nicht häufig; Brücksch Br. im N. auf den Wiesen der Niederungen oft häufig (G).

3. *H. floribundum*, reichbl. H. St. 1—2b., 4—16köpfig; B. lanzettlich-zungenf., borstig-gewimpert, unterseits sparsam-sternflockig; Hüllb. schwärzlich-grün, borsten- u. drüsenhaarig; Bl. gelb. — 4 —. 5. 6. — Wiesen; zweifelhaft od. selten. [461]

Brücksch. Br. (K). — Nach P nur im Weichselgebiet, also außerhalb unseres Gebiets.

4. *H. praealtum*, hohes H. St. steif, borstenhaarig, 1—3b., 20 u. mehrköpfig; B. linealisch-lanzettlich, am Rande und auf der Rippe unterseits steifborstig, ohne od. mit zerstreuten Sternhaaren; Doldenrispe stern-, drüsen- u. borstenhaarig; Köpfe sehr klein; Bl. hellgelb. — 4 —. 6. 7.(9). — Trockene Wiesen, Hügel; selten. [462]

Auf alten Lehmgruben bei der Ziegelei Koliebkken (L); Gdingen (P).

b) B. grasgrün od. gelbgrün.

5. *H. pratense*, Wiesen-H. St. 1—3b., 2—vielköpfig; B. lanzettlich, lang in den Stiel verschmälert, beiderseits borstig, unterseits sparsam, aber deutlich sternflockig; St. ziemlich weich, hohl, mit langen, abstehenden, am Grunde oft rötlichen Haaren besetzt, bes. oberwärts nebst der Rispe sternflockig, schwarzborstig u. drüsenborstig; Kr. hellgelb. — 4 —. 6—8. — Wiesen, Gebüsche; zerstreut. [463]

Neustadt sehr selten, früher einmal an der Schönwalder Ch., aber anscheinend verschwunden, neuerdings in der Nähe des Himmelfahrtsberges in wenigen Exemplaren; Abhang nördl. v. Pelzau (M); Brücksch. Br., Köllnerhütte (K); Koliebkken (P); Piasnitzwiesen bei Dembek (G); Löbsch (P); bei Putzig an der Chaussee nach Schwarzau viel.

2. Stb. zahlreich, allmählich kleiner werdend; B. grün.

6. *H. echiioides*, Natterkopf-H. St. nebst den länglich-lanzettlichen, stumpflichen B. steif, mit steifen, mehr od. weniger angedrückten Borsten dicht besetzt, sternhaarig; Köpfchen doldenrispig, nebst den Stielen dicht-sternfilzig, drüsenlos; Bl. dottergelb. — 4 —. 7—9. — Hügel; selten. [464]

Bei Neustadt früher einmal an der Krockower Ch. gefunden, aber wieder verschwunden; Steilküste Zoppot—Adlershorst (P).

II. Ohne Ausläufer; B. gezähnt; Früchte größer, oben mit ungekehrtem. ringf. Wulst.

a. Grundb. eine Rosette bildend, bleibend; St. mäßig beblättert: Hüllb. angedrückt.

7. *H. murorum*, Mauer-H. Stb. 1—2; untere Rosettenb. ei-herzf., am Grunde gezähnt, Zähne abstehend oder rückwärts gerichtet; Köpfe in Doldenrispen; Stiele u. Hüllb. sternhaarig u. schwarz-drüsenborstig; Bl. goldgelb. — 4 —. 5—7(9). — Wälder, Gebüsche, Mauern; verbreitet u. meist häufig. [465]

8. *H. vulgatum*, gemeines H. Stb. 3—6, gleichmäßig verteilt; Grundb. lanzettlich, nach dem Grunde verschmälert, mit vorwärts gerichteten Zähnen; s. w. v. — 4 —. 6—8. — Wälder, Gebüsche; häufig. [466]

b. Unterste B. kleiner, nicht in einer Rosette, frühzeitig verschwindend; St. viel.

1. Äußere Hüllb. angedrückt od. abstehend, aber nicht zurückgebogen.

9. *H. lacvigatum*, glattes H. St. meist entfernt beblättert, steif, oberwärts fast traubig-rispig; B. lanzettlich od. lineal-lanzettlich, mit verschmälertem od. abgerundetem Grunde sitzend, nicht stengelumfassend, mit wenigen großen Zähnen; Hb. dunkelgrün, am Rande bleich; Bl. goldgelb. — 4 —. 7. 8. — Lichte Wälder; zerstreut. [467]

Neustadt anscheinend selten (Abhang bei der Neusasserei); Espenkrug, Gr. Katz (L); zw. Adlershorst u. Zoppot (P); Krockow. Forstbelauf Nadolle (K); in Wäldern n. in Heiden, auch am Strande häufig. Oslanin—Rutau. Karwenbrucher Strandwald (G); Vatershorst in verschiedenen Jagen (P).

10. *H. silvestre* (*H. boreale*), Wald-H. St. dicht beblättert; B. nach oben schnell an Größe abnehmend, die oberen eif.-lanzettlich, mit abgerundetem Grunde sitzend od. etwas stengelumfassend, gezähnt; Rispe schmal od. an der Spitze doldig; Hüllb. dunkelgrün, meist kahl od. fast kahl; Bl. goldgelb. — 4 —. 8—10. — Wälder, Abhänge; häufig. [468]

2. Äußere Hüllb. an der Spitze zurückgekrümmt.

11. *H. umbellatum*, doldiges H. St. dicht beblättert; B. lanzettlich od. linealisch, mit verschmälertem Grunde sitzend od. kurz gestielt; oberste Äste doldig; Kr. goldgelb. — 4 —. 7—10. — W. v.; häufig. [469]

52. Fam. *Campanulaceae*, Glockenblumengewächse.

Gattungen.

I. Kr. ♂, der Länge nach aufgeschlitzt, Oberlippe 2, Unterlippe 3teilig; Staubbeutel in eine Röhre verwachsen. (Unsere Art Wasserpfl.) 237. *Lobelia*.

II. Kr *

a. Bl. klein, in endstdg. Köpfchen od. Ähren

1. Bl. deutlich gestielt, in einem endstdg., von einer Hülle gestützten Köpfchen, blau; Staubbeutel am Grunde miteinander verklebt u. einen Stern bildend; Kapsel auf dem Scheitel aufspringend. 238. *Jasione*.

2. Bl. (fast) sitzend, in endstdg., oft undeutlich behüllter Ähre; Krzipfel schmal, anfangs zu einer Röhre verklebt, später von unten nach oben sich trennend; Kapsel seitlich mit Löchern aufspringend. 239. *Phyteuma*.

b. Bl. ansehnlich, einzeln od. gehäuft, Kr. glockenf., 5lappig; Staubbeutel frei; Kapsel seitlich mit Löchern aufspringend. 240. *Campanula*.

237. *Lobelia*, Lobelie.

1. *L. Dortmanna*, Wasser-L. St. fast blattlos mit wenigen Bschuppen, zur Blütezeit aus dem Wasser hervortretend; B. in grundstdg. Rosette, linealisch, mit 2 Längshöhlen; Bl. in lockerer Traube, nickend; Kr. weiß mit bläulicher Röhre. — 4 —. 7. 8. — In Seen u. Sümpfen; verbreitet, aber stellenweise fehlend. [470]

Fast in allen Seen der Südgrenze von Wahlendorf bis Taubenwasser (U, L. K); in den Seen bei den U. F. Wygodda (C, K, L); Ustarbauer S., Borrowo-S. (C); kleiner Moorsee bei Wittomin (P); Söll (Heidetümpel) südöstl. v. Ostrau zw. beiden Kiefernwäldern (G).

238. *Jasione*, Jasione.

1. *J. montana*, Berg-J. St. unterwärts nebst den linealischen, etwas wellenf. B. meist steifhaarig; Äste 1köpfig; Kr. blau. — ☺ —. 6—9. — Sandige Hügel, Wälder, Triften; häufig bis gemein. [471]

239. *Phyteuma*, Teufelskralle.

1. *Ph. spicatum*, ährige T. St. einfach; B. gekerbt-gesägt, untere herzeif., gestielt, obere linealisch, sitzend; Kr. weiß, an der Spitze grünlich-gelb. — 4 —. 5. 6. — Buchenwälder; häufig. [472]

240. *Campanula*, Glockenblume.

a. Bl. gestielt.

1. Kapsel am Grunde aufspringend¹⁾, überhängend (auch die Bl. meist überhängend).

a) Kchzipfel linealisch-pfriemlich.

1. *C. rotundifolia*, rundl. G. Grundb. (B. der nicht blühenden Bbüschel) langgestielt, rundl.-nierenf. od. herz-eif., winkelig-gezähnt; Stb. lanzettlich, obere linealisch; Bl. in allseitswendiger Rispe; Kr. blau. — 4 —. 6—10. — Triften, Wälder, Hügel; gemein. [473]

b) Kchzipfel lanzettlich.

¹⁾ Bl. einseitswendig; Wurzelstock kriechend.

2. *C. rapunculoides*, kriechende G. Untere Stb. länglich, obere lanzettlich, kerbig-gesägt, kurzhaarig; Kr. violett. — 4 —. 7—10. — Äcker, Wege, Abhänge, Gebüsche; häufig, stellenweise gemein. [474]

¹⁾ Schon während der Blütezeit sind am Fk. die späteren Löcher durch tiefere Eindrücke angedeutet.

2) Bl. allseitswendig; Wurzelstock nicht kriechend.

3. *C. Trachelium*, nesselb. G. St. scharfkantig, nebst den herzeif., grob-ungleich-gesägten (fast nesselb.) B. steifhaarig; Kchzipfel steifhaarig, Kr. groß, innen bärtig, violett od. blau. — 4 —. 7—9. — Wälder, Gebüsche; zerstreut. [475]

Um Neustadt häufig; Gossentin, Kölln (L); um Krockow nicht selten (K); sonst im N. hin u. wieder in den Wäldern u. an Wegen, auch in Dörfern (G).

4. *C. latifolium*, breitb. G. St. stumpfkantig od. stielrund, nebst den B. weichhaarig; Kchzipfel kahl; Kr. gewimpert; s. w. v. — 4 —. 7. 8. — Gebüsche, zerstreut. [476]

Neustadt selten (Wiese u. Gebüsch jenseits der Zementfabr., aber seit einigen Jahren nicht wieder gefunden); an der Piasnitzbrücke zw. Warschkauer Mühle u. Oppalin (A); an der Leba bei Miloschewo u. Klutschau (nach A); Bohlschautal von Smasin bis Abbau Grünberg (C); Kl. Katzer Tal (L); beim Großen Stern bei Zoppot (P).

2. Kapsel oben od. in der Mitte aufspringend, aufrecht (Bl. aufrecht od. nickend).

5. *C. patula*, ausgebreitete G. St. ästig, mit weit abstehenden Ästen; B. gekerbt, die unteren länglich-verkehrt-eif.; Kchzipfel pfriemlich; Kr. violett. — ☉ —. 6—9. — Wiesen, Gebüsche; verbreitet, stellenweise häufig. [477]

Neustadt sehr häufig; Lusin, Gossentin (L); i. S. u. W. überall, aber nicht häufig (L); um Krockow häufig (K); Brücksch. Br., Putzig, Zarnowitz viel (G); Koliebken (P).

6. *C. Rapunculus*, Rapunzel. Rispe lang, Äste kurz, Kr. blau, früher (1851) von Klatt (Herbarium Klinism.) zw. Zoppot u. Garlikau gefunden (P).

7. *C. persicifolia*, pfirsichb. G. St. meist einfach, steif-aufrecht; B. klein-gesägt, die unteren länglich-keilf., die oberen lanzettlich bis linealisch; Kchzipfel lanzettlich; Kr. sehr weitglockig, breiter als tief, blau. — 4 —. 6—8. — Wälder, Hügel, Gebüsche; verbreitet u. meist häufig. [478]

b. Bl. sitzend, in end- u. seitenstg. Köpfen.

8. *C. glomerata*, geknäuelte G. Grau-weichhaarig od. kahl; untere B. am Grunde abgerundet od. herzf.; Kchzipfel lang-zugespitzt; Kr. blau. — 4 —. 7—10. — Raine, Abhänge, Gebüsche; verbreitet u. meist häufig. [479]

9. *C. Cervicaria*, borstige G. Steifhaarig; untere B. in den Bstiel verschmälert; Kchzipfel stumpf; Kr. blau. — ☉, 4 —. 7. 8. — Bergwälder, Gebüsche; selten. [480]

Neustadt sehr selten, am Fuß des Garnierbergs, nach A Schluchten u. Abhänge des Garnierbergs; bei Sagorsch (Kl, nach P); zw. Koslowski u. Gossentin an der Bohlschan (A); Gossentiner Wald (L); Höhen bei Koliebken (L); Steilküste südl. v. Steinberg (P).

53. Fam. *Cucurbitaceae*, Kürbisgewächse.

Gattungen.

I. Staubbeutel paarweise verwachsen, der 5. für sich.

a. Männl. Bl. in Trauben; Kr. trichterf.; Beere kugelig, erbsengroß, 3—6samig.

241. *Bryonia*.

b. Männl. Bl. in Büscheln od. einzeln; Kr. rad- bis glockenf.; Beere länglich, sehr groß, vielsamig. (Gurke.)

242. *Cucumis*.

II. Staubbeutel oberwärts sämtlich verwachsen; Bl. sehr groß; Frucht kugelig bis länglich, riesengroß. (Kürbis.)

243. *Cucurbita*.

241. *Bryonia*, Zaunrübe.

1. *B. alba*, weiße Z. Einhäusig; St. kletternd; B. herzf., 5lappig, buchtig-gezähnt, rau; Kch. der weibl. Bl. so lang wie die gelblichweiße Kr.; Narben kahl; Beere schwarz. — 4 —. 6—8. — Gärten, Zaune; wohl verwildert od. angepflanzt. Giftig. [481]

Gr. Gowin (Bo, M): Gutsark v. Klanin (G); Krotoschin (nach A). Sonst noch angepflanzt z. B. in Sagorsch.

242. *Cucumis*, Gurke.

1. *C. sativus*, gemeine G. St. steifhaarig, kletternd; B. groß, herzf., 5eckig-lappig; Kr. gelb. — ☉ —. 5—8. — Überall gebaut. [482]

243. *Cucurbita*, Kürbis.

1. *C. Pepo*, gemeiner K. W. v. Kr. sehr groß, gelb. — ☉ —. 6—8. — Gebaut.

54. Fam. *Ericaceae* (einschl. *Pirolaceae*), Heidekrautgewächse.

Gattungen.

- I. Kr. verwachsenb., oberstdg., 4—5zählig od. 4teilig, abfällig; Stbgf. 8 od. 10, Staubbeutel meist mit Anhängseln; Beerenfrucht. 244. *Vaccinium*.
- II. Kr. verwachsenb., unterstdg., Staubbeutel mit 2 Anhängseln.
 - a. B. wechselstdg.; Kr. glockenf., abfällig; Stbgf. 10.
 - 1. Niedergestreckt; B. verkehrt-eif.; Steinfrucht. 245. *Arctostaphylos*.
 - 2. Aufrecht od. aufsteigend; B. lanzettlich; Kapsel. 246. *Andromeda*.
 - b. B. klein, linealisch, gegenstdg. od. quirlstdg.; Kr. vertrocknend u. bleibend; Stbgf. meist 8; Kapselfrucht.
 - 1. Kch. blumenkronartig gefärbt, länger als die 4sp. Kr. 247. *Calluna*.
 - 2. Kch. grün, kürzer als die 4zählige glockenf. Kr. 248. *Erica*.
- III. Kr. getrenntb., unterstdg.; Staubbeutel ohne Anhängsel; Kapselfrucht.
 - a. Pfl. grün, mit meist wintergrünen Laubb.; Bl. 5zählig; Staubbeutel mit 2 Gipfelporen aufspringend.
 - 1. B. unterseits rostbraun; Kch. klein, 5zählig; Kapsel mit 5 Klappen aufspringend. 249. *Ledum*.
 - 2. B. auch unterseits grün; Kch. 5spaltig; Kapsel mit Längsritzen aufspringend. 250. *Pirola*.
 - b. Pfl. ohne Blattgrün; B. schuppenf., wie die ganze Pfl. gelblich; Endbl. 5zählig, Seitenbl. 4zählig; Staubbeutel querspaltig aufspringend. 251. *Monotropa*.

244. *Vaccinium*, Wald- od. Heidelbeere.

a. Kr. krugf. od. kugelf., B. abfallend.

1. *V. Myrtillus*, gemeine W., Blaubeere. Äste kantig; B. eif., kleingesägt, unterseits grün; Kr. rötlich-grün; Beere schwarz, blaubereift. — 4 —. 5. 6. — Wälder; gemein. [483]

2. *V. uliginosum*, Sumpf-H., Rauschbeere. Äste stielrund; B. verkehrt-eif., ganzrandig, unterseits blaugrün u. netzaderig; Kr. rötlich od. weiß; Sträucher höher; s. w. v. — 4 —. 5. 6. — Moore; verbreitet. In Menge genossen schädlich. [484]

Bei Neustadt stellenweise (Stobbe-See, Moor zw. Biala u. Pentkowitz u. a.); i. S. in u. an Torfsümpfen überall (L); Steinkruger See (JL); Forst Darslub u. auf den Mooren des Nordgebiets verbreitet (G, Enderlein); Krockow, Hela (Kl).

b. Kr. glockig; B. immergrün.

3. *V. Vitis idaea*, Preiselbeere. B. verkehrt-eif., fast ganzrandig, unterseits punktiert; Bl. traubig; Kr. rötlich od. weiß; Beere rot. — ♀ —. 5. 6. — Wälder, Heiden; häufig bis gemein. [485]

c. Kr. radf., tief 4teilig, Zipfel zurückgeschlagen; B. immergrün.

4. *V. Oxycoccus*, Moosbeere. St. kriechend mit fadenf. Ästen; B. eif., spitzlich, am Rande umgerollt, unterseits bläulich-ashgrau; Kr. rötlich od. weiß; Beere rot. — ♀ —. 6—8. — Moore; häufig. [486]

245. *Arctostaphylos*, Bärentraube.

1. *A. Uva ursi*, gemeine B. Stämmchen niederliegend; B. immergrün, verkehrt-ei-keilf., ganzrandig, netzaderig; Kr. weiß od. rötlich; Steinfrucht rot. — ♀ —. 5. 6. — Kiefernwälder, Heiden; verbreitet, stellenweise häufig. [487]

Neustadt mehrfach (Forstrevier Neusasserei, Musa); i. S. an den Ufern der Torfbrüche auf Heiden überall, aber nicht überall häufig (L); Zoppot (B); zw. Lešno u. Kl. Deunemörse (JL); i. nördl. Gebiet stellenweise in Menge: Bielawa-Br., Hela (K); Tupadel, Czarnauer-mühle, Ostrau (G); Wäldchen der Piasnitzwiesen (P).

246. *Andromeda*, Gränke.

1. *A. polifolia*, poleib. G. B. immergrün, länglich-lanzettlich, am Rande umgerollt, unterseits blaugrün; Bl. in armb. Dolden, nickend, nebst den Stielchen u. Kelchen weiß od. rosa; Kapsel aufrecht. — ♀ —. 6, 8—9. — Torfmoore; zerstreut. [488]

Neustadt nicht selten (Stobbe-See, Teich links v. Pentkowitz u. a. O.); i. S. u. SW. an Torfbrüchen überall häufig (L); Brüche unterhalb Lissau (K); am Söll bei Ostrau, Bielawa-Br., Werbl. M., Forst Darslub, Brücksch. Br. (G).

247. *Calluna*, Heide.

1. *C. vulgaris*, gemeine H. B. klein, 4reihig-dachziegelig; Bl. traubig, ziemlich einseitswendig, rosenrot (od. weiß). — ♀ —. 8—10. — Nadelwälder, Heiden; gemein. [489]

248. *Erica*, Glockenheide.

1. *E. Tetralix*, Moor-G. B. zu (3—)4quirlig, wie die Kchzipfel drüsiggewimpert; Bl. in endstdg. Doldenköpfchen; Kr. fleischfarbig od. weiß. — ♀ —. 7—9. — Moorige Heiden; verbreitet. [490]

Bei Neustadt an der gräf. Ziegelei verschwunden, dagegen schon in der Nähe des Stobbe-Sees, bei Musa u. Piasnitz; am Nordrand des Rhedatals zw. Kniewenbruch u. Warschkau u. im Forstbelauf Rekau (A); bei Smasin u. Wyschetzin (Lk); fast in allen Mooren des nördl. Gebiets bis zur Küste, auch in feuchteren Dünenheiden in Menge (A, K, G); Brücksch. Br. (G); Putzig, Danziger Heisternest, Hela (K); i. SW. um Wahlendorf verbreitet (L).

249. *Ledum*, Porst.

1. *L. palustre*, Sumpf-P., Mottenkraut. B. linealisch-lanzettlich, am Rande umgerollt, unterseits nebst den Ästchen rostbraun-filzig; Bl. ebensträußig-traubig; Kr. weiß. — ♀ —. 6. 7. — Torfmoore, Brüche; häufig. Giftig. [491]

250. *Pirola*, Wintergrün.

a. Bl. in Trauben od. einzeln; Krb. zusammenneigend.

1. Traube einseitswendig; Griffel gebogen. (*Ramischia*.)

1. *P. secunda* (R. s.), einseitswendiges W. B. eif., spitz, gesägt (birnblattähnlich); Traube gedrängt-bl.; Bl. klein; Kr. grünlich-weiß. — 4 —. 6. 7. — Wälder; zerstreut, stellenweise häufig. [492]

Bei Neustadt häufig; Wyschetzin, Piekelken (L); Forst Gnewau, F. Neustadt, F. Darslub u. in den Strandwäldern zerstreut (G); auf Hela häufig (K); Koliebkken (P).

2. Traube allseitswendig.

a) Krb. offen-glockig; Stbgf. aufwärtsgekrümmt; Griffel gebogen und abwärts-geneigt.

2. *P. chlorantha*, grünbl. W. B. stumpf, undeutlich gekerbt od. gezähnt; Traube armb., Kchzipfel eif., angedrückt; Kr. grünlich-weiß. — 4 —. 6. 7. — Wälder; verbreitet. [493]

Bei Neustadt häufig; Wälder bei Köln u. Espenkrug, Forst Oliva (L); in den Forsten Gnewau, Neustadt, Darslub nicht selten (G); um Krockow sparsam (K); auf Hela nicht selten (K, Lk); Kolkauer Gutswald (Lk); Kielaner Forst mehrfach (Lk); scheint im SW. zu fehlen.

3. *P. rotundifolia*, rundb. W. Traube reichbl.; Kchzipfel lanzettlich, zugespitzt, an der Spitze zurückgekrümmt; Kr. weiß; s. w. v. — 4 —. 6. 7. — Wälder; ziemlich selten. [494]

Bei Neustadt hinter Siebenwegen am Waldwege (Ba); in den Forsten Gnewau u. Neustadt spärlich (G); Schmierauer Tal (L); Abhänge zw. Glettkau u. Koliebkken (L); Wäldchen bei Rixhöft (G); Barlomin. Sobiensitz (A); Piasnitzwiesen (P).

b) Krb. kugelig-glockig; Stbgf. gleichmäßig zusammenneigend; Griffel senkrecht.

4. *P. media*, mittleres W. B. rundlich, flach-gekerbt; Kchzipfel an der Spitze etwas abstehend; Kr. weiß; Griffel länger als die Kr., etwas gebogen; Narbe ungefähr so breit wie der Ring an der Spitze des Griffels. — 4 —. 6. 7. — Wälder; ziemlich selten. [495]

Wälder u. Gebüsche am Morsitz- u. am Dombrowo-See bei Werder, am Lekno-S. bei Köllnerhütte, Gr. Katzer Wald, Schmierauer Tal, Forst Oliva (L); Occalitz (C); zw. Platenrode u. Gosaentin, zw. Kolkau u. Prinkowo, zw. Odargau u. Karwenbruch (A); Forstbelauf Sobiensitz (C); Zarnowitz (P).

5. *P. minor*, kleines W. Kchzipfel angedrückt; Kr. weiß od. rötlich; Griffel gerade, kürzer als die Kr., Narbe 5kerbig, doppelt so breit wie der Griffel; s. w. v. — 4 —. 6. 7. — Verbreitet, meist häufig. [496]

3. Bl. einzeln; Krb. flach ausgebreitet.

6. *P. uniflora*, einbl. W. B. rundlich; Kchzipfel eif., stumpf; Kr. weiß; Narbe groß, 5kerbig. — 4 —. 6. — Schattige, feuchte Waldstellen; zerstreut. [497]

Neustadt zerstreut; Forst Gnewau zerstreut unter Buchen (G); zw. Putziger Heisternest u. Kußfeld (Lk); zw. Cießau u. Starapila, Renneberg u. Grenzlaue, Rheda u. Schmelz, Kl. Katz u. Völtzendorf, Lensitz, Wald südl. v. Gr. Katz, südöstl. v. Gr. Dennemörse, zw. Okuniewo u. Bieschkowitz, zw. Pretoschin u. Grabowitz, Occalitzer Wald (Lk).

b. Bl. in Dolden; Kr. weitglockig. (*Chimophila*.)

7. *P. umbellata* (Ch. u.), doldiges W. Obere B. fast quirlig, länglich-verkehrt-ei-keilf., etwa von der Mitte an gesägt, oberseits glänzend,

dunkelgrün; Kr. rosenrot; Griffel sehr kurz. — 4 —. 6. 7. — Wälder; zerstreut. [498]

Neustadt mehrfach (Garnierberg, Waldsaum nach dem Schloßberg, Waldsaum nach dem Gnewaner Wege, oberhalb der Neusasserei); Occalitz zieml. häufig (L); zw. Seehof u. Lubotzin (A); Krockow sparsam (K); auf Hela nicht selten (K, Lk); Putziger Kämpe, zw. Amalienfelde u. Neu-Oblusch, Forstbelauf Eichenberg, zw. Cießau n. Völtzendorf (Lk).

251. *Monotropa*, Fichtenspargel.

1. *M. Hypopitys*, gemeiner F. Kahl od. weichhaarig; B. schuppenf., wie die ganze Pfl. gelblich; Traube überhängend, zur Fruchtzeit aufrecht; Kr. gelblich; Narbe groß, gelb. — 4 —. 6—8. — Wälder; verbreitet. [499]

Bei Neustadt häufig; im S. überall verbreitet (L. K); um Krockow nicht selten (K); Zarnowitzer Forst (G); Vatershorst (P).

4. Unterklasse. Corolliflore Sympetalen.

55. Fam. *Oleaceae*, Ölbaumgewächse.

Gattungen.

I. Kch. u. Kr. vorhanden; B. einfach.

a. Frucht eine Beere (Kr. weiß).

252. *Ligustrum*.

b. Frucht eine Kapsel (Kr. meist lila).

253. *Syringa*.

II. Kch. u. Kr. (bei unserer einheimischen Art) fehlend; B. unpaarig-gefiedert; Frucht eine geflügelte Nuß.

254. *Fraxinus*.

252. *Ligustrum*, Liguster, Rainweide (Hartriegel).

1. *L. vulgare*, gemeine R. B. lanzettlich, ganzrandig, kahl. Bl. in endstdg. Rispe; Kr. weiß; Beere schwarz. — 1 —. 6—8. — Wälder, Hügel; zerstreut. Oft zu Zäunen verwendet. [500]

Neustadt Abhang bei der Neusasserei, Balmübergang vor Pelzau; Abhang bei Koliebkén; vor den Dünen nördl. v. Zarnowitz bis zum Habichtsberg (K, A); zw. Krockow u. Gelsin (K); zw. Großendorf u. Schwarzau (Lk).

253. *Syringa*, Flieder.

1. *S. vulgaris*, gemeiner F. B. breit-eif., fast herzf., ganzrandig; Bl. in Rispen; Kr. violett od. lila od. weiß, wohlriechend. — 1 —. 5. 6. — In Gärten u. Anlagen, auch verwildert. [501]

2. *S. persica*, persischer F. B. lanzettlich; Kr. lila od. weiß, Saum etwas flacher, weniger wohlriechend als v. — 1 —. 5. 6. — Seltener angepflanzt.

254. *Fraxinus*, Esche.

1. *F. excelsior*, hohe E. B. unpaarig-gefiedert, Bchen sitzend od. kurzgestielt, lanzettlich, gesägt; Bl. vor den B. erscheinend, ohne Kch. u. Krone; Frucht lanzettlich; Knospen schwarz. — 1 —. 4. 5. — Wälder; zerstreut. Auch angepflanzt. [502]

2. *F. americana* (?). Bchen gestielt, breitlanzettlich; Kch. vorhanden; Frucht linealisch-lanzettlich, nach der Spitze zu breiter; Knospen braun. — 1 —. 4. 5. — Angepflanzt.

Bei Neustadt an der Schönwalder Ch.

56. Fam. *Gentianaceae*, Enziangewächse.

Gattungen.

- I. B. wechselstg. od. scheinbar gegenstg.; Krzipfel in der Knospenlage klappig.
 - a. B. schwimmend, einfach; Blstd. doldig; Kr. radf., gelb; 5 Drüsen am Grunde des Fk. 255. *Limnanthemum*.
 - b. B. 3zählig; Bl. in endstg. Traube; Kr. trichterf., rötlich-weiß; Drüsenring am Fk. 256. *Menyanthes*.
- II. B. gegenstg.; Krzipfel in der Knospenlage gedreht.
 - a. Kr. trichterf. od. glockenf., 4—5teilig; Fk. u. Kapsel 1 fächerig; Staubbeutel nicht gedreht. (Blkr. meist violett od. blau.) 257. *Gentiana*.
 - b. Kr. stielteilerf., 5teilig; Fk. u. Kapsel durch die vorspringenden Samenträger mehr od. weniger 2 fächerig; Staubbeutel nach dem Verstäuben schraubenf. gedreht. (Blkr. rosenrot.) 258. *Erythraea*.

255. *Limnanthemum*, Seekanne.

1. *L. nymphacoides*, mummelähnliche S. Wasserpfl. B. schwimmend, herzf.-kreisrund, die blständigen scheinbar gegenstg.; Kr. gelb, im Schlunde bärtig, am Rande gewimpert. — 4 —. 7. 8. — Stehende Gewässer; sehr selten. [503]

Nur in der Wiek zw. Mecklinken u. Oslanin (P).

256. *Menyanthes*, Bitter- od. Fieberklee.

1. *M. trifoliata*, gemeiner B. B. grundstg., langgestielt, 3zählig; Bchen verkehrt-eif.; Kr. rötlich, innen weißbärtig. — 4 —. 5. 6. — Gräben, Sümpfe, sumpfige Wiesen; häufig. [504]

257. *Gentiana*, Enzian.

a. Schlund der Blkr. gefranst; Pfl. einjährig.

1. *G. campestris* (*G. baltica*), Feld-E. Kch. 4teilig, Zipfel ungleich, die 2 äußeren breiter, über die inneren flügelartig hervortretend; Kr. 4spaltig, bläulich-violett. — ☉ —. 8—10. — Wiesen, Triften, Hügel; zerstreut. [505]

Neustadt: Cedrontal spärlich. Grenztrift nach Pentkowitz, vor der Bohlshauer Rhedabrücke, bes. auf der Wiese links; Trift zw. Lusin u. Barlomin; Abhänge bei Pretoschin, sehr häufig (L); heidige Hügel bei Jellenschuhütte (L); Zoppot (L); Forstbelauf Nadolle, zw. Rixhöft, Chlapau u. Strellin (A), Putzig (Bogeng); Schwarzauer Kämpe (P); Hügel bei Bernardo, Trift zw. Gdingen u. Oxhöft (P).

2. *G. Amarella*, bitterer E. Bl. klein; Kch. meist 5sp. mit gleichen Zipfeln; Kr. rötlich-lila. — ☉ —. 9. 10. — Triften; selten. [506]

Hügel bei Wittomin (P).

b. Schlund der Blkr. kahl; Pfl. ansdauernd.

3. *G. cruciata*, Kreuz-E. B. 3nervig, am Grunde scheidenartig verbunden, untere Scheiden lang; Bl. 4zählig; Kch. glockig, 4zählig; Kr. blau; Staubbeutel frei; Kapsel kurzgestielt. — 4 —. 6—8. — Hügel, Gebüsche; selten. [507]

Wahlendorf auf heidigen Triften bei der Linder Grenze (L).

4. *G. Pneumonanthe*, Lungen-E. B. 1nervig, kurzscheidig verbunden; Bl. groß, 5zählig; Kch. 5sp.; Kr. himmelblau mit 5 grünpunk-

tierten Streifen; Staubbeutel verklebt; Kapsel langgestielt. — 4 —. 7—9.
 — Moorige Wiesen; selten. [508]
 Moorwiesen bei Zarnowitz (P).

258. *Erythraea*, Tausendgüldenkraut.

a. Untere B. rosettig; Krzipfel stumpflich.

1. *E. Centaurium*, gemeines T. St. einfach, erst im Blstd. verzweigt; Stb. oval bis länglich, spitz, meist 5nervig, die unteren stumpf, in den Stiel verschmälert; Bl. in Ebensträuben mit stets gleichhohen Ästen; Kr. fleischrot. — ☉. ☉ —. 7. 8. — Waldplätze, Triften, Wegränder; häufig. [509]

2. *E. linariifolia*, schmalb. T. Stb. linealisch, stumpf, meist 3nervig; Äste des Blstds. später auseinandergezogen, ungleichhoch; s. w. v. — ☉, ☉ —. 8. 9. — Salzhaltige Wiesen; in der Nähe der Küste häufig. [510]

Karwenbruch, Karwen, Ostrau (G); Halbinsel Hela zw. Großendorf, Ceynowa, Kußfeld, Heisternest (C, A, K, Lk); zw. Großendorf u. Schwarzau (A, K); Putzig (Bogeng, P); Brücksch. Br., Rewa (K), Beka (G); zw. Gdingen u. Oxlhöft (P).

b. Untere B. nicht rosettig; Kchzipfel spitz.

3. *E. pulchella*, niedliches T. St. sehr ästig; B. eif., meist 5nervig; s. w. v. — ☉ —. 6—10. — Feuchte Äcker, Wiesen, Triften; zerstreut, nur im Küstengebiet. [511]

Halbinsel Hela (Heisternest) (K); Karwenbruch (G); zw. Großendorf u. Schwarzau (K); Strandwiesen am Czarnaufieß, Ostrau (P); Putzig (Plutnitzmündung) (P, A).

57. Fam. *Apocynaceae*, Hundsgiftgewächse.

259. *Vinca*, Immergrün, Singrün.

1. *V. minor*, kleines I. B. gegenstdg., elliptisch-lanzettlich; Bl. einzeln, bwinkelstdg., gestielt; Kr. blau. — 4 —. 4. 5. — Schattige Laubwälder; selten. Vielfach angepflanzt, auch verwildert. [512]

Schloßpark in Neustadt, wohl verwildert; Höhen zw. Kosłowski u. Gossentin (A); Forst bei Espenkrug, nahe Legan (L); schon außerhalb des Gebiets bei Pelonken zahlreich (P).

58. Fam. *Asclepiadaceae*, Seidenpflanzengewächse.

260. *Vincetoxicum*, Schwalbenwurz.

1. *V. officinale*, gemeine Sch. B. gegenstdg., herz-eif., zugespitzt; Bl. in bwinkelstdg., gestielten Trugdolden; Kr. gelblich-weiß. — 4 —. 6. 7. — Wälder, Hügel; selten. [513]

Neustadt jenseits der Neussasserei, auch einmal im Cedrontal gefunden (Bo); Brückscher Br. (K).

59. Fam. *Convolvulaceae*, Windengewächse.

Gattungen.

I. Pfl. mit grünen B.; Bl. zu 1—3, mit je 2 Vorb.

261 *Convolvulus*.

II. Pfl. ohne B., schmarotzend; Bl. in kugelf. Knäueln.

262. *Cuscuta*.

261. *Convolvulus*, Winde.

1. *C. arvensis*, Acker-W. B. pfeil- od. spießf. mit meist spitzen Öhrchen; Kch. einfach, Vorb. von demselben entfernt; Kr. trichterf.-glockig, weiß und rosa. — 4 —. 6—10. — Äcker; verbreitet u. meist gemein. [514]

2. *C. sepium*, Zaun-W. B. pfeilf. mit abgestutzten Öhrchen; Kch. scheinbar doppelt, nämlich von den genäherten, herzf. Vorb. umhüllt; Kr. größer, weiß, selten rosa; s. w. v. — 4 —. 7—10. — Gebüsche; zerstreut. [515]

Heisternest (K); Zarnowitz stellenweise sehr viel: bei Putzig sehr häufig in Weiden-gebüsch an der Plutnitz, Strand bei Rutzau, bei Rheda viel (G).

262. *Cuscuta*, Seide.

a. Kronröhre durch zusammenneigende schuppige Anhängsel geschlossen.

1. *C. epithymum*, Quendel-S., Klee-S. St. sehr dünn, ästig, meist rot; Knäuel klein, von einem Hochb. gestützt; Bl. klein, weiß od. rötlich. — ☉ —. 7—9. — Auf Thymian, Klee u. a. schmarotzend; zerstreut. [516]

Neustadt Cedronwiesen; Chausseewälle bei Wittstock (L); Chausseerand bei Zarnowitz viel, Kleeacker bei Klunin (G).

b. Kchröhre offen, Schuppen der Röhre angedrückt, oft sehr klein.

2. *C. europaea*, europäische S., Hopfenseide. St. kräftiger, ästig; Knäuel u. Bl. größer; Röhre der Kr. so lang wie der Saum; s. w. v. — ☉ —. 6—8. — Ufer, Gebüsche, auf Weiden, Nesseln, Hopfen u. a. schmarotzend; zerstreut. [517]

Neustadt an der Rheda häufig; Gossentin am Bach (L).

3. *C. epilinum*, Flachs-S. St. fadenf., wenig ästig, grünlichgelb; Krröhre doppelt so lang wie der Saum, Kr. gelblichweiß. — ☉ —. 6—8. — Auf Lein schmarotzend; selten. [518]

Leinfelder bei Lissau (K); mit der Abnahme des Flachsbaues selten werdend (P)

60. Fam. *Polemoniaceae*, Himmelsleitergewächse.

Gattungen.

I. Kr. mit kurzer Röhre, glockig-radf.; B. wechselstdg., unpaarig gefiedert.

263. *Polemonium*.

II. Kr. langröhrig, mit flachem Saum; B. gegenstdg., einfach.

264. *Phlox*.

263. *Polemonium*, Himmelsleiter.

1. *P. coeruleum*, blaue H. St. kahl, blattreich; die beiden obersten Seitenbchen der B. an der Mittelrippe herablaufend; Kr. blau. — 4 —. 6. 7. — Feuchte Wiesen, Flußufer; verbreitet. [519]

Neustadt, bes. in der Nähe der Rheda, häufig; Brücksch. Br., Moor zw. Putzig u. Werblin (K); Ostrau (P); Wiesen westl. v. Karwenbruch (G); Gisdepkatal, Piasnitzwiesen südl. vom Zarnowitzer See (A); an der Leba bei Klutschau u. Miloschewo, an der Bohlschau bei Smasin u. Zemblauer Mühle (L); Gdingen (B).

264. *Phlox*, Flammenblume.

1. *Ph. paniculata*, rispige F. St. rundlich-kantig, spärlich behaart; B. lanzettlich od. elliptisch-lanzettlich, unterseits kurzhaarig, am Rande rauh; Kr. lila. — 4 —. 7—9. — Gartenpfl., im Schloßpark zu Neustadt verwildert.

61. Fam. *Hydrophyllaceae*, Wasserblattgewächse.265. *Phacelia*, Büschelschön.

1. *Ph. tanacetifolia*, rainfarnb. B. B. gefiedert mit fiedert. Fiedern; Traube lang, dichtblühend, ährenf.; Kch. rauhaarig; Kr. blan. In Bl. u. Blstd. dem *Echium vulgare* ähnlich. — ☉ —. 6—8. — Gartenpfl., oft verwildert.

Neustadt am Eisenbahndamm, auf dem Gymnasial-Spielplatz u. an neuen Straßenböschungen; in Gnewau angebaut (Honigpflanze).

62. Fam. *Asperifoliae*, Rauhblattgewächse.

(Borraginaceae, Boretschgewächse.)

Gattungen.

I. Schlund der Kr. durch 5 von unten her hohle Höcker (Schuppen) oder durch die Stbgf. mit ihren Anhängseln geschlossen od. fast geschlossen.

a. Kch. zur Fruchtzeit zusammengedrückt-2lappig, mit buchtig-gezähnten Lappen; Kr. trichterf.; Früchtchen dem Griffelgrund angewachsen. 266. *Asperugo*.

b. Kch. regelmäßig-5zipfelig.

1. F. dem Griffelgrund angewachsen, widerhakig-weichstachelig. Kr. trichterf., mit stumpfen Schlundhöckern.

a) Kr. blau (vergißmeinnichtartig); F. randstachelig. 267. *Lappula*.

b) Kr. braun; F. flächenstachelig. 268. *Cynoglossum*.

2. F. frei, am Grunde ausgehöhlt u. mit einem Wulst umgeben, kahl.

a) Kr. radf. ausgebreitet, 5t., mit spitzen Zipfeln, mit sehr kurzer Röhre; Staubfäden mit aufrechten Anhängseln. 269. *Borrage*.

b) Kr. röhrig-trichterf.; Stbgf. ohne Anhängsel.

1) Kronsaum ausgebreitet, 5lappig, mit stumpfen Lappen; Schlundhöcker stumpf. 270. *Anchusa*.

2) Kronsaum aufrecht-glockig, mit 5 zurückgekrümmten Zähnen; Schlundhöcker pfriemlich. 271. *Symphytum*.

II. Schlund der Kr. offen od. durch Schlundhöcker nur verengt; F. frei, am Grunde flach od. gewölbt.

a. Kr. *, röhrig-trichterf.

1. Schlund der Kr. innen behaart, ohne hohle Höcker.

a) Kch. glockig, 5zähmig; Kr. violett od. blau. 272. *Pulmonaria*.

b) Kch. 5spaltig; Kr. weißlich od. gelblich. 273. *Lithospermum*.

2. Schlund der Kr. durch 5 kahle, gelbe Höcker verengt; Kch. 5zähmig od. 5sp.; Kr. meist blau. (Vergißmeinnicht.) 274. *Myosotis*.

(Schlundhöcker behaart, Früchtchen stachelig s. o. *Lappula*.)

b. Kr. ♀, 2lappig-glockig, 5zähmig. 275. *Echium*.

266. *Asperugo*, Schlangengüglein.

1. *A. procumbens*, liegendes Sch. St. liegend od. kletternd, rückwärts-stachelig-rauh; B. länglich, in den Stiel verschmälert; Kr. klein, rötlich-blau. — ☉ —. 5. 6. — Wege, Zäune, Schutt; zerstreut, stellenw. fehlend. [520]

Bei Neustadt stellenweise (Nanitz, Schmechau, Gossentin); in Köln u. in den meisten Dörfern des S. auf wüsten Plätzen (L); Strandschluchten zw. Kolieken u. Zoppot (Lk); im nördl. Gebiet nicht beobachtet (G).

267. *Lappula*, Igelsame, Klettensame.

1. *L. Myosotis*, Vergißmeinnicht-I. B. länglich-lanzettlich, behaart, die unteren stielartig verschmälert; Kr. hellblau. — ☉ —. 6—9. — Wegränder; selten.

Neue Straßenböschung bei Neustadt, jedenfalls mit Grassamen eingeschleppt.

268. *Cynoglossum*, Hundsunge.

1. *C. officinale*, gebräuchliche H. St. aufrecht; B. dünn-graufilzig, untere elliptisch, obere lanzettlich, halbstengelumfassend; Kr. braunrot. — ☉ —. 5—7. — Dörfer, Wege, Raine; zerstreut. [521]

Bei Neustadt mehrfach (Nanitz, Judenberge, Gossentin, Rheda); Bresin (G); Mechau, Zarnowitz (A); Heisternest (K); Pretoschin (nach A); im S. u. SO. um die Dörfer nicht selten (K); zw. Adlershorst u. Zoppot (P).

269. *Borrago*, Boretsch.

1. *B. officinalis*, Gurkenkraut. St. u. B. mit steifen, auf Höckern stehenden Haaren besetzt; Bl. groß; Kch. 5teilig; Kr. himmelblau. — ☉ —. 6—8. — Gartenpfl., zuweilen verwildert.

Neustadt neben der Bahn (unbestdg.), Schmechau.

270. *Anchusa*, Ochsenzunge.

1. *A. officinalis*, gebräuchliche O. Steifhaarig; Krröhre gerade; Kr. violett od. dunkelblau. — ☉ (4) —. 5—10. — Wegränder, Raine; zerstreut. [522]

Bei Neustadt häufig; Espenkrug, Kölln, selten (L); in der Nähe von Dörfern u. an Ruderalstellen zerstreut (G).

2. *A. arvensis* (*Lycopsis a.*), Krummhals. Borstig-steifhaarig, Borsten auf einem Höcker stehend; Krröhre gekrümmt, weiß; Krsaum himmelblau. — ☉ —. 5—10. — Äcker; häufig, stellenweise gemein u. lästiges Unkraut. [523]

271. *Symphytum*, Wallwurz, Beinwell.

1. *S. officinale*, gebräuchliche W. B. flügelig-herablaufend, die unteren groß, in einen geflügelten Stiel verschmälert; Kr. rotviolett od. weiß. — 4 —. 5—9. — Ufer, Gräben, Wiesen; verbreitet u. meist häufig. [524]

272. *Pulmonaria*, Lungenkraut.

1. *P. officinalis*, gebräuchliches L. Von Borsten u. Drüsenborsten rau; Grundb. herz-eif., gestielt, etwa doppelt so lang wie breit (bei uns ungefleckt, *P. obscura*); obere B. sitzend etwas herablaufend; Kr. zuerst rot, dann violett od. blau. — 4 —. 4. 5. — Schattige Laubwälder; zerstreut. [525]

Bei Neustadt selten (Unterwaldenburg, Gossentintalabhang bei Gr. Gowin); Kölln im Pfarrwald häufig (L); Forst Gnewan, F. Neustadt, F. Darslub mehrfach (G, Lk); Gr. Stern bei Zoppot (P).

2. *P. angustifolia*, schmalb. L. Striegelhaarig; Grundb. lanzettlich, in den Stiel verschmälert, vielmal länger als breit; Kr. anfangs rötlich, später azurblau. — 4 —. 4. 5. — Gebüsche; selten. [526]

Bisher nur bei Neustadt jenseits der Neussasserei.

273. *Lithospermum*, Steinsame.

1. *L. arvense*, Acker-St., Bauernschminke. St. einfach od. später ästig; B. lanzettlich; Kr. weiß; Früchte runzelig-rauh, braun, steinhart. — ☉ —. 5. 6 (—10). — Äcker; verbreitet und meist häufig, stellenweise gemein. [527]

274. *Myosotis*, Vergißmeinnicht.

a. Kehlhaare angedrückt, gerade; Fruchtkch. offen.

1. *M. palustris*, Sumpf-V. Wurzelstock schief, kriechend; St. kantig; Kch. auf $\frac{1}{3}$ seiner Länge 5zählig eingeschnitten; Kr. blau. — 4 —. 5—10. — Wiesen, Gräben, Sümpfe; häufig bis gemein. [528]

2. *M. caespitosa*, rasenartiges V. Wurzel faserig; St. fast stielrund; Kch. bis zur Hälfte 5sp.; Kr. kleiner, Griffel sehr kurz; s. w. v. — ☉ —. 6—10. — Ufer, Gräben; zerstreut. [529]

Neustadt selten (Ustarb. See); im S. u. W. mit der vor. an Seen u. Sümpfen (Morsitz-S., Wook-S.) (L); Piasnitzwiesen zw. Oppalin u. Warschkauer Mühle, Feldsee bei Leßnau (A); auch sonst im N. überall nicht selten, bes. auf Strandwiesen u. -heiden (Karwenbruch) häufig (G).

b. Kehlhaare abstehend, wenigstens z. T. hakig-gekrümmt.

1. Blstiel zur Fruchtzeit kürzer als der Kch.; Fruchtkch. geschlossen, aufrecht.

3. *M. arenaria* (*M. stricta*), Sand-V. Bl. sehr klein; Krröhre kürzer als der Kch., daher Krsaum vertieft; Kr. blau; Fruchtkch. aufrecht-angedrückt. — ☉ —. 4—6. — Sandige Äcker u. Wälder; überall häufig bis gemein. [530]

4. *M. versicolor*, buntes V. Krröhre zuletzt länger als der Kch.; Kr. zuerst gelb, dann hellblau, zuletzt dunkelblau mit rotem Schlundring; s. w. v. — ☉ —. 5. 6. — Äcker, Wiesen; sehr zerstreut. [531]

Neustadt selten (Cedronwiese, Schönwalder Ch., Krockower Ch., Ustarb. See, früher auch am Kellerberg); feuchte Trift zwischen Mehlfen u. Gnewau (Bo.); Gr. Ottalsiner u. Wittstocker See, Gossentinbach zw. Schönwalde u. Gr. Dennemörse (JL); zw. Glettkau u. Gdingen, zw. Dembogorsch u. Amalienfelde (Lk); Rixhöft (P).

2. Fruchtstiel so lang od. wenig länger als der Kch.; Fruchtkch. wagerecht abstehend.

5. *M. hispida*, rauhes V. Bl. sehr klein; Krröhre kürzer als der Kch., Saum vertieft, blau; Fruchtkch. offen. — ☉ —. 5. 6. — Wälder, Wiesen, Heiden; zerstreut. [532]

Neustadt mehrfach, bes. Anlagen der Irr.-Anst., Nanitz, Unterwaldenburg; im N. zw. Oslanin u. Rutzau, hohes Gestade an der Wiek, Schwarzau (A); u. auch sonst in Kieferwäldern, auf Heiden, auch auf Äckern überall verbreitet (G); im S. zw. Kölln u. Steinkrug, Gossentinbach südöstl. von Gr. Dennemörse, zw. Josephau u. Bernardowo, zw. Zoppot u. Talmühle (Lk); an der Leba oberhalb Paraschin, Gossentinbach zw. Damerkau u. Pretoschin (G).

6. *M. silvatica*, Wald-V. Kr. größer, blau, ähnlich dem Sumpf-V.; Röhre so lang wie der Kch., Saum flach; Fruchtkchzipfel aufrecht-zusammenschließend. — 4, ☉ —. 5. 6. — Laubwälder; zerstreut. [533]

Neustadt am Schloßberg viel, im Park ganze Wiesen bedeckend (hier aber wohl verwildert); Forstrevier Darßlub mehrfach, zerstreut (G).

3. Fruchtstiel deutlich länger als der Kch., oft doppelt so lang od. noch länger

7. *M. intermedia*, mittleres V. Wickeltraube reichbl., unbeblättert; Kr. himmelblau, Röhre kürzer als der Kch.; Saum vertieft; Fruchtstiele zuletzt wagerecht-abstehend u. etwa doppelt so lang als der geschlossene Fruchtkch. — ☉ —. 6—8. — Äcker, Wälder; häufig. [534]

8. *M. sparsiflora*, arnbl. V. Wickeltraube entfernt- u. arnbl., am Grunde beblättert; Kr. hellblau; Fruchstiele zurückgeschlagen, vielmal länger als der Kch. — ☉ —. 5. 6. — Wälder, Gebüsch; sehr selten. [535]
Putzig (Bogeng, 1854); Zoppot (KI, P).

275. *Echium*, Natterkopf.

1. *E. vulgare*, gemeiner N. Fast stechend borstig-steifhaarig, Borsten auf Höckern stehend; B. lanzettlich; Kr. 2lippig-glockig, blau, selten weiß; Staubfäden ungleich, niedergebogen. — ☉ —. 6—10. — Wege, Felder; zerstreut, stellenweise häufig bis gemein. [536]

Neustadt gemein (mit weißen Bl. bei Nanitz); Rheda (G); Wege von Espenkrug bis Köln, sonst im S. nicht angetroffen (L); Ruderalstelle bei Putzig, sonst i. N. nicht häufig (G).

63. Fam. *Verbenaceae*, Eisenkrautgewächse.

276. *Verbena*, Eisenkraut.

1. *V. officinalis*, gebräuchliches E. B. gegenstgd., die unteren gestielt, länglich, die mittleren 3sp., die oberen sitzend, eingeschnitten-gekerbt; Bl. in lockeren, end- n. bwinkelstdg. Ähren; Kr. klein, blaß-lila. — 4 —. 7—10. — Dorfstraßen, Wegränder; selten. [537]

Bei Neustadt in Unterwaldenburg (M); Sagorsch; Gr. Katz u. Smasin (L); Krockow (K) bei Sulitz (A); Schwarza (Bogeng); auch bei Putzig beobachtet (nach G); Schmollin (Lk); Zoppot (KI).

64. Fam. *Labiatae*, Lippenblütler.

Gattungen.

I. Kr. trichterf., regelmäßig od. undeutlich 2lippig.

a. Kr. 4spaltig, regelmäßig; Stbgf. 2.

277. *Lycopus*.

b. Kr. 4spaltig, undeutlich 2lippig, der obere Zipfel ausgerandet; Stbgf. 4, gerade, auseinandertretend (od. versteckt bzw. verkümmert).

278. *Mentha*.

II. Kr. deutlich 2lippig.

a. Oberlippe deutlich (Blkr. abfallend).

1. Oberlippe gerade, deutlich ausgerandet od. 2lappig.

a) Stbgf. meist aus der Kronröhre hervortretend, Kröhre innen ohne Haarring; Kchzähne nicht hakig.

1) Kch deutlich 2lippig-gezähnt, 10—13nervig; vordere Stbgf. höher.

α. Stbgf. auseinandertretend (od. fehlend).

279. *Thymus*.

β. Stbgf. bogig zusammenneigend.

280. *Calamintha*.

2) Kch (fast) regelmäßig-5zählig (od. ungezähnt).

α. Zipfel der Unterlippe ziemlich gleich; vordere Stbgf. höher.

1. Stbgf. oben genähert; Kch. 10nervig. (Küchengewächs, Bohnenkraut.)

281. *Satureja*.

2. Stbgf. auseinandertretend; Kch. 13nervig.

282. *Origanum*.

β. Zipfel der Unterlippe ungleich, der mittlere deutlich größer; hintere Stbgf. höher.

1. Mittelzipfel der Unterlippe groß, rundlich, vertieft, gekerbt; Stbgf. nach dem Verblühen seitwärts gebogen.

283. *Nepeta*.

2. Mittelzipfel der Unterlippe flach, ausgerandet, ungekerbt; Stbgf. parallel bleibend.

284. *Glechoma*.

- b) Stbgf. nicht hervortretend; Krröhre innen mit unterbrochenem Haarring; Kch. 5—10nervig, bei unserer Art 10zählig mit hakigen Zähnen. Pfl. filzig. 285. *Marrubium*.
2. Oberlippe gewölbt, oft groß u. helmf., meist mehr od. weniger abgerundet.
- a) Kch. fast regelmäßig-5zählig od. undeutlich 2lippig, zur Fruchtzeit offen; Krröhre innen meist mit Haarring.
- 1) F. (oft schon am Fk. zu erkennen) 3kantig, am Scheitel gerade abgestutzt.
- α. Seitenzipfel der Unterlippe stumpf, Mittelzipfel größer, alle bald nach dem Aufblühen zusammengerollt; Stbgf. nach dem Verblühen herabgebogen; B. 3—7lippig. 286. *Leonurus*.
- β. Seitenzipfel der Unterlippe spitz od. nur durch einige Zähnchen angedeutet; B. ungeteilt. 287. *Lamium*.
- 2) F. verkehrt-eif. od. wenigstens am Scheitel abgerundet.
- α. Unterlippe am Schlunde jederseits mit einem aufrechten, hohlen Zahn. 288. *Galeopsis*.
- β. Unterlippe ohne Hohlzahn.
1. Kch. schwach 5- od. 10nervig; längere Stbgf. nach dem Verstäuben nach außen gebogen. 289. *Stachys*.
2. Kch. hervortretend-10rippig; Kchzähne kielig-gefaltet; Stbgf. nach dem Verstäuben aufrecht. 290. *Ballota*.
- b) Kch. deutlich 2lippig, zur Fruchtzeit geschlossen.
- 1) Kch. oberseits flach, mit 3zähliger Ober- u. 2sp. Unterlippe; Krröhre innen mit Haarring. 291. *Brunella*.
- 2) Kch. rundlich, am Rande ungezähnt, oberseits mit einer aufrechten Schuppe; Haarring fehlend. 292. *Scutellaria*.
- b). Oberlippe sehr kurz (nur aus den beiden Läppchen bestehend), von den Stbgf. überragt; Krröhre innen mit Haarring; Mittelzipfel der Unterlippe verkehrt-herzf. (Blkr. verwelkend.) 293. *Ajuga*.

277. *Lycopus*, Wolfstrapp.

1. *L. europaeus*, gemeiner W. B. länglich, eingeschnitten-gezähnt, die unteren gestielt, am Grunde fiedersp.; Kr. klein, weiß, rot punktiert. — 4 —. 7—9. — Gräben, Sümpfe, Ufer; überall häufig. [538]

278. *Mentha*, Minze.

1. *M. silvestris*, Wald-M. B. fast sitzend, ei- od. lanzettf., gesägt; Blquirle eine endstdg., spitze Scheinähre bildend; Kchzähne pfriemlich, länger als breit; Kr. lila. — 4 —. 8. 9. — Flußufer, Gräben; zerstreut. [539]

Neustadt zw. Schneidemühl u. Eisenhammer; zw. Smasin u. Zemblan (Lk); Zarnowitz (K); Ostufer des Zarnowitzer Sees (A); i. S. in Dörfern meist angepflanzt (L); Zoppot (Kl).

2. *M. aquatica*, Wasser-M. B. gestielt, eif. od. länglich; untere Quirle oft entfernt, obere eine endstdg., stumpfe, eif. Scheinähre bildend; Kch. 13nervig; s. w. v. — 4 —. 7—10. — Gräben, Flüsse, Sümpfe; verbreitet und meist häufig. Angenehm riechend. [540]

3. *M. verticillata* (*M. gentilis*), Wiesen-M. Quirle sämtlich entfernt, ohne endstdg. Scheinähre; s. w. v., insbes. Kchzähne lanzettlich, länger als breit. — 4 —. 7—10. — W. v.; oft mit vor., aber viel seltener. [541]

Neustadt im Gebüsch an einem Quellfließ des Cedronbachs, an einem Nebentümpel der Rheda; um Krockow (*M. sativa*) nicht selten (K), oft mit vor. (G); zerstreut (P).

4. *M. arvensis*, Acker-M. Kch. 10nervig; Kchzähne 3eckig, so lang wie breit; s. w. v. — 4 —. 7—9. — Feuchte Äcker, Ufer; überall häufig. [542]

279. *Thymus*, Quendel, Thymian.

1. *Th. Serpyllum*, Feld-Qu. B. rundlich, elliptisch od. linealisch; Bl. in kopfigen od. traubigen Quirlen; Kr. hellpurpurn od. weiß; Fruchtkch. durch einen Haarkranz geschlossen. — 4 —. 7—10. — Triften, Waldränder, Heiden; überall häufig bis gemein. [543]

280. *Calamintha*, Kalaminthe.

1. *C. Acinos*, Feld-K. B. eif., gesägt; Quirle meist 6 bl.; Kr. violett, Unterlippe punktiert; Fruchtkch. durch einen Haarkranz geschlossen. — ☉, ☉ —. 6—10. — Triften, Abhänge, Wegränder; verbreitet u. meist häufig. [544]

2. *C. Clinopodium*, Wirbeldost. St. zottig; Quirle reichbl., mit zahlreichen, borstenf., zottigen Vorb.; Kch. innen kahl; Kr. purpurn. — 4 —. 7—10. — Waldränder, Gebüsche; zerstreut. [545]

Neustadt nicht selten; Espenkrug, Kölln, Wyschetzin, Wahlendorf, Gossentin (L); um Krockow häufig (K); in den Forsten (Neustadt, Darslab, Gnewau) zerstreut (G).

281. *Satureja*, Kölle.

1. *S. hortensis*, Bohnenkraut, Pfefferkraut; B. linealisch-lanzettlich; Kr. klein, lila od. weiß, im Schlunde rot punktiert. — ☉ —. 7—10. — Zum Küchengebrauch gebaut.

282. *Origanum*, Dost.

1. *O. vulgare*, gemeiner D. B. eif., spitz, ganzrandig, fast kahl; Kch. 5zählig; Kr. rötlich od. weiß; Fruchtkch. durch einen Haarkranz geschlossen. — 4 —. 7—10. — Hügel, Waldränder; sehr zerstreut. [546]

Neustadt bei der Neusasserei; Espenkrug, Piekelken (L); Odargau, Zoppot (P).

2. *O. Majorana*, Mairan. B. stumpf, grauhaarig; Kch. ungezähnt, vorn gespalten; Kr. hellrötlich od. weiß. — ☉, 4 —. 7. 8. — Zum Küchengebrauch gebaut.

283. *Nepeta*, Katzenminze.

1. *N. Cataria*, gemeine K. B. ei- od. herzf., spitz, gekerbt-gesägt, unterseits grau filzig; Kr. weiß, Unterlippe rötlich punktiert od. rötlich. — 4 —. 6—9. — In Dörfern, an Zäunen; selten. [547]

Rheda, Czechotzin, früher auch in Schmechau; Gr. Katz (L); Gdingen (Kl).

284. *Glechoma*, Gundelrebe,

1. *G. hederaceum*, efeubl. G. B. nierenf. od. herzf., gekerbt; Quirle armb., meist einseitwendig; Kr. blau-violett. — 4 —. 4—7. — Zäune, Wege, Gebüsche; überall gemein. [548]

285. *Marrubium*, Andorn.

1. *M. vulgare*, gemeiner A. Weißwollig-filzig; B. zottig, unterseits filzig, eif. od. rundlich-eif.; Kch. 10zählig, Zähne stechend, an der Spitze hakig; Kr. klein, weiß. — 4 —. 6—10. — Wegränder, Dörfer; zerstreut. [549]

Rheda, Putzig, Polzin (G); Bresin; Karwen (K); Nadolle, Parschkau, Mechau (A); OXHÖFT (Lk); Strand zw. OXHÖFT u. Gdingen zahlreich (P); Gr. Katz (L).

286. *Leonurus*, Herzgespann.

1. *L. Cardiacus*, echtes H. Untere B. 5sp., eingeschnitten-gesägt, am Grunde herzf., obere 3lappig, am Grunde keilf.; Kr. klein, hellpurpurn. — 4 —. 7—8. — Zäune, Wege, unbebaute Orte, Ackerränder; überall nicht selten. [550]

287. *Lamium*, Taubnessel, Bienensaug.

I. Seitenzipfel der Unterlippe fehlend oder nur durch Zähnen angedeutet; Mittelzipfel verkehrt-herzf.; Staubbeutel behaart.

a. Kr. purpurrot; Blstaub mennigrot.

1. Krröhre gerade od. fast gerade; Bl. kleiner als die der weißen Taubnessel.

1. *L. amplexicaule*, stengelumfassende T. B. grob gekerbt, rundlich-herzf., untere gestielt, die blstdg. sitzend, stengelumfassend; Kchzähne aufrecht oder zusammenschließend; Krröhre lang, gerade, innen ohne Haarring. — ☉ —. 4—10. — Äcker, Gärten; überall häufig bis gemein. Oft, bes. im Frühjahr, mit kleistogamen, d. h. kleinen, sich nicht öffnenden, aber fruchtbaren Bl. [551]

2. *L. hybridum*, eingeschnittene T. B. tief ungleich-eingeschnitten-kerbt, obere fast rautenf., mit kurzem, verbreitertem Stiel; Kchzähne nach dem Verblühen abstehend; s. w. v. — ☉ —. 4—10. — Bebaute Boden; selten. [552]

Putzig (G); Schwarzan (K); zw. Zarnowitz u. Odargau, Südrand des Polziner Moors, Polzin, Werblin, zw. Lißnau u. Miruschin (A).

3. *L. purpureum*, purpurrote T. B. gekerbt-gesägt, ei-herzf., sämtlich gestielt; Krröhre fast gerade, innen über dem Grunde mit Haarleiste. — ☉ —. 3—10. — Äcker, Gärten, Schutt; überall häufig bis gemein. [553]

2. Krröhre bauchig-gekrümmt; Bl. groß, wie bei der folg.

4. *L. maculatum*, gefleckte T. B. herz-eif., spitz, ungleich-gesägt; Schlundrand der Blkr. jederseits mit 1 pfrieml. Zahn; Krröhre mit Haarring. — 4 —. 4—10. — Flußufer, Gebüsch; zerstreut. [554]

Neustadt häufig; Kölln (L); Gossentin (L); im Küstengebiet zerstreut (P).

b. Kr. weiß; Blstaub gelblich.

5. *L. album*, weiße T. Schlundrand jederseits mit 1—3 kleinen 3eckigen u. 1 pfrieml. Zahn; s. w. v. — 4 —. 5—10. — Zäune, Wege, Grasplätze; gemein. [555]

II. Unterlippe 3lappig, Lappen spitz, gleichgroß; Kr. gelb. (*Galeobdolon*.)

6. *L. Galeobdolon* (*G. luteum*), Goldnessel. St. mit kriechenden Ausläufern; B. herz-eif., gekerbt-gesägt; Kr. gelb, innen bräunlich gefleckt. — 4 —. 5. 6. — Feuchte Wälder u. Gebüsch; zerstreut, stellenweise häufig. [556]

Neustadt häufig; desgl. im S. u. W. in Wäldern überall (L); um Krockow häufig (K); Forst Gnewau, Buchen bei Rixhöft, Zarnowitzer Wald (G).

288. *Galeopsis*, Hohlzahn, Daun, Hanfnessel.

a. St. unter den Gelenken nicht verdickt, rückwärts-weichhaarig.

1. *G. Ladanum*, Acker-D. B. lanzettlich, etwas entfernt gezähnt; Krröhre viel länger als der Kch.; Kr. purpurrot, Unterlippe mit gelbem,

rot punktiertem Fleck. — ☉ —. 7—10. — Äcker; verbreitet u. meist häufig. [557]

b. St. unter den Gelenken verdickt u. rückwärts-steifhaarig.

1. St. unter der Verdickung kahl od. rauhaarig.

2. *G. Tetrahit*, gemeine H. B. eif., zugespitzt, gekerbt-gesägt; Krröhre so lang od. kürzer als der Kch.; Kr. ziemlich klein, rot od. weiß; Mittelzipfel der Unterlippe flach, fast 4eckig, vorn gezähnelte. — ☉ —. 7—10. — Äcker, Wege, wüste Plätze; überall häufig bis gemein. [558]

3. *G. bifida*, ausgerandete H. Kr. kleiner, meist rot; Mittelzipfel der Unterlippe vorn ausgerandet, später am Rande umgerollt; s. w. v. — ☉ —. 7—10. — W. v.; häufig. Von vielen als Abart der vor. betrachtet. [559]

4. *G. speciosa* (*G. versicolor*), prächtiger H. Krröhre meist doppelt so lang wie der Kch.; Kr. groß, schwefelgelb, Mittelzipfel der Unterlippe flach, violett; s. w. v. — ☉ —. 7—10. — Äcker, Gräben, feuchte Gebüsche; häufig. [560]

2. St. unter der Verdickung rückwärts-weichhaarig.

5. *G. pubescens*, weichhaariger H. B. breit eif., zugespitzt, untere fast herzf.; Krröhre viel länger als der Kch.; Kr. schön purpurrot. — ☉ —. 7—9. — Dörfer, Wege; selten. [561]

Rheda; Zoppot (P); im Kreise Putzig selten (P).

289. *Stachys*, Ziest.

I. Krröhre innen am Grunde mit Haarleiste.

a. Kr. rot.

1. *St. silvatica*, Wald-Z. Mit unterirdischen Ausläufern; St. oben drüsenhaarig; B. herzf., etwa doppelt so lang wie breit, zugespitzt, gesägt-gekerbt, die unteren u. mittleren langgestielt; Kr. doppelt so lang wie der Kch., bräunlich-dunkel-purpurn. — 4 —. 6—8. — Feuchte Wälder u. Gebüsche; meist nicht selten. [562]

Um Neustadt häufig; um Krockow nicht selten (K); in den Forsten meist häufig (G); i. S. Pfarrwald von Kölln, Barlominer Wald, sonst nicht angetroffen (L).

2. *St. palustris*, Sumpf-Z. B. aus herzf. Grunde lanzettlich, vielmal länger als breit, spitz, untere sehr kurz gestielt, obere sitzend, meist klein-gekerbt-gesägt; Kr. hellpurpurn; s. w. v. — 4 —. 7—10. — Ufer, Gräben, Äcker; häufig. [563]

3. *St. arvensis*, Acker-Z. Ohne Ausläufer; B. herz-eif., die unteren wenig länger als breit, stumpf, gesägt-gekerbt, deutlich gestielt; Kr. hellpurpurn, wenig länger als der Kch. — ☉ —. 7—10. — Trockene Äcker; stellenweise. [564]

Neustadt: Stadtäcker im Süden, Nanitz, Schmechau (früher); Klutschau, Wahlendorf, Seehof, Steinkrug, Jellenschelütte (L); zw. Kobillaß u. Grünlinde (Lk); Dombrowo-See, Sbichan (U); westl. v. d. Warschkauer Mühle, zw. Oppalin u. Rauschendorf (A); Odargau (P); Putzig (K I); Neuhoß, Zarnowitz, Ostufer d. Zarn. S., Leßnau, Werblin, Lübkau (A); Zoppot (K I, Be).

b. Kr. blaßgelb.

4. *St. annua*, einjähriger Z. Untere u. mittlere B. gestielt, elliptisch od. länglich, gekerbt-gesägt, obere lanzettlich, ganzrandig. — ☉ —. 7—10. — Äcker; selten. [565]

Neustadt: Acker neben der Seufzerallee; Bohlschau; Gossentin; Pentkowitz (L); Pretoschin (L); zw. Kobillaß u. Grünlinde (Lk); zw. Oppalin u. Kolkau (A); Rahmel (Kl).

II. Krröhre innen ohne Haarring. (*Betonica*.)

5. *St. Betonica* (*B. officinalis*), Betonie, Theeblatt. B. gestielt, aus herzf. Grunde länglich-eif., stumpf, regelmäßig gekerbt; Kr. dicht weichhaarig, purpurrot. — 4 —. 7—9. — Lichte Waldplätze, Gebüsche; zerstreut, stellenweise fehlend. [566]

Neustadt (Neusasserei); Gr. Katz, Kölln, Wahlendorf, Wilhelmsdorf, Occalitz, Gossentin (L); Putzig (A); Zarnowitz (G); Burgsdorf; scheint sonst im N. zu fehlen.

290. *Ballota*, Gottesvergeß.

1. *B. nigra*, schwarzer G. B. herz-eif., gekerbt od. grob-gesägt; Halbquirle, bes. die unteren gestielt; Kr. bläulich-rot, weiß gestrichelt. — 4 —. 7—10. — Dorfstraßen, Zäune, wüste Stellen; verbreitet, meist häufig, stellenweise gemein. [567]

291. *Brunella*, Braunelle.

1. *B. vulgaris*, gemeine B. B. gestielt, länglich; Blquirle einen endstdg. Kopf od. eine Ähre bildend; Kr. doppelt so lang wie der Kch., mit gerader Röhre, violett-rot, selten weiß. — 4 —. 6—10. — Wiesen, Triften, Wälder; gemein. [568]

2. *B. grandiflora*, großblumige B. Kr. groß, 3mal so lang wie der Kch., mit aufwärtsgebogener Röhre, violett; s. w. v. — 4 —. 7—9. — Hügel; selten. [569]

Nur bei Neustadt jenseits der Neusasserei u. früher (vielleicht auch jetzt noch) auf den Höhen vor Unterwaldenburg (beide Fundorte von Ba entdeckt) und einmal im Gebüsch bei Wahlendorf an der Linder Grenze (L); Grenzraine bei Kl. Tschom, hier nicht selten (L), schon außerhalb des Gebietes.

292. *Scutellaria*, Schildträger, Helmkraut.

1. *S. galericulata*, gemeiner Sch. B. länglich-lanzettlich, entfernt-kerbt-gesägt, am Grunde herzf.; Bl. in den Bwinkeln einzeln, einseitswendig; Krröhre unter einem stumpfen Winkel aufwärtsgekrümmt; Kr. blau-violett. — 4 —. 7—9. — Teichränder, feuchte Wiesen, Moore; häufig, auch am Strande. [570]

293. *Ajuga*, Günsel.

a. Ohne kriechende Ausläufer.

1. *A. pyramidalis*, Pyramiden-G. Zottig; grundstdg. B. rosettig-gehäuft, sehr groß, oval, in den kurzen Stiel verschmälert; Quirle meist vom Grunde an dicht-gedrängt; Deckb. ungeteilt, die oberen doppelt so lang wie die Blüten; Kr. hellblau. — 4 —. 5—7. — Wälder, Triften; verbreitet u. meist häufig. [571]

2. *A. genevensis*, zottiges G. Zottig; grundstdg. B. wenige, mäßig groß, langgestielt, zur Blütezeit meist nicht mehr vorhanden; Quirle etwa in der Mitte des St. beginnend, die unteren voneinander entfernt; untere Deckb. 3lappig, obere höchstens so lang wie die Bl.; Kr. dunkelblau. — 4 —. 6. 7. — Hügel, Wälder; selten. [572]

Neustadt: Kiesgrube bei Ottiliensruh; Bohlschau; Tillau, Nadolle (A); zw. Barlomin u. Schloß Platen (A); Zoppot (P); im nördl. Gebiet selten (P) od. fehlend.

b. Mit kriechenden Ausläufern.

3. *A. reptans*, kriechendes G. St. 2reihig-zottig; grundstdg. B. ziemlich groß, bleibend, langgestielt, spatelf.; Deckb. ungeteilt; s. w. v. — 4 — 4—6. — Wiesen, Wälder; sehr selten. [573]

Auf einer Wiese im Schloßpark von Neustadt (hier von M entdeckt); Schlucht bei Gnewau (G); Kiefernbestand bei Vatershorst (P); Lebatal (C).

65. Fam. *Solanaceae*, Nachtschattengewächse.

Gattungen.

I. F. eine Beere.

a. Kr. glockenf. od. radf. mit 5lappigem Saum; Stbgf. nicht verklebt; Fkch. vergrößert, aufgeblasen, die F. einhüllend.

1. Kr. saum blau; Beere saftlos, 3—5fächerig.

294. *Nicandra*.

2. Kr. weiß, Beere saftig, 2fächerig.

295. *Physalis*.

b. Kr. radf. od. trichterf. mit 5teiligem Saum; Fkch. nicht vergrößert, Beere 2fächerig.

1. Nicht dornig; Kr. radf. mit kurzer Röhre u. flachem od. zurückgeschlagenem Saum; Stbgf. kegelf. zusammenneigend, mehr od. weniger verklebt.

296. *Solanum*.

2. Dorniger Strauch; Kr. trichterig mit längerer Röhre; Stbgf. nicht zusammenneigend, frei.

297. *Lycium*.

II. F. eine Kapsel; Kr. trichterf.

a. Kapsel mit einem Deckel aufspringend, 2fächerig, glatt; Kr. schmutzig-gelb, violett geädert.

298. *Hyoscyamus*.

b. Kapsel mit Klappen aufspringend.

1. Kapsel 2fächerig, glatt; Kr. rot od. gelb, mit langer Röhre. (Tabak.)

299. *Nicotiana*.

2. Kapsel 2fächerig, am Grunde 4fächerig, stachelig; Kr. weiß. (Stechapfel.)

300. *Datura*.

294. *Nicandra*, Giftbeere.

1. *N. physaloides*, judenkirschenartige G. Kahl; B. buchtig-gezähnt; Fruchtkch. nickend, netzaderig, grün. — ☉ —. 7—10. — Zierpfl. u. Unkraut in Gärten.

295. *Physalis*, Judenkirsche.

1. *Ph. Alkekengi*, echte J. Behaart. B. eif., geschweift, die oberen zu 2; Fruchtkch. sehr groß, netzaderig, mennigrot. — 4 —. 6—8. — Zierpflanze.

296. *Solanum*, Nachtschatten.

a. B. nicht gefiedert.

1. *S. nigrum*, schwarzer N. St. krautig; B. ei-rautenf., nebst dem St. mehr od. weniger behaart; Kr. weiß; Beere schwarz. — ☉ —. 7—10. — Schutt, Gartenland, wüste Plätze; überall häufig bis gemein. Giftig. [574]

2. *S. Dulcamara*, Bittersüß. St. strauchartig, oft kletternd; B. herzeif., teilweise am Grunde spießf.-geröhrt, meist kahl; Kr. violett, Zipfel zuletzt zurückgeschlagen; Beere eif., rot. — $\frac{1}{2}$ —. 6—8. — Feuchte Gebüsche; nicht selten. Giftig. [575]

Bei Neustadt u. im ganzen nördl. Gebiet häufig; die behaarte Form (*S. litorale*) bei Putzig an der Wiek (G); i. S. Espenkrug, Köln (L); sonst anscheinend selten.

b. B. unterbrochen-unpaarig-gefiedert. Grüne Teile giftig.

3. *S. tuberosum*, Kartoffel. St. kantig mit unterirdischen, knollentragenden Ausläufern; Behen ei- od. herzf.; Kr. weiß od. violett; Beere groß, grünlich. — 4 —. 6—8. — Gebaut; auch verwildert. [576]

4. *S. Lycopersicum*, Tomate. Behen fiedersp.-eingeschnitten; Kr. gelb; F. groß, glänzend-scharlachrot. — ☉ —. 7—10. — Zum Küchengebrauch gebaut.

297. *Lycium*, Bocksdorn, Teufelszwirn.

1. *L. halimifolium* (*L. barbarum*), gemeiner T. Zweige dornig; B. schmal-lanzettlich, spitz, ganzrandig; Kr. hellpurpurn; Beere länglich, rot. — $\frac{1}{2}$ —. Angepflanzt u. verwildert; selten, im Gebiete nur in den Küstengegenden, nach der Weichsel zu häufiger. Giftig.

Putzig, nach Polzin zu (G); zw. Oxböft und Adlershorst, bei Zoppot u. nach Danzig hin als Hecke um Fischerhäuser (Dahms).

298. *Hyoscyamus*, Bilsenkraut.

1. *H. niger*, schwarzes B. B. buchtig-fiederspaltig, nebst dem St. klebrig-zottig; Bl. fast sitzend, in zuletzt einseitswendiger Ähre; Kr. schmutzig-gelb mit violetten Adern u. schwärzlichem Schlunde; Zähne des Fruchtkch. stechend. — ☉ ☉ —. 6—8. — Wüste Plätze in Dörfern; zerstreut. Sehr giftig. [577]

Um Neustadt zerstreut u. unbestdg. (Eisenbahn, Zementfabrik, Nanitz, Pentkowitz); in u. um Zarnowitz viel (G); um Krockow u. auf Hela nicht selten (K); Köln (K); Wahlendorf (L); in verwilderten Kartoffelgärten der Fischerdörfer (Dahms).

299. *Nicotiana*, Tabak.

1. *N. Tabacum*, virginischer T. B. länglich-lanzettlich, zugespitzt, die unteren herablaufend; Kr. rosa, mit lanchiger Röhre. — ☉ —. 7. 8. — In Sagorach (früher) gebaut; nebst andern Arten Zierpflanze. Giftig.

300. *Datura*, Stechapfel.

1. *D. Stramonium*, gemeiner St. St. gabelästig; B. gestielt, buchtig gezähnt; Bl. gabelstdg. u. endstdg., Kr. weiß. — ☉ —. 6—10. — Bebauter Boden, Schutt; verwildert, sehr zerstreut. Sehr giftig. [578]

Neustadt, Schmechau. unbeständig; Krockow (K), Lübkau (A).

66. Fam. *Scrofulariaceae*, Braunwurzgewächse.

(*Personatae*, Maskenblütler.)

Gattungen.

A. Pfl. mit grünen Laub.; Kapsel wenigstens am Grunde 2fächerig.

I. Stbgf. 5, alle od. z. T. wollig behaart; B. wechselstdg.; Kch. 5sp.; Kr. ungleich-5lappig, gelb od. gelblich.

301. *Verbascum*.

II. Stbgf. 4 (meist 2 mächtig) od. nur 2.

a. Kr. *, 5zählig; B. grundstg. Sehr kleines Uferpfl. 302. *Limosella*.

b. Kr. mehr od. weniger λ .

1. Stbgf. 2; Kch. 4(—5)teilig; Kr. ungleich-4lappig; B. gegenstg. 303. *Veronica*.

2. Stbgf. 4.

a) B. einfach, ungeteilt.

1) Kch. 5zählig, 5sp. od. 5t.

α . Schlund der Kr. offen.

1. Kr. groß, bauchig-glockig, mit schiefer, 4lappigem Saum; B. wechselstg. 304. *Digitalis*.

2. Kr. klein, bauchig-2lippig, unter der Oberlippe mit einem Ansatz zu einem 5. Stbgf.; B. gegenstg. 305. *Scrofularia*.

β . Schlund der 2lippigen Kr. durch eine Einstülpung (Gaumen) der Unterlippe geschlossen (od. verengt).

1. Kr. am Grunde sackartig erweitert. 306. *Antirrhinum*.

2. Kr. gespornt. 307. *Linaria*.

2) Kch. 4zählig, 4sp. od. 4t.; B. gegenstg.

α . Kch. röhrig od. glockig; Oberlippe vor der Spitze ohne Zahn.

1. Laubb. (nicht Deckb.) ganzrandig; Oberlippe mit zurückgeschlagenem Rande; Fruchtfächer 2samig. 308. *Melampyrum*.

2. Laubb. gezähnt od. gesägt; Fächer vielsamig. 309. *Euphrasia*.

β . Kch. aufgeblasen u. seitlich zusammengedrückt; Oberlippe helmf., seitlich zusammengedrückt, vor der Spitze mit 2 Zähnen; Kapsel fast kreisrund, Fächer vielsamig. 310. *Alectorolophus*.

b) B. gefiedert od. fiedert., wechselstg.; Kch. bauchig, 2—5zählig, oft gespalten; Oberlippe helmf., seitlich zusammengedrückt; Fächer vielsamig. 311. *Pedicularis*.

B. Schmarotzerpfl. ohne grüne B.; Kr. 2lippig; Kapsel 1fächerig (*Orobanchaeae*) Statt der B. weiße od. rötliche Schuppen; Kch. glockig, 4sp.; vor dem Grunde des Fk. eine sichelf. Drüse. 312. *Lathraea*.

301. Verbascum, Königskerze.

a. Stbgf. ungleich, 2 längere, ziemlich kahl, u. 3 kürzere, weißwollig-behaart.

1. **V. Tapsus**, kleinblumige K. B. klein-gekerbt, ganz, d. i. von Blatt zu Blatt herablaufend, beiderseits dicht gelblich-filzig; Kr. meist halb geschlossen, gelb; Staubbeutel der längeren Stbgf. kurz, an der einen Seite des Staubfadens kaum herablaufend. — ☉ —. 7—9. — Abhänge, Waldplätze; zerstreut. [579]

Neustadt nicht selten; Schmelztal unterhalb Piekelken (K); zw. Worle u. Prißnau (A); scheint im nördl. Gebietsteil zu fehlen.

2. **V. thapsiforme**, großblumige K. Kr. ausgebreitet; Staubbeutel der längeren Stbgf. an der einen Seite auf $\frac{1}{8}$ od. bis zur Mitte des Staubfadens herablaufend; s. w. v. — ☉ —. 7—9. — Äcker, wüste Plätze, Hügel; zerstreut. [580]

Neustadt (Schmechan); Abhänge bei Polchau, Bresin, Oslanin, Ratzau (G); Jellenschehütte, zw. Konradshammer u. Carlikau (L).

3. **V. phlomoides**, Windblumen-K. B. nicht od. höchstens halb herablaufend; s. w. v. — ☉ —. 7—9. — W. v.; zerstreut. [581]

Rheda (Scholz); Brücksch. Br. (K); Rahmel; Oshöft (M).

b. Stbgf. ziemlich gleich, alle wollig.

4. *V. Lychnitis*, Lichtnelken-K. St. oberwärts scharfkantig, rispig-ästig; B. nicht herablaufend, oberseits fast kahl, unterseits staubgraufilzig, untere in den Bstiel verschmälert; Kr. gelblich-weiß; Wolle der Stbgf. weiß. — ☹ —. 6—9. — W. v.; selten. [582]

Dorfstraße vor Bresin (G).

5. *V. nigrum*, schwarze K. St. meist einfach; B. unterseits dünnfilzig, untere am Grunde herzf.; Kr. gelb; Wolle der Staubfäden violett. — 4 —. 6—9. — Äcker, Gebüsch, Raine; häufig. [583]

Bastarde: *V. nigrum* × *thapsiforme*, Abhänge bei Polchau (G); *V. nigrum* × *phlomoïdes*, Brücksch. Br. (K).

302. *Limosella*, Schlammling.

1. *L. aquatica*, gemeiner Sch. Wurzel mit Ausläufern; B. in grdstdg. Rosette, langgestielt, länglich-spatelf., meist länger als die einbl., höchstens 5 cm langen Blschafte; Kch. 5zählig, Kr. weiß od. rötlich. — ☹ —. 7—10. — Schlammige Ufer; zerstreut. [584]

Rhedral bei Strebelin (A); Strand bei Beka, an der Rhedamündung, auch in den Alt- wässern viel (G); an den Seen bzw. Teichen bei Espenkrug, Köllnerhütte, Jellenseehütte (L); im Kr. Putzig sehr zerstreut (P).

303. *Veronica*, Ehrenpreis.

I. Bl. in deutlich abgesetzten Trauben od. Ähren; Deckb. hochblattartig, klein, sämtlich von den Stb. verschieden.

a. Trauben bwinkelstdg.

1. St. u. B. kahl (Ausnahme s. bei *V. scutellata*).

a) Trauben meist abwechselnd, nicht gegenstdg.; Kapsel quer breiter, tief ausgerandet.

1. *V. scutellata*, schildfrüchtiger E. B. sitzend, linealisch-lanzettlich, entfernt-rückwärts-klein-gesägt, meist mit einer Drüse unter jedem Zahn; Kr. weißlich-geadert. Pfl. kahl od. (Abart *V. parvularia*, *V. pilosa*) zottig-od. drüsig-behaart. — 4 —. 6—9. — Gräben, Sümpfe; häufig. [585]

Die Abart stellenweise: bei Neustadt am Teufelssee (Scheibensee); kl. Moor westl. von Mechau (G); Bielawa Br., Brücksch. Br. (P); im S. häufiger als die Hauptart (L); Espenkruger See (P).

b) Trauben gegenstdg.; Kapsel rundlich.

2. *V. Anagallis*, Wasser-E. B. sitzend, eif. od. lanzettlich, die oberen spitz, schwach gesägt; Kr. hellblau, dunkler geädert, od. (Abart *V. aquatica*) weißlich-rosa u. kleiner. — 4 —. 6—9. — Flüsse, Bäche, Gräben; häufig bis gemein. [586]

3. *V. Beccabunga*, Bachbunge. B. kurzgestielt, länglich, stumpf, gekerbt-gesägt; Kr. himmelblau od. rötlich-blau. — 4 —. 5—9. — W. v.; häufig. [587]

2. St. u. B. behaart.

a) Kapsel flach, quer breiter, oben u. unten ausgerandet

4. *V. montana*, Berg-E. St. ringsum gleichmäßig behaart; B. eif., gekerbt-gesägt, langgestielt; Kr. weißlich-blau, dunkler geädert. — 4 —.

5—7. — Schattige, quellige Waldstellen, bes. unter Buchen; zerstreut, stellenweise häufig. [588]

Bei Nenstadt häufig (Stadtwald, Garnierberg, Schloßberg); Forstrevier Nenstadt nördl. der Rheda (G), Belauf Rekau (K); Forst Darslub wenig, Buchenwäldchen bei Rixhöft (G); Wäldchen südl. von Zarnowitz, zw. Sapalla u. Lissau, Forstbelauf Mechau (A); zw. Zdrada u. Werblin (K); Wald beim Schloß Kl. Katz, Forst bei Gr. Katz u. bei Espenkrug (L).

b) Kapsel dreieckig-verkehrt-herzf.

5. *V. Chamuedrys*, Gamander-E. St. 2zeilig-behaart; B. eif., gekerbt-gesägt, fast sitzend, die späteren oft länger gestielt; Kr. blau od. violett, dunkler geadert. — 4 —. 4—6(—10). — Wiesen, Triften, Wälder; gemein. [589]

6. *V. officinalis*, gebräuchlicher E. St. ringsum rauhhhaarig, am Grunde kriechend; B. kurzgestielt, verkehrt-eif. od. länglich, gesägt; Kr. hellblau od. weißlich mit dunkleren Adern. — 4 —. 6—8. — Trockene Wälder, Triften; häufig, stellenweise gemein. [590]

b. Traube od. Ähre am St. (od. an den Zweigen) endstg.

7. *V. spicata*, ähriger E. B. gekerbt-gesägt, am Grunde u. an der Spitze meist ganzrandig; Bl. fast sitzend. Kr. dunkelblau. — 4 —. 6—8. — Grasige Abhänge, Triften; zerstreut, stellenweise fehlend. [591]

Bei Nenstadt an den Abhängen nördl. der Rheda; Adlershorst—Zoppot; im S. u. W. auf Hügeln u. an Wegrändern überall (L); im nördl. Gebietsteil anscheinend fehlend.

8. *V. longifolia*, langb. E. B. aus herzf. od. (Abart *V. maritima*) eif. Grunde lanzettlich, bis zur Spitze scharf-doppelt-gesägt; Bl. kurzgestielt; Kr. blau; s. w. v., aber höher. — 4 —. 6—10. — Feuchte Wiesen, Gebüsche; selten. [592]

Grabenufer an Gärten in Hedille (L, 1881); Strandwiesen bei Putzig (*V. maritima*) (P).

II. Bl. einzeln blattwinkelstg.

a. Bl. kurz- (bei *V. triphylos* länger) gestielt; untere Tragh. den Laubb. gleich, obere mehr u. mehr verschieden u. in Hochb. übergehend; daher Blstd. allmählich (weniger deutlich bei *triph.*) in eine endstg. Traube od. Ähre übergehend; Laubb. gegenstg., Tragh. meist wechselstg.

1. B. ungeteilt.

9. *V. serpyllifolia*, quendelb. E. Kahl od. zerstreut-behaart; B. eif. od. länglich, schwach gesägt od. ganzrandig; Blstielchen etwa so lang wie der Kch.; Kr. weißlich, bläulich geadert. — 4 —. 5—10. — Feuchte Triften, Wiesen; verbreitet, meist häufig, stellenweise gemein. [593]

10. *V. arvensis*, Feld-E. St. meist von kürzeren, oft 2reihigen Haaren weichhaarig und von längeren, oberwärts oft drüsigen Haaren etwas zottig; Äste aus wagerechtem Grunde aufsteigend; untere u. mittlere B. herz-eif., gekerbt; Bl. fast sitzend; Kr. klein, kürzer als der Kch., blau. — ① —. 5—10. — Äcker, Grasplätze; häufig. [594]

2. Mittlere B. geteilt.

11. *V. verna*, Frühlings-E. St. unterwärts kurzhaarig, oberwärts drüsig; Äste spitzwinkelig austretend, angedrückt; mittlere B. fiederspaltig; Blstielchen etwa so lang wie der Kch.; Kr. w. v.; Griffel von etwa $\frac{1}{3}$ der

Scheidewandlänge, die Ausrandung nicht od. wenig überragend. — ☉ —. 4. 5.(—8). — Sandfelder; häufig. [595]

12. *V. Dillenii*, Dillens E. Oberwärts drüsig-zottig; B. dicker, Blstiele länger, Kr. größer, bis 5 mm; Griffel halb so lang wie die Scheidewand, die Ausrandung der Kapsel weit überragend; s. w. v., aber größer. — ☉ —. 5. 6. — W. v. u. oft mit ihr; selten od. übersehen. [596]

Adlershorst (P).

13. *V. triphyllos*, dreiteiliger E. Drüsenhaarig; oberwärts nur locker traubig; mittlere B. handf.-5t., obere 3t.; Blstielchen länger als der Kch. u. das Tragblatt, Kr. etwa so lang wie der Kch., dunkelblau; Kapsel etwas gedunsen. — ☉ —. 4. 5. — Äcker; wohl meist häufig. [597]

Neustadt gemein; i. N. auf Äckern hin u. wieder (Putzig, Klanin, Zarnowitz) (G); von L u. K nicht erwähnt: (im Küstengebiet) verbreitet (P).

b. Blstielchen länger als die Bl., etwa so lang od. länger als die Tragh.; Tragh. sämtlich den Laubb. gleich: Fruchtstiele zuletzt zurückgekrümmt.

1. Obere Blstielchen viel länger als die B.; Kr. verhältnismäßig groß.

14. *V. Tournefortii*, Tourneforts E. B. rundlich-eif., tief gekerbt-ge-sägt; Kchzipfel ei-lanzettf., spitz; Kr. blau; Kapsel doppelt so breit wie lang, scharf gekielt, ziemlich flach, hervortretend-netzaderig. — ☉ —. 4. 5.(—10). — Äcker, Gärten; selten od. übersehen. [598]

Neustadt in den Nanitzer Gärten; Werblin (A); Polzin, Oxhöft, Steinberg (P).

2. Blstielchen etwa so lang wie die B.; Kr. ziemlich klein.

15. *V. agrestis*, Acker-E. Behaart; B. herz-eif., gekerbt-ge-sägt; Kch- zipfel elliptisch, stumpf; Kr. hellblau od. weiß; Kapsel wenig breiter als lang, drüsenhaarig, schwach gekielt, schwach netzaderig. — ☉ —. 4—10. — Äcker, Gärten; sehr häufig. [600]

16. *V. opaca*, glanzloser E. Dicht behaart. B. rundlich-herz-eif.; Kch- zipfel fast spatelf., abgerundet-stumpf; Kr. dunkelblau; Kapsel fast doppelt so breit wie lang, am Rande gekielt; s. w. v. — ☉ —. 4. 5.(—10). — Äcker, Gärten; selten. [601]

Nadolle (K); Johanniskrug (P).

17. *V. hederifolia*, efeub. E. Behaart; B. rundlich, 3—5lappig; Kch- zipfel herzf., spitz, gewimpert; Kr. hellblau; Kapsel gedunsen, kahl. — ☉ —. 4. 5. — Äcker, Schutt; gemein. [602]

304. *Digitalis*, Fingerhut.

1. *D. ambigua*, blaßgelber F. B. länglich-lanzettlich, gesägt, weich- haarig; Kr. unregelmäßig glockig, drüsig-weichhaarig, blaßgelb. — 4 —. 6—8. — Bergwälder; stellenweise häufig. Sehr giftig. [603]

Bei Neustadt häufig; Gossentin. Wyschetzin. Zoppot (L); zw. Parashin u. Hedille, zw. Koslowski u. Gossentin (A); zw. Smasin u. Mellwin ziemlich häufig (Lk); im N. selten, Forst- belauf Sobiensitz (A).

305. *Scrofularia*, Braunwurz.

1. *S. nodosa*, knotige B. St. u. Bstiele flügellos; B. kahl, doppelt- gesägt, die unteren Sägezähne größer als die folgenden; Kr. grünlich-

braun, auf dem Rücken braun. — 4 —. 6—9. — Feuchte Gebüsche, Ufer; häufig. [604]

2. *S. alata* (*S. umbrosa*, *S. Ehrharti*), geflügelte B. St. u. Bstiele breit-geflügelt; B. scharf-gesägt, die unteren Zähne kleiner als die folgenden; Kr. braun. — 4 —. 7—10. — Gräben, Bäche; zerstreut. [605]

Neustadt nicht selten; Rheda, um Zarnowitz mehrfach (G); um Krockow nicht selten (K); Gossentin, Occalitz (L).

306. *Antirrhinum*, Löwenmaul.

1. *A. Orontium*, Feld-L. St. rauhhaarig; obere B. lanzettlich bis linealisch, sitzend, untere länglich-verkehrt-eif., gestielt; Bl. in sehr lockerer Ähre, entfernt; Kchzipfel linealisch, länger als die Kr.; Kr. rosa. — ☉ —. 7—10. — Äcker; selten. [606]

Zarnowitz, im Grasgarten des Gasthofs (G, P).

2. *A. majus*, Garten-L. Bl. in dichter Traube; Kchzipfel rundlich-verkehrt-eif., viel kürzer als die Kr.; Kr. rot, Gaumen gelb. — 4 —. 6—8. — Wohl nur in Gärten als Zierpflanze.

307. *Linaria*, Leinkraut, Frauenflachs.

I. B. lineal od. lineal-lanzettlich, sitzend od. die unteren kurzgestielt.

a. Bl. in endstg. Trauben, Schlund durch den Gaumen geschlossen.

1. B. wechselstg.; Kr. gelb.

1. *L. vulgaris*, gemeines L. B. dicht gedrängt; Blstd. drüsenhaarig; Kr. gelb, Gaumen safrangelb. — 4 —. 7—10. — Raine, Triften, Sandfelder; sehr häufig. [607]

2. *L. odora*, wohlriechendes L. B. entfernt, wie die ganze Pfl. kahl, bereift; Bl. wohlriechend, Kr. schwefelgelb, Sporn rötlich. — 4 —. 6—9. — Dünen; selten. [608]

Auf Hela „nicht selten“ (K); ganz vereinzelt auf Dünen bei Ostrau (P).

2. Untere B. gegen- od. quirlstg.; Kr. hellblau.

3. *L. arvensis*, Acker-L. Kch. u. Blstiele drüsenhaarig, sonst kahl; B. linealisch, die untersten zu 4 quirlstg.; Kr. blau, Gaumen weißlich. — ☉ —. 6—10. — Äcker; selten.

Bei Quaschin, unter Wrucken (L, 1882), ob noch?

b. Bl. einzeln, blattwinkelstg.; Schlund offen. (*Chaenorhinum*.)

4. *L. minor*, kleines L. Überall drüsig behaart; unterste B. lanzettlich, gegenstg.; Kr. klein, blaßviolett, Gaumen blaßgelb. — ☉ —. 6—10. — Äcker; selten (wohl eingeschleppt).

Neustadt am Güterbahnhof zwischen den Schienen, ob beständig?

II. B. rundlich-herzf., 5lappig, langgestielt. (*Cymbalaria*.)

5. *L. Cymbalaria* (*C. muralis*), Zwiebelkraut. Kahl; St. ästig; B. meist wechselstg.; Bl. einzeln, bwinkelstg., langgestielt; Kr. hellviolett, Gaumen meist mit 2 gelben Flecken. — 4 —. 5—10. — Zwischen Steinen verwildert; selten.

Darslub, an Mauern u. zwischen Pflastersteinen (G).

308. *Melampyrum*, Wachtelweizen.

a. Ähren gedrungenbl. allseitswendig.

1. *M. arvense*, Feld-W. Deckb. eilanzettf., fiederspaltig mit borstlichen Seitenzipfeln, meist hellpurpurrot, unterseits schwarzpunktiert; Kr. rot od. gelb. — ☉ —. 6—9. — Äcker; selten.

Einmal in einem Getreidefeld bei Kl. Katz gefunden (3. 7. 01).

b. Ähren lockerbl., einseitswendig.

2. *M. nemorosum*, Hain-W. Obere Deckb. herzf., gezähnt, meist azurblau, selten grün od. bleich; Kch. halb so lang wie die Kr.; Kr. goldgelb, Unterlippe meist dunkelorange. — ☉ — 7—9. — Laubwälder, Gebüsche: häufig. [609]

3. *M. pratense*, Wiesen-W. Deckb. lanzettlich, am Grunde wenig zählig od. ganzrandig, grün; Kch. viel kürzer als die gerade Krröhre; Kr. blaßgelb, Unterlippe dunkler. — ☉ — 6—9. — Wälder, Waldwiesen, Gebüsche; sehr häufig. [610]

4. *M. silvaticum*, Wald-W. Deckb. alle lanzettlich, ganzrandig, höchstens die oberen am Grunde mit kurzen Zähnen; Kch. etwa so lang wie die gekrümmte Krröhre; Kr. dunkelgelb, halb so groß wie bei den vor. — ☉ — 6—8. — W. v.; selten. [611]

Grenzbach zw. Occalitz u. Labuhn, Bohlschautal bei Barlomin (C); Kl. Katzer Tal (L): Renneberg (Kl).

309. *Euphrasia*, Augentrost, Zahntrost.

a. Kr. weißlich-bunt; Ränder der Oberlippe zurückgebogen.

1. *E. officinalis*, gebräuchlicher A. B. kurz-eif., sitzend, beiderseits mit meist 5 (3—7) Sägezähnen; Kr. weißlich od. violett, geadert u. mit gelbem Fleck. — ☉ —. 6—10. — Waldplätze, Wiesen, Triften, Heiden; gemein. [612]

Die verschiedenen Formen dieser Art sind zu besonderen Arten erhoben worden:

a) Kr. 8—14 mm lang; Krröhre wenigstens zuletzt aus der Kchröhre hervorragend: Deckb. u. Kch. drüsenhaarig: *E. montana* (*Rostkoviana*, *pratensis*), Bzähne nicht grannig.

b) Kr. 4—9 mm lang; Krröhre nicht od. kaum aus der Kchröhre hervorragend: B. meist drüsenlos (*E. nemorosa*): 1) B. ganz kahl: *E. stricta*, Bl. größer. Bzähne begrannt (B. u. Kch. zuweilen mit kurzgestielten Drüsen); *E. gracilis*, Bzähne spitz, aber nicht begrannt. 2) B. wenigstens am Rande u. unterseits kurzborstig: *E. curta* (*coerulea*). Bzähne nicht od. sehr kurz begrannt.

b. Kr. rötlich; Ränder der Oberlippe nicht zurückgebogen. (*Odontites*.)

2. *E. Odontites*, gemeiner Zahntrost. St. ästig; B. aus breiterem Grunde linealisch-lanzettlich, entfernt-kerbig-gesägt, spitz; Kchzähne spitz; Kr. rosenrot, selten weiß; Kapsel nicht ausgerandet, so lang wie der Kch. — ☉ — 6—9. — Äcker, Triften, Wiesen; häufig. [613]

3. *E. litoralis*, Strand-Z. St. meist einfach; B. u. Kchzähne stumpf; Kapsel ausgerandet, länger als der Kch.; s. w. v. — ☉ —. 6—8. — Strandwiesen; sehr zerstreut. [614]

Rhedamündung bei Beka (K); Strandwiese bei Putzig. Schwarzau, Großendorf (P).

310. *Alectorolophus*, Klapper.

1. *A. major*, große K. Deckb. bleich; Krröhre gekrümmt; Kr. gelb, Zähne der Oberlippe eif., meist violett. — ☉ —. 6(—10). — Wiesen, Äcker; häufig, oft gemeines Unkraut. [615]

2. *A. minor*, kleine K. Deckb. grün od. braun; Krröhre gerade; Kr. dunkler gelb, etwa halb so groß wie bei der vor., Zähne der Oberlippe kurz; s. w. v. — ☉ —. 6. 7. (—10). — Wiesen; viel seltener als vor. [616]

Fehlt bei Neustadt; Bruch u. Acker bei Rheda (G); Wiesen bei Wahlendorf häufig (L); bei Borzanken u. Köllnerhütte mit braunen Deckb. (K); am Gossentinbach zw. Schönwalde u. Gr. Dennewörse, an den Seen bei Bieschkowitz (JL); Piasnitzwiesen bei Dembek, Strandwiesen mehrfach (G).

311. *Pedicularis*, Läusekraut.

a. Kr. rosa; Schlund offen: Kapsel zusammengedrückt.

1. *P. silvatica*, Wald-L. St. mehrere, der mittlere aufrecht, die seitlichen liegend; Kch. ungleich-5zählig, Zähne blattartig-kraus. — ☉, 4 —. 5. 6. — Heidemoore, Moorwiesen; stellenweise. [617]

Anscheinend nur im nördl. Gebiet: auf den Heidemooren wohl überall häufig, hin u. wieder in Menge, so Tupadeler M., Bielawa-Br. (G); Piasnitzwiesen (P).

2. *P. palustris*, Sumpf-L. St. einzeln, aufrecht, ästig; Kch. 2spaltig mit blattartig-krausen Lappen. — ☉ —. 5—7. — Sumpfige Wiesen; häufig. [618]

b. Kr. schwefelgelb; Schlund geschlossen: Kapsel kugelig.

3. *P. Sceptum Carolinum*, Moorkönig. St. aufrecht, unverzweigt; Kch. 5zählig mit stumpfen Zähnen; Kr. schwefelgelb, Rand der Unterlippe rot. — 4 —. 6—8. — Torfige Wiesen; selten. [619]

Grünlandmoor bei Ostrau zwischen Küstenwald u. Endmoränenzug (Bogeng. P).

312. *Lathraea*, Schuppenwurz.

1. *L. Squamaria*, gemeine Sch. St. einfach, oberwärts mit blattartigen, rötlichen, unterwärts mit fleischigen, bleichen Schuppen besetzt; Bl. in nickender, einseitwendiger Traube, rötlich. — 4 —. 4. 5. — Auf Hasel-, Erlen- u. a. Baumwurzeln schmarotzend; anscheinend wenig verbreitet, vielleicht übersehen. [620]

Um Neustadt sehr verbreitet, stellenweise in Menge: Lübkau, Pogorsch (P).

67. Fam. *Lentibulariaceae*, Wasserhelmgewächse.

Gattungen.

I. Moorpfl. B. grundstg., ganzrandig, eine Rosette bildend; Kch. 5spaltig; Schlund der Blkr. offen. 313 *Pinguicula*.

II. Wasserpfl. B. untergetaucht, faserig zerteilt, mit Schläuchen; Kch. 2lippig; Schlund der Blkr. geschlossen. 314 *Utricularia*.

313. *Pinguicula*, Fettkraut.

1. *P. vulgaris*, gemeines F. B. länglich, gelbgrün, drüsig-klebrig-schlüpfrig; Kr. gespornt, blau-violett. — 4 —. 5. 6. — Moore, Torfwiesen; nicht selten. Die B. fangen u. verdauen durch Einrollen der Ränder Insekten. [621]

Moore des Rhedatales von Riebenkrug bis zum Brücksch. Br. u. im Rahmeler, Kiehlauer u. Gdingener Bruch: Moore des Piasnitzfl. südl. u. nördl. v. Zarnowitzer See: Moore u. Brüche

der Czarnau u. der Plutnitz in ihrem ganzen Verlauf (C, A, G, K, Lk); Renneberg, Schmie-raner Tal bis zur Küste (L); Lebatall oberhalb Klutschau (L). — Bei Neustadt insbes. nördl. von Schmechau u. auf der großen Moorwiese oberhalb der Zementfabrik.

314. *Utricularia*, Wasserhelm.

a. Bzipfel borstlich-gewimpert; Sporn mehrmal länger als breit.

1. *U. vulgaris*, gemeiner W. B. 2—3fach-fiederteilig, mit nach allen Seiten abstehenden Zipfeln; Oberlippe etwa so lang wie der Gaumen; Unterlippe mit zurückgebogenem Rande; Kr. dottergelb, Gaumen orange-gestreift. — 4 —. 6—8. — Gräben, Torflöcher; zerstreut. [622]

Graben beim Worler See, Tümpel bei Damerkau (M); i. S. bei Poblitz, Wahlendorf u. in Sümpfen überall (L); zw. Lebno u. Smasin (JL); Zarnowitzer, Werbliner, Tupadeler Moor, Bielawa-Bruch (G); Gräben bei Großendorf (G, Lk); Heideseichen bei Löbsch (P).

2. *U. neglecta*, übersehener W. Oberlippe 2—3mal so lang wie der abgerundete Gaumen; Unterlippe fast flach; s. w. v., aber zarter u. etwas heller gelb. — 4 —. 6—9. — W. v.; ziemlich selten. [623]

Werbliner Moor gegenüber Löbsch, Tupadeler Moor nahe den „Fichten“ (G); Kielauer Moor (P); Heideteich nördl. v. Polziner Bruch (P)

3. *U. intermedia*, mittlerer W. B. 3teilig, wiederholt 2sp., mit in einer Ebene liegenden Zipfeln, Schläuche an verkümmerten B.; Oberlippe doppelt so lang wie der Gaumen, Unterlippe flach; Sporn der Unterlippe angedrückt; Kr. schwefelgelb, Gaumen u. Oberlippe purpurgestreift. — 4 —. 6—9. — W. v.; selten. [624]

Bielawa-Br. bei Slawoschin (P).

b. Bzipfel ganzrandig, ungewimpert; Sporn sehr kurz, etwa so lang wie breit.

4. *U. minor*, kleiner W. B. wiederholt gabelsp.; Kr. blaßgelb, Gaumen oft dunkel gestreift; Ränder der Unterlippe zuletzt zurückgeschlagen. — 4 —. 6—8. — W. v.; wohl nicht selten, aber übersehen. [625]

Neustadt mehrfach (Kellerberg, Nanitzer Moor, Moor vor der Zementfabrik, Ustarbauer Moor); Mergelmoor bei Occalitz u. Wahlendorf, Krypko-See (L); Ostufer des Zarnowitzer Sees, Zarnowitzer Damm (A); Brüche unter Lissau (K); Tupadel, Bielawa-Br., Odargau, Widow-Zarnowitz (G); nördl. v. Polziner Bruch (P).

68. Fam. *Plantaginaceae*, Wegerichgewächse.

Gattungen.

- I. Bl. zwittrig, in Ähren; Kapsel mit einem Deckel aufspringend; Keh. 4t., Kr. röhrenf., mit 4t. Saum. 315. *Plantago*.
- II. Bl. einhäusig, männl. einzeln, langgestielt, weibl. zu 2—4 am Grunde der männl.; Frucht eine 1samige Nuß. 316. *Littorella*.

315. *Plantago*, Wegerich, Wegebreit.

I. Schaft blattlos: B. in grundstdg. Rosette.

a. B. eif. od. elliptisch, breit; Schaft stielrund.

1. *P. major*, großer W. B. eif., Stiel etwa so lang wie das B., Ähre lang; Staubfäden weiß. — 4 —. 7—10. — Wege, Triften; häufig, meist gemein. [626]

2. *P. media*, mittlerer W. B. elliptisch, Bstiel kurz u. breit; Ähre länglich; Bl. wohlriechend; Staubfäden lila. — 4 —. 5—10. — Wiesen, Triften; viel seltner. [627]

Bei Neustadt nicht selten (Kiesgrube. alter Kalkofen, Nanitzer Viehtrift); i. S. überall, aber seltner als v. (L); Zarnowitz (A), sonst i. N. fehlend (G); im Küstengebiet sehr selten (P).

b. lanzettlich od. linealisch.

3. *P. lanceolata*, lanzettb. W. Schaft gefurcht; B. lanzettlich; Ähre meist kurz, kugelf., eif., od. länglich; Krröhre kahl; Staubfäden gelblich-weiß. — 4 —. 5—10. — Wiesen, Triften, Wege; gemein. [628]

4. *P. maritima*, Strand-W. Schaft stielrund; B. linealisch, fleischig, rinnenf., 3nervig; Ähre lang-walzlich; Krröhre weichhaarig; Kr. weißlich. — 4 —. 6—10. — Meeresstrand; häufig, nach Osten seltener werdend. [629]

Karwen, Ostrau, Großendorf, Halbinsel Hela, Schwarzwau, Putzig, Rewa, Oxhöft, Gdingen (Lk, K, G, P); sogar im Bielawa-Bruch (P).

II. St. beblättert, ästig.

5. *P. arenaria*, Sand-W. B. gegenstdg., linealisch; Ähren eif.; untere Deckb. eif., lang zugespitzt, obere spatelf., stumpf. — ☉ — 6—10. — Sandfelder; selten.

Sandfelder bei Konradshammer. schon außerhalb des Gebiets (L).

316. *Litorea*, Strandling.

1. *L. lacustris* (*L. juncea*, *L. uniflora*), gemeiner St. Mit Ausläufern; B. fleischig, linealisch, am Grunde scheidig; Kr. weißlich; Staubfäden der männl. u. Griffel der weibl. Bl. sehr lang. — 4 —. 6—8. — Überschwemmte, sandige Ufer von Seen u. Teichen, auch im Wasser; stellenweise häufig. [630]

An den Seen der Südgrenze überall häufig (L, C u. a.); Seen v. Bieschkowitz n. Wygodda (K); Gute See (C); Söll südöstl. v. Ostrau (G); Heideseechen bei Löbsch (P).

69. Fam. *Primulaceae*, Himmelsschlüsselgewächse.

Gattungen.

I. Bl. 4zählig; Blkr. krugf., weiß, verwelkend; Kapsel mit einem Deckel aufspringend; B. wechselstdg. Sehr kleines Pflänzchen. 317. *Centunculus*.

II. Bl. 5—7zählig.

a. Kr. rot, radf.; Deckelkapsel wie vor; B. gegenstdg. 318. *Anagallis*

b. Kr. nicht rot; Kapsel mit 5—7 Klappen od. Zähnen aufspringend.

1. Fk. ganz oberstdg. (nicht mit dem Kch verwachsen).

a) Blstengel beblättert; Kr. radf. od. fehlend.

1) Kr. weiß; Bl. meist 7zählig; B. meist quirlig-gehäuft. 319. *Trientalis*.

2) Kr. gelb; Bl. 5(—7)zählig; B. gegen- od. quirlstdg. 320. *Lysimachia*.

3) Kr. fehlend; Kch. rötlich-weiß; B. gegen- od. wechselstdg. 321. *Glaux*.

b) Schaft blattlos, am Grunde von rosettig-gehäuften B. umgeben

1) B. ungeteilt; Blstd. doldig; Kch. röhrig od. glockig; Kr. mit langer Röhre, gelb. Landpfl. 322. *Primula*.

2) B. kammartig-fiedert; Bl. in quirlästigen Trauben; Kch. 5teilig; Kr. mit kurzer Röhre, weiß od. rötlich. Wasserpfl. 323. *Hottonia*.

2. Fk. halb oberstdg., in der unteren Hälfte mit dem Kch. verwachsen; Bl. in Trauben; Blkr. weiß (zwischen den Zipfeln mit pfriemlichen Nebenzipfeln).

324. *Samolus*.

317. *Centunculus*, Kleinling.

1. *C. minimus*, gemeiner K. B. eif.; Bl. einzeln bwinkelstdg., fast sitzend; Kr. klein, weiß. — ☉ —. 6—9. — Feuchte Sandäcker; selten od. übersehen. [631]

Südl. v. Neustadt (genauere Angabe fehlt) (A); Heisternest, Ceynowa (K); sandige Äcker bei Kielau (P).

318. *Anagallis*, Gauchheil.

1. *A. arvensis*, Acker-G. B. gegenstdg. od. quirlstdg., sitzend, eif.; Bl. bwinkelstdg.; Kr. rot, Zipfel drüsig-gewimpert, etwas länger als der Kch. — ☉ —. 7—10. — Äcker; überall häufig. Giftig. [632]

319. *Trientalis* Siebenstern.

1. *T. europaea*, europäischer S. B. elliptisch od. lanzettlich, quirlig-gehäuft; Bl. langgestielt; Kr. weiß. — 4 —. 5—7. — Wälder; häufig. [633]

320. *Lysimachia*, Felberich.

a. St. aufrecht; B. lang, gegenstdg. od. quirlstdg.; Bl. traubig od. rispig.

1. *L. thysiflora*, straußbl. F. Untere B. schuppenf., obere lanzettlich; Bl. klein, in bwinkelstdg. Trauben, oft 6—7zählig; Kr. gelb; Fruchtknoten rot-drüsig-punktiert. — 4 —. 6. 7. — Sümpfe, Teichränder; häufig. [634]

2. *L. vulgaris*, gemeiner F., Gilbweiderich. B. ei-lanzettf.; Bl. groß, rispig; Kr. goldgelb; Staubfäden unterwärts verwachsen. — 4 —. 6—9. — Feuchte Gebüsche, Gräben, Ufer; überall häufig. [635]

b. St. kriechend; B. wenig länger als breit, nur gegenstdg.; Bl. einzeln (od. zu 2) blattwinkelstdg.

3. *L. Nummularia*, rundb. F. B. rundlich, stumpflich; Blstiel etwa so lang wie das Deckb.; Kchzipfel herzf. od. ei-lanzettlich, ziemlich breit; Kr. gelb. — 4 —. 6—8. — Gräben, feuchte Wiesen u. Gebüsche; häufig. [636]

4. *L. nemorum*, Hain-F. B. spitz; Blstiel meist länger als das Deckb.; Kchzipfel linealisch-pfriemlich, sehr schmal; Kr. gelb. — 4 —. 6—8. — Schattige, feuchte Waldstellen; verbreitet u. meist häufig, nach Osten seltner werdend. [637]

321. *Glaux*, Milkkraut.

1. *G. maritima*, Strand-M. B. linealisch-lanzettlich, sehr dicht; Bl. einzeln blattwinkelstdg.; Kch. klein, blaßrot. — 4 —. 5—7. — Meeresstrand; häufig. [638]

Karwenbruch, Karwen, Ostran, Großendorf, Halbinsel Hela, Schwarza, Putzig, Rutzau, Oslanin, Beka, Koliehken (A, K, G, Lk, P).

322. *Primula*, Himmelsschlüssel.

1. *P. officinalis*, gebräuchlicher H. B. eif., unterseits nebst dem Schaft u. der Dolde sammetfilzig; Kch. glockig, 5zählig; Kr. mit glockig-vertieftem Saum, gelb, wohlriechend. — 4 —. 4. 5. — Wiesen, Gebüsche, Wälder; zerstreut. [639]

Neustadt nicht selten; bei Rheda an der Nenstädter Chaussee, im nördl. Gebiet in den Wäldern zerstreut, Buchenwäldchen bei Rixhöft (G); Schwarzauer Kämpe. Zarnowitz (P); i. S. überall ziemlich häufig (L).

323. *Hottonia*, Wasserfeder.

1. *H. palustris*, gemeine W. B. kammf.-fiedert.; Kr. weiß od. rötlich mit gelber Röhre. — 4 —. 5. 6. — Gräben, Teiche, Sümpfe; verbreitet. [640]

Neustadt mehrfach; i. N. in den Gräben u. Torflöchern der Niederungen nicht selten (G); um Krockow häufig (K); i. S. in Sümpfen überall verbreitet (L).

324. *Samolus*, Bunge.

1. *S. Valerandi*, Valerands B. B. wechselstdg., die untersten rosettig, länglich-verkehrt-eif., in den Stiel verschmälert; Kch. glockenf. mit 5t. Saum; Kr. stieltellerf. mit 5t. Saum, weiß, am Schlunde gelb; Kapsel kugelf. — 4 —. 6—9. — Gräben, salzhaltige Wiesen: selten. [641]

Nur an Grabenrändern auf den Strandwiesen bei Großendorf zwischen der Helaer Landstraße u. der Wiek (G).

70. Fam. *Plumbaginaceae*, Bleiwurzwächse.325. *Armeria*, Grasnelke.

1. *A. vulgaris*, gemeine G. Schaft einköpfig; B. grasartig, 1nervig; Kr. rosenrot. — 4 —. 5 u. 9. 10. — Triften, Anhöhen; zerstreut. [642]

Bei Neustadt verbreitet, bes. an der Rheda; zw. Lusin u. Platenrode (A); auf Hügeln bei Köln häufig (L); zw. Schönwalde u. Grabowitz (JL); zw. Karwenhof u. Ostrau (A); auf Hela (Kußfeld, Heisternest) nicht selten (K, Lk).

5. Unterklasse. Apetalen (Monochlamydeen).

71. Fam. *Amarantaceae*, Fuchsschwanzgewächse.

Gattungen.

I. B. breitlaubig, langgestielt; Bl. geknäult, 1häusig-vielehig. 326. *Amarantus*.

II. B. sitzend, linealisch-pfriemenf.; Bl. einzeln bwinkelstdg., zwitterig. 327. *Polycnemum*.

326. *Amarantus*, Fuchsschwanz.

1. *A. retroflexus*, bogiger F. St. aufrecht, kurzhaarig; B. eif., zugespitzt; Scheinähren oberwärts zu einer dichten Rispe zusammengedrängt; Deckb. (Vorb.) fast dornigspitz, doppelt so lang wie die Blhülle; Stbgf. 5; Frucht mit einem Deckel aufspringend. — ☉ —. 7—9. — Schutt, wüste Plätze, Böschungen; zerstreut. [643]

In Neustadt sich mehr u. mehr einbürgernd; Putzig. Adlershorst (P)

2. *A. Blitum* (*Albersia* B.), meldenartiger F. St. aufstrebend, kahl: B. an der Spitze ausgerandet; Scheinähren bwinkel- u. endstdg.; Vorb. kürzer als die Blhülle; Stbgf. 3; Frucht nicht aufspringend. — ☉ —. 7—9. — Gartenland; selten. [644]

Neustadt Dahms' Garten (M); Küstengebiet selten (P).

327. *Polycnemum*, Knorpelkraut.

1. *P. arvense*, Feld-K. St. ästig, Äste dünn; B. stachelspitzig, oft 3kantig; Vorb. so lang wie die Blh.; Stbgf. 3, Narben 2; Frucht nicht aufspringend. — ☉ —. 7—9. — Äcker; selten. [645]

Auf Äckern bei Hochredlau (KL P).

72. Fam. *Chenopodiaceae*, Gänsefußgewächse.

Gattungen.

A. Keimling spiralf. B. (bei unsrer Art) pfriemlich, an der Spitze stechend-dornig; Bl. einzeln bwinkelstdg.; Blh zur Fruchtzeit sternf-geflügelt, die F einschließend; Stbgf. 5. Narben 2. lang. 328. *Salsola*.

B. Keimling ringf. od. hufeisenf. B. nicht stechend.

I. St. gegliedert, scheinbar blattlos. Bl. zu 3 in Ausbuchtungen der Stglieder eingesenkt, in fleischigen Scheinähren; Stbgf. (1) 2. Griffel 1. (Salzpfl. von fremdartiger Tracht.) 329. *Salicornia*.

II. St. ungegliedert, B. deutlich.

a. Bl. zwittrig, Stbgf. (1) 5, Griffel 2—3(5).

1. B. linealisch; reife F. nackt. 330. *Corispermum*

2. B. breitlaubig; reife F. von der Blh. eingeschlossen.

a) Stbgf. auf dem Grunde der Blh.; Pfl. oft mehlig bestäubt. 331. *Chenopodium*.

b) Stbgf. einem den Fk. umgebenden Ring eingefügt. (Kulturpfl.: Runkelrübe.) 332. *Beta*.

b. Bl. 1- od. 2häusig; seltener mit Zwitterbl. untermischt.

1. Bl. 2häusig; männl. 4zählig, weibl. mit 2—3t. Hülle, 4 5narbig. (Gemüsepflanze.) 333. *Spinacia*.

2. Bl. 1häusig; männl. 5zählig, weibl. ohne Blh. mit 2 fortwachsenden Vorb. 2narbig 334. *Atriplex*.

328. *Salsola*, Salzkraut.

1. *S. Kali*, gemeines S. St. ausgebreitet-ästig; Bl. ziemlich versteckt. — ☉ —. 7—10. — Meeresstrand; zerstreut. [646]

Dünen nördl. v. Krockow nicht häufig, auf Hela häufig (K); Schmalstrand nördl. v. Großendorf (G); zw. Zoppot u. Adlershorst.

329. *Salicornia*, Glasschmalz.

1. *S. herbacea*, krautiges G. St. zerbrechlich, ästig. — ☉ —. 8. 9. — Strand; zweifelhaft.

Ehedem bei Koliebken (Kirschstein im herbarium Klinsmanni, nach P).

330. *Corispermum*, Wanzensame.

1. *C. intermedium*, mittlerer W. Obere Deckb. eif., zugespitzt; Blh. fehlend; Frucht geflügelt, Flügel ganzrandig, oben mit 2 Spitzchen. — ☉ —. 8. 9. — Dünen; fraglich.

Ehemals zw. Zoppot u. Hochredlau (Scharlok).

331. *Chenopodium*, Gänsefuß.

a. Samen alle wagerecht, Narben kurz

1. B. ganzrandig. (Vgl. b. 2.)

1. *Ch. polyspermum*, vielsamiger G. Unbestäubt; B. eif., langgestielt, mittlere u. obere stachelspitzig; Fruchtkch. offen; Frucht dunkelrot, fein gestreift, Samen fein punktiert. — ☉ —. 8. 9. — Wege, Gartenland; zerstreut. [647]

Neustadt: Komposthaufen im Cedrontal (Ba), neuerdings an ähnlicher Stelle; Werder (Lk); im nördl. Gebiet häufiger: zw. Kolkan u. Friedrichshof (A); um Krockow nicht selten (K); stellenweise sehr viel z. B. in Putzig, Darßlub, Kl. Starsin (G).

2. B. gezähnt (obere oft ganzrandig).

a) B. am Grunde herzf., großbuchtig-gezähnt, mit langer Endspitze.

2. *Ch. hybridum*, unechter G. B. lebhaft grün; Bl. geknäuel, in sparrig-ästiger Rispe; Samen grubig-punktiert, stumpfrandig. — ☉ —. 7—9. — Gärten, wüste Plätze, Schutt; zerstreut. [648]

Neustadt (Gärten, Schutt), Nanitz; Külln (K): Lusin—Strebelin (A); Krockow häufig (K); nur an Dorfstraßen, Gartenzäunen usw. stellenweise (Großendorf) viel (G).

b) B. am Grunde gestutzt od. verschmälert, ungleich-gezähnt.

3. *Ch. urbicum*, steifer G. B. hellgrün, etwas glänzend, 3eckig od. spießf.-3eckig; Rispenäste steif-aufrecht, dem St. angedrückt, mit kleinen, blaßgrünen Blknäueln; Samen glänzend, sehr fein punktiert, stumpfrandig. — ☉ —. 8. 9. — W. v.; ziemlich selten. [649]

Worle (Ba); Mechau (A); Bresin, Putzig, Zarnowitz (G).

4. *Ch. murale*, Mauer-G. B. dunkelgrün, glänzend, rautenf., Rispenäste gespreizt; Samen glanzlos, scharfrandig. — ☉ —. 7—10. — W. v.; selten. [650]

Rheda, Klanin (G); nach P im Küstengebiet nicht selten.

5. *Ch. album*, gemeiner G. B. dunkelgrün, rauten-eif., glanzlos, unterseits nebst der Rispe oft mehlig-bestäubt; in Blstd. u. B. sehr veränderlich; Samen ziemlich glänzend u. ziemlich scharfrandig. — ☉ —. 7—10. — Äcker, Schutt; sehr gemein. [651]

b. Samen alle od. z. T. senkrecht.

1. B. gezähnt: Narben kurz; Samen senkrecht u. wagerecht.

6. *Ch. glaucum*, meergrüner G. B. länglich, meist stumpf, entfernt-gezähnt, unterseits blaugrün bis weiß, mehlig-bestäubt, glanzlos; Samen wagerecht, mit einigen senkrechten gemischt, scharfrandig, glänzend. — ☉ —. 7—10. — Dorfstraßen, Ufer, Schutt; zerstreut. [652]

Sagorsh: an Seeufern bei Steinkrug (L); auf Hela nicht selten (K); i. N. an Dorfteichen u. Ruderalstellen zerstreut, Großendorf (G).

7. *Ch. rubrum*, roter G. St. meist rot angelaufen od. farbig gestreift; B. dunkelgrün, buchtig-gezähnt, rautenf., bis fast spießf.-dreieckig, unbestäubt, glänzend; Samen in den Mittelbl. wagerecht, sonst senkrecht, stumpfrandig. — ☉ —. 7—10. — Äcker, Dörfer, Ufer; zerstreut. [653]

Neustadt am Eisenhammer, Nanitz. auch auf Schutt u. Kompost; Kl. Gowin (M); i. N. w. v. u. oft mit ihm, auch (Zarnowitzer See) an Seefern (G), um Krockow häufig (K); für den Süden nicht angegeben.

2. B. ganzrandig. Narben lang.

8. *Ch. Bonus Henricus*, Guter Heinrich. Oft mehlig-bestäubt; B. grün, langgestielt, 3eckig od. spießf.-3eckig; Blknäuel klein, in bwinkel- u. endstdg., spitz zulaufenden Ähren; Samen glänzend, stumpfrandig. — ☿ —. 5—10. — Schutt, wüste Plätze, Dörfer; ziemlich häufig. [654]

Um Neustadt (Nanitz, Schmechau u. a.) verbreitet; Rheda; i. S. in Dörfern überall (z. B. Wahlendorf, Occalitz, Werder) ziemlich häufig (L); Krockow häufig (K); Bresin, Blanssekow, Werblin (G); Zarnowitz, Polzin, Oxhöft (P).

332. *Beta*, Runkelrübe, Mangold, Rote Rübe, Zuckerrübe.

1. *B. vulgaris*, gemeine R. St. aufrecht, oft rot überlaufen; Grundb. eif., stumpf, am Grunde etwas herzf., Stb. länglich; Blstd. lange Scheinähren bildend. — ☉, ☼ —. 7—9. — Gebaut. [655]

333. *Spinacia*, Spinat.

1. *S. oleracea*, gemeiner Sp. St. aufrecht, B. spießf.-3eckig od. länglich-eif. — ☉, ☼ —. 6—10. — Gebaut. [656]

334. *Atriplex*, Melde.

a. Hülle (Vorb.) der weibl. Bl. zur Fruchtzeit rundlich, ganzrandig, netzaderig.

1. *A. nitens*, Glanz-M. B. oberseits glänzend, unterseits silberweißschülferig, 3eckig od. fast spießf.-3eckig. — ☉ —. 6—9. — Wegränder, Schutt; selten.

Bresin, Dorfstraße am Zaun. eingeschleppt (G).

b. Vorb. zur Fruchtzeit rauten-eif. od. 3eckig bis herzf., nicht geadert.

1. B. lanzettlich, höchstens die untersten fast spießf., wechselstdg.

2. *A. litorale*, Strand-M. B. linealisch-lanzettlich, ganzrandig od. scharf-gezähnt; Vorb. rauten-eif., gezähnt. — ☉ —. 7—9. — Meeresufer; selten. [657]

Bei Putzig, selten (P); Abart *A. marinum*, B. breit, buchtig gezähnt, bei Glettkan (P).

3. *A. patulum*, ausgebreitete M. Oft mehlig-bestäubt; B. dunkelgrün, eilanzettf. od. rauten-eif., nur die untersten gezähnt od. fast spießf. Fh. spieß-rautenf., oft fleischig-spitzhöckerig. — ☉ —. 7—9. — Schutt, wüste Plätze; verbreitet u. wohl meist häufig. [658]

Neustadt u. nördl. häufig; für den Süden nicht angegeben; Abart *A. crassum*, B. dickfleischig, bei Putzig (P).

2. Untere u. mittlere B. 3eckig od. 3eckig-spießf., die unteren oft gegenstg.

4. *A. hastatum*, spießb. M. B. ganzrandig od. gezähnt; Fh. 3eckig-herzf. od. rautenf.-3eckig; s. w. v. — ☉ — 6—9. — Ufer, bebauter Boden, Schutt; seltener als vor. [659]

Neustadt an der Rheda häufig; im nördl. Geb. wie vor. u. oft mit ihr (G); für den S. nicht angegeben; im Küstengebiet verbreitet, mit fleischigen B. am Strand bei Gdingen (P)

5. *A. calotheca*, schönfrüchtige M. Untere B. fast pfeilf., tief-buchtig-gezähnt; Fh. im Umriß herzf., am Rande mit pfriemlich zugespitzten Zähnen. — ☉ — 7. 8. — Schutt, Meeresstrand; selten. [660]

Strand bei Zoppot (P).

6. *A. Babingtonii*, Babingtons M. Untere B. oft 3lappig-spießf., meist buchtig-gezähnt; Fh. breit-rhombisch, bis zur Mitte verwachsen, gezähnt. — ☉ — 8. 9. — Küste. [661]

Putzig, aber nur die Form *intermedium*, Zwischenform von *A. Bab.* u. *hastatum* (P)

73. Fam. *Polygonaceae*, Knöterichgewächse.

Gattungen.

I. Blh. kchartig, aus 3 äußeren u. 3 inneren B. bestehend.

a. Innere Perigonb. größer, später oft mit einem schwieligen Höcker versehen; Stbgf. 6. Narben (Griffel) 3, pinself.; F. 3kantig, ungeflügelt, von den inneren Perigonb. umschlossen. 335. *Rumex*.

b. Perigonb. gleich; Stbgf. 9; F. geflügelt. (Rhabarber.) 336. *Rheum*.

II. Blh. 4—5t., an der Spitze od. fast ganz blkrartig; Stbgf. 8 od. 5—6; Griffel od. Narben 2—3 337. *Polygonum*.

335. *Rumex*, Ampfer.

I. Bl. meist zwittrig; B. weder pfeil- noch spießf.

a. Innere Zipfel der Fh. alle od. wenigstens einer schwielentragend.

1. Innere Zipfel der Fh. mit pfriemlichen Zähnen, alle schwielentragend.

1. *R. maritimus*, Strand-A. Pfl. später goldgelb, ein- od. zweijährig; B. linealisch-lanzettlich; Blstd. gedrängt, bis zur Spitze beblättert; Zähne der Fhüllenzipfel jederseits 2, so lang od. länger als die Zipfel selbst. — ☉, ☉ — 7—9. — Ufer, Teichränder; zerstreut, stellenweise häufig. [662]

Neustadt am Eisenhammer; Wahlendorf (L); Occulitz (M); i. N. an Tümpeln, auch an der Wiek (Rutzau, Putzig) stellenweise viel (G).

2. *R. ucranicus*, ukrainischer A. Pfl. später rot; Blstd. locker; Zähne der Fhzipfel jederseits 3, kürzer als die Zipfel selbst; s. w. v. — ☉ — 7—9. — Sandige Ufer; selten. [663]

Zw. Adlershorst u. Zoppot; Zoppot (L, P).

3. *R. obtusifolius*, stumpfb. A. Ausdauernd wie alle folgenden; untere B. herz-eif., stumpf; Quirle oberwärts blattlos; innere Zipfel der Fh. länglich-3eckig, am Grunde mit 3—5 pfriemlichen Zähnen; Zähne kürzer als die Zipfel, manchmal sehr kurz od. fehlend. — 4 — 7—10. — Ufer, Wiesen, feuchte Gebüsch; zerstreut, stellenweise häufig. [664]

Bei Neustadt häufig; Kölln am Bach u. in anliegenden Gärten, Espenkrug (L); um Krockow gemein (K); in den Forsten u. auf den buschigen Wiesen, an nassen Wegen u. in Schluchten der Laubwälder. selten viel (G).

2. Innere Zipfel der Fh. ganzrandig od. gezähnt.

a) Innere Zipfel viel länger als breit, fast linealisch.

4. *R. conglomeratus*, geknäuelter A. Absteht-ästig; untere B. länglich-herz- od. eif.; auch die oberen Quirle beblättert; innere Zipfel der Fh. linealisch, stumpf, ganzrandig, kleiner als bei der vor., alle schwielentragend. — 4 — 7. 8. — Ufer, Gräben; zerstreut. [665]

Neustadt häufig; i. S. an den Seeufern (L); in den Forsten, auf den buschigen Wiesen, bes. an moorigen, quelligen Stellen viel, auch auf Flußwiesen (Putzig) (G).

5. *R. sanguineus*, Blut-A. Aufrecht-ästig, oft blutrot; höchstens die unteren Quirle beblättert; nur ein innerer Zipfel schwielentragend; s. w. v. — 4 — 7. 8. — Feuchte Waldstellen; zerstreut.

Neustadt nicht selten (Garnierbergsschluchten); Espenkrug (L); Piekelken (K); Occalitz-Labuhner Grenzbach (Lk); zw. Barlomin u. Lusin, zw. Nadolle u. Reckendorf (A); Küstenwäldchen bei Rixhöft die grüne Form (P).

b) Innere Zipfel so lang od. wenig länger als breit.

6. *R. crispus*, krauser A. B. lanzettlich, wellenf.-kraus; innere Zipfel der Fh. herzf.-rundlich, ganzrandig od. am Grunde schwach gezähnt, alle od. einer schwielentragend. — 4 — 6—8. — Wiesen, Äcker; sehr häufig. [666]

7. *R. Hydrolapathum*, Fluß-A. Untere B. sehr groß, lanzettlich, nach beiden Seiten verschmälert, am Rande etwas wellig; innere Zipfel der Fh. 3eckig-eif., alle od. 2 schwielentragend; s. w. v. — 4 — 7. 8. — Flüsse, Teiche; nicht selten. [667]

Neustadt häufig; Köln (Warznau, Gr. Tuchom) (L); Brücksch. Br.; Krockow gemein (K); sonst i. N. an den Ufern der Flüsse u. kleineren Wasserläufe oft viel (G)

8. *R. maximus*, Riesen-A. Untere B. am Grunde schief-ei- od. herzf.; innere Zipfel der Fh. 3eckig-herzf., am Grunde gezähnt; s. w. v. — 4 — 7. 8. — W. v.; zerstreut. [668]

Neustadt an der Rheda (Paradies, Worle); Köln (L); zw. Kolkau u. Friedrichshof (A); Brüche unterhalb Lissau (K).

b. Innere Zipfel der Fruchthülle schwielentlos.

9. *R. aquaticus*, Wasser-A. Untere B. eif., spitz, am Grunde tief-herzf., innere Zipfel der Fh. herz-eif., häutig, ganzrandig od. schwach gezähnt. — 4 — 7. 8. — W. v.; selten. [669]

Neustadt an der Rheda oberhalb der Zementfabrik; südl. v. Warschau (A)

II. Bl. meist 2häusig od. vielhäusig; B. pfeil- od. spießf. (Sauerampfer.)

10. *R. Acetosa*, gemeiner S. B. pfeilf.; äußere Zipfel der Fh. zurückgeschlagen, innere rundlich-herzf., häutig. — 4 — 5. 8. — Wiesen, Grasplätze; gemein. [670]

11. *R. Acetosella*, kleiner A. B. spießf. od. lanzettlich; äußere Zipfel der Fh. aufrecht angedrückt, innere eif. — 4 — 5—10. — Sandfelder, Triften; gemein. [671]

336. Rheum, Rhabarber.

1. *R. rhaponticum*, gefurchtes Rh. Bstiele unterseits gefurcht. — 4 — 5. 6. — Zier- u. Küchenpfl.

2. *R. undulatum*, welliger Rh. Bstiele nicht gefurcht. — 4 — 5. 6. — W. v.

337. *Polygonum*, Knöterich.

I. Untere B. weder herzf. noch pfeil- od. spießf.

a. Bl. kurzgestielt, in endstdg. Scheintrauben od. Scheinähren

1. St. einfach mit einer endstdg. Ähre; Stbgf. 8, Griffel 3.

1. *P. Bistorta*, Wiesen-K., Schlangenzurz. B. wellig, unterseits bläulich-grün, die unteren eif., mit geflügelten Bstielen, die oberen mit herzf. Grunde sitzend; Perigon rötlich. — 4 —. 6. 7 u. 9. 10. — Wiesen; häufig, meist gemein. [672]

2. St. meist ästig, jeder Ast mit endstdg. Ähre; Stbgf. 5—6, Griffel 2(—3)

a) Ausdauernd; Bstiel über der Mitte der Bscheide (Tute) abgehend; Ähre dicht.

2. *P. amphibium*, ortswechselnder K. Mit kriechendem Wurzelstock; B. verlängert-ei-lanzettf.; Blh. hellpurpurn; Stbgf. 5. — 4 —. 6—10. — Teiche, Ufer, feuchte Äcker; verbreitet u. häufig, stellenweise gemein. [673]

Kommt in 3 Formen (manchmal an demselben Exemplar) vor: a) Wasserform, *natans*. St. flutend, obere B. schwimmend, in der Regel langgestielt, kahl, nur am Rande scharf; b) Uferform, *coenosum*, St. aus kriechendem Grunde aufsteigend, B. kurzgestielt, kurz-steifhaarig-rauh; c) Landform, *terrestre*, St. aufrecht, s. w. b). b) u. bes. c) selten blühend.

b) Einjährig: Bstiel unter der Tutenmitte abgehend.

1) Ähren od. Trauben dicht, walzenf.; Stbgf. meist 6.

3. *P. tomentosum*, filziger K. B. länglich bis lanzettlich, unterseits oft spinnewebig-grau filzig, dicht drüsig-punktiert; Tuten kahl od. wenig behaart, kurzgewimpert; Ähren kurz u. dick; Bl. u. Stiele drüsig-rauh; Blh. grün; F. beiderseits vertieft. — ☉ —. 7—10. — Feuchte Äcker, Gräben, wüste Plätze; häufig. [674]

4. *P. lapathifolium* (*P. nodosum*), ampferb. K. B. unterseits auf den Nerven behaart, drüsig-punktiert; Ähren schlanker; Bl., oft auch die Stiele drüsenlos; Blh. rosa od. weiß; s. w. v. — ☉ —. 7—10. — W. v. häufig. [675]

5. *P. Persicaria*, gemeiner K., Floh-K. B. unterseits nicht od. wenig drüsig; Tuten anliegend, kurzhaarig, langgewimpert; Bl. u. Stiele drüsenlos; F. beiderseits flach od. auf einer Seite gewölbt od. 3seitig; s. w. v. — ☉ —. 7—10. — W. v.; häufig. [676]

2) Ähren lockerbl., dünn.

6. *P. Hydropiper*, Wasserpfeffer. B. lanzettlich, nach beiden Enden verschmälert; Tuten fast kahl, meist kurzgewimpert; Blh. drüsig-punktiert, 4teilig, grün bis rötlich; Stbgf. 6 (selten 8); Geschmack pfefferartig. — ☉ —. 7—10. — Gräben, feuchte Waldstellen; häufig, stellenweise in Menge. [677]

7. *P. mite*, milder K. Tuten behaart, langgewimpert; Bl. drüsenlos, 5t., meist rötlich; Geschmack mild; s. w. v. — ☉ —. 7—10. — Feuchte Waldstellen; selten od. übersehen. [678]

Neustadt vor der Försterei Pentkowitz; feuchte Ruderalstelle an der Küste bei Großendorf (P).

8. *P. minus*, kleiner K. B. schmal, aus abgerundetem Grunde etwa bis zur Mitte gleichbreit, vorn allmählich verschmälert; Bl. drüsen-

los; Stbgf. 5; s. w. v. — ☉ —. 7—10. — Gräben, Sümpfe, Äcker, Teiche; häufig. [679]

b. Bl. kurzgestielt, in lockeren, blattwinkelstdg. Scheinähren.

9. *P. cuspidatum*, Riesen-K. B. breit-eif., am Grunde gestutzt; Bl. weiß. 4
S. 9. — Hohe, strauchartige Gartenzierpfl.

c. Bl. zu 1—5 in den Bwinkeln fast sitzend; Stbgf. 8; Griffel 3, kurz.

10. *P. ariculare*, Vogel-K. St. meist liegend, auch wohl aufstrebend od. aufrecht, ästig; B. lanzettlich; Blh. grün, am Rande rot od. weiß; F. fast glanzlos, so lang wie die Blh. — ☉ —. Äcker, Triften, Wege; gemein. [680]

11. *P. Raji*, Rays-K. St. kräftiger u. länger; F. groß, glänzend-braun, doppelt so lang wie die Blh.; s. w. v. — ☉ —. 7—9. — Meeresstrand; selten.

Nur auf Hela, etwas westl. v. d. Rettungsstation (Luerssen), nach P jetzt fehlend.

II. B. Pfeilf. od. herzf.; Stbgf. 8; Narben 3; F. 3kantig.

a. Windend, Bl. gestielt, in den Bwinkeln büschelig.

12. *P. Convolvulus*, Winden-K. B. herz-pfeilf.; Blh. grünlich, innen u. an der Spitze weiß; die 3 äußeren Zipfel der Fh. stumpf-gekielt. — ☉ —. 7—10. — Äcker, häufig bis gemein. [681]

13. *P. dumetorum*, Hecken-K. Die 3 äußeren Zipfel der Fh. breit-häutig-geflügelt; s. w. v. — Gebüsch, Hecken; sehr zerstreut. [682]

Neustadt an der Rheda, bes. in der Nähe der Zementfabrik; Barlomin—Damerkau—Lusin. Abhänge zw. Zarnowitz u. Odargau, Rixhöft (A); Krockow nicht häufig (K); weniger als vor, aber nicht selten, an kultivierten Orten (G).

b. Nicht windend; Bl. in bwinkelstdg. Scheintrauben. (*Fagopyrum*, Buchweizen.)

14. *P. Fagopyrum*, echter B. St. aufrecht; Blh. rosenrot od. weiß, zur Fruchtzeit kürzer als die F.; Fruchtkanten scharf, ganzrandig. — ☉ —. 6—8. — Stellenweise gebaut; auch verwildert. [683]

Verwildert a. d. Chaussee Neustadt—Rheda etwa bei km 42.

15. *P. tataricum*, tatarischer B. Bl. grünlich; Fruchtkanten stumpflich, ausgeschweift-gezähnt; s. w. v. — ☉ —. 7—9. — Unter vor., selten

Zw. Espenkrug u. Legan (G).

74. Fam. *Thymelaeaceae*, Seidelbastgewächse.

338. *Daphne*, Kellerhals.

1. *D. Mezereum*, gemeiner K., Seidelbast. B. später als die Bl. erscheinend, lanzettlich, nach dem Grunde keilf.-verschmälert; Bl. seitenstdg., sitzend, rosenrot; Steinbeere rot. — ♀ —. 3. 4. — Schattige Laubwälder, feuchte Schluchten, Quellen; zerstreut. Sehr giftig. [684]

Um Neustadt nicht selten beiderseits der Rheda: i. S. in Wäldern überall (L); Buchenwäldchen bei Rixhöft (G).

75. Fam. *Elaeagnaceae*, Ölweidengewächse.

Gattungen.

I. Bl. 2häusig; Blhb. 2

II. Bl. zwittrig; Blhb. 4

339. *Hippophae*.

340. *Elaeagnus*.

339. *Hyppophae*, Seedorn, Stranddorn.

1. *H. rhamnoides*, gemeiner S. Ästig u. dornig; B. linealisch, oberseits kahl, unterseits silberweiß-schülferig; Blh. rostfarbig; Scheinfrucht rotgelb. — $\bar{h}$ —. 3—5. — Meeresstrand; nicht selten. Im Binnenland angepflanzt. [685]

Zw. Zoppot u. Koliebkien; Rixhöft, Großendorf, Rutzau, Oslanin (K, Lk, G); Steilabhang von Oxhöft, Strandpromenade bei Zoppot in der Nähe der Gasanstalt (Dahms); bei Neustadt in den Anlagen der Irr.-A. u. (früher) am Bahnhof angepflanzt.

340. *Elaeagnus*, Ölweide.

1. *E. argentea*, silberne Ö. Wurzeln überall Schößlinge treibend; St. dornlos; B. elliptisch, beiderseits silbern-schülferig, unterseits mit eingemischten rostfarbigen Schülfern; Blh. innen gelb; Scheinfrucht schülferig. — $\bar{h}$ —. 5. 6. — Angepflanzt.

Zoppot (früher) in Menge.

76. Fam. *Santalaceae*, Santelgewächse.341. *Thesium*, Bergflachs, Leinblatt, Vermeinkraut.

1. *Th. ebracteatum*, vorblattloser B. St. an der Spitze durch die blütenlosen B. schopfig; B. linealisch; Deckb. unter jeder Bl. einzeln, an die Bl. hinaufgerückt; Blh. außen grün, innen weiß. — 4 —. 5. 6. — Lichtere Waldstellen; zerstreut. [686]

Bei Neustadt jenseits der Neusasserei an einer Stelle in Menge (hier von M zuerst entdeckt), auch an der Krockower Chaussee bei km 4,5; Wahlendorf an der Buckowiner u. Linder Grenze häufig, auch zw. Klutschau u. Hedille gegen Waldeck u. bei Dargelau sehr üppig u. häufig, Espenkrug (L); Waldrand bei Rheda (P).

77. Fam. *Loranthaceae*, Riemenblumengewächse.342. *Viscum*, Mistel.

1. *V. album*, weiße M. St. gabelsp., sehr ästig, einen kugelf. Strauch bildend; B. gegenstgd., lanzettlich-spatelig, lederartig, immergrün; Blh. gelblich; Beere weiß. — $\bar{h}$ —. 4. 5. — Auf verschiedenen Bäumen (Pappeln, Linden u. a.) schmarotzend; stellenweise. [687]

Bei Neustadt häufig. (Oliva, P.)

78. Fam. *Aristolochiaceae*, Osterluzeigewächse.

Gattungen.

- | | |
|---|----------------------------|
| I. Bl. regelmäßig, glockig-3sp.; Stbhf. 12, auf dem Fk. | 343. <i>Asarum</i> . |
| II. Bl. unregelmäßig; Stbhf. 6, dem Griffel seitlich angewachsen. | 344. <i>Aristolochia</i> . |

343. *Asarum*, Haselwurz.

1. *A. europaeum*, gemeine H. Laubb. 2(3), gestielt, rundlich-nierenf., überwinternd; Blh. schmutzig-braun, innen dunkelrot. — 4 —. 4. 5. — Schattige Laubwälder; selten. Giftig. [688]

Am Bohlschauß bei Smasin (L, JL, Lk); Kielauer u. Olivaer Forst, sehr selten (P)

344. *Aristolochia*, Osterluzei.

1. *A. Siphon*, Pfeifenkopf. Windend; B. groß, herz-eif., langgestielt; Bl. grünlich-braun; Blh. pfeifenkopfförmig gekrümmt. h — 6 7. — Zu Lauben u. dgl. angepflanzt.

79. Fam. *Empetraceae*, Krähenbeerengewächse.345. *Empetrum*, Krähenbeere.

1. *E. nigrum*, schwarze K. St. liegend mit aufsteigenden Ästen; B. linealisch, stumpflich, unterseits mit einem weißen Längsstreifen, hohl; Bl. rötlich od. purpurn; Staubfäden dunkelrot; Beere schwarz. — h —. 4. 5. — Torfmoore, Heiden, Dünen; häufig. [689]

80. Fam. *Buxaceae*, Buchsgewächse.346. *Buxus*, Buchsbaum.

1. *B. sempervirens*, immergrüner B. B. lederartig, eif.; Blh. gelblich-grün; Bl. wohlriechend. — h —. 3. 4. — Vielfach angepflanzt.

81. Fam. *Euphorbiaceae*, Wolfsmilchgewächse.

Gattungen.

- I. Bl. einhäusig, scheinbar zwittrig, nämlich eine mittelstg. weibl. u. mehrere aus je 1 Stbgf. bestehende männl. Bl. sind von einer gemeinschaftlichen 8–10sp. Hülle (Becherhülle) umgeben, deren Zipfel abwechselnd in 4–5 drüsige Scheiben endigen; Narben 3; B. wechselstg.; Pfl. stark milchend, giftig. 347. *Euphorbia*.
 II. Bl. 2häusig; Blh. 3–4t.: männl. Bl. mit 8–12 Stbgf., weibl. mit 2 verkümmerten Stbgf. u. 2 Griffeln; B. gegenstg.; nicht milchend 348. *Mercurialis*.

347. *Euphorbia*, Wolfsmilch.

a. Drüsen der Becherhülle quereval.

1. *E. helioscopia*, sonnenwendige W. Hauptdolde meist 5strahlig, Strahlen 2–3gabelig; B. verkehrt-ei-keilf., vorn gesägt; Kapsel glatt. — ☉ —. 5–10. — Äcker, Gärten; sehr häufig. [690]

b. Drüsen halbmondf.-2hörig.

1. Hauptdolde (2–) 3strahlig, Strahlen wiederholt gabelsp.

2. *E. Peplus*, Garten-W. B. verkehrt-eif., ganzrandig; Kapsel rauh, an den Kanten 2kielig. — ☉ —. 7–10. — W. v.; sehr häufig. [691]

3. *E. exigua*, Kleine W. B. linealisch; Deckb. aus herzf. Grunde linealisch; Kapsel glatt. — ☉ —. 6–10. — Äcker; selten. [692]

Neustadt: Äcker der Irren-Anst. (Ba), auch neuerdings.

2. Hauptdolde 5–vielstrahlig, Strahlen gabelsp.

4. *E. Cyparissias*, Cypressen-W. B. schmal-linealisch, fast überall gleichbreit, ganzrandig; Deckb. herzf. od. ei-rautenf., querbreiter, ganzrandig, fast goldgelb. — 4 —. 5, 8–10. — Sandfelder, Triften; selten. [693]

Neustadt in der Nähe des Aussichtsturms der Irr.-A. viel; zw. Gr. Gowin u. Gossentin (C); Gossentin selten (L); Lusin (A); am Wege von Bohlschau nach Worle (M). (Brösen, Kl.)

5. *E. Esula*, scharfe W. B. länglich-lanzettlich, über der Mitte am breitesten, nach dem Grunde verschmälert, vorn abgerundet, oft gezähnt od. stachelspitzig. — 4 —. 6, 9—10. — Sandäcker, Wegränder; zerstreut. [694]

Neustadt bei Schmechau; Kl. Katz; zw. Koliebk u. Zoppot: Mellwin (C); Strand der Oxhöfter Kämpe (M); Steinberg. Kielau, Bahnhof Putzig (P).

6. *E. virgata*, Ruten-W. Mit zahlreichen unfruchtbaren Ästen; B. unter der Mitte am breitesten, plötzlich in einen kurzen Stiel verschmälert; s. w. v. — 4 —. 5. 6. — Ackerränder, Wiesen, Dünen; sehr selten, vielleicht eingeschleppt. [695]

Strand zw. Großendorf u. Rixhof hinter der ersten Dünenreihe mehrfach (G). (Oliva, P.)

348. *Mercurialis*, Bingelkraut.

1. *M. perennis*, ausdauerndes B. Wurzelstock kriechend; St. einfach, rund; weibl. Bl. langgestielt. — 4 —. 4. 5. — Feuchte Laubwälder und Gebüsche; zerstreut, stellenweise häufig. Wird beim Trocknen blau. [696]

Bei Neustadt sehr häufig, bes. im Cedrontal u. seiner Umgebung, aber auch nördl. der Rheda: Forst Neustadt nördl. der Rheda, Revier Rekau (G, Lk); bei Klutschau a. d. Leba (L); im Bohlshautal von Zemblauer Mühle bis Mellvin (JL, Lk); zw. Pelzau u. Rheda (Lk).

2. *M. annua*, einjähriges B. Wurzel faserig; St. ästig, kantig; weibl. Bl. fast sitzend. — ☉ —. 6—10. — Gärten, Äcker, Schutt; selten. [697]

Neustadt in Gärten des südöstl. Stadtteils u. auf den angrenzenden Feldern, auch auf Schutt; Schmechau.

82. Fam. *Callitrichaceae*, Wassersterngewächse.

349. *Callitriche*, Wasserstern.

a. B. nach dem Grunde verschmälert, die obersten verkehrt-eif. od. spatelf., zu einer (schwimmenden) Rosette gehäuft.

1. *C. stagnalis*, Teich-W. Bl. mit 2 kleinen, durchscheinenden, gegenstdg. Deckbchen; F. kreisrund, Teilfrüchtchen breitflügelig-gekielt. — 4 —. 5—10. — Stehende und fließende Gewässer; sehr zerstreut. [698]

Forst Darslub mehrfach, Bielawa-Br., Slawoschin (G); i. S. in Gewässern überall (L. 1882).

2. *C. vernalis*, Frühlings-W. F. oval; Teilf. sehr schmalflügelig-gekielt; s. w. v. — 4 —. 5—9. — W. v.; häufig. [699]

b. B. linealisch, aus breiterem Grunde verschmälert, nie rosettig-gehäuft.

3. *C. autumnalis*, Herbst-W. F. kreisrund; Teilf. breitflügelig-gekielt. — 4 —. 6—10. — W. v.; selten. [700]

Graben zw. Brück u. Rewa (K); Heideseen bei Löbsch (P); Kl. Katz (Klatt).

83. Fam. *Ceratophyllaceae*, Igellockgewächse.

350. *Ceratophyllum*, Igellock.

1. *C. demersum*, rauher I. B. dunkelgrün, gabelsp., in 2—4 linealische, dicht stachelig-gezähnte Zipfel geteilt; F. eif., mit 1 endstdg. u. 2 grundstdg. Dornen. — 4 —. 7. 8. — Gräben, Teiche, Seen; häufig bis gemein. [701]

2. *C. submersum*, glatter I. B. hellgrün, 3mal gabelsp., in 5—8 zerstreut stachelig-gezähnte Zipfel geteilt; F. am Grunde ohne Dornen. — 4 —. 6—8. — W. v.; selten. [702]

Zarnowitzer See ziemlich viel (G); Kolken an der Wiek b. Großendorf (P); Brücksch. Br. (Kl).

84. Fam. *Urticaceae*, Nesselgewächse.

Gattungen.

- I. Mit Brennhaaren; B. gegenstg., gesägt. 351. *Urtica*.
II. Ohne Brennhaare, zerbrechlich; B. wechselstg., ganzrandig. 352. *Parietaria*.

351. *Urtica*, Brennessel.

1. *U. urens*, kleine B. B. eif. od. ellipt., eingeschnitten-gesägt; Rispe kürzer als der Bstiel; Bl. 1häusig. — ☉ —. 7—9. — Bebaute Boden; gemein. [703]

2. *U. dioica*, große B. B. länglich-herzf., grob-gesägt; Rispe länger als der Bstiel; Bl. 2häusig. — 4 —. 7—9. — Zäune, Wälder, Gebüsche; gemein. [704]

352. *Parietaria*, Glaskraut.

1. *P. officinalis* (*P. erecta*), gemeines G. Aufrecht, unverzweigt; B. lanzettlich, nach beiden Enden verschmälert, glasartig-glänzend, durchscheinend-punktiert; Bl. vielehig, in geknäuelten Trugdolden; Blh. der männl. u. der Zwitterbl. 4teilig, der weibl. krugf., 4zähig. — 4 —. 6—10. — Mauern, Zäune.

Bis jetzt nur außerhalb des Gebiets in Oliva. hier eingebürgert (P).

85. Fam. *Cannabinaceae*, Hanfgewächse.

Gattungen.

- I. St. aufrecht; B. gefingert; weibl. Bl. in knäuligen Scheinähren. 353. *Cannabis*.
II. St. windend; B. einfach od. 3—5lappig, am Grunde herzf.; weibl. in zapfenartigen Scheinähren. 354. *Humulus*.

353. *Cannabis*, Hanf.

1. *C. sativa*, gemeiner H. B. gestielt, gefingert; Behen lanzettlich, gesägt; Blh. der männl. Bl. weißlich. — ☉ —. 7. 8. — Gebaut, Schutt: selten. [705]
Worle (früher); Neustadt auf Schutt; bei den Putziger Anlagen, verschleppt (G).

354. *Humulus*, Hopfen.

1. *H. Lupulus*, gemeiner H. St. rechtswindend; B. herzf., ungeteilt od. 3—5lappig, grobgesägt, nebst dem St. rauh; männl. Bl. weißlich, weibl. Blstd. bleich-grün. — 4 —. 7. 8. — Gebüsche, Ufer; stellenweise häufig. [706]

Neustadt häufig, bes. an der Rheda. Bohlchau: Gossentin (L); i. S. fast überall in Gärten angepflanzt u. verwildert (L, 1881); Wittstock. See (L); i. N. in den Forsten stellenweise viel (G); um Krockow häufig (K).

86. Fam. *Ulmaceae*, Rüstergewächse.

355. *Ulmus*, Ulme, Rüster.

1. *U. campestris*, Feld-R. B. doppelt-gesägt, elliptisch od. verkehrt-eif., zugespitzt, am Grunde ungleichseitig; Bl. geknäuel, fast sitzend, grün-

lich bis rötlich; Stbgf. 3—6; F. kahl. — h —. 4. — Wälder; zerstreut. In Anlagen. [707]

Neustadt: Abhänge bei der Neussasserei, auch in Anlagen; Koliebkken.

2. *U. effusa*, Flatter-R. Bl. büschelig, langgestielt, hängend; Stbgf. 6—8; F. zottig-gewimpert; s. w. v. — h —. 4. — Wohl nur in Anlagen.

Bahnhofsanlagen in Neustadt.

87. Fam. *Juglandaceae*, Walnußgewächse.

Gattungen.

- | | |
|---|--------------------------|
| I. Weibl. Bl. in kurzen, wenigbl. Ähren. | 356. <i>Juglans</i> . |
| II. Weibl. Bl. in vielbl., lockeren, hängenden Ähren. | 357. <i>Pterocarya</i> . |

356. *Juglans*, Walnuß.

1. *J. regia*, echte Walnuß. Behen meist 7 (5—9), oval, fast ganzrandig, fast kahl, aromatisch; Frucht kugelig od. länglich, Schale glatt, grün. — h —. 5. — Angepflanzt.

2. *J. nigra*, schwarze W. Behen 13—19, länglich-lanzettlich, klein-gesägt, oberseits kahl, unterseits kurzhaarig, Blattspindel drüsig-kurzhaarig; Frucht kugelf., Schale rau, schwarz. — h —. 5. — In Parkanlagen.

357. *Pterocarya*, Flügelnuß.

1. *P. fraxinifolia*, eschenb. Fl. Behen 7—20, lanzettlich, gesägt, kahl, in den Aderwinkeln härtig; Nuß 2flügelig, grau. — h —. 5. — In Anlagen.

88. Fam. *Cupuliferae*, Becherfrüchtler. (*Fagaceae*, Buchengewächse.)

Gattungen.

- I. Becherhülle 2—3bl., zur Fruchtzeit 4spaltig, stachelborstig
- | | |
|---|------------------------|
| a. Männl. Kätzchen langgestielt, kugelig; Blh. 5—6sp.; Stbgf. 8—12; weibl. Bl. zu 2 in jedem Becher; Narben 3, F. 3kantig. (Rotbuche.) | 358. <i>Fagus</i> . |
| b. Männl. Kätzchen fadenf., aufrecht; Stbgf. 10—15; weibl. Bl. meist zu 3 in jedem Becher; Narben meist 6; F. rundlich. (Echte Kastanie.) | 359. <i>Castanea</i> . |
- II. Becherhülle 1bl., zur Fruchtzeit napff., die F. nur am Grunde umschließend, schuppig-geringelt; männl. Kätzchen dünn, lockerbl.; Blh. 5—9t.; Stbgf. 5—9. (Eiche.)
360. *Quercus*.

358. *Fagus*, Rotbuche.

1. *F. silvatica*, gemeine R. B. kahl, am Rande gewimpert, eif., glatt u. glänzend, undentlich gezähnt, fast ganzrandig. — h —. 5. — Wälder; gemein. In Anlagen oft mit rotbraunen B. (Blutbuche). [708]

359. *Castanea*, Kastanie.

1. *C. vesca*, echte K. B. länglich-lanzettlich, langspitzig-gesägt. — h —. 6. — Angepflanzt im Park zu Rutzau.

360. *Quercus*, Eiche.

a. Blattabschnitte abgerundet.

1. *Q. Robur*, Stiel- od. Sommer-E. B. fast sitzend od. kurzgestielt, buchtig-fiederlappig, mit ganzrandigen Lappen, beiderseits kahl od. unterseits an den Adern behaart; F. zu 1—3 an gemeinschaftlichem, langem Stielchen. — ♀ —. 5. — Wälder; sehr häufig. [709]

2. *Q. sessiliflora*, Trauben-, Stein- od. Winter-E. B. gestielt, unterseits (anfangs) kurzhaarig; F. sitzend; s. w. v. — ♀ —. 5. — Wälder; viel seltener als vorige. [710]

b. Blattabschnitte zugespitzt.

3. *Q. rubra*, rote E. B. unterseits blaßgrün, kahl, im Herbst rot werdend. — ♀ —. 5. — Angepflanzt.

Im Stadtwalde v. Neustadt angepflanzt; auch Zierbaum in Anlagen.

89. Fam. *Betulaceae*, Birkengewächse.

Gattungen.

I. Deckb. der männl. Kätzchen schuppenf., weich; männl. Bl. ohne Blh.; Staubbeutel mit Haarbüscheln; weibl. Blstd. arm- od. lockerbl.; Nuß von den vergrößerten Vorb. umhüllt; groß.

a. Männl. Bl. mit 2 schuppenf. Vorb. unter der Spitze der Deckschuppe, Stbgf. 8; weibl. zu wenigen in knospenf. Ähren, aus deren Spitzen die Narben hervorragen; Nuß von einer becherf., zerschlitzten Hülle umgeben. (Haselnuß.) 361. *Corylus*.

b. Männl. Bl. ohne Vorb.; Stbgf. 6—12; weibl. in lockeren Kätzchen; Nuß außen von einer 3lappigen Hülle gestützt. (Weißbuche.) 362. *Carpinus*.

II. Deckb. der männl. Kätzchen schildf., knorpelig, 3bl., Bl. mit Blh.; Staubbeutel ohne Haarbüschel; weibl. Kätzchen reich- u. dichtbl., ihre Deckbl. 2—3bl.; Nüßchen klein, frei.

a. Weibl. Kätzchen meist einzeln, linealisch-walzlich, Schuppen zuletzt 3lappig, mit den F. abfallend; Nüßchen geflügelt. (Birke.) 363. *Betula*.

b. Weibl. Kätzchen zu mehreren in Trauben, eif., ihre Deckschnppen verholzend, bleibend (reifes Kätzchen zapfenartig); Nüßchen nicht od. schwach geflügelt. (Erle.) 364. *Alnus*.

361. *Corylus*, Haselstrauch.

1. *C. Avellana*, gemeiner H. B. rundlich-herzf., zugespitzt, doppelt-gesägt. — ♀ —. 3. 4. — Wälder, Gebüsch; häufig. [711]

362. *Carpinus*, Hain- od. Weißbuche.

1. *C. Betulus*, gemeine W. B. eif., zugespitzt, faltig, doppelt-gesägt. — ♀ —. 5. — Wälder, Gebüsch; häufig. [712]

363. *Betula*, Birke.

1. *B. verrucosa*, warzige B., gemeine B. B. rautenf.- od. herzf.-3eckig, zugespitzt, doppelt-gesägt, unterseits kahl, oberseits nebst den jungen Zweigen kahl u. warzig-rauh; Kätzchen hängend. — ♀ —. 4. 5. — Wälder, Moore, Dünen; überall häufig; i. S. mehr durch die folg. vertreten. [713]

2. *B. pubescens*, weichhaarige B. B. wenigstens anfangs beiderseits nebst den jungen Zweigen weichhaarig, auch später unterseits in den Aderwinkeln bärtig; s. w. v. — $\frac{1}{2}$ — 4. 5. — W. v., aber meist seltener. [714]

Neustadt zerstreut: i. N. Neustädter Forst, Werhliner Moor, Bielawa-Bruch, Ostran, Karwenbruch, Heidemoor in Forst Darlub, zerstreut (G); i. S. überall häufig, stellenweise die einzige Art (L).

3. *B. humilis*, niedrige B. Strauchartig; Rinde graubraun; B. rundlich-eif., stumpf, gesägt; Kätzchen aufrecht. — $\frac{1}{2}$ — 4. 5. — Moore; selten. [715]

Ganz vereinzelt zw. Zarnowitz u. der Ostseeküste (A, P).

364. *Alnus*, Erle, Eller.

1. *A. glutinosa*, Kleb-E., Schwarz-E. B. rundlich, sehr stumpf, ungleich-gesägt. oberseits kahl u. anfangs klebrig, unterseits blasser, in den Aderwinkeln bärtig; (seitenstdg.) weibl. Kätzchen langgestielt. — $\frac{1}{2}$ — 3. 4. — Feuchte Wälder, Schluchten, Bachufer; gemein. [716]

2. *A. incana*, Grau- od. Weiß-E. B. eif., spitz, doppelt-gesägt, unterseits grau u. behaart; weibl. Kätzchen sitzend od. kurzgestielt. — $\frac{1}{2}$ — 3. 4. — Moore, Dünen; zerstreut. Vielfach angepflanzt. [717]

Bei Neustadt früher fehlend, jetzt im Stadtwald mehrfach, auch in Anlagen u. als Chauseebaum angepflanzt; Strand an der Nord- u. Ostküste: nördl. v. Krockow, auf Hela (K); Karwenbruch, Karwen, Ostran, Putzig, Oslanin (G); zw. Zoppot u. Koliebkken. — Verschiedentlich findet sich ein Bastard zwischen beiden Arten (Blattform v. *glutinosa*, Behaarung v. *incana*), *A. pubescens*.

90. Fam. *Myricaceae*, Gagelgewächse.

365. *Myrica*, Gagel.

1. *M. Gale*, gemeiner G. Ganze Pfl. mit gelben Harzpünktchen besetzt u. aromatisch riechend; B. verkehrt-eif. bis lanzettlich, an der Spitze gesägt. — $\frac{1}{2}$ — 3. 4. — Moore u. Torfbrüche; zerstreut, fast nur im nördl. Gebiet. [718]

Fehlt bei Neustadt; dagegen im Brücksch. Br. (Kl, G), bei Rewa (K); südl. u. westl. v. Zarnowitzer See (A); Brüche zw. Zarnowitz—Krockow u. der Küste; Brüche unter Lissau, Werblin, Starsin, Bielawa-Bruch, Karwen (G, A, K, G).

91. Fam. *Salicaceae*, Weidengewächse.

Gattungen.

I. Kätzchenschuppen (Deckb.) handf. zerschlitzt; statt der Blh. eine becherf. Scheibe; männl. Bl. mit 8—vielen Stbgf. (Pappel.) 366. *Populus*.

II. Kätzchenschuppen ungeteilt; statt der Blh. 1—2 Drüsen; männl. Bl. meist mit (1) 2—5(10) Stbgf. (Weide.) 367. *Salix*.

366. *Populus*, Pappel.

a. Kätzchenschuppen gewimpert; Stbgf. 8.

1. *P. alba*, Silber-P. B. eckig-gezähnt od. 3—5lappig, unterseits silberweiß-filzig. — $\frac{1}{2}$ — 4. — Wiesen, Dünen; wohl, wie in Anlagen, angepflanzt und verwildert. [719]

Neustadt in Anlagen. Bohlschau auf Wiesen; auch im Küstengebiet zuweilen (P).

2. *P. tremula*, Zitterpappel, Espe. B. der älteren Pfl. fast kreisrund, ausgebissen-gezähnt, zuletzt beiderseits kahl. — $\frac{1}{2}$ — 4. — Wälder, Wege; häufig. Auch angepflanzt. [720]

b. Kätzchenschuppen kahl; Stbgf. 12—viele.

3. *P. nigra*, Schwarz-P. Äste abstehend; jüngere Äste stielrund, ohne Korkleisten; Bstiele seitlich zusammengedrückt; B. der älteren Pfl. 3eckig-eif., zugespitzt, am Grunde gestutzt od. etwas herzf., gesägt, ganz kahl; Fruchtkätzchen dicht. — $\frac{1}{2}$ —. Als Schutz- u. Chausseebaum angepflanzt, auch verwildert. [721]

Bei Neustadt ausgerottet; die früher hierher gerechnete Pappelart gehört wahrscheinlich zu *P. monilifera*, s. u. 5; nördl. v. Klanin (G); i. S. häufig (L, 1881, 82).

4. *P. pyramidalis*, Pyramiden-P. Äste aufrecht; B. rautenf., zugespitzt, gesägt: s. w. v., nach Garcke, 1908, Abart der vor. — $\frac{1}{2}$ — 4. — Angepflanzt (nur der männl. Baum), aber mehr u. mehr verschwindend, stellenweise ganz ausgerottet. [722]

5. *P. monilifera*, Rosenkranz-P. Äste abstehend, jüngere z. T. durch Korkleisten kantig; B. rundlich-3eckig, zugespitzt, fein gesägt, wenigstens in der Jugend am Rande gewimpert; Fruchtkätzchen sehr locker, perlschnurartig; s. w. 3. — $\frac{1}{2}$ — 4. — Angepflanzt, aber mehr u. mehr ausgerottet. [723]

Früher Chausseebaum bei Neustadt, jetzt noch am Jerusalemer Tor, in Nanitz, Schmechau u. a. O.

6. *P. balsamifera*, Balsam-P. Bstiele wenig zusammengedrückt, oberseits rinnig; B. eif., zugespitzt, gesägt, kahl, unterseits weißlich, stark netzaderig. — $\frac{1}{2}$ — 4. — Angepflanzt u. verwildert.

Neustadt: Park; auch i. N. (G).

367. *Salix*, Weide.

1. Kätzchenschuppen einfarbig-gelbgrün (die obersten bisweilen an der Spitze rötlich); Staubbeutel gelb; Kapsel gestielt, kahl; Kätzchen u. B. gleichzeitig erscheinend.

a. Kätzchenschuppen vor der Fruchtreife abfallend.

1. *S. pentandra*, Lorbeer-W. B. meist elliptisch, lorbeerartig, dicht drüsig-gesägt, ganz kahl, oberwärts glänzend; Nebenb. eif., gerade; Stbgf. 5—10; auch vor dem Fk. mit einer Drüse. — $\frac{1}{2}$ — 5. 6. — Wiesen, Sümpfe, Moore; nicht selten. [724]

Neustadt mehrfach (Cedrontal, Nanitzer Moor, Sumpf bei Pelzan, Paradies—Worle); i. N. häufig, oft in Menge (Tupadeler Moor, Bielawa-Bruch), Dünen bei Karwenbruch (G); Krockow (K); Heisternest—Kußfeld (Lk); Kölln, Gr. Katz (L); Gr. Ottalsiner See (JL); um Smasin (Lk).

2. *S. fragilis*, Bruchweide. Hoher Baum. B. lanzettlich, lang-zugespitzt, später kahl u. oberseits glänzend, gesägt; Nebenb. halbherzf.; Kätzchenschuppen zottig; Stbgf. 2—5; Fk. mit Vorderdrüse. — $\frac{1}{2}$ — 5. — Ufer, Dörfer; häufig. [725]

Für den Süden von L. u. a. nicht erwähnt

3. *S. alba*, weiße Weide. B. lanzettlich, zugespitzt, klein-gesägt, beiderseits od. wenigstens unterseits seidenhaarig, Haare dem Mittel-

nerv parallel; Nebenb. lanzettlich; wie bei allen folg. ohne Vorderdrüse; Stbgf. 2. — h —. 5. W. v.; häufig. [726]

b. Kätzchenschuppen bleibend.

4. *S. amygdalina* (*S. triandra*), Mandel-W. B. lanzettlich od. länglich, am Grunde oft abgerundet, drüsig-gesägt, kahl, oberseits grün, unterseits grün od. blaugrün; Nebenb. halbherzf.; Kätzchenschuppen an der Spitze kahl; Stbgf. 3. — h —. 4. 5. — Flußufer, Gräben, Dünen-täler; häufig. [727]

5. *S. babylonica*, Trauer-Weide; Zweige hängend; B. linealisch-lanzettlich, lang-zugespitzt, scharf-gesägt, kahl, unterseits graugrün; Stbgf. 2. — h —. 4. 5. — Nur angepflanzt.

II. Kätzchenschuppen graugrün, sämtlich an der Spitze rot, braun od. schwarz; Kätzchen meist vor den B. erscheinend; Stbgf. 2, frei od. verwachsen.

a. Kapsel sitzend od. sehr kurz gestielt (Stiel kürzer als die Drüse).

1. Zweige (in der Jugend) stark bereift; Kapsel kahl; Stbgf. frei.

6. *S. daphnoides*, Schimmel-W. B. länglich-lanzettlich, zugespitzt, drüsig-gesägt, später kahl, mit hervortretendem Adernetz, oberseits glänzend, unterseits blaugrün-bereift, im Alter lederartig; Nebenb. halb-herzf.; Kätzchen zottig. — h —. 3. 4. — Meeresküste; nicht selten. Im Binnenlande angepflanzt. [728]

Neustadt an der Kleinbahn u. an der Rheda bei der Zementfabrik; Zoppot—Koliebkcn; von Zarnowitz bis zur Küste (A); auf Hela (K); Nordküste von Dembek bis Großendorf (G).

2. Zweige unbereift; Kapsel behaart od. filzig.

a) Stbgf. 2, frei; Staubbeutel gelb, nach dem Verstäuben schmutzig-gelb.

7. *S. viminalis*, Korb-W. B. lang- u. schmal-lanzettlich, am Rande umgerollt, unterseits glänzend-seidenhaarig, Seidenhaare den Seiten-nerven parallel; Nebenb. linealisch. — h —. 4. 5. — Ufer, häufig. [729]

8. *S. dasyclados*, dichthaarige W. Junge Zweige dick, filzig; B. lang- u. breit-lanzettlich, am Rande nicht od. wenig umgerollt, unterseits seidenhaarig-filzig, weißlich-blaugrün; Nebenb. nierenhalbherzf. bis lanzettlich. — h —. 4. 5. — Ufer; zerstreut, angepflanzt od. verwildert. [730]

Neustadt an der Zementfabrik u. an der Schönwalder Ch., Bohlschau; Sellistrau. Zarnowitz (G); Rheda, Dembek. Karwen (P).

b) Stbgf. 2, zur Hälfte verwachsen, od. völlig verwachsen u. scheinbar 1; Staubbeutel anfangs rot, nach dem Verstäuben schwarz.

9. *S. purpurea*, Purpur-W. B. lanzettlich, vor der Spitze am breitesten, vorn dicht- u. scharf-gesägt, kahl, flach, unterseits blaugrün; Stbgf. scheinbar 1. — h —. 4. 5. — Feuchte Wiesen, Ufer, Gebüsche; nicht selten. [731]

Neustadt nicht selten, auch in Anlagen; feuchte Äcker bei Köln (L); im N. an den Ufern der Flüsse u. Gräben meist häufig (G). — Kreuzungen (Bastarde) sind wie bei den Weiden überhaupt, so auch zwischen dieser Art u. anderen Arten häufig; bei ihnen sind die Staubfäden zur Hälfte verwachsen.

b. Kapsel gestielt, behaart od. filzig, selten kahl, Stiel (2) 3–6mal so lang wie die Drüse.

1. Bäume od. hohe Sträucher mit breiten B. und nieren-halbherzf. Nebenb.; Narben gelb, meist auch die Staubbeutel.

10. *S. nigricans*, schwarz werdende W. B. rundlich-eif. od. elliptisch bis lanzettlich, wellenf.-gesägt, unterseits grau, meist mit grüner Spitze, wie die Zweige anfangs kurzweichhaarig, später kahl, beim Vertrocknen schwarz werdend; Nebenb. halb-herzf.; Fk. kahl, seltener behaart; Griffel lang. — $\bar{h}$ —. 4. 5. — W. v.; selten. [732]

Köln (L); südl. vom Zarnowitzer See (A); Piasnitzwiesen nördl. von Zarnowitz (P); Strandwälder bei Karwen u. Karwenbruch (G); Hela (K).

11. *S. Cuprea*, Saal-W. B. elliptisch, schwach wellig-gekerbt, oberseits kahl, unterseits blaugrün u. fast sammetartig-filzig; Nebenb. nierenf.; Knospen kahl; Fk. filzig. — $\bar{h}$ —. 4. — Wälder; häufig. [733]

12. *S. cinerea*, graue W. B. lanzettlich-verkehrt-ei-keilf., zugespitzt, flach, graugrün, oberseits wenig runzelig, weichhaarig, unterseits filzig-kurzhaarig; Knospen u. jüngere Zweige graufilzig; s. w. v. — $\bar{h}$ —. 4. — Ufer, Gebüsche, Dünentäler; häufig. [734]

13. *S. aurita*, geöhrte W. B. verkehrt-eif., zugespitzt, mit zurückgekrümmter Spitze, oberseits runzelig, weichhaarig, unterseits blaugrün u. filzig-weichhaarig; Knospen u. jüngere Zweige kahl od. schwach behaart; s. w. v. — $\bar{h}$ —. 4. — W. v.; häufig. [735]

2. Niedrige Sträucher mit kriechendem, unterirdischem Hauptstamm; B. klein, meist schmal, Nebenb. lanzettlich; Staubbeutel u. Narben anfangs rot.

14. *S. repens*, kriechende W. B. oval bis länglich od. linealisch, oft mit zurückgekrümmter Spitze u. umgebogenem Rande, ganzrandig od. entfernt-klein-gesägt, unterseits seidenhaarig-glänzend, oberseits kahl od. seidenhaarig-grau. — $\bar{h}$ —. Moorboden, Torfwiesen, Dünen; häufig. [736]

Sehr veränderlich. Hauptformen: a) *vulgaris* wie oben, od. wenn beiderseits B. seidenhaarig, *argentea*; b) *fusca*, B. länglich-oval; c) *rosmarinifolia*, B. linealisch-lanzettlich; alle Formen verbreitet

II. Klasse. Monokotylische Angiospermen.

92. Fam. *Hydrocharitaceae*, Froschbißgewächse.

Gattungen.

I. St. lang, untergetaucht, beblättert; B. klein, quirlstg.; Bl. 2häusig-vielehig; Stbgf. 3–9; Narben 3. 368. *Elodea*.

II. B. wechselstg., zu einer Rosette zusammengedrängt; Bl. aus einer 2sp. Hüllscheide entspringend, 2häusig; Griffel (Narben) 6, 2sp.

a. B. langgestielt, rundlich-herzf., ganzrandig, schwimmend; männl. Bl. mit 12 Stbgf. 369. *Hydrocharis*.

b. B. sitzend, lanzettlich od. linealisch, stachelig-gesägt, untergetaucht od. mit der Spitze hervorragend; Stbgf. 12–viele. 370. *Stratiotes*.

368. *Elodea* (*Helodea*), Wasserpest.

1. *E. canadensis*, kanadische W. B. zu 3—4quirlig, klein-gesägt; weibl. Bl. durch die fadenf. Röhre scheinbar langgestielt, aus dem Wasser hervorragend; Kch. rötlich, Kr. weiß. — 4 —. 5—8. — Gewässer; eingewandert u. verbreitet, aber nur die weibl. Pfl. [737]

Bei Neustadt (Park, Rheda, Teiche) häufig; desgl. im nördl. Gebiet (G, K); im Süden anscheinend selten od. noch fehlend.

369. *Hydrocharis*, Froschbiß.

1. *H. Morsus ranae*, gemeiner F. B. lederartig, schwimmend, gestielt, kreisrund, auf $\frac{1}{3}$ herzf.-eingeschnitten; Kr. weiß. — 4 —. 7. 8. — Teiche, Gräben, Tümpel, Seeufer; verbreitet u. stellenweise häufig. [738]

Bei Neustadt in der Nähe der Rheda häufig; desgl. im ganzen nördl. Gebiet (G, K); im S. seltner; Kölln im Wiesengraben (L).

370. *Stratiotes*, Kriebsschere.

1. *S. aloides*, aloeb. K., Wassersäge. B. breit-linealisch, spitz, am Grunde 3kantig, stachelig-gesägt, steif, eine dichte Rosette bildend; Blscheide kriebsscherenf., Kr. weiß. — 4 —. 5—8. — Stehende Gewässer; stellenweise. [739]

Neustadt: Altwässer der Rheda oberhalb Nanitz u. unterhalb Worle; Worler See (M); Brücksch. Br. (M); i. N. häufig in den großen Mooren (G); Piasnitzfluß (K); Zarnowitzer See (P); i. S. nur an der Grenze bei Wahlendorf (u. Kl. Tuchom) (L).

93. Fam. *Butomaceae*, Wasserlieschgewächse.371. *Butomus*, Schwanenblume, Wasserliesch.

1. *B. umbellatus*, doldige Sch. B. linealisch, 3kantig, aufrecht; Schaft stielrund, mit endstdg., reichbl. Scheindolde; Kr. rosenrot. — 4 —. 6—8. — Gräben, Teiche; zerstreut [740]

Poblitz, Lewinko, Kölln (L); Marchow-S. (J L); Miloschewo (Lk); Brücksch. Br. zw. Rewa u. Casimir, Blanssekow—Putzig (Lk); i. N. häufig, stellenweise in kleineren Beständen (Putzig, Ostrau, Karwenbruch) (G).

94. Fam. *Alismataceae*, Froschlöffelgewächse.

Gattungen.

I. Bl. zwitтерig; Stbgf. 6.

372. *Alisma*.

II. Bl. einhäusig, die unteren meist weibl., die oberen männlich; Stbgf. zahlreich.

373. *Sagittaria*.

372. *Alisma*, Froschlöffel.

1. *A. Plantago*, gemeiner F. B. langgestielt, herzf. od. eif. od. lanzettlich; Rispe quirliг-vielästig; Kr. rötlich od. weiß. — 4 —. 6—8. — Gräben, Teiche; überall häufig bis gemein. [741]

373. *Sagittaria*, Pfeilkraut.

1. *S. sagittifolia*, gemeines Pf. B. langgestielt, tief-pfeilf., untergetauchte od. flutende linealisch; Blstd. quirliг-traubig, mit 3zähligen Quirlen; Krb. weiß,

mit purpurrotem Nagel. — 4 —. 6. 7. — Stehende u. langsam fließende Gewässer; zerstreut, stellenweise viel. [742]

In der Rheda im Brücksehen Br., Plutnitz u. Mühlengraben bei Putzig, Piasnitz bei Zarnowitz, Bychower Bach unterhalb Reckendorf, überhaupt i. N. häufig in Flüssen u. Seen (G); Karwenbruch (K); i. S. im Lebatall zw. Klutschau u. Strepsch (Lk).

95. Fam. *Juncaginaceae*, Blumenbinsengewächse.

Gattungen.

- I. Blh. bleibend; Fk. 3, nur am Grunde verbunden; Narben einfach. 374. *Scheuchzeria*.
 II. Blh. abfallend; Fk. 3 od. 6, der ganzen Länge nach verwachsen, erst bei der Reife sich trennend; Narben 3 od. 6, bärtig. 375. *Triglochin*.

374. *Scheuchzeria*, Blasenbinse.

1. *S. palustris*, Sumpf-B. B. scheidig, linealisch, rinnig; Bl. in armb. Traube, grünlich. — 4 —. 5—7. — Torfsümpfe; ziemlich selten. [743]

Torfsümpfe zwischen Biala u. Pentkowitz bei Neustadt; Wahlendorf (L, Lk); Kölln (L); Bieschikowitz-See (JL); i. N. sehr selten, Slawoschin (P).

375. *Triglochin*, Dreizack.

1. *T. palustris*, Sumpf-D. B. grundstg., linealisch; Traube locker; Bl. grünlich; F. linealisch, in 3 Kapseln zerfallend. — 4 —. 6—8. — Sumpfige Wiesen; häufig, stellenweise gemein. [744]

2. *T. maritima*, Strand-D. Traube dicht; F. eif., in 6 Kapseln zerfallend; s. w. v. — 4 —. 6—8. — Meeresstrand u. auf den Nachbarwiesen; häufig. [745]

Sehr häufig an der Küste der Wiek und auf Strandwiesen an der Ostseeküste (G, K), auch auf Hela (K, Lk); auch bei Zoppot (L) und in Menge bei Putzig.

96. Fam. *Potamiae*, Laichkrautgewächse.

Gattungen.

- I. Bl. 2geschlechtig, in Ähren; Staubbeutelhälften voneinander getrennt, Mittelband mit schuppigem Anhängsel; Steinfrüchtchen meist 4.
 a. Ähre mehrbl.; Stbgf. 4, Anhängsel des Mittelbandes blhüllartig; F. sitzend. 376. *Potamogeton*.
 b. Ähre 2bl.; Stbgf. 2, Anhängsel unscheinbar, F. zuletzt gestielt. 377. *Ruppia*.
 II. Bl. eingeschlechtig; Steinfrüchtchen 1 od. mehrere.
 a. Ausdauernd; B. linealisch-grasartig od. -fadenartig, ungezähnt; Bl. 1häusig (scheinbar zwittrig).
 1. Weibl. Bl. mit einer becherf. Blh. und 4 (3—8) Fk., am Grunde von 2 Scheidenb. umgeben; männl. Bl. nur aus einem aus der Achsel des unteren Scheidenb. hervortretenden Stbgf. bestehend; Steinfrüchtchen mehrere, sitzend (od. gestielt). 378. *Zanichellia*.
 2. Bl. ohne Blh., die weibl. nur aus einem 2narbigen Fk., die männl. nur aus einem Staubbeutel bestehend, gemeinschaftlich in 2 Längsreihen an einer von der Scheide des obersten Laubb. eingeschlossenen Blütenachse; Steinfrucht 1, sitzend. 379. *Zostera*.

- b. Einjährig. B. schmal, paarweise genähert u. scheinbar gegenstdg., am Rande kleinbuchtig-stachelig-gezähnt; Bl. 1 od. 2häusig, einzeln, männl. mit 2 Hüllen u. 1 Stbgf., weibl. ohne Blh., aus einem 2—3narbigen Fk. bestehend; Steinfrucht 1, sitzend. 380. *Nojas*.

376. *Potamogeton*, Laichkraut, Samkraut.

1. Bstiel od. Bfläche vom Grunde der 2spaltigen Scheide ausgehend.

a. Obere, blstdg., oft schwimmende B. von den unteren, stets untergetauchten verschieden.

1. B. sämtlich langgestielt, ganzrandig.

a) Ährenstiele gleichdick; Früchte stumpfgekielt.

1. *P. natans*, schwimmendes L. Untergetauchte B. schmal, zur Blzeit meist verfault, schwimmende lederartig, oval od. länglich, am Grunde oft schwach-herzf., Bstiel oben flach od. schwachrinnig. — 4 —. 6—8. — Stehende u. fließende Gewässer; verbreitet u. meist häufig. [746]

2. *P. polygonifolius*, knöterichb. L. Untergetauchte B. zur Blütezeit meist vorhanden, schwimmende am Grunde verschmälert od. die oberen länglich-eif., am Grunde schwach-herzf.; s. w. v., aber in allen Teilen viel kleiner. — 4 —. 6—8. — Heidetümpel; selten. [747]

Heidetümpel südöstlich von Ostrau am Nordrande der den Bielawa-Br. begrenzenden Kiefern in Menge (G).

b) Ährenstiele an der Spitze verdickt; Früchte scharfgekielt.

3. *P. fluitans*, flutendes L. Bstiele oberseits etwas gewölbt; schwimmende B. oval bis länglich-lanzettlich, am Grunde verschmälert od. abgerundet, die untergetauchten lang-lanzettlich, durchscheinend. — 4 —. 7. 8. — Flüsse, Seen; selten. [748]

Gewässer im Brückschen Br. (G) 1).

2. Untergetauchte B. sitzend.

4. *P. alpinus*, Alpen-L. B. am Rande glatt, die untergetauchten häutig, lanzettlich, nach beiden Enden verschmälert; schwimmende fehlend od. lanzettlich-spatelf., in einen kurzen Stiel verschmälert. — 4 —. 7. 8. — Flüsse, Gräben, Seen; zerstreut. [749]

In der Rheda, auch bei Neustadt; Occalitzer Grenze (Lk); Köln (u. Kl. Tuchom) häufig (L); zw. Dargelau u. Klutschau (L); Marchowie-S. (JL); Piasnitz-Fl. südl. v. Zarnow. S. (A); Karwenbruch in Menge (G); Hochwasser (KL).

5. *P. gramineus*, schmalb. L. Untergetauchte B. häutig, durchscheinend, lanzettlich, am Grunde verschmälert, am Rande fein-gesägt-rauh; schwimmende fehlend od. eif. od. lanzettlich, lederartig, langgestielt. — 4 —. 7. 8. — Stehende Gewässer; zerstreut. [750]

In einem Graben bei Bohlschau, aber bisher nicht wiedergefunden; scheint im S. zu fehlen; i. N. nicht selten auf den großen Mooren, Brücksch. Br., Bielawa-Br. (G).

6. *P. nitens*, glänzendes L. Untergetauchte B. am Grunde abgerundet, halbstengelumfassend, obere selten schwimmend; s. w. v. — 4 —. 6. 7. — Seen; selten. [751]

Zarnowitzer See, mit zurückgekrümmten B. (*P. lacustris*), selten (P).

1) Jahresber. des Westpr. Bot. Zool. V. 1894/95, S. 276; im Verzeichnis S. 339 fehlend.

b. B. alle gleichgestaltet, untergetaucht, häntig, selten die oberen schwimmend.

1. B. lanzettlich od. eif.

a) B. gestielt, Ährenstiel oberwärts verdickt, dicker als der St.

7. *P. lucens*, spiegelndes L. B. groß, am Rande feingesägt-rauh, glänzend, untergetaucht, obere u. untere gleichlang gestielt. — 4 —. 7. 8. — Stehende und fließende Gewässer; zerstreut, stellenweise häufig. [752]

Bei Neustadt noch nicht nachgewiesen; Köln (u. Kl. Tuchom) häufig (L); i. N. überall häufig, stellenweise. (Brücksch. Br. im Stremming, Zarnowitzer S.) in dichten Beständen (G).

8. *P. Zizii*, Ziz' L. Obere B. länger gestielt als die unteren, öfter schwimmend; s. w. v. — 4 —. 7. 8. — W. v.; selten. [753]

Zarnowitzer See (G, P).

b) B. sitzend, Ährenstiel gleichdick.

1) St. stielrund.

9. *P. praelongus*, gestrecktes L. B. aus eif., stengelumfassendem Grunde länglich-lanzettlich, an der Spitze kahnf.-zusammengezogen, am Rande glatt. — 4 —. 6—8. — Flüsse, Seen; nicht selten. [754]

In der Rheda häufig; in Seen bei Köln an der Ziegelei (L); Marchowie-S. (JL); in der Nähe der Küste selten od. fehlend (P).

10. *P. perfoliatus*, durchwachsenes L. B. eif. mit tief-herzf. Grunde stengelumfassend, am Rande gezähnelte-rauh. — 4 —. 7. 8. — W. v.; verbreitet. [755]

Bei Neustadt noch nicht festgestellt; sonst ziemlich häufig; Seen bei Köln u. Wahlen-dorf (L); i. N. sehr häufig, oft dichte Bestände bildend, so mehrfach an der Rheda, Plutnitz, im Zarnow. S. (G, K); Guter See (K).

2) St. zusammengedrückt-4kantig.

11. *P. crispus*, krauses L. B. länglich, stumpflich, klein-gesägt, wellig-kraus. — 4 —. 6—8. — Seen, Teiche, Flüsse; zerstreut. [756]

In der Rheda häufig; Ustarbauer See; Köln (L); Zemblauer Mühlenteich (Lk); i. N. häufig, aber meist vereinzelt, in größerer Menge im Zarnow. See (G).

2. B. schmal-linealisch.

a) St. flach zusammengedrückt, B. mit 3—5 Hauptnerven.

12. *P. compressus*, flachstengeliges L. B. am Grunde ohne Höcker; meist stumpflich, kurz-stachelspitzig; Ährenstiel 2—3mal so lang wie die dichte 10—15bl. Ähre. — 4 —. 7. 8. — W. v.; zerstreut. [757]

Bei Neustadt noch nicht nachgewiesen; Seen bei Köln an der Ziegelei (L); i. N. nicht selten, stellenweise (Rhedafluß) viel (G); Zarnow. See (P).

13. *P. acutifolius*, spitzb. L. B. am Grunde mit 1—2 Höckern, oben haarfein-zugespitzt; Ährenstiel so lang wie die 4—6bl. Ähre. — 4 —. 7. 8. — W. v.; fraglich.

Nach P im Küstengebiet der Provinz sehr zerstreut; ob auch in unserem Gebiet?

b) St. zusammengedrückt, mit abgerundeten Kanten; B. 3—5nervig.

14. *P. obtusifolius*, stumpfb. L. B. stumpf, kurz-stachelspitzig; Ährenstiel etwa so lang wie die 6—8blütige Ähre. — 4 —. 6—8. — W. v.; selten. [758]

Köln an der Ziegelei (L); Marchowie-See (JL).

15. *P. mucronatus*, stachelspitziges L. Ährenstiel nach oben verdickt, 3mal so lang wie die lockerbl., unterbrochene Ähre; s. w. v. — 4 —. 6—8. — W. v.; selten. [759]

Großer See bei Wahlendorf (L); nach P zerstreut.

c) St. fast stielrund; B. 1—3nervig; Ährenstiel fadenf.

16. *P. pusillus*, kleines L. B. ziemlich spitz, kurz-stachelspitzig, mit einem starken Mittelnerv u. meist 2 schwachen Seitennerven; Ähre locker-2—3-blütig. — 4 —. 6—9. — Flüsse, Seen, Torflöcher, Gräben; verbreitet. [760]

Neustadt in den Seitengräben der Rheda, in Torflöchern; Klutschau, Dombrowo-See, Kölln (L); Oocalitz (Lk); i. N. nicht selten: Bielawa-Br., Brücksch. Br., Plutnitz u. a. (G); Zarnowitzer S., Großendorf, Schwarzau, Mechlinken- Oslanin, Rhedafluß (P).

17. *P. trichoides*, haarf. L. B. sehr schmal, 1nervig, ohne Queradern; meist nur 1 großes Früchtchen in jeder Bl.; s. w. v. — 4 —. 6. 7. — Gräben; selten. [761]

Strandgräben bei Großendorf (Lk).

II. B. nahe am oberen Ende der langen Scheide sich abzweigend; sehr schmal.

18. *P. pectinatus*, gekämmtes L., Graskraut. B. flutend, grasartig, meist mit 1 Mittel- u. 2 Randnerven; F. schief-verkehrt-eif., fast kugelig, bräunlich. — 4 —. 7. 8. — Flüsse. Seen; häufig. [762]

Abarten: *P. scoparius*, B. 1nervig (auch in der Ostsee); *P. zosteraceus*, B. 3—5nerv.

19. *P. filiformis*, fadenbl. L. B. fast haarf., sehr spitz, 1nervig; F. runzelig, ungekielt, grünlich, viel kleiner als an voriger. — 4 —. 7. 8. — W. v.; selten. [763]

Wahlendorf (L); Zarnowitzer See (G)

377. *Ruppia*, Ruppie.

1. *R. maritima*, Strand-R. St. fadenf., schwimmend; B. sehr schmal linealisch; gemeinsamer Fruchtsiel lang, spiralig gewunden (*R. spiralis*) od. kurz, nicht gedreht (*R. rostellata*). — 4 —. 8—10. — Küstengewässer; nicht selten (nur *rostellata*). [764]

Putziger Heisternest, Wasserloch zw. Großendorf u. Ceynowa (K); Kolken bei Großendorf, in der Wiek bei Putzig, Oslanin bis Rewa (P); Rhedamündung bei Beka (G).

378. *Zanichellia*, Zanichellie.

1. *Z. palustris*, Sumpf-Z. St. fadenf., kriechend od. flutend; B. sehr schmal linealisch. — 4 —. 5—9. — Stehende und fließende Gewässer, auch in der See; zerstreut, stellenweise viel. [765]

Zw. Putzig u. Großendorf (A, C); zw. Schwarzau u. Großendorf (P); Zarnowitzer See, Torflöcher des Werbliner Moors u. des Bielawa-Br., in Menge auch in der Wiek (G); zw. Mechlinken u. Oslanin, Beka (P); zw. Mechlinken u. Oshöft (M).

379. *Zostera*, Seegras.

1. *Z. marina*, gemeines S. St. flutend; B. grasartig, an der Spitze abgerundet. — 4 —. 6—8. — Putziger Wiek u. Ostsee in Menge. [766]

380. *Najas*, Nixkraut.

1. *N. major*, großes N. St. steif, gabelsp.; Bscheiden ganzrandig; Bl. 2häusig. — ☉ —. 8. 9. — Seen; selten. [767]

Nur im Zarnowitzer See, aber in Menge (G).

97. Fam. *Lemnaceae*, Wasserlinsengewächse.381. *Lemna*, Wasserlinse, Entenflott.

1. *L. trisulca*, dreifurchige W. Meist untergetaucht, dunkelgrün od. blaßgrün, durchscheinend; Sproßglieder beiderseits flach, lanzettlich, zuletzt gestielt, mit je 1 Wurzelfaser. — 4 —. 5. — Stehende u. fließende Gewässer; häufig. [768]

2. *L. minor*, kleine W. Schwimmend, lebhaft grün, nicht durchscheinend; Sproßglieder verkehrt-eif., ungestielt; s. w. v. — 4 —. 5. — Stehende Gewässer; gemein. [769]

3. *L. gibba*, buckelige W. Sproßglieder unterseits kugelig-gewölbt; s. w. v. — 4 —. 4—6. — W. v.; selten. [770]

Tupadeler Moor mit voriger, Bielawa-Bruch (G); Kielau (P).

4. *L. polyrrhiza*, vielwurzelige W. Sproßglieder beiderseits flach, rundlich, mit Wurzelbüscheln. — 4 —. 5. — Stehende u. fließende Gewässer; ziemlich verbreitet. [771]

Bei Neustadt noch nicht beobachtet; Wahlendorf, Kölln (L); in der unteren Rheda, Putziger Teich, Großendorf, Zarnowitzer See, Bychower Bach (G); Gräben am Zarnowitzer See (K).

98. Fam. *Araceae*, Arongewächse.

Gattungen.

- I. Kolben endstg., von einer großen. breitb. Blütenscheide umgeben; Einzelbl. ohne Blh.; Beere fleischig. 382. *Calla*.
- II. Kolben scheinbar seitenstg., nämlich durch die den St. scheinbar fortsetzende. schwertf. Blscheide zur Seite gedrängt; Einzelbl. mit kehlartiger Blh.; Beere trocken, schwammig. 383. *Acorus*.

382. *Calla*, Schweinekraut.

1. *C. palustris*, Sumpf.-Sch. Wurzelstock kriechend; B. herzf.; Blscheide innen weiß, außen grün; Beere rot. — 4 —. 6—8. — Sümpfe, Gräben; nicht selten. Giftig. [772]

Bei Neustadt mehrfach; auch im S. in Torfmooren häufig (L); Forst Darslub mehrfach, Werbliner Moor (G).

383. *Acorus*, Kalmus.

1. *A. Calamus*, gemeiner K. Schaft flach, an der einen Seite scharfkantig, an der andern rinnenf., mit scheinbar seitenstg., sitzendem Kolben; B. lang, schwertf., glänzend. — 4 —. 6. 7. — Gräben, Teiche; häufig. [773]

99. Fam. *Typhaceae*, Kolbenrohrgewächse.

Gattungen.

- I. Bkolben kugelig, mehrere, die unteren weiblich, der od. die oberen männlich; Blh. braun-trockenhäutig. 384. *Sparganium*.
 II. Bkolben walzenf., 2, der untere weiblich, der obere männlich; Blh. durch Haare ersetzt. 385. *Typha*.

384. *Sparganium*, Igelkolben.

- I. Männliche Kugelähren meist mehrere; Narbe wenigstens 5—6 mal so lang wie breit.
 a. Blstd. rispig-ästig; B. gekielt.

1. *S. ramosum*, ästiger I. B. aufrecht, linealisch, unten 3kantig; Früchte geschnäbelt, rundlich (*S. neglectum*) od. stark kantig gegeneinander abgeplattet (*S. polyedrum*). — 4 —. 7. 8. — Seen, Teiche, Gräben; häufig. [775]

b. Blstd. einfach, höchstens die 1—2 unteren weibl. Kugelähren gestielt.

1. B. deutlich gekielt, unten 3kantig, auch die etwa flutenden auf dem Rücken mit deutlich vorspringendem Mittelnerv.

2. *S. simplex*, einfacher I. B. über der Scheide verschmälert u. nach oben wieder verbreitert. — 4 —. 7. 8. — W. v., aber seltener. [776]

Bei Neustadt mehrfach, Brücksch. Br.; im S. überall verbreitet u. ziemlich häufig (L); im N. in den großen Mooren. in Wiesengräben nicht selten (Tupadeler Moor, Bielawa-Br.) (G); zw. Blanskow u. Celbau, Putzig u. Zdrada (Lk); Heideseechen bei Löbsch (P).

2. Flutende B. auf dem Rücken rundlich od. flach, kiellos; Luftb. höchstens unten scharfgekielt.

3. *S. affine*, verwandter I. Grundb. lang, flutend, allmählich verschmälert u. oft in eine lange, feine Spitze ausgezogen; männl. Kugelähren genähert, gedrängt. — 4 —. 6—8. — W. v.; selten. [777]

Wooksee (L); bei Ostrau u. Karwenbruch (G).

4. *S. diversifolium*, verschiedenb. I. B. schmal, fast gleichbreit bleibend, plötzlich in die stumpfliche Spitze verschmälert; männl. Ähren entfernt, nie gedrängt. — 4 —. 6. 7. — W. v.; selten. [778]

Graben am Miruschiner Damm im Bielawa-Bruch (G).

- II. Männl. Ähre einzeln (selten 2); Narbe höchstens 3mal so lang wie breit.

5. *S. minimum*, kleinster I. B. schmal-linealisch, flach; Blstd. einfach, Früchtchen kurzgeschnäbelt. — 4 —. 7. 8. — Seen, Sümpfe, Gräben; zerstreut. [779]

Bei Neustadt unweit der Försterei Pentkowitz u. in Gräben nördl. v. Schmechau; Wygodda-See (K); im S. in den Seen um Wahlendorf u. sonst verbreitet (L); Brücksch. Br., Bielawa-Bruch, Werbliner Moor (G).

385. *Typha*, Kolbenrohr.

1. *T. latifolia*, breitb. K. B. linealisch, 2—3 cm breit; Ähren dick, die weibliche unmittelbar unter der männlichen. — 4 —. 7. 8. — Stehende Gewässer; häufig. [780]

2. *T. angustifolia*, schmalb. K. B. etwa 1 cm breit; Ähren schlank, die weibliche etwa 2—4 cm von der männlichen entfernt. — 4 —. 7. 8. — W. v.; selten. [781]

In der Nähe von Neustadt nicht mehr beobachtet; Zarnowitzer See (G); Hela (K). Der Bastard (*T. glauca*) im Zarnowitzer Bruch (G).

100. Fam. *Orchidaceae*, Knabenkrautgewächse, Orchideen.

Gattungen.

A. Ein Stbgf.

I. Staubmassen gestielt; Lippe bei unsern Arten gespornt.

- a. Fk. sitzend, gedreht, Lippe nach unten gerichtet; Staubbeutel mit dem Rücken an die Griffelsäule angewachsen; Wurzelstock knollig, Knollen einfach od. handf.; Pfl. mit grünen Laubb.

1. St. vielb.; Lippe 3lappig; Blh. meist rot.

- a) Stieldrüsen von einem Beutelchen bedeckt (Sporn kürzer od. etwa so lang wie der Fk.). 386. *Orchis*.

- b) Ohne Beutelchen (Sporn bei unsrer Art fast doppelt so lang wie der Fk.). 387. *Gymnadenia*.

2. St. nur am Grunde mit 2 gegenstdg. Laubb., oberwärts nur Hochb.; Lippe einfach; Blh. weißlich. 388. *Platanthera*.

- b. Fk. gestielt, weder selbst noch der Stiel gedreht, daher Lippe u. Sporn nach oben gerichtet; Staubbeutel frei; Wurzelstock vielteilig, keine Wurzeln, sondern nur Ausläufer treibend; Pfl. bleich, ohne Laubb. 389. *Epipogon*.

II. Staubmassen nicht gestielt; Lippe nicht gespornt; Staubbeutel frei.

- a. Lippe durch eine Einschnürung 2gliederig, das hintere Glied vertieft; Staubmassen mehlartig; Faserwurzeln.

1. Fk. sitzend, gedreht. 390. *Cephalanthera*.

2. Fk. gestielt, nur der Stiel gedreht. 391. *Epipactis*.

- b. Lippe nicht gegliedert.

1. Staubmassen mehlartig; St. am Grunde nicht knollig verdickt; Grundachse mit Faserwurzeln.

- a) Fk. gestielt, Stiel gedreht; Lippe länger als die übrigen Blhb.

- 1) Bräunlich, ohne Blattgrün, nur Schnuppenb. 392. *Neottia*.

- 2) Grün, 2 gegenstdg. Laubb. 393. *Listera*.

- b) Fk. (fast) sitzend, gedreht; Lippe kürzer als die äußeren Blhb.; Grundachse kriechend, Brosetten treibend. 394. *Goodyera*.

2. Staubmassen wachstartig, je 2 in jeder Staubbeutelhälfte.

- a) St. am Grunde nicht verdickt; Laubb. fehlend; Grundachse korallenartig verzweigt, ohne Wurzeln; Bl. auf gedrehtem Stiel, Lippe nach unten; Traube locker. 395. *Corallorrhiza*.

- b) St. am Grunde in eine grüne Knolle verdickt; Wurzelfasern vorhanden; Laubb. 1—4; Blstiel stark gedreht, daher Lippe nach oben.

- 1) Laubb. 2, grundstdg.; Traube armb.; Griffelsäulchen nach vorn gekrümmt; Staubmassen nebeneinander, 396. *Liparis*.

- 2) Laubb. 3—4; Traube reichbl.; Griffelsäulchen kurz, gerade; Staubmassen wie vor. 397. *Malaxis*.

- 3) Laubb. 1(2); Staubmassen in jeder Hälfte übereinander; sonst wie vor. 398. *Microstylis*.

- B. Zwei Stbgf.; Lippe pantoffelf., gelb. 399. *Cypripedium*.

386. *Orchis*, Knabenkraut.

- a. Knollen handf.-geteilt; Deckb. 3nervig.

1. *O. maculata*, geflecktes K. St. fest, meist 10b.; untere B. meist gefleckt; Blh. lila mit roten Punkten u. Linien. — 4 —. 6. 7. — Wälder, Gebüsche, Wiesen; häufig. [182]

2. *O. latifolia*, breitb. K. St. hohl, 4—6b.; B. abstehend, die untern stumpf; Blh. purpurrot; s. w. v. — 4 —. 6. 7. — Wiesen; nicht selten. [783]

Bei Neustadt sehr häufig; zw. Glettkau u. Koliebkcn (Sch); Wahlendorf, Inselhof, Lewinko-See (L); Brücksch. Br., Werbl. Moor (G); Kielau-Rahmcler Bruch (Lk).

3. *O. incarnata*, fleischfarbiges K. B. aufrecht, an der Spitze kahnf.-zusammengczogen, meist ungefleckt; Blh. fleischfarbig; s. w. v. — 4 —. 6. 7. — Torfige Wiesen; nicht selten. [784]

Bei Neustadt häufig; Chausseeqraben bei Wittstock (L); Zoppot—Talmühle, Kl. Katz—Völtzendorf, Kielau—Pogorsch, Kielauer Bruch, Brücksch. Bruch (Lk); Tupadeler Moor, im N. auch sonst vielleicht nicht selten (G); im Küstengebiet allgemein verbreitet (P). Die Form

3a. *O. Traunsteineri* (St. nicht hohl, B. lineal-lanzettlich, an der Spitze fast flach, Ähre locker) am Czarnauffieß östl. von Ostrau u. bei Schmieran (P); Rheda (Kl).

b. Knollen einfach; Deckb. 1nervig.

4. *O. mascula*, männliches K. Bl. purpurn; Lippe 3lappig, am Grunde weißlich mit roten Punkten, mittlerer Lappen gestutzt; Sporn so lang wie der Fk. — 4 —. 5. 6. — Wiesen, Wälder; fraglich.

Nach Sch (1878) zwischen Glettkau u. Koliebkcn an den Abhängen; seither nicht bestätigt.

387. *Gymnadenia*, Händclwurz.

1. *G. conopea*, gemeine H. Knollen handf.; B. lang-lanzettlich; Blh. purpurn; Lippe 3sp., Sporn $1\frac{1}{2}$ —2mal so lang wie der Fk. — 4 —. 5—7. — Wiesen, Abhänge; selten. [785]

Heide bei Jellenseehütte (K); am Czarnauffieß östl. v. Ostrau, Gdingener Moor (P).

388. *Platanthera*, Kuckucksblume.

1. *P. bifolia*, gemeine K., Waldhyazinthe. B. länglich-verkehrt-eif.; Bl. weiß, wohlriechend; Sporn länger als der Fk., fadenf., meist gleichdick; Staubbeutelächer parallel. — 4 —. 6. 7. — Wälder, Wiesegebüschc; verbreitet u. meist häufig. [786]

2. *P. chlorantha*, grünliche K. Bl. grünlich-weiß; Sporn gegen das Ende keulenf.; Staubbeutelächer nach unten auseinandertretend; s. w. v. — 4 —. 5—7. — Schattige Wälder; sehr zerstreut. [787]

Neustadt östlich an der Rhedaer Chaussee (G); Dünenwälder bei Dembek, Widow, Karwenbruch, buschige Piasnitzwiesen (G); zw. Zoppot u. Adlershorst (P).

389. *Epipogon*, Widerbart.

1. *E. aphyllus*, blattloser W. St. blattlos mit scheidigen Schuppen; Bl. hängend; Blh. gelblich; Sporn kurz, dick, fleischrot; Lippe 3lappig. — 4 —. 7. 8. — Feuchte Wälder; selten. [788]

A hat im Gebiete folgende Standorte festgestellt: 1. Bei Neustadt in einer Schlucht des Garnierbergs ungefähr gegenüber dem Schloßberg; 2. in der Schlucht zwischen Strebelin u. Jägerhof; 3. Forstbelauf Nadolle, ehemalige Jagen 161 u. 159; 4. Bclauf Sobiensitz in einer Schlucht nördl. vom Schloßberge; 5. Bclauf Mechau, ehem. Jag. 100. — P: Buchenwäldchen bei Werblin.

390. *Cephalanthera*, Waldvöglein.

1. *C. Xiphophyllum*, schwertb. W. B. lanzettlich, obere linealisch-lanzettlich; Blh. weiß mit gelbem Fleck vorn an der Lippe; Fk. kahl. — 4 —. 5. — Laubwälder; ziemlich selten. [789]

Bei Neustadt auf dem Garnierberg (K) u. im jungen Buchenwald von Unterwaldenburg (Bo); zw. Kolkau u. Friedrichshof, im Belauf Sobiensitz (A, C); Anhöhe bei Koliebkén (L).

391. *Epipactis*, Sumpfwurz.

1. *E. palustris*, gemeine S. B. lanzettlich; Blh. graugrünlich, innen rötlich; Lippe weiß, ihr Vorderglied rundlich, stumpf, vom Grundglied durch einen tiefen Einschnitt getrennt, beweglich. — 4 —. 6. 7. — Sumpfige Wiesen; zerstreut. [970]

Bei Neustadt nicht selten; Occalitz, Werder, Schmieraner Tal (L); Zarnowitzer Wiesen bei NeuhoF sehr viel (G); Brüche unterhalb Lissau, Werbliner Moor, Großendorf—Rixhöft (K); Putzig—Zdrada (Lk).

2. *E. latifolia*, breitb. S. B. rundlich- od. länglich-eif.; Blh. grünlich, mehr od. weniger rötlich überlaufen; Lippe lila, ihr Vorderglied herzf. od. eif., spitz, dem Grundglied mit breitem Grunde angewachsen. — 4 —. 6—8. — Wälder, Gebüsch; zerstreut. [791]

An der Chaussee zw. Schmechau u. Pelzau bei km 42; Strandgebüsch bei Zoppot, Strand zw. Zoppot u. Adlershorst; Forstreviere Rekau u. Eichberg (Lk); Forst Gnewau südl. v. Rheda (G); Occalitz an der Lauenburger Grenze häufig (L); Piasnitzwiese (P); Sobiensitz, Rixhöft (A); Karwen, Kurwenbruch (K, G).

3. *E. rubiginosa*, rotbraune S., Strandvanille. Blh. rot, duftend; vorderes Lippenglied herzf., mit 2 krausen Höckern; s. w. v. — 4 —. 6—8. — Strandpfl.

Im Gebiet anscheinend fehlend, aber schon bei Glettkau (P).

392. *Neottia*, Nestwurz, Vogelnest.

1. *N. Nidus avis*, gemeine N. Wurzelstock mit dicken, verworrenen Fasern; Blh. wie die ganze Pfl. gelbbraunlich; Lippe verkehrt-leierf., gespreizt-2lappig. — 4 —. 5. 6. — Schattige Laubwälder; zerstreut. [792]

Neustadt nicht selten (bes. Garnierberg); Grenze von Potengowo (L); Wald östlich v. Smasin, zw. Schmierau u. Taubenwasser, Rheda u. Schmelz, Revier Rekau (Lk); Großer Stern bei Zoppot (P); Forst Gnewau sehr verbreitet (G).

393. *Listera*, Zweiblatt.

1. *L. ovata*, eib. Z. 2 große, gegenstdg., sitzende, eif. B. etwa in der Mitte des St.; Lippe linealisch, 2spaltig; Bl. grünlich. — 4 —. 5—7. — Feuchte Gebüsch, Moorgrund; häufig. [793]

2. *L. cordata*, herzb. Z. B. 3eckig-herzf.; Lippe am Grunde mit je einem Seitenzahn; s. w. v., aber zarter. — 4 —. 5. 6. — Torfbrüche, moosige Wälder; ziemlich selten. [794]

Fehlt bei Neustadt u. im S.; moosiger Strandwald bei Lükau stellenweise sehr viel (G); Wald bei Hela, Hela—Heisternest, Heisternest—Knßfeld (Lk).

394. *Goodyera*, Netzblatt.

1. *G. repens*, kriechendes N. St. oberwärts behaart; untere B. eif., gestielt, netzaderig; Blh. außen grünlich, innen weißlich; Lippe in eine kurze, herabgebogene Spitze verschmälert, die übrigen Blbb. helmartig zusammenneigend. — 4 —. 7. 8. — Schattige Wälder; stellenweise. [795]

Bei Neustadt vereinzelt im Stadtwald, viel an einer Stelle des nördl. Höhenzuges, Kgl. Forst Neustadt (hier schon von Ba entdeckt); bei Occalitz (L); zw. Heisternest u. Hela, zw. Rheda u. Mehken, zw. Rheda u. Pelzan (Lk); Belauf Lusin, Belauf Rekan (A); nach P im Strandgebiet verbreitet u. stellenw. häufig.

395. *Corallorrhiza*, Korallenwurz.

1. *C. innata*, gemeine K. St. mit meist 3 scheidenf. B. Bl. wie die Pfl. grünlichgelb; Lippe weiß, rot punktiert. — 4 —. 5. 6. — Schattige Wälder, Torfbrüche in Moospolstern; selten. [796]

Im torfigen Birkenwald an der östl. Spitze des Lekno-Sees bei Köllnerhütte ziemlich häufig (L); Talmühle bei Zoppot (B).

396. *Liparis*, Glanzkraut.

1. *L. Loeselii*, Lösels G. St. 3kantig, am Grunde 2b.; Ähre 3—8bl.; Blh. grünlich-gelb; Lippe stumpf, vorn aufwärtsgebogen. — 4 —. 6. 7. — Torfsümpfe; selten. [797]

Schmierauer Tal (L); Ozarnautal nördl. v. Sapalla (A); Brüche unterhalb Lissau, Rhedamündung (K).

397. *Malaxis*, Weichkraut.

1. *M. paludosa*, Sumpf-W. Bl. gelbgrün, äußere Blhb. 3eckig, länger als die vertiefte, zugespitzte Lippe. — 4 —. 7. 8. — Torfsümpfe zwischen Moos; selten. [798]

Bielawa-Bruch bei Slawoschin, früher auch bei Gr. Katz (P).

398. *Microstylis*, Kleingriffel.

1. *M. monophyllos*, einb. K. Laubb. langscheidig; Bl. gelblichgrün; Lippe breit, gezähnt, plötzlich zugespitzt, die 2 seitlichen inneren Blhb. linealisch, die 3 äußeren lanzettlich. — 4 —. 6. 7. — Brüche; selten. [799]

Dünenwald bei Dembek u. bei Topadel (P).

399. *Cypripedium* (*Cypripedium*), Frauenschuh.

1. *C. Calceolus*, gemeiner F. St. 1—3bl., beblättert, kurzhaarig; B. elliptisch, zugespitzt; Blh. purpurbraun, Lippe gelb. — 4 —. 5. 6. — Schattige Laubwälder; sehr selten. [800]

Buchenwäldchen bei Rixhöft (C), auch in neuerer Zeit, aber sehr gefährdet (G, P).

101. Fam. *Iridaceae*, Schwertliliengewächse.

Gattungen.

I. Oberirdischer St. vorhanden u. deutlich; Röhre der Blh. kurz od. fehlend.

a. Bl. ♀, fast 2lippig.

100. *Gladiolus*.

b. Bl. ♂, äußere Abschnitte zurückgeschlagen, Narben blkartig.

101. *Iris*.

II. Oberird. St. fehlend; Blh. glockenf. mit langer Röhre.

102. *Crocus*.

400. *Gladiolus*, Siegwurz, Schwertel.

1. *G. imbricatus*, dachziegelige S. Knollen von einer feinfaserigen Hülle umgeben; B. schwertf.; Bl. purpurrot; Kapsel 3furchig, Kanten abgerundet. — 4 —. 7. — Wiesen; selten. [801]

Buschige Piasnitzwiesen viel, in der Nähe von Zarnowitz vereinzelt (C, G, K).

401. *Iris*, Schwertlilie.

1. *J. Pseudacorus*, Wasser-Sch. Bl. schwertf.; Bl. groß, gelb; äußere Blhb. bartlos, eif., mit breitem Nagel, innere schmaler u. kleiner als die Narbenzipfel. — 4 —. 5. 6. — Gräben, Teiche, Ufer; häufig. [802]

2. *I. sibirica*, sibirische Sch. Bl. blau; äußere Zipfel bartlos, verkehrt-eif., in einen kurzen Nagel verschmälert, innere größer als die Narbenzipfel. — 4 —. 6. — Wiesen; selten. [803]

Auf den Wiesen von Zarnowitz bis zur Küste (C. A. G.) aber viel.

3. *I. germanica*, deutsche Sch. Bl. meist violett, äußere Zipfel auf der Innenseite häutig. — 4 —. 5. 6. — Nur Gartenpfl.

402. *Crocus*, Safran, Krokus.

1. *C. vernus*, Frühlings-S. — 4 —. 2—4. — In verschiedenen Farben in Gärten.

102. Fam. *Amaryllidaceae*, Amaryllisgewächse.

Gattungen.

- I. Die 3 äußeren Blhb. größer als die 3 inneren; Nebenkronen fehlt. 403. *Galanthus*.
 II. Die 6 Blhb. von gleicher Größe, innen mit einer Nebenkronen. 404. *Narcissus*.

403. *Galanthus*, Schneeglöckchen.

1. *G. nivalis*, gemeines Sch. Bl. weiß, innere Zipfel mit grünem Fleck. — 4 —.
 3. 4. — Bei uns nur in Gärten u. auf Kirchhöfen.

404. *Narcissus*, Narzisse.

1. *N. Pseudonarcissus*, gelbe N. Bl. blaßgelb, Nebenkronen hoch, goldgelb. — 4 —.
 4. 5. — Gärten; auch verwildert, z. B. im Schloßpark zu Neustadt.
 2. *N. poeticus*, weiße N. Bl. weiß, Nebenkronen niedrig, mit rotem Saum. — 4 —.
 4. 5. — Gärten; auch verwildert, z. B. ebenda; daselbst auch der Bastard von beiden.

103. Fam. *Liliaceae*, Liliengewächse.

Gattungen.

- I. Grundachse (Wurzelstock) aus 1 od. mehreren Zwiebeln bestehend; F. eine fachsp. Kapsel.
 a. Blstd. eine von Deckb. gestützte od. umhüllte Scheindolde.
 1. Blstd. reichbl., von einer 2b. od. verwachsenen H. eingeschlossen, oft neben den Bl. od. statt derselben Brutzwiebeln tragend; Blh. weißlich bis purpurn. 405. *Allium*.
 2. Blstd. armbl., von Tragb. gestützt; Blh. innen gelb. 406. *Gagea*.
 3. Blh. innen weiß, sonst w. v., s. folg. Abt.
 b. Blstd. traubig zusammengesetzt od. 1bl.
 1. B. grundstdg., Blstengel nur mit Tragb.
 a) Blhb. frei.
 1) Blh. innen weiß, außen grün. 407. *Ornithogalum*.
 2) Blh. blau. 408. *Scilla*.
 b) Blh. verwachsen.
 1) Blh. kugelig. 409. *Muscari*.
 2) Blh. trichterig-glockig. 410. *Hyacinthus*.

2. St. beblättert.

a) Staubbeutel in der Rückenmitte befestigt.

411. *Lilium*

b) Staubbeutel am Grunde befestigt.

1) Bl. nickend, Griffel lang.

412. *Fritillaria*.

2) Bl. aufrecht, Narben 3, sitzend.

413. *Tulipa*.**II. Grundachse gestreckt, kriechend, od. kurz, ohne Zwiebeln.**

a. Laubb. grundstg., grasartig; am St. nur Hochb.; fachsp. Kapsel.

1. Blhb. am Grunde in eine walzige Röhre verwachsen, gelb. 414. *Hemerocallis*.2. Blstiel gegliedert; Blhb. getrennt, abstehend, weiß. 415. *Anthericum*.

b. St. beblättert, F. eine Beere.

1. Stengelb. klein, schuppenf.; in ihren Achseln Büschel von nadelf. Zweiglein (scheinb. Bbüschel); Bl. 2häusig od. zwitтерig; Blh. glockig, tief 6sp.; Stbfg. 6, Griffel 1 mit 3 Narben. (Spargel.) 416. *Asparagus*.

2. Stengelb. groß, breit.

a) Blh. verschiedenartig, aus 4 äußeren, schmal-lanzettlichen u. 4 inneren, fast fadenf. B. bestehend, ausgebreitet, bleibend; Stbfg. 8, die Staubbeutelächer längs der Mitte tragend; Griffel 4. 417. *Paris*.

b) Blh. gleichartig; Griffel 1.

1) Blh. 6zählig; Stbfg. 6.

a) Bl. kugelig-glockig in endstg. Traube; Blschaft blattlos, seitlich aus einem scheidenf. B. hervortretend. 418. *Convallaria*.β) Bl. walzig-glockig, einzeln od. in Trauben blattwinkelstg.; Blstengel beblättert; Grundachse fleischig. 419. *Polygonatum*.

2) Blh. 4sp.; Stbfg. 4; St. mit 2 B.

420. *Majanthemum*.**405. Allium, Lauch.**

I. Naturpflanzen; Dolden mit Brutzwiebeln.

1. *A. oleraceum*, Kohl-L. Meist nur 1 gestielte Nebenzwiebel; Halm etwas schlaff; B. linealisch, unterseits vielrieffig, oberseits am Grunde rinnig, nach der Spitze zu flach; Blscheide 2klappig, die eine Klappe lang-, die andere kurz-zugespitzt, grünlich-weiß, mit starken, grünen Nerven; Bl. grünlich-weiß od. rötlich, langgestielt, oft fehlend; Staubfäden alle einfach. — 4 —. 7. 8. — Raine, Wege, Waldränder; zerstreut. [804]

Neustadt mehrfach; Strand bei Adlershorst viel; Karwen, Heisternest (K); Dünenwald bei Karwenbruch (G); Steilküste bei Schwarzwau (P).

2. *A. vineale*, Weinberg-L. Mehrere gestielte Nebenzwiebeln; Halm straff; B. fast stielrund, oberseits schmälerrinnig; Blscheide 1klappig, plötzlich langzugespitzt, im Scheidenteil häutig, glänzend, schwachnervig; Bl. klein, purpurn, wenige od. fehlend; Brutzwiebeln zahlreich; innere Staubfäden 3spitzig, die den Staubbeutel tragende Mittelspitze etwa so lang wie die Seitenspitzen. — 4 —. 6—8. — Sandige Äcker, Hügel; ziemlich selten. [805]

Bei Neustadt am Feldweg nördl. der Rheda u. mit vor. im Chaussee-graben an der Lauenb. Ch. bei km 46—48; bei Putzig auf einem Acker (G); Schwarzwau, Kielau (P); zw. Koliebben u. Zoppot.

II. Kulturpflanzen, zum Küchengebrauch gebaut.

a. B. stielrund, röhrig; Blscheide nicht geschnäbelt, ohne (nur bei 4 zuweilen mit) Brutzwiebeln.

3. *A. Schoenoprasum*, Schnittlauch. St. u. B. nicht aufgeblasen; Staubfäden pfriemlich, ungezähnt; Blhb. lila mit dunklerem Kiel. — 4 —. 6. 7. [806]

4. *A. ascalonicum*, Schalotte. Innere Staubfäden am Grunde verbreitert, jederseits mit 1 Zahn; s. w. v. — 4 —. 6. 7. [807]

5. *A. Cepa*, Zwiebel. St. u. B. bauchig aufgeblasen; Staubfäden länger als die weißliche Blh., die innern wie vor. — 4 —. 7. 8. [808]

b. B. flach; Blscheide langgeschnäbelt.

6. *A. sativum*, Knoblauch. Blstd. viele Zwiebeln (daraus die Perlwiebeln) tragend; Blh. rötlich-weiß; innere Staubfäden verbreitert, jederseits mit 1 kurzen, stumpfen Zahn. — 4 —. 7. 8. [809]

7. *A. Porrum*, Porrei, Suppenlauch. Blstd. ohne Zwiebeln; Blh. rosa; innere Staubfäden fein-3spitzig, die den Staubbeutel tragende Mittelspitze halb so lang wie die Seitenspitzen. — 4 —. 6—8. [810]

406. *Gagea*, Goldstern.

a. Wurzelstock aus 3 wagerechten Zwiebeln bestehend; Blstiele kahl.

1. *G. pratensis*, Wiesen-G. Grundstdg. B. 1 od. 2, schmallealisch, oberseits rinnig, scharfgekielt; Blh. gelb, wie bei den folgenden. — 4 —. 5. — Äcker, trockene Grasplätze; anscheinend selten, od. wie vielleicht auch 3 u. 4 nicht beachtet. [811]

Neustadt (Eisenhammer, Nanitzer Gärten); Schmierauer Tal (L).

b. Wurzelstock aus 1 od. 2 von gemeinschaftlicher Haut umgebenen Zwiebeln bestehend, oft von kleinen Brutzwiebeln umgeben.

1. Blstiele zottig.

2. *G. arvensis*, Feld-G. Grundstdg. B. 2 (1—3), linealisch, rinnig, stumpfgekielt; s. w. v. — 4 —. 4. 5. — W. v.; fraglich.

Im Gebiet noch nicht gefunden, aber schon zw. Oliva u. Langfuhr, z. B. bei Bärenwinkel (Kl, nach P).

2. Blstiele kahl.

3. *G. minima*, kleiner G. Grundstdg. B. 1, schmallealisch, oberseits flach; obere B. klein, nur das unterste größer, breiter als das Grundb., am Grunde scheidenf.; Blhb. linealisch-lanzettlich, zugespitzt; Griffel wenig länger als die Stbgf. — 4 —. 4. 5. — Feuchte, grasige Plätze; selten. [812]

Neustadt (Fuß des Garnierbergs, Seufzerallee, Park); zerstreut nach P.

4. *G. spathacea*, scheidenb. G. Grundstdg. B. 2 (1—3), linealisch-fadenf., halbstielrund; obere B. sehr klein, nur das unterste ziemlich groß, an der Spitze fast stielrund, vom Grunde bis zur Mitte gleichsam aufgeschlitzt und daher scheidenf., Blhb. länglich-lanzettlich, stumpf; Griffel viel länger als die Stbgf. — 4 —. 4. 5. — Feuchte Waldwiesen; selten. [813]

Neustadt (quellige Stellen des Stadtwaldes).

5. *G. lutea* (*G. silvatica*), echter G. Grundstdg. B. 1 (2), lanzettlich-linealisch (1 cm breit), flach, an der Spitze mützenf. zusammengezogen; obere B. meist 2, am Rande gewimpert; Blhb. länglich, stumpf. — 4 —. 4. 5. — Feuchte Gebüsche, zerstreut. [814]

Bei Neustadt häufig; Occalitz (L); im Küstengebiet zerstreut (P).

407. *Ornithogalum*, Milchstern.

1. *O. umbellatum*, doldiger M. B. linealisch; Blhb. innen weiß, außen mit grünem Rückenstreif. — 4 — 5. — Zierpfl.; verwildert im Park von Neustadt; desgl. im Garten der Oberförsterei Darslub (G).

408. *Scilla*, Meerzwiebel, Blaustern.

1. *S. amoena*, schöne M. Traube locker, Blhb. abstehend. — 4 — 4. 5. — Zierpfl.; auf Grasplätzen u. auf Kirchhöfen verwildert.

409. *Muscari*, Perlblümchen.

1. *M. racemosum*, Traubenhyazinthe. Bl. eif., dunkelblau mit weißem Saum. — 4 — 4. 5. — W. v.

410. *Hyacinthus*, Hyazinthe.

1. *H. orientalis*, Hyazinthe. Bl. glockig, in vielen Farben gezüchtet, wohlriechend. — 4 — 4. 5. — Bekannte Garten- u. Topfpfl., wohl nirgends verwildert beobachtet.

411. *Lilium*, Lilie.

1. *L. Martagon*, Türkenbund-L. B. meist od. z. T. quirlstg., lanzettlich; Bl. nickend; Blh. violettrot mit dunkleren Punkten, zurückgerollt. — 4 — 7. — Laubwälder; selten. [815]

Bei Neustadt am Waldsaum jenseits der Neusasserei spärlich, auf dem Bergrücken über der Neusasserei ziemlich viel; Occalitz wenig (L).

2. *L. bulbiferum*, Feuer-Lilie. B. wechselstg., Bl. aufrecht, Blh. glockig-trichterig, feuerrot. — 4 — 6. 7. — Nur Gartenpflanze.

3. *L. candidum*, weiße L. Blh. weiß, wohlriechend; s. w. v. — 4 — 6. 7. — W. v.

412. *Fritillaria*, Schachblume.

1. *F. imperialis*, Kaiserkrone. St. aufrecht; Blstd. quirlartig, von einem Bischof überragt; Bl. gelbbraun. — 4 — 4. — Nur in Gärten. Giftig.

413. *Tulipa*, Tulpe.

1. *T. Gesneriana*, Gartentulpe. Bl. einzeln, aufrecht; wird in verschiedenen Farben, einfach u. gefüllt gezogen. — 4 — 4. 5. — Nur in Gärten u. Töpfen.

414. *Hemerocallis*, Taglilie.

1. *H. flava*, gelbe T. Blh. gelb mit unverzweigten Nerven. — 4 — 6. — Gartenpfl.; verwildert in den Putziger Anlagen u. am Weg nach Darslub bei der Polziner Chaussee (ehem. Muttergottesbild) (G).

415. *Anthericum*, Graslilie.

1. *A. ramosum*, ästige G. B. linealisch; Schaft ästig; Bl. weiß; Kapsel rundlich. — 4 — 6—8. — Trockene Abhänge; stellenweise häufig. [816]

Bei Neustadt häufig; bei Wahlendorf am Karpionki-See, Heide vor Hedille, auch sonst im S., in Gebüsch u. an Waldrändern überall (L); Rekaue Wald (K); zw. Renneberg u. Wittstock verschiedentlich (P); scheint im N. zu fehlen (G), desgl. in der Nähe der Küste (P).

416. *Asparagus*, Spargel.

1. *A. officinalis*, gemeiner S. Scheinblätter büschelig, borstenf., kahl; Blh. grünlich-weiß; Beere rot. — 4 — 6—8. — Wiesen, Waldränder; selten. Häufig gebaut [817]

Auf einem Rain der Irren-A. zu Neustadt (wohl Gartenflüchtling), auf einer Wiese bei Bohlschau vereinzelt (früher); Strand bei Koliebkken; Strand bei Rutzau (G).

417. *Paris*, Einbeere.

1. *P. quadrifolius*, vierb. E. B. zu 4, selten zu 5 od. 6, quirlstg.; Bl. einzeln, endstg., grün; Beere blauschwarz. — 4 —. 5. 6. — Schattige Waldstellen, Gebüsch; zerstreut. Giftig (Garcke 1908). [818]

Neustadt mehrfach (Park, Stadtwald u. a. O.); Forst Neustadt nördl. der Rheda, Strandwald zw. Dembek u. Widow, Buchen bei Rixhöft (G); Birkenwald am Lekno-See bei Köllnerhütte (L); Wald westl. v. Smasin (Lk); zw. Koliebkken u. Glettkau (Sch).

418. *Convallaria*, Maiblume.

1. *C. majalis*, Maiglöckchen. B. meist 2, elliptisch-lanzettlich, am Grunde von Scheiden umgeben; Bl. hängend, wohlriechend, weiß; Beere rot. — 4 —. 5. 6. — Waldboden; häufig, stellenweise sehr gemein, aber nicht überall zur Blüte kommend. Soll giftig sein. [819]

419. *Polygonatum*, Weißwurz.

a. B. wechselstg., eif. od. elliptisch.

1. *P. multiflorum* (*Convallaria multiflora*), vielbl. W. St. stielrund od. durch die herablaufenden B. mit 2 Leisten versehen; B. halbstengelumfassend, kahl; Bl. in 2—5bl., blattwinkelstg., zuweilen beblätterten Trauben, weiß, an der Spitze grünlich; Staubfäden behaart; Beere schwarz-violett. — 4 —. 5. 6. — Schattige Wälder, Flußufer; nicht selten. [820]

Neustadt nicht selten (z. B. Cedrontal, Umgebung der Neusasserei); Dünenwälder an der Nordküste (K. G); Forst Darslub, Abhänge bei Bresin u. Sellistrau (G); zw. Zoppot u. Adlershorst (Lk); im Bohlschautal nördl. v. Smasin (JL).

2. *P. officinale* (*C. Polygonatum*), Salomonssiegel. St. kantig, oberwärts fast 2schneidig; Bl. zu 1—2 bwinkelstg., wohlriechend; Staubfäden kahl; s. w. v. — 4 —. 5. 6. — Waldige Abhänge; zerstreut. [821]

Bei Neustadt bisher nur jenseits u. oberhalb der Neusasserei zu beiden Seiten der Krockower Chaussee; Dünenwälder bei Karwen. Heisternest (K); Schloß Platen (A); Occalitzer Wald, Rheda—Schmelz, Kielauer Forst, Schmierau—Taubenwasser (Lk); Zoppot—Adlershorst (P).

b. B. zu 3—7 quirlstg., lanzettlich.

3. *P. verticillatum* (*C. verticillata*), quirlb. W. St. aufrecht, kantig; Bl. zu 1—3, klein, wie die ganze Pfl. kahl; Beere rot. — 4 —. 5. 6. — Schattige Wälder; selten. [822]

Kl. Katzer Tal (L); Bohlschautal zw. Smasin u. Zemblaner Mühle (Lk); Occalitz-Labuhner Grenze im Gebüsch (L, C, Lk); bei Rheda (Kl).

420. *Majanthemum*, Schattenblume, Zweiblatt.

1. *M. bifolium*, zweib. S. St. 2b., B. wechselstg., gestielt, herzf.; Bl. weiß, in aufrechter, pyramidenf. Traube; Beere zuletzt rot. — 4 —. 5. 6. — Wälder; häufig, meist gemein. [823]

104. Fam. *Juncaceae*, Binsengewächse.

Gattungen.

- I. Kapsel 3fächerig, 3klappig, vielsamig; B. kahl. 421. *Juncus*.
 II. Kapsel 1fächerig, 3klappig, 3samig; B. flach, am Rande meist gewimpert.
 422. *Luzula*.

421. *Juncus*, Binse.

- a. Halm blattlos, am Grunde von Scheiden umgeben; Spirre scheinbar seitenstdg., nämlich durch das den St. scheinbar fortsetzende pfriemliche Hüllbl. zur Seite gedrängt.
 1. Stbgf. 3.

1. *J. conglomeratus* (*J. Leersii*), Knäuel-B. Halm grün, oben gestreift, wenig glänzend, mit ununterbrochenem, dichtem Mark, steif u. zäh; Spirre meist gedrungen; Kapsel gestutzt. — 4 —. 6—8. — Feuchte, sumpfige Orte; häufig bis gemein. [824]

2. *J. effusus*, Flatter-B. Halm hellgrün, glatt, meist glänzend, mit lockerem Mark, leicht zu knicken u. zusammenzudrücken; Spirre meist ausgebreitet; Kapsel vertieft-gestutzt. — 4 —. 6—8. — W. v.; häufig. [825]

2. Stbgf. 6.

3. *J. glaucus*, meergrüne B. Halm blaugrün, tief gerillt, mit fächerig-unterbrochenem Mark; Spirre locker; Kapsel länglich. — 4 —. 6—8. — Feuchte Triften, Teichufer; häufig. [826]

4. *J. balticus*, baltische B. Halm ganz glatt; Mark ununterbrochen; s. w. v. — 4 —. 7. 8. — Strandpflanze; als solche häufig. [827]

An der Ostsee hinter den Dünen überall sehr häufig (G); auf Hela (K, Lk); Brücksch. Bruch (Lk).

5. *J. filiformis*, fadenf. B. Halm dünn, grün; Spirre klein, wenig- (bis 8-)bl.; Kapsel fast kugelig, verhältnismäßig groß. — 4 —. 6. 7. — Wiesen, Teich- u. Seeufer; verbreitet, stellenweise häufig. [828]

Um Neustadt in einem großen Umkreise verbreitet; desgl. im südl. Gebiete u. nach der Nordküste zu; weniger in der Nähe der Ostküste, z. B. bei Gr. Katz (P).

- b. Halm beblättert od. von einem grundstdg. Blätterrassen umgeben. Spirre endstdg., oft etwas zur Seite gedrängt.

1. Bl. sitzend, in Köpfchen; Köpfchen einzeln od. meist in endstdg. Spirre
 a) Stengelb. 2—4, zusammengedrückt- od. vollkommen-stielrund, innen mit äußerlich sicht- od. fühlbaren Querwänden.

1) Wenigstens die äußeren Blhb. spitz.

6. *J. acutiflorus*, spitzbl. B. Blhb. braun, langzugespitzt, innere länger als die äußeren, an der Spitze zurückgebogen, alle kürzer als die länglich-eif., spitze, glänzend-dunkelbraune Kapsel. — 4 —. 7. 8. — Gräben, feuchte Orte; sehr selten. [829]

Piasnitzwiesen (im Gebüsch) bei Dembek (P).

7. *J. lamprocarpus* (*J. articulatus*), glanzfrüchtige B. Blhb. dunkelbraun, gleichlang, äußere spitz, innere stumpf; s. w. v. — 4 —. 7—9. — W. v., häufig, stellenweise sehr gemein. [830]

2) Blhb. stumpf.

8. *J. obtusiflorus*. stumpfb. B. Stengelb. meist 2, das oberste stielrund; Blhb. hellbraun, weißlich-berandet, etwa so lang wie die spitze, gelbbraune Kapsel. — 4 —. 7—9. — Sümpfe, Gräben, Moore; zerstreut. [831]

Bei Neustadt im Nautzer u. Unterwaldenburger Moor; Rheda (Kl); Gisdepka-Tal (A); Prißnau (P); Warschau, Piasnitzwiesen südl. v. Zarnowitzer See (A) und nördl. desselben (K, G); Czarnantal von Sapalla bis Parschkau (A, K); Großendorf (Lk); Occalitz (L); Zoppot (B).

9. *J. alpinus*. Alpen-B. Blhb. rotbraun, kürzer als die stachelspitzige, schwarzbraune Kapsel, die äußeren unter der Spitze stachelspitzig s. w. v. — 4 —. 7. 8. — Moorwiesen; selten. [832]

Marchowie-See (K); Espenkrug (Kl); Gisdepka-Tal u. im Belauf Nadolle bis Friedrichsrode (A); i. N. jedenfalls nicht häufig (G)

b) B. borstlich, oberseits schmalrinnig, mit äußerlich nicht hervortretenden Querwänden; Stbgf. meist 3.

10. *J. supinus*, Sumpf-B. Wuchs rasenf.; St. niederliegend u. an den Gelenken wurzelnd; Köpfchen zwischen den Bl. oft borstliche Laubspresse tragend; Kapsel länglich, stumpf, stachelspitzig. — 4 —. 7. 8. — Sumpfige u. überschwemmte Orte, Torfwiesen; zerstreut, stellenweise häufig. [833]

Bei Neustadt stellenweise (Kellerberg, Stobbe-See, Ustarbauer See); im SW. an Sümpfen u. Seen überall (L, Lk); Schwarzer See bei Pretoschin, Bieschkowitz-S., Marchowie-S. (Lg); i. N. auf den Wiesen u. Mooren der Niederungen sehr häufig, Bruch bei Odargau, Werbliner Moor (G); Bielawa-Br., Torfbruch von Karlekau (A); nach P im Küstengebiet verbreitet.

c) Halm blattlos; grundstdg. B. borstlich; Stbgf. 3.

11. *J. capitatus*, kopfbl. B. Köpfchen einzeln endstdg., od. noch 1—2 seitliche gestielt; Blhb. ei-lanzettf., haarspitzig, länger als die eif., stumpfe Kapsel. — ☉ — Feuchter Sand- u. Lehmboden; selten. [834]

Zw. Gdingen u. Oxhöft (P); Seestrand bei Zoppot (L); Szaviart-See bei Bieschkowitz (C); Espenkruger See (P); zw. Kolkau u. Friedrichshof (A); Karwen (G); Brünhausen (P).

2. Bl. gestielt, einzeln in endstdg. Spirre.

a) Halm selbst meist blattlos, am Grunde von Scheiden umgeben, aber aus einem dichten Blattrasen sich erhebend.

12. *J. squarrosus*, sparrige B. Halm steif-aufrecht; grundstdg. B. sparrig-abstehend, steif, rinnig; Spirre länger als die Hb.; Blhb. braun, weißrandig, oft mit hellem Rückenstreif, etwa so lang wie die verkehrt-eif., stumpfe, stachelspitzige Kapsel. — 4 —. 6—8. — Feuchte Triften, Moorboden, Heiden; häufig. [835]

13. *J. tenuis*, zarte B. Grundstdg. B. aufrecht, grasartig; Spirre kürzer als die Hb.; Blhb. gelbbraun, etwas länger als die längliche Kapsel. — 4 —. 6. 7. — Wege, Triften; eingewandert, selten. [836]

Auf dem Hauptweg des Bielawa-Bruchs östl. v. Brünhausen (P).

b) Halm beblättert.

1) Ausdauernd; Grundachse kriechend.

14. *J. compressus*, zusammengedrückte B. Halm mit 1 (od. mehr) ziemlich flachen, etwas rinnigen B.; Blhb. braun, etwa halb so lang wie die fast kugelige, kastanienbraune Kapsel; Narbe hellrot. — 4 —. 7. 8. —

Feuchte Grasplätze und Wegränder, Moore der Niederungen; häufig, stellenweise gemein. [837]

15. *J. Gerardi*, Gerards B. Blhb. fast so lang wie die ellipsoidische Kapsel; Narbe dunkelrot; s. w. v. — Strandwiesen; nicht selten. [838]

An der Küste zw. Widow u. Habiichtsberg (K, G); auf Hela (K); von Großendorf bis Putzig (K); Strand des Brückeichen Bruchs (G); zw. Oxböft u. Gdingen (K).

2) Einjährig; Wurzel faserig.

16. *J. bufonius*, Kröten-B. St. dünn, schlaff; Blhb. grün od. bleich, lanzettlich, zugespitzt, länger als die längliche, stumpfe Kapsel. — ☉ — 6—9. — Feuchte, sandige Plätze, Moore; häufig, stellenweise gemein. [839]

16a. *J. ranarius*, Frosch-B. Strandform der vor., äußere Blhb. so lang od. wenig länger, innere kürzer als die Kapsel. Am Ufer des Zarnowitzer Sees, Strand bei Beka (G); zw. Großendorf u. Schwarzan (P).

422. *Luzula*, Marbel.

a. Spirenhüllb. u. Stengelbl. den Blstd. meist nicht überragend; Blhb. braun. Bl. einzeln od. in Ähren.

1. *L. pilosa*, behaarte M. Bl. gestielt, einzeln in endstdg., fast doldiger Spire; obere Spirennäste nach dem Verblühen zurückgeschlagen. — 4 —. 4. 5. — Wälder, Gebüsche; häufig bis gemein. [840]

2. *L. campestris*, gemeine M. Bl. sitzend in eif. Ähren; Ähren in fast doldiger Spire, seitliche Spirennäste zuletzt hängend oder (Abart *L. multiflora*) aufrecht bis abstehend; Blhb. ziemlich gleich lang, dunkelbraun od. (bei *L. multiflora*) hellbraun. — 4 —. 4—6. — Triften, Wiesen, Anhöhen, Wälder; gemein. [841]

3. *L. sudetica*, Sudeten-M. Schlaff; Ährchen aufrecht od. die seitlichen zuletzt abstehend, sehr reichbl.; Bl. halb so groß wie bei vor.; äußere Blhb. deutlich länger als die inneren; s. w. v. — 4 —. 4. 5. — Lichte Wälder, grasige Plätze; stellenweise. [842]

Forst Gnewan bei Rheda, *Sarothamnus*-Heide bei Bresin, Piasnitzwiesen bei Dembek (G); nach P im Küstengebiet (bes. in buschigen Dünentälern) nicht selten. — Wird von vielen für eine Abart der vor. gehalten.

b. Spirenhülle u. z. T. auch die Stengelbl. den Blstd. überragend; Blhb. weißlich. Bl. an den Astenden meist zu 4 (1—5) büschelig.

4. *L. angustifolia*, schmalb. M. Spire mehrfach zusammengesetzt. — 4 —. 5. 6. — Wälder; ziemlich selten. [843]

Bei Neustadt im Schloßpark mehrfach; Espenkrug, Pfarrwald bei Kölln, Wald bei Smasin (L); zw. Smasin u. Lebno (J L); an der Chaussee südw. v. Barlomin (G); desgl. nördlich von Lusin u. zw. Bohlschau u. Überbrück (A); bei Krockow nach Jägerhof zu (K); Forst Darslub unweit Mechau (G); Ostrowgrund (P).

105. Fam. *Cyperaceae*, Halb- od. Riedgräser.

Gattungen.

A. Bl., wenigstens zum größten Teil, 2geschlechtig.

I. Deckb. jedes Ährchens 2zeilig gestellt.

a. Ährchen vielbl.; Deckb. meist alle bltragend; Perigon fehlend; Gesamtblstd spirrig. 423. *Cyperus*.

- b. Ährchen wenigbl., nur die obersten Deckb. blütragend; Perigon borstig (od. fehlend); Gesamtblstd. kopfig. 424. *Schoenus*.

II. Deckb. spiralig gestellt.

- a. Ährchen wenigbl., untere Spelzen ohne Bl.; unterste Deckspelze kleiner als die folgenden.

1. Hohe Pflanze; Blborsten fehlend; Narben 3. 425. *Cladium*.

2. Kleine Pfl.; Blborsten 5—13. kurz; Narben 2. 426. *Rhynchospora*.

- b. Ährchen vielbl.; unterste Spelze ohne Bl., größer od. ebenso groß wie die folg.

1. Blh. fehlend od. aus 6 eingeschlossenen Borsten bestehend.

427. *Scirpus*.

2. Blborsten zahlreich, fortwachsend u. aus den Spelzen langschopfig heraus-tretend. 428. *Eriophorum*.

- B. Bl. eingeschlechtig, 1-(selten 2-)häusig; weibl. Bl. von einer krugf., an der Spitze die Narben durchlassenden Deckhülle umgeben; Fk. mit der Hülle zu einer Scheinfrucht („Schlauch“) auswachsend. 429. *Carex*.

423. *Cyperus*, *Cypergras*.

1. *C. flavescens*, gelbliches C. St. stumpf-3kantig; Spelzen gelblich mit grünem Rückenstreif; Stbgf. meist 3, Narben 2; Nüßchen zusammengedrückt-2seitig. — ☉ —. 7—10. — Sandboden; selten. [844]

Quellige Stellen zw. Zoppot u. Koliebkén (L, P).

2. *C. fuscus*, schwarzbraunes C. St. scharf-3kantig; Spelzen schwarzbraun mit grünem Rückenstreif; Stbgf. 2, Narben 3; Nüßchen scharf-3kantig. — ☉ —. 7—10. — W. v.; selten. [845]

Ebendasselbst (L, P); zw. Zarnowitz u. Polzin (A); Espenkruger See (P).

424. *Schoenus*, Kopfried.

1. *S. ferrugineus*, rostbraunes K. B. pfriemlich; Köpfchen aus 2 bis 3 Ährchen zusammengesetzt, auf der Spitze des Halmes scheinbar seitenstdg. — 4 —. 5—7. — Moorwiesen; selten. [846]

Piasnitzwiesen bei Dembek (C, G, P); Heidemoor zw. Widow u. Dembek (P).

425. *Cladium*, Schneide.

1. *C. Mariscus*, gemeine Sch., Rosinengras. B. rinnig, am Rande und am Kiel scharf, an der Spitze 3kantig; Spirren endstdg. und in den oberen Bwinkeln seitenstdg. — 4 —. 6. 7. — In Seen, auf Moorgrund; selten. [847]

Moorboden auf dem linken Ufer der Rheda bei Prißnau (A, P); Brüche bei der Robatzkauer Mühle (bei Lissau) zahlreich, auch unterhalb Lissau (P); im Westende des Biala-Sees bei Wahlendorf (L).

426. *Rhynchospora*, Moorsimse.

1. *Rh. alba*, weiße M. Wurzel faserig; Ährchen weißlich, ebensträußig-gehäuft; Blborsten 9—13, rückwärtsstachelig. — 4 —. 7. 8. — Torfsümpfe, Moorboden; zerstreut, stellenweise häufig. [848]

Bei Neustadt im Moor zw. Pentkowitz u. Biala u. am Stobbe-See; in der Umgebung von Wahlendorf, desgl. von Steinkrug, Jellenschühütte u. Schönwalderhütte häufig (L, Lk); bei Platenrode, zw. Kolkau u. Friedrichshof, am Guten See, bei Lübkau (A); Brüche bei Lissau (K); Zarnowitzer Bruch, Krockower Wald, Bielawa-Bruch, Ostrau, z. T. (bes. Bielawa-Bruch) in Menge (G).

2. *Rh. fusca*, braune M. Wurzelstock kriechend, Ährchen gelbbraun, kopff. geknäult; Blborsten 5—6, vorwärtsstachelig. — 4 —. 6. 7. — W. v.; selten. [849]

Im Bielawa-Bruch im nördl. Teile in großer Menge, z. B. zw. Brünhausen u. Ostrau, am Söll bei Ostrau (G).

427. *Scirpus*, Simse.

a. Ährchen einzeln, endstdg.

1. Griffelgrund verbreitert, durch eine Einschnürung vom Fruchtknoten abgesetzt, bleibend. (*Heleocharis*.)

a) Narben 2.

1. *S. paluster* (*H. palustris*), Sumpf-S. Ährchen länglich-linealisch, die 2 untersten Spelzen unfruchtbar, die unterste mit ihrem Grunde das Ährchen halb umfassend. — 4 —. 6—8. — Sümpfe, stehende Gewässer; häufig bis gemein. [850]

2. *S. uniglumis* (*H. u.*), einspelzige S. Ährchen eif.-länglich, nur die unterste Spelze unfruchtbar u. mit ihrem Grunde das Ährchen ganz umfassend; s. w. v., aber kleiner. — 4 —. 6—8. W. v.; selten, aber oft zur vorigen gerechnet. [851]

Cedronwiese bei Neustadt; an der Plutnitzbrücke bei Putzig; Tümpel zw. Smollin u. Celbau, Kielauer Bruch, zw. Occalitz u. Werder (Lk).

b) Narben 3.

3. *S. acicularis* (*H. a.*), nadelf. S. Halm dünn, 4kantig; Perigonborsten 2—4, rauh; Nuß fein-vielrippig. — 4 —. 6—8. — Kleines Pflänzchen. Ufer, Gräben; zerstreut. [852]

Bei Neustadt noch nicht beobachtet; i. S. an Seen u. in Sümpfen überall häufig (L); i. N. zerstreut an Teichen, Tümpeln, Seen (G); zw. Mechlinken u. Oslanin (P). Nach P im Küstengebiet allgemein verbreitet.

2. Fruchtknoten allmählich in den Griffel übergehend; Narben 3.

4. *S. caespitosus*, Rasen-S. Oberste Scheide mit kurzem B.; Spelzen mit stumpfem Kielfortsatz; Borsten glatt, länger als die glatte Nuß. — 4 —. 5. 6. — Moore; zerstreut, stellenweise häufig. [853]

Waldmoor am Stobbe-See, Platenrode (A); Moor unter Odargau, Krockower Wald, im ganzen Bielawa-Bruch, bes. gegenüber Parschkau u. bei Czarnanermühle (C, G); Werbliner Moor (P); zw. Blanskow u. Sellistrau (Lk); in der Südwestecke verbreitet, bes. am Morsitz- u. am Dombrowo-See (L, Lk); am Steinkruger See (K, J L); zw. Steinkrug u. Dennenmörse, Wald von Dennenmörse (Lk).

5. *S. pauciflorus*, wenigbl. S. Scheiden alle blattlos; Spelzen ohne Stachelspitze; Borsten rückwärts-rauh, kürzer od. so lang wie die Nuß. — 4 —. 5—7. — Kleines Pflänzchen. Torfsümpfe, sumpfige Wiesen; zerstreut. [854]

Neustadt: Cedronwiese, Moor nördl. von Schmechau; zw. Nadolle u. Reckendorf (A) bei Lübbkau, Moor unter Odargau, Wiesen an der Rheda oberhalb Beka (G); Brüche bei der Rohatzkauer Mühle u. unter Lissau (K); zw. Oxhöft u. Gdingen (K); Zoppot (Kl); Schmieraauer Tal (L); Bielawa-Bruch, Strandwiesen am Czarnaufieß (P).

6. *S. parvulus*, kleine S. St. zart, innen querwandig; Scheiden zart-häutig u. blattlos od. fehlend; Spelzen bleich, ohne Stachelspitze; Borsten

länger als die Nuß. — 4 —. 7—9. — Noch zarter als vorige. Salzhaltige Stellen, Brackwasser; stellenweise. [855]

An der Wiek bei Beka in Menge u. bei Großendorf in der Bucht (G).

b. Ährchen einzeln od. zu 2—3 büschelig, trugseitenstdg., nämlich durch das untere, aufrechte Hüllb. zur Seite gedrängt.

7. *S. setaceus*, borstenf. S. Halm über dem Grunde beblättert; B. borstlich; Blborsten meist fehlend; Nuß längsrippig. — ☉, 4 —. 7—9. — Kleines Pflänzchen. Überschwemmte Plätze, feuchter Sandboden; nicht selten. [856]

Neustadt stellenweise (Cedrontal); Ustarbaner See (L); Szaviart-See (C, K); Marchowie-See, Espenkruger See (L); Morsitz-See, Wahlendorfer See (L); Dombrowo-See, zw. Wilhelmsdorf u. Kantrschin (Lk); Forstbelauf Musa, am Guten See, am Zarnowitzer See (A, K); südl. von Klanin, Bielawa-Bruch unter Slawoschin (G)

c. Ährchen zahlreiche

1. Ährchen in mehr oder weniger ausgebreiteter Spirre.

a) Halm stielrund, am Grunde nur mit 3scheiden; Spirre trugseitenstdg.; Deckspelzen ausgerandet, in der Bucht stachelspitzig.

8. *S. lacustris*, Teich-S. Grasgrün; Deckspelzen meist glatt, rotbraun; Narben 3. — 4 —. 6—7. — Seen, Teiche, Flußränder; nicht selten. [857]

In der Rheda oberhalb Worle; Seen bei Wahlendorf. Kölln, Gr. Ottalsin (L); im N. überall häufig, bes. an den Ufern der größeren Seen (Zarnowitz) (G, K); auch im Brackwasser der Wiek (P).

9. *S. Tabernaemontani*, Stein-S. Meergrün; Decksp. dicht punktiert-rauh, rostbraun; Narben 2. — 4 —. 6. 7. — W. v.; zerstreut. [858]

Beka, Putzig, Karwen, Karwenbruch, Zarnowitzer See (G); Bielawa-Bruch (A); auf Hela (K, Lk); Marchowie-See (L).

b) Halm 3kantig, beblättert; Spirre endstdg., von mehreren Hüllb. umgeben.

10. *S. silvaticus*, Wald-S. Halm gerundet-3kantig; Ährchen klein, 2—5 mm lang, eif., zu 3—6 in Köpfchen; Köpfchen zahlreich in zusammengesetzter, ebensträubiger Spirre; Decksp. grau- od. schwärzlich-grün, mit grünem Rückenstreif, stumpf, stachelspitzig. — 4 —. 6—8. — Gräben, Sümpfe; häufig. [859]

11. *S. maritimus*, Strand-S. Halm scharf-3kantig, oberwärts mit vertieften Seiten; Ährchen groß, etwa 1—2 cm lang; Spelzen 2spaltig, aus dem Spalt begrannt, braun, vor der Spitze oft querfaltig. — 4 —. 7—8. — Seestrand; nicht selten. [860]

An der Wiek häufig (bes. bei Beka, Putzig) (G); Großendorf, Karwenbruch, Dembek (G); Zarnowitzer See (P); Karwen, auf Hela häufig (K).

2. Ährchen in eine endstdg., oft durch das Tragb. etwas zur Seite gedrängte, 2zeilige Ähre zusammengestellt. (*Blysmus*.)

12. *S. compressus* (B. c.), plattährige S. B. unterseits gekielt. am Rande rauh; Ährchen 5—12, 6—8bl.; Blborsten 3—6, rückwärtsstachelig. — 4 —. 7. 8. — Sumpfige Wiesen, feuchte Triften; meist häufig. [861]

Für den südl. Teil des Gebietes nicht angegeben; Kl. Tuchom (L) schon außerhalb.

13. *S. rufus* (B. r.), braune S. B. rinnig, ungekielt, glatt; Ährchen 3—6, 2—5bl.; Blborsten fehlend od. vorwärtsstachelig. — 4 —. 5—7. — Nur auf Salzboden; zerstreut. [862]

Zw. Oxhöft u. Gdingen, Rhedamündung, Heisternest (K); bei Putzig viel (G).

428. *Eriophorum*, Wollgras.

a. Ährchen einzeln, endstdg.

1. *E. vaginatum*, scheidenb. W. B. überwiegend grundstdg.; St. oberwärts mit blattlosen Scheiden. — 4 —. 4. 5. — Torfmoore; häufig. [863]

b. Ährchen mehrere, in endstdg. Spirre; St. behlättert.

2. *E. angustifolium*, schmalb. W. B. linealisch, rinnig, lang, an der Spitze 3kantig; Ährchenstiele glatt; Spelzen 1nervig. — 4 —. 4. 5. — Moore, moorige Wiesen; häufig. [864]

3. *E. latifolium*, breitb. W. B. flach, kurz, schmal-lanzettlich; Ährchenstiele rau; s. w. v. — 4 —. 5. 6. — W. v.; weniger häufig. [865]

Neustadt; i. N. auf allen Mooren, bes. Bielawa-Bruch, verbreitet (G); auf Hela (K, Lk); Kielauer Bruch, Brücksch. Bruch, zw. Rheda u. Schmelz, zw. Kl. Katz u. Völtzendorf, Smasin-Lebno, Werder-Kantschin, Buckowiner Grenze (Lk); Schmieraauer Tal (L); im Küstengebiet selten (P).

4. *E. gracile*, zierliches W. B. 3kantig; Ährchen 2—4, ihre Stiele filzig-rauh; Spelzen am Grunde mehrnervig. — 4 —. 5. 6. — W. v.; selten. [866]
Wispaauer See (C); Werbliner Moor ziemlich viel, Starsiner Moor (G).

429. *Carex*, Segge.

A. Ein einziges endstdg. Ährchen; Narben 2.

1. *C. dioica*, zweihäusige S. Ährchen 2häusig, ganz männlich od. ganz weiblich; Früchte (Schläuche) eif., aufrecht- bis fast wagerecht-abstehend. — 4 —. 4. 5. — Moore, torfige Wiesen; stellenweise. Kleine Pflanze. [867]

Bei Neustadt nördl. der Rheda häufig; Warschkan (A); Brücksch. Br. unter Polchau, Bresin, Oslanin (G, K, Lk); Rahmel, Kielauer Bruch (Lk); Talmühle bei Zoppot (Kl); Schmieraauer Tal (L); Werbliner Moor, Bielawa-Bruch, Moor unter Odargan u. am Krockower Wald (G); Piasnitzwiesen (P)

2. *C. pulicaris*, fohfrüchtige S. Ährchen mannweibig, oberwärts männlich, unterwärts weiblich; Schläuche lanzettlich, anfangs aufrecht angedrückt, bei der Reife zurückgebogen und die Decksp. abstoßend, braun. — 4 —. 5. 6. — Moore, moorige Wiesen u. Triften; strichweise häufig. Kleines Pflänzchen; den Früchten gibt Stellung u. Farbe eine auffallende Ähnlichkeit mit kletternden Flöhen. [868]

Nördlich der Linie Kniewenbruch—Gdingen fast überall verbreitet, südlich nur für Schmieraauer Tal (L) u. Ocalitz-Labuhner Grenze (Lk) angegeben.

B. Ährchen mehrere, meist mannweibig, in eine endstdg. Ähre (Köpfchen) oder Rispe zusammengestellt; Narben 2.

I. Wurzelstock kriechend, mit langen Ausläufern; Schläuche geschnäbelt.

a. Ährchen zu 3—5 in ein eif. Köpfchen zusammengedrängt, wenigbl.

3. *C. chordorrhiza*, fadenwurzelige S. St. viel länger als die B.; Ährchen an der Spitze männlich; Sp. rostbraun, am Rande weißhäutig; Schläuche eif., kurzgeschnäbelt, an der Spitze weißhäutig. — 4 —. 5. 6. — Moore; selten. [869]

Bielawa-Bruch, Hochmoor bei Grünberg (P).

b. Ährchen zahlreich, zu einer mehr od. weniger langen Ähre verbunden, reichbl.

4. *C. disticha*, zweizeilige S. Halm 3kantig, rauh; oberste u. unterste Ährchen weiblich, mittlere männlich; Schläuche eif., braun, mit scharfen, rauen Seitenkielen, ungeflügelt; Decksp. braun, weißrandig. — 4 —. 5. 6. — Sumpfwiesen, Moore; stellenweise häufig. [870]

Bei Neustadt noch nicht beobachtet; anscheinend ebensowenig i. S. u. SW.; i. N. dagegen auf den großen Mooren, an Gräben u. Torflöchern sehr häufig (G); Brücksch. Br., bes. am Faulgraben (K, L); Strand bei Zoppot (L).

5. *C. arenaria*, Sand-S. Halm 3kantig, oben rauh; oberste Ährchen männlich, mittlere mannweibig, unterste weiblich; Schläuche eif., etwa von der Mitte an mit breitem, stumpfwinkelig-vorspringendem, am Rande rauhem Flügel umgeben; Decksp. gelbbraun, weißrandig, mit grünem Rückenstreif. — 4 —. 5. 6. — Sandfelder, bes. Dünensand; zerstreut. [871]

Bei Neustadt nur an der Krockower Chaussee bei km 3,3; im S. u. SW. anscheinend fehlend (auf Sandflächen bei Kl. Tuchom, L); i. N. verbreitet; auf Hela sehr häufig (K); am Strande auf den Dünen, ebenso an sandigen Abhängen u. in trockenen Wäldern (G); zw. Adlershorst u. Zoppot

6. *C. ligerica*, französische S. Ähre eif. od. länglich; Ährchen meist sämtlich am Grunde männlich, an der Spitze weiblich; s. w. v., aber schlanker. — 4 —. 5. 6. — W. v.; selten. [872]

Adlershorst; Seener bei Bieschkowitz (K).

c. Ährchen 3—6, eine gedrängte ovale Ähre bildend.

7. *C. praecox*, frühe S. Jedes Ährchen am Grunde männlich, an der Spitze weiblich; Decksp. braun, weißrandig, mit grünem Kiel; Schläuche länglich-eif., fast vom Grunde an mit einem schmalen, gleichbreiten, feingesägten Flügel umrandet. — 4 —. 4. 5. — Sandige Hügel; selten od. zweifelhaft. [873]

Bei Neustadt bisher nur einmal zur Blütezeit in Unterwaldenburg gefunden (M) u. vom Verfasser bestimmt. — Zoppot, Renneberg, Hochwasser (Kl).

II. Wurzel rasig, ohne Ausläufer.

a. Jedes Ährchen oben männlich, unten weiblich.

1. Schläuche meist sparrig-abstehend, außen gewölbt, innen flach; Ähre meist einfach.

8. *C. vulpina*, fuchsbraune S. Halm scharf-3kantig, mit vertieften Seitenflächen; Decksp. braun, grün gekielt; Schläuche braun, 6—7nervig. — 4 —. 6. 7. — Ufer, Wiesen, Moore; zerstreut, stellenw. häufiger. [874]

Bei Neustadt selten (am Kanal der Zementfabrik. Rhedawiesen oberhalb der Neussasserei, Unterwaldenburg); im Wald bei Occalitz, auf Wiesen an Gräben bei Kölln (L); i. N. sehr häufig auf den großen Mooren u. feuchten Wiesenstellen, hin u. wieder in Wäldern (G); Werbl. Moor, Bielawa-Br., Brücksch. Br. (Enderlein).

9. *C. muricata*, stachelfrüchtige S. Halm 3kantig, oberwärts rauh mit flachen, unten glatt mit etwas gewölbten Seiten; Früchte grün, später bräunlich, nervenlos od. undeutlich nervig, glänzend. — 4 —. 6. 7. — Grasplätze, Wälder; zerstreut. [875]

Bei Neustadt nicht selten; i. S. auf Wiesen, Rainen u. in Gebüschern überall, Occalitzer Wald (L); auf Hela nicht selten, um Krockow häufig (K); Forst Gnewan viel, Forst Darslub vereinzelt (G).

2. Schläuche aufrecht, beiderseits gewölbt; Ähre unterwärts rispig.

10. *C. teretiuscula*, rundliche S. Wurzelstock etwas kriechend, locker-rasig; Halm oberwärts schärflich, 3kantig, mit schwach gewölbten Seiten, unten glatt u. fast stielrund; B. schmal (2—4 mm); Ähre zylindrisch, am Grunde rispig, 2—5 cm lang; Decksp. braun, weißhäutig-berandet; Schläuche glänzend, schwach gestreift, braun. — 4 —. 6. 7. — Moore, sumpfige Wiesen; meist häufig. [876]

Bei Neustadt auf Moorwiesen nördl. d. Rheda; Brücksch. Br.; am Espenkruger u. am Wittstocker See (L); i. N. ungemein häufig auf den großen Mooren, Zarnowitz, Werblin, Bielawa-Br. (G).

11. *C. paniculata*, rispige S. Wurzel faserig, dicht-rasig; untere Scheiden groß, braun; Halm 3kantig mit wenigstens 2 flachen Seiten, nebst den Blatträndern bis weit hinab sehr rauh; B. ziemlich breit (5—6 mm); Ähre rispig, meist 5—8 cm lang, mit später abstehenden Ästen u. dadurch rautenf.; Decksp. braun, breit weißhäutig berandet; Schläuche schwach gestreift, glänzend. — 4 —. 6. 7. — Sumpfige Wiesen, Ufer; sehr häufig. [877]

12. *C. paradoxa*, abweichende S. Untere Scheiden glänzend-schwarz-braun, von faserigen Blattrückständen umgeben; Rispenäste aufrecht; Decksp. nicht od. schmal weiß berandet; Früchte beiderseits stark gewölbt, ringsum starknervig, wenig glänzend; s. w. v. — 4 —. 6. 7. — W. v.; zerstreut. [878]

Bei Neustadt auf der Cedronwiese; Brücksch. Br. mehrfach, Forst Darslub in den Mooren (Vatershorst, Seeufer) mehrfach, Werbl. M., Tupadeler M., Odarguner Bruch (G); Torfwiese südl. v. Rauschendorf (C); Piasnitzwiesen, Bielawa-Bruch (P).

b. Jedes Ährchen an der Spitze weiblich, am Grunde männlich (vgl. Nr. 6 u. 7).

1. Die unteren Ährchen weit entfernt, wenigstens das unterste mit einem den Halm überragenden laubartigen Tragb.

13. *C. remota*, entferntährige S. Halm schlank, überhängend; Ährchen 6—8; Früchte aufrecht, länger als die bleichen Decksp. — 4 —. 5. 6. — Feuchte und quellige Waldstellen, Schluchten; häufig, stellenw. gemein. [879]

2. Ährchen ziemlich od. sehr genähert, ihre Tragb. meist nicht laubartig und kürzer als die Ährchen.

a) Schläuche ungeflügelt, länger als die Deckspelzen.

14. *C. canescens*, graue S. Graugrün; Halm aufrecht; Ährchen eif., (4)5—6(7), etwas entfernt, die oberen mehr genähert; Schläuche aufrecht, nebst den Decksp. bleich. — 4 —. 5—7. — Feuchte Wiesen, Sümpfe, Moore; häufig, stellenw. gemein. [880]

15. *C. elongata*, verlängerte S. Grasgrün; Halm aufrecht; Ährchen länglich, 7—12, die unteren etwas entfernt, die obersten dicht gedrängt; Früchte abstehend, gerade od. nach außen gekrümmt, ringsum starknervig, grünlichbraun. — 4 —. 5—7. — Sumpfige Stellen; zerstreut. [881]

Bei Neustadt ziemlich häufig; Brücksch. Br. unter Polchan, Bielawa-Bruch, Wiese bei Dembek (G).

16. *C. echinata* (*C. stellulata*), sternfrüchtige S. Ährchen kugelig od. eif., meist zu 4 (3—7), etwas entfernt; Früchte sparrig-abstehend, außen nervig-gestreift, grün, am Grunde bräunlich. — 4 —. 5. 6. — Feuchte Wiesen. Triften; häufig. [882]

b) Schläuche flügelig-berandet, so lang wie die Deckspelzen.

17. *C. leporina*, Hasenpfoten-S. Halm aufrecht; Ährchen meist 6 (5—8). genähert, zur Fruchtzeit verkehrt-eif.; Schläuche aufrecht. — 4 —. 6. 7. — Wiesen, Triften; häufig, stellenweise gemein. [883]

C. Endstldges, öfter auch einige ihm genäherte seitenstldge Ährchen männlich, die weiteren seitenstldgen weiblich (oberste von ihnen zuweilen an der Spitze männlich); nur bei *C. Burbaumii* das Endährchen an der Spitze weiblich.

I. Narben 2; Schläuche kahl, ungeschnäbelt od. mit kurzem, gestutztem Schnabel.

a. Dichte Rasen von Halmen u. Blätterbüscheln. ohne Ansläufer; (untere) Blatt-scheiden netzfaserig-gespalten.

18. *C. stricta*, steife S. Dunkelgrün; Halm straff, scharfkantig; männl. Ährchen 1—2, weibl. 2—3, aufrecht; Decksp. lanzettlich, schwarz-braun, die weibl. mit grünem Rückenstreif; Schläuche elliptisch-lanzettlich, spitz, zusammengedrückt, 5—7nervig, grün, früh abfallend. — 4 —. 4—6. — In Sümpfen; zerstreut, stellenweise selten. [884]

Bei Neustadt bisher nur im Ustarbauer See; i. S. in Torfsümpfen überall (L); i. N. nicht gemein, in Menge nur in den Wiesenmooren der Niederungen u. den Sümpfen der Kämpen u. Forsten (G); auf Hela nicht selten (K).

19. *C. caespitosa*, rasige S. Hellgrün; Halm schlaff; untere Bscheiden rot; männl. Ähr. 1, weibl. 1—3, kurz, dem männlichen genähert, sitzend od. kurzgestielt, aufrecht, sehr selten das unterste entfernt und lang- und dünn-gestielt; Schläuche etwas gewölbt, uervenlos; Decksp. stumpf, männl. dunkelpurpurn, weibl. schwarz mit hellerem Rückenstreif. — 4 —. 4. 5. — Wiesen; ziemlich selten. [885]

Bei Neustadt auf der Cedronwiese häufig, auch bei der Zementfabrik; am Espenkruger See (L); Brücksch. Bruch (K); Piasnitzwiesen (P).

b. Mit kriechenden Ansläufern od. locker-rasig; Bscheiden meist nicht netzfaserig.

20. *C. vulgaris* (*C. Goodenoughii*), gemeine S. Halm straff, nur oben rauh; männl. Ä. 1 (od. noch 1 zweites kleines), weibl. 2—4, entfernt, fast sitzend, aufrecht, selten ein unterstes, fast grundstldges langgestielt u. überhängend; unteres Tragb. länger als das Ährchen, aber den Halm nicht od. kaum überragend; Schläuche eif. od. rundlich, außen gewölbt, innen flach, meist grün, länger als die meist stumpfen Decksp.; weibl. Decksp. schwarz mit grünem, männl. dunkelpurpurn bis schwarz mit hellerem Rückenstreif. — 4 —. 4—6. — Wiesen, Triften, Moore; gemein. [886]

21. *C. acuta* (*C. gracilis*), scharfe S. Halm etwas schlaff, scharfkantig, meist weit hinab rauh; männl. Ä. 2—3, weibl. 3—4, oft einander genähert, untere gestielt, schlank, bei der Reife nickend; unteres Tragb. länger als der Halm; Schläuche beiderseits gewölbt, etwas

aufgeblasen, oft bräunlich, oft kürzer als die meist spitzen Decksp.; s. w. v. — 4 —. 5. 6. — Teichränder, Ufer; zerstreut. [887]

Bei Neustadt zerstreut (Cedronwiese, Schneidemühle, Rhedauffer, Waldsümpfe); im S. überall häufig (L, K); im N. nicht selten an den Wasserläufen, Sellistran, südl. von Putzig, Brücksch. Br. (G).

II. Narben 3.

a. Früchte schnabellos od. mit kurzem Schnabel.

1. Endährechen an der Spitze weiblich; Pfl. kahl.

22. *C. Buxbaumii*, Buxbaums S. Untere Scheiden netzfaserig; Tragb. nicht scheidig od. das unterste, laubartige sehr kurzscheidig; Seitenährchen 3—4, kurz, sitzend, das unterste gestielt; Schläuche 3kantig-verkehrt-eif. — 4 —. 5. 6. — Wiesen; selten. [888]

Piasnitzwiesen südl. von Dembek (C, A, P).

2. Endährechen männlich.

a) Schläuche weichhaarig, stumpf-3kantig.

1) Tragb. nicht scheidig od. kurzscheidig; männl. Ä. einzeln, endstdg., weibl. kugelig bis eif. (fast) sitzend, ausnahmsweise noch ein fast grundstdges langgestielt.

α. Dicht-rasig, ohne Ausläufer.

23. *C. pilulifera*, Pillen-S. Weibl. Ä. 3(—5), fast kugelf.; unteres Tragb. blattartig, grün, aufrecht-abstehend; Decksp. zugespitzt, bräunlich, mit grünem Rückenstreif. — 4 —. 4. 5. — Trockene Waldplätze, Heiden; verbreitet. [889]

Neustadt häufig; Wälder bei Kölln (L); im N. ziemlich häufig, bes. auf den heidigen Abhängen u. in den Kiefernwäldern, Bielawa-Bruch (G); Vatershorst, Zarnowitz (P).

24. *C. montana*, Berg-S. Knollig-dickrasig; Halm u. Büschel schlaff u. zart, lebhaft grün; B. oberseits behaart; untere Scheiden purpurn; Tragb. trockenhäutig mit kurzer, zuweilen laubartiger Spitze; weibl. Ä. meist 2, eif.; Decksp. schwarzbraun, stumpf, die weibl. mit aufgesetztem Stachelspitzchen. — 4 —. 4. 5. — Schattige Laubwälder; selten. [890]

Neustadt (Westabhang des Kalvarienbergs, ziemlich viel auf der Höhe oberhalb der Neusserei zu beiden Seiten der Krockower Chaussee); zw. Hedille u. Lusin, Lusin u. Bur-lomin (A).

β. Mit kriechenden Ausläufern.

25. *C. ericetorum*, Heiden-S. Weibl. Ä. 1—2(3), länglich; Decksp. sehr stumpf, weißrandig, gewimpert, ohne Stachelspitzchen. — 4 —. 3. 4. — Heiden, Kiefernwälder; anscheinend ziemlich selten. [891]

Neustadt häufig; „Forst Neustadt bei Rheda, vielleicht weiter verbreitet“ (G); Odargau (A); Werblin, Kniewenbruch (G); Olivaer Wald (P).

26. *C. verna*, Frühlings-S. Weibl. Ä. 1—3; Decksp. des männl. Ä. rostgelb, der weibl. rostbraun mit grünem Rückenstreif, spitz, wimperlos. — 4 —. 4. — Trockene Anhöhen, Raine, Grasplätze; stellenweise häufig. [892]

Neustadt häufig; im N. in den Dünenheiden u. Wäldern häufig (G); scheint im S. zu fehlen.

- 2) Tragb. deutlich scheidig, meist häutig; männl. Ä. einzeln, (später) von dem obersten weibl. überragt und so scheinbar seitenstdg.: weibl. Ä. linealisch, eingeschlossen- od. hervortretend-gestielt.

27. *C. digitata*, gefingerte S. Wurzel faserig; Halme seitlich aus mittelstdg. Blattrosette, am Grunde nur Scheiden tragend, weibl. Ä. 2—3, lockerblütig, fast 2zeilig; Decksp. rotbraun, stumpf, gezähnelte. — 4 —. 4. 5. — Schattige Wälder; nicht selten. [893]

Bei Neustadt sehr häufig; im S. u. SO. nicht selten (K); Forst Neustadt (nördl. d. Rheda), Darslub, Schluchten südl. Klanin, Rixhöfter Buchen, Strandwald zw. Widow u. Dembek, Zarnowitzer Wald (G).

- b) Schläuche kahl, höchstens auf den Seitenlinien borstlich-schärflich.

- 1) Kahl, meist wenigstens auf der Blattunterseite blaugrün; Wurzelstock mit Ausläufern.

28. *C. panicea*, Hirsen-S. Tragb. am Grunde scheidig; männl. Ä. 1, weibl. meist 2, gestielt, aufrecht, lockerbl.; Schläuche fast kugelig, groß, oberwärts oft braun. — 4 —. 4—6. — Feuchte, sumpfige Wiesen; häufig. [894]

29. *C. glauca*, blaugrüne S. Tragb. nicht scheidig; männl. Ä. 2—3, weibl. 2—3, langgestielt, zuletzt hängend, gedrungeubl.; Schläuche länglich-kugelig, klein; s. w. v. — 4 —. 4—6. — Torfige u. lehmige Orte; zerstreut. [895]

Bei Neustadt häufig; Brücksch. Br. (G); Werbliner Moor, Piasnitzwiesen (P); Bruch bei Smasin, zw. Gdingen u. Adlershorst, zw. Rheda u. Schmelz (Lk); Schmieraer Tal (L).

30. *C. limosa*, Schlamm-S. Tragb. nicht scheidig od. kurzscheidig; männl. Ä. meist 1; weibl. 1—3, lang u. dünngestielt, hängend; Schläuche linsenf.-flach, rundlich, an der Spitze blaugrün. — 4 —. 5. 6. — Schwammige Moore; selten. [896]

Moor zw. Biala u. Pentkowitz südl. von Neustadt; Köllu, Okuniewo-See, Jellenseehütte, Tiefer See bei Pretoschin (L); Bieschkowitz-See (JL).

- 2) B. u. untere Bscheiden (oft auch der Halm) behaart; grasgrün; Wurzel faserig.

31. *C. pullescens*, blasse S. Tragb. nicht scheidig od. kurzscheidig; männl. Ä. 1; weibl. 2—3, gestielt, aufrecht od. nickend, eif. od. länglich; Schläuche länglich, stumpf, völlig schnabellos. — 4 —. 5. 6. — Wiesen, Waldplätze; häufig. [897]

- b. Früchte geschnäbelt, Schnabel 2zählig.

1. Schläuche kahl, B. u. Bscheiden kahl.

- a) Männl. Ä. 1.

- 1) Weibl. Ä. kurzgestielt, aufrecht.

- a. Schnabel am Rande rau.

32. *C. flava*, gelbliche S. Gelbgrün; weibl. Ä. 1—3, kugelig od. kurz-eif., genähert, obere fast sitzend, untere eingeschlossen- od. hervortretend-gestielt; Tragb. kurzscheidig, zuletzt weit abstehend od. zurückgeschlagen; Früchte fast kugelig, weit abstehend, mit zurückgekrümmtem od. (*C. Oederi*) geradem Schnabel. — 4 —. 5. 6. — Sumpfige, torfige Wiesen, Moore; häufig, stellenweise gemein. [898]

33. *C. distans*, getrenntährige S. Graugrün; weibl. Ä. meist 3, oval bis zylindrisch, voneinander entfernt, wenigstens das unterste hervortretend-gestielt; Tragb. langscheidig, untere das Ä. überragend; Spelzen braun, schmal-weißrandig, weibl. spitz, stachelspitzig, männl. stumpflich; Schläuche aufrecht-abstehend, innere Seite der Schnabelzähne gezähnelte. — 4 —. 5. 6. — Feuchte u. torfige Wiesen; zerstreut, z. T. selten. [899]

Bei Neustadt u. im südl. Gebiet anscheinend fehlend; Brücksch. Bruch (L); Zarnowitzer See (Ostufcr), Piasnitzwiesen, hier häufig (A, K, P); Werblin, Großendorf—Schwarzau. Mechlinken—Oslanin (P)

34. *C. Hornschuchiana*, Hornschuchs S. Grasgrün; weibl. Ä. meist 2(—4), oval, mehr genähert, eingeschlossen- od. das untere hervortretend-gestielt; weibl. Decksp. stumpflich, breit-weißrandig ohne Stachelspitze; innere Seite der Schnabelzähne glatt; s. w. v. — 4 —. 5. 6. — Torfige Wiesen; selten. [900]

Auf den Piasnitzwiesen verbreitet, Bielawa-Bruch bei Slawoschin (P).

β. Schnabel am Rande glatt.

35. *C. punctata*, punktierte S. Hellgrün; weibl. Ä. meist 3, entfernt, das unterste hervortretend-gestielt; Decksp. hellbraun, breit-eif., langstachelspitzig; Schläuche fast wagerecht, eif., beiderseits gewölbt, mit starken Randnerven, glasglänzend. — 4 —. 6. 7. — Moore; selten. [901]

SO.-Rand des Tupadeler Moors (G, P).

2) Weibl. Ä. sämtlich langgestielt, meist hängend.

36. *C. silvatica*, Wald-S. Lebhaft grün; Halm glatt; weibl. A. 4—5, entfernt, linealisch, lockerbl.; Tragb., wenigstens die unteren, langscheidig; Schläuche mit langem, dünnem, geradzähmigem Schnabel; weibl. Decksp. mit fein-gesägt-rauher Granne. — 4 —. 5. 6. — Laubwalder; zerstreut, stellenw. häufig. [902]

Bei u. um Neustadt fast gemein; Forst Gnewau, F. Darslub, Rixhöfter Buchen (G); zw. Rheda u. Schmelz, zw. Cießau u. Starapila, Wäldchen bei Smasin, Oocalitz—Labuhn (Lk).

37. *C. Pseudocyperus*, Cypergras-S. Fast gelbgrün; Halm scharfkantig, rauh; weibl. Ä. 3—6, walzenf., sehr gedrungeubl.; Tragb. kurz- od. das unterste langscheidig; Schläuche länglich-lanzettlich, wagerecht-abstehend; Schnabel rauh mit etwas gespreizten Zähnen; Decksp. linealisch-pfriemlich, am Rande rauh. — 4 —. 6. 7. — Gräben, Teiche, Moore; zerstreut, stellenw. häufig. [903]

Neustadt (Unterwaldenburg, Rhedawiesen, Torfwiesen bei Rheda), Brücksch. Bruch: Wahlendorf, Espenkrug (Wittstocker See). Kölln (L); i. N. häufig (G); auf Hela nicht selten (K).

b) Männl. Ä. mehrere; wenigstens die oberen weibl. Ä. meist sitzend od. kurzgestielt u. aufrecht; Tragb. nicht scheidig od. kurzscheidig; Schnabelzähne abstehend.

1) Decksp. (wenigstens der weibl. Bl.) in eine feingesägte Spitze vorgezogen; männ. Ä. 2—4, dick, kupferbraun; B. blaugrün.

38. *C. acutiformis* (*C. paludosa*), Sumpf-S. Halm scharf-3kantig mit vertieften Seiten, sehr rauh; untere Bscheiden meist rot, netzig gespalten; weibl. Ä. 2—4, aufrecht oder selten die unteren länger gestielt u.

nickend od. hängend; Früchte aufrecht, zusammengedrückt 2—3seitig; Schnabel kurz, mit kurzen Zähnen; wenigstens die unteren Decksp. des männl. Ä. stumpf od. stumpflich, obere oft mit feingesägter Spitze. — 4 —. 5. — Sumpfige, feuchte Orte; häufig, stellenweise sehr gemein. [904]

39. *C. riparia*, Ufer-S. Scheiden oft nicht netzfaserig, hellbraun; weibl. Ä. oft nickend, das unterste meist entfernt u. länger gestielt; Schläuche etwas aufgeblasen, ei-kegelf., beiderseits gewölbt, deutlich geschnäbelt, denen der folgenden Art gleichend; männl. Decksp. sämtlich in eine fein gesägte Spitze verschmälert; s. w. v., von der sie während der Blzeit schwer zu unterscheiden ist. — 4 —. 5. 6. — Gräben, Ufer; zerstreut. [905]

Bei Neustadt anscheinend fehlend; an der unteren Rheda, an der Plutnitz, Piasnitz, bei Tupadel u. auf anderen Mooren (G); Zarnowitzer See (A, P); Brücksch. Bruch (L).

2) Decksp. ohne vorgezogene gesägte Spitze; Schläuche aufgeblasen; männliche Ährchen (1)2—5, sehr schlank, rostfarbig.

40. *C. vesicaria*, Blasen-S. Grasgrün; Halm scharfkantig, rauh; B. flach od. kantig-rinnig; weibl. Ä. 2—3, dick-walzlich, aufrecht od. nickend; Schläuche ei-kegelf., schief-abstehend, hellgrün od. bräunlich-grün, allmählich in den Schnabel verschmälert. — 4 —. 5. 6. — Sümpfe, sumpfige Wiesen, Moorboden; verbreitet, stellenweise gemein. [906]

Bei Neustadt verhältnismäßig selten.

41. *C. rostrata* (*C. ampullacea*), Flaschen-S. Blaugrün; Halm stumpfkantig, glatt; B. schmal, meist rundrinnig; weibl. Ä. schlank-walzlich, das unterste bisweilen länger gestielt u. überhängend; Schläuche kugelf., wage-recht-abstehend, bleich, plötzlich in den Schnabel zusammengezogen. — 4 —. 5. 6. — Sumpfige Wiesen, Gräben; häufig bis gemein. [907]

Im Ustarbauer See in mächtigen Stauden.

2. Schläuche behaart.

42. *C. filiformis* (*C. lasiocarpa*), fadenf. S. Halm schlank u. dünn, nebst den B. u. Bscheiden kahl; B. rinnig-eingerollt; männl. Ä. 1—3, weibl. 2—4, aufrecht; Tragb. nicht scheidig od. kurzscheidig; Schläuche länglich-eif., aufgeblasen; Decksp. länglich, spitz. — 4 —. 5. 6. — Seen, Moore; zerstreut. [908]

Neustadt: Stobbe-See, Ustarh. S., Tenfels (Scheiben)-See, Moor zw. Biala u. Pentkowitz; Espenkruger See (P); bei Kölln, Jellenschelütte, Wahlendorf u. a. O. ziemlich häufig, Brücksch. Br. (L); Bieschkowitz (JL); Smasin, Revier Eichberg (Lk); auf Hela (K, Lk).

43. *C. hirta*, kurzhaarige S. Halm ziemlich steif; B. breit-lanzettlich, nebst den Scheiden behaart; männl. Ä. 2—4; weibl. 1—3, aufrecht; untere Tragb. langscheidig; Schläuche ei-kegelf., langgeschnäbelt, weibl. Decksp. mit langer, gesägter Spitze. — 4 —. 5. 6. — Sandige Orte, Ufer, Wegeränder; häufig, meist gemein. [909]

106. Fam. Gramina, Gräser.

Gattungen.

- A. Männl. u. weibl. Bl. in getrennten Blstd., nämlich männl. Ährchen 2bl., in endstdg. Rispe mit ährenf. Ästen, weibl. Bl. in dickfleischigen Kolben in den Achseln der

mittleren Stengelb., ihre langen Griffel aus den Bscheiden hervortretend (Mais, Türkischer Weizen.) 430. *Zea*.

B. Ährchen sämtlich 2geschlechtig, d. h. wenigstens 1 Zwitterbl. enthaltend.

1. Ährchen länger od. kürzer gestielt in ausgebreiteten Rispen oder zuweilen sitzend od. kurzgestielt in ährenf. Rispen (Rispenähren, Ährenrispen) od. Rispen mit ährenf. Zweigen.

a. Ä. 1bl. (Ausnahme *Hierochloa*).

1. Ä. vom Rücken her zusammengedrückt (Hsp. flach).

a) Rispe od. Rispenäste ährenf.; Hsp. 3, die unterste klein, oft fehlend

1) Rispenäste ährenf. 431. *Panicum*.

2) Rispe in eine einzige Rispenähre zusammengezogen; Ährchen von Hbörsten (bllosen Zweigen) umgeben. 432. *Setaria*.

b) Rispe ausgebreitet; Hsp. 2, gleichlang. 433. *Milium*.

2. Ä. von der Seite zusammengedrückt (Hsp. gewölbt bis gekielt).

a) Hsp. zu kleinen Schüppchen verkümmert. 434. *Oryza*.

b) Hsp. 4, näml. 2 eigentl. Hsp. u. 2 darüber befindliche unfruchtbare Decksp.; Narben aus der Spitze des Ä. hervortretend.

1) Die 2 oberen Hsp. klein, ohne Bl.

a. Die unteren Hsp. gleichlang, 3nervig; die 2 oberen schuppenartig od. lanzettlich bis borstlich, behaart od. gewimpert, unbegrannt; Stbgf. 3; Rispe gelappt od. ährenf. 435. *Phalaris*.

β. Unterste Hsp. 1nervig, halb so lang wie die folgende, 3nervig; die 2 oberen begrannt; Stbgf. 2; Rispe locker-ährenf. Wohlriechend. 436. *Anthoxanthum*.

2) Die 2 oberen Hsp. wenig kleiner als die unteren, je eine männl. Bl. mit 3 Stbgf. enthaltend, die obere (od. beide) begrannt; Zwitterbl. mit 2 Stbgf. unbegrannt. Wohlriechend. 437. *Hierochloa*.

c) Hsp. 2.

1) Hsp. einander gleich, am Kiel gewimpert (od. rauh); Narben aus der Spitze des Ährchens hervortretend; Rispe dicht-ährenf.-wäzlich.

a. Hsp. begrannt od. stachelspitzig; Decksp. grannenlos; Vorspelze vorhanden. 438. *Phleum*.

β. Hsp. unbegrannt; Decksp. hervortretend begrannt; Vorsp. fehlend. 439. *Alopecurus*.

2) Hsp. ungleich, unbegrannt; Narben meist über dem Grunde des Ährchens seitlich hervortretend.

a. Decksp. am Grunde von längeren Haaren umgeben, Ährchenachse mit od. ohne Fortsatz, mit einem Haarbüschel endigend.

1. Untere Hsp. etwas kürzer als die obere; Decksp. unbegrannt; Ährchen in dichter Rispenähre. 440. *Ammophila*.

2. Untere Hsp. etwas länger als die obere; Decksp. begrannt; Rispe zur Blzeit ausgebreitet. 441. *Calamagrostis*.

β. Haare fehlend od. sehr kurz.

1. Achsenfortsatz kurz od. fehlend. 442. *Agrostis*.

2. Achsenfortsatz (scheinbarer), keulenf., bleich; Bl. grannenlos (*Melica uniflora*). S. n. c. 1. *b)*, 2) *β*.

b. Ä. 2—vielbl.; Narben purpurn od. hellpurpurn (vgl. c.); Ä. länglich, oft violett-braun od. schieferblau; Hsp. auf dem Rücken gerundet.

1. Bl. von langen Haaren umhüllt; Decksp. 2—3mal so lang wie die Vorsp.; sehr hohes Gras (Rohr). 443. *Phragmites*.

2. Ährenachse unter der Bl. kurzhaarig; Decksp. wenig länger als die Vorsp.;
Halm nur am Grunde mit wenigen Knoten, sonst ganz knotenlos.

444. *Molinia*.

c. $\bar{A}$. 2—vielbl. Narben weiß.

1. Obere Hsp. wenigstens fast so lang (oft länger) als das $\bar{A}$. u. dieses (vor dem Aufblühen) umschließend, oft trockenhäutig und glänzend, meist den Decksp. nicht gleich gestaltet.

a) Bl. ungleichartig, nur eine zwittrig.

- 1) $\bar{A}$. 3bl., die 2 unteren Bl. männl. mit 3 Stbgf. (beide od. die obere kurz-
begrannt), die oberste zwittrig mit 2 Stbgf., unbegrannt (*Hierochloa*).
S. o. a. 2. b) 2).

2) $\bar{A}$. 2bl.

- α . Untere Bl. männl. u. aus dem Grunde langbegrannt, obere zwittrig,
nicht od. aus der Mitte kürzer begrannt (*Avena elatior*). S. u. b) 1) β . 2.
 β . Obere Bl. männl. u. begrannt, untere zwittrig, grannenlos.

445. *Holcus*.

b) Bl. gleichartig, alle zwittrig.

- 1) Decksp. am Grunde od. am Rücken begrannt (nur bei *Avena sativa*,
Saathafer, auch unbegrannt).

α . $\bar{A}$. 2bl.; Granne oberwärts keulig-verdickt, in der Mitte mit einem
Haarkranz.

446. *Corynephorus*.

β . $\bar{A}$. 2—mehrbl.; Granne an der Spitze nicht verdickt, unterwärts oft
gedreht od. gekniet; Decksp. oft gespalten od. gezähnt.

1. $\bar{A}$. 2bl., klein, meist kürzer als $\frac{1}{2}$ cm; Fk. kahl; Rispe zuweilen
ährenf. zusammengezogen.

447. *Aira*.

2. $\bar{A}$. 2—mehrbl., länger als $\frac{1}{2}$ cm; Fk. meist oberwärts behaart.

448. *Avena*.

2) Decksp. unbegrannt od. an der Spitze begrannt.

α . $\bar{A}$. 2—mehrbl., Decksp. an der Spitze 3zählig. 449. *Triodia*.

β . $\bar{A}$. 1—2bl., an der Spitze mit einem keulenf. Ansatz zu einer
weiteren Bl.; Bscheiden 2schneidig-4kantig, geschlossen.

450. *Melica*.

γ . $\bar{A}$. 2—4bl.; Decksp. an der zugespitzten od. stumpflichen Spitze
grannenlos od. kurz begrannt; Bscheiden rund, offen; Rispe kurz-
ästig, daher unterbrochen-ährenf.

451. *Koeleria*.

2. Obere Hsp. kürzer als die nächste Bl., den Decksp. meist ähnlich (abge-
sehen von der Begrannung).

a) Hüll- u. Decksp. auf dem Rücken gekielt; $\bar{A}$. 2—vielbl.

1. $\bar{A}$. seitlich meist ungleich zusammengedrückt, nämlich mit der Spitze
nach einer Seite gebogen; Decksp. kurz begrannt; Rispe lappig
od. ährenf., Lappen od. Ähre einseitswendig mit geschlängelter,
auf der einen Seite sichtbarer Spindel.

α . $\bar{A}$. an den Enden der Rispenäste knäuelig-gehäuft; Bscheiden
(unterwärts) geschlossen.

452. *Dactylis*.

β . $\bar{A}$. von kammartigen Nebengebilden (verkümmerten Ährchen) gestützt.
in linealischer Rispenähre; Bscheiden offen.

453. *Cynosurus*.

- 2) $\bar{A}$. seitlich gleich, ei-lanzettlich od. länglich-lanzettlich, in Rispen;
Bl. oft durch seidigwollige Haare verbunden od. auf den Rückennerven
seidenhaarig, grannenlos; Scheiden offen.

454. *Poa*.

b) Hüll- u. Decksp. auf dem Rücken gerundet; $\bar{A}$. in Rispen.

- 1) $\bar{A}$. etwa so lang wie breit, herz-eif., stumpf, vielbl.; Decksp. am
Grunde herzf.-geöhrt, grannenlos

455. *Briza*.

- 2) *Ä.* länger als breit.
- α . *Ä.* sehr klein, 2bl.; untere Hsp. 1nervig, obere 3nervig; Decksp. mit 3 starken Hauptnerven; Bscheiden bis zur Mitte geschlossen. 456. *Catabrosa*.
 - β . *Ä.* vielbl., linealisch mit (fast) parallelen Rändern; Hsp. 1nervig; Decksp. 7nervig, unbegrannt; Bscheiden geschlossen. 457. *Glyceria*.
 - γ . *Ä.* vielbl., lanzettlich bis linealisch-lanzettlich; Hsp. 1—3nervig; Decksp. (3—)5nervig, mit od. ohne Granne; Vorsp. auf den Kielen kurzhaarig od. kammartig-gewimpert.
 1. Griffel an der Spitze des Fk.; Bscheiden offen (od. am Grunde geschlossen). 458. *Festuca*.
 2. Griffel vorn unterhalb der Spitze des Fk. eingefügt; Bscheiden (größtenteils) geschlossen. 459. *Bromus*.
 - c) Wie b) aber *Ä.* in 2zeiliger Ähre (*Brachypodium*). S. Abt. II.
- II. *Ä.* zu 1—3 auf den Zähnen od. in den Ausbuchtungen einer Spindel sitzend od. sehr kurz gestielt, in eine 1- od. 2-(od. scheinbar mehr-)zeilige Ähre geordnet.
- a. Ähre 2zeilig (od. scheinbar mehrzeilig); Griffel (Narben) 2.
 1. Auf jedem Zahn 1 *Ä.*
 - a) *Ä.* kurzgestielt, anfangs im Querschnitt rundlich, vielbl.; Hsp. ungleich; Decksp. (5)7—9nervig, Vorsp. an den Kielen kammartig-gewimpert. 460. *Brachypodium*.
 - b) *Ä.* sitzend, deutlich von der Seite zusammengedrückt.
 1. *Ä.* mit der Breitseite der Spindel zugekehrt, beide Hsp. (rechte und linke) vorhanden, ziemlich gleich.
 - α . Hsp. 3—5nervig, *Ä.* 2—vielbl. 461. *Triticum*.
 - β . Hsp. pfriemlich, 1nervig; *Ä.* 2bl. 462. *Secale*.
 2. *Ä.* mit der Schmalseite der Spindel zugekehrt, vielbl.; hintere Hsp. (an der Spindelseite) fehlend. 463. *Lolium*.
 2. Auf jedem Zahn 2—3 *Ä.*, daher Ähre oft scheinbar mehrzeilig.
 - α) *Ä.* meist 1bl. mit Achsenfortsatz, begrannt. 464. *Hordeum*.
 - b) *Ä.* mehrbl., grannenlos. 465. *Elymus*.
 - b. Ähre einseitig; *Ä.* 1bl., ohne Hsp.; Griffel 1. 466. *Nardus*.

Zusatz.

Diejenigen Gräser der Abt. I, deren Blstd. aus ährenf. Ästen besteht od. in eine einzige endstdg. Ähre zusammengezogen ist, lassen sich zur leichteren Bestimmung in folgende Übersicht bringen.

- a. Blstd. aus mehreren (oft fingerig gestellten) Ästen bestehend.
 1. *Ä.* 1bl., vom Rücken her zusammengedrückt. 431. *Panicum*.
 2. *Ä.* mehrbl., v. d. Seite zusammengedrückt (vielleicht bisweilen hierher gerechnet). 452. *Dactylis*.
- b. Blstd. eine einzige endstdg. Rispenähre.
 1. *Ä.* von besonderen borstenf. od. kammf. Nebengebilden umgeben.
 - a) Nebengebilde borstenf., *Ä.* 1bl. 432. *Setaria*.
 - b) Nebengebilde kammf., *Ä.* mehrbl. 453. *Cynosurus*.
 2. Ohne Nebengebilde.
 - a) *Ä.* 1bl.
 - 1) Hsp. gleich lang.
 - α) Hsp. am Kiel gewimpert od. rauh; Rispenähre lang.
 - 1) Hsp. kurzbegrannt; Decksp. unbegrannt. 438. *Phleum*.
 - 2) Hsp. unbegrannt; Decksp. begrannt. 439. *Alopecurus*.

β . Hsp. am Kiel geflügelt, kahl; Rispenähre kurz, eif. (*Phalaris canariensis*). 435. *Phalaris*.

2) Untere Hsp. kürzer als die folgende.

α . Rispenähre lang, gedrungebl.; Hüllsp. 2, wie die Decksp. unbegrannt. 440. *Ammophila*.

β . Rispenähre lanzettlich, locker; Hsp. 4, die 2 oberen begrannt.

436. *Anthoxanthum*.

b) $\tilde{A}$. 2—4 bl.

1) Ährenrispe lang, locker od. unterbrochen; $\tilde{A}$. 2—4 bl.; mittelhohes Gras. 451. *Koeleria*.

2) Ährenrispe kurz; $\tilde{A}$. 2 bl.; sehr kleines Gras (*Aira praecox*).

447. *Aira*.

430. *Zea*, Mais.

1. *Z. Mays*, türkischer Weizen. — $\odot$ —. 6. 7. — Ziergras, stellenweise wohl auch als Futterpflanze gebaut.

431. *Panicum*, Hirse.

1. *P. lineare* (*P. filiforme*), Faden-H. Meist niedergestreckt; Ähren (fast) gefingert, dünn, meist zu 3(—5); Ährchen zu 2—4. — $\odot$ —. 7—10. — Sandige Äcker u. Wege; zerstreut. [910]

Bei Neustadt nicht selten (Schmechau, Nanitz, unweit des Himmelfahrtsberges); Glodowo (Gloddan) (K); andere bestimmte Angaben fehlen.

2. *P. Crus galli*, Hühner-H. Halm aufsteigend, Rispenähren dick, einseitigwendig, zu einer Rispe zusammengestellt. — $\odot$ —. 7—10. — Chausseeränder, wüste Plätze; zerstreut. [911]

Neustadt selten (Chausseerand am Kalvarienberg); Putzig (G); Krockow (K).

432. *Setaria*, Borstenhirse.

1. *S. viridis*, grüne B. Blsp. ziemlich glatt; Borsten durch vorwärtsgerichtete Zähnchen rau, grün od. violettbraun. — $\odot$ —. 7. 8. — Sandige Äcker; häufig. [912]

Scheint im nördl. Gebiet selten zu sein, Angaben fehlen.

2. *S. glauca*, gelbbraune B. Blsp. querrunzelig; Borsten rostbraungelb; s. w. v. — $\odot$ —. 7. 8. — Sandfelder, Wegränder; selten. [913]

Neustadt (Grünberger Chaussee, früher auch anderswo gefunden); Steilküste bei Oxhöft u. angrenzende Äcker (P).

433. *Milium*, Flattergras.

1. *M. effusum*, gemeines F. Bhäutchen lang, zerschlitzt; Rispe abstehend, Äste zur Fruchtzeit abwärtsgebogen, nebst den Hüllsp. glatt. — 4 —. 5—7. — Schattige, feuchte Waldstellen; häufig. [914]

434. *Oryza*, Reis.

1. *O. clandestina*, wilder R. B. u. Bscheiden sehr rau; Rispenäste abstehend, geschlängelt; Ährchen halboval; Decksp. u. Vorsp. steifhaarig-gewimpert. — 4 —. 8—10. — Ufer, Gräben; sehr selten. [915]

Zw. Krockow u. Menkewitz (A); (Mühlenteiche bei Konradshammer, Glettkau, L).

435. *Phalaris*, Glanzgras.

1. *Ph. arundinacea*, rohrartiges G. Rispe fast knäuelig gelappt (ähnlich wie *Dactylis glom.*, aber Ä. 1 bl.); Hsp. am Kiel flügellos. — 4 —. 6—8. — Ufer; häufig. In Gärten oft als buntes Bandgras. [916]

2. *Ph. canariensis*, kanarisches G., Kanarienhirse. Rispe ährenf., Ähre eif.; Hsp. am Kiel geflügelt, bleich, am Grunde des Flügels dunkelgrün. — ☉ —. 7. 8. — Auf Schutt verwildert; bei Neustadt mehrfach.

436. *Anthoxanthum*, Ruchgras.

1. *A. odoratum*, gemeines R. Rispenähre lanzettlich; die beiden oberen Hüllsp. wenig länger als die Bl., die Granne der 3. kurz, nicht hervortretend, die der 4. lang, etwas hervortretend. — 4 —. 5. 6. — Wiesen, Wälder, gemein. Nach Kumarin (wie Waldmeister) riechend u. dem Heu einen angenehmen Duft verleibend. [917]

2. *A. aristatum*, begranntes R. Rispenähre kurz, locker; die beiden oberen Hüllsp. doppelt so lang wie die Bl., die Granne der 3. länger als die 2. Hüllsp. — ☉ —. 5—7. — Sandige Heiden; eingeschleppt.

Heide bei Ostrau (P).

437. *Hierochloa*, Mariengras.

1. *H. australis*, südliches M. Wuchs rasig; Platte des obersten B. fehlend od. nur angedeutet; Stielchen dicht unter dem Ährchen behaart; obere männl. Bl. auf dem Rücken mit geknieter Granne. — 4 —. 4. 5. — Schattige Bergwälder; zerstreut. W. v. duftend. [918]

Bei Neustadt verbreitet; Steilküste zw. Gdingen u. Adlershorst (P); Olivaer Forst (L)

2. *H. odorata*, wohlriechendes M. Mit Ausläufern; Halm unten beblättert; Ährenstiele kahl; Granne der oberen männl. Bl. kurz, gerade; s. w. v. — 4 —. 5. — Wiesen, Gebüsche; im Gebiete wohl fehlend.

Zw. Zoppot u. Neufahrwasser (P).

438. *Phleum*, Liesch.

1. *Ph. pratense*, Wiesen-L., Timotheegras. Ähre gedrunkenbl.; Hsp. quer abgestutzt, plötzlich kurz begrannt, am Kiel kammartig-gewimpert. — 4 —. 6. 7. — Wiesen, Grasplätze; gemein. [919]

2. *Ph. Boehmeri*, Böhmers L. Ähre lockerer, beim Umbiegen lappig; Hsp. schräg abgestutzt, kurz-zugespitzt-stachelspitzig, am Kiel meist kurzborstig-rauh. — 4 —. 6. 7. — Hügel, Waldstellen; zerstreut. [920]

Bei Neustadt am Fuß des Kalvarienberges; i. S. auf Hügeln, Rainen, in Gebüschen überall (L, 1882); i. N. anscheinend fehlend; die Küste meidend (P).

439. *Alopecurus*, Fuchsschwanz.

a. Halm aufrecht; Hüllsp. spitz, unter der Mitte verwachsen, oberwärts zusammenneigend.

1. *A. pratensis*, Wiesen-F. Hsp. am Kiel zottig-gewimpert; Decksp. über dem Grunde begrannt. — 4 —. 5—7. — Wiesen; gemein. [921]

b. Halm gekniet, aufsteigend; Hüllsp. stumpflich, am Grunde verwachsen, oberwärts auseinander tretend.

2. *A. geniculatus*, geknierter F. Hsp. gewimpert; Decksp. spitz, unter der Mitte begrannt; Staubbeutel gelblich, später braun. — ☉ —. 6—9. — Sümpfe, Gräben, feuchte Wiesen; zerstreut. [922]

Neustadt, nicht selten; i. N. zerstreut auf den Flußwiesen (G); zw. Putzig u. Celbau, zw. Putzig u. Schwarzau (Lk); Brücksch. Bruch; i. S. an Gräben u. Seeufern überall (L).

3. *A. fulvus*, rotgelber F. Decksp. stumpf, in od. über der Mitte begrannt; Staubbeutel rotgelb; s. w. v. — ☉ —. 6—9. — W. v.; zerstreut. [923]

Bei Neustadt noch nicht festgestellt od. mit dem vor. als eine Art betrachtet; i. N. stellenweise viel an den Tümpeln u. Seen, auch in Menge an der Wiek (G); i. S. an Gräben u. Seeufern überall (L, 1882).

440. *Ammophila*, Sandgras, Strandrohr.

1. *A. arenaria*, gemeines S. Grünlichweiß; B. eingerollt; Rispenähre gedrunkenbl., lang, walzenf., nach oben verschmälert; Hsp. spitz; Haare am Grunde der Decksp. von $\frac{1}{3}$ ihrer Länge; Ährchenachse mit Fortsatz. — 4 —. 7. 8. — Dünenpflanze; als solche allgemein verbreitet. [924]

Im Binnenlande bei Ostrau (G).

A. baltica (*A. arenaria* $\times$ *Calamagrostis epigeios*), baltisches S. Rispe größer, lanzettlich, meist violett überlaufen; Hsp. pfriemlich-zugespitzt; Haare halb so lang wie die Decksp. — 4 —. 6. 7. — Wie vor. u. mit demselben, aber nicht so häufig.

441. *Calamagrostis*, Schilf.

a. Ährchenachse ohne Ansatz zu einer 2. Bl. (nicht stielartig verlängert).

1. *C. epigeios*, Land-Sch. Rispe auch während der Blzeit geknäuel-lappig; Haare am Grunde der Decksp. doppelt so lang wie die Decksp., so lang wie die Hsp.; Decksp. bis zur Mitte gespalten, mit einer deutlichen, rückenstdg., die Sp. überragenden Granne. — 4 —. 7. 8. — Sandige Abhänge; häufig. [925]

2. *C. lanceolatu*, lanzettliches Sch. Rispe zur Blzeit gleichmäßig ausgebreitet; Haare etwas länger als die Spelze, kürzer als die Hsp.; Decksp. auf $\frac{1}{5}$ gespalten, mit einer undeutlichen, aus dem Spaltgrunde hervortretenden, die Sp. nicht überragenden Granne. — 4 —. 7. 8. — Moore, Brüche; zerstreut. [926]

Neustadt (bisher nur im Sumpf auf dem Garnierberg); Werder am Morsitz-See (L).

b. Ährchenachse über der Bl. mit einem stielartigen Ansatz zu einer 2. Bl.

3. *C. neglectu*, vernachlässigtes Sch. Haare nur wenig kürzer als die Sp.; Granne rückenstdg., die Decksp. kaum überragend, die Hsp. nicht überragend. — 4 —. 7. 8. — Moorboden; zerstreut. [927]

Bei Neustadt am Pentkowitz See, vielleicht häufiger, aber übersehen; auf Wiesen am östl. Wittstock-See (L); Brücksch. Bruch massenhaft (K); Zarnowitzer See, Piasnitzwiesen, Zarnowitzer Brüche (A, G); Krockow—Menkewitz, Parschkau—Sulitz, Werbliner Moor, Czarnausschleuse (A).

4. *C. arundinacea*, Rohr-Sch. Haare am Grunde der Decksp. von nur etwa $\frac{1}{4}$ ihrer Länge; Granne fast grundstdg., doppelt so lang wie die Sp., das Ährchen überragend. — 4 —. 7. 8. — Wälder; häufig. [928]

Der Bastard *C. Hartmaniana* = *C. lanceolata* $\times$ *arundinacea*, Haare von etwa $\frac{1}{3}$ bis $\frac{1}{2}$ der Spelzenlänge, Granne nicht hervortretend, bei Lübbkau (P).

442. *Agrostis*. Straußgras.

a. Untere Hüllsp. länger; Decksp. 3nervig, unbegrannt od. kurzbegrannt; Ährchenachse ohne Fortsatz.

1. B. sämtlich flach; Vorsp. vorhanden.

1. *A. vulgaris*, gemeines St. Bhäutchen kurz, abgestutzt; Rispe eif., mit auch nach der Bl. (fast) rechtwinkelig-gespreizten Ästen; Decksp. grannenlos, doppelt so lang wie die Vorsp. — 4 —. 6. 7. — Wiesen, Triften, Moore, Wege; gemein. [929]

2. *A. alba*, weißliches St. Bhäutchen lang; Rispe kegelf., mit spitzwinkelig auseinandertretenden Ästen, nach dem Verblühen ganz od. astweise zusammengezogen; Decksp. öfters begrannt; s. w. v. — 4 —. 6. 7. — Wiesen, Wälder, Äcker; häufig. [930]

Als Riesengras in den Nanitzer Gärten bei Neustadt (*A. gigantea*).

2. Wenigstens die unteren B. zusammengefaltet-borstlich; Vorsp. verkümmert.

3. *A. canina*, Hunds-St. Bhäutchen länglich; Rispe eif., Achse und Äste rauh; Decksp. etwas unter der Mitte begrannt, Granne doppelt so lang wie die Sp., später gekniet. — 4 —. 6—8. — Feuchte, sumpfige Wiesen und Wälder; zerstreut. [931]

Neustadt (Garnierberg, Kalvarienberg, Park); Brücksch. Bruch, Tupadeler Moor (G); Forst Darslub (A); zw. Heisternest u. Kulßfeld (Lk); Werbliner Moor (P).

b. Untere Hüllsp. kürzer; Decksp. 5nervig, unter der Spitze langbegrannt, Granne 3mal so lang wie die Spelze; Ährchenachse über die Bl. etwas verlängert.

4. *A. Spica venti* (*Apera* Sp. v.), Windhalm. B. flach, Bhäutchen länglich; Rispe weit ausgebreitet, nach der Bl. astweise zusammengezogen. — Äcker, Ufer; gemein. [432]

443. *Phragmites*, Rohr.

1. *Ph. communis* (*Arundo* Phr.), gemeines R. B. zahlreich, lanzettlich, 2—3 cm breit; Rispe vielästig, Äste bläulich-grün; Ährchen 4—6bl., violett-braun; Decksp. lang-grannenartig-zugespitzt. — 4 —. 8. 9. — Gewässer, Ufer; häufig, stellenw. gemein. Unser höchstes Gras. [933]

444. *Molinia*, Pfeifengras.

1. *M. coerulea*, bläuliches Pf. Hellgrün od. blaugrün; Halm nur am Grunde mit 1—2 Knoten; Bhäutchen kurz; Rispenäste aufrecht-angedrückt od. etwas abstehend; Ährchen violett-braun od. schieferblau, seltener grünlich. — 4 —. 8. 9. — Moore, Torfboden in Wäldern und auf Wiesen u. Heiden; häufig. [934]

445. *Holcus*, Honiggras.

1. *H. lanatus*, wolliges H. Wurzel faserig; B. u. Bscheiden weichhaarig; Granne nicht od. kaum hervortretend, an der Spitze zuletzt einwärtsgekrümmt. — 4 —. 6—8. — Wälder, Wiesen; häufig. [935]

2. *H. mollis*, weiches H. Wurzelstock kriechend; obere Scheiden kahl; Granne das Ährchen um seine halbe Länge überragend, zuletzt gekniet. — 4 —. 7. 8. — Wälder, Gebüsche; häufig. [936]

446. *Corynephorus*, Keulenschmiele.

1. *C. canescens*, silbergraue K. Dichtrasig; Bscheiden etwas bauchig, nebst den borstlichen B. graugrün, am Grunde des Rasens oft rötlich. — 4 —. 7. 8. — Sandfelder, sandige Triften u. Wälder; gemein. [937]

447. *Aira*, Schmiele.

a. Ausdauernd; größere Gräser; Ä. mit Achsenfortsatz.

1. *A. caespitosa*, Rasen-Sch. Dichtrasig; B. flach, oberseits durch die stark vortretenden Nerven längsfurchig u. sehr rauh; Rispe groß, vielästig, weitschweifig; Granne etwa so lang wie die Spelze. — 4 —. 6. 7. — Wiesen, Wälder; gemein. [938]

2. *A. flexuosa*, geschlängelte Sch. Lockerrasig; B. stielrund-fadenf.; Rispe gleichsam 3gabelig, Äste ausgebreitet, oft geschlängelt; Hsp. etwa so lang wie die Bl.; Granne das Ährchen überragend. — 4 —. 6—8. — Wälder, Hügel; gemein. [939]

b. Einjährig; kleine, leicht übersehene Gräser; Ä. ohne Achsenfortsatz; B. borstlich zusammengerollt.

3. *A. caryophylllea*, Nelken-Sch. Rispe ausgebreitet, 3gabelig; Ä. so lang od. kürzer als ihre Stiele; Hsp. beträchtlich länger als die Bl.; — ○ —. 5. 6. — Sandige Triften, Abhänge; sehr zerstreut. [940]

Bei Neustadt noch nicht beobachtet; Abhang am Zarnowitzer See bei Lübkau (G); Forstbelauf Lasin, Forstbel. Rekan (A); Forst Gnewan—Neustadt, zw. Rekan u. Polchau, Kielauer Bruch, Oxhöfter Kämpfe, zw. Kl. Katz u. Völtzendorf, Bohlschaubach oberhalb Barlomin (Lk); Bruchen bei Koliebkén (L); Gdingen am Strand (P).

4. *A. praecox*, frühzeitige Sch. Rispe ährenf. zusammengezogen, ziemlich kurz; Ä. länger als ihre Stiele. — ○ —. 5. — W. v.; häufig. [941]

448. *Avena*, Hafer.

1. Ä. 2bl., die untere Bl. männlich, auf dem Rücken mit langer gekniet Granne, die obere zwitterig, nicht od. unter der Spitze kürzer begrannt.

1. *A. elatior* (*Arrhenaterum elatius*), Glanzhafer, französisches Raygras. B. flach, rauh, nebst den Bscheiden kahl; Bhäutchen kurz; Spelzen weißlich-grün, meist violett überlaufen, am Rande silberhäutig; Fk. behaart. — 4 —. 6. 7. — Wiesen, Wege; zerstreut. [942]

Um Neustadt häufig; Rheda, Darslub, Kl. Starsin, Putzig (G); für den S. nicht angegeben.

II. Ä. 2—mehrb., alle Bl. zwitterig.

a. Hüllsp. 1—3nervig, die obere stets 3nervig.

1. Untere Hüllsp. 1nervig.

2. *A. flavescens* (*Trisetum fl.*), Goldhafer. Bscheiden oft zottig; Bhäutchen kurz, gestutzt; Rispenäste rauh, die längeren mit 5—6 Ä.; Ä. 2—4bl., glänzend, bräunlichgelb, klein, 5—8 mm lang; Decksp. mit 2 Haarspitzen.

auf dem Rücken mit geknieter Granne; Fk. kahl. — 4 —. 6. 8—10. — Wiesen; selten od. mit Grassamen eingeführt. [943]

Bei Neustadt auf den Parkwiesen u. in der Nähe des Aussichts-Turmes der Irr.-A.; westl. von der Warschkauer Mühle (A); am Occalitz-Labuhner Grenzbach (Lk); Kielau (K, P); Piasnitzwiesen, Beka (P).

3. *A. pubescens*, weichhaariger H. B. flach, glatt, die unteren nebst den Bscheiden kurzzottig; Bhäutchen länglich; Rispenäste fast glatt, die längeren mit 2—3 Ä.; Ä. 2—4bl., > 1 cm; Decksp. aus der Mitte begrannt, nach der Spitze zu silberig-trockenhäutig; Fk. behaart. — 4 —. 5. 6. — Wiesen; stellenweise. [944]

Bei Neustadt häufig; desgl. im S. (L, K); im N. spärlich, Piasnitzwiesen bei Dembek, Oslanin am Strande (G).

2. Untere Hüllsp. 3nervig.

4. *A. pratensis*, Wiesen-H. (Untere) Scheiden rückwärts-rauh; B. zusammengefaltet, rauh, kahl; Ährchenstiele rauh, an der Spitze verdickt; Ä. 3—5bl.; s. w. v. — 4 —. 6. 7. — Sonnige Hügel; selten. [945]

Bei Neustadt am Aussichtsturm der Irr.-Anst., vielleicht eingeschleppt.

b. Hüllsp. 7—11 nervig.

5. *A. sativa*, Saat-H. Rispe gleichmäßig; Ä. meist 2bl.; Decksp. kahl, mit 2spaltiger Sp., Zipfel unbegrannt; obere Bl. od. beide grannenlos. — ☉ —. 7. 8. — Gebaut und verwildert. [946]

6. *A. strigosa*, Sand-H. Rispe ziemlich einseitswendig; Decksp. mit 2 begrannnten Spitzen, an beiden Bl. aus der Mitte begrannt; s. w. v. — ☉ —. 7. 8. — Unter dem vor.; ziemlich selten. [947]

Neustadt (bisweilen); Krockow (K).

449. *Triodia* (richtiger *Triodon*), Dreizahn.

1. *T. decumbens*, liegender D. B. u. Scheiden behaart; Rispe traubig, armb., Äste 1—3 Ährchen tragend. — 4 —. 6. 7. — Triften, Moorboden, Heiden; häufig. [948]

450. *Melica*, Perlgras.

1. *M. nutans*, nickendes P. Bhäutchen sehr kurz; Ä. nickend in einseitswendiger Traube, violettbraun, mit 2 vollkommenen Bl. — 4 —. 5. 6. — Schattige Laubwälder; zerstreut. [949]

Um Neustadt häufig; Forst Gnewau viel (G); im S. überall in Gebüsch (L, 1881); Krockow nicht selten (K); Zarnowitz, Vatershorst, Zoppot—Adlershorst (P). — Das Ziergras *M. altissima*, Rispe dicht, ährenf. zusammengezogen, bei Zoppot (P L).

2. *M. uniflora*, einbl. P. Bhäutchen der Platte gegenüber mit einem aufrechten Spitzchen; Ä. aufrecht, in armb. Rispe, violettbraun, mit 1 vollkommenen Bl. — 4 —. 5. 6. — Laubwälder; zerstreut, stellenweise häufig. [950]

Um Neustadt verbreitet (Garnierberg, Stadtwald, im Hochwald des nördl. Höhenzugs); Forst Neustadt nördl., F. Gnewau südl. der Rheda (Lk, G); nördl. von Lusin, Kolkan—Gute See—Piasnitz; Belauf Sobiensitz, Belauf Mechau, Lübkau (A); Kl. Katzer Tal (L); Zoppot (B).

451. *Koeleria*, Schillergras.

1. *K. cristata*, Kamm-Sch. Grasgrün; B. flach, wenigstens die unteren nebst den Scheiden behaart; Decksp. zugespitzt. — 4 —. 6. 7. — Wiesen, Grasplätze; stellenweise nicht selten. [951]

Bei Neustadt bisher nur am Aussichtsturm der Irr.-Anst. (wohl eingeschleppt) beobachtet; im S. in Wäldern u. auf Grasplätzen überall (L, 1882); im N. häufig auf den Wiesen, bes. an den Rändern, auf kultivierten Mooren oft in Menge (Darslab) (G); Dünen (P).

2. *K. glauca*, blaugrünes Sch. Blaugrün, kahl; B. rinnig; Decksp. stumpflich. — 4 —. 6. 7. — Sandfelder. Dünen; zerstreut. [952]

Um Neustadt u. im S. nicht beobachtet; im N. u. O. zerstreut, stellenweise verbreitet: Abhänge der Kämpen, Dünenwald bei Tupadel (G); Adlershorst.

452. *Dactylis*, Knäuelgras.

1. *D. glomerata*, gemeines K. Scheiden zusammengedrückt, rückwärts-
rauh; Rispenäste meist einzeln; obere Hüllsp. u. die Decksp. auf dem Rücken
steifhaarig-gewimpert. — 4 —. 6. 7. — Wälder, Wiesen, Gräben; gemein. [953]

453. *Cynosurus*, Kammgras.

1. *C. cristatus*, gemeines K. Bhäutchen kurz, gestutzt; Rispenähre
linealisch, „gescheitelt“, mit geschlängelter Achse. — 4 —. 6. 7. — Wiesen,
Triften; häufig bis gemein. [954]

454. *Poa*, Rispengras.

I. Untere Rispenäste einzeln od. zu 2; untere Hsp. 1-, obere 3nervig. Pfl. meist
einjährig; niedriges Gras.

1. *P. annua*, einjähriges R. Halm u. Bscheiden glatt, etwas zusammen-
gedrückt; Bhäutchen der oberen B. länglich (≈ 2 mm); Rispenäste abstehend
od. später zurückgeschlagen; Decksp. kahl od. auf Kiel- u. Randnerven
flaumhaarig. — ☉, ☉ —. 3—11. — Überall gemein, oft sogar im Straßen-
pflaster. [955]

II. Untere Rispenäste zu 2—5 od. mehr. Ausdauernde, meist größere Gräser

a. Wurzel faserig, ohne lange Ausläufer.

1. Halm u. Bscheiden stielrund, meist glatt; Hsp. beide 3nervig; die 5 Ner-
ven der Decksp. un deutlich, aber wenigstens der Kiel- u. die Randnerven
durch eine seidenhaarige Linie angezeigt.

a) St. u. Bhüschel am Grunde durch die umhüllenden Scheiden zwiebelig-verdickt.

2. *P. bulbosa*, zwiebeliges R. Bhäutchen länglich; Rispenäste rauh, auf-
recht-abstehend; Ä. 4—6bl., aber meist in Laubsprosse auswachsend (*P. vivi-*
para); Bl. durch Zotten verbunden. — 4 —. 5. 6. — Triften, Grasplätze;
selten, eingeschleppt.

Zarnowitzer Bruch wenig (G).

b) St. u. Bhüschel am Grunde nicht verdickt.

3. *P. nemoralis*, Hain-R. Bscheiden die Knoten meist nicht ver-
deckend, die oberste kürzer als ihre lange, abstehende Platte; Bhäutchen
sehr kurz, gestutzt; Ä. klein, meist grün. — 4 —. 6. 7. — Wälder,
Hügel; häufig. Schlankes, zartes Gras, an den abstehenden, langen B. leicht
zu erkennen. [956]

4. *P. serotina* (*P. palustris*). Sumpf-R. Bhäutchen länglich, spitz; Scheiden zuweilen etwas rauh (vgl. *P. trivialis*); s. w. v., aber kräftiger, Ä. größer u. meist gelblich, oft violett überlaufen. — 4 —. 6. 7. — Feuchte Wiesen; zerstreut. [957]

Bei Neustadt selten (Park, Zementfabrik, Bohlschau) od. übersehen; für den S. nicht angegeben; dagegen im N. sehr häufig auf Wiesen an Flußufern u. Tümpelrändern, oft in Beständen (Piasnitzwiesen, Brücksch. Bruch) (G).

2. Bscheiden mehr od. weniger zusammengedrückt u. rauh; untere Hsp. 1-, obere 3nervig; Decksp. mit hervortretenden, starken Nerven, mit od. ohne Seidenhaare

5. *P. trivialis*, gemeines R. Halm rundlich, nebst den etwas zusammengedrückten Scheiden rückwärts-rauh; Bhäutchen länglich, spitz. — 4 —. 6—8. — Wiesen, Gräben; häufig, stellenweise gemein. [958]

6. *P. Chaixii* (*P. silvatica*, *P. sudetica*), Wald-R. Scheiden, bes. der nicht blühenden Triebe, zweischneidig-zusammengedrückt, rauh; Bhäutchen kurz; B. breit (bis 1 cm), an der Spitze plötzlich kahnf.-zusammengezogen, beiderseits glänzend. — 4 —. 6. 7. — Schattige Wälder; selten. [959]

Im Schloßpark bei Neustadt u. in den Anlagen der Irren-Anstalt; Schlucht bei Pelzau (C); Waldschluchten des Kl. Katzer Tales, im Wald beim Schloß Kl. Katz in Menge (L); Wald am Oocalitz-Labuhner Grenzbach (L).

b. Wurzelstock mit langen, kriechenden Ausläufern.

7. *P. pratensis*, Wiesen-R. Halm stielrund od. etwas zusammengedrückt, nebst den Scheiden glatt; Bhäutchen kurz, gestutzt; oberstes B. kurz, meist viel kürzer als seine Scheide; untere Hüllsp. 1—3-, obere 3nervig; Bl. durch Zotten verbunden; Decksp. mit 5 starken Nerven. — 4 —. 6—8. — Wiesen, Triften; gemein. [960]

7a. *P. costata*, Abart der vor. (Rispenäste zu 1—2, Scheiden zusammengedrückt, gekielt), ist an der Wiek u. an der Ostsee nicht selten (G).

8. *P. compressa*, zusammengedrücktes R. Graugrün; Halm 2schneidig-zusammengedrückt; Rispenäste kurz, Rispe schmal; Hsp. beide 3nervig; Decksp. mit undeutlichen Nerven; s. w. v. — 4 —. 6. 7. — Wälder, Abhänge, Triften; zerstreut, stellenweise selten. [961]

Bei Neustadt nicht selten; Waldränder u. Raine bei Kölln (L); Schwarzauner Kämpfe (P).

455. *Briza*, Zittergras.

1. *B. media*, gemeines Z. Bhäutchen sehr kurz; Rispe aufrecht, Äste zu 2; Ä. 5—9bl., (zuletzt) hängend. — 4 —. 5—7. — Wiesen; häufig, meist gemein. [962]

456. *Catabrosa*, Quellgras.

1. *C. aquatica*, echtes Qu. Wurzelstock mit kriechenden Ausläufern; Rispenäste dünn, zart; B. ziemlich breit, an der Spitze plötzlich zusammengezogen; Ä. linealisch, meist violett überlaufen. — 4 —. 5—10. — Gewässer; selten. [963]

Zarnowitzer See (A); Brünhausen (P)

457. *Glyceria*, Schwaden, Süßgras.

a. *Ä.* kurz, etwa 5—7 mm lang, seitlich zusammengedrückt; Spelzen nach der Spitze zu braun, weißhäutig-berandet.

1. *G. aquatica*, Wasser-Sch. B. breit, sehr scharfrandig; Rispe groß, Äste zahlreich, gleichmäßig abstehend, vielährig; *Ä.* 5—8 bl.; Decksp. stumpf. — 4 —. 7. 8. — Ufer, Teichränder; häufig. Hohes, prächtiges Gras. [964]

b. *Ä.* länger, meist 1—2 cm lang, vor dem Aufblühen rundlich, grün od. graugrün, seltener nach der Spitze zu violett überlaufen, den Ästen angedrückt od. parallel.

1. Untere Rispenäste zu 3—5; Ährchen etwa 1 cm lang od. wenig länger; Decksp. stumpf, etwa 3 mm lang.

2. *G. nemoralis*, Hain-Sch. Oberstes B. sehr lang, spitz, beiderseits rauh; *Ä.* meist 7 bl.; Decksp. mit 3 starken, längeren u. 4 mit ihnen abwechselnden schwachen u. kürzeren Nerven. — 4 —. 6. 7. — Quellige Schluchten, Erlenbrüche; zerstreut. [965]

Bei Neustadt mehrfach; Gossentintal; in der Nachbarschaft des Bohltschaufusses (A); Occalitz-Labuhn (Lk); Wald von Rekau, Gisdepkatal (A); in den Schluchten der Forst Darslub (G); bei Reckendorf u. bei Zarnowitz (C).

3. *G. plicata*, gefalteter Sch. Oberstes B. ziemlich kurz, an der Spitze deutlich kahnf., oberseits weniger rauh; *Ä.* 5—11 bl.; Decksp. oberwärts seitlich mit vorspringendem Hautsaum, oft etwas kürzer als die Vorsp., mit 7 ziemlich gleichstarken Nerven, von denen der mittelste am längsten, die beiderseits folgenden 2 kürzer, aber unter sich gleich, die Randnerven die kürzesten sind. — 4 —. 6—8. — Gräben, Ufer; nicht selten. [966]

Bei Neustadt mehrfach; Brücksch. Bruch, Darslub, Plutnitzwiesen (G); Krockow (K); südl. v. Zarnowitz (A); Kölln in Wuldsümpfen am Pfarrwalde (L).

2. Rispenäste einseitigwendig, die unteren zu 2; *Ä.* bis 2 cm lang; Decksp. spitz, 5—6 mm lang.

4. *G. fluitans*, flutender Sch., Mannagras. *Ä.* 7—11 bl.; Decksp. etwas länger als die Vorsp., mit 7 gleichstarken, nach dem Rande zu allmählich kürzeren Nerven. — 4 —. 6—9. — Gräben, Sümpfe; gemein. [967]

458. *Festuca*, Schwingel.

1. Ährchen rundlich; Decksp. oberwärts trockenhäutig, abgerundet-stumpf od. gestutzt. (*Atropis*.)

1. *F. distans*, Salz-Sch. B. flach od. (bei der Abart *F. capillaris*) zusammengeroht; Rispenäste zur Fruchtzeit herabgeschlagen; *Ä.* 4—6 bl.; nicht blühende Stengel aufrecht. — 4 —. 5—9. — Salzboden; ziemlich selten. [968]

Zwischen Putzig und Großendorf (A), hier auch *capillaris* (P); Beka, Heisternest (K); Ostrau (P).

2. *F. maritima*, Strand-Sch. Rispenäste zur Fruchtzeit zusammengezogen; *Ä.* 5—8 bl.; nicht blühende St. niederliegend, später wurzelnd; s. w. v. — 4 —. 7—9. — W. v.; selten. [969]

Nordküste bis Großendorf, auf Hela u. an der Wiek (Asch. u. Gr., Flora 1899); Putzig, Großendorf, Heisternest (Garcke, Flora 1908); (Strandwiesen westl. v. Neufahrwasser, und zwar nur hier, P).

II. *Ä.* meist zusammengedrückt; Decksp. lanzettlich, nach oben verschmälert.

a. B. sämtlich flach.

1. Bhäutchen länglich; beide Hsp. 1nervig, die obere bisw. mit 2 kurzen Randnerven; Fk. behaart. Ährchen ziemlich klein.

3. *F. silvatica*, Wald-Sch. Halm am Grunde mit weißlichen Niederb., nebst den Scheiden etwas rauh; B. breit, oberseits bläulich-grün, unterseits grün; Rispenäste rauh; Decksp. unbegrannt, 5nervig mit hervortretenden Mittel- u. Randnerven, daher scheinbar 3nervig. Oft mit weißlichem Mittelnerv auf der Blattunterseite. — 4 —. 6. 7. — Schattige Laubwälder; ziemlich selten. [970]

Bei Neustadt auf dem Garnierberg; Wald nördl. v. Schnechau, im Gebiet nördl. von Lausitz bis zum Guten See, Belauf Sobiensitz, Abhang bei Lissau, Belauf Musa, zw. Polzin u. Nowinnen, Krockow, Rixhöft (A); Forst Darslub südl. vom Lissauer Weg (G); Wald westl. v. Smasin, Oocalitz-Labuhner Grenzbach (Lk).

2. Bhäutchen kurz, gestutzt; obere Hsp. 3nervig; Fk. kahl. *Ä.* ziemlich lang.

a) Decksp. nicht od. kurz begrannt.

4. *F. elatior*, Wiesen-Sch. B. ziemlich glatt; Rispe einseitwendig, vor u. nach der Bl. zusammengezogen; Äste meist zu 2, der eine kurz mit meist nur 1, der andere länger mit 3—4 Ährchen. — 4 —. 6. 7. — Wiesen; häufig, meist gemein. [971]

5. *F. arundinacea*, Rohr-Sch. B. breit, oberseits nebst den unteren Scheiden rauh; Rispe überhängend, nach dem Verblühen ausgebreitet; Äste 5—15 *Ä.* tragend, der kleinere von den untersten fast ebenso viele wie der größere. — 4 —. 5. 6. — Wiesen, Gebüsche; zerstreut. [972]

Neustadt selten (Wiese vor dem Schützenhause); Forstbelauf Rekau, südl. v. Zarnowitzer See, zw. Bohlchau u. Überbrück, Piasnitzwiesen, Putziger Bruch (A); Wiese zw. Putzig u. Schwarza, Plutnitzufer; Wiesen bei Heisternest (K); Zoppot (Kl).

b) Decksp. begrannt, Granne geschlängelt, doppelt so lang wie die Spelze.

6. *F. gigantea*, Riesen-Sch. B. breit, am Grunde geöhrt, kahl, unterseits glänzend; Rispe abstehend, Äste zu 2, überhängend, verzweigt. — 4 —. 6. 7. — Wälder, Gebüsche, Wiesenränder; häufig. [973]

b. Grundstdg. B. zusammengefaltet-borstlich; Bhäutchen 2öhrig.

1. Halmstdg. B. flach.

7. *F. rubra*, roter Sch. Wurzelstock mit Ausläufern; Decksp. meist rot angelaufen, mit einer Granne von ihrer halben Länge, oft mehr od. weniger behaart. — 4 —. 5. 6. — Trockene Wälder, sandige Triften; häufig. [974]

8. *F. heterophylla*, verschiedenbl. Sch. Wurzel faserig, ohne Ausläufer; Decksp. meist grün; Granne halb so lang bis fast so lang wie die Spelze; s. w. v. — 4 —. 6. 7. — Schattige Laubwälder, Gebüsche; selten. [975]

Strandwald zw. Dembek u. Widow (G); Ostrow-Grund, Adlershorst, zw. Adlershorst u. Zoppot (P).

2. Auch die halmstdg. B. borstlich.

9. *F. ovina*, Schaf-Sch. Wurzel faserig, ohne Ausläufer; Decksp. kurzbegrannt od. grannenlos. — 4 —. 5. 6. — Wälder, Triften, Heiden, Dünen; gemein. Sehr veränderlich in grasgrünen u. graugrünen Formen. [976]

459. *Bromus*, Trespe.

a. Untere Hsp. 1(—3)-, obere 3nervig.

1. Vorsp. an den Kielen borstig-gewimpert; $\bar{A}$. während u. nach der Blzeit durch Spreizung nach der Spitze zu verbreitert; Grannen lang.

1. *B. tectorum*, Dach-T. Halm kurzhaarig u. etwas rauh; Rispe einseitwendig, überhängend; Äste weichhaarig, kaum rauh, mehrährig; $\bar{A}$. länger als ihre Stiele, mit den Grannen bis $3\frac{1}{2}$ cm lang; Granne so lang wie die Spelze. — $\odot$ —. 6—8. — Wegränder; stellenweise. [977]

Bei Neustadt längs der Bahn in Menge; Adlershorst; im S. an Wegrändern überall (L, 1882); Krockow (K); scheint sonst im N. zu fehlen (G. P).

2. *B. sterilis*, taube T. Halm glatt; Bscheiden etwas rauh; Rispenäste später überhängend, rückwärts-rauh, meist 1ährig, länger als das $\bar{A}$.; $\bar{A}$. mit den Grannen etwa 5 cm lang; Granne länger als die Spelze. — $\odot$ —. 6—8. — Zäune, Wegränder; selten. [978]

Neustadt am Güterbahnhof, eingeschleppt u. wohl unbeständig; Rixhöft (U); Gebüsch am Park von Kl. Starsin viel, Wäldchen südl. von Klanin (G).

2. Vorsp. kurz-weichhaarig-gewimpert; $\bar{A}$. nach der Spitze zu verschmälert; Granne kürzer als die Spelze od. fast fehlend.

a) Rispe locker, (zuletzt) überhängend; Decksp. mit 3 bis in die Spitze reichenden (u. 2 undeutlichen) Nerven; Bhäutchen eif.

3. *B. asper*, rauhe T. Dichtrasig; Scheiden kurzhaarig, untere rückwärts-rauhhaarig; Rispenäste mit 1—5 (od. mehr) $\bar{A}$.; $\bar{A}$. 7—9bl. B. unterseits mit weißlichem Mittelnerv (vgl. *Brachypodium silvaticum*). — 4 —. 6. 7. — Schattige Laubwälder; sehr zerstreut. [979]

Neustadt (Schluchten des Garnierbergs); Zarnowitz, Belauf Sobiensitz, Rixhöft (A); zw. Rheda u. Pelzau, zw. Smasin u. Abbau Mellwin, Wäldchen bei Smasin, Oceditz-Labuhner Grenze (Lk).

b) Rispe aufrecht; Decksp. 5—7nervig; Bhäutchen zerschlitzt.

4. *B. erectus*, aufrechte T. Dichtrasig; untere Scheiden behaart; B. in der Knospenlage gefaltet, die unteren auch später zusammengefalt. am Rande gewimpert; Granne etwa halb so lang wie die Sp.; Staubbeutel gelb bis braun. — 4 —. 5. 6. — Sonnige Hügel; eingeschleppt, selten.

Neustadt am Aussichtsturm der Irr.-Anst.; Zoppot (P).

5. *B. inermis*, grannenlose T. Grundachse kriechend mit Ausläufern; B. flach, in der Knospenlage gerollt, nebst den Scheiden kahl; Decksp. grannenlos od. ganz kurz begrannt; Staubbeutel zuletzt orange-gelb. — 4 —. 6. 7. — Hügel, Wiesen; selten. [980]

Putzig, Gdingen (P).

b. Untere Hsp. 3—5-, obere 5—vielnervig; $\bar{A}$. auch später nach der Spitze verschmälert; Vorsp. an den Kielen kammf.-gewimpert.

1. Decksp. etwa so lang wie die Vorsp., meist ziemlich kahl, bei der Fruchtreife mit den Rändern mehr od. weniger einwärtsgebogen.

6. *B. secalinus*, Roggen-T. Hellgrün; Bscheiden meist kahl; Decksp. mit bogenf. Seitenrändern, zur Fruchtzeit mit den Rändern eingerollt u.

stielrund; Granne kurz, geschlängelt od. gerade. — 4 —. 6—8. — Unter Getreide; früher häufig, jetzt abnehmend. [981]

Bei Neustadt früher nicht selten, jetzt seit langem nicht angetroffen; Reckendorf (G); im S. unter Getreide überall (L. 1882).

7. *B. arvensis*, Acker-T. Graugrün; B. u. Scheiden behaart; Rispe weitschweifig, zuletzt nickend; Ä. länglich-lanzettlich; Decksp. mit rundlich-stumpfwinkelig hervortretenden, zur Fruchtzeit einwärtsgebogenen, aber nicht umgerollten Seitenrändern; Granne lang (bis 9 mm); Staubbeutel 8 mal so lang wie breit. — ☉ —. 5. 6. — Äcker, Wegränder; selten u. wohl nur eingeschleppt.

Bei Neustadt am Güterbahnhof wohl unbeständig, ferner an der Grünberger Chaussee etwa bei km 2; Acker unter Reckendorf (G).

2. Decksp. deutlich länger als die Vorsp., meist weichhaarig, auch bei der Frucht-reife mit den flachen Rändern sich dachziegelig über die folgende Bl. schiebend.

8. *B. mollis*, weiche T. Rispe aufrecht; später zusammengezogen; Ä. eilanzettf.; Seitenrand der Decksp. über der Mitte stumpfwinkelig hervortretend; Granne etwa so lang wie die Spelze; Staubbeutel doppelt so lang wie breit. — ☉ —. 5—7. — Wiesen, Wege, Raine; meist gemein. [982]

Scheint im N. nicht so allgemein verbreitet zu sein wie anderswo (G).

460. *Brachypodium*, Zwenke.

1. *B. silvaticum*, Wald-Z. Wurzel faserig; Halm an den Knoten u. in deren Nähe weichhaarig; Ähre überhängend; Grannen der oberen Decksp. so lang od. länger als die Sp., dünn. B. unterseits mit weißem Mittelnerv (vgl. *Bromus asper*). — 4 —. 7. 8. — Wälder; nicht selten. [983]

Bei u. um Neustadt mehrfach; desgl. westlich: Occalitz-Labuhner Grenzbach, Bohlschautal bei Barlomin (Lk); von Lusin bis Tillau u. Belauf Sobiensitz (A); i. N. Sulitz (A), Rixhöft (C, A, G); i. O. Abhang bei Koliebkén.

2. *B. pinnatum*, Fieder-Z. Wurzelstock kriechend; Halm an den Knoten u. in deren Nähe zottig; Ähre aufrecht; Granne kürzer als die Decksp., steif. — 4 —. 6. 7. — Wälder; ziemlich selten. [984]

Bei Neustadt bisher nur am Steilabhang gegenüber der Zementfabrik; Forst Gnewau, F. Darslub, Rixhöft (G); Forstbelauf Lusin (A); Adlershorst (P).

461. *Triticum*, Weizen.

a. Saatweizen. Hüllsp. bauchig-gedunsen, wenigstens oberwärts scharfgekielt; einjährige Kulturpfl.

1. *T. vulgare*, gemeiner W. Wurzel faserig; Ä. meist 4bl.; Bl. begrannt (Sommerweizen) od. unbegrannt (Winterw.). — ☉ —. 6. 7. — Gebaut. [985]

b. Wildweizen, Quecke. Hsp. nicht bauchig, nicht od. schwach gekielt; ausdauernde Pfl.

1. Rasenf., nicht kriechend; Ähre schlaff, überhängend.

2. *T. caninum*, Hunds-Qu. B. beiderseits rauh, oberseits graugrün, unterseits dunkelgrün; Hüllsp. 3—7nervig; Decksp. 5nervig, langbegrannt, Granne länger als die Sp. — 4 —. 6. 7. — Wälder, Gebüsch; selten. [986]

Bei Neustadt am Cedronbach (A); Forst Darslub an der Leßnauer Straße spärlich (G); Occalitz-Labuhner Grenze (Lk).

2. Grundachse kriechend, mit Ausläufern; Ähre aufrecht.

3. *T. repens*, gemeine Qu. B. oberseits rauh, unterseits glatt; Hsp. meist 5nervig, zugespitzt; Decksp. 5nervig, unbegrannt od. begrannt, Granne dann meist kürzer als die Spelze. — 4 —. 6. 7. — Äcker, Grasplätze, Wälder; gemein. [987]

4. *T. junceum*, binsenf. Qu. B. oberseits kurzhaarig; Ährchen entfernt; Hsp. 9—11nervig, stumpf, um $\frac{1}{3}$ kürzer als das Ährchen; Decksp. stumpf, unbegrannt; s. w. v. — 4 —. 6—8. — Küstendünen; sehr zerstreut. [988]

An der Wiek (P). Nach P ist häufiger der Bastard *T. acutum* = *T. repens* × *junceum* (Ä. genähert, Hsp. 5—7nervig, spitz od. stumpf): zw. Putzig u. Großendorf (A); zw. Gdingen u. Adlershorst (P).

462. *Secale*, Roggen.

1. *S. cereale*, gemeiner R. Hsp. kürzer als das Ährchen; Decksp. 3nervig, am Kiel borstig-gewimpert, lang begrannt. — ☉ —. 6. — Als Sommer- u. Winterroggen überall gebaut, auch oft verwildert. [989]

463. *Lolium*, Lolch.

a. Ausdauernd. Wurzelstock blühende Halme u. nichtblühende Bbüschel treibend.

1. *L. perenne*, ausdauernder L., englisches Raygras. Dunkelgrün; Halm glatt; B. in der Knospenlage (u. in der Jugend) gefaltet; Ä. meist 8—16bl., aufrecht, wenig abstehend, $1\frac{1}{2}$ mal so lang wie die Hsp.; Decksp. grannenlos od. kurz-stachelspitzig. — 4 —. 6—10. — Wiesen, Triften, Wege; häufig, meist gemein. Hin u. wieder mit ästiger Ähre (*L. compositum*). [990]

2. *L. multiflorum* (*L. italicum*), italienisches Raygras. Hellgrün; Halm oberwärts rauh; B. in der Knospenlage zusammengerollt; Ä. zur Blzeit weit abstehend, 2—3 mal so lang wie die Hüllsp., meist 10—20bl., Decksp. wenigstens der oberen Bl. begrannt. — 4 —. 6—8. — Wegränder; eingeschleppt. [991]

Fehlte früher, jetzt an Chausseeböschungen u. Wegen vielfach (Neustadt u. a. O.).

b. Einjährig. Nichtblühende Laubtriebe fehlend; B. in der Knospenlage gerollt.

3. *L. remotum*, entferntähriger L. Hsp. so lang od. etwas kürzer als das Ä.; Ä. 4—8bl.; Decksp. meist unbegrannt. — ☉ —. 6. 7. — Nur unter Lein. [992]

Bei Neustadt früher auf einem Acker vor Unterwaldenburg; zw. Zarnowitz u. Menkewitz (A); auf Lehmäckern bei Krockow (K); Steinberg (P). Mit dem Flachsbau zurückgehend.

4. *L. temulentum*, Taumel-L. Hsp. länger als das Ährchen (ohne die Grannen); Decksp. begrannt. — ☉ —. 6. 7. — Äcker; Unkraut. Giftig (?). [993]

Im S. u. SW. im Getreide verbreitet (L, 1881, 82); Polzin (P). „Neuerdings aus den Getreidefeldern fast ganz verschwindend“ (P).

464. *Hordeum*, Gerste.

a. Saatgersten. Alle Ährchen sitzend, 2geschlechtig, breitspelzig u. begrannt, od. die seitenstg. männlich, schmalspelzig u. unbegrannt.

1. *H. vulgare*, gemeine Gerste. Fruchtähre ungleich-6zeilig (2 Reihen auf 2 gegenüberliegenden Seiten ineinander geschoben u. mehr hervortretend),

od. regelmäßig-6zeilig (*H. hexastichum*, 6zeilige G.); Ä. alle begrannt, fruchtbar. — ☉ —. 6. 7. — Gebaut. [994]

2. *H. distichum*, zweizeilige G. Ähre seitlich zusammengedrückt, 2zeilig; mittleres Ä. fruchtbar, begrannt, die seitlichen unfruchtbar, linealisch, unbegrannt; Grannen aufrecht, gleichlaufend. — ☉ —. 6. 7. — W. v. [995]

3. *H. Zeocrithum*, Pfauen-G. Grannen gespreizt, fächerartig auseinander tretend; s. w. v. — ☉ —. 7. — Unter den vor., aber selten. [996]
Nach Garecke, 1908, gehören vorstehende Gersten zu der einen Art *H. sativum*.

b. Wildgersten. Spelzen an allen Ährchen schmal u. begrannt.

4. *H. murinum*, Mäuse-G. Hellgrün; Halm nebst den Scheiden glatt und kahl; Ähre dicht; Mittelährchen fruchtbar, sitzend, Seitenährchen männlich, kurz gestielt; Hsp. borstlich-gewimpert, aber die äußeren Hsp. der Seitenährchen grannenartig, ranh; Granne der Decksp. viel länger als die Spelze. — ☉ —. 6—9. — Wege, Zäune, Schutt; stellenweise. [997]

Bei Neustadt nur an u. auf dem Petermannschen Zimmerplatz, seit längerer Zeit eingeschleppt, aber anscheinend beständig; i. N. an Ruderalstellen u. Wegrändern stellenweise in Menge (G); in Hela (Lk).

5. *H. europaeum* (*Elymus europaeus*), europäisches Haargras. Grasgrün; untere Bscheiden zottig, obere rauh; Ähre locker; Ä. sämtlich od. wenigstens die Seitenährchen fruchtbar; Hsp. lineal-pfriemlich, in eine raue Granne auslaufend; Granne der Decksp. doppelt so lang wie die Spelze. — 4 —. 6. 7. — Laubwälder; selten. [998]

Bisher nur bei Neustadt am Abhang des Garnierbergs oberhalb der Seufzerallee (hier von Lehrer Seidel zuerst gefunden) u. in einer Schlucht etwa gegenüber dem Schloßberg (A. Lk).

465. *Elymus*, Strandhafer.

1. *E. arenarius* (*Hordeum arenarium*), gemeiner St. Blaugrün; Wurzelstock kriechend, mit Ausläufern; Halm u. Bscheiden kahl; B. zusammengerollt, starr; Ä. zu 2—3, meist 3bl., weichhaarig; Hsp. am Kiel gewimpert; Decksp. lanzettlich. — 4 —. 7. 8. — Dünenpflanze; als solche häufig. [999]

Im Binnenland bei Ostrau (G).

466. *Nardus*, Borstengras.

1. *N. stricta*, steifes B. B. borstenf.; Ährchen anfangs angedrückt, später abstehend, schieferblau. — 4 —. 6. — Triften, Heiden, Torfboden, auch im Dünengebiet; häufig. [1000]

III. Klasse. Gymnospermen.

107. Fam. *Coniferae*, Zapfenträger, Nadelhölzer.

Gattungen.

I. B. quirlstdg. od. gegenstdg., auch im Blstd.

a. Zapfen beerenartig, die Samen dauernd einschließend. Bei unsrer Art (Wachholder) B. zu 3 quirlig, nadelartig; Bl. 2häusig. 467. *Juniperus*.

- b. Zapfen zur Reifezeit trocken, lederartig od. holzig, sich öffnend u. die Samen freigebend; Zweige der Äste mehr od. weniger zusammengedrückt, in einer Ebene liegend; B. schuppenf., gegenstdg.; Bl. 1häusig.
1. Zapfenschuppen dachziegelig. 468. *Thuja*
2. Zapfenschuppen schildf. 469. *Chamaecyparis*.
- II. B. wechselstdg., spiralig, od. an Kurztrieben zu 2—vielen büschelig.
- a. Einhäusig. Samen in holzigen, vielsamigen Zapfen, geflügelt.
1. Sprosse 2erlei: Langtriebe und büschelig-2—vielnadelige Kurztriebe.
- a) Langtriebe mit 2—5 nadeligen Kurztrieben in den Achseln von häutigen, abfälligen Niederb. (nur der Keimspöß mit Einzelnadeln). Fruchtschuppen holzig, nach der Spitze zu verdickt, mit einer scharf umgrenzten Endfläche (Apophyse) abschließend. B. sehr fein gesägt, immergrün. 470. *Pinus*.
- b) Langtriebe mit Einzelnadeln, Kurztriebe büschelig-vielnadelig; Fruchtschuppen lederig, nach dem Rande verdünnt. B. ganzrandig, sommergrün, im Herbst abfallend. 471. *Larix*.
2. Kurztriebe fehlend; Nadeln überall einzeln, immergrün; Fruchtschuppen lederig, am Rande verdünnt.
- a) Bkissen (der Untergrund der grünen Nadeln) durch Furchen getrennt, mit hervorragenden, blattstielartigen Fortsätzen (die entblätterten Zweige gleichen einer Raspel); B. 4kantig od. zusammengedrückt-4kantig; Zapfen hängend, mit den bleibenden Schuppen als Ganzes abfallend. Deckschuppen verkümmert. 472. *Picea*.
- b) Bkissen nicht od. wenig hervortretend; B. flach; Deckschuppen meist hervortretend.
- 1) B. sehr schmal, nicht ausgerandet; Zapfen hängend, mit den bleibenden Schuppen als Ganzes abfallend. 473. *Pseudotsuga*.
- 2) B. an der Spitze meist ausgerandet; Zapfen aufrecht, Fruchtschuppen von der stehenbleibenden Spindel abfallend. 474. *Abies*.
- b. Zweihäusig. Fruchtstand 1samig; Same ohne Fruchtb., von einem farbigen, fleischigen, offenen Mantel umgeben. 475. *Taxus*.

467. *Juniperus*, Wacholder.

1. *J. communis*, gemeiner W. (Kaddik). B. linealisch - pfriemlich, stechend; Scheinbeere anfangs grün, bei der Reife (erst im 2. Jahre) schwarz, blaubereift. — h —. 4. 5. — Wälder, Heidetriften; sehr häufig. [1001]

468. *Thuja* (*Thyia*), Lebensbaum.

1. *Th. orientalis*, morgenländischer L. Verzweigungsebenen senkrecht; B. auf dem Rücken gefurcht; Zapfenschuppen unter der Spitze mit rückwärts gekrümmtem Anhängsel; Samen ungeflügelt. — h —. 4. 5. — In Anlagen.

2. *Th. occidentalis*, abendländischer L. Verzweigungsebenen wagerecht; Äste oberseits dunkler, unterseits heller grün; kantenstdg. B. gekielt, flächenstdg. gehöckert; Schuppenanhängsel verkümmert; Samen ringsum geflügelt. — h —. 4. 5. — Anlagen, Kirchhöfe; häufig.

469. *Chamaecyparis*, Lebensbaumzypresse.

1. *Ch. Lawsoniana*, Lawsons L. Gipfeltrieb überhängend; flächenstdg. B. flach, kantenstdg. stumpfkügelig, mit gerade vorgestreckter Spitze; die B. der Unterseite an den Trennungslinien weißlich; Zapfen kugelig, etwa erbsengroß, mit 6—8 Schildern; Nabel klein. — h —. 4. 5. — Anlagen; angepflanzt.

2. *Ch. obtusa*, Hinoki-L., Feuerzypresse. Kantenb. mit einwärtsgerichteter Spitze; Zapfen 1 cm, Schilder 8—10, Nabel krallenf.; s. w. v. — h —. 4. 5. — W. v.

470. *Pinus*, Kiefer, Föhre.

a. Nadeln an den Kurztrieben zu 5, 3seitig; Apophysen schuppenf., mit endstg. Nabel.

1. *P. Strobus*, Weymouths-K. Nadeln dünn, schlaff, bis 10 cm lang, an der Außenseite grün, an den Innenseiten weißlich¹⁾; Zapfen länglich-spindelf., hängend, den Fichtenzapfen ähnlich. — $\frac{1}{2}$ — 5. 6. — In Anlagen u. seit geraumer Zeit auch in Wäldern u. Forsten angepflanzt. [1002]

b. Nadeln zu 2, halbwalzlich; Apophysen schildf., mit mittelstdg., mehr od. weniger erhöhtem, zuweilen stachelspitzigem Nabel.

1. Nadeln 8—15 cm lang, schwarzgrün.

2. *P. Laricio* (*P. austriaca*). Schwarz-K. Rinde schwarzgrau; Nadeln steif; Zapfen fast sitzend, aufrecht bis schief abwärts gerichtet, glänzend, gelbbraun. — $\frac{1}{2}$ — 5. 6. — Angepflanzt.

2. Nadeln bis 7 cm lang.

3. *P. silvestris*, gemeine K. Rinde anfangs gelbbrot, abblätternd; Nadeln steif, spitz, oft stechend, an der Fugenseite (öfters auch an der Außenseite) blaugrün; Zapfen deutlich gestielt, zur Reifezeit an zurückgekrümmtem Stiel hängend, graubraun, meist glanzlos; Schilder flach bis pyramidenf., Nabel meist ohne Stachelspitze. — $\frac{1}{2}$ — 5. 6. — Wälder; gemein. [1003]

Ändert vielfach ab; bemerkenswert ist die Form *P. parvifolia* mit sehr kurzen Nadeln, in einem Exemplar vorkommend westsüdwestlich vom Stobbe-See (Forst Neustadt, jetzt Jagen 171), von Prof. Dr. Conwentz in die Reihe der Naturdenkmäler aufgenommen.

4. *P. montana*, Berg- od. Krummholzkiefer. Rinde bräunlich-grau, nicht abblätternd; Nadeln dicht, stumpflich od. spitzlich, nicht stechend, beiderseits lebhaft (etwas dunkel) grün; Zapfen (fast) sitzend, bei der Reife aufwärts- bis schrägabwärts-abstehend, braun, mehr od. weniger glänzend; Nabel grau, schwärzlich umrandert, oft, bes. in der Jugend, stachelspitzig. — $\frac{1}{2}$ — 5. 6. — Anlagen.

4a. *P. uncinata*, Haken-K. Abart der vor.; Apophysen, bes. an der Außenseite des Zapfens, nach dem Grunde zu hakig od. pyramidenf. od. kapuzenf. zurückgekrümmt. Bei Neustadt im Stadtwald mehrfach; auf Hela als Dünenpflanze. Wuchs meist niedrig.

5. *P. Banksiana*, Banks' K., Strauch-K. Hauptjahrestrieb oft am Grunde ziemlich weit blattlos (d. h. ohne Kurztriebe); Nadeln glänzend hellgrün; Zapfen zu 2 (1—3), ziemlich spitz, zur Reifezeit sitzend, schräg aufrecht bis wagerecht, oft etwas gekrümmt; Schilder quergekielt, glänzend-hellbraungelb, gegen den rotbraunen Unterteil der Schuppen stark abstechend; Nabel mit angedrückter Stachelspitze. — $\frac{1}{2}$ — 4. 5. — Zur Aufforstung von Ödländereien eingeführt. Macht regelmäßige Johannistriebe.

471. *Larix*, Lärche.

1. *L. decidua* (*L. europaea*), gemeine L. Nadeln beiderseits hellgrün; Zapfen eif., etwa 3 cm lang; Fruchtschuppen zäh, gerade vorgestreckt; Äste unregelmäßig. — $\frac{1}{2}$ — 5. — Wälder; vielfach angepflanzt. [1004]

2. *L. leptolepis*, japanische L. Nadeln glänzend-grün, unterseits mit 2 bläulich-weißen Streifen; Fruchtschuppen dünn, sehr zart, an der Spitze abgebogen; Äste regelmäßig quirlig. — $\frac{1}{2}$ — 5. — Neuerdings angepflanzt.

1) Diese Färbung rührt, wie auch bei den folgenden Nadelhölzern, von Spaltöffnungsreihen her, die unter der Lupe als feinpunktierte Linien erscheinen.

472. *Picea*, Fichte.

a. Alle 4 Seiten der Nadeln gleichmäßig mit Spaltöffnungsreihen versehen.

1. *P. excelsa*, gemeine Fichte, Rot- od. Schwarztaanne. Nadeln 12—20 mm lang, jederseits glänzend-dunkelgrün, stumpflich bis stachelspitzig, oft mehr od. weniger von oben nach unten zusammengedrückt; Spaltöffnungsreihen meist erst unter der Lupe durch ihre Farbe sich verratend, bisweilen stärker entwickelt und den Nadeln einen bläulichen Schimmer verleihend; Äste unterseits gescheitelt, die seitlichen Nadeln wagerecht und die oberen vorwärts-angedrückt, od. alle bogig aufwärtsgerichtet; Zapfen braun. — h —. 5. — Wälder, Anlagen; häufig. [1005]

2. *P. alba* (*P. canadensis*), Schimmel-F. Junge Triebe kahl, grünlich-weiß; Nadeln etwa 8—15 mm lang, im Querschnitt quadratisch, stumpflich od. spitzlich, jederseits blaugrün; Äste unterseits gescheitelt; Zapfen höchstens 6—7 cm lang, bei der Reife hellbraun. — h —. 5. — Anlagen.

3. *P. pungens*, stechende F., Blau-F. Nadeln 15—20 mm lang, stehend-stachelspitzig, starr, seitlich etwas zusammengedrückt, jederseits blaugrün od. silbergrau, nach allen Seiten abstehend od. auf der Unterseite der Äste etwas gescheitelt; Zapfen 6—12 cm lang, hellbraun. — h —. 5. — Angepflanzt.

b. Nadeln flacher, nur auf ihrer an den Seitenzweigen nach unten gerichteten Oberseite mit Spaltöffnungstreifen (unterseits höchstens mit einzelnen Linien) versehen.

4. *P. sitchensis*, Sitka-F. Nadeln 10—20 mm lang, glänzend-grün, oberseits silberstreifig, starr, stehend-stachelspitz, auf der Unterseite der Äste gescheitelt; Zapfen nur 5—8 cm lang; Schuppen zungenf. vorgestreckt, blaßgelb. — h —. 5. — Wälder; angepflanzt.

473. *Pseudotsuga*, Douglastanne.

1. *P. Douglasii* (*P. taxifolia*), echte D. Nadeln 20—25 mm lang, oberseits mit eingedrücktem Mittelnerv, stumpflich, oberseits dunkel, unterseits mattgrün, manchmal bläulich-bereift, allseitswendig od. an den Zweigen etwas gescheitelt; Zapfen 6—10 cm lang, reifarben. — h —. 4. — In Wäldern u. Forsten vielfach angepflanzt. [1006]

Bei Neustadt (Stadtwald, städt. Anlagen, Kgl. Forst) häufig; Forst Kielau (35. Bericht des W. Bot.-Zool. V.).

474. *Abies*, Tanne.

1. *A. alba*, Weiß- od. Edel-T. Nadeln bis 3 cm lang, an der Spitze deutlich ausgerandet, oberseits glänzend-dunkelgrün, unterseits mit 2 bläulich-weißen Längsstreifen, an den Zweigen kammartig-2zeilig gescheitelt; Endknospe der Zweige mit je einer Seitenknospe; Zapfen meist über 10 cm lang, Deckschuppen hervortretend. — h —. 5. 6. — Angepflanzt.

A. Nordmanniana, Nordmanns T. Zweige nur unterseits gescheitelt, mit bogig aufwärts gerichteten Nadeln; an den Zweigenden außer den End- u. den Seitenknospen noch eine 4. untere Knospe; s. w. v. — h —. 5. — Anlagen; angepflanzt.

3. *A. concolor*, gleichfarbige T., Silber-T. Nadeln über 3 cm lang, kaum ausgerandet, beiderseits gleichfarbig; Zapfen kleiner, Deckschuppen bei der Reife von den Fruchtschuppen verdeckt. — h —. 5. — Vereinzelt¹⁾.

1) Von dem Vorkommen dieser u. einiger anderen der beschriebenen Koniferen in unserem Gebiete habe ich durch eine freundliche Mitteilung des Herrn Forstmeisters Siewert in Neustadt Kenntnis erhalten.

475. *Taxus*, Eibe.

1. *T. baccata*, gemeine Eibe. B. kammartig-2zeilig gestellt, flach, oberseits glänzend-dunkelgrün, unterseits mattgrün, spitz (nicht ausgerandet, vgl. *Abies alba*); Samenmantel rot. — ♀ — 3. 4. — Bei uns nur in Anlagen; in südlicheren Gegenden der Provinz (Karthaus) noch heimisch, aber dem Aussterben nahe. Giftig.

B. Kryptogamen.

IV. Klasse. Gefäßkryptogamen.

108. Fam. *Isoëtaceae*, Brachsenkrautgewächse.476. *Isoëtes*, Brachsenkraut.

1. *I. lacustre*, Sumpf-B. B. steif, dunkelgrün, kurz-zugespitzt, durchscheinend, durch Querwände in Fächer geteilt; Makrosporen mit niedrigen, z. T. leistenartigen, oft zusammenhängenden Höckern besetzt, selten glatt (*I. leiosporum*). — 4 — 6—9. — Unter Wasser in Seen, meist auf sandig-kiesigem Boden; zerstreut. Ändert mit geraden und gekrümmten B. ab. [1007]

In den Seen um Wahlendorf, Jellenseehütte, Bieschkowitz, Borrowo, Wygodda, Ustarbau (L, C u. a.); Seen bei Espenkrug (L u. a.); Lewinko-See (L); i. N. im Guten See (C), Söll bei Ostrau (P).

2. *I. echinosporum*, igelsporiges B. B. schlaff, hellgrün, allmählich fein-zugespitzt; Makrosporen sehr dicht mit dünnen, zerbrechlichen Stacheln besetzt; s. w. v. — 4 — 6—9. — W. v., aber meist auf sandig-moorigem Grunde; selten. [1008]

Wooksee, Karpionki-See bei Wahlendorf (L, C); Tedomowka-See (L, C) u. Grabowke-See (C, M) bei Wygodda.

109. Fam. *Lycopodiaceae*, Bärlappgewächse.477. *Lycopodium*, Bärlapp.

a. Sporenbehälter an den Seiten des St. bwinkelstg.; B spiralig, gleichgestaltet.

1. *L. Selago*, Tannen-B. St. aufrecht od. aus bogigem Grunde aufrecht, ästig; B. linealisch-lanzettlich, spitz, am Rande rauh. — 4 — 6—8. — Schattige Wälder, quellige Schluchten; zerstreut. [1009]

Neustadt (Tanbengrund, Cedrontal mit seinen Quelltälern); i. SW. in Wäldern verbreitet, Occalitz—Labuhn (L); Smasin—Barlomin—Schloß Platen (C, A, Lk); westl. v. Guten See (A); Piekelken (K); zw. Cießau u. Starapila (Lk); südl. v. Gr. Katz (JL); Schmieran (Kl).

b. Sporenbehälter in dichten, endstg. Ähren.

1. Ähre einzeln, unmittelbar auf dem Astende sitzend.

2. *L. annotinum*, sprossender B. St. kriechend, mit aufrechten Ästen; B. zugespitzt, entfernt-scharf-gesägt, wagerecht od. abwärtsgerichtet; Deckb. der Ähre von den Stb. verschieden, kurz, eif. od. herzf.

— 4 —. 7. 8. — Wälder, Schluchten, Moore; häufig, oft weite Flächen bedeckend. [1010]

3. *L. inundatum*, Sumpf-B. St. kurz, wurzelnd, aufsteigend; B. ganzrandig, aufrecht-abstehend; Deckb. fast ebenso gestaltet, daher die Ähre vom St. nur undeutlich abgesetzt. — 4 —. 7. 8. — Sandiger, überschwemmter Moorboden; nicht selten. [1011]

Bei Neustadt selten (Pentkowitzer See, Stobbe-See); bei Wahlendorf u. sonst an der Südgrenze nicht selten (L, K, Lk); Torfsee bei Poblotz, Schwarzer See bei Pretoschin (C); Bieschkowitz-See (JL); südl. v. Zarnowitzer See, bei Lübkau (A); Gelsin (C); auf den nördl. Strandriften u. auf Hela (K, Lk); Bielawa-Bruch (P); Espenkruger See (P).

2. Ähren zu 2—6 auf langem Stiele.

4. *L. clavatum*, keulenf. B. St. meist weit kriechend mit aufsteigenden Ästen; B. linealisch, ganzrandig od. undeutlich gezähnt, aufwärtsgekrümmt od. aufwärtsangedrückt, in eine lange, weiße Haargranne endigend; Ähren meist zu 2. — 4 —. 7. 8. — Nadelwälder, Heiden, Moore; häufig. [1012]

5. *L. complanatum*, flacher B. St. aus kriechendem Grunde in aufrechte, fächerartig ausgebreitete Äste geteilt; B. schuppenf., ange-drückt; Haupttriebe rund mit spiralig gestellten B., die seitlichen ähren-tragend; Seitentriebe flach mit gekreuzt-gegenstdg. B., die kantenstdg. B. gekielt, die flächenstdigen schmaler u. ungekielt; Ähren zu 2—6. — 4 —. 7. 8. — Wälder, Heiden; ziemlich selten. [1013]

Bei Neustadt in der Nähe des Stobbe-Sees (M); Occalitz, Wahlendorf (L). Die Abart

5a. *L. Chamaecyperissus* (Mitteltrieb der Haupttriebe ähren-tragend, alle B. gleichbreit, jüngere Zweige bläulich-grün) bei Wahlendorf auf Heiden u. Anhöhen häufig (L), im Völtzen-dorfer Wald (P).

110. Fam. *Equisetaceae*, Schachtelhalmgewächse.

478. *Equisetum*, Schachtelhalm.

a. Fruchtragende u. unfruchtbare St. verschieden, erstere wenigstens anfangs astlos, letztere stets ästig, beide absterbend.

1. Fruchtragende St. vor den unfruchtbaren erscheinend, stets astlos.

1. *E. arvense*, Acker-Sch. Fruchtragender St. rötlich-strohfارben, mit bauchigen, dunkelbraunhäutigen, 8—12- od. durch Verwachsung 4—6sp. Scheiden; unfrucht. St. grün, mit meist 4kantigen, aufrecht-abstehen-den Ästen am Grunde der hellgrünen, zylindrischen, vielzähligen Scheiden. — 4 —. 4. — Waldränder, Sandäcker; gemein. [1014]

2. *E. Telmateja* (*E. maximum*), Riesen-Sch. Fruchtragende St. dick, weißlich, mit genäherten, becherf., an der Spitze vielfach zerschlitzen Scheiden; unfruchtbare weiß, mit zahlreichen, scheinbar 8kantigen, grünen, später herabhängenden Ästen. — 4 —. 4. — Feuchte, sumpfige, quellige Stellen; selten. [1015]

Gossentintal bei Gr. Gowin, hier von C zuerst entdeckt: Schluchten an der Leßnauer Straße unweit Darslub, auffallend vereinzelt (G).

2. Fruchtr. St. mit den unfruchtbaren gleichzeitig, anfangs astlos, später quirlästig.

3. *E. silvaticum*, Wald-Sch. Fruchtr. St. mit glockenf., unregelmäßig 4—6sp., rotbraunhäutigen Scheiden, später doppelt-ästig, Äste 4kantig, Ästchen 3kantig; Äste wagerecht, überhängend. — 4 —. 5. 6. — Wälder, Äcker, Wiesen; häufig. [1016]

Bei Neustadt an einigen Stellen des Stadtwaldes die seltene Form *E. s. polystachyum*, fruchtb. St. oberwärts mit ährentragenden Quirlästen.

4. *E. pratense*, Wiesen-Sch. Fruchtr. St. meist einfach-ästig, Äste 3kantig; Scheiden mit 10—mehr pfriemlichen, am Rande od. fast ganz weißhäutigen Zähnen. — 4 —. 5. 6. — Bergabhänge, Gebüsche; zerstreut. [1017]

Bei Neustadt nicht selten (z. B. Schloßberg); im S. an Wiesen u. Sümpfen nicht selten (L, K); westl. vom Guten See, Werbliner Moor (A); um Krockow (K); Forst Darslub, Schluchten südl. von Klanin, Buchen bei Rixhöft (G); Mechlinken, Zoppot (P).

b. Fruchtragende u. unfruchtb. St. gleichgestaltet.

1. St. absterbend.

5. *E. palustre*, Sumpf-Sch. St. gefurcht, etwas rauh, einfach-ästig; Äste meist aufrecht-abstehend, 5kantig, öfter z. T. ährentragend; Scheiden mit etwa 6 lanzettlichen, breit-weißrandigen Zähnen. — 4 —. 5. 7. — Sumpfige Orte, feuchte Sandstellen; gemein. [1018]

6. *E. limosum* (*E. Heleocharis*), Schlamm-Sch. St. glatt, gestreift (nicht gefurcht), astlos od. mit meist kurzen Quirlästen; Scheiden zylindrisch, glänzend, mit etwa 20 pfriemlichen, schmal-weißrandigen, schwärzlichen Zähnen. — 4 —. 5—7. — Sümpfe, Teiche; gemein. [1019]

Der Bastard *E. litorale* = *E. arvense* $\times$ *limosum* (St. gefurcht, Astzähne anfrecht): Heide südl. von Karwenbruch, quelliger Abhang zw. Neustadt u. Rheda (G); Heide bei Gdingen (P).

2. St. überwinternd

7. *E. hiemale*, Winter-Sch. St. gefurcht, mit 2kantigen Leisten, hart, rauh, graugrün, ganz astlos; Scheiden eng anliegend, nur die oberste unter der Ähre trichterf., in der Mitte oft aschgrau od. weiß, oben u. unten schwarz gebändert, mit 7—20 häutigen, schnell sich kräuselnden u. abfallenden Zähnen. — 4 —. 7. 8. — Waldabhänge, Schluchten; nicht selten. [1020]

Neustadt nicht selten; Adlershorst—Zoppot; i. S. überall verbreitet (L, K); Chaussee Quaschin—Köln, Gossentinbach südl. von Pretoschin (SL); Josefowo—Bernhardowo, Oslanin—Rutau (Lk); Schluchten südl. Klanin, Rixhöfter Buchen (G), um Krockow (K).

111. Fam. *Marsiliaceae*, Schleimfarne.

479. *Pilularia*, Pillenkraut.

1. *P. globulifera*, kugelfrüchtiges P. B. 5—10 cm lang, lebhaft grün; Sporenfrucht filzig, braunschwarz. — 4 —. 7—9. — Gräben, Torfboden; sehr selten. [1021]

Bisher nur in einem Ausstich im Bielawa-Bruch südl. v. Ostrau (P).

112. Fam. *Ophioglossaceae*, Natterzungengewächse.

Gattungen.

- I. Unfruchtbarer Teil ungeteilt, ganzrandig, netznervig; fruchttragender Teil ährenartig. 480. *Ophioglossum*.
 II. Unfruchtbarer Teil ein- od. mehrfach-fiederteilig, fächernervig; fruchttragender rispenartig. 481. *Botrychium*.

480. *Ophioglossum*, Natterzunge.

1. *O. vulgatum*, gemeine N. B. länglich-eif. od. eif., bei der ährentragenden Pflanze etwa in der Mitte; Ähre linealisch, meist einfach. — 4 —. 6. 7. — Wiesen, Triften; ziemlich selten od. übersehen. [1022]

Im Schloßpark zu Nenstadt in einem moorigen Erlengebüsch u. zahlreich auf der anstoßenden Wiese unter einer roten Roßkastanie; Waldwiese im Strandwald zw. Dembek u. Widow, große Exemplare (G); Piasnitzwiesen (A); südöstl. v. Werblin (P); Wiesen bei Pielken (K); zw. Rheda u. Schmelz (Lk); zw. Gdingen u. Oxhöft (P); Kl. Katzer Tal, zw. Zoppot u. Glettkau (L); Carlkau (Kl).

481. *Botrychium*, Mondraute.

- a. Unfruchtbarer Teil in oder über der Mitte der Pflanze sich trennend, sitzend od. kurzgestielt. Pfl. kahl.

1. *B. Lunaria*, gemeine M. Laubteil einfach-gefiedert od. -fiedert., mit halbmondff. unteren u. keilf. oberen, ganzrandigen od. gekerbten Fiedern. — 4 —. 6—8. — Kurzgrasige Waldplätze u. Abhänge; stellenweise, vielleicht übersehen. [1023]

Bei Nenstadt vielfach; am Kölln ziemlich häufig (L, K); zw. Kölln u. Steinkrug (J L); zw. Glettkau u. Zoppot (L u. a.); zw. Adlershorst u. Gdingen; zw. Mellwin u. Barlominer Mühle (C); Piasnitzwiesen (A, P).

2. *B. rutaceum* (*B. ramosum*), rautenb. M. Laubteil über der Mitte der Pflanze, eif. od. länglich, gefiedert, mit eif. od. länglichen, fiedersp. eingeschnittenen Fiedern. — 4 —. 5—7. — Wiesen, Triften; anscheinend selten. [1024]

Bei Nenstadt selten (Unterwaldenburg in der Nähe des Widders, am Weg nach Waldenburg links auf der Grenze); zw. Glettkau u. Zoppot (Lk); bei Zoppot (Kl); Palwen bei Gr. Kutz u. bei Gdingen (P); südöstl. v. Wischetzin (C).

- b. Laubteil unter der Mitte oder nahe über dem Grunde der Pflanze sich trennend, deutlich gestielt.

3. *B. simplex*, einfache M. Laubteil im Umriß eif. od. verkehrt-eif., stumpf, einfach od. 3sp. od. fiedert., kahl. — 4 —. 5. 6. — W. v.; sehr selten. [1025]

Zw. Zoppot u. Glettkau (L, Lk); bei Zoppot (B).

4. *B. Matricariae*, kamillenb. M. Laubteil langgestielt, im Umriß 3eckig, abnehmend-doppelt-gefiedert, mit gekerbten od. fiedersp. Fiedern, behaart; zuweilen 2 solcher Laubteile. — 4 —. 7. 8. — W. v.; selten. [1026]

Zw. Glettkau u. Zoppot (L); Zoppot (B); Gdingen, Oxhöft (P); Bieschkowitz (K).

113. Fam. *Polypodiaceae*, Tüpfelfarne.

Gattungen.

- I. Fruchthäufchen kreisrund, flach bis kugelf., wenigstens anfangs nicht zusammenfließend.
- a. Fruchtragende u. unfruchtbare B. (Wedel) gleichgestaltet.
1. Fruchthäufchen ohne Schleierchen (vgl. 2. a)).
- a) Häufchen neben dem Mittelnerv: B. einfach-fiederteilig, Bstiel am Grunde gegliedert. 482. *Polypodium*.
- b) Häufchen (fast) randstg.; B. mehrfach-geteilt, Bstiel ungegliedert. 483. *Phegopteris*.
2. Häufchen mit Schleierchen.
- a) Schleierchen nierenf., durch eine von der Mitte bis zum Rande reichende eingedrückte Falte angeheftet (bei *P. Thelypteris* u. *P. montanum* früh verschwindend und dann scheinbar fehlend). 484. *Polystichum*.
- b) Schleierchen kreisrund, schildf., nur im Mittelpunkt angeheftet. 485. *Aspidium*.
- c) Schleierchen länglich, spitz, mit der schmalen Seite des Randes angeheftet. 486. *Cystopteris*.
- b. Fruchtragende u. unfruchtbare B. sehr verschieden gestaltet, nämlich Fiederrand des fruchttr. B. bis zum Mittelnerv zurückgerollt u. die Häufchen bedeckend; Häufchen kugelf., von einem becherf. Schleier umhüllt. 487. *Struthiopteris*.
- II. Häufchen länglich, auch sichelf., getrennt, beschleiert; Schleierchen mit der einen Langseite des Randes angeheftet. 488. *Asplenium*.
- III. Häufchen linealisch, eine ununterbrochene, dem Mittelnerv od. dem Rande parallele Linie bildend.
- a. Fruchtreihe neben dem Mittelnerv der Fieder, häutig-beschleiert; Wedel fiederspaltig, die fruchtragenden von den unfruchtbaren verschieden. 489. *Blechnum*.
- b. Fruchtreihe randstg., häutig-beschleiert u. von dem etwas eingerollten Fiederrand überwölbt; Wedel 3fach-gefiedert, gleichgestaltet. 490. *Pteris*.

482. *Polypodium*, Tüpfelfarn.

1. *P. vulgare*, gemeiner T., Engelsüß. Wedel einfach-fiedersp., kahl, überwintend; Häufchen ziemlich groß, gelb. zuletzt braun. — 4 —. 9. — Bergwälder, Felsspalten, Hohlwege; häufig. [1027]

483. *Phegopteris*, Buchenfarn.

1. *Ph. polypodioides* (*Polypodium Phegopteris*, *Nephrodium Ph.*), echter B. Grundachse braun; Wedel gefiedert mit fiedersp. Fiedern, im Umriß fast pfeilf.-3eckig, oberseits flaumhaarig, unterseits spreublätterig-behaart; die untersten Fiederchen von je 2 gegenüberstehenden Fiedern in ein Viereck zusammengewachsen; Häufchen klein. — 4 —. 6—8. — An Waldbächlein, in Schluchten; verbreitet. [1028]

Bei Neustadt häufig; desgl. westl. im Gebiet des Bohlshaubachs bis Platenrode (A); auch i. N. stellenweise in Menge (G), Krockow (K), Zarnowitzer S., Belauf Nadolle, Belauf Mechau (A); i. S. in Wäldern nicht selten (K), im Pfarwald bei Kölln u. sonst verbreitet (L); Forst Gnewau (G); zw. Zoppot u. Adlershorst (P).

2. *Ph. Dryopteris* (*P. D.*, *N. D.*), Eichenfarn. Grundachse schwarz, glänzend; Wedel am Grunde fast 3fach-gefiedert, auf dem Stiel fast wagerecht, im Umriß 3eckig, ganz kahl; Häufchen klein. — 4 —. 6—8. — Schattige Wälder; häufig, stellenweise gemein. [1029]

484. *Polystichum*, Punktfarn.

a. Wedel gefiedert, mit fiedersp. Fiedern.

1. Fiederchen (dem bloßen Auge) ganzrandig; Schleierchen zart, früh verschwindend; Bstiel mit 2 Gefäßbündeln.

1. *P. Thelypteris* (*Nephrodium* Th., *Aspidium* Th.), Sumpf-P. Spindel kahl; Wedel oft windschief, drüsenlos; fruchttragende Fiederchen am Rande umgerollt u. dadurch 3eckig erscheinend; Fruchthäufchen nicht ganz randstdg., später zusammenfließend u. schwarzbraun. — 4 —. 7. 8. — Torfige u. sumpfige Orte, Moore; häufig. [1030]

2. *P. montanum* (N. m., A. m.), Berg-P. Stiel am Grunde spreub.; Wedel unterseits gelbdrüsig; fruchttr. Fiederchen in der Jugend umgerollt-3eckig; Fruchthäufchen ganz randstdg., nicht zusammenfließend. — 4 —. 7. 8. — Quellige Schluchten, schattige Waldstellen; zerstreut. Prächtiger, aromatischer Farn. [1031]

Bei Neustadt spärlich (Taubengrund, östl. Abhang des Kellerbergs, Seitental des Cedrontals); Teufelssee bei Biala (Lk); um Lusin. Höhen am Zarnowitzer See, Belauf Mechau (A); Belauf Darslub (JL, P); westl. vom Morsitz-See bei Wahlendorf (C); Taubenwasser (P).

2. Fiederchen gesägt od. fiederspaltig; Schleierchen bleibend.

3. *P. Filix mas* (N. F. m., A. F. m.), gemeiner Punktfarn, Wurmarn. Stiel mit 7 Gefäßbündeln, nebst der Spindel spreub.; Fiedern linealisch-lanzettlich, zugespitzt, bis zur Mitte fast gleichbreit; Fiederchen gekerbt, an der Spitze gesägt. — 4 —. 8. 9. — Wälder; häufig. [1032]

4. *P. cristatum* (N. c., A. c.), kammf. P. Stiel mit 5 Gefäßbündeln, nur am Grunde sparsam spreub.. Spindel kahl; Fiedern stumpf, die unteren fiederteilig; Fiederchen am Rande gekerbt bis fast fiedersp. mit kleiner gekerbt-gezähnten Lappen, an der Spitze fast dornig-gesägt; unterste Fiederpaare im Umriß 3eckig, ihre Fläche oft senkrecht zur Bspindel gestellt. — 4 —. 7. 8. — Moore; stellenweise häufig. [1033]

Bei Neustadt selten (Unterwalddenberger Moor, Quellensumpf unweit der Mündung der Bohlschan in die Rheda); im N. auf den Heidmooren in größerer Menge (Werblin, Darslub, Bielawa-Br., Odargau, Zarnowitzer Bruch, Dembek) (G); Lissau (K); Wahlendorf (L).

b. Wedel 2—mehrfach-gefiedert; Schleierchen bleibend; Gefäßbündel im Bstiel 5.

5. *P. spinulosum* (N. sp., A. sp.), dorniger P. Stiel u. Spindel sparsam spreub. od. kahl; Wedel auf langem Stiel eif. od. länglich od. (Abart *P. dilatatum*) auf kürzerem Stiel 3eckig-eif.; Fiederchen fiedersp. od. gefiedert. mit dornig-gesägten Zipfeln. — 4 —. 7. 8. — Feuchte, quellige Waldstellen; häufig. [1034]

485. *Aspidium*, Schildfarn.

1. *A. lobatum*, geöhrt Sch. Wedel lang-lanzettlich, nach beiden Seiten verschmälert, lederartig, oberseits dunkelgrün, etwas glänzend. unterseits blasser, doppelt-gefiedert, mit dicht-spreub. Spindel; Fiederchen bis zur Mitte der Fieder fast gleichlang, nur die untersten länger u. zwar das nach

oben gerichtete fast doppelt so lang wie die übrigen, alle dornig-gesägt u. dornig-zugespitzt. — 4 —. Schattige Wälder; sehr selten. [1035]

Nur am Ostabhang des Schloßbergs bei Neustadt (vereinzelt vor einigen Jahren auch mehr westl. am Wege nach Biala, aber hier durch Holzschlag vernichtet). Vom Verf. entdeckt.

486. *Cystopteris*, Blasenfarn.

1. *C. fragilis*, zerbrechlicher B. Stiel kahl od. am Grunde spreub.; Wedel doppelt-gefiedert; Fiederchen eif. fiedersp.-eingeschnitten, am Grunde fast-keilf.-vershmälert. — 4 —. 7. 8. — Wurzeln, Mauerritzen, Hohlwege; meist häufig. [1036]

Neustadt nicht selten; im S. überall verbreitet (L, K); um Krockow (K); Mauern an der Dorfstraße in Darshub (G); Zarnowitz (P).

487. *Struthiopteris*, Straußenfarn.

1. *S. germanica* (*Onoclea* St.), deutscher St. Stiel u. Spindel tief gefurcht; fruchttr. Wedel gefiedert, mit linealischen, fast walzlichen Fiedern; unfruchtbare die fruchtbaren trichterig umgebend, gefiedert mit fiedersp.-Fiedern (den Fiedern von *Polystichum F. m.* od. *P. mont.* ähnlich), ihre untersten Fiederchen über die Spindel hinübergreifend. — 4 —. 9. 10. — Bachufer; selten. [1037]

Nur am Bohlschaufluß zw. Abbau Mellwin u. Lusiner Mühle, von C entdeckt¹⁾.

488. *Asplenium* (*Asplenium*), Milz- od. Streifenfarn.

1. *A. Filix femina* (*Athyrium F. f.*), weiblicher St., Frauenfarn. Wedel zart, hellgrün, nach beiden Seiten verschmälert, doppelt-gefiedert mit eingeschnittenen od. fiedersp. Fiederchen u. 2—3zähligen Zipfeln; Stiel u. Spindel sparsam spreub.; Fruchthäufchen länglich, oft hufeisen- od. hakenf. — 4 —. 7. 8. — Feuchte Wälder, Quellschluchten; häufig. [1038]

2. *A. Trichomanes*, braunstielliger St. Wedel einfach-gefiedert; Fiedern rundlich, feingekerbt; Stiel u. Spindel hornartig, glänzend-schwarz-braun, geflügelt, oberseits rinnig. — 4 —. 7. 8. — Hohlwege, Abhänge; sehr selten. [1039]

Zw. Pentkowitz u. Försterei an der Wegmauer (M); Putzig (Schmidt); Ostrow-Grund (P); Redlau (Kl).

489. *Blechnum*, Rippenfarn.

1. *B. Spicant*, gemeiner R. Wedel linealisch, tief-fiedert., ungleich, die fruchttragenden länger, mit schmälern u. entfernten, die unfruchtbaren kürzer, mit breiteren u. genäherten Fiedern. — 4 —. 7—9. — Wälder, Schluchten; nicht selten. [1040]

¹⁾ In den Berichten des Preuß. Bot. Vereins findet sich als 2. Fundort das Gossentintal angegeben. Diese Angabe beruht auf einer Verwechslung des Gossentinbachs mit der Bohlschau; vgl. Schriften der Physik.-Ökon. Gesellsch. zu Königsberg, XXVII, S. 66, wo der die Barlominer Mühle treibende Bach für die Gossentin gehalten wird; auch bei anderen Pflanzen konnte Verf. diese Verwechslung feststellen. Leider ist sie auch in die Flora von Aschersen und Gräbner und in die Flora von Abromeit übergegangen.

Bei Neustadt an vielen Stellen, bes. nach S.; Forst Gnewan; Wispau (L); Piekelken (Kl); Occalitz, Borrowo-See (Lk); Kölln (L); am Gossentinbach oberhalb Gr. Dennemorse (JL); Forst Darslub, bes. Belauf Musa (G, A) u. Vatershorst (P); Putzig (Schmidt); zw. Kolkau u. Tillau u. Rauschendorf, zw. Parschkau u. Sulitz (A); Strand der Oxböfter Kämpfe (Lk), Ostrow-Grund (P).

490. *Pteris*, Adlerfarn.

1. *P. aquilina* (*Pteridium aquilinum*), gemeiner A. Wedel 3fach-gediedert, im Umriß 3eckig, unterseits bisweilen behaart (*P. lanuginosum*); Stiel am Grunde schwärzlich u. im Querschnitt ungefähr die Figur eines Doppeladlers zeigend. — 4 —. 7—9. — Wälder; gemein. [1041]



Pflanzenregister.

Die Zahlen geben die Seiten an und zwar 105 bis 126 die Seiten des Schlüssels in der ersten Abteilung.

A.

Abbiß (Teufelsabbiß) 199.
Abies 311, 313.
Acer 113, 122, 158.
Acceraceae 158.
Achillea 201, 208.
Achyrophorus 211.
 Ackerröte 196.
Aconitum 129, 134.
Acorus 269.
Actaea 118, 129, 134.
 Adlerfarn 321.
Adoxa 114, 116, 195.
Adoraceae 195.
Aegopodium 187, 188, 190.
Aera s. *Aira*.
Aesculus 113, 158.
Aethusa 187, 188, 191.
Agrimonia 116, 170, 178.
Agrostemma 145, 148.
Agrostis 294, 300.
 Ahlkirsche 169.
 Ahorn, A.-gewächse 158.
Aira 295, 301.
Ajuga 229, 233.
 Akazie 165.
 Akelei 134.
 Alant 206.
Albersia 247.
Alchemilla 105, 108, 170, 177.
Alectorolophus 236, 242.
Alisma 264.
Alismataceae 113, 264.
Alliaria 137, 141.
Allium 275, 276.
Alnus 259, 260.
Alopecurus 294, 298.
Alsinaeae 115, 148.
Alsine 148, 149.
Althaea 154, 155.
Alyssum 137, 142.
Amarantaceae 246.

Amarantus 246.
Amoryllidaceae 275.
 Amoryllisgewächse 275.
Amelanchier 178, 180.
Amentaceae 121.
Ammophila 294, 299.
Amorpha 161, 165.
Anaploopsis 160.
 Ampfer 250.
Amrygdalaceae 117, 169.
Anacardiaceae 159.
Anagallis 244, 245.
Anchusa 225, 226.
 Andorn 230.
Andromeda 218, 219.
Anemone 129, 130.
Anethum 187, 188, 192.
Angelica 188, 192.
Antennaria 206.
Anthemis 201, 209.
Anthericum 276, 278.
Anthoxanthum 106, 294, 298.
Anthriscus 187, 188, 193.
Anthyllis 160, 163.
Antirrhinum 236, 240.
Apera 300.
 Apfelgewächse 178.
 Apfelbaum 179.
Apium 187, 188, 190.
Apocynaceae 223.
 Aprikose 170.
Aquilegia 129, 134.
Arabis 136, 138, 139.
Araceae 112, 269.
Araliaceae 194.
 Araliengewächse 194.
Arctostaphylos 218, 219.
Arenaria 148, 149.
Aristolochia 112, 121, 254, 255.
Aristolochiaceae 254.
Armeria 111, 216.
Arnoseris 201, 211.

Arongewächse 269.
Arrhenatherum 301.
Artemisia 201, 210.
Arundo 300.
Asarum 116, 254.
Asclepiadaceae 223.
Asparagus 124, 276, 278.
Asperifoliae 111, 225.
Asperugo 225.
Asperula 196, 197.
Aspidium 318, 319.
Asplenium 318, 320.
Aster, *Aster* 200, 205.
Astragalus 161, 166.
Astrantia 186, 189.
Athyrium 320.
Atriplex 124, 247, 249.
Atropis 305.
 Attich 195.
 Augentrost 241.
Arena 295, 301.

B.

Bachbunge 237.
 Bachburgel 183.
 Bärenklau 192.
 Bärenschote 166.
 Bärentraube 219.
 Bärlapp, B.-gewächse 314.
 Baldreis = Greiskraut.
 Baldrian, B.-gewächse 197, 198.
Ballota 229, 233.
Balsaminaceae 157.
 Balsamingewächse 157.
 Bandgras 298.
Barbarea 137, 139.
Batrachium 131.
 Bauernschminke 227.
 Bauernsenf 143.
 Becherfrüchtler 258.
 Beifuß 210.
 Beinwell 226.

Bellis 200, 205.
 Benediktenkraut 175.
Berberidaceae 134.
Berberis 112, 134.
 Berberitze 134.
 Bergflachs 254.
 Berle 190.
Berteroa 137, 142.
 Bertramgarbe 208.
Berula 188, 190.
 Besenginster 162.
Beta 247, 249.
Betonica, Betonie 233.
Betula 259.
Betulaceae 121, 259.
 Bibernelle 190.
Bidens 200, 208.
 Bienensang 231.
 Bilsenkrout 235.
 Bingelkraut 256.
 Binse, B.-gewächse 280.
 Birke, B.-gewächse 259.
 Birnbaum 179.
 Bisankraut, B.-gewächse 195.
 Bitterklee 222.
 Bitterkraut 212.
 Bitterkresse 140.
 Bittersüß 235.
 Blasenbinse 265.
 Blasenfarn 320.
 Blasenstrauch 165.
 Blaubeere 218.
 Blaustern 278.
Blechnum 318, 320.
 Bleiwurzwächse 246.
 Blumenbinsengewächse 265.
 Blumenkohl 142.
 Blutauge 175.
 Blutwurz 177.
Blizmus 285.
 Bocksbart 212.
 Bocksdom 235.
 Bohne 169, dicke 167.
 Bohnenkraut 230.
 Boretsch, B.-gewächse 225, 226.
Borraginaceae 111, 225.
Borrage 225, 226.
 Borstengras 310.
 Borstenhirse 297.
Botrychium 317.
 Brachsenkraut, B.-gew. 143.
Brachypodium 296, 308.

Brassica 137, 138, 141.
 Braunelle 233.
 Braunkohl 142.
 Braunwurz, B.-gew. 235, 239.
 Brennessel 257.
 Brennsaat 191.
Briza 295, 304.
 Brombeere 172.
Bromus 296, 307.
Brunella 229, 233.
 Brunnenkresse 138.
Bryonia 217, 218.
 Buche (Rot-), B.-gew. 258.
 Buche (Weiß-) 259.
 Buchenfarn 318.
 Buchs(haum), B.-gew. 255.
 Buchweizen 253.
 Büschelschön 225.
 Bunge 246.
Butomaceae 264.
Butomus 115, 264.
 Butterblume 212.
Buxaceae 255.
Buxus 122, 255.

C.

Cakile 137, 142.
Calamagrostis 294, 299.
Calamintha 228, 230.
Calendula 201, 211.
Calla 123, 269.
Callitrichaceae 256.
Callitriche 105, 123, 256.
Calluna 114, 218, 219.
Caltha 129, 134.
Camelina 137, 143.
Campanula 216.
Campanulaceae 111, 215.
Cannabinaceae 124, 257.
Cannabis 257.
Caprifoliaceae 109, 195.
Capsella 138, 143.
Caragana 161, 165.
Cardamine 136, 110.
Carduus 199, 201.
Carex 124, 283, 286.
Carlina 199, 201.
 Carote = Karotte.
Carpinus 259.
Carum 187, 188, 190.
Castanea 258.
Catabrosa 296, 304.
Ceanothus 159.
Celastraceae 159.
Centaurea 199, 200.
Centunculus 108, 244, 245.
Cephalanthera 271, 272.
Cerastium 148, 151.
Ceratophyllaceae 256.
Ceratophyllum 123, 256.
Chaenorrhirum 240.
Chacrophyllum 187, 189, 193.
Chamaecyparis 311.
Chamaenerium 180.
Chelidonium 135, 136.
Chenopodiaceae 112, 247.
Chenopodium 247, 248.
Chimophila 220.
Chondrilla 201, 212.
 Christophskraut 134.
Chrysanthemum 201, 209.
Chrysosplenium 114, 185, 186.
Cichorium 201, 211.
Cicuta 187, 188, 191.
Cineraria 207.
Circaea 105, 180, 181.
Cirsium 199, 203.
Cistaceae 153.
 Cistrogengewächse 153.
Cladium 283.
Cnidium 188, 191.
Cochlearia 139.
Colutea 161, 165.
Comarum 170, 175.
Compositae 120, 199.
Coniferae 121, 310.
Conium 187, 188, 189, 194.
Convallaria 276, 279.
Convolvulaceae 111, 223.
Convolvulus 223, 224.
Corallorrhiza 271, 274.
Coriandrum 187, 189, 194.
Corispermum 105, 106, 247, 248.
Cornaceae 194.
Cornus 107, 194.
Coronilla 161, 166.
Coronopus 138, 143.
Corydalis 136.
Corylus 259.
Corynephorus 295, 301.
Crassulaceae 183.
Crataegus 117, 178.
Crepis 202, 213.
Crocus 271, 275.

Cruciferae 119, 136.
Cucumis 217, 218.
Cucurbita 217, 218.
Cucurbitaceae 125, 217.
Cupuliferae 121, 258.
Cuscuta 108, 223, 224.
Cydonia 178, 179.
Cymbalaria 240.
Cynoglossum 225, 226.
Cynosurus 295, 303.
Cyperaceae 107, 282.
Cypergras 283.
Cyperus 282, 283.
Cypripedium 271, 274.
Cystopteris 318, 320.
Cytisus 160, 162.

D.

Dachwurz 184.
Dactylis 295, 303.
Daphne 114, 253.
Datura 234, 235.
Daucus 188, 189, 193.
Daun 231.
Delphinium 118, 129, 134.
Dentaria 136, 140.
Descurainia 141.
Deutzia 115, 185, 186.
Dianthus 145, 146.
Dickblattgewächse 183.
Dicke Bohne 167.
Diervilla 195, 196.
Digitalis 236, 239.
Dill 192.
Diplotaxis 137, 141.
Dipsacaceae 108, 198.
Distel 204.
Doldengewächse 186.
Dost 230.
Dotterblume 134.
Douglastanne 313.
Dreizack 265.
Dreizahn 302.
Drosera 110, 144.
Droseraceae 144.
Dürrwurz 205.

E.

Eberesche 179.
Eberraute 210.
Eberwurz 204.
Ebulum 195.

Echinops 200, 204.
Echium 225, 228.
Edeltanne 313.
Efeu 194.
Ehrenpreis 237.
Eibe 314.
Eibisch 155.
Eiche 259.
Eichenfarn 318.
Einbeere 279.
Eisenhut 134.
Eisenkraut, E.-gewächse 228.
Elaeagnus 107, 253, 254.
Elaeagnaceae 253.
Elatinaceae 153.
Elatine 114, 153.
Eller 260.
Elodea 107, 263, 264.
Elsbeere 179.
Elymus 296, 310.
Empetraceae 255.
Empetrum 122, 255.
Engelsüß 318.
Engelwurz 192.
Entenflott 269.
Enzian, E.-gewächse 222.
Epilobium 180.
Epipactis 271, 273.
Epipogon 271, 272.
Eppich 195.
Equisetaceae 315.
Equisetum 125, 315.
Erhse 168.
Erbsenstrauß 165.
Erdbeere 175.
Erdkohlraabi 141.
Erdrauch, E.-gewächse 136.
Erica 114, 218, 219.
Ericaceae 115, 218.
Erigeron 200, 205.
Eriophoron 283, 286.
Erle 260.
Erodium 155, 156.
Erophila 137, 143.
Eryum 167.
Eryngium 186, 189.
Erysimum 137, 140.
Erythraea 222, 223.
Esche 221.
Esculus s. *Aesculus*.
Eselsdistel 203.
Esparsette 166.

Espc 261.
Estragon 211.
Eupatorium 200, 204.
Euphorbia 123, 255.
Euphorbiaceae 255.
Euphrasia 236.
Eucalyptus 109, 159.

F.

Färberscharte 203.
Fagaceae 258.
Fagopyrum 253.
Fagus 258.
Falcaria 188, 191.
Faullbaum, F.-gewächse 159.
Faullbaum (fälschlich) 169.
Feigwurz 132.
Felberich 246.
Felsenmispel 180.
Felsnelke 145.
Ferkelkraut 211.
Festuca 296, 305.
Fetthenne 184.
Fettkraut 242.
Feuerzypresse 311.
Ficaria 132.
Fichte 313.
Fichtenspargel 221.
Fieberklee 222.
Filago 200, 206.
Filzkraut 206.
Fingerhut 239.
Fingerkraut 176.
Finkensame 143.
Flachs 157.
Flachseide 224.
Flammenblume 224.
Flattergras 217.
Flieder (Holunder) 195.
Flieder (*Syringa*) 221.
Flockenblume 202.
Flohkraut 206.
Flügelhuß 258.
Föhre 312.
Fragaria 170, 175.
Frauenflachs 240.
Frauenmantel 177.
Frauenschuß 274.
Fraxinus 221.
Fritillaria 276, 278.
Froschbiß, F.-gew. 263, 264.
Froschkraut 131.

Froschlöffel, F.-gewächse 261.
 Fuchsschwanz, F.-gew. 246.
 Fuchsschwanz (Gras) 298.
Fumaria 136.
Fumariaceae 120. 136.

G.

Gänseblümchen 105.
 Gänsefuß, G.-gew. 247, 248.
 Gänsekresse 139.
 Gänserich 176.
Gagea 275, 277.
 Gagel, G.-gewächse 260.
Galanthus 275.
Galeobdolon 231.
Galeopsis 229, 231.
Galinsoga 200, 208.
Galium 196, 197.
 Garbe 208.
 Gaspeldorn 161.
 Gänsehül 246.
 Geißblatt, G.-gew. 195, 196.
 Geißfuß 190.
Genista 160, 162.
Gentiana 108, 222.
Gentianaceae 111, 222.
Geraniaceae 119, 155.
Geranium 155.
 Gerste 309.
Geum 170, 175.
 Giersch 190.
 Giftbeere 234.
 Gilbweiderich 246.
 Ginster 162.
 Gipskraut 145.
Gladiolus 274.
 Glanzgras 298.
 Glanzhafer 301.
 Glanzkraut 274.
 Glaskraut 257.
 Glasschmalz 247.
Glaux 112, 244, 245.
Glechoma 228, 230.
 Gleiß 191.
 Glockenblume, G.-gew. 215, 216.
 Glockenheide 219.
Glyceria 296, 305.
Gnaphalium 200, 206.
 Goldhafer 301.
 Goldnessel 231.
 Goldregen 162.
 Goldrute 205.

Goldstern 277.
Goolyera 271, 273.
 Gottesvergeß 233.
 Gränke 219.
 Gräser 293.
Gramina 107, 293.
 Graslilie 278.
 Graselke 246.
 Grankresse 142.
 Greiskraut (Dürrwurz) 205.
 Greiskraut (Kreuzkraut) 207.
Grossulariaceae 184.
 Grünkohl 142.
 Grundfeste 213.
 Grundheil 192.
 Guck-durch-den-Zaun 158.
 Günsel 233.
 Gundelrebe 230.
 Gurke 218.
 Guter Heinrich 249.
Gynadenia 271, 272.
Gypsophila 145.

H.

Haarstrang 192.
 Habichtskraut 214.
 Hachelkopf 211.
 Händelwurz 272.
 Hafer 301.
 Haferschele 169.
 Hahnenfuß, H.-gew. 129, 131.
 Hainbuche 259.
 Halbgräser 282.
Halorrhagidaceae 182.
 Hanf, H.-gewächse 257.
 Hanfnessel 231.
 Harthen, H.-gewächse 153.
 Hartriegel, H.-gewächse 194.
 Hartriegel (Rainweide) 221.
 Haselstrauch 259.
 Haselwurz 254.
 Hasenkeel 157.
 Hauhechel 162.
 Hauslauch 184.
 Heckenkirsche 196.
Hedera 109, 191.
 Hederich 142.
 Heide 219.
 Heidekrautgewächse 218.
 Heidelbeere 218.
 Heilwurz 191.
Heleocharis 284.
Helianthemum 118, 153.
Helianthus 201, 208.
Helichrysum 206.
 Helmkraut 233.
Helodea 264.
Hemerocallis 276, 278.
Hepatica 130.
Heracleum 188, 192.
Herniaria 109, 183.
 Herzblatt 186.
 Herzgespann 231.
Hesperis 136, 140.
 Hexenkraut 181.
Hieracium 202, 214.
Hierochloa 294, 298.
 Himbeere 172.
 Himmelsleiter, H.-gew. 224.
 Himmelsschlüssel 246.
 Himmelsschlüsselgew. 244.
Hippocastanaceae 158.
Hippophae 122, 253, 254.
Hippuris 105, 182.
 Hirse 297.
 Hirtentäschel 143.
 Hohlzahn 231.
Holcus 295, 300.
Holosteum 148, 149.
 Holunder 195.
Honckenya 148, 149.
 Honiggras 300.
 Honigklee 165.
 Hopfen 257.
 Hopfenklee 165.
 Hopfenseide 224.
Hordeum 296, 309.
 Hornklee 165.
 Hornkraut = Hornmiere.
 Hornmiere 151.
Hottonia 244, 246.
 Huflattich 205.
Humulus 257.
 Hundsgiftgewächse 223.
 Hundskamille 209.
 Hundspetersilie 191.
 Hundszunge 226.
 Hungerblume 143.
Hyacinthus, Hyazinthe 275, 278.
Hydrocharis 263, 264.
Hydrocharitaceae 124, 263.
Hydrocotyle 186, 189.
Hydrophyllaceae 225.
Hyoscyamus 234, 235.

Hypericaceae 153.
Hypericum 120, 153.
Hypochaeris 201, 211.

I. J.

Jasione 216.
 Igelkolben 270.
 Igellock, I.-gewächse 256.
 Igelsame 226.
 Immergrün 223.
 Immerschön 206.
Impatiens 110, 157.
Imperatoria 187, 192.
Inula 200, 206.
 Johannisbeere 185.
 Johanniskraut 153.
Iridaceae 106, 274.
Iris 274, 275.
Isoetaceae 314.
Isoetes 125, 314.
 Judenkirsche 234.
Juglandaceae 121, 258.
Juglans 258.
Juncaceae 113, 280.
Juncaginaceae 113, 265.
Juncus 280.
Juniperus 310, 311.

K.

Kaddik 311.
 Kälberkropf 193.
 Käseblume 209.
 Käsepappel 151.
 Kätzchenträger 121.
 Kaiserkrone 278.
 Kalaminthe 230.
 Kalmus 269.
 Kamille 209, 210.
 Kamngras 303.
 Kanarienhirse 298.
 Kapuzinerkresse, K.-gew. 158.
 Kardengewächse 198.
 Karotte 193.
 Kartoffel 235.
 Kastanie (echte) 258.
 Kastanie (Roß-) 158.
 Katzenminze 230.
 Katzenpfötchen 206.
 Kellerhals 253.
 Kerbel 193.
 Kernobstgewächse 178.
 Kettenblume 212.

Keulenschmiele 301.
 Kiefer 312.
 Kirsche 169.
 Klapper 242.
 Klatschmohn, Klatschrose 135.
 Klee 163.
 Kleeseide 221.
 Kleenulme 158.
 Kleingriffel 274.
 Kleinling 245.
 Klette 202.
 Klettenkerbel 193.
 Klettensame 226.
 Knabenkraut, K.-gew. 271.
 Knäuelgras 303.
 Knaul, K.-gewächse 183.
Knautia 198, 199.
 Knoblauch 277.
 Knoblauchsranke 141.
 Knöterich, K.-gew. 250, 252.
 Knollenwurz 136.
 Knopfkraut 208.
 Knorpelkraut 247.
Koeleria 295, 303.
 Kölle 230.
 Königskerze 236.
 Kohl 141.
 Kohlrabi 142.
 Kohlrübe = Erdkohlrabi 141.
 Kolbenrohr, K.-gew. 270.
 Kopfried 283.
 Korallenwurz 274.
 Korbblütler 199.
 Koriander 194.
 Kornblume 203.
 Kornelkirsche 194.
 Kornrade 148.
 Krähenbeere, K.-gew. 255.
 Krähenfuß 143.
 Kranichbeere 174.
 Krappgewächse 196.
 Kratzbeere 174.
 Kratzdistel 203.
 Krebssechse 264.
 Kresse 113.
 Kreuzblütler 136.
 Kreuzblume, K.-gew. 111.
 Kreuzdorn 159.
 Kreuzkraut 207.
 Krokus 275.
 Kronwicke 166.
 Krümling 212.

Krummhals 226.
 Kuckucksblume 272.
 Kuckucksnelke 147.
 Küchenschelle 131.
 Kümmel 190.
 Kürbis, K.-gew. 217, 218.
 Kugeldistel 204.
 Kugeldotter 143.
 Kugelranunkel 134.
 Kuhlblume 212.
 Kuhkraut 146.
 Kuhschelle 131.
 Kunigundenkraut 204.

L.

Labiatae 118, 228.
 Labkraut 197.
Lactuca 201, 213.
 Lärche 312.
 Läusekraut 242.
 Laichkraut, L.-gew. 265, 266.
Lamium 229, 231.
 Lammkraut 211.
Lampsana, Lapsana 201, 211.
Lappa 199, 202.
Lappula 225, 226.
Larix 311, 312.
 Laserkraut 193.
Laserpitium 188, 189, 193.
Lathraea 236, 242.
Lathyrus 161, 168.
 Lattich 213.
 Lauch 276.
 Lebensbaum 311.
 Lebensbaumzypresse 311.
 Leberblümchen 130.
Ledum 218, 219.
 Leimkraut 147.
 Lein, Leingewächse 157.
 Leinblatt 254.
 Leindotter 143.
 Leinkraut 240.
Lemna 122, 269.
Lemnaceae 269.
Lentibulariaceae 105, 242.
Leontodon 201, 212.
Leonurus 229, 231.
Lepidium 138, 143.
 Lerchensporn 136.
Libanotis 188, 191.
 Lichtnelke 147.
 Liesch 298.

Ligustrum, Liguster 221.
Liliaceae 113. 275.
 Lilie, L.-gewächse 275, 278.
Lilium 276, 278.
Limnanthemum 222.
Limosella 108. 236, 237.
Linaceae 157.
Linaria 235, 240.
 Linde, L.-gewächse 154.
Linnaea, Linnäe 118. 195. 196.
Linum 110. 157.
Liparis 271, 274.
 Lippenblütler 228.
Listera 271, 273.
Lithospermum 225, 227.
Litorea 125. 243, 244.
Lobelia 121. 215, 216.
 Löwenmaul 240.
 Löwenzahn 212.
 Lolch 309.
Lolium 296, 309.
Lonicera 195, 196.
Loranthaceae 254.
Lotus 161, 165.
Lunaria 137, 143.
 Lungenkraut 226.
Lupinus, Lupine 160, 162.
 Luzerne 164.
Luzula 280, 282.
Lychnis 145, 147.
Lycium 234, 235.
Lycopodiaceae 314.
Lycopodium 125. 314.
Lycopsis 226.
Lycopus 228, 229.
Lysimachia 244, 245.
Lythraceae 183.
Lythrum 116. 183.

M.

Mädesüß 171.
 Mäuseschwanz 133.
Majanthemum 108. 276, 279.
 Maiblume, Maiglöckchen 279.
 Mairan 230.
 Mais 297.
Malachium 118, 150.
Malaxis 271, 274.
Malva 154.
Malvaceae 119. 154.
 Malve, M.-gewächse 154.
 Mandel, M.-gewächse 169, 170.

Mangold 249.
 Mannagras 305.
 Mannstreu 189.
 Marbel 282.
 Mariendistel 204.
 Mariengras 298.
Marrubium 229, 230.
Marsiliaceae 316.
 Maskenblütler 235.
 Maßliebchen 205.
 Mastkraut 149.
Matricaria 210.
 Mauerpfeffer 184.
Medicago 161, 164.
 Meerbeergewächse 182.
 Meerrettich 139.
 Meersenf 192.
 Meerzwiebel 278.
 Mehlbeere 179.
 Meier — Meister 197.
 Meisterwurz 192.
Melampyrum 236, 241.
Melandryum 125. 118.
 Melde 249.
Melica 295, 302.
Melilotus 161, 165.
Mentha 228, 229.
Menyanthes 222.
Mercurialis 124. 255, 256.
 Merk 190.
Microstylis 271, 274.
 Miere, M.-gewächse 118, 149.
 Milche = Milchkraut 211.
 Milchkraut (*Glaux*) 245.
 Milchstern 278.
Milium 294. 297.
 Milzfarn 320.
 Milzkraut 186.
 Minze 229.
 Mirabelle 169.
 Mistel 254.
Moehringia 149.
 Möhre, Mohrrübe 193.
 Mohn, Mohngewächse 135.
Molinia 295, 300.
 Mondraute 317.
 Mondviole 113.
Monotropa 113. 218, 221.
Montia 106. 183.
 Moorkönig 242.
 Moorsinse 283.
 Moosbeere 219.

Moosglocke 196.
 Mosehuskraut 195.
 Mottenkraut 219.
 Multhebeere 174.
 Mummel 133.
Muscari 275, 278.
 Mutterkraut 210.
Myosotis 225, 227.
Myosurus 110. 129, 133.
Myrica 122. 260.
Myricaceae 260.
Myriophyllum 125. 182.

N.

Nachtkerze, N.-gewächse 180.
 Nachtschatten, N.-gew. 234.
 Nachviole 140.
 Nadelhölzer 310.
Najas 123. 266, 269.
Narcissus, Narzisse 275.
Nardus 296, 310.
Nasturtium 136, 137. 138.
 Natterkopf 228.
 Natterzunge, N.-gewächse 317.
 Nelke, N.-gewächse 145, 146.
 Nelkenwurz 175.
Neottia 271, 273.
Nepeta 228, 230.
Nephrodium 318, 319.
Neslea 138. 143.
 Nesselgewächse 257.
 Nestwurz 273.
 Netzblatt 273.
Nicandra 234.
Nicotiana 234, 235.
 Nixblume = Mummel.
 Nixkraut 269.
Nuphar 135.
Nymphaea 135.
Nymphaeaceae 117. 135.

O.

Ochsenzunge 226.
 Odermennig 178.
Odontites 241.
 Ölbaumgewächse 221.
 Ölsenich 192.
 Ölweide, Ö.-gewächse 253, 254.
Oenanthe 187. 188. 191.
Oenothera 180.
Oleaceae 105. 221.
Onagraceae 113. 180.

Onobrychis 161, 166.
Onoclea 320.
Ononis 160, 162.
Onopordon 199, 203.
Ophioglossaceae 126, 317.
Ophioglossum 317.
Orchidaceae, *Orchideen* 121, 271.
Orchis 271.
Origanum 224, 230.
Ornithogalum 275, 278.
Ornithopus 161, 166.
Orobanchaceae 236.
Orobis 168.
Oryza 294, 297.
Osterlnzei, *O.-gew.* 254, 255.
Oxalidaceae 157.
Oxalis 116, 157.

P.

Panicum 294, 297.
Papaver 135.
Papaveraceae 117, 135.
Papilionaceae 120, 160.
Pappel 260.
Parietaria 257.
Paris 114, 276, 279.
Parnassia 110, 185, 186.
Paronychiaceae 183.
Pastinaca 187, 188, 192.
Pastinak 192.
Pechmelke 147.
Pedicularis 236, 242.
Peplis 112, 183.
Perlblümchen 278.
Perlgras 302.
Personatae 118, 235.
Perückenbaum 159.
Pestwurz 205.
Petasites 200, 205.
Petersilie 190.
Petroselinum 187, 188, 190.
Peucedanum 187, 188, 192.
Pfaffenkappchen, *-hütchen* 159.
Pfefferkraut 230.
Pfeifengras 300.
Pfeifenkopf 255.
Pfeifenstrauch 185.
Pfeilkraut 264.
Pfeinigkraut 143.
Pferdekümmel, *Pferdesaat* 191.
Pfirsich 170.
Pflaume 169.

Phacelia 111, 225.
Phalaris 294, 298.
Phaseolus 161, 169.
Phegopteris 318.
Phellandrium 191.
Philadelphaeae 185.
Philadelphus 185.
Phleum 294, 298.
Phlox 111, 224.
Phragmites 294, 300.
Physalis 234.
Phyteuma 216.
Picea 311, 313.
Picris 201, 212.
Piilenkrant 316.
Pilularia 126, 316.
Pimpernuß, *P.-gewächse* 159.
Pimpinella 187, 188, 190.
Pinguicula 242.
Pinus 311, 312.
Pippau 213.
Pirola 218, 220.
Pirolaceae 115, 218.
Pirus 178, 179.
Pisum 161, 168.
Plantaginaceae 108, 243.
Plantago 243.
Platanthera 271, 272.
Platterbse 168.
Plumbaginaceae 246.
Poa 295, 303.
Polemoniaceae 224.
Polemonium 111, 224.
Polycnemum 106, 246, 247.
Polygala 120, 144.
Polygalaceae 144.
Polygonaceae 112, 250.
Polygonatum 276, 279.
Polygonum 114, 250, 252.
Polypodiaceae 126, 318.
Polypodium 318.
Polystichum 318, 319.
Pomariae 117, 178.
Populus 260.
Porrei 277.
Porst 219.
Portulacaceae, *Portulakgew.* 183.
Potamiae 265.
Potamogeton 108, 265, 266.
Potentilla 170, 176.
Poterium 178.
Preißelbeere 219.

Primula 244, 246.
Primulaceae 110, 244.
Prunella—*Brunella*.
Prunus 169.
Pseudotsuga 311, 313.
Ptelea 109, 158.
Pteris, *Pteridium* 318, 321.
Pterocarya 258.
Pulicaria 200, 206.
Pulmonaria 225, 226.
Pulsatilla 131.
Pulverholz 159.
Punktfarn 319.
Purgierlein 157.

Q.

Quecke 308.
Quellgras 304.
Quendel 230.
Quercus 258, 259.
Quinaria 160.
Quitschbeere 179.
Quitte 179.

R.

Rade 147.
Radieschen 142.
Radiola 109, 157.
Raigras s. *Raygras*.
Rainfarn 209.
Rainweide 221.
Ranischia 220.
Rampe 141.
Ranunculaceae 118, 129.
Ranunculus 129, 131.
Raphanus 137, 142.
Raps 141.
Rapünzchen 198.
Rapunzel 217.
Rauhblattgewächse 225.
Ranke, *Raukensenf* 140.
Rauschbeere 218.
Rautengewächse 158.
Raygras, engl. u. italien. 309.
Raygras, franz. 301.
Rebengewächse 160.
Reiherschnabel 156.
Reis 297.
Reseda 116, 141.
Resedaceae 144.
Rettich 142.
Rhabarber 251.

Rhamnaceae 109, 159.
Rhamnus 159.
Rheum 115, 250, 251.
Rhus 109, 159.
Rhynchospora 283.
Ribes 109, 184, 185.
 Riedgräser 282.
 Riemenblumengewächse 254.
 Ringelblume 211.
 Rippenfarn 320.
 Rispengras 303.
 Rittersporn 134.
Robinia 161, 165.
 Rötengewächse 196.
 Roggen 309.
 Rohr 300.
Rosa 170, 171.
Rosaceae 117, 170.
 Rose, Rosengewächse 170, 171.
 Rosenkohl 142.
 Rosinengras 273.
 Roßkastanie 158.
 Rotbuche 258.
 Rotkohl 142.
 Rote Rübe 249.
 Rottanne 313.
Rubiaceae 107, 196.
Rubus 170, 172.
 Ruchgras 298.
Rudbeckia 201, 208.
 Rübe, Rüben 141.
 Rübe, rote 249.
 Rühr-mich-nicht-an 157.
 Rüster, R.-gewächse 257.
 Ruhrkraut 216.
Rumex 124, 250.
 Runkelrübe 249.
Rupia 106, 265, 268.
 Ruprechtskraut 156.
Rutaceae 158.

S.

Säckelblume 160.
 Safran 275.
Sagina 108, 148, 149.
Sagittaria 125, 264.
 Salat 213.
Salicaceae 122, 260.
Salicornia 106, 247.
Salix 260, 261.
 Salomonssiegel 279.
Salsola, Salzkraut 247.

Salzmiere 149.
Sambucus 195.
 Samkraut 266.
Samolus 245, 246.
 Sandgras 299.
 Sandhafer 302.
 Sandkresse 143.
 Sandluzerne 164.
 Sandmiere 149.
 Sandnelke 147.
Sanguisorba 108, 121, 170, 178.
Sanicula, Sanikel 186, 189.
Santalaceae, Santelgew. 254.
Saponaria 145, 146.
Sarothamnus 160, 162.
Satureja 228, 230.
 Saubohne 167.
 Saudistel 213.
 Sauerampfer 251.
 Sauerdorn, S.-gewächse 134.
 Sauerkirsche 169.
 Sauerklee, S.-gewächse 157.
Saxifraga 116, 185, 186.
Saxifragaceae 184.
Saxifrageae 185.
Scabiosa 198, 199.
 Schachblume 278.
 Schachtelhalm, S.-gew. 315.
 Schafgarbe 209.
 Schalotte 277.
 Scharte 203.
 Schattenblume 279.
 Schaumkraut 140.
 Schellkraut 135.
Scheuchzeria 265.
 Schierling 194.
 Schildfarn 319.
 Schildkraut 142.
 Schildträger 233.
 Schilf 299.
 Schillergras 303.
 Schimmelkraut 206.
 Schlammling 237.
 Schlangenänglein 225.
 Schlangenwurz 252.
 Schlehe 169.
 Schleimfarne 316.
 Schlinge 195.
 Schmalwandrauke 141.
 Schmetterlingsblütler 160.
 Schmiele 301.
 Schneckenklee 164.
 Schneeball 195.
 Schneebere 196.
 Schneeglöckchen 275.
 Schneide 283.
 Schnittlauch 276.
Schoenus 283.
 Schotendotter 140.
 Schotenweiderich 180.
 Schuppenmiere 148.
 Schuppenwurz 212.
 Schwaden 305.
 Schwalbenwurz 223.
 Schwanenblume 264.
 Schwarzdorn 169.
 Schwarztanne 313.
 Schwarzwurz 212.
 Schweinekraut 269.
 Schwertel 274.
 Schwertlilie, S.-gew. 274, 275.
 Schwingel 305.
Scilla 275, 278.
Scirpus 283, 284.
Scleranthaceae 183.
Scleranthus 115, 183.
Scorzonera 201, 212.
Scrofularia 236, 239.
Scrofulariaceae 118, 235.
Scutellaria 229, 233.
Secale 296, 309.
Sedum 116, 183, 184.
 Seedorf 254.
 Seegras 268.
 Seekanne 222.
 Seerose, S.-gewächse 135.
 Segge 286.
 Seide 224.
 Seidelbast, S.-gewächse 253.
 Seidenpflanzengewächse 223.
 Seifenkraut 146.
Selinum 188, 191.
 Sellerie 190.
Sempervivum 116, 183, 184.
Senecio 200, 207.
 Senf 142.
Serradella 166.
Serratula 199, 203.
Setaria 294, 297.
Sherardia 196.
 Siehelsklee 164.
 Siehmöhre 191.
 Siebenstern 246.
 Siegwurz 274.

Silans, Silau 187, 188, 191.
 Silberblatt 143.
 Silberpappel 260.
Silenaceae 115, 145.
Silene 145, 147.
 Silje 191.
Silybum 199, 204.
 Simse 284.
Sinapis 137, 142.
 Sinau 177.
 Singrün 223.
Sisymbrium 137, 140.
Sium 188, 190.
 Skabiose 199.
Solanaceae 111, 234.
Solanum 234.
Solidago 200, 205.
 Sommerseiche 259.
Sonchus 201, 213.
 Sonnenblume 208.
 Sonnenhut 208.
 Sonnenröschen 153.
 Sonnentau, S.-gewächse 141.
 Sophienkraut 141.
Sorbus 178, 179.
Sparganium 270.
 Spargel 278.
 Spark, Spergel 149.
Spergula 148, 149.
Spergularia 148.
 Spierstrauch 170.
 Spilling 169.
Spinacia 124, 217, 219.
 Spinat 219.
 Spindelbaum 159.
Spiraea 117, 170, 171.
 Spitzklette 202.
 Springkraut 157.
 Spurre 149.
 Stachelbeere 185.
Stachys 229, 233.
Staphylea 109, 159.
Staphyleaceae 159.
 Stechapfel 235.
 Stechginster 161.
 Steinbrech, St.-gew. 181, 186.
 Steineiche 259.
 Steinklee 165.
 Steinkraut 142.
 Steinobstgewächse 169.
 Steinpetersilie 190.
 Steinsame 227.

Stellaria 148, 150.
Stellatae 107, 196.
Stenophragma 137, 138, 141.
 Sternblattgewächse 196.
 Sterndolde 189.
 Sternmiere 150.
 Stiefmütterchen 153.
 Stieleiche 259.
 Storchschnabel, St.-gew. 155.
 Stranddistel 189.
 Stranddorn 254.
 Strandhafer 310.
 Strandling 244.
 Strandrohr 299.
 Strandvanille 273.
Stratiotes 263, 264.
 Straußenfarn 320.
 Straußgras 300.
 Streifenfarn 320.
 Strenze 189.
Struthiopteris 318, 320.
 Sturmhut 134.
Succisa 199.
 Süßgras 305.
 Süßkirsche 169.
 Sumach 159.
 Sumpfwurz 273.
 Suppenlauch 277.
Symphoricarpus 195, 196.
Symphytum 225, 226.
Syringa 221.

T.

Tabak 235.
 Tännel, T.-gewächse 153.
 Täschel 143.
 Täubchen im Wagen 131.
 Taglilie 278.
Tanacetum 209.
 Tanne 313.
 Tannwedel 182.
Taraxacum 201, 212.
 Taubenkropf 117.
 Taubnessel 231.
 Tausendblatt 182.
 Tausendgüldenkraut 223.
 Tausendkorn 183.
 Tausendschönchen 205.
Tarax 311, 314.
Teesdalea 138, 143.
 Teichrose 135.
 Terebinthengewächse 158.
 Teufelsabbis 199.

Teufelskralle 216.
 Teufelszwirn 235.
Thalictrum 129, 130.
 Theeblatt 233.
Thesium 112, 254.
Thlaspi 138, 143.
Thuja, *Thyia* 311.
Thymelaeaceae 253.
Thymus, *Thymian* 228, 230.
Tilia 117, 154.
Piliaceae 154.
 Timotheegrass 298.
 Tomato 235.
Torilis 188, 189, 193.
 Tormentillwurzel 177.
Tragopogon 261, 212.
 Traubenkirsche 169.
 Trespe 307.
Trientalis 113, 244, 245.
Trifolium 161, 163.
Triglochin 265.
Triodia, *Triodon* 295, 302.
Trisetum 301.
Triticum 296, 308.
Trollius 129, 134.
Tropaeolaceae 158.
Tropaeolum 114, 158.
 Tüpfelfarn, T.-gewächse 318.
 Türkenbund 278.
Tulipa, Tulpe 276, 278.
Tunica 145.
 Turnkraut 139.
Turritis 136, 139.
Tussilago 200, 205.
Typha 270.
Typhaceae 123, 270.

U.

Ulex 160, 161.
Ulmaceae 257.
Ulmaria 117, 170, 171.
 Ulme 257.
Ulmus 109, 257.
Umbelliferae 110, 186.
 Unform 165.
Urtica 257.
Urticaceae 124, 257.
Utricularia 242, 243.

V.

Vaccaria 145, 146.
Vaccinium 114, 218.

Valeriana 197, 198.
Valerianaceae 106, 107.
Valerianella 197, 198.
 Veilchen, V.-gewächse 151.
 Vennswagen 134.
Verbascum 111, 235, 236.
Verbena 118, 228.
Verbenaceae 228.
 Vergißmeinnicht 227.
 Vermeinkraut 254.
Veronica 105, 236, 237.
Viburnum 195.
Vicia 161, 166.
Vinca 111, 223.
Vincetoxicum 111, 223.
Viola 109, 151.
Violaceae 151.
Viscaria 147.
Viscum 122, 254.
Vitaceae 108, 160.
Vitis 160.
 Vogelbeere 179.
 Vogelkirsche 169.
 Vogelklaue 166.
 Vogelmiere 150.
 Vogelnest 273.

W.

Wacholder 311.
 Wachtelweizen 241.
 Waldbeere 218.
 Waldhyazinthe 272.
 Waldmeister 197.
 Waldvöglein 272.
 Wallwurz 226.
 Walnuß, W.-gewächse 258.
 Wanzenkraut 194.
 Wanzensame 248.
 Wasserblattgewächse 225.

Wasserdost 208.
 Wasserfeder 246.
 Wasserfenchel 191.
 Wasserhahnenfuß 131.
 Wasserhanf 264.
 Wasserhelm, W.-gew. 242, 243.
 Wasserliesch, W.-gew. 264.
 Wasserlinse, W.-gew. 243.
 Wassernabel 189.
 Wasserpest 264.
 Wasserpfeffer 252.
 Wassersäge 264.
 Wasserschieferling 191.
 Wasserstern, W.-gew. 256.
 Wau, W.-gewächse 141.
 Wegebreit, Wegerich 243.
 Wegerichgewächse 243.
 Wegwarte 211.
 Weichkraut 274.
 Weichmiere 150.
 Weichselkirsche 169.
 Weide, W.-gewächse 260, 261.
 Weidenröschen 180.
 Weiderich, W.-gewächse 183.
 Weinrebe 160.
 Weißbuche 259.
 Weißdorn 178.
 Weißkohl 142.
 Weißwurz 279.
 Weizen 308, türkischer 297.
 Wermut 210.
 Weymouthskiefer 312.
 Wicke 166.
 Widerbart 272.
 Wiesenknopf 178.
 Wiesenraute 180.
 Winde, W.-gew. 223, 224.
 Windhalm 300.
 Windröschen 130.

Wintereiche 259.
 Wintergrün 219.
 Winterkresse 139.
 Wirbeldost 230.
 Wirsingkohl 142.
 Wolfsbohne 162.
 Wolfsmilch, W.-gew. 255.
 Wolfstrapp 229.
 Wollgras 286.
 Wrucke 141.
 Wucherblume (vgl. f.) 209.
 Wucherkreuzkraut 207.
 Wundklee 163.
 Wurmfarn 319.

X.

Xanthium 122, 199, 202.

Z.

Zahntrost 241.
 Zahnwurz 140.
Zannichellia 192, 265, 268.
 Zapfenträger 310.
 Zaunrebe 160.
 Zaunrübe 218.
Zea 123, 294, 297.
 Ziest 232.
 Zittergras 304.
 Zitterpappel 261.
Zostera 122, 265, 268.
 Zuckerrübe 249.
 Zweiblatt* (*Listera*) 273.
 Zweiblatt (*Majanthemum*) 279.
 Zweizahn 208.
 Zwenke 308.
 Zwerg-Lein 157.
 Zwetsche 169.
 Zwiebel 277.
 Zwiebelkraut 240.

Berichtigungen.

- S. 85, Zeile 4 von unten, lies 1888 statt 1808.
 „ 191, bei 159, lies *Phellandrium* statt *Phallandrium*.
 „ 265 u. 268 unten lies *Zannichellia* statt *Zanichellia*.
 (Zannichellie „ Zanichellie.)
 „ 275 oben lies *I. Pseudacorus* statt *J. Pseudacorus*.
 „ 296 setze an den Anfang der 3 letzten Zeilen die Zeichen α., 1., 2. statt α), 1), 2).

496. zu

Druck von A. W. Kafemann G. m. b. H. in Danzig.

Nie połyca się do

domu
BIBLIOTEKA
UNIwersytecka
Gdańsk

52569

